

Lateinisches Uebungsbuch

im Anschluß an ein

grammatikalisch geordnetes Vocabularium

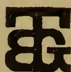
von

Dr. Christian Ostermann,

Oberlehrer an dem Königlichen Gymnasium zu Fulda.

Erste Abtheilung.

Für Sexta.



Elfte verbesserte Doppel-Auflage.

Leipzig,

Druck und Verlag von B. G. Teubner.

1873.

Vorrede.

Vorliegendes Uebungsbuch schließt sich an das von dem Verfasser für die Sexta ausgearbeitete Vocabularium auf das Engste an, indem die in den einzelnen Abschnitten des Vocabulariums aufgeführten Vocabeln in den entsprechenden Abschnitten des Uebungsbuches zur Anwendung kommen. Es versteht sich von selbst, daß das Uebungsbuch, welchem absichtlich ein alphabetisch geordnetes Verzeichniß sämmtlicher Vocabeln nicht beigefügt ist, nur dann mit Erfolg zu gebrauchen ist, wenn die zur Anwendung gebrachten Vocabeln zuvor genau gelernt sind und der Lehrer durch fortgesetzte Wiederholung dieselben zum bleibenden Eigenthume der Schüler gemacht hat. Der Verfasser hat sich von der Zweckmäßigkeit einer methodischen Erlernung der Vocabeln so sehr überzeugt, daß er dem Schüler die Mittel und Wege abschneiden möchte, das für die Uebungsbeispiele erforderliche Material anders zu gewinnen, als durch gewissenhaftes Auswendiglernen und stetige Wiederholung der in dem Vocabularium aufgeführten Wörter. Die Beispiele, welche meist concreten Inhalts sind und so viel als möglich der Geschichte entlehnt wurden, sind so gewählt, daß Festigkeit in der Bildung der regelmäßigen Nominal- und Verbalformen, was auf dieser Stufe das Hauptziel sein muß, sowie Sicherheit in der Anwendung der Casus in ihrer Uebereinstimmung mit dem Deutschen erzielt werde. Um eine größere Mannigfaltigkeit in den Beispielen zu gewinnen und auch in dem Gebrauche der abhängigen Casus die Schüler von Anfang an zu üben, hat sich der Verfasser nicht auf Sätze, welche aus Substantiven und Adjectiven mit dem Hülfszeitworte sum bestehen, beschränkt, sondern schon vor der Lehre vom Verbum einzelne Verbalformen mit Angabe ihrer Bedeutung in den Beispielen zur Declination gebraucht. Ueberall wird vom Einfachen und Leichteren zum Schwierigeren vorgeschritten, aber auch bei den umfangreichern und auf den ersten Blick schwieriger erscheinenden Sätzen ist der Standpunkt und die grammatische Kenntniß der Lernenden nie außer Acht gelassen. Die syntaktischen Erscheinungen, welche in einzelnen Sätzen zur Anwendung kommen, deren man auch in den einfachsten Sätzen, um die nöthige Abwechselung und Mannigfaltigkeit hervorzubringen, nicht ganz entrathen kann, sind in Parenthese beigefügt und werden auf diese Weise gelegentlich gelernt, oder sie prägen sich vielmehr durch die häufige Wiederkehr von selbst dem Gedächtniß ein. Sie sind und bleiben aber Nebensache und werden daher immer von Neuem da wieder bemerkt, wo sie zur Anwendung kommen sollen. Auch einzelne Präpositionen, welche man auch in diesen Uebungsbeispielen nicht völlig entbehren kann, sind an den betreffenden Stellen mit Angabe des Casus, zu welchem sie gesetzt werden, beigefügt. Hinsichtlich der Bedeutung einiger Vocabeln, namentlich einiger Verba, welche an verschiedenen Stellen der deutschen Uebungsstücke durch eine andere in

Parenthese beigesetzte Bedeutung erklärt oder vielmehr dem Verständniß des Schülers nahe gerückt werden soll, ist Folgendes zu bemerken. Der Verfasser hat sich in dem Vocabularium in der Regel auf eine einzige Bedeutung, und zwar die Hauptbedeutung d. h. die üblichste, beschränkt, um dem Gedächtniß der Schüler nicht zuviel zuzumuthen. Zuweilen aber reichte die in dem Vocabularium angeführte Bedeutung in dem gewählten Uebungsbeispiele nicht aus oder erzeugte in dem Zusammenhange für den deutschen Ausdruck eine Härte, welche beseitigt werden mußte. In diesem Falle wurde die Bedeutung des Wortes, wie diese in dem Vocabularium angegeben ist, in Parenthese beigefügt. Hieraus entspringt zugleich der nicht gering anzuschlagende Vortheil, daß der Schüler schon frühzeitig daran gewöhnt wird, einestheils synonyme Ausdrücke in der deutschen Sprache kennen zu lernen, anderntheils aber auch bei dem Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche den dem jedesmaligen Zusammenhange entsprechenden deutschen Ausdruck zu wählen. Daß die deutschen Beispiele die lateinischen überwiegen, wird dem Büchlein gewiß zum Vortheile gereichen; denn ein jeder Lehrer, welcher den Elementarunterricht in der lateinischen Sprache ertheilt hat, weiß aus Erfahrung, daß vorzugsweise das Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische zur Einübung und Befestigung der grammatischen Formen beiträgt und für den Lehrer den eigentlich wahren Probirstein dafür abgiebt, ob der Lernende die erforderliche Festigkeit in der Bildung der Nominal= und Verbalformen erlangt hat. In welchem Verhältniß und in welcher Verbindung die deutschen Beispiele zu den vorausgehenden lateinischen stehen, wird derjenige, welcher sich von der innern Einrichtung und Beschaffenheit des Buches zu überzeugen sucht, auf den ersten Blick erkennen. Daß den Uebungsbeispielen bei der Declination wie bei der Conjugation die nöthigen Vorübungen vorausgehen müssen, für welche die bereits gelernten Vocabeln ein vortreffliches Material bieten werden, bedarf kaum der Erwähnung. Auf einen andern Punkt möge aber hier noch aufmerksam gemacht werden, der sich zwar eigentlich auch von selbst versteht, so daß eine Hinweisung darauf als überflüssig erscheinen könnte, wenn die Sache nicht von so großer Wichtigkeit wäre. Es muß nämlich dem Schüler, ehe er an das Lateinische herantritt, die Kenntniß des Satzes und der Satz= und Redetheile ihren Grundzügen nach in einfacher Weise beigebracht werden. Eine solche Anleitung vorausgehen zu lassen, welche für die Erlernung des Lateinischen so förderlich ist, ist daher wohl eigentlich die Aufgabe der Vorbereitungsschulen; jedoch welcher Lehrer weiß nicht aus Erfahrung, wie mangelhaft in dieser Beziehung vorgebildet die Schüler in der Regel in die Sexta der Gymnasien eintreten. Daher möge der Lehrer, ehe er mit den Uebungsbeispielen beginnt, seine Schüler, wenn sie jene nothwendigen Vorkenntnisse noch nicht besitzen, durch eine Zeit lang fortgesetzte Uebungen in diese einführen. Den Schluß des Buches bilden einige kleine Erzählungen und Fabeln in der leichtesten Form, da das Bedürfniß einer zusammenhängenden Lectüre auch für diese Stufe vielfach ausgesprochen ist. Was nun endlich die Abgrenzung und Scheidung des grammatischen Stoffs für die beiden untersten Classen anbetrifft, so muß der Verfasser an dieser Stelle den Grundsatz, welchem er folgen zu müssen glaubte, und welcher ihn bestimmt hat, die Praxis, wie sie bisher wenigstens in den am meisten gebrauchten Uebungsbüchern sich geltend gemacht hat, zu verlassen, ausführlicher darlegen. Der Verfasser geht von der auch von andern Schulmännern wiederholt ausgesprochenen Ansicht aus,

daß der erste Unterricht in der lateinischen Sprache nicht zu einfach sein könne, und daß daher nichts mehr Noth thue, als den noch immer zu ausführlich behandelten Stoff der Formenlehre für die ersten Anfänger noch mehr zu beschränken, wenn anders der Grund, auf welchem der weitere Ausbau aufzuführen ist, ein fester und sicherer sein soll. Was zunächst die Declination anbetrifft, so sind hier alle Formen, welche von der regelmäßigen Bildung abweichen, in den Uebungsbeispielen ausgeschlossen. In dieser Beziehung schließt sich der Verfasser andern für Sexta bearbeiteten Uebungsbüchern an. Derselbe ist aber noch weiter gegangen. Alle in ihrem Geschlechte von den Hauptregeln abweichenden Wörter, deren Erlernung dem Anfänger oft große Schwierigkeiten bereitet und nicht selten eine höchst nachtheilige Verwirrung hervorruft, sind, um das Material möglichst zu beschränken und zu vereinfachen und dadurch die Befestigung in der Bildung der regelmäßigen Formen zu fördern, in den Beispielen unberücksichtigt geblieben und sollen also dem Plane des Verfassers gemäß auf dieser ersten Stufe des lateinischen Elementarunterrichts in der Grammatik nicht gelernt werden. Nur eine einzige Ausnahme ist in der dritten Declination gemacht, indem die Feminina auf do, go, io herangezogen sind, und zwar deshalb, weil die Zahl derselben weit größer ist als die der Wörter auf o, so daß das Geschlecht derselben auch zweckmäßiger unter die Hauptregeln als unter die Ausnahmen zu bringen wäre. Dieselben folgen jedoch in dem Uebungsbuche erst dann, nachdem die Hauptregeln der Masculina, Feminina und Neutra bereits eingeübt und befestigt sind. Daß nach der zweiten Declination die Adjectiva auf us, a, um und er, a, um und ebenso nach der dritten Declination die auf er, is, e und is, e, und alsdann die Adjectiva einer Endung folgen, ist auch bei andern Uebungsbüchern als zweckmäßig anerkannt worden. Den Declinationen folgt die regelmäßige Comparation der Adjectiva; in besonderen Stücken ist von der unregelmäßigen Comparation nur bonus, malus, magnus, parvus, multus aufgenommen, weil diese in ganz abweichender Weise zum Theil von ganz andern Wortstämmen gebildeten Formen für den Lernenden keine größere Schwierigkeit enthalten als das Auswendiglernen von zehn Vocabeln. Nach dem Gange der Grammatik sollten nun die Zahlwörter und Pronomina folgen. Aber hier ist der Verfasser der als zweckmäßig anerkannten Einrichtung anderer Uebungsbücher gefolgt, in welchen den Zahlwörtern und Pronominibus die Stelle nach der ersten Conjugation angewiesen ist. Abgesehen davon, daß eine mannigfaltige Verwendung der Zahlwörter und Pronomina erst durch die Hülfe zahlreicher Verbalformen möglich wird, entspringt aus dieser Anordnung auch noch ein anderer nicht gering anzuschlagender Vortheil. Nachdem die erste Conjugation gelernt und so eingeübt ist, daß der Schüler in der Bildung dieser Verbalformen fest und sicher geworden ist, wird daher nicht unmittelbar zur Erlernung der zweiten Conjugation vorgeschritten. Die erste Conjugation, auf deren gründliche Erlernung und Befestigung vor allem zu achten ist, da sie die Grundlage der übrigen bildet, bereitet dem Schüler so viele Schwierigkeiten, daß er nach Ueberwindung derselben gewissermaßen einer Ruhe bedarf, um das bereits Erlernte auch gehörig zu verdauen und in Saft und Blut übergehen zu lassen. Daher werden ihm nun zunächst die Zahlwörter geboten, bei denen sich aber auf die Cardinalia und Ordinalia zu beschränken ist. Zu gleicher Zeit findet aber der Schüler in den betreffenden Uebungsstücken noch Gelegenheit genug, die bis jetzt gelernten Verbal-

formen zu verwenden, wie denn überhaupt die Uebungsbeispiele so eingerichtet sind, daß das früher Gelernte fortwährend durch Uebung erhalten und bewahrt wird. An die Zahlwörter schließen sich die Pronomina, ein allerdings schwieriges Gebiet für das jugendliche Alter eines Sextaners. Die Schwierigkeit wird sich aber bedeutend geringer herausstellen, wenn in dem vorausgegangenen Unterrichte auf den richtigen Gebrauch der Casus die nöthige Rücksicht genommen und eine besondere Sorgfalt verwendet ist. Man muß nämlich die Schüler von Anfang an auf die Art, wie die Wörter im Satze verbunden werden, aufmerksam machen und ihnen nach Maßgabe der vorkommenden Sätze zeigen, wie alle Theile im Satze zusammenhängen und ein Theil durch den andern regiert wird, ja es darf kein Satz übersetzt werden, bei dem der Knabe nicht die Construction erkannt und nicht zugleich eingesehen hätte, wie man durch diese zum richtigen Verständniß eines Satzes gelangt. Nach einem solchen mit Consequenz fortgesetzten Verfahren wird auch die Erlernung und Anwendung der Pronomina dem Schüler nicht mehr allzu schwer fallen. Auch bei den Pronominibus hat sich der Verfasser auf das Nothwendigste beschränkt; demgemäß sind nur die Pronomina personalia, demonstrativa, relativa und interrogativa, und auch von diesen nur das Allgemeinste, herangezogen. Die Possessiva haben schon bei den Adjectivis der zweiten Declination, zu denen sie ihrer Form nach gehören, ihre Stelle gefunden. In der zweiten Conjugation ist auch eine Anzahl solcher Verba, welche von der regelmäßigen Bildung abweichen, aufgenommen, weil die Zahl dieser überhaupt größer ist als die der regelmäßigen, und ebenso sind in der dritten die auf io hinzugefügt, welche nicht frühzeitig genug eingeübt werden können, weil in ihren Formen so häufig von den Schülern gefehlt wird; von der vierten endlich sind einige wenige der am häufigsten vorkommenden unregelmäßigen Verba, welche man in dem Uebungsbuche ungern vermissen würde, hinzugenommen. Man könnte dem Verfasser, welcher oben die Ansicht ausgesprochen hat, daß der erste Unterricht in der lateinischen Sprache nicht zu einfach sein könne, den Vorwurf machen, daß er das in der Declination durchgeführte Princip in der Conjugation theilweise verlassen und sich nicht auch hier auf das Regelmäßige beschränkt habe. Vergleicht man aber andere Uebungsbücher, so wird man bald erkennen, daß auch hier in der Beschränkung und Vereinfachung des Stoffs viel geschehen ist. Außerdem aber hat der Verfasser auch die Erfahrung gemacht, daß die in der Bildung des Perfectum und Supinum abweichenden Verba dem Schüler keine großen Schwierigkeiten bereiten, noch weniger aber Verwirrung hervorrufen, wenn anders die regelmäßige Conjugation gehörig eingeübt und befestigt ist und die abweichenden Stammzeiten in dem Vocabularium auswendig gelernt sind. Noch weniger Schwierigkeiten werden diese Verba dem Schüler machen, wenn der Lehrer von Anfang an darauf hält, daß die Tempora nach ihrer Ableitung gelernt werden. Freilich bedürfen auch die Grammatiken für Anfänger noch mancher durch die Natur der Sache begründeten Verbesserung, wohin namentlich auch die Stellung der Tempora nach der Ableitung gehört, die noch nicht überall befolgt ist. Der Vortheil, welchen die Stellung der Deponentia nach dem Activum und Passivum sämmtlicher Conjugationen gewährt, ist auch für die Anordnung in diesem Uebungsbuche maßgebend gewesen. Eine wesentliche Beschränkung des Materials endlich ist dadurch gewonnen, daß die Adverbien, Präpositionen und Conjunctionen von dieser Stufe ausgeschlossen und dem Cursus für Quinta überwiesen sind.

Schließlich spreche ich den verbindlichsten Dank dem Herrn Gymnasial-Director Dr. Wesener aus, welcher mich, wie auf Anlage und Plan des Vocabulariums, so auf die Zweckmäßigkeit einer Verbindung von Vocabularium und Uebungsbuch zuerst aufmerksam gemacht und mich in meinem Streben, für das Gedeihen des lateinischen Elementarunterrichts mit beizutragen, vielfach mit Rath und That unterstützt hat.

Mit dem Wunsche, daß der von mir in der Ausführung begonnene Plan die Billigung erfahrener Schulmänner finde und diesem Uebungsbuche eine geneigte Aufnahme zu Theil werde, verbinde ich die Bitte an alle Collegen, die beim Gebrauche dieses Buches gemachten Erfahrungen mir gütigst mitzutheilen, indem ich dieselben zu jeder Zeit dankbar entgegen nehmen werde.

Fulda, den 19. März 1860.

Dr. Chr. Ostermann.

Vorrede zur zweiten Auflage.

Außer vielfachen Berichtigungen und Verbesserungen im Einzelnen ist, wie bereits im Vorworte zur 2. Auflage des Vocabulariums bemerkt ist, die wesentliche und von vielen Seiten gewünschte Aenderung eingetreten, daß in den Uebungsstücken der 3. Conjugation ebenso, wie bei denen der 2. und 4., die Verba mit regelmäßiger Bildung ihrer Grundformen von den sogenannten unregelmäßigen getrennt sind, so daß es dem Lehrer vollständig überlassen bleibt, ob er sich auf das Regelmäßige beschränken, oder, wie es bisher üblich war, auch noch die in dem Vocabular besonders aufgeführten und im Uebungsbuche in besonderen Abschnitten zur Anwendung gebrachten unregelmäßigen Verba hinzunehmen will. — Das bereits im Druck vollendete alphabetisch geordnete lateinisch-deutsche und deutsch-lateinische Wörterbuch zu den Uebungsbüchern für Sexta und Quinta macht die Einführung der letzteren auch an den Anstalten möglich, an welchen man sich von der Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit eines methodischen Vocabellernens noch nicht hat überzeugen können.

Mit dem Wunsche, daß dem Uebungsbuche in seiner, wie ich hoffen darf, verbesserten Gestalt dieselbe günstige Aufnahme, wie der ersten Auflage desselben, zu Theil werde, verbinde ich auch jetzt wieder die Bitte um gefällige Mittheilung von Bemerkungen und Berichtigungen, welche sich am besten und sichersten bei dem Gebrauche des Buches ergeben.

Fulda, den 7. August 1863.

Dr. Chr. Ostermann.

Vorwort zur dritten Auflage.

Die dritte Auflage sollte ursprünglich mit Ausnahme einiger Berichtigungen und Verbesserungen als der unveränderte Abdruck der zweiten erscheinen, damit diese neben jener ohne alle Störung gebraucht werden könne; indessen konnte ich bei der Revision der Druckbogen, in der ich von einem meiner Collegen auf das Bereitwilligste unterstützt wurde, der Aufforderung des Letzteren nicht widerstehen, auch schon in einem Uebungsbuche für die unterste Stufe, wiewohl es hier vorzugsweise auf die Einübung der Nominal- und Verbalformen ankommt, doch alles das zu vermeiden, was gegen die gute Latinität verstößt. Daher hat auch diese Auflage noch vielfache Veränderungen im Einzelnen erfahren, welche aber hoffentlich den Werth des Buches noch erhöhen werden.

Cassel, den 22. September 1865.

Der Verfasser.

Vorwort zur vierten Auflage.

Auch diese Auflage hat im Einzelnen noch mannigfache Verbesserungen erfahren. Der Verfasser ist nicht nur darauf bedacht gewesen, alles das zu vermeiden, was gegen das Idiom der lateinischen Sprache verstößt, sondern er hat auch das Stilistische, soweit dieses auch schon auf der untersten Stufe berücksichtigt zu werden verdient, gebührend beachtet. „Es giebt auch hier schon so viele für den höheren Unterricht vorbereitende Dinge, die freilich nicht theoretisch dem Anfänger vorgetragen werden können und dürfen, aber woran derselbe fast unmerkbar gewöhnt werden kann. Am allerwenigsten aber soll man selbst im ersten Elementarunterrichte Falsches, Fehlerhaftes passiren lassen in der Meinung, daß sich dies später bald werde beseitigen lassen." Die im Vocabularium (4. Aufl.) geänderte Orthographie mußte sich selbstverständlich auch auf das Uebungsbuch erstrecken.

Fulda, den 20. April 1867.

Dr. Chr. Ostermann.

Vorwort zur sechsten und achten Auflage.

Nach der von der Verlagshandlung im Einverständniß mit dem Verfasser veröffentlichten Erklärung, daß in den lateinischen Vocabularien und Uebungsbüchern des Unterzeichneten wesentliche Aenderungen, durch welche der Gebrauch verschiedener Auflagen neben einander nicht möglich sei, nicht mehr eintreten werden, beschränken sich die Aenderungen in dieser Auflage nur auf wenige Einzelheiten. Auch ist zur Förderung der richtigen Aussprache, namentlich bei Eigennamen, die Quantität der vorletzten Sylbe häufiger als bisher angegeben.

Dr. Chr. Ostermann.

Erster Abschnitt.

Erste Declination.

ĕst ist, sunt sind;
ĕrat war, ĕrant waren;
fuit ist gewesen, fuērunt sind gewesen;
deēst fehlt, desunt fehlen;
hăbet hat, hăbent haben;
ămat liebt, ămant lieben;
delectat ergötzt (erfreut), delectant ergötzen (erfreuen);
laudat lobt, laudant loben;
ornat schmückt, ornant schmücken;
părat bereitet, părant bereiten;
servat rettet (erhält), servant retten (erhalten);
et und;
etiam auch;
nōn nicht;
saepe oft;
sed sondern;
in (mit dem Ablativ) in, an, auf.

Der Nominativus steht auf die Frage wer? oder was?
Der Genitivus steht auf die Frage wessen?
Der Dativus steht auf die Frage wem?
Der Accūsativus steht auf die Frage wen? oder was?
Der Vocativus steht bei einem Anrufe.
Der Ablativus steht auf die Frage wovon? womit? wodurch? von der Zeit wann?

I.

Sicilĭa est insŭla Italĭae. Scy̆thae sagittas habent. Columbae erant praeda aquilarum. Incolae insulae divitias habent. Graecia est patria poëtarum. Aquila alas habet. Aquilae alas habent. Aquila est incola silvae. Silva umbram parat. Silvae agricolis umbram parant. Lunam et stellas poëtae laudant. Sunt bestiae in silvis Europae, Asiae, Africae, Americae, Australiae. Amicitia vitam ornat. Filias reginae vita agricolarum non delectat. Columbis sunt alae. Divitiae incolas insulāe delectant. Ignavia fuit causa inopiae. Statuae patriam ornant.

Copiae patriae victoriam parant. Divitiae saepe sunt causa superbiae. Dementia saepe lacrimas parat. Persis copiae non desunt. Regina filiam habet. Est (es giebt) copia herbarum in silvis Germaniae. Regina modestiam puellarum laudat.

II.

Feminae Germaniae sunt gloria patriae. Diligentia incolarum fuit causa divitiarum. Copiae Persarum hastas et sagittas habent. Perfŭgae patriam non amant. Poëtis Graeciae gloria non deest. Ferocia et superbia Persarum incolis Graeciae fuit causa tristitiae. Constantia incolarum saepe fortunam patriae parat. Filias agricolarum columbae delectant. Puellas agricolarum uvae delectant. Aquilae sunt incolae silvarum. Filiae agricolarum columbas et gallinas habent. Patriam constantia incolarum ornat. Silvae Germaniae copiam herbarum habent. Est copia aquae in fossis silvarum. Reginae saepe villas habent. Graecia fuit patria doctrinae et gloriae. Columbae gallinas, gallinae columbas amant. Reginam villae delectant. Agricolae cenam parant. Hora cenae adest (ist da).

III.

Agricolis gallinae non desunt. Diana, dea silvarum, filia Latōnae fuit. Victoria copiarum incolis laetitiam parat. Divitiae non sunt (besteht) in pecunia, sed in sapientia. Artemisĭa regina Carĭae fuit. Divitiae saepe curas et tristitiam parant. Ira et iracundia saepe est causa lacrimarum. Parsimonia, diligentia, justitia vitam agricolarum ornant. Victoria patriae laetitiam parat. Dianam, deam silvarum, silvae delectant. In silvis bestiae non desunt. Vigiliae copiarum causa victoriae fuerunt. Puellas poena non delectat. Amicitia laetitiam parat et vitam ornat. Aram deae agricolae ornant. Audaciam nautarum regina laudat. Copia herbarum feminas agricolarum delectat. Inopia incolarum fuit causa misericordiae reginae. Forma filiarum reginae laetitiam parat. Concordia laetitiam, discordia tristitiam parat.

1.

Griechenland ist das Vaterland der Dichter. Der Adler ist ein Bewohner des Waldes. Die Schiffer lieben das Wasser. Der Kranz schmückt die Königin. Die Habsucht bereitet den Landleuten oft Thränen. Die Bewohner der Insel sind Schiffer. Die Königin lobt nicht die Mißgunst und Habsucht, sondern die Gerechtigkeit und Unschuld der Bewohner. Der Zorn ist oft die Ursache der Thränen. Jähzorn bereitet oft Traurigkeit. Die Geschichte des Vaterlandes ergötzt auch die Mädchen. Die Thätigkeit und die Sparsamkeit war die Ursache des Reichthums. Minerva war die Göttin der Klugheit, der Weisheit (und) der Gelehrsamkeit. Diana, die Tochter der Latona, war die Göttin der Wälder. Die Gnade der Königin erfreut die Bewohner der Insel. Die Beschimpfung des

Vaterlandes war die Ursache der Schlacht. Das Vaterland hat Standbilder der Dichter. In den Truppen der Perser war nicht Eintracht, sondern Zwietracht. Die Bewachung des Vaterlandes bereitet den Truppen Freude. Die Einwohner Italiens lieben die Sprache Griechenlands. Die Standbilder der Dichter schmücken das Vaterland und bereiten dem Vaterlande Ruhm.

2.

Klugheit und Weisheit ist oft die Ursache des Ruhmes gewesen. Die Schiffer lieben den Mond und die Sterne. Die Mädchen der Landleute lieben die Weintrauben. Mond und Sterne ergötzen die Dichter. Das Leben der Landleute ergötzt die Töchter der Königin. Die Hochzeit der Königin war eine Freude der Bewohner. Die Thätigkeit der Mädchen bereitet den Landleuten Freude. Die Landleute Italiens schmücken die Altäre der Göttinnen. Die Flucht der Perser bereitet dem Vaterlande nicht Traurigkeit, sondern Freude. Die Trompete verkündigt (nuntiat) den Sieg und den Waffenstillstand. Die Tauben sind eine Beute der Adler gewesen. Bescheidenheit schmückt die Mädchen. Die Königin lobt das Mitleid und die Geduld der Bewohner. Die Mißgunst und Habsucht bereitet den Bewohnern der Insel Feindschaften und Beschwerden. Die Siege Deutschlands bereiten dem Vaterlande Ruhm und Freude. Die Schiffer lieben nicht die Stürme. Die Wachsamkeit der Bewohner rettet das Vaterland. Der Mond verscheucht (fugat) die Finsterniß und erleuchtet (illustrat) die Erde. Der Schreiber der Königin lobt die Aussprüche (Meinungen) der Dichter. Die Tauben ergötzen die Töchter der Königin.

3.

Die Hinterlist war die Ursache der Feindschaften. O Deutschland, Vaterland des Ruhmes, der Gelehrsamkeit, der Weisheit (und) der Gerechtigkeit! Die Gäste der Königin ergötzt die Ueppigkeit. Thorheit bereitet Traurigkeit, nicht Freude. Den Kräutern fehlt oft das Wasser. Die Stürme bereiten den Schiffern nicht Freude, sondern Sorgen. Die Wissenschaften ergötzen die Dichter Deutschlands. Kränze schmücken die Mädchen der Landleute. Kühnheit fehlt nicht den Schiffern. An dem Wege war ein Thor. Die Bewohner Griechenlands loben nicht den Trotz und Stolz der Perser. Der Schatten ergötzt oft die Landleute. Die Frau des Landmanns liebt die Kräuter des Waldes. Selbstbeherrschung fehlt den Bewohnern Asiens. Der Sieg der Perser war die Ursache der Traurigkeit. Die Hinterlist der Perser war die Ursache des Sieges. Die Kräuter der Wälder sind oft die Arznei der Landleute. Kränze schmücken die Altäre der Göttinnen Griechenlands und Italiens. Die Briefe bereiten sowohl (et) Freude als auch (et) Traurigkeit. Das Glück ist oft Ursache des Sieges gewesen.

4.

Der Sieg der Scythen bereitet den Persern Traurigkeit. Die Frau des Landmanns bereitet den Gästen das Abendessen. Beredsamkeit

schmückt die Bewohner Griechenlands. Die Gräben waren die Ursache des Sieges. Die Schule bereitet den Mädchen Freude. Der Brief der Tochter war die Ursache der Freude. Unverschämtheit und Unrecht bereitet oft Feindschaften. Die Feindschaften der Bewohner Griechenlands waren die Ursache der Schlachten. Die Kühnheit der Truppen bereitet dem Vaterlande den Sieg. Bescheidenheit schmückt Mädchen und Frauen. Der Sieg der Truppen war die Ursache des Waffenstillstandes. Die Geschichte Griechenlands und Italiens bereitet auch den Mädchen Freude. Die Gunst der Königin erfreut die Mädchen der Landleute. In den Wäldern giebt es (ist) eine Menge (Vorrath) von Kräutern (der Kräuter). Eintracht schmückt das Leben der Landleute. Der Sieg der Bewohner Griechenlands war die Ursache des Zorns der Perser. Das Andenken an den Sieg (des Sieges) erfreut die Truppen. Die Töchter der Landleute schmücken die Thore mit Kränzen. Die Flucht der Perser erfreut die Bewohner Griechenlands und der Inseln.

Zweiter Abschnitt.

Zweite Declination.

I.

Deus est dominus caeli et terrae. Nīlus est fluvius Aegypti. Discipuli in schola libros habent. Libri saepe pueris laetitiam parant. Silvae sunt domicilia cervorum. Sunt mali et piri in hortis agricolarum. Beneficium et gratia sunt vincula concordiae et amicitiae. In terra est aurum, argentum, ferrum, plumbum. Vitia sunt morbi animi. Gladii, scuta, hastae sunt arma Romanorum. Socer generum amat, socerum gener. Aurum et argentum ornamentum est templorum deorum et dearum. Mercurius, filius Mājae, nuntius deorum fuit. Superbia puerorum est saepe signum stultitiae. Aedificiis oppidorum sunt tecta. Viri sunt praesidium patriae. Pueros libri saepe delectant. In schola pueris libri non desunt. Mala, pira, uvae pueros et puellas delectant. Mali et piri pueris laetitiam parant. Vitia Graecorum erant causa victoriae Romanorum.

II.

Valla et muri saepe oppida servant. Corinthus et Thēbae sunt oppida Graeciae. Jocus pueros delectat. Incolae Galliae et Germaniae arma habent. Historiae exempla non desunt. Dolus Persarum Graecis exitium parat. Hordeum est cibus equorum. Odium est venenum amicitiae, nam (denn) odium inimicitias parat. Romanis non desunt arma, gladii, clipei. Silvae et campi sunt domicilia cervorum. Studium et industriam discipulorum magistri laudant. Verba magistri discipulis gaudium parant. Medicina est remedium morborum. Fiducia saepe causa periculi est. Venti saepe nautis pericula parant.

In agris est frumentum, in silvis sunt herbae. Dominus copiam instrumentorum habet. Pueri in schola libros habent. Libri pueros delectant. Mendacium, pueri, initium furti est.

III.

Dona avi sunt praemia puerorum. Mercurius, nuntius deorum, alas habet. Vinum, donum Bacchi, animos Graecorum delec at. Venti saepe morbos parant. In castris Romanorum erant arma perfugarum. Deus regnum caeli et terrae habet. Ventus oppido incendium parat. Modestia pueros et viros, puellas et feminas ornat. Auxilium servorum patriam non servat. Ludi Romanorum Graecos non delectant. Ministri domino non desunt. Consilium legatorum populum non servat. Crocodīlus (das Krokodil) est incola Nīli, fluvii Aegypti. Sunt pōpuli in ripis fluviorum. Agricolae equos, asinos, gallinas, columbas habent. Athēnae sunt patria Aeschȳli poëtae. Gallinarum et columbarum ova pueros et puellas delectant. Luxuria saepe morbos parat. Industria discipulorum magistris gaudium parat. Graeci templa et aras deorum ornant. Ludi puerorum animos magistrorum delectant. Rhēnus et Danŭvius sunt fluvii Germaniae.

1.

Der Lehrer lobt die Sorgfalt und den Fleiß der Schüler. Die Sklaven der Römer schmücken die Gärten der Herren. Die Wissenschaften sind der Ruhm der Griechen und Römer. Alexander, der Sohn des Philippus, liebt den Dichter Homērus. Rom ist eine Stadt Italiens. Romŭlus und Remus waren Söhne der Rhea Silvĭa. Die Freunde des Pompējus waren Feinde des Crassus. Das Getreide der Aecker und die Kräuter der Wälder sind Geschenke Gottes. Die Männer sind der Schutz der Frauen und der Knaben. Die Gastmähler ergötzen die Götter und Göttinnen Griechenlands. Der Krieg war oft die Ursache der Krankheiten. Krankheiten bereitet oft der Krieg. Die Schwiegerväter waren Freunde der Schwiegersöhne, und die Schwiegersöhne lieben die Schwiegerväter. Der Apfel der Göttin der Zwietracht war die Ursache des Verderbens Trojas. Ein Apfel bereitet Troja Verderben. Das Gedächtniß ist ein Geschenk Gottes, des Herrn der Welt. Die Wohlthaten Gottes erfreuen die Herren und Sklaven. Der Anfang des Herbstes bereitet oft den Knaben und Mädchen Krankheiten. Die Kräuter der Erde und das Getreide des Ackers erfreuen die Seelen der Landleute. Die Aecker schmückt das Getreide, die Kräuter schmücken den Wald.

2.

Die Aepfel und Birnen erfreuen Knaben und Mädchen. Die Flucht nach (in mit Acc.) Aegypten war die Ursache des Verderbens des Pompejus. In den Gärten der Landleute sind nicht Pappeln, sondern Apfelbäume und Birnbäume. Die Königin Aegyptens bereitet dem Antonius, einem Römer, Verderben. Die Verbannung war eine Strafe der Griechen. Den Knaben ergötzen die Bücher. Das Buch liebt der Knabe. Die Dichter

der Griechen und Römer ergötzen die Knaben und Männer. Die Esel bereiten den Knaben, die Pferde den Männern Freude. Sklaven fehlen nicht den Herren. Der Bote verkündigt (nuntiat) dem Arzt die Krankheit des Freundes. O Bach, du erfreuest (delectas) die Stiere und Pferde. Der Reichthum ist eine Belohnung des Eifers und des Fleißes gewesen. Die Städte haben oft Mauern und Wälle. An den Ufern des Rheins ist eine Menge von Kräutern (der Kräuter). Der Dank der Schüler erfreut den Lehrer. Delphi, Corinth (und) Theben waren Städte Griechenlands. Die Gebäude der Städte haben Dächer. Die Birnbäume und Apfelbäume schmücken den Garten des Landmanns. Die Pappeln schmücken die Ufer der Flüsse.

3.

Die Stiere und Pferde lieben das Wasser der Bäche. O Sklave, du bereitest (paras) dem Herrn durch die Trägheit Verlust. Mercurius, der Sohn der Māja, war der Diener in der Versammlung der Götter. Das Urtheil war ein Zeugniß der Gerechtigkeit der Königin. Der Rauch war ein Zeichen der Feuersbrunst. O Knabe, du liebst (amas) nicht den Lehrer, den Freund der Schüler. Die Sorgfalt und der Fleiß der Schüler ist eine Freude der Lehrer. O Schüler, du liebst nicht die Vorschriften des Lehrers. Die Bundesgenossen der Griechen waren in dem Treffen der Schutz des Vaterlandes. Die Knaben lieben die Denkmäler der Griechen und Römer. O Bacchus, du liebst den Wein und erfreuest (delectas) durch das Geschenk des Weines die Seelen der Landleute. Die Geschichte der Griechen und Römer ergötzt die Knaben und Mädchen. Die Bewohner der Insel Sicilien haben einen Vorrath von Getreide (des Getreides). Der Unterricht der Knaben bereitet den Lehrern Freude. Die Waffen sind Geräthschaften des Krieges. Das Lager hat Thore und Wälle. Das Gerücht (die Sage) ist oft die Ursache der Lüge gewesen. Die Gunst des Lehrers lieben die Schüler. Die Gunst des Lehrers erfreut die Schüler. Die Trägheit, der Anfang der Fehler, bereitet den Knaben nicht Freude, sondern Traurigkeit.

4.

Die Knaben haben in der Schule Bücher. Die Griechen und Römer schmücken die Altäre der Götter und Göttinnen mit Kränzen. Die Feiertage bereiten den Schülern oft Freude. Der Schlaf bereitet Träume. Die Muße ergötzt die Dichter der Griechen und Römer. Die Geschäfte erfreuen die Landleute. Die Bewohner der Stadt erfreut das Schauspiel. Die Unterredung der Königin bereitet dem Dichter Freude. Der Herr lobt nicht die Schandthaten der Sklaven. Der Sklave verkündigt den Befehl des Herrn. Den Schülern fehlt oft der Fleiß und der Eifer. Die Gastfreundschaft schmückt das Volk der Griechen. Dem großen (gemeinen) Haufen fehlen oft Speisen und Kleidungsstücke. Den Schülern fehlt nicht der Beistand und die Hülfe der Lehrer. Der Schiffer überläßt (dat) oft die Segel den Winden. Die Mädchen der Landleute ergötzen die Eier der Hennen und Tauben. Den Knaben ergötzt das Ei der Henne. Der Schmied liebt das Eisen. Vulcānus, der Schmied der Götter, war der

Gott der Schmiede. Der Ruhm der Griechen war die Ursache des Hasses und der Feindschaften der Perser. In den Heiligthümern der Griechen waren die Standbilder der Götter.

Dritter Abschnitt.
Adjectiva dreier Endungen.
Auf **us, a, um** und **er, a, um.**

I.

Figura gladiorum varia est. Numerus Persarum magnus erat. Oculi aquilarum clari sunt. Fortuna caeca est. Lignum silvae durum est. Filius amici mei aegrotus est. Spatium anni longum est. Vestigia equorum pueris nota sunt. Columbae timidae in ramis altis erant. Vestimenta pŏpulorum antiquorum varia sunt. Fluvii bellicosis populis saepe magna impedimenta parant. Magistri sevēri discipulos suos amant. Matrimonia antiquorum Germanorum severa erant. Desiderium patriae (nach dem V.) in populis antīquis magnum erat. Officia discipulorum varia sunt. Discipulus in schola suum locum habet. Persae antiqui erant bellicosi. Audacia nautis perniciosa fuit. Lingua Graeca populo Romano nota fuit. Ignavia discipulorum magistris molesta est.

II.

Gloria doctrinae tuae avo tuo jucunda fuit. Bona memoria est magnum beneficium Dei. Agricolae laboriosi divitias magnas parant. Verae amicitiae sempiternae sunt. Oculi elephantorum parvi sunt. Beneficia Dei magna et egregia sunt. Amicitia proborum virorum rara est. Socer genero carus est, gener socero. Probi incolae aequum judicium justorum virorum laudant. Equi vestri non sunt nigri, sed albi et rubri. Grati discipuli magistris suis magnum gaudium parant. Discipulis libri necessarii sunt. Multis agricolis est magna frumenti copia, paucis inopia est. Pigri discipuli magistris non sunt grati. Pōpuli altae fluvium latum ornant. In dextra ala Romani, in sinistra alii populi Italiae erant. Doctos viros gloria doctrinae ornat. Liberi amici mei sani et laeti sunt. Bellica gloria antiquorum Germanorum nota est. Antiqui populi Graeciae et Italiae statuas multorum deorum habent.

III.

Graecis et Romanis pulchra et magnifica templa erant. Olympus erat domicilium deorum. Gloria eloquentiae et (sowohl) Graecorum et (als auch) Romanorum magna fuit. Boni sunt beati, imprŏbi sunt miseri. Antiqui Germani asperi et bellicosi fuerunt. Beneficia boni Dei magna et varia sunt. Insulae Italiae et Graeciae nautis notae sunt. Thēbae sunt patria Bacchi, dei uvarum et vini. Ova gallinarum et columbarum

liberis agricolarum magnam laetitiam parant. Filium amici mei rarae herbae silvarum delectant. Epistulae docti poëtae magistro filii mei carae fuerunt. Multa vocabula linguae Latinae discipulis meis nota sunt. Scriba amici mei callidus est. Recta via bona est. Pauci discipuli pigri sunt, multi diligentiā et industriā magistris gaudium parant. Multos Romanos litterae Graecorum delectant. Magna eloquentiae gloria Graecos et Romanos ornat. Lignum populi altae non est durum. Corinthus opulentum et clarum oppidum Graeciae fuit. Sententiae Graecorum poëtarum pueros et viros delectant. Proelium Marathonium (bei Marăthon) non Graecis perniciosum fuit, sed Persis.

1.

Gott ist ewig. Die Landleute sind arbeitsam. Die Städte der Römer haben feste Mauern. Der Raum unseres Gartens ist nicht groß. Der gute Rath der Schiffer ist den Bewohnern der Insel nicht schädlich gewesen. Griechenland hat viele und großartige Tempel der Götter. Der Reichthum ist ungewiß. Die Elephanten haben kleine Augen. Die arbeitsamen Landleute haben schöne und weite Aecker. Der edelgesinnte Arzt ist dem kranken Manne ein Trost gewesen. Die Kriege der wilden Scythen sind dem Darīus verderblich gewesen. Meine Freunde loben die Urtheile gerechter und rechtschaffener Männer. An dem schmalen Wege sind hohe Pappeln. Den leidenden Sohn meines Freundes ergötzen meine schwarzen und weißen Tauben. Die herben Weintrauben waren den Landleuten nicht erfreulich. Aufmerksame Schüler erfreuen die Seele des Lehrers. Athen ist das Vaterland vieler und herrlicher Dichter. Die habsüchtigen Bewohner der Insel lieben großen Reichthum. Einige (andere) Schüler sind aufmerksam und thätig, andern bereitet die Trägheit viele Thränen. Rauhe Winde sind den Schiffern oft gefährlich.

2.

Das Leben der Rechtschaffenen, nicht der Gottlosen, ist Gott angenehm (erfreulich). Die reifen Weintrauben sind den kleinen Söhnen meines Freundes erfreulich gewesen. Zuverlässige Freunde sind selten. Der Rhein, ein breiter Fluß Deutschlands, hat schöne Ufer. Der blinde Haß des Darīus, des Herrn der Perser, war grausam und den Griechen gefährlich. Der neue Tempel war den Göttern Griechenlands angenehm. Die Griechen erfreuen durch neue Tempel die Götter und Göttinnen. Der Rath meiner Freunde war thöricht. Die Sklaven lieben nicht den ernsthaften und stolzen Herrn. Der großartige Tempel Athens war der Minerva heilig. Die ganze Welt ist nicht unser Vaterland. Die starken Adler sind den furchtsamen Tauben der Landleute gefährlich. Die bescheidenen Knaben liebt der Lehrer. Die königlichen Geschenke eures Freundes sind meinen Kindern erfreulich gewesen. Die frommen und thätigen Knaben sind eine große Freude der Lehrer; manche Schüler erfreuen nicht ihre Lehrer. Das kalte Wasser ist den Kindern oft schädlich. Gute Knaben bereiten nicht andern Knaben Schaden und Verlust. Das Treffen der

Griechen in dem marathonischen (Marathonius) Felde ist glücklich gewesen. Die kriegslustigen Perser waren in dem schmalen Lager nicht sicher. Ein gutes Herz (Seele) ist ein göttliches Geschenk.

3.

Das menschliche Leben ist oft ein Leben weniger Jahre. Die Sklaven der Römer waren oft zuverlässige Diener der freien Herren. Das reine Wasser der Bäche und Flüsse ergötzt die Pferde. Feindschaften bereiten nicht ein glückseliges, sondern ein elendes Leben. Deutschland, unser schönes Vaterland, hat viele und breite Flüsse. An den Ufern vieler Flüsse und weniger Bäche sind hohe Pappeln. Die Gebäude der reichen Stadt Corinth waren großartig und werthvoll. Nicht faule, sondern thätige und aufmerksame Schüler sind dem Lehrer theuer. Das Leben der Guten ist glückselig, das Leben der Gottlosen ist elend. Corinth, eine reiche und schöne Stadt Griechenlands, schmücken viele und großartige Gebäude. Der Lehrer der Söhne meines Freundes hat einen großen Vorrath von Büchern (der Bücher). Der blinde Dichter Homērus ergötzt die Seelen der Knaben und Männer. Die Kriege der wilden Scythen waren dem Darīus und den Persern, einem großen Volke Asiens, verderblich. Die Knaben der thätigen und arbeitsamen Landleute erfreuen die Eier der Tauben und Hennen. Die seltenen Kräuter des Waldes liebt der Sohn unseres Freundes. Gott sind die Ursachen unserer Sorgen bekannt. Die Tempel der griechischen Götter haben schöne und werthvolle Dächer. Die Aussprüche der griechischen Dichter sind schön und wahr und ergötzen Knaben und Männer. Feindschaften sind den Völkern Griechenlands schädlich und verderblich gewesen. Großer Reichthum ist vielen Männern schädlich gewesen.

Vierter Abschnitt.

Dritte Declination.

A. Masculina.

I.

Amor amici mei firmus est. Equiti equus necessarius est. Ros caeli purus est. Victores Romanorum coronae ornant. Honor victoris Romani erat corona. Hannĭbal, Hamilcăris filius, Carthaginiensis, magnus imperator fuit. Juppĭter pater deorum et hominum erat. Sagittae Apollĭnis, fratris Dianae, auctores fuerunt multorum morborum. Purus et sanus aër homines servat. Cicĕro, orator Romanus, multorum Romanorum defensor fuit. Multi et magni cervi praeda venatorum fuerunt. Oratores et poëtae Graecorum et Romanorum saepe duces militum fuerunt. Deus auctor est vitae hominum. Attenti discipuli praeceptoribus magnum gaudium parant. Agamemno, frater

Menelāi, bello Trojano imperator Graecorum fuit. Damnum imbris saepe magnum est. Apud (bei) Romanos anseres Junōni deae sacri fuerunt. Ova anserum sunt rarus cibus hominum. Timor Dei initium sapientiae est. Aristīdes et Themistŏcles cives Athenienses erant.

II.

Reges et principes saepe multos et pulchros equos habent. Demosthĕnes et Cicĕro principes antiquorum oratorum fuerunt. Justus judex probis hominibus magnum solacium est. Fidi amici senibus pretiosum donum Dei sunt. Aristotĕles, discipulus Platōnis, praeceptor fuit Alexandri Magni, regis Macedŏnum. Odores et colores florum varii sunt. Hospites cena contenti fuerunt. Robusti boves agricolas delectant. Pedes elephantorum lati, oculi parvi sunt. Morbus patri meo aegroto magnos dolores parat. Juvenes Romanorum, praesidium patriae, saepe in (unter) armis erant. Romŭlus et Remus duces pastorum fuerunt. Milites Caesăris oppidum aggere servant. Aratoribus agrorum jucundi sunt boves robusti. Exploratores et speculatores ducibus saepe magnum commodum parant. Imperator (Kaiser) Augustus erat fautor litterarum et amicus multorum poëtarum et oratorum. Custodes viarum latronibus molesti sunt. Nemo proditores patriae laudat. Multi liberi principum Galliae erant obsides Caesăris. Praedones viatoribus saepe magna pericula parant.

III.

In pugna Marathonia numerus equitum Persarum magnus erat. Herodŏtum, patrem historiae, et Homērum, principem Graecorum poëtarum, pueri et juvenes laudant. Mali mores puerorum animo patris magnum dolorem parant. Pudor et modestia pueros et juvenes ornat. Civibus oppidi nostri varii rumores terrorem parant. Romani templorum pariĕtes variis coronis ornant. Boni cives patriam amant. Tacĭtus, scriptor Romanus, mores antiquorum Germanorum laudat. Frumentum et herbae sunt cibus bovis. Philippus, Macedŏnum rex, Graecis exitium parat. Anseres Junōnis clamore suo custodes Capitolii (das Capitōl) Romani fuerunt. Vita misero homini longa est. Dona hospitis nostri parvis pueris jucunda fuerunt. Regem et reginam magnus numerus comitum et satellitum delectat. Romanis et Carthaginiensibus insula Sicilia causa inimicitiarum fuit. Bella Punica Carthaginiensibus exitium parant. Persae domini Asiae fuerunt, Graeci victores Persarum. Flores tui, puer, jucundum odorem habent. Fidi custodes regibus non desunt.

1.

Der König ist der Vater des Vaterlandes. Den Jäger ergötzt der Wald. Afrika ist das Vaterland der starken Löwen. Die Urtheile der römischen Richter sind gerecht gewesen. Die Platzregen bereiten den Aeckern der Landleute oft großen Schaden. Apollo, der Sohn der Latōna

und der Bruder der Diāna, war der Urheber der Krankheiten in dem Lager der Griechen. Der Mond ist der Begleiter und Trabant unserer Erde. Die Söhne und Töchter sind die Erben des Vaters. Demosthĕnes ist der Erste (Fürst) der griechischen, Cicero der Erste der römischen Redner gewesen. Den Fürsten bereiten schöne Pferde oft große Freude. Die Soldaten sind die Wächter und Vertheidiger des Königs und des Vaterlandes. Die Elephanten (elephantus) sind oft große Künstler. Die Soldaten Cäsars waren die Besieger Galliens. Mercurius, der Bote der Götter, war der Gott der Kaufleute. Die Könige sind die Wächter und Vertheidiger der guten und rechtschaffenen Bürger. Die Augen der Menschen sind oft die Anzeiger der Seele. Die Blumen haben mannigfaltige Gerüche und Farben. Reiter und Fußsoldaten waren in dem Lager der Römer. Die guten Sitten der kleinen Enkel bereiten dem Greise große Freude. Die Unterhaltungen der Knaben ergötzen oft die Greise.

2.

Viele Blumen unseres Gartens haben einen angenehmen (erfreulichen) Geruch und eine schöne Farbe. Das Geschrei der kriegslustigen Soldaten war den Anführern und dem Oberbefehlshaber der römischen Truppen erfreulich. Starke Ochsen erfreuen die Landleute. Trägen Knaben ist die Arbeit beschwerlich. Die Schmerzen meines kranken Vaters waren groß. Den römischen Bürgern fehlt nicht die Liebe zum Vaterlande (des Vaterlandes). Romŭlus und Remus, die Söhne der Rhea Silvia und des Mars, waren die Enkel des Königs Numĭtor. Den Reitern sind Pferde nothwendig. Gerechte Könige liebt das Volk. Die guten und frommen Menschen liebt Gott, der Vater der Menschen. Die Geschenke frommer Menschen sind Gott angenehm. Die reine Luft ist dem Menschen erfreulich. Die heiligen Gänse der Göttin Juno retten durch ihre Wachsamkeit das römische Capitolium. Viele Römer waren berühmte Redner und vortreffliche (herrliche) Consuln (consŭles). Das Leben der Menschen ist nicht frei von mannigfaltigen Irrthümern. Die große Zahl der Feinde bereitet den Griechen großen Schrecken. Die Jünglinge der Lacedämonier bereiten den Greisen große Ehre. Die Priester schmücken die Altäre der Götter und der Göttinnen mit Kränzen. Die Schriftsteller der Griechen und Römer ergötzen Knaben und Männer. Der Glanz der Sterne schmückt den Himmel.

3.

Der Schweiß ist oft das Zeichen großer Arbeit. Dein Brief ist meinem Bruder theuer gewesen. Viele Blumen unseres Gartens ergötzen meinen Vater durch den angenehmen Geruch und durch die schöne Farbe. Die guten Sitten der Knaben erfreuen den Vater und die Lehrer. Die Arbeit bereitet den Landleuten oft vielen Schweiß. Die Gallier bereiten den Römern durch den Krieg Angst und Schrecken. Gerechte Richter sind gottlosen Menschen lästig (beschwerlich). Den Bürgern unserer Stadt bereiten mannigfaltige Gerüchte große Angst und Furcht. Den Fürsten Galliens war der Befehl Cäsars nicht erfreulich. Der Schatten des Waldes

erfreut die Wanderer. Die Greise ergötzen durch ihre Unterhaltung die Söhne meines Bruders. Die Künstler der Griechen bereiten dem Vaterlande großen Ruhm. Die Kundschafter melden (nuntiant) dem Cäsar, dem Oberbefehlshaber der Römer, die kleine Zahl der Feinde. Die Gräben, Dämme (und) Wälle des Lagers bereiten den Feinden der Römer oft große Hindernisse. Die große Furcht der Soldaten war die Ursache des Sieges der Feinde. Der Platzregen bereitet oft dem Getreide der Aecker nicht geringen (kleinen) Schaden. Die Reiter und Fußsoldaten der Feinde waren in dem Treffen furchtsam. Apollos Pfeile bereiten in dem Lager der Griechen viele Krankheiten. Gute Bürger lieben nicht den Verräther des Vaterlandes. Herodot, der Vater der Geschichte, und Homer, der Fürst der griechischen Dichter, ergötzen die Schüler und den Lehrer, die Knaben und die Jünglinge. Die Liebe zum Vaterlande (des V.) ist die Pflicht der Bürger.

B. Feminina.

I.

Calamitas hominibus saepe causa et initium felicitatis fuit. Cato defensor libertatis Romanae fuit. Turres Babylonĭae (babylonisch) altae et latae erant. Altae turres urbes pulchras Germanorum ornant. Cupiditates hominibus noxiae sunt. Cupiditas pecuniae (nach G.) auctor multorum flagitiorum est. Apud (bei) Romanos magna erat auctoritas patrum. Paupertas et ignominia comites luxuriae sunt. Contra (gegen) vim mortis nullum remedium est. Pax artibus et litteris favet (ist günstig). Bonis discipulis laus praeceptoris jucunda est. Justum judicem magna laus ornat. Discordia mater belli, concordia mater pacis est. Bellicosis militibus pax non est jucunda. Longae noctes hiemis aegrotis hominibus non sunt jucundae. Atheniensibus severae leges Dracōnis (Drako) non fuerunt jucundae. Artes et litteras docti homines amant. Sororis tuae probitatem multi homines laudant. Durae leges Lycurgi Spartānis viris jucundae erant. Leonibus sunt magnae vires.

II.

Aestate labor multis hominibus molestus est. Magna clades equitum nostrorum patriae noxia fuit. Populi Graeciae libertatem patriae amant. Magna classis hostium Romanis magnum terrorem parat. Paucae partes urbis nostrae magnifica aedificia habent. Civitas Romana aequitatem, auctoritatem, dignitatem judicum laudat. Urbi vestrae firma arx est. Soror matris meae pulchram vestem habet. Societas improborum hominum multis hominibus noxia fuit. Romanis equitibus gentes Gallorum novitate pugnae magnum terrorem parant. Hieme laetos pueros alba nix delectat. Cleŏbis et Bito egregia pietate clari fuerunt. Plebem Romanam durae leges nobilitatis non delectant. Ephŏris (den Ephoren) Lacedaemoniorum magna potestas erat. Altae populi paucas radīces habent. Magna praeceptorum seve-

ritas discipulis classis nostrae non est jucunda. Hiemi non desunt amoenitates. Aliae voluptates aetatem puerorum, aliae aetatem juvenum, aliae aetatem senum delectant. Docilitas elephantorum pueris magnam laetitiam parat. Hieme arbores saepe albae sunt nive.

1.

Die Furcht Gottes ist der Anfang der Frömmigkeit. Fromme Menschen gehorchen (parent) dem Willen und der Stimme Gottes. Die sabinischen (Sabīnus) Jungfrauen waren die Ursache des Krieges der Römer und der Sabiner (Sabīnus). Die Wahrheit lieben gute und rechtschaffene Knaben. Die Mannigfaltigkeit der Bäume ergötzt die Augen der Menschen. Das Unwetter war den Schiffen Cäsars verderblich. Die Freigebigkeit bereitet den alten Deutschen großes Lob. Den Kriegsschiffen (langen Schiffen) der Römer und Carthager fehlt nicht die Beweglichkeit und Schnelligkeit. Ein gesunder Sinn war in dem alten Volksstamme der Deutschen. Die Verschlagenheit und der Betrug der Menschen bereitet oft andern Menschen große Unglücksfälle. Die lateinische Sprache bereitet den Knaben oft große Schwierigkeiten. Die Feindschaften der Bürger waren dem Vaterlande verderblich. Deine Tochter, o Freund, hat eine schöne Stirn. Eine schöne Kleidung hat die Schwester meiner Mutter. Gute und gerechte Richter loben nicht den Betrug schlechter Menschen. Gallien war der Sitz kriegslustiger Volksstämme. Die hohen Felsen waren den Jägern gefährlich. Die Frauen der Römer waren thätig und arbeitsam. Die Schwäche der Kräfte bereitet den Greisen oft Traurigkeit. Die große Dürftigkeit war die Ursache des Hungers und des Durstes. Die edelgesinnte Gattin unseres Königs ist von großer Sittenreinheit. Die Zwietracht der Bürger und Soldaten ist oft die Ursache großer Niederlagen der Bürgerschaft gewesen.

2.

Himmel und Erde verkünden (praedĭcant) das Lob Gottes. In den Wäldern ergötzen viele Vögel unsere Ohren. Die alten Germanen lieben die Güte der gallischen Aecker. Die Lehrer der Gymnasien (gymnasium) sind Freunde des Alterthums der Griechen und Römer. Die Gutmüthigkeit (Güte) der Landleute ist oft die Ursache des Betrugs. Der römische Schriftsteller Tacĭtus ergötzt durch die Kürze der Worte. Die Theurung des Getreides bereitet den Bürgern unserer Stadt oft großen Hunger. Die Grausamkeit der Feinde lobt Niemand. Die Bürger lieben die Menschenfreundlichkeit und das gefällige Wesen der Könige und Fürsten. Große Erbschaften sind oft die Ursachen der Mißgunst der Menschen. Die Busenfreundschaft des Orestes, des Sohnes des Königs Agamemnon und der Klytämnestra (Clytaemestra), und des Pylădes, des Freundes und Begleiters des Orestes, war den Griechen und Römern bekannt. Dem Kreuze Christi bereiten die Christen (Christiani) große Ehre. Der Fleiß und die Sorgfalt der Pflüger ist oft die Ursache der Fruchtbarkeit der Aecker. Die Wildheit der Barbaren (barbărus) erfreut nicht die menschlichen

Volksstämme der Griechen. Die Festigkeit der Seele bereitet dem Menschen nicht Traurigkeit, sondern Fröhlichkeit. Die Treue der alten Deutschen lobt Tacĭtus, ein berühmter Schriftsteller der Römer. Durch Zufall waren die Feinde der Römer Sieger. Die Schwere der Waffen war den Römern in den Schlachten oft beschwerlich. Sittlichkeit schmückt Knaben und Mädchen, Jünglinge und Jungfrauen, Männer und Frauen. Fleiß unterstützt (adjŭvat) die Naturanlage der Schüler. Die Straflosigkeit der gottlosen Straßenräuber war den gerechten Richtern unserer Stadt nicht erfreulich.

3.

Die Schnelligkeit der Pferde loben die Reiter. Den Landleuten bereitet die Nachbarschaft einer großen und reichen Stadt großen Nutzen. Manche Menschen lieben nicht die Nachbarschaft großer und schöner Städte; denn (nam) große Städte bereiten oft die Theurung des Getreides und der nothwendigen Speisen. In der Gesundheit und Ruhe der Seele beruht (ist) das Glück der Menschen. Die Unbesonnenheit der Kinder bereitet dem Vater und der Mutter große Sorgen. Die Anführer loben nicht die Kühnheit und Unbesonnenheit der Soldaten. Die Lieblichkeit deiner Stimme ergötzt Vater und Mutter; deine Brüder und deine Schwester. Die wahre Frömmigkeit und Heiligkeit der Menschen ist Gott, unserm gütigen Vater, angenehm. Der große Vorrath der mannigfaltigen Speisen bereitet den Gästen Sättigung. Auch dem kalten Winter sind seine mannigfachen Freuden. Hohe und feste Burgen sind oft der Schutz der kleinen Städte. Kranke Menschen lieben nicht die Nacht, sondern das Tageslicht. Bekannt sind viele Beispiele des großen Leichtsinns (Leichtigkeit) der Athener. Die Bürger und die Soldaten sind die Vertheidiger der Städte. Es giebt (ist) ein Sprichwort (proverbium): Die Stimme des Volkes (ist) Gottes Stimme. Thusnelda war die Gattin des Arminius, des Vertheidigers der Freiheit der Deutschen. Demosthĕnes, ein berühmter Redner der Athener, war dem Philippus, dem schlauen (gewandten) Könige der Macedonier, lästig (beschwerlich). Der Tod des Menschen ist eine Nothwendigkeit der Natur (natura). Groß war die Hoheit des römischen Volkes. Den Stämmen der Bäume ist der Wind oft schädlich. Die Orakelsprüche des Apollo, des delphischen Gottes, haben bei (apud mit Acc.) den Lacedämoniern und bei den übrigen Griechen große Gewalt und großes Ansehen.

C. Neutra.

I.

Nomina multorum poëtarum et oratorum Graecorum clara sunt. Jura plebis Romanae saepe fuerunt causa discordiae civium. Genera animalium varia sunt. In terra, in aqua, in aëre sunt animalia. Venenum animalibus noxium est. Vectigalia civibus saepe molesta sunt. In historia Romana sunt multa exemplariă amoris patriae (zum V.).

Amphitrīta uxor erat Neptūni, dei marium. Vectigalia nautis et mercatoribus saepe molesta sunt. Carmina Vergilii poëtae multis discipulis magnam voluptatem parant. Bella agricolis et incolis urbium saepe onera magna parant. Morbi viribus corporis humani noxii sunt. Probitas Fabricii, legati Romani, non fuit jucunda Pyrrho, regi Epīri. Magnum agmen militum Romanorum hostibus non parvum terrorem parat. Purum mel pueris jucundus cibus est. In litore maris hostium classis erat. Romanis foedera aliorum populorum magnam utilitatem parant. Nocte lumen siderum nautis jucundum est. Altae turres firma latera habent. Initium carminis tui patrem meum delectat. Judicibus scelera improborum hominum nota fuerunt. Opera Cicerōnis, clari oratoris Romanorum, juvenes et senes delectant. Oculi sunt pars capitis nostri. Multa maria Romanis et Graecis nota erant; nonnulla maria antiquis populis nota non fuerunt.

II.

Conclavia principum et regum ampla et magnifica sunt. In Rhēno flumine sunt multae insulae. In ripis Rheni fluminis pulchrae arces sunt. Animalibus ad (zu) vitam cibus necessarius est. Elephanti magna capita, latos pedes, parvos oculos habent. Mari sunt litora, fluminibus ripae. Fames hominibus et bestiis molesta est. Sana mens est in corpore sano. Leonibus magnum robur est. Opera Dei terram et caelum ornant. Integritas morum et probitas egregia decŏra juvenum sunt. Poëmata discipulorum praeceptores saepe delectant. Vulnera militibus saepe magnos dolores parant. Mater bona muneribus parvis animos filiarum delectat. Retia venatorum cervis periculosa sunt. Poëmata poëtarum Graecorum animos puerorum et juvenum delectant. Magnum erat pondus armorum peditum Romanorum. Statuae deorum in pretiosis pulvinaribus erant. Obsides principum Caesări pignus pacis erant. Firma moenia sunt praesidium urbium. Hieme frigus saepe causa multorum morborum est. Saepe equitibus calcaria necessaria sunt.

1.

Die Leiber sind die Wohnsitze der Seelen. Der römische König Tarquinius hat den Zunamen (dem K. ist der Z.) der Stolze. Die große Anzahl von Kleinvieh (des Kleinviehs) bereitet den Knaben oft großes Vergnügen. Die Milch ist eine herrliche Speise der Knaben und der Mädchen. Die Pfänder deiner Liebe sind deiner Mutter theuer gewesen. Kälte ist dem gesunden Leibe nicht schädlich. Die Brust des kranken Mannes ist nicht fest. Der Vater lobt den Wettstreit seiner Söhne. Die Sternbilder des Himmels sind Werke Gottes. Die großen Thiere des Meeres sind den Schiffern oft gefährlich. Die Standbilder berühmter Künstler schmücken die Zimmer der Könige und der Fürsten. Die Beschuldigungen schlechter Menschen bereiten meinem Freunde Traurigkeit. Die Wunden bereiten den Soldaten nicht Schande, sondern sind oft eine Zierde der

Soldaten. Die Unthaten der gottlosen Straßenräuber bereiten den Bürgern unserer Stadt Furcht und Schrecken. Auf dem Lande (Erde) und im Meere sind mannigfaltige Thiere. Der Jähzorn ist die Ursache vieler Verbrechen gewesen. Krankheiten und Unglücksfälle sind für die Menschen (den Menschen) oft ein Wink Gottes. Die Luft wird gereinigt (purgātur) durch die Blitzstrahlen. Die alten Völker verbrennen (cremant) die Leichen der Menschen. Groß ist der Unterschied der verschiedenen Arten der Thiere. Das Wetterleuchten (Plur.) bereitet der Erde und den Menschen großen Nutzen. Mannigfaltig sind die Arten der Thiere. Die Netze der Jäger sind den Vögeln gefährlich. Viele Thiere bereiten den Menschen großen Nutzen. Die Sternbilder sind die Lichter der Nächte. Die Werke der alten Künste und der Künstler sind berühmt gewesen. Viele Namen berühmter Männer sind den Schülern bekannt.

2.

Die Könige und Fürsten haben schöne und geräumige (weite) Zimmer. Die Blitzstrahlen bereiten gottlosen Menschen oft große Furcht. Leidenden Augen ist das Wetterleuchten (Plur.) schädlich. Der Löwe übertrifft (supĕrat) durch seine Stärke viele andere Thiere. Jünglinge schmückt die Kraft des Körpers und der Seele. Treue Freundschaft ist eine wahre Zierde des menschlichen Lebens. Die Erde ist der Wohnsitz des menschlichen Geschlechts. Gottes schöne Werke schmücken die Erde und den Himmel. In Deutschland giebt es (sind) viele große Flüsse. Die Wettkämpfe der Griechen sind bekannt und berühmt. Auf den breiten Flüssen Deutschlands ist für die Schiffe (den Schiffen) keine (nicht) Gefahr. In den Flüssen giebt es viele Arten von Thieren (der Thiere). Die Leichenbegängnisse der Römer waren oft großartig. Mein Probestück lobt der Lehrer unserer Klasse; dein Probestück war dem Lehrer nicht erfreulich. Die Geschichte (das Gedächtniß) der alten Zeiten ergötzt Knaben, Jünglinge (und) Greise. Die Namen der Schüler unserer Klasse sind dem Lehrer bekannt. Die Namen der Völker, der Flüsse (und) der Winde sind männlichen (masculīnus) Geschlechts; die Namen der Weiber, der Bäume, der Städte (und) der Länder sind weiblichen (feminīnus) Geschlechts. Dem Soldaten bereiten die Wunden der Brust viele Schmerzen. Auf dem schmalen Meere des Eurīpus war ein Treffen der griechischen Flotte mit (cum mit Abl.) der Flotte der Perser. Die Armuth der Kinder war die Ursache der Verbrechen des Vaters. Die Zölle sind den Bürgern oft beschwerlich gewesen. Die Künste und Wissenschaften bereiten dem Geschlechte der Menschen großen Nutzen. Die Armuth ist für den Menschen (dem M.) oft nicht eine Last, sondern eine Wohlthat.

3.

Die Sternbilder des Himmels sind Zeugnisse der Macht Gottes. Die Cyklōpen waren Schmiede der Donnerkeile (Blitzstrahlen) des Vaters der Menschen und der Götter. In dem Leibe der Menschen hat die Seele ihren Sitz. Das Standbild der Göttin war das Werk eines berühmten griechischen Künstlers. Bescheidenheit und Selbstbeherrschung sind eine große Zierde des Jünglings. Die Thorheit der Greise war die Ursache

der Schande. Die Trägheit bereitet den Knaben Schande und ist dem Leibe und der Seele schädlich. Thätigkeit erhält (rettet) die Gesundheit des Körpers und der Seele. Den Schiffern waren die Sternbilder des Himmels in der Nacht zuverlässige Führer. In den Köpfen der Landleute ist oft ein gesunder und gerader Sinn. Den Kopf des Königs schmückt eine schöne Krone (Kranz). In den Bächen, Flüssen (und) Meeren giebt es (sind) viele Arten von (der) Thieren. Die Römer loben die Lieder und Gedichte der griechischen Dichter. Die Königin hat auf ihrem Kopfe einen schönen Kranz. Die Namen großer Städte und berühmter Flüsse sind meinen Schülern bekannt. Die Winde bereiten den Schiffern auf dem Meere oft große Gefahren. Die Menschen sind verschieden nicht nur (tantum) durch Farbe und durch Stärke, sondern auch durch Naturanlage und durch die Kräfte des Geistes. Die Sueven (Suēbi), ein alter Volksstamm der Germanen, leben (vivunt) von Milch und Kleinvieh. Die Sporen der Reiter bereiten den Pferden oft große Schmerzen. Nicht durch die Kräfte des Körpers, sondern durch den Geist übertreffen (supĕrant) die Menschen die übrigen lebenden Wesen. Der Unterschied der Menschen und der Thiere liegt (ist) nicht im Körper, sondern im Geiste. Rechtschaffenen Menschen bereiten die Blitze (Blitzstrahlen) keinen (nicht) Schrecken. Die Thiere der Erde und der Meere gereichen (sind) den Menschen zur Speise (Dat.). Die Seiten der Schiffe gewähren (praebent) den Schiffern Schutz gegen (contra mit Accus.) die Gewalt der Stürme (Unwetter).

D. Feminina auf do, go, io.

Multae nationes Germanorum bellicosae fuerunt. Multitudo navium Romanarum hostibus non fuit nota. Consuetudo malorum hominum probis hominibus non est jucunda. Imperator Romanorum egregia oratione bellicam fortitudinem militum suorum laudat. Condiciones pacis hostibus durae erant. Conjuratio Catilīnae et multorum aliorum Romanorum civitati Romanae periculosa fuit. Integritas morum juvenibus magnam commendationem parat. Multae et magnae urbes parvam originem habent. Ephialtes proditione sua multis Spartiatis exitium parat. Elephanti magnitudine sua multa alia animalia supĕrant (übertreffen). Magna est judicum religio. Ciceroni, principi oratorum Romanorum, et Demosthĕni, principi oratorum Graecorum, admiratio nostra debetur (gebührt). Altitudo maris nautis non erat nota. Altitudo moenium hostibus perniciosa fuit. Magna ambitio puellarum matrem non delectat. In contionibus Romanorum tribuni plebis (Volkstribun) magnam potentiam habent. Deus homines imagine sua ornat. Factiones gentium perniciosae fuerunt Galliae. Bona valetudo liberorum patrem et matrem delectat; mala valetudo liberorum patri et matri multas curas parat. Sunt pulchrae regiones in patria nostra.

1.

Die Gedanken der Menschen sind mannigfaltig. Die Unterwerfung der Feinde ist dem Cäsar, dem Oberbefehlshaber der römischen Legionen, erfreulich gewesen. Deine Vertheidigung ist den gerechten Richtern unserer Stadt erfreulich. Nicht Unähnlichkeit, sondern große Aehnlichkeit der Sitten lieben die Freunde. Die Herrschaft des Cäsar Augustus war vielen Römern nicht angenehm (erfreulich). Der Ausfall der Feinde war den Anführern der Truppen erfreulich. Der Arzt bereitet dem kranken Menschen einen angenehmen Trank. Durch viele Uebung sind den Schülern unserer Klasse viele lateinische Wörter bekannt. Die lange Einschließung der Stadt bereitet den Bürgern große Verluste. Den Soldaten war keine (nicht) Gelegenheit (zu) einer Schlacht. Die Meinungen einiger (mancher) Bürger waren falsch und der Bürgerschaft schädlich. Der Besitz deiner Erbschaft ist ungewiß. Gott ist der Urheber unserer Vernunft. Die große Menge unserer Kriegsschiffe (langen Schiffe) war den Feinden nicht bekannt. Der Umgang mit schlechten Menschen (schlechter Menschen) ist den guten Sitten des Knaben schädlich. Wenige Menschen sind mit ihrer Lage zufrieden. Ihr Römer, groß ist der Ruhm eurer Tapferkeit. Die Stadtmauern gewähren (praebent) durch ihre Höhe unserer Stadt einen großen Schutz. Die Lieblichkeit der Stimme ist für die Menschen (den Menschen) oft eine große Empfehlung.

2.

In der Volksversammlung der Römer war die Macht der Volkstribunen (tribunus plebis) groß. Die Carthager übertreffen (superant) die Römer durch die große Menge ihrer Schiffe. Die harten Bedingungen des Friedens bereiten den Carthagern Verderben. Der Ursprung vieler und großer Städte ist klein. Das Volk lobt die große Gewissenhaftigkeit seiner Richter. Die Römer übertreffen durch große Tapferkeit viele andere Nationen (Völkerschaften). Gute Bürger loben nicht die verderblichen Verschwörungen. Groß ist die Gewalt der Gewohnheit. Viele Gegenden Deutschlands haben mit (cum mit Abl.) den Gegenden anderer Länder (Erde) große Aehnlichkeit. Meine Meinung loben viele Bürger unserer Stadt. Die römischen Richter loben die herrliche Vertheidigungsrede (Vertheidigung) Ciceros, des Ersten (Fürsten) der römischen Redner. Der Wein ist kranken Menschen oft ein angenehmer Trank. Der Oberbefehlshaber der Truppen lobt nicht den gefährlichen Ausfall der Soldaten. Dem Arzte war das schlechte Befinden des kranken Greises bekannt. Der Ehrgeiz der Römer war der Bürgerschaft oft verderblich. Die glückliche Lage der Kinder erfreut Vater und Mutter. Der Adler war das Feldzeichen (Zeichen) der römischen Legionen. Die lange Einschließung der Stadt war den Anführern unserer Soldaten nicht erfreulich. Die Mauern waren von einer großen Höhe. Die Uebung der Kräfte ist dem menschlichen Leibe nothwendig.

Fünfter Abschnitt.

A. Adjectiva auf is, e.

I.

Concordia omnium civium civitati Romanae saepe salutaris fuit. Non omnes herbae noxiae, non omnes salutares sunt. Consilium fortium ducum communi classi Graecorum utile fuit. Vita hominum flumini similis est. Patria est communis mater omnium civium. Flores tui suavem odorem et pulchrum colorem habent. Probi cives regi fideles sunt. Auxilium fortium equitum peditibus utile fuit. Carmina Vergilii, poëtae Romani, carminibus Homēri, poëtae Graeci, similia sunt. Non omnes cibi hominibus salutares sunt. Reges saepe graves curas habent. Rex insigni justitia fuit praesidium omnium suorum civium. Studium discipulorum meorum laudabile est. Aristīdes Atheniensis aequalis fuit Themistŏcli. Nonnullae gentes sunt insignes incredibili magnitudine corporis. Antiqui Germani fertiles agros Gallorum laudant. Plebs Romana nobilibus gentibus Romanorum graves curas parat. Aquilae sunt signa militaria legionum Romanarum. In caelo sunt illustria sidera. Hostīlis terra militibus saepe magna pericula parat.

II.

Filii patribus saepe dissimiles sunt. Orationes Ciceronis in (gegen) Antonium similes sunt orationibus Demosthĕnis in Philippum, regem Macedŏnum. Veris amicis omnia communia sunt. Paupertas multis hominibus magnum et grave onus est. Aetate puerīli robur corporis et animi non est magnum. Pax hominibus salutaris, bellum perniciosum est. Fugam turpem militum fortes duces non laudant. Non omnibus puellis familiaria negotia jucunda sunt. Condiciones pacis victoribus probabiles erant. Mores rudium Persarum a (von) moribus Graecorum diversi erant. Comes animos judicum crudeles poenae non delectant. Fortes milites Lacedaemoniorum milites ceterorum omnium populorum Graeciae fortitudine sua supĕrant (übertreffen). Dulcia vina Campaniae Romanos delectant. Vires multarum herbarum mirabiles et aegrotis hominibus salutares sunt. Agesilāus, clarus rex Lacedaemoniorum, humili corporis figura erat. In silvis multae aves suavi voce sua aures hominum delectant. Illustris victoria communis classis Graecorum causa fuit fugae Persarum. Homines ratione et oratione omnia animalia superant.

1.

Aller Anfang ist schwierig. Die glanzvollen Sterne schmücken den Himmel. Viele Namen berühmter Männer sind unsterblich. Faulen Menschen sind alle Arbeiten schwierig. Die Abgaben (Zölle) sind in

unserem Vaterlande für die Bürger (den Bürgern) nicht drückend (schwer). Der süße Honig ist eine angenehme Speise der Knaben. Der menschliche Leib ist sterblich, die Seele des Menschen ist unsterblich. Das Leben mancher Menschen ist kurz; andere haben ein langes Leben. Die lateinischen Wörter sind den Schülern nicht schwierig, sondern leicht. Die Lasten der Esel waren nicht leicht, sondern schwer. Bürgerkriege (bürgerliche Kriege) bereiten dem Vaterlande große Verluste. Jupiter (Juppĭter) war der Vater der sterblichen Menschen und der unsterblichen Götter. Solon war den Athenern der Urheber guter und nützlicher Gesetze. Die Wunden vieler Soldaten waren leicht, die Wunden weniger waren schwer. Die ausgezeichneten Werke des blinden Dichters Homērus ergötzen Lehrer und Schüler. Rechtschaffene Herren haben oft treue Diener. Nicht alle Sklaven der alten Römer waren treu. Der Garten meines Freundes hat eine niedrige Mauer. Gottes Werke sind wunderbar. Edeldenkenden Menschen bereiten die Unglücksfälle anderer Menschen große Traurigkeit. Die tapfern Soldaten des ausgezeichneten Oberbefehlshabers waren die Vertheidiger der wehrlosen Weiber und Kinder. Nicht unähnliche, sondern ähnliche Sitten sind oft die Ursache der Freundschaft.

2.

Die Eintracht ist allen Bürgern nützlich, die Zwietracht verderblich. Tapfern Männern ist der Ruhm eine süße Belohnung. Griechenland ist das Vaterland vieler und glanzvoller Dichter gewesen. Der Schlaf, ein Bruder des Todes, ist dem Tode ähnlich. Die Leiber aller Menschen, der guten und schlechten, sind sterblich. Die menschliche Seele ist dem Bilde Gottes ähnlich. Die guten Vorschriften der rechtschaffenen Greise sind den Knaben und Jünglingen nützlich gewesen. Es giebt (sind) viele nützliche Thiere. Ein guter Fürst ist einem guten Hirten ähnlich. Die treuen und gelehrigen Thiere bereiten den Söhnen meines Freundes großes Vergnügen. Die bäurische Kleidung ist von der Kleidung der Bürger verschieden. Der Oberbefehlshaber bereitet durch die grausame Strafe weniger Soldaten allen Soldaten Furcht und Schrecken. Nicht alle Schiffe Cäsars waren unversehrt. Die Zwietracht der Römer war die Ursache der traurigen Bürgerkriege. Dünne Kleidung ist oft im Winter die Ursache gefährlicher Krankheiten.

3.

Einigen (andern) Kräutern sind schädliche, andern heilsame Kräfte. Der gute Rath der Gesandten war dem Vaterlande nützlich. Die Vernunft und die Rede der Menschen fehlt allen übrigen belebten Wesen. Der feindlichen Flotte bereiten die niedrigen und leichten Schiffe der Römer großen Schaden. Schwere Lasten sind den Pferden nicht heilsam. Gute Bürger lieben das Vaterland, die gemeinschaftliche Mutter (parens, entis) aller Bürger. Den Blumen unseres Gartens fehlt der angenehme Geruch. Die schwere Last der Armuth bereitet manchen Menschen schwere Sorgen und große Traurigkeit. In den Schlachten haben manche Soldaten schwere Wunden, andere sind unversehrt. Die Arbeit der häuslichen Geschäfte ist

meiner traurigen Schwester nützlich und heilsam. Das traurige Gemüth (Seele) meines Bruders ergötzt nicht der Scherz und die Fröhlichkeit meiner Schwester. Ausgezeichnete Männer sind der Schmuck und die Zierde des Vaterlandes. Der Ruhm der ausgezeichneten Führer war die Ursache der glanzvollen Tapferkeit der Soldaten. Nützliche Arbeiten sind thätigen Menschen immer süß und erfreulich. Die niedrigen und leichten Schiffe waren dem Cäsar nützlich und der feindlichen Flotte verderblich. Häßliche Fehler der Seele bereiten Knaben, Jünglingen (und) Greisen Schande. Die Kriege des Sulla gegen (contra mit Acc.) Marius und des Cäsar gegen Pompejus waren Bürgerkriege. Unglücksfälle sind den unsterblichen Seelen der Menschen oft heilsam gewesen.

B. Adjectiva auf er, is, e.

Equi Arăbum celeres sunt. Equi alăcres et celeres fortes equites delectant. Cato et multi alii Romani acres defensores libertatis Romanae fuerunt. Acres gladios bellicosi hostes habent. Copiae pedestres Romanorum in proelio fortes fuerunt; in proelio equestri hostes fortitudine sua victores Romanorum fuerunt. Non omnes regiones Italiae puro et salūbri aëre hominibus salutares sunt. Bonos mores et acrem industriam discipulorum praeceptores laudant. Non ignavis hominibus, sed alacribus et industriis utiles labores dulces et jucundi sunt. Purus et salūber aër incolas multarum urbium Italiae delectat. Corinthus celĕbris urbs Graeciae erat. Carthaginienses cum (mit) Romanis equestri proelio dimĭcant (kämpfen). Antiochīa celebris et opulenta urbs Asiae erat.

Die Taube ist furchtsam und schnell; auch die Hirsche sind schnell und furchtsam. Dem muntern und thätigen Menschen ist alle Arbeit leicht. Muntere Knaben erfreuen Vater und Mutter. Corinth, eine stark besuchte Stadt Griechenlands, war berühmt durch herrliche Werke der Künstler. Den Jäger erfreuen im Walde die schnellen Hirsche. Die Reitertreffen (die Treffen zu Pferde) der Römer sind oft scharf gewesen. Die Fußtruppen (die Truppen zu Fuß) bereiten den Reitern oft große Gefahren. Manche Speisen sind den Menschen nicht gesund. Die Araber haben schnelle Pferde; die Reiter lieben die Pferde der Araber wegen (propter mit Acc.) der Schnelligkeit der Füße. Weite und hohe Zimmer sind den Schülern und Lehrern heilsam. Die Knaben erfreuen durch (ihren) muntern Geist (Seelen) Vater und Mutter. Die Volkstribunen (tribunus plebis) der Römer waren scharfe Vertheidiger des Bürgerstandes und treue Wächter der Rechte und der Gesetze. Die tapfern Römer bereiten mit ihren scharfen Schwertern den Feinden schwere Wunden. In dem Reitertreffen waren die tapfern Römer Sieger. Die Fußsoldaten der Feinde waren die Sieger der römischen Legionen. Viele Städte Italiens, durch ihre reine und gesunde Luft bekannt, waren stark besucht.

Sechster Abschnitt.

Adjectiva einer Endung.

Tȳrus, patria audacium nautarum, antiquis temporibus potens fuit. Non omnes homines beneficiorum Dei memŏres sunt. Exempla clarorum et sapientium virorum omnibus hominibus utilia sunt. Multae et potentes civitates Graeciae praestantes leges habent. Vita divitum hominum multas voluptates habet. Ingens fuit praeda Graecorum in pugna Marathonia. Imperator legionum Romanarum audacia consilia ducum laudat. Dementes homines aliis hominibus saepe magna pericula parant. Probi viri in officiis suis diligentes sunt. Ferocem animum filii pater non laudat. Homines irae impotentes saepe crudeles sunt. Imprudentibus hominibus varia pericula non desunt. Justum judicem poena innocentium hominum non delectat. Nostris temporibus milites belli insolentes non sunt. Senes liberis suis saepe superstĭtes sunt. Supplĭces senes Romanorum animum Coriolāni, imperatoris Volscorum, non movent (rühren). Vehementes tempestates navibus et nautis magna pericula parant. Agri paupĕris agricolae fertiles non erant. Discipuli non erant memores praeceptorum magistri. Sŏlo, vir sapiens, bonis et utilibus legibus civitatem Atheniensium ornat. Milites memores fuerunt veteris belli gloriae populi Romani.

1.

Alle Soldaten lieben einen weisen und tapfern Oberbefehlshaber. Die tapfern Griechen waren immer (semper) des Ruhmes eingedenk. Die Phönicier sind kühne und berühmte Schiffer gewesen. Die Thiere sind der Vernunft untheilhaftig. Der Athener Solon und der Lacedämonier Lykurgus waren Urheber vortrefflicher Gesetze. Die Schmerzen meiner Wunde waren heftig. Die Schlachten bereiten den Soldaten oft schwere Wunden; die Wunden sind die Ursache heftiger Schmerzen. Der Vater lobt den alten Wein seines Freundes. Die alten Römer lieben die edlen (vornehmen) Weine Italiens. Die Elephanten, kluge Thiere, ergötzen durch ihre Kunst die fröhlichen (frohen) Knaben. Die Künstler der alten Griechen waren nicht ungeschickt. Reiche und arme Menschen sind der Wohlthaten Gottes theilhaftig. Der Anfang der neuen Herrschaft ist nicht glücklich gewesen, sondern unglücklich. Es giebt (sind) in unserer Stadt viele arme und wenige reiche Menschen; viele Bürger eurer Stadt haben einen außerordentlich großen Reichthum. Gott ist allen Menschen ein gnädiger und gütiger Vater. Gottlose Menschen lieben nicht den gnädigen und gütigen Gott, den Vater aller Menschen. Bei (apud mit Acc.) den Römern hat es viele standhafte Männer gegeben (sind gewesen). Die Ehrenbezeigungen (Ehren) ausgezeichneter Männer waren bei (apud mit Acc.) den alten Griechen selten; zur Zeit (aetas) des Demetrius Phalĕreus waren sie häufig. Den des Zornes nicht mächtigen Menschen bereitet der Zorn

oft großen Schaden. In Deutschland giebt es (ist) eine große Menge wohlhabender Städte. Datis und Artaphernes, die Anführer der Perser, waren in der marathonischen Schlacht einer außerordentlich großen Anzahl von (der) Fußsoldaten und Reitern vorgesetzt (praepositus). Die kranken Soldaten der Feinde waren geduldig. Kühnen Soldaten ist der Krieg nicht lästig (beschwerlich), sondern erfreulich.

2.

Die Väter überleben oft ihre Kinder (sind ihren Kindern überlebend). Ein heftiges Unwetter war den feindlichen Schiffen und der Flotte der Römer verderblich. Mannigfaltige Bäume und schöne Blumen schmücken die Gärten des reichen und mächtigen Königs. Die kühnen Seefahrer (Schiffer) der reichen und mächtigen Stadt Tyrus fürchten (timent) nicht die Gefahren und das Unwetter des Meeres. Den weisen Athener Socrătes, den Lehrer der Weisheit, lieben alle (seine) Schüler. Das Leben reicher Menschen ist nicht frei von mannigfaltigen Gefahren. Der glanzvolle Sieg der Athener war die Ursache einer außerordentlich großen Beute. In dem Lager der Perser war ein außerordentlich großer Reichthum. Der kluge Rath des kühnen Anführers rettet das Vaterland und bereitet den Soldaten einen glanzvollen Sieg. Die Soldaten loben nicht die Grausamkeit des seines Zornes nicht mächtigen Oberbefehlshabers. Unvorsichtige (unkluge) Söhne bereiten dem Vater oft große Verluste. Die Gesetze Solons, des weisen Mannes, waren die Ursache der großen Macht Athens. Nicht die reichen Menschen, sondern die armen waren mit ihrem Loose zufrieden. Den reichen Bürgern der Stadt bereiten die Bürgerkriege große Sorgen. Die Grausamkeit des leidenschaftlichen Siegers war den Männern und Frauen verderblich. Den tapfern Soldaten war der Rath des kühnen Anführers angenehm. Heftige Stürme bereiten den kühnen Seefahrern auf dem Meere viele Gefahren. Die trotzigen Gallier waren der Schrecken der Römer. Die wohlhabenden Bürger unserer Stadt geben (dant) den armen Menschen Geld und Speisen. Den mächtigen Fürsten Galliens war die Herrschaft der Römer nicht angenehm.

Siebenter Abschnitt.

Vierte Declination.

I.

Caput est sedes omnium sensuum. Stultitia saepe est causa risus. Motus membrorum corpori humano salutaris est. In portibus Atheniensium longae naves et aliae naves erant. Genua partes corporis sunt. Specus domicilia ferarum (bestiarum) sunt. Dulces fructus arborum omnibus pueris jucundi sunt. In exercitu nostro multi fortes milites fuerunt. Fortitudo Arminii, principis Germanorum, in silva Teutoburgiensi exercitui Romanorum magnam cladem parat. Magna

fuit clades exercitus Romani in silva Teutoburgiensi; clades Romanorum imperatori (Kaiser) Augusto magnum luctum parat. Celeres currus Gallorum exercitibus Romanorum perniciosi fuerunt. Multi senes erant in senatu Romano. Multae naves in portu nostro sunt. Duces exercitus nostri fortes et prudentes sunt. Vehementes impetus fortium hostium exercitui Romano noti erant. Ingens numerus navium nostrarum classi hostium interitum parat. Fortitudo ducum et militum exercitui Romano insignem victoriam parat. In pugna Marathonia magnus equitatus Persis non fuit utilis. Reditus avium agricolas delectat. Cornua bovis dura sunt.

II.

Consules Romani regium ornatum habent. Magistratus ministri et custodes legum sunt. Voluptas sensibus jucunda, animo saepe perniciosa est. Adventus exercitus Romani causa fuit metus hostium. Motus siderum multis hominibus non sunt noti. Progressus discipulorum praeceptorem delectant. Mercatoribus Romanorum non erat aditus ad (zu) veteres Germanos. Varietas dulcium fructuum pueros et puellas delectat. Ad (bei) lacum Trasimēnum Hannibal, insignis imperator Carthaginiensium, Romanis magnam cladem parat. Exitus belli Peloponnesiăci Atheniensibus perniciosus fuit. Pauperibus hominibus saepe necessarius victus deest. Antiquis temporibus usus longarum navium multis populis non erat notus. Strepitus armorum imperatori periculosum tumultum militum indĭcat (zeigt an). Caesar in Gallia et in Italia dilectum novarum legionum habet (hält). Casus nivis pueris varias voluptates parat. Periculosis temporibus duces militibus commeatum non dant (geben). Militibus Caesăris copia frumenti et commeatus non deest. Adventu Caesaris Aeduis et Sequănis principatus in Gallia erat. Sonitus tubae militibus signum pugnae erat. Mors est discessus animi a (von) corpore.

1.

Die römischen Legionen sind Theile des Heeres. Dem tapfern Heere der Athener bereitet die außerordentlich große Anzahl der Reiter und Fußsoldaten der Perser keine (nicht) Furcht. Den Knaben waren die süßen Früchte des Gartens erfreulich. Der heftige Angriff der tapfern Römer war den Truppen der Feinde verderblich. Die Kräfte unseres Heeres waren nicht groß. Die Tapferkeit der römischen Reiterei bereitet dem Cäsar einen glanzvollen Sieg. Der Lauf vieler Sterne ist den Menschen nicht bekannt. Die Gerechtigkeit und Standhaftigkeit des römischen Senats war dem Pyrrhus, dem kriegslustigen Könige von Epīrus (Gen.), bekannt. Alle Thiere haben Sinne. In dem großen Hafen unserer Stadt waren viele Schiffe. Die Knaben und Mädchen lieben die süßen Früchte der Bäume. Die großen Fortschritte des Knaben waren dem Vater und der Mutter erfreulich. Der Tod des Vaters und der Mutter bereitet den Kindern große Trauer. Die Könige der alten

Völker haben eine königliche Kleidung. Die trotzigen Mienen der Soldaten bereiten den Einwohnern unserer Stadt außerordentlich große Furcht. Das Lager der Römer war in dem Gesichtskreise der Feinde. Die Häfen mancher Städte gewähren eine schöne Aussicht auf das Meer (des Meeres). Vieles Lachen ist oft ein Zeichen der Thorheit. Groß war das Ansehen des römischen Senats.

2.

Der Oberbefehlshaber lobt den heftigen Angriff seines Heeres. Die Infanterie und Cavallerie der Perser war außerordentlich groß. Der kleinen Anzahl der Griechen bereitet das außerordentlich große Heer der Perser keine (nicht) Furcht. Manche Menschen lieben nicht den Reichthum, sondern sind mit (Abl.) dem nothwendigen Lebensunterhalte zufrieden. Der Schall der Trompete, das Zeichen der Schlacht, erfreut das tapfere Heer Cäsars. Cäsar, der Oberbefehlshaber des römischen Heeres, lobt die schnelle Ankunft der Legionen. Ariovistus, der Anführer der tapferen Deutschen, bereitet den vornehmen Geißeln der Gallier mannigfaltige Qualen. Die Bürger unserer Stadt lieben eine gute und gerechte Obrigkeit. Viele Burgen Deutschlands gewähren eine großartige Aussicht. Dem römischen Senat war die Rückkehr des Regŭlus zu (ad mit Acc.) den Carthagern angenehm. Der Athem ist das Zeichen des Lebens bei (in mit Abl.) den Menschen und allen übrigen lebenden Wesen. Die große Hitze, die Ursache vieler Krankheiten, lieben viele Menschen nicht. Bürgerkriege zerrütten (turbant) in kurzer Zeit den Zustand des römischen Staates. Der Lehrer lobt die großen Fortschritte seiner Schüler. Die Aushebung der Soldaten bereitet manchen Vätern große Sorgen. Die Anführer bereiten durch die schnelle Aushebung der Soldaten den Römern den Sieg. Die harten Hörner des Ochsen waren dem Sohne meines Freundes verderblich. Die große Gewalt des harten Hornes bereitet dem Sohne meines Freundes eine schwere Wunde. Dem harten Horne des Ochsen fehlt nicht die Gewalt. Dem Varus, dem Anführer des römischen Heeres, bereitet der Untergang der römischen Legionen große Trauer.

3.

Die römische Reiterei erfreuen die prächtigen (großartigen) Waffen. Die guten Bürger der Stadt loben die Gerechtigkeit der Obrigkeit. Dem römischen Senate war der Bürgerkrieg des Cäsar und Pompejus nicht erfreulich. In dem schönen und geräumigen (weiten) Hafen war eine große Menge von Kriegsschiffen (der langen Schiffe). In Griechenland giebt es viele gute Häfen. Die Landleute waren mit (Abl.) ihren Früchten nicht zufrieden. In der Höhle des Cyklopen Polyphēmus waren die Genossen des Ulysses (Ulixes) traurig. Die Rückkehr unserer Soldaten bereitet allen Bürgern unserer Stadt große Freude. Die Heiterkeit (Fröhlichkeit) der Miene ist oft das Zeichen eines frohen Gemüths (Seele). Die Jäger lieben die großen Geweihe (Hörner) der Hirsche. Dem Socrătes, einem weisen Manne, bereitet der Tod keine (nicht) Furcht. Manchen gelehrten Männern ist der Lauf und die Bewegung der Sternbilder

nicht bekannt. In den alten Zeiten war den Griechen der Gebrauch der Buchstaben nicht bekannt. Nicht alle Landleute haben Wagen, Pferde (und) Ochsen. Die alten Deutschen lieben den Gebrauch der Waffen. Die schwere Wunde des Kniees bereitet dem kleinen Sohne meines Freundes heftige Schmerzen. Auf dem kleinen See war eine große Anzahl kleiner Schiffe. Der König lobt die Weisheit und Gerechtigkeit unserer Obrigkeit. Grausame Fürsten bereiten den Bürgern oft mannigfaltige Qualen. Die Ankunft Cäsars und der römischen Legionen war vielen Volksstämmen der Gallier nicht erfreulich.

Achter Abschnitt.

Fünfte Declination.

I.

Exitus multarum rerum incertus est. Bella civilia rei publicae Romanorum perniciosa fuerunt. Bellum Philippi, regis Macedŏnum, civitatibus Graeciae certam perniciem parat. Hieme dies breves, aestate longi sunt. Vis spei est magna in animis hominum. In planitie Marathonia Miltiades, fortis dux Atheniensium, victor fuit ingentis exercitus Persarum. Agricolae parva re familiari contenti sunt. Germani fide et probitate ceteras omnes gentes supĕrant (übertreffen). Frons et oculi sunt partes faciei humanae. Fides amicorum miseris hominibus magnum solacium praebet (gewährt).

II.

Multae bestiae acie sensuum hominem supĕrant. Hominibus doctis multae res notae sunt. Initia omnium rerum parva sunt. Hilaritas faciei est saepe signum integritatis. Obsides nobilium Gallorum Caesări pignora erant fidĕi principum. Brevitas dierum aegrotis hominibus non est jucunda. Facies hominis est saepe imago animi. Bonae leges Solonis rem publicam Atheniensium ornant, leges Lycurgi rem publicam Lacedaemoniorum servant. In munditie est (besteht) magnum ornamentum discipulorum. Heraclīdae (die Herakliden), progenies Hercŭlis, duces fuerunt Dorum et victores multorum populorum Peloponnēsi.

1.

Gott ist der Urheber und Herr aller Dinge (Sachen). Viele Dinge sind den Menschen schädlich. In der römischen Schlachtreihe waren viele Fußsoldaten und wenige Reiter. Manche Thiere haben eine große Schärfe der Sinne. Der Bürgerkrieg war der Anfang des Verderbens des römischen Staates. In dem römischen Staate war die Treue der Sklaven nicht selten. Die Römer loben die vortreffliche Treue mancher Sklaven.

In allen Dingen, ihr theueren Schüler, ist Maß nothwendig. Beispiele wahrer Treue sind selten. Oft ist der Anfang großer Dinge klein. Im Winter sind die Nächte lang, die Tage kurz; im Sommer sind die Tage lang, die Nächte kurz. Der Staat der Athener war zur Zeit (aetas) des Perĭkles mächtig. Die Gewissenhaftigkeit der Obrigkeiten ist dem Staate nützlich. Die Verschwörung des Catilīna bereitet dem römischen Staate großes Verderben. Cicero, der römische Consul, rettet durch seine Wachsamkeit den römischen Staat. Meinen Freund schmückt der Ruhm einer seltenen Treue. Die Hoffnung gewährt (praebet) den Gemüthern unglücklicher Menschen Trost. Viele Schriftsteller loben das Hauswesen der alten Römer. Reinlichkeit schmückt Knaben und Mädchen, Jünglinge und Jungfrauen. Der Mittag ist ein Theil des Tages, der Tag ein kleiner Theil des Jahres.

2.

Das Angesicht der Schwester ist dem Angesichte des Bruders oft ähnlich. Der glänzende Sieg der Deutschen bereitet unserer Nachkommenschaft einen sichern und langen Frieden. Mittags ist die Hitze dem Menschen oft lästig (beschwerlich). Mein Freund hat das Aussehen eines guten und rechtschaffenen Mannes. Krankheit ist oft die Ursache der Magerkeit der Menschen und der Thiere. Viele Dinge haben einen ungewissen Ausgang. Die große Ebene war der Reiterei der Feinde erfreulich. In der großen Ebene Italiens waren die Soldaten des Marius Sieger der Cimbern (Cimbri), eines germanischen Volksstammes. Die Kürze der Tage ist den kranken Menschen nicht angenehm. Im Unglücke gewährt die Treue der Freunde einen großen Trost. Im Glücke sind die Menschen oft stolz. Das Glück bereitet dem Menschen Freude, das Unglück Traurigkeit. Im Glücke hat der Mensch oft viele Freunde, im Unglücke wenige. Tacĭtus, ein berühmter römischer Schriftsteller, lobt die Treue und Rechtschaffenheit der alten Deutschen. Die Ueppigkeit bereitet Menschen und Staaten oft ein schnelles Verderben. Die Anführer tapferer Soldaten haben große Hoffnung auf Sieg (des Sieges). Den Staat der Athener schmücken Künste und Wissenschaften. Die Lage der menschlichen Dinge ist ungewiß. In dem Staate der Athener hat es viele weise Männer gegeben (sind gewesen). Der heftige Angriff der römischen Legionen bereitet der Schlachtreihe der Feinde Tod und Verderben.

Neunter Abschnitt.

Comparation der Adjectiva.

I.

Equus fortior est quam (als) asinus. Aestas hominibus jucundior est quam hiems. Aestate noctes breviores sunt quam dies, hieme longiores. Deus est benignissimus pater omnium hominum. Socrătes

sapientissimus omnium Graecorum fuit. Animus nobilior est quam corpus. Probitas et integritas vitae praestantior est quam nobilitas et divitiae. Filius bonus patri carissimus est. Cicĕro et Demosthĕnes clarissimi oratores antiquitatis fuerunt. Graeci oratores clariores fuerunt quam oratores Romanorum. Morbi animi perniciosiores sunt quam morbi corporis. Similitudo morum firmissimum vinculum amicitiae est. Caligŭla et Nero crudelissimi omnium imperatorum Romanorum fuerunt. Spartiatae fortissimi, Athenienses doctissimi omnium Graecorum fuerunt. Laboriosissimi cives rei publicae utilissimi sunt. Sensus multarum bestiarum acriores sunt quam sensus hominum. Multi homines divites infelicissimi sunt, multi pauperes beatissimi. Exempla praestantiora et utiliora sunt quam praecepta. Vita equorum brevior est quam (vita) hominum. Nulla urbs Graeciae celebrior fuit quam Athenae. Praecepta prudentium senum pueris et juvenibus utilissima sunt.

II.

In rebus adversis homines saepe prudentiores sunt quam in rebus secundis. In Graecia nemo sapientior fuit quam Socrates, nemo justior quam Aristīdes. Maturissimae uvae dulcissimum vinum praebent (liefern). Fortes milites vehementissimum impetum hostium non timent (fürchten). Maria nautis et navibus periculosiora sunt quam flumina. Marius et Sulla Romanis perniciosius bellum parant quam multi hostes Romanorum. Bella civilia Romanis perniciosissima fuerunt. Donum tuum pretiosius est quam cetera omnia dona amicorum meorum. Vestrum hortum pulchriores flores ornant quam nostrum. Nihil (nichts) homini dulcius est quam patria. Leges Solonis Atheniensibus, leges Lycurgi Lacedaemoniis utilissimae fuerunt. Mel dulcius est quam uvae. Lac parvis pueris salubrius est quam multi alii cibi. Leones robustiores et ferociores sunt quam multae aliae bestiae. Aurum nobilius est quam ferrum et argentum, argentum pretiosius est quam ferrum. Nullum vitium turpius est quam avaritia. Roma clarissima (urbs) fuit omnium urbium Italiae. Athenae celebriores fuerunt quam omnes aliae urbes Graeciae. Gens Sueborum fortissima et bellicosissima (gens) omnium Germanorum fuit. Romanis breviores gladii erant quam Germanis. Orationes Demosthĕnis, clarissimi oratoris Graecorum, multis discipulis difficiliores sunt quam orationes Ciceronis, clarissimi oratoris veterum Romanorum.

1.

Die Lacedämonier waren tapferer, die Athener gelehrter als die übrigen Griechen. Die Esel haben längere Ohren als die Pferde. Die Pferde sind nützlicher als die Esel. Es giebt kein (es ist nicht) festeres Band der Freundschaft als die Aehnlichkeit der Sitten. Reife Trauben liefern (praebent) einen süßeren Wein als unreife. Die sehr tapferen

Römer widerstehen (resistunt) dem heftigsten Angriffe der Feinde. Im Unglück ist dem Menschen die Hoffnung der süßeste Trost des Lebens. Romulus war der kriegslustigste unter den römischen Königen (Gen.). Die unreifen Trauben sind herber als die reifen; die reifen sind süßer als die unreifen. In unserem Garten sind sehr hohe Bäume; die Bäume unseres Gartens sind höher als die Bäume eures Gartens. Das Lager der Römer war schmaler als das Lager der Feinde. Das Unwetter des Meeres ist den erfahrensten Seefahrern oft sehr gefährlich. Deine Geschenke sind werthvoller gewesen als meine Geschenke. Die Blumen eures Gartens haben eine schönere Farbe und einen angenehmeren Geruch als die Blumen anderer Gärten. Viele Thiere sind stärker als die Menschen. Nichts (nihil) ist wunderbarer als Gottes Werke. Nichts ist schöner als Freigebigkeit, nichts häßlicher als Habsucht. Gute Gesetze sind den Sitten der Völker sehr nützlich. Die Lage der Sklaven ist elender und trauriger als die Lage freier Menschen. Nach (post mit Acc.) dem peloponnesischen Kriege waren die Lacedämonier mächtiger als die Athener und alle übrigen Staaten Griechenlands. Die alten Deutschen waren tapferer als die römischen Legionen. Homer ist der berühmteste unter allen griechischen Dichtern (Gen.).

2.

Das Meer ist tiefer als die Flüsse; die Flüsse sind breiter als die Bäche. Die fruchtbarsten Aecker sind den Landleuten die erfreulichsten und die nützlichsten. Im Sommer sind die Tage am längsten, im Winter am kürzesten. Alle loben den Aristīdes, den gerechtesten Mann unter allen Athenern (Gen.). In manchen Gegenden Italiens giebt es (sind) vortrefflichere Weine als in vielen anderen Gegenden Europas. Das Leben mancher reichen Menschen ist oft elender als das Leben der armen. Die Phönicier waren die erfahrensten und kühnsten Seefahrer unter allen Völkern des Alterthums. Der Bürgerkrieg war den Römern verderblicher als alle anderen Kriege. Die Schüler unserer Klasse sind munterer als die Schüler der übrigen Klassen. Einige (andere) Menschen haben ein sehr kurzes, andere ein sehr langes Leben. Die Carthager bereiten dem Regŭlus, dem Anführer der Römer, einen sehr grausamen Tod. Die Aecker der Gallier waren fruchtbarer als die Aecker der Germanen. Die Hunde (canis) sind den Menschen treuer als alle übrigen Thiere. Die Waffen der Römer waren schwerer als die Waffen anderer Völker. Der Weise ist der glückseligste unter allen Menschen. Italien hat fruchtbarere Aecker als viele Gegenden Deutschlands. Pferde sind sehr treue und den Menschen sehr nützliche Thiere. Crŏsus, der König von Lydien (Lydiens), war der reichste unter allen Königen des Alterthums. Hannibal war ein sehr kluger und sehr kühner Anführer der Carthager.

III.

Arăbum equi omnium celerrimi sunt. Principes magnificentiora aedificia habent quam cives. Somnus morti simillimus est. Facillimus

labor non semper (immer) jucundissimus, difficillimus non semper molestissimus est. Funera regum et principum magnificentiora sunt quam funera ceterorum hominum. Aristīdes liberalissimus et beneficentissimus (wohlthätig) erat omnium aequalium Atheniensium. Carmina Homēri pulcherrima sunt omnium Graecorum carminum. Uxor Socrătis, sapientissimi viri omnium Graecorum, maledicentissima erat. Corinthus omnium Graecarum urbium divitissima et celeberrima (urbs) fuit. Tribuni plebis acerrimi defensores plebis Romanae erant. Villae Luculli, divitissimi omnium Romanorum, magnificentiores erant quam villae ceterorum nobilium Romanorum. Lingua Latina multis pueris difficillima res est. Omne initium difficillimum est. Nemo hominibus benevolentior est quam benignissimus Deus. Odor florum aestate acerrimus est. Mors patris filiis saepe miserrimam condicionem parat. Non omnibus hominibus acerrimi oculi sunt. Cursus longarum navium Romanorum celerrimus erat. Mores barbarorum (der Barbar) moribus Graecorum dissimillimi erant. Pulcherrimae imagines conclavia divitum hominum ornant.

3.

Der schönste Theil des menschlichen Körpers ist das Angesicht. Die Töchter sind oft den Müttern, die Söhne den Vätern sehr ähnlich. Bescheidenheit ist eine sehr schöne Zierde des Knaben und des Jünglings. Das Leben des reichsten Menschen ist oft sehr elend. Cimon, der Sohn des Miltiades, des Siegers der Perser in der marathonischen Schlacht, war mildthätiger (benefĭcus) als die übrigen Athener. Clodius war dem Cicero, dem Wächter des römischen Staates, sehr übelwollend (malevŏlus). Die Feindesliebe (die Liebe der Feinde) ist den Menschen sehr schwierig, aber (sed) sie ist Gott sehr angenehm. Der Kaiser Titus war wohlwollender und mildthätiger als die reichen Römer. Die Gebäude der Könige und Fürsten sind oft sehr großartig und sehr schön. In Griechenland sind die Tempel der Götter großartiger gewesen als in Italien. Unsere Sitten sind den Sitten der alten Deutschen sehr unähnlich. Lucullus, ein sehr reicher Römer, hatte (dem Lucullus waren) sehr großartige Landhäuser (Landgüter). Die Mauern unserer Stadt sind niedriger als die Mauern anderer Städte. Viele Schriftsteller der Römer und Griechen loben den Cato, den schärfsten Vertheidiger der römischen Freiheit. Die Anfangsgründe (Anfänge) der lateinischen Sprache sind einigen (anderen) Schülern unserer Klasse sehr leicht, anderen sehr schwierig. Die schnellsten Pferde haben die Araber. Die Leichenbegängnisse der Griechen und Römer waren in den ältesten Zeiten sehr großartig. Körperliche Bewegung (die Bewegung des Körpers) ist den Menschen sehr gesund. Deine Freunde sind gelehrter als meine, aber meine Freunde sind wohlwollender und wohlthätiger als deine.

IV.

Pax melior est quam bellum. Cicero optimus orator Romanorum fuit. Tarquinius Superbus, rex Romanorum, pessimus et crudelissimus homo fuit. Catilīna optimis civibus rei publicae Romanae exitium parat. Major pars terrae antiquis populis non erat nota. Minores fluvii navibus periculosiores sunt quam majores. Maximum donum Dei est mens sana in corpore sano. Filii optimorum patrum saepe pessimi sunt. Deum optimum (et) maximum omnes boni homines amant. In pugna Salaminia numerus navium Graecarum minor erat quam numerus navium Persarum. Malus est error, pejor defensio erroris, pessimum mendacium. Plurimae insulae maris Aegaei (ägeisch) fertiles et opulentae sunt. Consulibus (Consul) Romanis minor potestas erat quam dictatoribus (Dictator). Prudentes homines meliora consilia dant (geben) quam homines stulti. Graeci et Romani plures deos habent. In Sicilia maxima et pulcherrima urbs erat omnium Graecarum urbium. Minimae res saepe fuerunt causa gravissimorum bellorum. Nihil (nichts) Graecis perniciosius, nihil Philippo, regi Macedŏnum, jucundius fuit quam discordia Graecarum civitatum. Plurimi discipuli classis nostrae industria et bonis moribus praeceptorem delectant.

4.

In dem Meere giebt es sehr viele und sehr große Thiere. In unserem Garten sind sehr kleine Bäume; die Bäume eures Gartens sind größer als die Bäume unseres Gartens. Die Flotte der Feinde war größer und besser als die griechische Flotte. Amerika hat größere Flüsse als Europa; der größte Fluß Europas ist die Donau. Der Wein ist in Italien besser und süßer als in Griechenland. Gottes Macht ist größer als die Macht aller Kaiser (imperator) und Könige. Afrika ist größer als Europa, aber kleiner als Asien. Die schlechtesten Menschen sind die elendesten und unglücklichsten von allen (Gen.). Die meisten Staaten der Griechen waren frei; die mächtigsten und größten von allen waren Athen und Sparta. Die Körper der alten Deutschen waren sehr groß; sie waren größer als unsere Körper. Die Dictatoren (dictator) der alten Römer hatten eine größere Gewalt (Vollmacht) als die römischen Consuln (den Dictatoren war eine größere Gewalt als den Consuln). Ein gesunder Sinn in einem gesunden Körper ist besser als Reichthum. Beispiele sind besser und den Knaben und Jünglingen nützlicher als Vorschriften. Manche Thiere haben ein sehr kurzes Leben. In dem Kriege ist nichts schlimmer (schlechter) als Verrath; der Verrath des Ephialtes bereitet den Spartanern den Untergang. In den kleinsten Staaten blühen (florent) oft Künste und Wissenschaften. Die Söhne sind oft nicht besser, sondern schlechter als die Väter. Ein ehrenvoller (edelgesinnter) Tod ist besser als ein schimpfliches (häßliches) Leben. Niemand ist reicher als der mit (Abl.) seinem Loose zufriedene Mensch; am ärmsten (der ärmste) ist der schlechteste. Die Zahl der Thiere ist größer als (die) der Menschen.

Zehnter Abschnitt.

Das Hülfszeitwort esse und die composita von esse.

I.

Probi filii gaudium patris erunt. Non fuistis attenti, pueri; si (wenn) attenti fuissetis, praeceptor non fuisset sevērus. Probi este, pueri, felīces eritis. Multi homines feliciores essent, si semper (immer) prudentes et probi fuissent. Discipuli, in schola attenti estote. Si omnes homines essent benigni, nemo pauper esset. Judices semper justi sunto. Opera tua multis hominibus utilia erunt, utiliora quam multa opera aliorum hominum. Rei publicae Romanorum magnum praesidium fuisti, Cicero, clarissime orator. Hostes fortiores fuissent, si rex in pugna fuisset. Discipuli memores sunto praeceptorum magistri. Si sorte vestra contenti eritis, non pauperes et infelices, sed divites et beati eritis. Patri vestro similes essetis, si probi et laboriosi essetis. In proelio victores fuisse imperatori et militibus maximum gaudium fuit. Avāri homines felices non erunt. Tempora meliora erunt, si homines meliores erunt. Si semper hiems esset, terra non esset fertilis. Pueri, cur (warum) heri (gestern) in schola non fuistis? Brevi tempore feriae erunt. Auxilium vestrum sociis jucundum fuisse videtur (scheint). Homo semper mortis memor esto.

II.

Omnibus civibus urbis nostrae patria carissima sit. Beneficiorum Dei memores et Deo semper grati simus! Si in vita nostra probi fuerimus, post (nach) mortem beati erimus. Discipuli praeceptoribus, praeceptores discipulis cari sint. Nonnulli discipuli in classe nostra non essent, si diligentiores fuissent. Nero et Caligŭla, imperatorum (Kaiser) Romanorum crudelissimi fuistis! Imperium imperatoris Titi, clementissimi et benevolentissimi omnium imperatorum Romanorum, brevissimum fuit. Es industrius, puer; vita humana brevissima est. Doctiores essetis, discipuli, si in schola semper attenti et diligentes fuissetis. Vita nostra jucundior esset, si homines meliores essent. Non essetis felīces, si divites quidem (zwar), sed (aber) semper aegroti essetis. Plures homines in terra essent, si nunquam (niemals) bellum, sed semper pax fuisset. Dum (so lange als) concordia erit inter (unter) Germanos, hostes patriae non erunt periculosi. Ubi (wo) immortales animi hominum post mortem futuri sint, nemini notum est. Laeti este, discipuli, nam (denn) praeceptores industriam vestram laudant. Graeci, gloria vestra magna erit, nam victores Persarum fuistis. Helĕna, uxor Menelāi, regis Spartae, causa belli Trojani fuit. Tota civitas in magna laetitia fuerat; adventus hostium causa terroris et tristitiae fuit.

1.

Ich bin mit meinem Schicksale (Loose) zufrieden. Gute und rechtschaffene Menschen werden der Vorschriften Gottes, unseres gütigen Vaters, immer eingedenk sein. Du bist der wohlthätigste (beneficus) unter allen meinen Freunden (Gen.). Wir sind glücklich, wenn wir gesund sind. Es ist unseren Lehrern bekannt, wo (ubi) die Schüler unserer Klasse gestern (heri) gewesen sind (seien). Ihr möget immer der vielen und großen Wohlthaten Gottes eingedenk sein. Wir sind glücklicher gewesen als viele andere Menschen, denn (nam) wir waren besser und gerechter. Tapfere Soldaten, ihr seid immer in den Schlachten tapferer gewesen als die Soldaten der Feinde; seid auch jetzt (nunc) tapfer und ein Schutz des theueren Vaterlandes. Ihr möget Vertheidiger der gemeinsamen (gemeinschaftlichen) Freiheit, Beschützer (Vertheidiger) eurer Weiber und Kinder sein. Wenn du immer (semper) rechtschaffen und gerecht gewesen sein wirst, wirst du glückselig sein. Laßt uns immer unserer unglücklichen Freunde eingedenk sein! Viele Menschen würden (als) Greise glücklicher sein, wenn sie (als) Jünglinge besser gewesen wären. Guten Menschen ist es sehr erfreulich, in der Gesellschaft guter Menschen zu sein. Die Richter werden glücklich sein, wenn sie immer gerecht sein werden. Sei immer gut und rechtschaffen, (und) du wirst glückselig und Gott angenehm sein. Wenn du tapferer gewesen wärest, würdest du ein nützlicher Bürger des Staates gewesen sein. Den Bürgern soll das Vaterland theurer sein als Reichthum und Leben. Ihr gelehrten Männer, ihr seid eine große Zierde unseres Vaterlandes. Unsere Heere mögen tapfer sein, wenn (cum) die Feinde dem Vaterlande Gefahr bereiten.

2.

Ich bin ein sterblicher Mensch, denn (nam) die Leiber aller Menschen sind sterblich; aber (at) die Seele ist unsterblich. Laßt uns in der Schule immer aufmerksam sein! Wenn wir in der Schule immer aufmerksam sein werden, werden unsere Fortschritte in der lateinischen Sprache sehr groß sein. Es ist dem Vater nicht bekannt, wo der Sohn jetzt (nunc) ist (sei). Es ist der Mutter bekannt, wo die Tochter gewesen ist (sei). Die Knaben sind im Walde gewesen, die Mädchen im Garten. Wenn ich euer Führer sein werde, werdet ihr Sieger sein. Es ist ungewiß, ob (num) die zukünftige Zeit besser und angenehmer sei. Es ist nicht gewiß, ob die Römer in der Schlacht Sieger gewesen seien. Es ist den Söhnen meines Freundes angenehm gewesen, in den schönen Gegenden des Rheins gewesen zu sein. Wie (quam) verderblich die Bürgerkriege dem römischen Volke gewesen sind (seien), ist Allen bekannt. Der Anfang des Krieges wird unglücklich, der Ausgang glücklich sein. Möget ihr immer weise sein, ihr Obrigkeiten des Staates. Ihr Mädchen werdet gut sein, besser als viele andere, wenn ihr eurer Mutter ähnlich seid. Freiheit soll sein und Friede allen Völkern. Möge die Freiheit des Vaterlandes allen Bürgern unseres Staates theuer sein. Alle Gesetze sollen kurz sein. Der Angriff der Reiter würde unserer Schlachtordnung verderblich gewesen sein, wenn die Pferde schneller gewesen wären. Gute Beispiele werden den Sitten unserer Schüler nützlich

sein. Du mögest fleißiger und besser sein, als deine Brüder gewesen sind. Jetzt seid ihr Schüler der sechsten (sextus) Klasse; aber wenn ihr immer fleißig und aufmerksam sein werdet, werdet ihr in kurzer Zeit Schüler der fünften (quintus) Klasse sein.

Die Composita von esse.

abesse (absum, afui) abwesend sein, entfernt sein.
adesse zugegen sein, beistehen.
deesse fehlen.
inesse darin sein.
interesse dazwischen sein, beiwohnen.
obesse entgegen sein, schaden.
praeesse vorstehen, vorgesetzt sein.
prodesse (prosum, profui) nützen.
superesse übrig sein.

III.

Cur (warum) milites nostri pugnae non interfuerunt? Bella civilia Romanis non profuerunt, sed obfuerunt. Ut (wie) magistratibus leges, ita (so) populo magistratus praesunt. Quamdiu (so lange als) felices eritis, amici non deerunt. Probis viris laus bonorum hominum non deerit. Fortes duces omnibus periculis militum interfuerunt. Aristīdes Atheniensis pugnae Salaminiae interfuit. Sententiae poëtarum homines non solum (allein) delectant, sed etiam prosunt hominibus. Amicus meus diu (lange) afuit, nunc (jetzt) adest, post (nach) breve tempus aberit. Homines miseri essent, si ratio hominibus deesset et oratio. Caesar, clarissimus Romanorum imperator, in Gallia legionibus Romanis praeerat et multis proeliis intererat. Nonnullis animalibus pedes desunt. Infelicibus profuisse probis hominibus magna voluptas est. Laeti sitis, pueri, mox (bald) curae aderunt. Multis proeliis interfuisse militibus maximam laudem parat. Severae leges Dracōnis rei publicae Atheniensium non profuerunt. Si auxilium vestrum pauperibus hominibus urbis nostrae defuisset, multi miserrimi fuissent. Vis tempestatis navibus obesset, si in alto mari essent. Miseris hominibus adestote.

IV.

Probi discipuli contioni sacrae aderunt. Rei publicae profuisse magna laus est. Rei publicae Romanorum praeerant consules, Atheniensibus archontes (Archonten), Lacedaemoniis reges. Si fortissimo exercitui melior et fortior imperator praefuisset, victoria certa fuisset. Discipuli, in schola non solum corporibus, sed etiam animis adestote. Prudentia Ciceronis, consulis Romani, perniciosis consiliis Catilīnae, pessimi hominis, obfuit. Libri veterum scriptorum magistris et discipulis prosunt. Luxuria hominibus obest, parsimonia semper profuit. Non insidiae inimicorum amico meo obfuerunt, sed

societas malorum amicorum. Amicus meus abest, brevi tempore aderit. Aliis civitatibus imperatores (Kaiser), aliis reges, aliis principes, aliis magistratus praesunt. Friderico Magno, fortissimo regi Borussiae (Preußen), boni duces peditum et equitum non defuerunt; etiam nostro regi et imperatori fortes et prudentes duces non desunt. Malis hominibus saepe divitiae, gloria, honor, potentia non desunt; bonis saepe necĕssariae res defuerunt. Cum (wenn) Germani bellum parant, neque (weder) pecunia neque (noch) fortes milites patriae nostrae deerunt. Lacedaemonii pugnae Marathoniae non interfuerunt. Post bellum Trojanum Trojanis nihil superfuit; omnia fuerunt praeda Graecorum. Perĭcles, princeps Atheniensium, tempore belli Peloponnesiaci auctoritate, eloquentia, consilio civitati suae profuit. Bona consilia senum juvenibus saepe profuerunt et semper proderunt. In periculis et rebus adversis amicis vestris adsitis; nam miseris amicis adfuisse laudabile est. Post victoriam Caesăris ex (von) magno numero Helvetiorum parva pars superfuerat; nam maxima fuit clades gentis Helvetiorum.

3.

Guten Menschen werden niemals Freunde fehlen. Die tapfern Soldaten werden Sieger der Feinde sein und werden dem Vaterlande nützen. Dem Heere der Römer standen tapfere und kluge Anführer vor. Dem großen Heere der Feinde fehlte niemals (nunquam) ein des Krieges kundiger (erfahrener) Führer. Die Menge der Soldaten hat in der marathonischen Schlacht dem Heere der Perser nicht genützt, sondern geschadet. Das Unwetter hat der Flotte der Römer nicht geschadet, denn die Kriegsschiffe waren während (in) des Sturmes im sichern Hafen. Mannigfaltige Begierden sind in den Seelen der Menschen. Nicht immer standen Consuln den römischen Heeren vor. Die Briefe des abwesenden Sohnes werden dem Vater und der Mutter immer erfreulich sein. Der Cavallerie hat ein Unterfeldherr (legatus), der Infanterie der Oberbefehlshaber vorgestanden. Wenn die Truppen der Bundesgenossen dem Treffen beigewohnt hätten, (so) würden die Römer Sieger gewesen sein. Wenn die Flotte auf dem hohen Meere gewesen wäre, (so) würde das Unwetter den Schiffen geschadet haben. Die große Kälte wird den Blumen unseres Gartens schaden. Möget ihr den Freunden in Gefahren beistehen und nützen. In der Schlacht bei Salamis (salaminischen Schlacht) befehligte Themistocles die gemeinsame Flotte der Griechen (stand vor der Fl.); in der Schlacht bei Marathon (in der marathonischen Schl.) hatte Miltiades, der Sohn des Cimon, das Heer der Athener befehligt. Du mögest Niemand schaden, Allen nützen. Die Gesellschaft schlechter Menschen hat meinen Schülern geschadet; die Gesellschaft guter Menschen würde meinen Schülern genützt haben. Nach (post mit Acc.) dem unglücklichen Ausgange des punischen Krieges waren den Carthagern wenige Kriegsschiffe übrig geblieben. Im Unglücke fehlen dem Menschen oft Freunde. Ich würde meinem Freunde genützt haben, wenn ich zugegen gewesen wäre.

4.

Der Unterricht des Socrates, des weisesten Mannes unter allen Athenern (Gen.), hat dem Alcibiades, einem sehr vornehmen und reichen Athener, nicht geschadet, sondern genützt. Die Besten mögen dem Gemeinwesen vorstehen. Der Unterricht (in) der lateinischen Sprache wird allen meinen Schülern nützen. Die Gesellschaft schlechter Menschen wird den Schülern des Gymnasiums schaden. Heftige Bewegungen des Gemüths (der Seele) schaden den Sinnen. Unglücklichen Menschen fehlt oft der Trost der Freundschaft. Dem Cäsar fehlte eine große Menge von Getreide (Gen.); denn das Getreide (plur.) auf den Aeckern Galliens war noch nicht (nondum) reif. Eintracht wird den Deutschen nützen, Zwietracht wird (ihnen) schaden. In einer schönen Gestalt ist oft eine niedrige Seele. Gute Gesetze werden den Staaten immer nützen; auch die strengen Gesetze des Lycurgus haben dem Staate der Lacedämonier genützt. Nach der heftigen Feuersbrunst ist den Bürgern unserer Stadt nichts übrig geblieben (übrig gewesen). Nicht immer haben die Könige die Heere befehligt (haben den Heeren vorgestanden), nicht immer haben sie den Schlachten beigewohnt. In den dem Staate gefährlichen Zeiten befehligten Dictatoren (dictator) die römischen Legionen. Der Aeduer (Aeduus) Dumnŏrix, ein sehr heftiger Feind der Römer, der Bruder des Divitiăcus, eines Freundes Cäsars, befehligte die Reiterei der Aeduer. Die große Kälte würde meinen Blumen, wenn sie im Garten wären, schaden. Im Sommer werden Vater und Mutter abwesend, im Winter werden nicht nur (mŏdo) Vater und Mutter, sondern auch alle Brüder und Schwestern anwesend (zugegen) sein. Viele Fehler schaden der Seele und dem Körper. In dem trojanischen Kriege standen einige (andere) Götter den Griechen, andere den Trojanern bei. Die guten Bürger sollen dem Vaterlande theuer sein, denn sie haben in der Gefahr dem Gemeinwesen beigestanden. Wenn du abwesend gewesen wärest, hätte deine Hülfe dem unglücklichen Freunde gefehlt. Meinen Schülern wird es nützen in der Schule gewesen zu sein, wenn sie immer fleißig und aufmerksam gewesen sein werden.

Elfter Abschnitt.

Erste Conjugation.

A. Activum.

I.

Pyrrhus, rex Epīri, multos annos cum (mit) populo Romano bellavit. Leonem homines regem bestiarum nominant. Difficilius est inimicos amare, quam amicos. Omnes occasiones peccandi evitatote, discipuli. Quantopere (wie sehr) semper pacem amaveris, omnibus narrabo. Ora et labora. Si in vita nostra Deum optimum (et) maximum et omnes homines amaverimus, post (nach) mortem beatissimi erimus.

Ornamus corpora; ornemus etiam animos! Helvetii, postquam (nachdem) omnia sua oppida cremaverunt, in Galliam migraverunt. Occasio laborandi hominibus nunquam deest. Multi cives urbis nostrae ex patria migraverunt, quod (weil) in patria meliorem fortunam non sperabant. Obtemperetis, o pueri, auctoritati sapientiorum hominum. Brutus in senatu Julium Caesarem trucidavit, quod (weil) libertati Romanorum periculosus esset. Legibus obtemperate, cupiditatibus vestris imperate. Innocentes homines nunquam trepidabunt. Praeceptor, si pigrum discipulum castigaverit, multos alios emendabit. Ne (nicht) parvi aestimemus, discipuli, laudem praeceptorum! Cum (als) hostes appropinquarent, incolae urbem cremaverunt et ex patria migraverunt. Frater meus pauperi puero libros sacros donavit.

II.

Fortes milites Atheniensium patriam ab (von) interitu liberaverunt. Dum (so lange als) felix eris, multos amicos numerabis. Boni discipuli praeceptoribus suis semper obtemperabunt. Exercitus hostium, cum (wenn) agros vastaverit, etiam urbem nostram expugnabit. Cum (wenn) hostes urbem expugnaverint, condicio civium miserrima erit. Cura, ut (daß) bonis moribus et diligentia omnes discipulos superes. Dux imperavit, ut milites proelium renovarent. Omnibus viribus laboravi, ut praeceptores diligentiam meam laudarent. Magistratus postulant, ut cives legibus rei publicae obtemperent. Probos homines laudatote, imprŏbos castigatote. Carthaginienses ex (aus) Italia Hannibălem revocaverunt, ut patriam ab hostibus liberaret. Exercitus hostium adventavit, agros nostros vastatum. Aves cantantes animos nostros delectaverunt. Navigare utilissimum est; ars navigandi difficillima est. Pueri occasionem peccandi evitanto. Hostem superavisse et fugavisse magna laus est. Deus variis floribus et arboribus terram ornavit. Equites Caesăris acri proelio dimicaverunt et multos hostes vulneraverunt. Medici fratrem tuum sanarent, si praeceptis medicorum obtemperaret. Leges Sempronii Gracchi laudarem, si rei publicae profuissent.

III.

Antiquissimis temporibus reges, deinde (darauf) consules, tum (alsdann) imperatores (Kaiser) civitatem Romanorum gubernaverunt. Manius Curius Dentatus, magnus imperator Romanorum, Pyrrhum, regem Epīri, apud (bei) Beneventum superavit. Omnibus temporibus Graeci doctrina Romanos superaverunt. Julius Caesar potentissimas urbes Italiae, Graeciae, Hispaniae, Asiae regiis operibus ornavit. Imprŏbi homines semper optabunt, ut Deus non sit justus. Potentissimus et sapientissimus Deus totum mundum procreavit (erschaffen), omnes res gubernat et conservat. O injusti Athenienses, Socratem, innocentissimum hominem, accusavistis et capitis damnavistis. Puer (als K.) semper optavi, ut dives essem; nunc opto, ut justus et sapiens sim. Croesum, infelicem regem Lydiae, maximae divitiae non servaverunt.

Religio christiana (christlich) postulat, ut omnes homines, etiam inimicos nostros, amemus. In rebus adversis ne (nicht) desperemus, in rebus secundis ne simus superbi! Diligens es, puer, et cogita, quam (wie) brevis sit vita. Nisi (wenn nicht) Fulvia Ciceroni consuli conjurationem Catilinariam indicavisset, Cicero rem publicam Romanam non servavisset. Cupiditatibus imperare maximum imperium est. Senatus Romanus duces et milites, quod (weil) contra imperium cum hoste pugnaverant, necavit. Pharaonis, crudelissimi regis Aegypti, lex erat: Matres Hebraeorum omnes pueros necanto. Praeceptores discipulis praemia donavissent, si diligentiores fuissent. Deus lunam procreavit et caelum stellis ornavit, ut (damit) nocte terram illustrarent. Alexander Magnus Thebas non expugnavisset, si incolae fortiores fuissent et hostibus repugnavissent. Hominibus doctis notum est, quantopere (wie sehr) Romani bellicas artes amaverint.

1.

Mannigfaltige Früchte schmücken die großen Bäume unseres Gartens. Gott hat den Seelen der Menschen das ewige Leben geschenkt. Fleißige und aufmerksame Knaben wird der Lehrer loben. Cäsars tapfere Soldaten haben in dem Treffen viele Feinde verwundet. Catulus und viele andere Senatoren (Väter) haben den Cicero, den Wächter und Vertheidiger des römischen Staates, den Vater des Vaterlandes genannt. Die Römer haben Corinth, eine sehr reiche Stadt Griechenlands, und Carthago, die mächtigste Stadt Afrikas, und viele andere berühmte Städte erobert. Die alten Germanen wohnten nicht in Städten. Die Menschen haben immer geirrt und werden immer irren. Wenn du dein Vaterland geliebt hättest, würdest du die Verräther des Vaterlandes der Obrigkeit angezeigt haben. Die Helvetier hatten ihre Aecker verwüstet, waren nach (in mit Acc.) Gallien gewandert und hatten die gallischen Aecker in Besitz genommen. Cäsar, der Oberbefehlshaber der römischen Legionen, bereitete dem Heere der Helvetier eine große Niederlage und trug einen herrlichen Sieg davon. Die Gallier leisteten dem Angriffe Cäsars Widerstand und erneuerten oft den Krieg. Die Blumen unseres Gartens werden durch den Glanz der Farben und durch den lieblichen Geruch meine Freunde ergötzen. Weise und rechtschaffene Männer werden wir zu allen Zeiten hochschätzen. Ihr habt die herrliche Rede Ciceros gelobt und das Urtheil der gerechten Richter gebilligt. Der Lehrer würde die Schüler gelobt haben, wenn sie fleißiger gewesen wären und nicht nur (modo) mit dem Körper (plur.), sondern auch mit dem Geiste (den Seelen) dem Unterrichte beigewohnt hätten. Demosthenes, der berühmteste und beste Redner der Griechen, der heftigste Feind des Philippus, des Königs der Macedonier, übertraf (überwand) den Cicero, einen berühmten Redner der Römer, an (durch) Kraft der Beredsamkeit. Irren ist menschlich, aber im Irrthume beharren (ausharren) ist thöricht. Wenn wir Gott lieben, werden wir auch die Menschen lieben. Wenn der Landmann die Aecker nicht gepflügt hätte, würde er

vergebens (frustra) Früchte erwarten. Wenn die Feinde die Stadt erobert hätten, würden sie alle Einwohner niedergemacht haben. Die alten Völker opferten den Göttern bei (apud c. Acc.) den Altären.

2.

Eine außerordentlich große Menge von (der) Menschen war in der Stadt, um die heiligen Spiele zu betrachten. Cäsar eilte (herbei), um die Stadt von der Einschließung zu befreien. Die Griechen haben Troja durch Hinterlist erobert. Der Angriff der Feinde ist so (tam) heftig gewesen, daß (ut mit Conj.) sie die Römer überwunden und das Lager erobert haben. Den Miltiades, den Sieger der Perser in der Schlacht bei Marathon (in der marathonischen Schl.), haben seine Mitbürger des Verraths angeklagt, weil (quod) er die Insel Paros (Parus) nicht erobert hatte. Durch deine Rede hast du die Gesandten aller Staaten ergötzt. Boten verkündigten dem Kaiser Augustus die große Niederlage des Varus und den Untergang der römischen Legionen. Arminius, der Anführer der Germanen, hat in dem Teutoburger (Teutoburgiensis) Walde einen herrlichen Sieg über (ab mit Abl.) das römische Heer davongetragen. Der Athener Phidĭas hat der Göttin Minerva einen sehr großartigen Tempel erbaut; in dem Tempel war das sehr schöne Standbild der Göttin. Die vornehmen Römer wohnten im Winter in der Stadt, im Sommer auf ihren schönen und großartigen Landgütern. Die Sitten eines Volkes zu verändern ist sehr schwierig. Im Winter singen die Vögel nicht; im Sommer haben sie deine Ohren ergötzt. Cäsars Legionen überwinterten in verschiedenen Gegenden Galliens. Darīus, der König der Perser, rief die vornehmen Perser zu (ad mit Acc.) einer Versammlung zusammen, damit (ut) sie erwögen, ob (num) es nützlich wäre, sich zum Kriege gegen (contra mit Acc.) die Griechen zu rüsten (den Krieg zu bereiten). Viele Völkerschaften Galliens hatten sich gegen Cäsar und die Herrschaft des römischen Volkes verschworen, damit sie ihre Freiheit wieder erlangten; der Urheber der Verschwörung und Anführer der Gallier war Vercingetŏrix.

3.

Die alten Assyrier (Assyrius) beobachteten (überlegten) die Bewegungen der Sterne. Miltiades und Themistocles haben durch ihre Siege den Griechen bei (apud mit Acc.) allen Völkern großen Ruhm bereitet. Die Esel tragen schwerere Lasten als die Pferde. Den Romulus und Remus, die Gründer (condĭtor) der Stadt Rom, haben Hirten erzogen. Die Römer haben dem Könige Attălus Asien geschenkt, damit er in Asien König wäre. Viele Menschen sündigen (fehlen), weil (quod) sie nicht (daran) denken, wie (quam) gerecht Gott sei. Als (cum mit Conj.) Alexander der Große seinen Freund Clitus getödtet hatte, verschmähte er allen Trost. Laßt uns dem Irrenden den Weg zeigen! Der Sieg der kämpfenden Soldaten ist ungewiß. Die Aehnlichkeit der Sitten bereitet und erhält (im Stand) die Freundschaft. Weise Männer werden im Unglücke nicht verzweifeln, im Glücke nicht stolz sein. Herrschet über eure Begierden (befehlet euren Begierden), denn keine Herrschaft ist besser und den Menschen

nützlicher. Den Schiffenden wird das Unwetter große Gefahren bereiten. Fulvia zeigte dem Cicero die Verschwörung des Catilina an; als Fulvia die Verschwörung angezeigt hatte, rettete der Consul Cicero den römischen Staat. Ich hätte immer geirrt, wenn nicht (nisi) der Freund den rechten Weg gezeigt hätte. Die Knaben und Jünglinge sollen die Greise ehren. Die Söhne Jacobs (Jacōbus) hatten das schöne Kleid Josephs (Josēphus) zerrissen; denn sie liebten nicht ihren Bruder. Laßt uns beten (bitten), denn den Betenden wird Gott beistehen.

4.

Die römischen Reiter eilten zu (ad mit Acc.) Cäsar, um Hülfe zu fordern. Die Bürger sollen die den Staat lenkenden Fürsten lieben und ehren. Betet und arbeitet, ihr Knaben! Den betenden und arbeitenden Menschen wird Gott beistehen. Cäsar hatte seinen Unterfeldherrn (legatus) aufgetragen, die Aecker der Feinde zu verwüsten und die Stadt von der Einschließung zu befreien (daß sie verwüsteten und befreiten). Cäsar befahl den Reitern auszuspähen (daß sie — ausspähten), wo (ubi) die Feinde wären. Nicht nur (modo) die Aehnlichkeit der Sitten, sondern auch das Glück und andere Dinge vereinigen Freunde. Cäsar lud den Ariovistus, den König der Germanen, zu einer Unterredung ein, um ihre gemeinschaftlichen Angelegenheiten (Sachen) zu erwägen (damit sie — erwögen). Divitiăcus, ein Freund des römischen Volkes, bekräftigte Cäsar, dem römischen Oberbefehlshaber, seine Treue (Zuverlässigkeit). Der Aeduer (Aeduus) Liscus klagte den Dumnŏrix (Dumnorix, ĭgis), den Bruder des Divitiăcus, des Verraths an. Dumnŏrix hatte das Ansehen und die Macht seines Bruders geschwächt. Divitiăcus klagte den Bruder nicht an, sondern bat den Cäsar, daß er den Bruder nicht (ne daß nicht, mit Conj.) zum Tode verurtheilen möchte (verurtheilte). Die Athener klagten den abwesenden Alcibiades an, weil (quod) er die Hermen (Hermae), die heiligen Standbilder des Mercurius, verletzt hätte. Pelopidas rief die Thebaner zu den Waffen, damit sie das Vaterland von der feindlichen Besatzung (Einschließung) der Lacedämonier befreiten und ihre Freiheit wieder erlangten. Laßt uns, theuerste Brüder, dem Willen des Vaters gehorchen! Ihr sollt die Gefahren schlechter Gesellschaft vermeiden.

5.

Nachdem (postquam) Lysander die Bundesgenossen der Lacedämonier mit der größten Grausamkeit behandelt hat, bittet er den Pharnabāzus, daß er in einem Briefe den Ephoren (ephŏrus), einer sehr mächtigen Obrigkeit der Lacedämonier, die große Gewissenhaftigkeit (Heiligkeit) des Lysander rühme. In dem Kriege des jüngern (kleineren) Cyrus gegen (contra mit Acc.) Artaxerxes, den König der Perser, haben die Griechen große Anstrengungen (Arbeiten) und mannigfaltige Gefahren, heftige Platzregen, Unwetter, Hunger (und) Kälte ertragen. Ariovistus, der Anführer der Germanen, erklärte dem Cäsar: Die Aeduer haben, das Kriegsglück versuchend, mit (cum mit Abl.) den Germanen gefochten; Ariovistus aber hat die Aeduer überwunden. Wenn Cäsar die Helvetier

nicht (wenn nicht nisi) überwunden hätte, so wäre der Volksstamm der Helvetier nach (in mit Acc.) Gallien gewandert und hätte auch die römische Provinz (provincia) Gallien beunruhigt. Wenn nicht die Flucht der Feinde die Niederlage bezeichnet hätte, so hätten die Römer nicht gewußt, ob (num) sie Sieger gewesen wären. Singen und tanzen erfreut die fröhlichen Mädchen. Soldaten, es ist besser, den Ausgang der Schlacht zu erwarten; laßt uns den Rath des Galba aufsparen! Das Heer der Athener brannte von einer wunderbaren Kampfbegierde (Begierde des Kämpfens). In der Schlacht bei Marathon sind die Athener so (tam) tapfer gewesen, daß sie die größere Anzahl der Perser nicht nur überwanden, sondern auch zu Boden warfen. Durch Schwimmen haben manche Menschen das Leben gerettet. Cäsar befahl den Soldaten Kriegsschiffe (lange Schiffe) auszurüsten (daß sie — bewaffneten), um nach (in mit Acc.) Britannien zu segeln (damit er — schiffte).

6.

Die Pfeile des Apollo flogen in (in mit Acc.) das Lager der Griechen und verwundeten viele der besten Führer, weil (quod) Agamemnon, der Oberbefehlshaber des griechischen Heeres, der Bruder des Königs Menelāus, einen Priester des Apollo mit harten (schweren) Worten angeredet und mißhandelt hatte. Chrysēis, die Tochter des Priesters Chryses (1.), war in der Macht (Vollmacht) des Agamemnon. Der traurige Priester, der Vater des Mädchens, kam zu (ad mit Acc.) dem Lager der Griechen (an), damit er seine Tochter wieder erlangte, und bat den stolzen König, daß er seinen Schmerz heilen möchte (heilte); aber Agamemnon verweigerte dem Vater die Tochter. Apollo, durch seine Pfeile in dem Lager der Griechen schwere Krankheiten bereitend, rettete dem Vater die Tochter. Als (cum mit Conj.) die Griechen dem Apollo geopfert und den Gott besänftigt hatten, war die Lage der Griechen besser; denn (nam) der Gott befreite das griechische Heer von der verderblichen Krankheit. Darauf (tum) verlangt Agamemnon dringend die Brisēis (**Brisēis, ĭdis**), die Beute des Achilles (3.), des Fürsten und Anführers der Myrmidonen (**Myrmidŏnes**), und befiehlt, daß Achilles, der tapferste Mann unter allen Griechen (**Gen.**), das Mädchen dem Könige schenke. Achilles gehorcht dem Befehle des Oberbefehlshabers der Griechen. Seinen Zorn nicht verbergend sondert er seine Truppen von (a mit **Abl.**) dem gemeinsamen Heere der Griechen ab und bittet die Göttin Thetis (**Thetis, ĭdis**), seine Mutter, daß sie den Griechen Verderben, den Trojanern Ruhm bereite. Durch den Abmarsch des Achilles war die Lage der Griechen sehr elend. Denn Jupiter, der Vater der Götter und Menschen, willfährt (gehorcht) dem Willen der Göttin und bereitet den Trojanern Ruhm, den Griechen Verderben. Nach (post mit Acc.) mannigfaltigen Niederlagen der Griechen und nach dem Tode seines vertrauten Freundes Patroclus wohnte Achilles der Schlacht bei und tödtete den Hector, den Sohn des trojanischen Königs Priămus, den tapfersten Mann unter den Trojanern.

B. Passivum.

I.

Deus a probis et piis hominibus amatur. Senes apud Lacedaemonios honorabantur. Romani a Graecis doctrina superabantur. Mali homines post mortem justis poenis castigabuntur. Ut (wie) alios tractaveritis, ita (so) ab aliis tractabimini. Cum urbs ab hostibus expugnata esset, omnium civium animi ingenti terrore occupati sunt. A patre pulcherrimis muneribus donatus esses, si praeceptis magistri semper obtemperavisses. Pueri, litterarum studio delectamini. Melior est certa pax quam sperata victoria. Socrates ab Atheniensibus accusatus et capitis damnatus est. Optamus, ut ab optimis hominibus amemur et laudemur. Probitas ab omnibus semper magni aestimatur. Myus, urbs Asiae, Themistocli a rege Persarum donata est. Apud Issum Darēus Codomannus, rex Persarum, ab Alexandro Magno, rege Macedŏnum, superatus (est) et magnus numerus Persarum necatus est. Etiam occasio peccandi ab hominibus evitetur. Julius Caesar in senatu a Bruto et aliis conjuratis trucidatus est. Ab amico tuo ad cenam invitatus esses, si adfuisses. Multae urbes a Romanis expugnatae sunt. Reges olim (ehemals) a populo creabantur. A bonis hominibus laudari melius est, quam a malis. Bona tua valetudo temperantia conservetur. Senes a juvenibus honorentur. Si alios homines honorabis, ab aliis honoraberis. Julius Caesar, si periculum evitavisset, a conjuratis non necatus esset.

II.

A Pyrrho, rege Epīri, multos annos contra (gegen) populum Romanum bellatum est. In schola attenti estote, pueri, ut a praeceptoribus laudemini. Thebae ab Alexandro Magno non expugnatae essent, si Thebani fortiores fuissent et omnes ceterae civitates Graecorum Thebanis adfuissent. Deus terram procreavit, ut ab hominibus habitaretur. A sapientibus viris laudari vera laus est. Honōro omnes probos et ab omnibus probis honoror. Socrates, sapientissimus omnium Graecorum, ab multis Atheniensibus magni aestimabatur. Gallia olim ab Aquitānis et Celtis et Belgis habitabatur. Boni discipuli a praeceptore laudabuntur, pigri castigabuntur. A Graecis et Romanis multa templa diis (dis) aedificata sunt. Romulus, a Faustulo pastore educatus, cum (mit) multis gentibus Italiae bellavit. A Romanis et (sowohl) duces et (als auch) milites capitis damnati et necati sunt, quod (weil) contra (gegen) imperium imperatoris cum hostibus pugnaverant. Pharaonis, crudelissimi regis Aegyptiorum, lex erat: Omnes Hebraeorum pueri a matribus necantor. Probitatem semper amavi et magni aestimavi, ut a probis hominibus amarer et magni aestimarer. Pigrum puerum castigavi, ut emendaretur. Cum Fulvia Ciceroni conjurationem Catilīnae indicavisset, res publica Romana servata est. Semper erravissem, nisi (wenn nicht) ab amico in rectam viam revocatus essem. Ab omnibus probis hominibus amaberis, si probitatem amabis.

III.

Duces exercitus nostri in proelio vulnerati sunt. Mali mores hominum emendantor. Superari et fugari dulce non est. Praemia discipulis a praeceptore donata essent, si diligentiores fuissent. Cyrus, nepos Astyăgis, regis Medorum, a pastoribus educatus est. Caesări consilia Pompeji ab amicis nuntiata sunt. Cajus Licinius et Publius Sextius tribuni plebis legem rogaverunt (haben beantragt), ut consules Romanorum non solum (allein) ex (aus) patribus (Patricier), sed etiam ex plebe crearentur. Probis (= a probis) probari, ab imprŏbis improbari laus est. Galli Capitolium urbis Romae expugnavissent, nisi (wenn nicht) a Manlio servatum esset. Nisi anseres Junonis Capitolium servavissent, tota Italia a Gallis expugnata esset. Ager araretur, si agricola adesset. Miltiades, Cimonis filius, Atheniensis, contra Parum insulam bellavit; postea (nachher) ab Atheniensibus proditionis accusatus est, quod (weil) insulam non expugnaverat. Ne (nicht) delectemur aliorum hominum calamitatibus! Deus ab omnibus hominibus ametur et celebretur. Si hostes non superati essent, agri vastati et omnes incolae necati essent. Cum (wenn) urbes expugnatae (erunt) et agri vastati erunt, condicio incolarum miserrima erit. Hominibus doctis notum est, cur (warum) Socrates ab omnibus suis discipulis magni aestimatus sit. Interitus classis Romanae Carthaginiensibus nuntiatus est. Castra Pompeji a fortissimis militibus Caesaris expugnata sunt. Utiles libri industriis pueris donentur. Laudaremini, milites, ab imperatore, si castra hostium expugnavissetis.

IV.

Thrasybūlus, Lyci filius, Atheniensis, fide, constantia, magnitudine animi, amore patriae ab aequalibus Graecis non superatus est. Patriam suam a multis tyrannis vexatam liberavit. Critias, dux tyrannorum, contra Thrasybulum armis pugnans in proelio necatus est. Cum patria a tyrannis liberata et pax conciliata esset, Thrasybulus legem rogavit (vorschlagen), ut socii tyrannorum omni poena liberarentur. Thrasybulus, parvo praemio contentus, a populo Atheniensium corona donatus est. — Postquam multos annos a Carthaginiensibus cum populo Romano de (über) imperio certatum est, Carthago, potentissima et opulentissima urbs Africae, a P. (Publio) Cornelio Scipione Aemiliano expugnata est. A consulibus consideretur et deliberetur, num (ob) bellum rei publicae profuturum sit. A consulibus in senatu maximum periculum belli demonstratum est. Romani, belli fortunam tentantes, cum ab hostibus superati essent, aequas pacis condiciones non impetraverunt. C. (Cajus) Octavianus, a Caesare populo Romano commendatus, cum Antonio contra Brutum et Cassium bellavit. Cum Octavia, soror Octaviani, ab Antonio repudiata et Cleopătra, regina Aegypti, (als rechtmäßige) justa uxor declarata esset, Octavianus a senatu impetravit, ut bellum contra Cleopătram pararetur.

1.

Durch das Unglück werden die Seelen tapferer Männer nicht geschwächt. Bei Cannä sind die römischen Consuln von (ab mit Abl.) Hannibal überwunden worden. Theben ist von (ab) Alexander dem Großen erobert worden. Der sehr berühmte Tempel Jerusalems ist von den Soldaten des Titus verbrannt worden. Deutschland ist immer von Deutschen bewohnt worden und wird immer von Deutschen bewohnt werden. Der Mond ist von Gott erschaffen worden, damit die Nächte erleuchtet würden; die Sterne sind erschaffen worden, damit sie den Himmel schmücken. Wenn nicht (nisi) die Legionen des Varus im Teutoburger Walde von Arminius überwunden worden wären, (so) wären die Deutschen von der Herrschaft der Römer nicht befreit worden. Du würdest von deinem Lehrer nicht gezüchtigt, wenn du fleißiger und besser wärest. Von Gott werden wir mit den größten Wohlthaten beschenkt. Von dem Esel werden schwerere Lasten getragen als vom Pferde. Gott, der gütigste Vater aller Menschen, wird von allen rechtschaffenen und frommen Menschen geliebt, geehrt (und) gepriesen. Durch Künste und Wissenschaften werden die Sitten der Menschen verbessert. Nachdem Hannibal einen großen Theil Italiens erobert hat, wird er von den Carthagern nach Afrika zurückgerufen, damit er mit (cum mit Abl.) Scipio kämpfe. Zur Zeit (aetas) Cäsars sind von den Deutschen den Göttern keine (nicht) Tempel erbaut worden. Es ist bekannt, wie sehr (quantopere) von den Deutschen die Freiheit und der Kriegsruhm immer geliebt worden sei. Wie sehr (quantopĕre) die Römer von den Griechen durch Gelehrsamkeit übertroffen (überwunden) worden seien, ist (es ist) allen bekannt. Du wirst von deinem Vater mit einem sehr schönen Buche beschenkt werden, wenn du von deinen Lehrern wirst gelobt worden sein.

2.

Themistocles war von dem Könige der Perser mit mehreren (complures) Städten beschenkt worden. Von den Menschen soll auch die Gelegenheit des Fehlens (Sündigens) vermieden werden; wenn die Gelegenheit immer vermieden würde, würden sie oft nicht fehlen. Wenn die Anführer des römischen Heeres in dem Treffen nicht nur (modo) verwundet, sondern auch getödtet worden wären, so hätten die Römer nicht den Sieg über (ab mit Abl.) die Feinde davongetragen. Die Aecker würden gepflügt worden sein, wenn sie nicht von den Feinden verwüstet worden wären. Ihr Mädchen, ihr seid durch den lieblichen Gesang der Vögel ergötzt worden. Cäsars Befehl war: Das Lager der überwundenen Feinde soll von meinen Soldaten erobert werden. Sorge, o Freund, daß ich entschuldigt werde; denn der Lehrer wird die Schüler fragen, ob (num) ich entschuldigt worden sei. Ihr guten Schüler, sorget (dafür), daß nicht (ne mit Conj.) in der Schule von den schlechten Schülern geschrieen werde. Von den Druiden (Druĭdes), den Priestern und Weisen der Gallier, ist Vieles über (de mit Abl.) die Sternbilder und die Bewegung der Sternbilder, über die Größe der Welt und der Länder, über die Natur der Dinge, über die Gewalt und Macht der unsterblichen Götter erörtert worden. Es ist von den Richtern der Athener

über Socrates geurtheilt und befohlen worden, daß er durch Gift getödtet würde. Die Stimmen der von den Feinden getödteten Kinder sind zu (ad mit Acc.) meinen Ohren gedrungen (eingedrungen). Von dem Aeduer Divitiăcus ist es nicht erlangt worden, daß er den Sequănern (Sequănus) Treue schwur.

3.

Die Kranken werden oft durch die schnelle Hülfe des Arztes gerettet. Es ist schimpflich, durch Wohlthaten von Andern übertroffen (überwunden) zu werden. Die Bescheidenheit der Knaben ist von dem Lehrer gelobt worden und wird immer gelobt werden. Immer werden bescheidene Knaben gelobt werden; immer wirst du gelobt werden, o Schüler, wenn du bescheiden gewesen sein wirst. Wenn die Schüler den Lehrer lieben, wird die Gesellschaft schlechter Knaben von den Schülern vermieden werden. Die Hochzeit des Peleus und der Thetis (Gen. Thetĭdis) feierten alle Götter und Göttinnen. Eris, die Göttin der Zwietracht, war zur Hochzeit nicht eingeladen worden. Cleŏbis und Biton, ausgezeichnet durch Frömmigkeit, sind von den Griechen gefeiert worden. Die olympischen Spiele (Olympia, orum) wurden von den Griechen oft besucht; den Sieg in den Wettstreiten davongetragen zu haben war das größte Lob; die Sieger der Wettstreite wurden mit Kränzen geschmückt. Den frommen Menschen wird von Gott das ewige Leben geschenkt werden. Die tapfern Soldaten wären nicht überwunden und in die Flucht geschlagen worden, wenn der Oberbefehlshaber klüger und kühner gewesen wäre. Der römische Staat ist von Königen, Consuln (und) Kaisern (imperator) regiert worden. Die verwundeten Soldaten wurden durch die Ankunft der römischen Reiter gerettet. Cäsar rief die Anführer zusammen und befahl, daß das Treffen gegen die ermüdeten Feinde erneuert würde. Cicero wurde von Catŭlus in dem römischen Senate Vater des Vaterlandes genannt (angeredet), weil (quod) er den römischen Staat gerettet hatte; von seinen Feinden ist er angeklagt worden, weil er römische Bürger, die Genossen des Catilina, getödtet hatte. Nachdem Corinthus, eine reiche Stadt Griechenlands, von Mummius erobert worden war (ist), war Griechenland eine Provinz (provincia) und wurde Achaja genannt.

4.

Die Römer rüsteten sich zum Kriege (bereiteten den Kr.), weil (quod) die Würde und das Ansehen der römischen Gesandten verletzt worden war. Die schwere Wunde meines Freundes ist durch die Thätigkeit des Arztes in kurzer Zeit geheilt worden. Es ist traurig, von (a) seinen treuesten Freunden getrennt zu werden. Als Cäsar nach (in mit Acc.) Britannien schiffte, waren die Kriegsschiffe mit allen nothwendigen Dingen ausgerüstet. Ariovistus, der König der Germanen, schlug (verweigerte) die Freundschaft des römischen Volkes aus, weil den Germanen die Wohnsitze (Sitze) in Gallien von Cäsar versagt (verneint) worden waren. Es war ein Gesetz der Lacedämonier: Die Greise sollen von den Knaben und Jünglingen geehrt werden. Von vielen Menschen wird gesündigt, weil die Gelegenheit

des Sündigens nicht vermieden worden ist. Wenn der Kranke den Vorschriften des Arztes gehorcht hätte, so wäre er in kurzer Zeit geheilt worden. Die Anführer der überwundenen Feinde wußten nicht die Zahl der getödteten und verwundeten Soldaten. Du bist gerufen worden, weil der kranke Vater wünschte, daß du zugegen wärest. Aristides ist aus (ex mit Abl.) der Verbannung in das Vaterland zurückgerufen worden, um das Heer der Athener zu befehligen und Griechenland von der Gefahr der Perser zu befreien (damit er vorstände und befreite). Er wohnte der Schlacht bei Salamis bei und war Anführer der Athener in dem Treffen bei Platää (in dem platäensischen [Plataeensis] Tr.). Das Heer der Barbaren ist von den Griechen überwunden und niedergemacht worden. Die Gallier hätten den Krieg nicht erneuert, wenn sie nicht (nisi) von den Germanen aufgewiegelt (beunruhigt) worden wären. Verletzte Bündnisse haben oft den Haß der Völker erzeugt. Als den Carthagern der Untergang der römischen Flotte verkündigt wurde, war in der Stadt die größte Freude. Nützliche Bücher mögen den Knaben von dem Vater geschenkt werden. Die Sage (fabula) des trojanischen Krieges ist den Schülern von dem Lehrer erzählt worden.

Zwölfter Abschnitt.

Die Zahlwörter.

I.

Est unus Deus; mundus est opus unīus Dei, non plurium. Alexander Magnus tredecim annos regnavit. Templum Dianae Ephesiae (ephesisch) quadringentos quinquaginta pedes longum et ducentos viginti pedes latum erat. Septem fuerunt reges Romani: primus fuit Romulus, secundus Numa Pompilius, tertius Tullus Hostilius, quartus Ancus Martius, quintus Tarquinius Priscus, sextus Servius Tullius, septimus Tarquinius Superbus. Ducentos quadraginta quattuor annos septem reges regnaverunt. In exercitu Alexandri Magni duodecim milia Macedŏnum erant. Cerbĕro erant tria capita; alii quinquaginta, alii centum numeraverunt. Sedecim milia peditum et quindecim milia equitum in proelio dimicaverunt. Annus est spatium trecentorum sexaginta quinque dierum. In portu Carthaginis erat classis ducentarum undequadraginta navium. Tertio bello Punico Carthago a Scipione expugnata est. Xerxes, rex Persarum, classem mille ducentarum navium ornavit et exercitum septingentorum milium peditum, quadringentorum milium equitum paravit. Marătho decem milia passuum ab Athenis abest. Consules Romani unum annum imperium habent. Dies est trecentesima sexagesima quinta pars anni. Quingenti milites vulnerati, ducenti necati sunt. Milites decimae et duodecimae legionis castra hostium expugnaverunt. Duabus legionibus, decimae et duodecimae, Caesar nova arma et magnam pecuniam donavit.

Apud (bei) Thermopy̆las trecenti Spartiātae et quinque milia Graecorum ex (aus) aliis civitatibus cum (mit) Persis dimicaverunt. Magna erat fortitudo trecentorum Spartiatarum apud Thermopy̆las. Ingens exercitus Persarum in pugna Marathonia a decem milibus Graecorum superatus et fugatus est. Brutus et Collatīnus primi consules Romanorum fuerunt. Anno septimo decimo secundi belli Punici Carthaginienses Hannibălem ex Italia revocaverunt, ut cum Scipione dimicaret.

II.

Bellum triginta annorum fuit perniciosissimum Germaniae. Nono anno post (nach) Christum Arminius, princeps Germanorum, legiones Vari in silva Teutoburgiensi superavit et Germaniam ab imperio Romanorum liberavit. Anno trecentesimo duodequadragesimo ante (vor) Christum Graeci apud Chaeronēam a Philippo, rege Macedŏnum, ita (so) superati sunt, ut libertatem suam non recuperarent. Novem milia Atheniensium et mille Plataeenses centum milia barbarorum (Barbaren) in campo Marathonio superaverunt. Anno quingentesimo decimo quarto Darēus ingentes copias ex Asia in Europam transportavit (übersetzen), ut contra Scythas bellaret. Secunda aestas belli Peloponnesiaci gravi morbo Atheniensibus perniciosa fuit. Nomina regum et primorum consulum Romanorum discipulis meis nota sunt. Anno septuagesimo post Christum Hierosoly̆ma a Tito, filio imperatoris Vespasiani, expugnata sunt. Athenienses decem duces creabant, ut exercitui praeessent. Tempestas viginti duabus navibus exitium paravit, relĭquae in portu servatae sunt. Secundo bello civili duodecim legiones Romanae in armis erant. Cohors (Cohorte) decima pars, manipŭlus (Manipel) tricesima pars legionis Romanae erat. Rei publicae Atheniensium novem archontes (Archonten), Lacedaemoniis duo reges, Romanis duo consules praeerant. Tria vitia Romanis perniciosissima fuerunt: luxuria, avaritia, crudelitas. Silvius Procas pater duorum filiorum, Numitōris et Amulii, fuit. Res (die Geschichte) septem regum Romanorum et triginta tyrannorum Atheniensium non omnibus discipulis notae sunt.

1.

Leonĭdas hatte mit (cum) 4000 Soldaten die Thermopylen (Thermopy̆lae) in Besitz genommen, um dem außerordentlich großen Heere der Perser Widerstand zu leisten (damit er W. leistete). Julius Cäsar ist im 56sten Jahre seines Lebens (Lebensalters) getödtet worden. Der Vogel hat zwei Flügel, zwei Augen, zwei Füße (und) einen Kopf. In der pharsalischen (Pharsalĭcus) Schlacht haben 22 Cohorten (cohortes) Cäsars gefochten und die Legionen des Pompejus überwunden. In dem Heere Alexanders des Großen waren 12,000 macedonische Fußsoldaten. Die Habsucht und die Ueppigkeit, (zwei) sehr verderbliche Fehler, haben großen König-

reichen Verderben und Untergang bereitet. In dem ersten Bürgerkriege hat Sulla den Marius und die Genossen des Marius überwunden. Sulla befahl, daß 8000 Samniter, die Bundesgenossen des Marius, auf dem Marsfelde (campus Martius) getödtet würden, und daß 10,000 Sklaven der Freunde des Marius die Freiheit und das römische Bürgerrecht (civitas) geschenkt würde. Im Jahre 82 v. Chr. wurde dem Sulla von seinen Freunden die Dictatur (dictatura) übertragen (aufgetragen), damit er das Ansehen des römischen Senates befestigte und die Macht der Volkstribunen (tribuni plebis) schwächte. Es ist von den Römern in Spanien (Hispania) 200 Jahre (Acc.) gekämpft worden. Drei Tempel waren die schönsten und berühmtesten unter den 400 Tempeln (Gen.) Roms. Sagunt (Saguntum) war die reichste Stadt Spaniens; sie war 1000 Schritte vom (a) Meere entfernt. Orpheus war der Sohn einer von (ex mit Abl.) den neun Musen (Musa). Neun Jahre (Acc.) haben die Griechen mit den Trojanern Krieg geführt; im 10ten Jahre des Krieges, im Jahre 1184 v. Chr., wurde Troja von den Griechen durch List erobert. Die zwölf Apostel (apostŏlus) und die siebzig Jünger (Schüler) Christi haben den Menschen das Evangelium (evangelium) verkündigt.

2.

Ein römischer Consul befehligte (stand vor) zwei Legionen. Der Mensch hat zwei Augen, zwei Ohren, zwei Füße. Die Athener hatten (den Ath. waren) drei Häfen; in den drei Häfen waren viele Tausende von Schiffen (Gen.). Der Anfang des trojanischen Krieges war im Jahre 1194 v. Chr. Im Jahre 490 v. Chr. wurden die Perser in der Schlacht bei Marathon von Miltiades, einem sehr tapfern Manne, im Jahre 480 v. Chr. in der Schlacht bei Salamis von Themistocles, einem sehr klugen Manne, überwunden. Das dritte Jahr des zweiten punischen Krieges, das Jahr 216 v. Chr., war für die Römer (den Römern) sehr unglücklich. Anfangs (im Anfange) hatte die Stadt Rom vier Thore (waren der Stadt Rom vier Thore), zur Zeit des Kaisers Augustus 37. Die Hülfe der 500 Fußsoldaten ist den Römern nützlicher gewesen als die (Hülfe) der 1000 Reiter. Im neunten Jahre meines Lebensalters bin ich ein Schüler der sechsten Klasse des Gymnasiums; wenn ich fleißig und aufmerksam sein werde, werde ich im zehnten Schüler der fünften Klasse, im elften Schüler der vierten, im zwölften Schüler der dritten, im vierzehnten Schüler der zweiten, im sechszehnten Schüler der ersten Klasse sein. Rom ist im Jahre 753 v. Chr. gebaut worden. Im Jahre 389 v. Chr. ist Rom von 70,000 Galliern erobert und ein großer Theil der Stadt verbrannt worden. Aus (ex mit Abl.) der römischen Geschichte werden den Schülern drei punische Kriege erzählt; der erste ist gewesen vom Jahre 264 v. Chr. bis zum (usque ad mit Acc.) Jahre 241 v. Chr., der zweite vom Jahre 218 bis zum Jahre 201, der dritte vom Jahre 149 bis zum Jahre 146 v. Chr.; im dritten punischen Kriege ist Carthago von den Römern erobert und der größte Theil der Stadt durch eine Feuersbrunst von siebzehn Tagen (Gen.) verbrannt worden.

Dreizehnter Abschnitt.

Die Pronomina.

A. Pronomina personalia.

I.

Futurum tempus nobis non est notum. Nihil vobis, pueri, jucundius est quam ludi. Epistula tua mihi magnam voluptatem paravit. Nemo vestrum heri (gestern) adfuit; frustra (vergebens) vos exspectavimus. Nihil carius mihi est quam patria mea. Mali amici tibi non proderunt, sed oberunt. Hostes patriae superavistis et vobis libertatem paravistis. Fraus servorum vobis perniciosa fuit. Hostes a nobis superati sunt, et nos nobis libertatem paravimus. A me laudabimini, discipuli, si diligentes fueritis. In me et in te et in nobis omnibus inest animus immortalis. Homo doctus in se semper divitias suas habet. Multi nostrum felīces sunt, multi vestrum infelices. Ego praeceptoribus meis semper obtemperavi, tu non obtemperavisti. Melior pars nostri est animus immortalis. Nonnulli homines non fuerunt sui potentes. Imperare sibi maximum est imperium. Interroga me; jucundissimam rem tibi nuntiabo. Mendacium et (sowohl) nobis et (als auch) vobis turpe est. Naves sociorum a communi classe Graecorum se separaverant. Nemo nostrum proditor regis et patriae erit. Memoria (das A. an) vestri, disciculi industrii et diligentes, praeceptori vestro semper jucunda erit. Ira semper a vobis absit, nam (denn) ira homini perniciosissima est. Amici fideles, in rebus adversis mihi adsitis. Auxilium medici et te et me servavit. Libera te metu mortis; cum (wenn) metu mortis te liberaveris, vita tua felicior erit.

1.

Der Vater hat mir ein sehr nützliches Buch geschenkt. Das Vaterland soll uns theurer sein als das Leben. Die Kälte des Winters ist sowohl mir als auch euch beschwerlich gewesen. Gott liebt uns, wie (ut) ein Vater seine Kinder. Viele Dinge sind euch nicht bekannt. Ein fauler Schüler schadet sich, nicht seinem Lehrer. Niemand von uns (Gen.) wird immer glücklich sein. Der bessere Theil von dir (deiner), die Seele, ist unsterblich; der schlechtere (deterior) Theil von dir, der Körper, ist sterblich. Dein Brief ist mir sehr angenehm gewesen. Die besten Menschen sollen uns die theuersten sein. Ihr guten Lehrer, wir gehorchen euch und schätzen euch hoch. Dein Brief war von (a) mir erwartet worden. Ein ewiges Leben wird uns von Gott geschenkt werden, wenn wir gut und rechtschaffen gewesen sein werden. Einige (andere) Blumen ergötzen uns durch die schönen Farben, andere durch die Lieblichkeit des Geruchs. Viele Menschen nützen weder (neque) sich noch (neque) Andern. Die Boten haben euch und uns die Ankunft der Feinde verkündigt. Mich hat der liebliche Gesang

der Vögel ergötzt, dich ergötzen andere Dinge. Wir Knaben sind im Walde gewesen und sind durch den Gesang der Vögel ergötzt worden; ihr Mädchen seid in dem Garten gewesen und durch die Blumen ergötzt worden. Der grausame Feind war nach (post mit Acc.) dem Siege seiner nicht mächtig. Wir sind von euch gezüchtigt worden, ihr Lehrer, weil wir dem Rathe schlechter Knaben gehorcht hatten. Die Lehrer sind uns theuer, und wir sind den Lehrern theuer. Du schätzest dich hoch, (aber) uns und andere Menschen gering. Die Menschen bereiten oft sich und Andern Qualen und Trauer. Niemand von euch (Gen.) ist angekommen; wir alle hatten euch erwartet. Die alten Deutschen waren uns sehr unähnlich. Ein kurzes Leben hat uns Gott geschenkt. Bester Vater, dein Sohn wird immer deiner und deiner Wohlthaten eingedenk sein. Der Träge ist sich und Andern eine sehr große Last.

B. Pronomina demonstrativa.

1.

Haec res tibi noxia erit. Sapientes homines se ipsi non laudabunt. Catilīna imprŏbus homo fuit; Cicero senatui Romano conjurationem ejus indicaverat. Huic puero nihil jucundius est quam ludus, illi juveni nihil jucundius est quam laus. Carthago et Corinthus eodem anno, haec a Mummio, illa a Scipione, expugnatae sunt. Tiberius Gracchus et frater ejus necati sunt. Caesar et Hannibal clarissimi imperatores fuerunt; illi conjuratio Bruti, Cassii, aliorum interitum paravit, hic veneno se ipse necavit. Romulus et Numa Pompilius fuerunt primi reges Romanorum; hic fuit pius, ille bellicosus; res (Thaten) illius illustriores sunt quam res hujus. Homo ipse est faber fortunae suae. In hac vita nemo nostrum semper felix erit. Istae pulchrae arbores hortum amici mei ornant. Hi fortissimi et prudentissimi viri illo tempore rei publicae nostrae praefuerunt et profuerunt; magna praemia iis a civibus nostris donata sunt. Naves plurimarum civitatum Graeciae huic proelio interfuerunt; tempestas multis earum interitum paravit. Ego et amici mei hac pulchra imagine delectati sumus. Scelera tua nobis nota sunt; poena eorum maxima erit. Hi fortes milites patriam servaverunt et libertatem nobis recuperaverunt; fortitudinem eorum laudemus et victores magnis praemiis honoremus!

2.

Demosthenes und Cicero waren berühmte Redner; jener war ein Grieche, dieser ein Römer; das Vaterland jenes ist Athen, das Vaterland dieses ist Rom. Julius Cäsar war jenem großen Alexander ähnlich. Dieser Wein ist süßer als jener. Die Seele des Menschen ist besser und edler als der Körper desselben. Es giebt (sind) fünf Erdtheile (Theile der Länder); der größte derselben ist Asien, der kleinste Europa. Die

wohlthätigste (beneficus) Göttin der alten Deutschen war die Hertha; derselben war eine Insel heilig. Die Thaten (Sachen) Alexanders, jenes großen Königs, werden von allen Schriftstellern gerühmt. Nicht immer urtheilst du über (de mit Abl.) ebendieselbe Sache ebendasselbe. Der Vater und der Sohn treiben (behandeln) ebendieselben Wissenschaften. Dieses Gebäude ist höher als jener Baum. In dieser Stadt giebt es (sind) viele reiche Bürger, in jener giebt es sehr arme Einwohner. Diese Gegend hat Gott mit sehr schönen Wäldern geschmückt, jener Gegend fehlen die Wälder. Schenke mir, theuerster Vater, diesen schönen und sehr seltenen Vogel. Die Mutter liebt die Tochter und lobt den Fleiß derselben. Als die Perser mit einem außerordentlich großen Heere herannahten, war Athen selbst in großer Gefahr. Der Gesang dieser Vögel hat uns und unsere Schwestern ergötzt. Alle Arbeit ist diesem faulen Menschen beschwerlich. Jener Rath des Lehrers ist uns sehr nützlich gewesen. Der Wein dieses Landmanns ist alt und gut. Manche Theile jener Stadt sind sehr großartig. Jene furchtsamen Soldaten liefen in dem Lager ängstlich hin und her; so groß (tantus) war die Furcht derselben, daß sie der kleinen Anzahl der Feinde keinen (nicht) Widerstand leisteten; so viele (tot) Reiter und Fußsoldaten wurden in jenem Treffen und in dem Lager selbst verwundet und getödtet, daß nur (tantum) eine kleine Anzahl derselben übrig blieb (war). Die treuen Freunde haben uns im Unglücke beigestanden; solche (talis) Freunde lieben und ehren wir. Die Sitten d i e s e s Knaben d a sollen von euch, ihr guten Schüler, verbessert werden. Durch d i e s e schönen Blumen d a ist der Garten meines Vaters geschmückt worden. Die Insel Delos war das Vaterland des Apollo und der Diana, der Schwester desselben. Die Gerechtesten mögen befehlen, und die Bürger sollen ihnen (denselben) gehorchen.

C. Pronomina relativa.

III.

Beati sunt ii, qui sorte sua contenti sunt. Non eum nominamus beatum, cui maximae divitiae sunt, sed eum, qui sorte sua contentus et laetus est. Omnes res, quas Deus procreavit (erschaffen), optimae sunt. Non is bonus est, qui se ipse laudat, sed is, quem optimi homines laudant. Ii amici, quos divitiae tuae tibi paraverunt, non te, sed divitias tuas amabunt. Libertas civibus urbis, quam expugnavistis, carissima fuit. Laudemus eos, quorum fortitudo patriam servavit; eos non laudabimus, qui in acie trepidaverunt. Memoria (das A. an) ejus, a quo patria dominatione triginta tyrannorum liberata est, Atheniensibus firma et cara erat. Caesar iis hostibus, qui in proelio vulnerati erant, libertatem donavit. Frater meus illo tempore, quo tu in Graecia fuisti, in Italia habitavit. Fides veterum Germanorum, qua ceteros omnes populos antiquitatis superabant, a nobis magni aestimetur. Incendium, quo major pars urbis Romae cremabatur, a Gallis paratum est. Civitas (Bürgerrecht) Romana iis urbibus donata est, quarum auxilio hostes superati sunt. Librum, quem tibi donavi, patri tuo monstra; is

eos libros laudabit, qui tibi proderunt. Libri, quibus delectamini, vobis non semper prosunt. Orationes Demosthĕnis, cujus eloquentiam nemo superavit, oratoribus nostris commendatae sunt. Consilium ducis, a quo milites in contionem convocati erant, omnes milites probaverunt. Quanta est sapientia Dei, a quo totus mundus gubernatur! Ignoro, uter major imperator fuerit, Caesar an (oder) Alexander Magnus. Quot discipuli in sexta classe sint, omnibus discipulis hujus classis notum est. Pater me interrogavit, num (ob) diligens discipulus sextae classis essem. Amici erga (gegen) te tales erunt, qualis tu erga amicos tuos fueris.

3.

Denjenigen nenne ich glücklich (einen glückseligen), welcher mit seinem Loose zufrieden ist. Auf jener kleinen Insel Pharus war ein sehr hoher Thurm, welcher erleuchtet war, damit (ut) durch denselben der Lauf der Schiffe gelenkt würde. Derjenige Vater ist glücklich, dessen Kinder rechtschaffen und fleißig sind; diejenigen Väter sind unglücklich, deren Söhne gottlos und träge sind. Gott liebt diejenigen Menschen, welche fromm und gerecht sind. Diejenigen sind die besten und treuesten Freunde, welche die Aehnlichkeit der Sitten vereinigt hat. Das Leben derjenigen Menschen, welche der Reichthum ergötzt, ist oft sehr elend. Alles, was Gott erschaffen (procreare) hat, ist sehr gut. Nicht Alles, was dem Körper angenehm ist, nützt demselben. Diejenigen Freunde, welche uns der Reichthum erworben (bereitet) hat, schätzen wir nicht hoch. In jenem Leben werden diejenigen glücklich sein, welche in diesem Leben fromm und gut gewesen sein werden. Die Soldaten, welche ihr bewaffnet habt, mögen uns beistehen. Der Vater hat das Buch gelobt, welches du mir geschenkt hast. Wir ehren das Andenken derjenigen Männer, welche durch ihre Klugheit und Tapferkeit dem Staate genützt haben. Ich erwarte einen Brief, welcher mir deine Ankunft verkündigen wird. Wir wünschen nicht, daß (ut) diejenigen unsere Freunde sind, denen (welchen) der Reichthum das größte Vergnügen bereitet. Diejenigen Männer, von welchen das Vaterland gerettet worden ist, schätzen wir hoch. In dem Tempel der Minerva, welcher von einem sehr berühmten Künstler erbaut worden ist, befindet sich (ist) ein sehr schönes Standbild der Göttin. Durch die Feuersbrunst, welche die Gallier der Stadt Rom bereitet hatten, war ein großer Theil der Stadt verbrannt worden. Derjenige Vater, dessen Kinder gut und fleißig sind, ist glücklich. Semirămis, deren Name sehr berühmt ist, war eine mächtige und kriegslustige Königin. Diejenigen Freunde, welche uns der Reichthum erworben (bereitet) hat, sind nicht wahre Freunde. Wie groß die Welt sei, welche Gott erschaffen hat, ist Niemand von uns bekannt. Wie viele Perser sind von dem kleinen Heere der Griechen überwunden und in die Flucht geschlagen worden! In welchem Jahre des Lebensalters du ein Schüler der ersten Klasse sein werdest, wenn du immer fleißig und aufmerksam gewesen sein wirst, ist dir bekannt. Du sollst gegen (erga mit Acc.) deine Freunde so beschaffen (talis) sein, wie (qualis) deine Freunde gegen dich beschaffen sind. Die Anführer überlegten, welches von beiden

besser wäre, gegen das außerordentlich große Heer der Feinde zu fechten oder (an) durch die Flucht die Soldaten zu retten.

D. Pronomina interrogativa.

IV.

Quis has omnes res procreavit et conservat? Quis vestrum, milites, illi pugnae interfuit? Quid morti similius est quam somnus? Quid est optimum donum benignissimi Dei? Ratio et oratio. Quis pauper esset, si omnes homines benefĭci (wohlthätig) essent? Si innocens fuero, quis vestrum mihi erit inimicus? Quae mulieres fuerunt bellicosiores et fortiores quam Amazŏnes? Quis Graecorum justior fuit quam Aristīdes, quis sapientior quam Socrătes? Quod vitium pueris turpius est quam mendacium? Quid homini melius est quam ratio et oratio? Quis Persas in clarissima illa pugna Marathonia superaverit, omnibus discipulis hujus classis notum est. Quae amicitia firmior est quam ea, quam similitudo morum conciliavit? Cujus opera magnificentiora sunt quam opera Dei? Quis patriam Atheniensium dominatione triginta tyrannorum liberavit? Quem vestrum vocabula linguae Latinae non delectant? Quod malum gravius est quam bellum civīle? Quid oratori tam (so) necessarium est quam vox? Quis fortior fuit quam Arminius, qui Varum et legiones Romanas superavit? Quid jucundius est quam laus optimorum hominum? Quis est optimus Graecorum poëtarum? Is est, quem Graeci semper magni aestimaverunt, Homērus.

4.

Wer ruft mich? Wer von euch ist nicht durch das Lob des Lehrers erfreut worden? Welche Städte haben die Heere der Feinde erobert? Was ist schöner, als das Vaterland zu lieben und für (pro mit Abl.) das Vaterland zu kämpfen, wenn (cum) es in Gefahr ist? Welcher Rath ist der beste und dem Vaterlande der nützlichste gewesen? Was ist süßer als Honig? Welche Thiere sind die schnellsten? Von wem wird diese Welt regiert? Welche Frau ist kriegslustiger gewesen als Semirămis, die Königin der Assyrer (Assyrius)? Was ist seltner als wahre Freundschaft? Wer ist der kriegslustigste unter den römischen Königen gewesen? Wem von euch ist die Geschichte (fabula) des trojanischen Krieges erzählt worden? Wem von euch ist es bekannt, wer der Urheber dieses Krieges gewesen sei? Welche Göttin war zu der Hochzeit des Peleus und der Thetis (Thetis, ĭdis) nicht eingeladen worden? Welche Schüler sind von dem Lehrer gelobt worden? Welchen unschuldigen Mann haben die Athener zum Tode verurtheilt? Wer ist in dem römischen Senate Vater des Vaterlandes angeredet worden? Was beunruhigt dich, o Greis? Welche Sorgen beunruhigen euch, ihr Greise? Aus (ex mit Abl.) diesem Leben werdet ihr in ein besseres Leben wandern. Wer hat diese Erde erschaffen (procreare), welche wir bewohnen?

Gemischte Beispiele.

5.

Aristides, welchen die Athener den Gerechten nannten, wohnte, von der Strafe der Verbannung noch nicht (nondum) befreit, der Schlacht bei Salamis bei. Ebenderselbe war nachher (postea) Anführer der Athener in dem Treffen bei Platää (proelium Plataeense), in welchem (Abl.) Mardonius überwunden und in die Flucht geschlagen und das Heer der Barbaren getödtet worden ist. Der römische Consul Manlius tödtete seinen Sohn, weil (quod) er in dem gallischen Kriege gegen (contra) den Befehl mit dem Feinde gekämpft hatte. Cicero, dessen Wachsamkeit den Staat vom Untergange gerettet hat, tödtete mehrere (complures) römische Bürger, welche Genossen des Catilina gewesen waren. Die Geschichte (fabula) des trojanischen Krieges, welche uns der Lehrer erzählt hat, hat uns alle ergötzt. Der Brief, welchen der Vater erwartet hatte, hat mir und uns allen eine große Freude bereitet; denn derselbe verkündigt die Ankunft meines Bruders, welcher in kurzer Zeit da sein wird. Es ist ein Gott in der Welt, durch dessen Macht und Weisheit Alles gelenkt wird. Nichts war dem Vater erfreulicher als jener Brief, in welchem der abwesende Sohn desselben seine Ankunft gemeldet hatte. Den Knaben, welche der Lehrer gelobt hatte, sind sehr nützliche Bücher geschenkt worden.

6.

Der Sieg, welchen Miltiades über (a) die Perser davongetragen hat, war der glanzvollste von allen (Gen.), welche die Griechen über (ab) ihre Feinde davongetragen haben. Die Volksstämme der Gallier, denen Cäsar Geißeln (zu stellen) befohlen hatte, hatten die Römer beunruhigt. Das Kleid Josephs, welches die Brüder desselben zerrissen haben, war schöner als die Kleider der übrigen Söhne Jakobs. Solon, einer von (ex) den sieben Weisen, nannte Crösus, den König von Lydien (Gen.), welcher ein großes Königreich und sehr großen Reichthum hatte (welchem — war), nicht glückselig (einen glückseligen), weil Niemand vor (ante mit Acc.) dem Tode glückselig wäre. Die Helvetier, welche Cäsar überwunden hat, waren nach (in mit Acc.) Gallien gewandert, um sich bessere Wohnsitze (Sitze) zu verschaffen (damit sie — bereiteten). Orgetörix, dessen Macht und Ansehen bei den Helvetiern sehr groß war, war der Urheber dieses Entschlusses (Rathes) der Helvetier gewesen. Eben derselbe aber war nachher des Verraths angeklagt worden und hatte sich, wie (ut) die Helvetier meinen, selbst getödtet. Die Meinungen der vornehmen Perser, welche der König Xerxes aus (ex mit Abl.) den verschiedensten Theilen seines Königsreichs zu (ad mit Acc.) einer Versammlung zusammengerufen hatte, damit sie erwögen, ob (num) es nützlich wäre, gegen Griechenland Krieg zu führen, waren verschieden.

Vierzehnter Abschnitt.
Zweite Conjugation.
A. Regelmäßige Bildung.
Activum.
I.

Condicio Sequanorum, quos crudelitas Ariovisti terrebat, miserrima erat. In omnibus rebus modum adhibere optimum et utilissimum est. Miseri homines auxilii amicorum indĭgent. Improbi homines, qui legibus et praeceptis Dei non parent, nobis non placent neque (und nicht) placuerunt neque placebunt. Athenienses iis civibus, quibus res publica magnam gratiam debebat, in Prytanēo (das Prytanēum) victum praebebant. Discipuli praeceptori pareant; nam eos discipulos, qui non paruerint, poenis coërcebit. Displicebitis prudentibus hominibus, si stultis placere studueritis. Alexander Magnus milites admonuit, ne (daß nicht) exercitum Persarum timerent. Laudo te, quod (weil) mentem tuam in studio literarum exercuisti. Si legibus Dei semper parebis, aditus in caelum tibi patebit. Boni discipuli praeceptoribus suis placere studebunt. Ii homines, qui praeceptis Dei non paruerunt, mortem timent; probos homines mors non terrebit. Nocere facile est, prodesse difficile. Species Germanorum Romanos terruit. Apud (bei) veteres Germanos boni mores plus valebant (vermögen), quam apud alios populos bonae leges. Si tacuisses, te sapientem appellavissem. Qui in hac vita Deo paruerit, in aeterna vita beatus erit. Bonis placuisse magna laus est. Imperator (Kaiser) Nero tam (so) crudelis fuit, ut omnes Romani eum timerent. Discipuli, memoriam vestram Latinis vocabulis exercete. Cui maxima et plurima beneficia debemus? Légibus rei publicae pareamus, nam boni cives legibus semper parebunt. Semper valebimus, si semper modum adhibebimus. Pater dolebat, quod (weil) filius praeceptoribus displicuerat. Alii homines victu egent, alii sunt in divitiis.

II.

Artes et litterae in civitate nostra florebunt. Amate justitiam, parete magistratibus, ut hominibus placeatis. Deus bestias procreavit, ut hominibus utilitatem praeberent. His malis artibus et tibi et aliis nocebis. Luxuria et avaritia rei publicae Romanae nocuerunt. Sidera nobis minima appārent, quamquam (obgleich) maxima sunt. Si cupiditates vestras coërcuissetis, feliciores essetis. Lacedaemonii fortes et robusti erant, quod (weil) corporis vires semper exercuerant. Nobis nocebimus, non praeceptori, si memoriam non exercuerimus. Arbores, quae nunc (jetzt) florent, autumno mala et pira nobis praebebunt. Quantopere (wie sehr) Cicero rem publicam Romanam servare stu-

duerit, omnibus notum est, qui conjurationis Catilīnae memōres sunt. Arbores florentes nos omnes delectant. Et animi et corporis vires semper exerceas. Incertum est, num (ob) cras (morgen) ea habituri sitis, quae nunc habetis. Litterae miseris hominibus saepe magnum solacium praebuerunt. Castigabimini, pueri, si praeceptoribus vestris non parueritis. Consuetudine (des U.) amicorum non caruisses, si amico tuo misero et consilio et pecunia adfuisses. Imperator milites suos coërcuit, ne (damit nicht) cives expugnatae urbis vexarentur. Romanis omnes terrae et omnia maria patebant. Ii discipuli, quos praeceptor non interrogaverit, tacento. Socrates, Graecorum sapientissimus, modestia et sapientia eminuit. Oraculum Apollinis apud Graecos maximam auctoritatem habebat. Cura, ut valeas. Timor poenae (vor St.) multos homines a sceleribus deterruit. Equites, qui explorabant, ubi (wo) hostes essent, ab iis trucidati sunt, qui in silvis latebant. Nemini licet leges civitatis violare. Animi horum puerorum vigent.

1.

Ihr verdient Strafe, ihr Knaben, wenn ihr euren Lehrern nicht gehorcht. Laßt uns der Obrigkeit gehorchen! Auch der Arme hat seine Freuden. Warum (cur) schweigt ihr, die (welche) ihr gefragt worden seid? Mögest du Niemand schaden. Es ist sehr schwer allen Menschen zu gefallen; du mögest danach streben, den guten Menschen zu gefallen; denn es ist löblich, guten Menschen gefallen zu haben. Die Schüler, welche nicht gefragt worden sind, sollen schweigen. Wenn du geschwiegen hättest, würde dir deine Unverschämtheit nicht geschadet haben. Schlechte Menschen fürchten den Tod und werden (ihn) immer fürchten. Wenn du gesund bist, mögest du mit deinem Loose zufrieden sein. Die Soldaten haben schweigend dem Befehle des grausamen Anführers gehorcht. Nicht diejenigen sind gelobt worden, welche die Furcht (vor) der Strafe vom Verbrechen abgeschreckt hat, sondern diejenigen, welche aus Liebe (Abl.) zu Gott (Gen.) nicht gefehlt haben. Gut wird das Gedächtniß sein, welches ihr immer geübt haben werdet. Es ist ein Trost, Genossen des Unglücks (mala, orum) gehabt zu haben. Unsern Freunden, welchen wir nicht gehorcht hatten, haben wir mißfallen. Es ist besser, Gott zu gefallen als den Menschen; du wirst Gott gefallen, wenn du den Vorschriften und Gesetzen desselben gehorcht haben wirst. Schon (jam) in den ältesten Zeiten haben in Aegypten die Wissenschaften geblüht. Wenn die tapfern Griechen den Xerxes, den sehr mächtigen König der Perser, gefürchtet hätten, (so) würden sie nicht jenen glanzvollen Sieg davon getragen haben. Die Reden des Cicero, welche er gegen (in mit Acc.) den Verres gehalten (gehabt) hat, haben den Römern gefallen.

2.

Stehet den der Hülfe bedürfenden Menschen bei. Die lateinischen Vocabeln werden euer Gedächtniß üben. Künste und Wissenschaften, welche wir hoch schätzen, haben in Griechenland geblüht. Den König Porsēna,

welcher mit (cum mit Abl.) den Römern Krieg führte, schreckte die unglaubliche Kühnheit eines Horatius Cocles (ĭtis) und eines Mucius Scävola. Glückliche Menschen werden immer Freunde haben; den unglücklichen werden sie oft fehlen. In kurzer Zeit werden viele Bäume unseres Gartens blühen; mich haben blühende Bäume immer ergötzt. Die Römer gehorchten in den ersten Zeiten Königen, von denen (deren) der erste Romulus, der siebente Tarquinius Superbus gewesen ist. Der Umgang schlechter Menschen wird dir und euch allen schaden. Der Tod muß (debere) Jünglingen und Greisen vor (ante mit Acc.) Augen sein. Die strengen Gesetze des Draco haben den Athenern mißfallen; die guten Gesetze des Solon gefielen ihnen (denselben). Der Reichthum hat vielen Menschen geschadet und wird allen denjenigen schaden, welche die Ueppigkeit lieben. Wir wünschen, daß (ut) ihr gesund seid, ihr Freunde. Liebet das Vaterland, gehorchet den Gesetzen und den Vorschriften der Obrigkeit. Der Lehrer hatte das Gedächtniß der Schüler durch lateinische Wörter geübt. Wenn du großen Reichthum hättest, würdest du viele Freunde haben. Die Athener haben dich, o Socrates, der du dem Vaterlande nicht geschadet, sondern genützt hattest, zum Tode verurtheilt. Wem von euch ist bekannt, wie viele Köpfe Cerberus gehabt habe? Wem bist du Alles, was du hast, schuldig? Der heftige Angriff der Feinde würde den Römern nicht geschadet haben, wenn nicht die Reiter, welche in den Wäldern verborgen waren, plötzlich (subĭto) herangekommen wären.

Passivum.

I.

Romani a Germanis saepe territi sunt. Julius Caesar ab uxore frustra (vergebens) admonitus est, ut mortis pericula evitaret. Atheniensibus placuit, ut iis, quibus civitas magnam gratiam debebat, in Prytanēo victus praeberetur. Parete praeceptoribus; si iis non parueritis, severis poenis coërcebimini. Temeritas ratione coërceatur. In omnibus rebus modus a vobis adhibeatur. Alexander, rex Macedonum, milites admonuit, ne (daß — nicht) multitudine et ornatu Persarum terrerentur. Amari major laus est quam timeri. Columbae minimo strepitu terrentur. Crudelitas imperatoris Neronis tanta erat, ut ab omnibus Romanis timeretur. Ii semper valebunt, a quibus modus adhibitus erit. Porsĕna, rex Etruriae, incredibili Romanorum audacia territus est. Alexander nullo impedimento deterritus est, quominus (daß) usque ad (bis zu) Oceănum penetraret. Si remedia a vobis adhibita essent, nunc (jetzt) valeretis. Adhibita remedia non semper aegrotis prosunt. Nunquam fulmine territus sum; etiam tu non territus esses, si (wenn) prudens esses. Praeceptores nos monent, ut vitiis deterreamur. Multi homines mali metu poenarum (vor St.) sceleribus deterriti sunt. Si mortis semper memor eris, sceleribus deterreberis. Cum crudelitas militum prudentia et constantia ducis coërceretur, magna in urbe erat laetitia. Cum urbs ab hostibus expugnata esset, omnes

cives territi sunt. Cum difficultate rei a consilio nostro deterriti essemus, tu ad id nos revocavisti. Malae cupiditates ratione coërceantur.

II.

Incolae illius urbis adventu hostium territi sunt. Qui a multis timetur, ipse multos timebit. Pauperibus cibus praebeatur. Pauci disciputi a praeceptore admoniti sunt, ut diligentiores essent. Cantu multarum avium maxima voluptas nobis praebetur. Multae res a duce nostro adhibebantur, ut urbem expugnaret. Incolae Carthaginis illa victoria, quam Scipio apud Zamam anno ducentesimo secundo a. Chr. ab (über) Hannibale reportaverat, territi sunt; itaque (daher) imperio Scipionis paruerunt. Et animi et corporis vires semper a vobis exerceantur. Malae artes a duce Persarum adhibitae sunt, ut insulas expugnaret. Exercitus nostri in armis exercebuntur, nam (denn) hostes patriae nostrae bellum parant. A pueris animi facultates exercentor. Saepe peccavissemus, nisi (wenn nicht) a peccando prohibiti essemus. Pueri, qui a praeceptoribus admoniti non parebant, meritam poenam habent. Si semper in omnibus rebus modus a nobis adhibitus esset, nunc valeremus. Ii homines post (nach) mortem a sede beatorum prohibebuntur, qui in hac terra improbi fuerint. Reges et principes, si clementes et justi estis, a civibus amamini, si injusti et crudeles estis, ab iis timemini. Hospites ab antīquis Germanis tectis nunquam prohibebantur. Cum (wenn) admonitus eris, discipule, pareto.

1.

Wir werden in denjenigen Künsten geübt, welche uns nützen werden. Die Einwohner jener Stadt sind durch das Geräusch der Waffen erschreckt worden. Schlechte Bürger werden von der Obrigkeit, welche dieser Stadt vorsteht, in Schranken gehalten werden. Die Soldaten wurden durch den heftigen Angriff der Feinde nicht erschreckt. Die Soldaten hätten die Aecker verwüstet, wenn sie nicht von ihren Anführern in Schranken gehalten worden wären. Alle Heilmittel, welche angewendet worden waren, haben meinem Freunde nicht genützt. Der Tyrann (tyrannus) Dionysius, welcher von Vielen gefürchtet wurde, fürchtete selbst Viele. Die Stadt ist in diesem Jahre durch viele Feuersbrünste erschreckt worden. Wenn nicht (nisi) von euch wird Fleiß angewendet werden, werdet ihr nicht von mir gelobt werden. Die Fähigkeiten des Geistes (der Seele), welche Gott den Menschen geschenkt hat, müssen geübt werden. Nero, der grausamste unter den römischen Kaisern (Gen.), wurde von Allen gefürchtet. Von denjenigen Freunden, von welchen wir oft vergebens (frustra) erinnert worden sind, werden wir in Zukunft (in der zukünftigen Zeit) nicht erinnert werden. So oft (quoties) ich von weisen Männern erinnert worden bin, habe ich den Vorschriften derselben gehorcht, und ich werde (ihnen) immer gehorchen, so oft ich von ihnen werde erinnert worden sein. Der Furchtsame wird durch die unbedeutendsten (kleinsten) Dinge erschreckt werden. Wenn nicht viele

Künste angewendet worden wären, so hätten die Feinde die Stadt nicht nur (modo) nicht erobert, sondern sie wären von den tapferen Einwohnern jener Stadt überwunden und in die Flucht geschlagen worden.

2.

Tapfere Soldaten, die (welche) ihr durch den heftigen Angriff der Feinde nicht erschreckt worden seid, leistet mit allen Kräften Widerstand. Schlechte Begierden müssen durch die Vernunft in Schranken gehalten werden. Von den sehr wohlthätigen (beneficus) Bürgern dieser Stadt wurde den ärmsten Menschen Speise und Geld hingegeben. Wenn die Kräfte des Körpers immer von euch geübt worden wären, würdet ihr stärker sein. Ihr betreibt (übt) die lateinische Sprache, damit (ut) die Kräfte eures Geistes geübt werden. Wenn ein kluger Arzt zugezogen (angewandt) worden wäre, so würde der Kranke in kurzer Zeit gesund gewesen sein. Ihr Schüler, ihr werdet vom Lehrer in Schranken gehalten werden, wenn ihr euch selbst nicht in Schranken halten werdet. Ihr seid von jenem Verbrechen nicht abgeschreckt worden, ihr gottlosen Menschen, obgleich (quamquam) euch die größten Strafen vor (ante mit Acc.) Augen standen (waren). Die Söhne der alten Griechen wurden in vielen Künsten geübt. Von (a) den Gesandten der Athener ist eine lange Rede gehalten worden, welche Allen gefallen hat. Von guten Bürgern geliebt und von schlechten gefürchtet zu werden, ist für den König (dem K.) ein sehr großes Lob. Du würdest nicht erinnert, wenn du fleißiger wärest. Habsucht und Ueppigkeit möge von (a) uns fern gehalten werden. Durch die Ankunft der römischen Reiter wurden die Feinde so sehr (ita) erschreckt, daß (ut) sie den Sieg aufgaben (verzweifelten).

B. Von der regelmäßigen Bildung abweichende Formen.

Activum.

I.

Romani eodem anno Carthaginem et Corinthum deleverunt. Incolae urbis nostrae parsimonia et diligentia rem familiarem auxerunt. Alexander delevit Thebas, quae diu (lange) floruerunt. Hodie (heute) vidi, quod nunquam videram. Quid vidisti? Graeci decem annos Trojam obsederunt. Dio magnas divitias habebat, quas muneribus Dionysii auxerat. Cyrus omnium in exercitu suo militum nomina memoria tenebat. Demosthĕnes orator Atheniensibus bellum contra (gegen) Philippum, regem Macedŏnum, suasit. Boni cives interitum civitatis luxerunt. Pater meus semper in patria mansit; ego tres annos in Italia afui. Memoria magnorum periculorum in animis nostris haesit et semper haerebit. Themistocles classem Atheniensium centum navibus auxit. Aegroto homini hunc cibum praebuissemus, si medicus nos praebere jussisset. Luctus incolarum animum imperatoris movit

(rühren). Anacharsis interrogatus, quid esset in homine pessimum et quid optimum, respondit: Lingua. Nobis non est notum, num (ob) hostes in condicionibus pacis mansuri sint. Narrate mihi, pueri, quid heri (gestern) videritis. Historiae narrant, quantum bellum Brutus et Cassius post (nach) mortem Caesăris moverint. Cicero Pompejo favit et in omnibus rebus potentiam ejus auxit. Anno centesimo undequinquagesimo a. Chr. Viriāthus in Hispania ingens bellum contra (gegen) Romanos movit. Senatus populi Romani censuit, ut Caesar, proconsul (Statthalter) provinciae Galliae, ab Aeduis et ab omnibus amicis populi Romani injuriam prohiberet. Si equites nostri primum hostium impetum sustinuissent, pedites adventu Romanorum non territi essent.

II.

Hostes urbem, quam diu (lange) obsederant, expugnaverunt et semper obtinuerunt. Cur (warum) vitiis amici tui indulsisti? Prudens ille homo insidias (vor den N.) inimicorum suorum cavit. Caesar, qui cum (mit) Pompejo dissederat, secundum bellum civile movit. Epaminondas, cujus eloquentia eluxit, legatos sociorum ita (so) movit, ut socii Lacedaemoniorum in pugna Leuctrĭca Thebanis faverent. Si arma hostium fulsissent, Romani exercitum vidissent. Tibi hunc honorem non invidissem, si eum meruisses. Sequăni, qui principatum Galliae obtinebant, magnam partem hujus terrae possederunt. Melius et utilius fuisset, si prudentes homines huic consilio praesedissent. Persae multas sagittas in (gegen) hostem torserunt. Caesar omnia (für A.), quae ad usum navium necessaria erant, providerat. Caesar equos omnium e (aus) conspectu removit, ut (damit) periculum omnium idem esset et omnes fugam desperarent. Ii discipuli, qui non fuerunt industrii et diligentes, in hac classe resederunt. Imperator exercitum in castris continuit, quod (weil) majorem numerum hostium timebat. Graeci legatos regis Persarum, qui terram et aquam postulaverant, deriserunt. Nisi morbus me detinuisset, omnia mea officia servavissem. Claudius Nero, consul Romanus, exercitum Hasdrubălis, qui copias fratris augere studebat, ab Hannibăle distinuit. Regulus pacem Romanis dissuasit, quamquam (obgleich) non ignorabat (wohl wissen), quanti cruciatus Carthaginiensium se (ihn) exspectarent. Magnus tumultus castra implevit, cum scelus Appii Claudii nuntiatum esset. Lemnii Miltiadem, qui postulabat, ut imperio Atheniensium parerent, irriserunt. Pueri, quos flamma jam torruerat, audacia unius hominis servati sunt. Multi fortes Romani pro re publica morti se voverunt.

1.

Nach (post mit Acc.) dem Tode werdet ihr Vieles sehen, was ihr in diesem Leben nicht gesehen habt. Romulus hat die Zahl der Senatoren (Väter) vermehrt. Durch Arbeit und Sparsamkeit sein Vermögen vermehrt zu haben (es) ist löblich. Wer hat Corinth, wer hat Carthago zerstört?

Gott, welchen Niemand gesehen hat, sieht selbst Alles. Die Armuth hat die Menschen viele nützliche Künste gelehrt. Welche Thiere habt ihr heute gesehen? Viele Städte zerstört zu haben ist für einen Feldherrn (einem F.) kein (nicht) Lob. Die Römer haben die Stadt Veji zehn Jahre (Acc.) eingeschlossen. Die guten Kinder haben den Tod ihres Vaters beweint. Die Consuln haben dem Volke den Frieden gerathen, weil ihm der Krieg verderblich sein würde. Die Seele wird in dem Körper nicht bleiben. Es wird euch erzählt werden, zu welcher Zeit Mummius Corinth zerstört habe. Wenn du den Irrenden gerathen hättest, so hättest du den Vorschriften der christlichen (christianus) Religion gehorcht. Der Kaiser Augustus ist den Dichtern günstig gewesen. Die Consuln erbauten den Tempel, welchen sie den Göttern gelobt hatten. Keiner (Niemand) der römischen Kaiser hat Künste und Wissenschaften mehr (magis) begünstigt (ist Künsten u. W. mehr günstig gewesen) als Augustus. Marius und Sulla haben den ersten Bürgerkrieg erregt (bewegt). Wir sehen Vieles, was die Alten nicht gesehen haben. Wenn Hasdrubal nicht in Spanien zurückgeblieben wäre, (so) hätten die Römer dasselbe sogleich (statim) erobert.

2.

Die Römer hätten die Stadt nicht behauptet, wenn die Feinde tapferer gewesen wären. Die Griechen hätten die Stadt Troja, welche sie zehn Jahre (Acc.) eingeschlossen hatten, nicht erobert, wenn sie nicht eine List angewandt hätten. Wenn der Lehrer gegen die Fehler (den Fehlern) seiner Schüler nachsichtig gewesen wäre, (so) hätte er nicht die schlechten Sitten derselben verbessert, sondern die Fehler derselben vermehrt. Wenn du die Gefahr vorausgesehen hättest, würdest du dich gehütet haben. Das Heer der Feinde strahlte durch die Waffen. Themistocles mißgönnte dem Aristides das Lob der Gerechtigkeit. Cäsar hieß (befahl) die Soldaten das Treffen erneuern. Der Reiter streichelte den Kopf des trotzigen Pferdes. Die Sequaner antworteten dem Cäsar nichts, sondern verharrten in ebenderselben Traurigkeit. Warum habt ihr gelacht, ihr Schüler? In der Schule ist euch nicht erlaubt zu lachen. Auf diesem Baume hat gestern (heri) eine sehr schöne Taube gesessen. Die Feinde haben den heftigen Angriff der Römer, welche von Kampfbegierde (Begierde des Kämpfens) brannten, nicht ausgehalten. Die Nervier hatten die siebente Legion Cäsars bedrängt; als (cum mit Conj.) Cäsar (Cäsar, als er) dieses gesehen hatte, ermahnte (erinnerte) er die Soldaten, daß (ut) sie den Angriff der Feinde aushielten. Die meisten Gebäude Roms, welches die Gallier erobert hatten, standen in Brand. Cäsar hatte dem Pompejus seine Tochter Julia verlobt, um die Bande der Freundschaft zu befestigen (damit er befestigte). Die Soldaten wären, wenn sie ihre Wunden gepflegt hätten, in kurzer Zeit geheilt worden. Die Volkstribunen (tribunus plebis) haben durch die Volksversammlungen, welche sie gehalten (gehabt) haben, den Staat oft verwirrt (vermischt). Die Feinde, welche die Gesandten der Römer zurückgehalten hatten, haben das Völkerrecht (das Recht der Völkerstämme) verletzt.

Passivum.

I.

Res familiaris Romanorum a censoribus (Censor) censebatur. Caesar imperavit, ut Helvetii, quorum parvus numerus servatus erat, censerentur (zählen). Res familiaris hujus laboriosi incolae labore et parsimonia aucta est. Miltiades, cum deditionem postulavisset, a Lemniis irrisus est. Jam (schon) multa opera hominum tempestatibus deleta sunt. Anno quadringentesimo octogesimo a. Chr. Athenae a Xerxe, rege Persarum, deletae sunt. Jam saepe falsa spe detentus sum. Deus, qui a nullo homine visus est, ipse omnia videt. Athenienses legatos Lacedaemoniorum retinuerunt, quod (weil) Themistocles a Lacedaemoniis retinebatur. Caesar in Britannia non hiemavit, quia (weil) frumentum (für S.) non provisum erat. Ea pars Galliae, quam Celtae habitant, initium habet a flumine Rhodăno (Rhone) et continetur Garumna (Garonne) flumine, Oceăno, agris Belgarum. Julia, filia Caesaris, Pompejo desponsa est, ut amicitia inter (zwischen) Caesarem et Pompejum confirmaretur. Omnes equi a Caesare e (aus) conspectu remoti sunt, ut militibus nulla spes fugae esset. A Sequănis, quos Caesar interrogaverat, cur (warum) tristes essent, nihil responsum est. Tanta fuit militum fortitudo, ut hostibus repugnarent, cum (obgleich) undĭque (von allen Seiten) flamma tosti essent et maxima sagittarum multitudine urgerentur. Saepe a Romanis templa diis vota sunt. Vehemens impetus Romanorum ab hostibus non sustentus est. Periculum, quod Brutus et Cassius Caesari parabant, ab uxore Caesaris praevisum est. In senatu Romano pax Carthaginiensium a Regŭlo dissuasa est.

II.

Copiae hostium distinebantur, ne (damit nicht) uno tempore cum tanta multitudine dimicaretur. Adventu Plataeensium decem milia armatorum expleta sunt; omnes milites, quibus decem duces praeerant, mirabili cupiditate pugnandi flagrabant. Si imperator milites coërcuisset, cives expugnatae urbis non vexati et torti essent. A magistratu non remotus esses, si legibus semper paruisses. Animus militum victoria augebitur, clade debilitabitur. Quod tibi a sapientibus suasum est, id semper memoria tene. Magistri, a quibus docti estis, semper a vobis amari et honorari debent (müssen). Concordia civium confirmari debet, ne (damit nicht) res publica discordia misceatur. Milites, si jussi essent urbem obsidere, eam obsedissent et expugnavissent. Sapientes simus, ne a stultis hominibus derideamur! Si sapientes fuissetis, non derisi essetis. Calamitas tua a me praevisa est. Ii discipuli e (aus) schola remoti sunt, quorum mali mores ceteris omnibus discipulis nocuerunt. Forma rei publicae anno octogesimo secundo a. Chr. a Sulla dictatore ita (in der Weise) mutata est, ut auctoritas senatus augeretur, potentia tribunorum plebis non solum (allein) debilitaretur, sed deleretur. Caesar ab Aeduis frumentum

flagitabat, quod (weil) milites magna inopia urgerentur. Caesar imperavit, ut milites, quamdiu (so lange als) ipse abesset, in castris continerentur, ne hostibus occasio esset pugnandi. Eodem die, quo copiae Mardonii apud Plataeas deletae sunt, etiam in Asia adversus (gegen) Persas dimicatum est.

1.

Carthago und Corinth sind in ebendemselben Jahre von den Römern zerstört worden. Unser Vermögen ist durch Sparsamkeit vermehrt worden. Troja ist neun Jahre (Acc.) von den Griechen eingeschlossen und im zehnten Jahre erobert worden. Sei weise, damit du nicht (ne) von den thörichten Menschen verlacht werdest. Von Romulus, welcher der erste König der Römer war, ist die Zahl der Senatoren (Väter) vermehrt worden. Die Luft ist durch den Wind bewegt worden. Wir würden Vieles nicht wissen, wenn wir (es) nicht gelehrt worden wären. Zwei sehr mächtige Städte, Carthago und Numantia, sind von ebendemselben Scipio erobert und zerstört worden. In diesem Leben sind (werden) die Rechtschaffenen und Gottlosen gemischt, in jenem ewigen Leben werden sie nicht gemischt werden. Diese Knaben sind geheißen (befohlen) worden zu bleiben, sie sind aber nicht geblieben. Der Tod des Brutus ist von den römischen Frauen beweint worden. Ihr werdet schweigen, denn ihr seid geheißen worden zu schweigen. Unser König und die Begleiter desselben sind von uns in der Stadt gesehen worden. Die Sklaven, welche sich gegen den Staat verschworen hatten, sind von den Lictoren (lictor) gefoltert worden. Als (cum mit Conj.) die Stadt von den Feinden eingeschlossen worden war, sind die Gemüther (Seelen) aller Bürger mit der größten Furcht erfüllt worden. Als das Lager der Feinde abgebrochen (bewegt) worden war, sind die Römer von der großen Gefahr, welche ihnen (denselben) Coriolanus bereitet hatte, befreit worden.

2.

Der Tod des Vaters wird von den Söhnen betrauert werden. Wenn die Truppen der Feinde auseinandergehalten worden wären, so würden die Römer nicht zu einer Zeit mit einer so großen Anzahl gefochten haben. Theben, welches nach (post mit Acc.) der Schlacht bei Leuctra (pugna Leuctrĭca) kurze Zeit (Acc.) den Vorrang in Griechenland behauptet hatte, ist im Jahre 335 v. Chr. von Alexander dem Großen zerstört worden. Wer von euch ist nicht durch den Unglücksfall jenes rechtschaffenen Mannes gerührt (bewegt) worden? Promētheus, der Sohn des Japĕtus, welchen die Griechen (für) den Urheber des Menschengeschlechts (des menschlichen Geschlechts) hielten (erachteten), ist durch eine sehr schwere Strafe gequält worden, von welcher er von (ab mit Abl.) Hercules (3.) befreit worden ist. In unserer Schule werden die Knaben von mehreren Lehrer unterrichtet (gelehrt). Der Habsüchtige wird durch den Reichthum anderer Menschen gequält werden. Wir sind geheißen worden das Lager der Feinde zu erobern; wir werden (es) aber nicht erobern. Themistocles, von (a) welchem die Flotte der Athener durch hundert Schiffe vermehrt worden ist, wandte

eine List an, durch welche die Perser zu (ad mit Acc.) einem Treffen bewogen worden sind. Was ist dem Lehrer von (ab) denjenigen Schülern, welche er gefragt hatte, geantwortet worden? Es wird euch erzählt werden, ein wie (quam) gefährlicher Krieg von den Feinden der Römer erregt worden sei. Der Tod des Hector, des besten Führers der Trojaner, wurde von Priămus, dem Vater desselben, und von allen Trojanern lange (diu) betrauert.

Fünfzehnter Abschnitt.

Dritte Conjugation.

A. Regelmäßige Bildung.

Activum.

I.

Themistocles muros Athenarum, quos Persae diruerant, restituit. Homines vitam ita instituant, ut Deo jucunda sit. Homines Deo grati esse debent, qui tot beneficia iis tribuit. Improbi homines bonos cives urbis nostrae malorum facinorum arguerunt. Nonnullae gentes sagittas veneno (in G.) imbuunt. Numa Pompilius Salios (die Salier), sacerdotes Martis, instituit. Romani, cum (wenn) in luctu erant, albam togam exuebant. Pausanias Lacedaemonius vestītum suum mutavit et mores Persarum induit. In rebus adversis amicos destituisse turpissimum est. Romani regem Dejotărum arguebant, quod (daß) Caesari insidias paravisset. Cum (wenn) fortuna te destituerit, etiam multi amici te destituent: sed ii amici, qui in rebus adversis te destituerunt, nunquam veri amici fuerunt; nam verae amicitiae sempiternae sunt. Dionysius, tyrannus (Tyrann) Syracusarum, qui ab omnibus timebatur, semper ipse insidias inimicorum metuebat. Latini lingua, moribus, armorum genere multisque aliis rebus cum Romanis congruebant. Romani, qui interitum Carthaginis constituerant, post (nach) tertium bellum Punicum anno centesimo quadragesimo sexto a. Chr. hanc urbem diruerunt.

II.

Cum Romani appropinquarent, hostes portas urbis clauserunt. Jugurtha, rex Numidarum, dignitatem populi Romani laesit, quod (weil) Adherbălem, socium populi Romani, multis cruciatibus necavit. Tibi ipse nocebis, cum (wenn) alios laeseris. Rhenus flumen agros Helvetiorum a Germanis divisit. Ne (nicht) illudamus auctoritatem magistratuum; nam is, qui auctoritatem eorum illuserit, meritam poenam habebit. Ne (nicht) contemnamus Deum, cui pro (für) tot beneficiis maximam gratiam debemus! Hostes Romanos, quibus inopia commeatus erat, a frumento excluserant. Ludendo pueri delectantur. Lusistis, pueri? Nonnullis populis mos erat, ut capita raderent, cum (wenn) in luctu erant. Cornelius Nepos vitam Miltiadis

et aliorum clarorum ducum descripsit. Tibi non scripsi; nam nihil habebam, quod ad (an) te scriberem. Suetonius, scriptor rerum Romanarum, vitam imperatoris (Kaiser) Augusti et aliorum imperatorum Romanorum descripsit. Fames et ferrum tertiam partem exercitus Hannibălis consumpserat. Maximam partem florum, qui in horto nostro erant, sorores meae carpserunt, ut (damit) tibi eos donarent.

III.

Populus Romanus Carthaginiensibus bellum indixit. Tarquinius Priscus, quintus rex Romanorum, urbem Romam muris cinxit. Semper dicam, quod verum est, sed omnia omnibus non dicam. Bias, unus e (von) septem sapientibus, dixit: Omnia mea mecum (mit mir) porto. Hannibal magnum exercitum in Italiam duxit, ut cum Romanis dimicaret. Dic, quis te in hanc urbem duxerit. Hostes equitatu nostro cingemus. Cum (wenn) te in hortum duxero, tibi dicam, quid pater mihi scripserit. Caesar legiones Romanas contra (gegen) hostes duxit, qui omnes suas copias contraxerant. Hannibal magnum exercitum in Italiam duxit et multis proeliis Romanos superavit. Semper dicamus, quae vera sunt! Una clade Caesar Helvetios afflixit. Xenophon Atheniensis, Socrătis discipulus, decem milia Graecorum ex Asia in Graeciam reduxit. Catilina patriae, civibus, omnibus bonis bellum indixerat. Apud Romanos fetiales (die Bundespriester) bellum indicebant. Quis hortum nostrum conduxerit, ignoro; pater meus majorem hortum condūcet. Caesar, cum cohortes (Cohorte) legatorum (Unterfeldherr) cum exercitu suo conjunxisset, proelium renovare constituit. Quos dii dilexerunt, iis victoriam tribuerunt. Incolae urbis, quae ab hostibus obsidione cingebatur, in moenibus turres erexerunt, ut (damit) hostes sagittis vulnerarent. Post (nach) adventum Plataeensium, quos Athenienses foedere sibi junxerant, decem milia armatorum in pugna Marathonia dimicaverunt et Persas superaverunt. Albi equi currum ejus vexerunt, qui egregiam victoriam ab hostibus reportaverat. Cur (warum) vitia vestra non correxistis, pueri, cum (da doch) a patribus et praeceptoribus saepe admoniti sitis? Antonius, cum in Aegypto rebus Cleopătrae faveret, rem publicam Romanorum neglexit. Semper justitiam diligamus!

1.

Die Athener haben den Socrates beschuldigt, daß (quod) er das Ansehen der Götter vermindert hätte; die Richter haben ihn nicht losgesprochen, obgleich (quamquam) er unschuldig war. Viele griechische Städte haben die Griechen zerstört. Die Freunde werden dir Trost gewähren und deinen Schmerz vermindern. Rechtschaffene Menschen, welche den Vorschriften Gottes gehorchen, werden den Tod nicht fürchten. Der Athener Conon hat die Mauern der Stadt Athen, welche Lysander zerstört hatte, wieder hergestellt. Die Griechen haben denjenigen, welche die

Tyrannen getödtet hatten, göttliche Ehre zuertheilt. Die Deutschen haben beschlossen (festgesetzt), dem Arminius, welcher im Jahre 9 n. Chr. die Deutschen von der Herrschaft der Römer befreit hat, ein Standbild zu errichten. Alexander, der Sieger Asiens, zog die werthvollsten Kleider an. Der Träge fürchtet die Arbeit, der Furchtsame die Gefahren. Treue Freunde haben ihre Freunde im Unglücke niemals verlassen. Tapfere Soldaten, ihr werdet den Feind nicht fürchten, sondern der Feind wird euch fürchten. Ihr würdet den Feind an (durch) Tapferkeit übertroffen (überwunden) haben, wenn ihr denselben nicht gefürchtet hättet. Das Heilmittel, welches mir der Arzt dargereicht (hingegeben) hat, hat meine heftigen Schmerzen vermindert; ich werde dir ein Heilmittel darreichen, welches deine Schmerzen vermindern wird. Die guten Bürger unserer Stadt stimmten im Frieden und im Kriege (domi bellique) überein. Du würdest den Tod nicht fürchten, wenn du immer gut und rechtschaffen gewesen wärest und den Vorschriften Gottes gehorcht hättest. Die Soldaten haben vor (ante mit Acc.) dem Kampfe die Waffen angezogen und die Schwerter geschärft. Ihr hattet schöne Kleider angezogen; warum (cur) habt ihr dieselben ausgezogen? Themistocles hat den Hafen des Piräeus und die Mauern der Stadt, welche Xerxes zerstört hatte, wieder hergestellt. Die Römer stürzten, keine Gefahr fürchtend, auf (in mit Acc.) den Feind. Euer Gedächtniß würde besser sein, wenn ihr dasselbe durch Uebung geschärft hättet.

2.

Diejenigen Thiere, welche kriechen und schleichen, sind den Menschen oft sehr gefährlich. Die Soldaten stellten die Schiffe, welche das Unwetter verletzt hatte, wieder her. Numa Pompilius, der zweite König der Römer, hat den Tempel des Janus geschlossen; als (cum mit Conj.) derselbe König war, hatten die Römer mit allen Völkern Frieden (war den Römern Friede). Die Reden, welche Cicero geschrieben hat, haben mir und meinen Freunden gefallen. Weise Männer haben immer den Reichthum verachtet. Der Winter hat den Schiffenden das Meer geschlossen. Tullus Hostilius, der dritte König der Römer, hätte die Stadt Alba Longa nicht zerstört, wenn nicht (nĭsi) Mettius Fuffetius, der Anführer der Albaner, die Treue verletzt hätte. Schlechte Knaben werden die Vorschriften des Lehrers verspotten. Der römische Kaiser Caligŭla hat alle menschlichen und göttlichen Gesetze verletzt. Xerxes hat mit 1200 Schiffen, 700,000 Fußsoldaten (der Fußs.) und 500,000 Reitern (der R.) Griechenland angegriffen. Sallustius hat die Verschwörung des Catilina und den Krieg des Jugurtha beschrieben. Niemanden mögest du verachten. Der Esel, welchen Viele verachten, ist ein sehr nützliches Thier. Nichts ist schimpflicher und elender, als wegen (propter mit Acc.) des Geldes Gott zu verachten. Gott verachtet zu haben ist die größte Schande. Publius Claudius Pulcher ist nicht von den Feinden, sondern von den Göttern überwunden worden, welche er verachtet hatte. Wenn nicht der Hunger und das Schwert den dritten Theil des Heeres verzehrt hätte, so würde Hannibal mehr Siege über (a) die Römer davongetragen haben.

3.

Wenn du deiner Mutter einen Brief geschrieben hättest, (so) würdest du sie (dieselbe) von vielen Sorgen befreit haben. Ihr habt die kleinen Vögel mit Flaumfedern bedeckt, damit sie gerettet würden. Ich habe den kranken Greis, welcher der Hülfe bedurfte, mit meinen Kleidern bedeckt, damit er nicht (ne mit Conj.) durch die Kälte verletzt würde. Wenn nicht ein heftiger Platzregen die Feuersbrunst ausgelöscht hätte, so wäre ein großer Theil unserer Stadt verbrannt worden. Heute hat deine Schwester diejenigen Speisen gekocht, welche dir immer die erfreulichsten gewesen sind. Du hättest deinem Vater eine große Sorge weggenommen, wenn du deine schlechten Sitten verbessert hättest. Der Admiral (der Anführer, welcher der Flotte vorstand) richtete die Schiffe dahin (eo), wo (ubi) die Feinde den Angriff nicht erwartet hatten. Ariovistus, der König der Germanen, schnitt Cäsar von der Zufuhr ab (versperrte), welche ihm die Aeduer geliefert (hingegeben) hatten. Zukünftige Dinge vorherzusagen ist (es ist) sehr schwierig. Die Bürgerkriege haben den römischen Staat niedergeschlagen. Die Deutschen haben beschlossen, dem Arminius ein Standbild zu errichten, aber bis zu (usque ad mit Acc.) dieser Zeit haben sie es (dasselbe) vernachlässigt. Wenn es leicht wäre, die Fehler zu verbessern, (so) würden viele Menschen dieselben verbessern. Wenn ihr, Knaben, eure Fehler verbessert hättet, würdet ihr mich, euren Lehrer, erfreut haben. Wer von euch hat die Pferde geleitet, welche den Wagen gezogen haben? Es ist leichter in Irrthümern zu verharren, als sie (dieselben) zu verbessern. Du würdest deine Fehler, wenn du (sie) eingesehen hättest, verbessert haben.

4.

Tiresias hat viele zukünftige Dinge vorhergesagt; den Griechen, welche Agamemnon gegen Troja geführt hat, sagte er vorher, in welchem Jahre sie Troja erstürmen und zerstören würden. Hercules pflückte die goldenen (aurĕus) Aepfel der Hesperiden (Hesperĭdes, um). Die Verschwörung des Catilina schlich durch (per mit Acc,) viele Städte Italiens. Alle deine Lehrer hätten dich geachtet, wenn du fortgefahren wärest in deiner Sorgfalt und Frömmigkeit. Achilles schleifte (zog) den Leib des Hector, des tapfersten Trojaners, um die Stadt Troja herum (circum mit Acc. um — herum). Octavia, die Schwester des Augustus, hat den Antonius (Dat.) geheirathet; aber dieser hat jene vernachlässigt. Die Platäer (Plataeensis), welche sich mit den Athenern verbunden hatten, haben gegen (contra mit Acc.) die Perser in der marathonischen Schlacht gefochten. Cicero ist im Senate aufgestanden und hat den Catilina, welcher danach strebte, dem römischen Staate den Untergang zu bereiten, der größten Verbrechen beschuldigt. Cleŏbis und Biton haben selbst ihre Mutter in den Tempel gefahren, weil (quod) die Ochsen nicht da waren. Wir fürchten Niemand, denn (nam) wir haben Niemand verletzt. Hannibal entkam durch List (Hinterlist) aus (ex mit Abl.) dem Hinterhalte der Römer.

Passivum.

I.

Civitati Carthaginiensium, qui pacis condiciones laeserant, a populo Romano bellum indictum est. A Romulo populus Romanus in tres tribus (Stamm), a Servio Tullio in sex classes divisus est. Interdum (bisweilen) etiam boni homines ab improbis hominibus malorum facinorum arguuntur. Gallia omnis erat divisa in partes tres, quarum unam habitabant Belgae, aliam Aquitāni, tertiam Celtae, qui a Romanis Galli appellabantur; hi omnes lingua, moribus, legibus diversi erant. Galli ab Aquitanis Garumna flumine, a Belgis Matrŏna (Marne) et Sequăna (Seine) divisi erant. Horum omnium fortissimi fuerunt Belgae. Alba Longa a Tullo Hostilio dirŭta est; haec urbs ab eo non diruta esset, nisi (wenn nicht) a Mettio Fuffetio, duce Albanorum, fides laesa esset. Boni mores a nullo vestrum laedantur. Portae urbis claudentur, quod (weil) hostes appropinquant. Cura, ut portae claudantur. Autumno maturae uvae a nobis carptae sunt. In furcŭlis Caudīnis (Engpaß bei Caudium) anno trecentesimo vicesimo primo a. Chr. exercitus Romanus a Samnitibus clausus est. Bona spe molestiae vitae minuentur. Nihil dulcius est quam diligi, nihil turpius quam metui et contemni. Muri Piraeei, portus Atheniensis, et Athenarum a Lysandro Lacedaemonio dirŭti, a Conōne Atheniensi restituti sunt. Res nostrae a Deo regentur et ad bonum exitum ducentur.

II.

Senatores a Romanis patres dicebantur. Exercitus, cum (wenn) e castris ductus erit, cum hostibus dimicabit. Cum copiae in unum locum contractae essent, Caesar impetum hostium exspectavit. Urbs obsidione cincta multis malis afflicta est. Civitates, quae legibus non regentur, nunquam florebunt. Homines ratione regantur, non vi armorum. Cum hostes appropinquarent, consul imperavit, ut portae urbis clauderentur. Hieme terra nive tegitur. Potentia civitatis Romanae duobus malis, avaritia et luxuria, minuta est. Probitati Fabricii legati a Pyrrho, rege Epīri, magna laus tributa est. Portae urbis non clausae essent, nisi (wenn nicht) Hannibal ante portas fuisset. Eos diligamus, qui ceteros homines probitate et pietate superant! Magni honores iis tribuentur, a quibus patria servata erit. Europa tribus ex (von) partibus mari cingitur. Cimon non ab Atheniensibus mŏdo (nur), sed ab omnibus Graecis diligebatur. Postquam regia potestas in civitate Romana a Marco Bruto soluta est, duo consules (Consuln) creati sunt, qui rei publicae praeerant. A Tacito, scriptore rerum Romanarum, mores veterum Germanorum descripti sunt. Ab improbis pueris praecepta magistri illusa sunt; a bonis discipulis nunquam illudentur. Pulchra veste induti eratis; cur eam exuistis? Bello Peloponnesiăco opes Atheniensium valde (sehr) minutae sunt. Iam (schon) antiquissimis temporibus eloquentiae magna laus tributa est. Athenienses Socratem arguerunt, quod (daß) auctoritas deorum

ab eo minuta esset; is, quamquam (obgleich) innocens erat, a judicibus non absolutus, sed capitis damnatus est.

1.

Nicht alle Schmerzen werden durch die Zeit vermindert. Du wirst von denjenigen geachtet werden, welche du selbst achten wirst, und du wirst von denjenigen verachtet werden, welche du selbst verachtet hast. Wenn ihr selbst euch nicht leiten werdet, werdet ihr von Anderen geleitet werden. Du würdest elend sein, wenn du von allen Menschen verlassen würdest. Das göttliche Gesetz laßt uns niemals verachten! Die Staaten mögen durch die Gesetze, die Begierden durch die Vernunft geleitet werden. Wem von euch sind nicht sehr viele und sehr große Wohlthaten von Gott erwiesen (zuertheilt) worden? Von Gajus Julius Cäsar sind sieben Bücher über (de mit Abl.) den gallischen (Gallicus) Krieg geschrieben worden; der Verfasser (Urheber) des achten Buches ist nicht Cäsar. Wenn der Reichthum von (a) dir verachtet worden wäre, würdest du nicht in (in mit Acc.) das Verderben gestürzt sein. Während (in mit Abl.) des Friedens ist der Tempel des Janus geschlossen worden. Oft werden durch Speisen die Kräfte des Körpers wieder hergestellt. Diejenigen, welche ihre Freunde im Unglücke verlassen, werden von Allen verachtet. Wenn jener unschuldige Mann des Verraths angeklagt worden wäre, (so) würde er von den gerechten Richtern losgesprochen worden sein. Viele alte und reiche Städte Italiens sind im zweiten punischen Kriege von Hannibal zerstört worden. Der Untergang des römischen Reiches ist von Vielen vorhergesagt worden. Als (cum mit Conj.) Jerusalem von den Römern zerstört und der großartige Tempel durch eine Feuersbrunst verzehrt worden war, wurde eine unglaubliche Menge von (der) Juden (Judaeus) getödtet; die übrigen sind (als) Sklaven abgeführt worden. Wenn du von deinem Freunde in der Gefahr verlassen worden wärest, würdest du denselben verachten.

2.

Mein Freund wäre in (in mit Acc.) die Stadt gefahren, wenn er einen Wagen gehabt hätte. Die Aecker werden fruchtbar sein, weil (quia) sie in diesem Winter mit Schnee bedeckt waren (wurden). Der Staat der Lacedämonier ist durch die Gesetze des Lycurgus so (ita) eingerichtet worden, daß (ut) starke und tapfere Bürger erzogen würden. Deine Kräfte, welche die Krankheit verzehrt hat, werden in kurzer Zeit wieder hergestellt werden. Ihr würdet von mir verachtet werden, wenn ihr in dem Umgange schlechter Menschen verharren (ausharren) würdet. Als die königliche Macht von Marcus Brutus aufgehoben (gelöst) war, wurden zwei Consuln gewählt, damit (ut) sie dem Gemeinwesen der Römer vorständen. Wenn ihr Bescheidenheit angezogen habt, (so) seid ihr mit der schönsten Kleidung angethan (angezogen worden). Nach (post mit Acc.) dem peloponnesischen Kriege, in welchem die Kräfte Athens und Spartas verzehrt worden waren, sind die Gesetze Lycurgs allmählich (paulatim) aufgehoben (gelöst) worden. Viele Bücher, welche von den alten Griechen und Römern geschrieben

worden sind, sind nicht bis auf (usque ad mit Acc.) unsere (diese) Zeiten erhalten (gerettet) worden. Als der Krieg den Feinden angekündigt worden war, wurden die Soldaten der Römer aus (ex mit Abl.) der Stadt geführt. Die Stadt Babylon war (wurde) mit sehr hohen Mauern umgeben (umgürtet). Unsere Fehler sind von dem Lehrer verbessert worden. Den Carthagern wurden, als sie von den Römern überwunden worden waren, alle Schiffe, welche sie hatten, weggenommen. Carthago ist durch eine Feuersbrunst verzehrt und alle Gebäude der Stadt sind verbrannt worden.

B. Unregelmäßige Bildung.

Activum.

I.

Paris, filius regis Priămi, Helĕnam, uxorem Menelāi, rapuit; Menelaus, postquam (nachdem) Trojam expugnavit, eam reduxit. Melius est injuriam accipere, quam facere. Miltiades victoria Marathonia magnam gloriam sibi peperit; nam (denn) parvis copiis Graecorum ingentes copias Persarum superavit. In perniciem ruerem, si fecissem, quod imperavisti. Julium Caesarem ii interfecerunt, quos maximis beneficiis affecerat. Cives arma capiant, ne (damit nicht) hostes urbem expugnent. Fugite malorum hominum consuetudinem. Hostes proelio superati fugerunt; imperator Romanorum ipse multos hostes gladio interfecerat. Beneficia tribuere jucundius est, quam accipere. Fuge periculum; frater tuus, si periculum fugisset, non necatus esset. Caesar, cum aciem hostium conspexisset, milites suos hostes invadere jussit. Qui proficit in literis et deficit in moribus, plus deficit, quam proficit. Hostes, cum equites Romanorum conspexissent, fugerunt. Impetus Romanorum hostibus tantum terrorem injecerat, ut arma abjicerent et fugerent. Ratio docet, quid facere, quid fugere debeamus. Latōna Apollinem et Dianam in insula Delo peperit. Pedites et equites Carthaginiensium, quibus Hanno praeerat, subito (plötzlich) in legionem Romanam impetum fecerunt. Caesar incredibili celeritate longas naves refecit. Marcellum, qui Hannibălem apud Nolam superaverat, equites Numidarum percusserunt. Romani bellum Tarentīnum susceperunt, quod (weil) Tarentini legatum Romanorum laeserant.

II.

Triginta tyranni Thrasybūlum propter (wegen) parvum numerum sociorum despexerunt. Quod magistratus imperant, facitote, cives. Quid cras facturus sis, mihi ignotum est. Is intellĕget, quanta sit Dei sapientia, qui pulcherrima opera ejus perspexerit. Omnes homines vitia fugiunto. Milites, si ante (vor) pugnam gladios acuissent, plures hostes interfecissent. Si arma contra (gegen) patriam cepisses, malus civis esses; nam (denn) mali cives arma contra patriam capiunt.

Athenienses trecentas statuas, quas Demetrio Phalerĕo statuerant, dejecerunt. Thrasybūlus eos Athenienses, quos triginta tyranni exsilio affecerant, in patriam reduxit. Themistŏcles, quem Athenienses ejecerant, ad regem Persarum fugit, a quo tribus urbibus donatus est. Hostes, cum multitudinem Romanorum conspexissent, in castra fugerunt. Dux Romanorum, quem plures equites hostium invaserant, hastam militis arripuit, ut vitam suam servaret. Marius et Sulla bello civili rem publicam Romanorum concusserunt. Num (ob) sorores meae hodie (heute) hortum nostrum foderint, ignoro. Germani bellum non incipient; si hostes eos invadent, fortes se praebebunt (sich zeigen). Carthaginienses Magōnem, fratrem Hannibalis, quem Hannibal ad bellum induxerat, eadem poena, qua Hannibalem, affecerunt. Deliberate, pueri, num utile sit, quod cupivistis. Pelopĭdas, cum hostes conspexisset, dimicare cupivit.

III.

Quid heri (gestern) fecistis, pueri? quid nunc (jetzt) facitis? Heri scripsimus, hodie (heute) discimus. Linguam Latinam discetis, discipuli, si industrii et attenti eritis. Milites magnis laboribus fatigati usque ad (bis zu) meridiem quieverunt. Caesar fortitudinem septimae legionis et decimae cognoverat. Cras (morgen) vos interrogabo, quid scripseritis et didiceritis. Multa didicisse vobis proderit. Melius est aliis ignoscere, quam sibi ipsi. Artem scribendi exerce, ut eam discas; nisi (wenn nicht) hanc artem exercueris, eam non disces. A Graecis Galli urbes moenibus cingere didicerunt. E sermonibus hominum non semper veram naturam eorum cognoscemus. Hannibal venenum, quod semper secum (bei sich) habere consueverat, sumpsit, ne (damit nicht) a Romanis necaretur. Ex litteris tuis, quas heri accepi, magnum tuum erga (gegen) me amorem cognovi. Scribendo scribere, dicendo dicere disces. Se ipsum cognoscere difficillimum est. In porta templi Delphici haec erant verba: Nosce te ipsum. Religio christiana a nobis postulat, ut inimicis ignoscamus. Quis vestrum inimicis non ignovit, quis non ignoscet? Medici omnes partes corporis cognoscere student; qui eas non cognoverint, aegrotos homines non sanabunt. A bonis bona discetis. Caesar Dumnorĭgem, qui a magistratu Aeduorum proditionis accusatus erat, non interfecit, ne (damit nicht) animum fratris ejus Divitiăci laederet, cujus egregiam fidem, justitiam, temperantiam cognoverat.

1.

Nach (post mit Acc.) dem Tode des Alexander haben die Feldherrn desselben den königlichen Namen angenommen. Der Brief, welchen der Vater erhalten (angenommen) hatte, war ihm sehr erfreulich; denn der Sohn, welcher lange (diu) abwesend gewesen war, hatte in demselben seine Rückkehr angekündigt. Lysander hatte die Mauern Athens zerstört und be=

wirkt, daß (ut mit Conj.) die Staatsverfassung (die schöne Gestalt des Staates) der Athener geändert wurde. Was hat dein Bruder in dem Briefe, welchen du erhalten hast, geschrieben? Fliehet die Lüge, ihr Knaben, denn (nam) die Lüge ist der Anfang des Diebstahls. Viele Thiere haben ein längeres Leben erhalten als der Mensch. Von wem haben wir die größten und meisten Wohlthaten erhalten? Stehet auf, Soldaten, und ergreift die Waffen; denn das Vaterland ist in großer Gefahr. Scipio hat sich sehr großen Ruhm erworben (hervorgebracht) an jenem Tage, an welchem er den Hannibal überwunden und in die Flucht geschlagen hat. Macedonien hatte 150 Städte, von denen (deren) 72 Aemilius Paulus geplündert hat. Die Löwen fangen größere Thiere, kleinere verachten sie. Socrates hatte viele Jünglinge zu (ad mit Acc.) sich angelockt. Der Dichter Horatius, welcher der bei (apud mit Acc.) Philippi gelieferten (commissus) Schlacht beiwohnte, warf den Schild weg und floh. Helĕna, die Gemahlin des Menelāus, des Königs von Sparta, hat Paris, der Sohn des trojanischen Königs Priamus, geraubt. Cäsar hat dem Dejotărus, dem Könige von Armenien, das Königreich entrissen. Den Tarquinius Priscus haben die Söhne des Ancus Marcius, welchem jener die Königsherrschaft entrissen hatte, getödtet. Cäsar hat dem Ruhme eines großen Feldherrn den Ruhm großer Gelehrsamkeit hinzugefügt. Es ist schimpflicher zu betrügen, als betrogen zu werden. In der Schlacht geflohen zu sein ist (es ist) für einen Soldaten (einem S.) schimpflich. Epaminondas, welcher die grausame Herrschaft der Lacedämonier anklagte, setzte durch seine Beredsamkeit durch, daß die Bundesgenossen die Lacedämonier verließen. Durch jene Rede, welche Epaminondas in der Versammlung gehalten (gehabt) hat, hat er die Macht derselben nicht weniger (minus) erschüttert, als durch die Schlacht bei Leuctra (pugna Leuctrĭca).

2.

Alexander der Große hat Tyrus, die reichste Stadt der Phönicier, im Jahre 332 v. Chr. eingenommen und zerstört. Die Menschen sollen Gott lieben und fürchten und alle Fehler fliehen. Jene Völker, deren Jungfrauen die Römer geraubt hatten, übernahmen den Krieg gegen (contra mit Acc.) die Römer. Wenn du sagen wirst, was wahr ist, und wenn du thun wirst, was recht ist, wirst du allen Rechtschaffenen gefallen. Nicht immer habt ihr, Knaben, das begehrt, was das Beste war. Es ist leichter die Fehler Anderer zu sehen als seine (eigenen) zu verbessern. Cambȳses, der König der Perser, hat Aegypten, welches er erobert hatte, seinem Königreiche hinzugefügt. Das römische Volk hat alle Standbilder, welche es dem Sejānus errichtet (hingestellt) hatte, herabgestürzt. Porsĕna suchte den König Tarquinius, welchen die Römer vertrieben hatten, in (in mit Acc.) die Herrschaft (Königreich) wieder einzusetzen (herzustellen). Die Römer nahmen die Tarquinier, welche sie vertrieben hatten, nicht bei sich auf. Als (cum mit Conj.) die Römer den Tarquinius im Jahre 510 v. Chr. vertrieben hatten, standen zwei Consuln dem römischen Staate vor. Romulus hat mit jenen Völkern, deren Jungfrauen die Römer geraubt hatten, an ebendemselben Orte (Abl.) gekämpft, wo (ubi) nachher

(postea) das römische Forum (forum) war. Marcus Antonius, welchem Niemand Unrecht gethan hatte, ergriff die Waffen gegen (contra mit Acc.) den Staat. Warum (cur) habt ihr die großen Netze, durch welche ihr viele Vögel gefangen habt, in (in mit Acc.) den tiefen Fluß geworfen? Die Richter haben jenen unschuldigen Knaben mit (Abl.) allen Stimmen (Meinungen) losgesprochen; wenn sie ihn nicht losgesprochen hätten, so würden sie ein ungerechtes Urtheil gefällt (gemacht) haben.

3.

Derjenige, welcher Anderen Wohlthaten zuertheilt hat, möge schweigen; derjenige, welcher sie (dieselbe) angenommen hat, möge es Andern erzählen. Pausanias, welchen die Ephoren (ephŏrus 2) der Lacedämonier des Verraths beschuldigt hatten, nahm seine Zuflucht in (in mit Acc.) den Tempel der Minerva; aus diesem ist er nicht entflohen, denn (nam) die Lacedämonier hatten ihn in demselben eingeschlossen. Bürgerkriege haben den römischen Staat erschüttert; möge unsern Staat niemals ein Bürgerkrieg erschüttern. Jupiter, der Vater der Menschen und der Götter, hat durch seine Aegide (aegis, ĭdis) Himmel und Erde erschüttert, so daß (ut mit Conj.) Götter und Menschen erschreckt wurden. Der jüngere (kleinere) Cyrus, welcher seinem Bruder Artaxerxes das Königreich zu entreißen strebte, hatte viele Soldaten aus (ex mit Abl.) dem Peloponnes gemiethet. Wenn die Meinungen aller meiner Freunde übereinstimmen, werde ich das thun, was du mir gerathen hast. Die Römer haben viele Feinde, welche aus (ex mit Abl.) dem Treffen entkommen waren, auf der Flucht getödtet. Die Deutschen sind nicht geflohen, als (cum mit Conj.) sie das Heer der Römer erblickt hatten, sondern haben den Angriff derselben mit der größten Tapferkeit aufgenommen. Ich habe die kranken Soldaten, welche du ausgeschlossen hattest, aufgenommen und bewirkt, daß (ut) die Wunden derselben geheilt wurden. Die Schwester des Cimon hat einen reichen Athener (Dat.) geheirathet, welcher das Geld für (pro mit Abl.) Cimon bezahlt und bewirkt hat, daß (ut) dieser von der Haft (Bewachung) befreit wurde. Die Wahrheit würde nicht Haß gebären, sondern Freundschaft, wenn alle Menschen Freunde (diligens) der Wahrheit wären.

4.

Fasset die Worte des Lehrers mit den Ohren und mit dem Geiste (den Seelen) auf; wenn (cum) ihr dieses immer gethan haben werdet, werdet ihr Vieles lernen. Wenn ihr, Schüler, meine Worte immer mit dem Geiste aufgefaßt hättet, würdet ihr größere Fortschritte gemacht haben. Du hast angefangen zu reden (sagen); warum (cur) bist du nicht fortgefahren? Fahre fort, denn ich habe dir vorgeschrieben, daß (ut) du fortfahrest. Der König wird denjenigen Anführer unserem Heere vorsetzen, dessen Tapferkeit, Klugheit und Treue er kennen gelernt hat. Die Gesetze schreiben euch vor, daß (ut) ihr den Umgang schlechter Menschen fliehet. Als (cum mit Conj.) Numa Pompilius König war, ruhten die Waffen. Wenn die Feinde aus (ex mit Abl.) dem Lager in die Ferne geblickt hätten, (so) würden sie das durch die Waffen strahlende Heer der

Römer erblickt und sogleich (statim) die Waffen ergriffen haben. Columbus saß schweigend in dem Schiffe, immer in die Ferne blickend; denn er wünschte, daß (ut) das gehoffte und erwünschte (gewünschte) Land erscheine (Impf.). Den tapfern Anführer, welcher nicht zurückgeblickt hatte, haben die furchtsamen Soldaten verlassen; die Feinde haben ihn umzingelt (umgürtet) und getödtet. In der Schule haben wir viele nützliche Sachen gelernt, und Vieles werden wir (noch) lernen. Nicht für die Schule (Dat.), sondern für das Leben laßt uns lernen! Der Träge wird dereinst (aliquando) sagen: Ich würde Vieles gelernt haben, wenn ich größeren Fleiß angewendet hätte. Lernet, Schüler, denn die Zeit des Lernens ist kurz. Habt ihr gestern gelernt? werdet ihr heute lernen? Es ist sehr schwierig, die Fehler zu verbessern, welche mit uns (nobiscum) (auf) gewachsen sind. Aus der Unterhaltung haben wir die wahre Natur (natura) dieses Menschen nicht kennen gelernt.

5.

Manche von euch, ihr Schüler, werden dereinst sagen: Wir wären gelehrter, wenn wir immer das gelernt hätten, was uns die Lehrer gelehrt haben. Hast du die Aepfel und Birnen, welche in eurem Garten sind, schon (jam) gepflückt? Manche Menschen haben sich daran gewöhnt, Gift zu sich zu nehmen. Du hättest Vieles nicht gelernt, wenn du die Strafe nicht gefürchtet hättest. Andern habe ich immer verziehen, mir selbst niemals. Lernet, ihr Knaben, lateinische Wörter, damit (ut) ihr in der lateinischen Sprache vorwärts kommt. Als (cum mit Conj.) wir klein waren, haben wir Vieles nicht eingesehen, was wir jetzt (nunc) einsehen. Die Lehrer haben uns Vieles gelehrt, und wir haben Vieles gelernt. Die Bäume unseres Gartens, welche du in kurzer Zeit sehen wirst, sind gewachsen. Wer von euch hat die lateinischen Wörter nicht gelernt? Wenn ihr die lateinischen Wörter nicht lernen werdet, werdet ihr in der lateinischen Sprache nicht vorwärts kommen. Die Lacedämonier hatten sich an die strengen Gesetze (Dat.) des Lycurgus gewöhnt. Wir hatten zwei Briefe an (ad mit Acc.) dich geschrieben, aber du hast unsere Freundschaft verachtet. Diejenigen, welche nützliche Künste gelernt haben, werden sie nicht vergebens gelernt haben. Socrates verachtete so sehr (adeo) den Tod, daß er mit froher Miene (Abl.) das Gift zu sich nahm. Der Schüler soll lernen; die Lehrer sollen den Schüler leiten. Die thörichten Menschen begehen oft das Schlechte (und) fliehen das Gute. Die Erde zu graben ist eine beschwerliche Arbeit; aber es ist beschwerlicher zu fliehen, was schlecht ist, und zu thun (machen), was gut ist. Das Vergnügen würde uns nicht so sehr (adeo) anlocken, wenn wir weiser wären. Ihr würdet gern (libenter) den Acker graben, wenn nicht (nisi) Andere die Früchte nähmen.

Passivum.

I.

Naves, quae tempestate laesae erant, brevi tempore a militibus, quorum studium maximum erat, refectae sunt. Probus eris, si non decipies, prudens, si non decipieris. Ab illis populis, quorum virgines a Romanis raptae erant, bellum contra Romanos susceptum est. Julius Caesar ab iis interfectus est, a quibus dominatio unius metuebatur. Auxilio Spartiatarum portae portus clausae sunt, et ingens numerus hostium captus est. Terra nive tecta hieme quiescit. Si incolae captae et dirŭtae urbis in patria remansissent, omnes a crudeli victore interfecti essent. Periculosis temporibus legioni Romanae tria milia peditum et ducenti equites adjiciebantur. Horti Romanorum a servis fodiebantur. Meliora sunt ea, quae naturā, quam ea, quae arte perfecta sunt. Qui omnibus hominibus fidem tribuit, saepe decipietur. Nisi (wenn nicht) minimae res ab imperatore respectae essent, bellum a Romanis susceptum infelicem exitum habuisset.

II.

Sapientia et justitia gloriam tibi paries; injuriis gloria non parietur. Maxima laus ex victoria Marathonia ab Atheniensibus parta est. Amicitia proborum hominum malis moribus non paritur. Ducem hostium vidimus, qui in proelio captus est. Regŭlus, qui Romanis pacem dissuaserat, a Carthaginiensibus capitis damnatus et maximis cruciatibus affectus est. Gravissimis poenis ii afficiuntor, a quibus arma contra (gegen) patriam capta sunt. Vocabula Latina a vobis discantur, ut (damit) linguam Latinam cognoscatis. Interitu legionum Quintilii Vari imperator Augustus maximo dolore affectus est. Milites gravibus poenis affecti sunt, quod (weil) omnia contempserant, quae a consule edicta erant. Aruns Tarquinius, cum in acie conspectus esset, a Bruto, qui hastam in (auf) eum direxerat, interfectus est. Caesar viginti tribus vulneribus percussus est. Tota Italia conjuratione Catilinae concussa est; Cicero vigilantia sua rempublicam servavit. Voluptatibus non adeo (so sehr) alliceremini, si sapientiores essetis. Magnus terror injectus est triginta tyrannis a Thrasybūlo, quem initio propter (wegen) parvum numerum copiarum contempserant.

1.

Du wirst von deinem Vater geachtet werden, weil (quia) du Alles gethan hast, was dir von deinen Lehrern vorgeschrieben worden war. Als die Feinde erblickt wurden, wünschten die römischen Soldaten aus dem Lager geführt zu werden. Es ist traurig, von Freunden betrogen zu werden. In der Schule werden viele nützliche Dinge (Sachen) gelernt. Von den Römern, welche in der Seeschlacht (pugna navalis) Sieger gewesen sind, sind 182 Schiffe der Feinde genommen (gefangen) worden. Die-

jenigen werden verachtet, welche in der Schlacht geflohen sind. Die Perser sind durch die List des Themistocles, welcher mit den Feinden zu kämpfen wünschte, getäuscht (betrogen) worden. Größere Thiere werden von (a mit Abl.) den Löwen gefangen, kleinere werden (von ihnen) verachtet. Epaminondas ist in der bei (apud mit Acc.) Mantinea gelieferten (commissus) Schlacht durch einen Pfeil durchbohrt worden. Wegen (ob mit Acc.) empfangener Wohlthaten sind wir Dank schuldig. Durch Geld ist schon (jam) oft Vieles bewirkt worden. Dem König Dejotărus ist von Cäsar das Königreich entrissen worden. Alexander hat allen gefangenen Persern das Leben und die Freiheit geschenkt. Aegypten ist von Cambȳses dem Reiche der Perser hinzugefügt worden. Pompejus ist im Jahre 48 v. Ch. bei Pharsālus überwunden und in Aegypten getödtet worden. Porsēna wünschte den von (a) den Römern vertriebenen König Tarquinius in (in mit Acc.) das Königreich wieder einzusetzen (herzustellen). Themistocles, von (ab) den Athenern vertrieben, floh zum König der Perser.

2.

Die Freunde werden im Unglück kennen gelernt; auch deine Freunde sind im Unglück kennen gelernt worden. Wenn du Andern verziehen hättest, würden dir auch deine Fehler von (a) Gott verziehen worden sein. Es war von Cäsar verordnet worden, daß (ut) von (ab) denjenigen, welche Verzeihung wünschten, die Waffen weggeworfen würden. Von denjenigen, welche große Dinge übernehmen, wird Vieles berücksichtigt. Wir sind nicht schuldig, den Worten derjenigen, von (a mit Abl.) welchen wir schon oft hintergangen (betrogen) worden sind, Glauben zu schenken (Zuverlässigkeit zu haben). Nachdem von Octavianus im Jahre 31 v. Ch. der Sieg bei (apud mit Acc.) Actium errungen (hervorgebracht) worden ist, haben die bürgerlichen Waffen geruht. Als Hannibal eingesehen hatte, in wie großer Gefahr sein Leben wäre, nahm er das Gift zu sich, welches er immer bei sich (secum) zu haben gewohnt war, damit er nicht (ne mit Conj.) von seinen Feinden getödtet würde. Dieser Baum ist von (a) mir aus (ex mit Abl.) der Frucht erkannt worden. Herodŏtus, welcher der Vater der Geschichte genannt wird, ist nach (in mit Acc.) Aegypten und vielen andern Ländern gewandert, um die Lebensweise (Leben) und die Sitten vieler Völker kennen zu lernen (damit er [ut] kennen lernte). Als die Stadt Persepŏlis von (a) den macedonischen Soldaten geplündert wurde, sind auch die Standbilder der Götter verletzt worden. Du würdest oft betrogen, wenn (si) du Allen Glauben schenken würdest. Ich würde jenes Werk übernehmen, wenn die Kräfte meines Körpers, welche durch eine schwere Krankheit verzehrt worden sind, wieder hergestellt wären. Die Römer hätten den Krieg übernommen, wenn die Bundesgenossen in dem Bündniß, welches sie geschlossen (gemacht) hatten, verharrt hätten.

3.

Ich habe deine Zuverlässigkeit kennen gelernt, theuerster Freund; unsere Freundschaft wird niemals ausgelöscht werden. Durch Liebe wird Freundschaft, durch Haß wird Feindschaft (Plur.) hervorgebracht. Wenn (si)

du vor (ante mit Acc.) Tageslicht aufgestanden wärest, wäre dein Werk vollendet (fertig gemacht) worden. Die Belohnung wäre von mir nicht angenommen worden, wenn ich sie (dieselbe) nicht verdient hätte. Durch die Aehnlichkeit der Sitten werden viele Menschen zur (ad mit Acc.) Freundschaft angelockt. Du wirst nicht von (ab mit Abl.) denjenigen Menschen, deren Sitten dir mißfallen, zur Freundschaft angelockt. Der Anführer der Feinde wäre von den Römern gefangen genommen worden, wenn er nicht (nisi) durch die Tapferkeit und Kühnheit eines Soldaten gerettet worden wäre. Wenn (cum) die Stadt erobert sein wird, werden die Bürger geplündert werden. Als (cum mit Conj.) die dreißig Tyrannen aus dem Staate der Athener vertrieben worden waren, setzte Thrasybūlus durch, daß (ut) allen Bürgern, welche Genossen der Tyrannen gewesen waren, verziehen wurde. Es ist beschlossen worden, daß der Krieg sogleich (statim) übernommen würde, weil (quod) die Gesandten verletzt worden wären. Ist Alles von Euch aufgefaßt worden, ihr Schüler, was ich gesagt habe? Ihr würdet Alles auffassen, wenn ihr aufmerksam wäret. Der Jähzorn Alexanders des Großen war so groß, daß Clitus, welcher durch Busenfreundschaft mit ihm verbunden war, von ihm durchbohrt wurde; auch andere vertraute Männer sind von ihm durchbohrt wurden. Ihr sollt Alles thun, was euch von mir vorgeschrieben worden ist; wenn ihr (es) nicht (nisi) thun werdet, werdet ihr mit Strafe belegt (angethan) werden.

Sechszehnter Abschnitt.

Vierte Conjugation.

A. Regelmäßige Bildung.

Activum.

I.

Magistratus urbem custodiunt. Tempus maximum dolorem leniet. Athenienses urbem firmis muris muniverant. Etiam in puniendo vir sapiens modum adhibebit. Servi fideles rem familiarem domini custodient. Consiliis sapientium hominum oboediamus! Multa audivisse nobis prodest. Mors vitam nostram non finiet. Causam multarum rerum nescimus. In silvis cantantes aves audiamus! Oratio tua animos audientium delectavit. Boni cives legibus et magistratibus oboedient. Magister eos discipulos punivit, qui praeceptis ejus non oboediverant. Liberi sunt ii, qui cupiditatibus non inserviunt. Bona spes tristitiam saepe lenit. Pueri, cum (wenn) septem horas dormiveritis, surgite; nam septem horas dormivisse et pueris et senibus satis (genug) est. Malis hominibus oboedire et oboedivisse turpe est. Deus aves nutrit et flores vestit; etiam homines nutriet et vestiet. Multa nesciremus, nisi

(wenn nicht) ab aliis audivissemus. Saepe prodest nescire, quid futurum sit. Dux magnam partem praedae militibus dispertivit. Aristotĕles, clarissimus philosŏphus (Philosoph), Alexandrum Magnum, regem Macedonum, Graecis litteris erudivit. Quis hoc triste bellum civile finiet? Filios nostros ita (so) erudiamus, ut legibus semper oboediant!

II.

Deus benignus te audiet, si praeceptis ejus oboedies. Patriam periculo expedivisse dulce est. Pauci hostes e proelio evaserunt, quod (weil) equites Romanorum fugam eorum impediebant. Boni cives urbis nostrae, qui legibus inserviunt, pacem et concordiam stabilire studebunt. Hos pueros punivi; nam praeceptis meis non oboediverunt. Deus semper nos custodiet; nos semper legibus ejus oboediamus! Dolorem amici mei lenivisse mihi dulce fuit. Oneris mei partem nemini impertivi, partem gloriae bonis omnibus. Solōnis leges populo Atheniensium magnam partem potestatis impertiebant. Coriolānus, qui exercitui Volscorum praeerat, agros Romanorum vastavisset, nisi (wenn nicht) mater et uxor animum ejus mollivissent. Ulixem, cum post (nach) multos errores Ithăcae patriae appropinquaret, perniciosus somnus sopivit. Claram vocem avis meae audivisti? Romani urbem, quam hostes muniverant, post longam obsidionem expugnaverunt et diruerunt. Pater meus hunc pauperem puerum nutriet et erudiet. Si consilio meo oboediretis, non tam diu (so lange) dormiretis. Tanta Spartiatarum fortitudo erat, ut urbem suam nunquam muris munirent. Romani castra vallo fossaque muniebant.

1.

Diejenigen, welche ihren Begierden dienen (dienstwillig sind), hören nicht die Stimme der Vernunft. Durch deine Klugheit hast du dich aus (ex mit Abl.) großen Schwierigkeiten, welche dir deine Feinde bereitet hatten, frei gemacht. Den Isocrătes hinderte die Schwäche der Stimme; deshalb (propterea) ist niemals (nunquam) von ihm in einer Versammlung eine Rede gehalten (gehabt) worden. Kein Mensch (Niemand der Sterblichen) weiß Alles. Jetzt (nunc) weiß ich Vieles, was ich ehemals (olim) nicht wußte. Nach (post mit Acc.) dem Tode werden wir Vieles wissen, was wir jetzt nicht wissen. Hannibal hat sein Leben durch Gift geendigt. Gottlose Menschen wird Gott in diesem und in dem ewigen Leben bestrafen. Die Obrigkeiten werden diejenigen bestrafen, welche den Gesetzen nicht gehorchen. Auch euch würde die Obrigkeit bestraft haben, wenn ihr den Gesetzen nicht gehorcht hättet. Gott hat unsere Erde mit Blumen, Kräutern und Früchten bekleidet. Die Feinde bewachten das Lager, welches sie verschanzt hatten. Ich werde diejenigen Schüler strafen, welche meinen Vorschriften nicht gehorchen werden. Denjenigen, welcher den Gesetzen nicht gehorcht haben wird, werden die Obrigkeiten bestrafen. Höret gern (libenter) die Unterredungen weiser Männer. Cäsar befiehlt, daß die Soldaten das Lager durch Wall und Graben verschanzen.

2.

Als (cum mit Conj.) das Heer der Feinde herannahte, haben die römischen Soldaten das Lager verschanzt und die Thore verschlossen. Gott hätte deine Schmerzen und deine Traurigkeit gelindert, wenn du der Stimme desselben gehorcht hättest. Der Schlaf wird deine Schmerzen lindern. Die Reichen mögen die Armen, welche in unserer Stadt sind, kleiden und ernähren. Laßt uns den Gesetzen des Staates gehorchen! Die Kunst des Erziehens und Unterrichtens ist sehr schwer. Der Rhein und die Donau begrenzten (endigten) die Herrschaft des römischen Volkes. Verschanzt eure Stadt, Bürger, damit nicht (ne mit Conj.) der herannahende Feind dieselbe erobere. Wenn ihr das Lager nicht verschanzt hättet, würden die Feinde dasselbe sogleich (statim) erobert haben. Die Begierden sollen der Vernunft gehorchen. Durch Trost wirst du die Schmerzen deines Freundes lindern. Redner und Dichter haben die Sitten der alten Römer gemildert. Du gefällst deinen Lehrern, weil (quia) du immer den Vorschriften derselben gehorcht hast. Immer werde ich meinen Lehrern gehorchen, welche mich erziehen und unterrichten; immer werde ich Gott dienen (Sklave sein), welcher mich erschaffen (procreare), gekleidet und ernährt hat. Die Zeit hat meinen Schmerz gelindert, aber sie hat (denselben) nicht geendigt. Der Vater soll seine Kinder in der Furcht Gottes erziehen (unterrichten).

3.

Ich weiß nicht, ob (num) die Zeit meinen Schmerz lindern werde. Die Stadt wäre nicht erobert worden, wenn die Bürger dieselbe durch feste Mauern verschanzt hätten. Möget ihr den Rathschlägen kluger und weiser Menschen immer gehorchen. Ihr wäret ergötzt worden, ihr Knaben, wenn ihr den angenehmen Gesang der Vögel im Walde gehört hättet. Stehet auf, Knaben, denn es ist genug (satis), sieben Stunden geschlafen zu haben. Wenn der Oberbefehlshaber den größten Theil der Beute den Soldaten vertheilt hätte, würde die Freude derselben groß gewesen sein. Möge Gott dich erhören (hören) und deinen Schmerz lindern. Als Coriolanus die Stadt Rom einschloß und die Aecker verwüstete, strebten die Mutter und die Gattin desselben danach, das Gemüth desselben zu erweichen. Groß war die Freude der Mutter, den Sohn erweicht und Rom von der Einschließung befreit zu haben. Ein großer Theil der Feinde wäre aus dem Treffen entkommen, wenn nicht die Reiter die Flucht derselben gehindert hätten. Wir wissen nicht, wie groß die Zahl der Sterne ist (sei). Gehorsamen (gehorchenden) Knaben bereiten wir gern (libenter) eine Freude. Gott wird uns erhören, wenn wir ihn bitten werden, daß (ut) er uns die wahren Güter (bonum) des Lebens mittheile.

Passivum.

I.

Urbs Atheniensium firmis muris munita erat. Nisi (wenn nicht) ipse negotiis impeditus essem, tu ex magnis difficultatibus a me expeditus esses. Non semper erudiemini ab iis, qui jam (schon) multos annos vos erudiverunt. Spartiātae urbem suam munivissent, nisi fortitudine civium satis (genug) munita fuisset. Vita animi nunquam finietur. Solacio etiam corporis dolores leniuntur. Desiderium (die S. nach) absentis amici epistulis saepe lenitum est. Tuo auxilio ab omnibus oneribus expediar. Tiberius Gracchus diligentia Corneliae matris in Graecis litteris eruditus est. Iam primo die castra Romanorum munita sunt. Rheno et Danuvio fluminibus imperium populi Romani finitum erat. A Dejŏce, rege Mediae, arx Ecbatanorum, urbis Mediae, septem muris munita est. Alexander Magnus, ab Aristotĕle philosŏpho eruditus, carmina Homēri magni aestimabat. Omnia mala, vel (sogar) acerbissima, aliquando (einst) finientur. Urbs a militibus custoditor. Magistri, a quibus docti et eruditi estis, semper a vobis honorantor. Alcibiades Atheniensis a Perĭcle educatus et a Socrate eruditus est. Improbi homines a Deo punientur, probis praemia tribuentur. Cum (wenn) hoc bellum finitum erit, artes et litterae in civitate nostra florebunt.

II.

Capitolium urbis Romae ab hostibus non expugnatum est; nam clamor anserum a defensoribus ejus auditus erat. Quae urbs semper fortitudine civium, non muris, muniebatur? Dolores aegroti hominis remedio medici lenientur. Cara patria, a fortibus tuis filiis custodiaris! Post mortem patris bona (die Güter) ejus filiis dispertita sunt. Bonis discipulis multa benevolentiae signa a praeceptoribus impertientur. Pace et concordia civium res publica stabilietur. Ariovistus, Germanorum dux, legatis Caesaris haec dixit: Ius est belli, ut victores iis, quos superaverunt, imperent; cur a populo Romano in meo jure impedior? Magna pars hostium, quorum fuga ab equitibus Romanorum impediebatur, in proelio necata est; pauci evaserunt et fuga vitam servaverunt. Demosthĕnes, quamquam (obgleich) nonnullis naturae vitiis impediebatur, tamen (dennoch) maximam eloquentiae laudem sibi paravit. Satis (genug) custodiemur, si Deus nos custodiet. Oppida vestra satis munita erunt, si vos ipsi viri fortes eritis. Romani a Graecis artibus et litteris eruditi sunt. Clamor hostium tantus erat, ut a Romanis exaudiretur.

1.

Als (cum mit Conj.) Athen durch feste Mauern verschanzt wurde, strebten die Lacedämonier danach dieses zu verhindern. Durch den Trost, welchen du mir gewährt (hingegeben) hast, sind die Schmerzen des Körpers und der Seele gelindert worden. Durch den Tod wird das Leben des

Leibes, nicht der Seele, geendigt werden. Wenn die Stadt von den Bürgern bewacht worden wäre, (so) würden die Feinde dieselbe nicht erobert haben. Nach dem Tode Alexanders des Großen ist das Reich desselben unter die Anführer (den Anf.) vertheilt worden. Von den Richtern möge auch die andere (alter, a, um) Partei (Theil) gehört werden. Durch eine schwere Krankheit ist das Geschäft, welchem ich vorstand, gehindert worden. Das Geschrei der Weiber und Kinder wurde von den Galliern gehört, welche mit so großer Tapferkeit (Abl.) kämpften, daß die Römer den Angriff derselben nicht aushielten (aufnahmen), sondern erschreckt in (in mit Acc.) das Lager eilten. Mögest du in deinem Unglück von Gott erhört (audire) werden, und mögen die Schmerzen deiner Seele durch Gottes Hülfe gelindert werden. Als das Lager verschanzt worden war, erwarteten die Römer, keine Gefahr fürchtend, die Ankunft der Feinde.

2.

Durch das Geschrei der Gänse sind die auf dem Capitolium eingeschlossenen Römer aus dem Schlafe (Abl.) geweckt (herausgerufen) worden, und hierdurch (durch diese Sache) ist das Capitolium gerettet worden. Die Armen sollen, wenn (cum mit Ind.) sie krank sind, durch die Wohlthaten der Reichen ernährt werden. Als die Stimme des Anführers gehört worden war, gehorchten alle Soldaten dem Befehle desselben. Als mein Freund abwesend war, wurde der Reichthum desselben von treuen Dienern bewacht. Als der Anführer gesagt hatte: Die Beute möge unter die Soldaten (den Sold.) vertheilt werden, war die Freude derselben sehr groß. Die Söhne der vornehmen Römer wurden in den Künsten und Wissenschaften unterrichtet. Ich bin aus (ex mit Abl.) dieser großen Schwierigkeit durch die schnelle Hülfe meines Freundes freigemacht worden. Der dritte punische Krieg ist von P. (Publius) Cornelius Scipio Aemilianus im Jahre 146 v. Chr. beendigt worden. Alle guten Bürger wünschen, daß der Bürgerkrieg (bürgerliche Kr.) bald (mox) beendigt werde. Die fleißigen Schüler werden oft von den trägen im Lernen gehindert; seid alle fleißig, damit Niemand (ne quis) am (a) Lernen gehindert werde. Die Erde, welche im Winter mit Schnee bedeckt ist (wird), wird im Sommer mit Blumen und Kräutern bekleidet werden. Die Stimme des Herrn ist von den gottlosen Menschen nicht gehört worden; daher (itaque) sind sie alle mit dem Tode bestraft worden.

B. Von der regelmäßigen Bildung abweichende Verba.

Activum.

I.

Themistŏcles Athenas novis moenibus saepsit. Consolationem malorum (im Leiden) invenisti et dolores lenivisti, quod (weil) patientiae armis te muniveras. Legiones gladio sibi viam per (durch) hostes aperuerunt. Legati Gallorum in castra Caesaris venerunt, auxilium rogatum. Vulnerati hostium milites senserunt, quanta esset

fortitudo Romanorum. Amicum fidelem invenisse dulce est. Cretensium leges Juppiter ipse sanxerat. Frustra (vergebens) Judaei Hierosolўma muris saepserant; exercitus Romanus urbem cepit et diruit. In magnam planitiem Caesar et Ariovistus ad colloquium convenerunt. Vincire civem Romanum non licebat. Puram aquam ex hoc flumine hausimus. Romani litteras ex Graecis scriptoribus hauserunt, nos ex Graecis et Romanis haurimus. Pyrrhus, rex Epīri, qui Tarentīnis auxilio (zu H.) venerat, a Romanis superatus est. Romani templum Jani aperiebant, cum (wenn) civitas in armis erat, claudebant, cum pax erat. Tarquinius Superbus, septimus Romanorum rex, maxima crudelitate ad regnum pervenerat. Leonĭdas, Lacedaemoniorum rex, Xerxi, qui scripserat: Trade (ausliefern) arma; respondit: Veni et cape. Quis est, qui non saepe senserit benevolentiam Dei? Catilīna et Verres omni genere scelerum se operuerunt.

II.

Res veterum populorum ex libris et monumentis hausimus. Venite in silvam, ut cantum avium audiatis. Mucius Scaevola, vir fortissimus, in castra Porsĕnae venit, ut regem, si inveniret, interficeret. Mucius, qui regem non noverat, cum in castra venisset, non interrogavit, quis rex esset, ne interrogando se ipse aperiret. Dux Atheniensium, qui milites in proelio interfectos non sepeliverat, violatae pietatis accusatus et punitus est. Romani ducem hostium, quem ceperant, vinxerunt, ne effugeret. Cur caput tuum operuisti? Si omnes consentiunt, ego non dissentio. Pausanias, cum Argilium in ara sedentem vidisset, eum interrogavit, cur illud consilium cepisset; Argilius ei aperuit, quid ex litteris comperisset. Phoenīces artem scribendi invenerunt. Julius Caesar, cum mortem Sullae comperisset, ex Asia in patriam suam properavit. Ab exploratoribus Romani compererant, quantus esset numerus hostium. Athenienses fugientibus Thebanis portas aperuerunt. Titus Tatius, rex Sabinorum, cum Romanis bellavit et proditione Tarpējae, quae portas hostibus aperuerat, Capitolium cepit. Solōnis lex erat: Milites eos sepeliunto, qui in proelio ab hostibus interfecti sunt. Sitientes milites, cum aquam hausissent, magnis cruciatibus liberati sunt. Multi juvenes cotidie (täglich) in Academīam conveniebant, Platonis sermones auditum. Phoenīces eas vias, quas per omnia maria reppererunt, ceteris gentibus non aperuerunt.

1.

Der delphische Apollo hat die Gesetze des Lycurgus geheiligt. Ceres hat das Getreide erfunden, Bacchus den Wein, Mercurius die Buchstaben. Vor (ante mit Acc.) der bei (apud mit Acc.) Zama gelieferten (commissus) Schlacht kamen Hannibal und Scipio zu einer Unterredung zusammen. Die tapfern Soldaten stimmten nicht überein mit dem Feldherrn, welcher danach strebte, eine Schlacht zu vermeiden. Die Soldaten, welche durch Mangel an Getreide (des Getreides) bedrängt

wurden, fanden eine große Anzahl von Kleinvieh auf. Ueber (de mit Abl.) den Nutzen der Freundschaft haben Alle übereingestimmt; da (cum mit Conj.) Alle übereingestimmt haben, wirst du nicht anders gesinnt sein. Wer von euch weiß, welches Volk die Kunst des Schreibens erfunden habe? Die großen Schmerzen, welche die Wunden uns bereitet haben, hat der Arzt durch ein Heilmittel gelindert. Den Freunden haben wir die Thore unserer Stadt geöffnet, den Feinden haben wir die Stadt verschlossen. Wenn nicht Tarpeja den Feinden die Thore geöffnet hätte, (so) würde Titus Tatius, der König der Sabiner, das Capitolium nicht eingenommen haben. Habt ihr erfahren, wie groß die Niederlage der Feinde gewesen sei? Ich würde es erfahren haben, wenn ich meinen Bruder, welcher dem Treffen beigewohnt hat, gefragt hätte. Laßt uns in Allem (Plur.), was dem Vaterlande nützt, übereinstimmen! Uebereinstimmende Seelen werden sich durch Freundschaft verbinden. Ihr seid oft zu mir gekommen und habt durch Trost meine Schmerzen gelindert.

2.

Ariovistus, von Cäsar zu einer Unterredung eingeladen, hatte verweigert zu kommen und hatte die Freundschaft des römischen Volkes verschmäht. Die Anführer waren zusammengekommen, um zu erwägen, was in einer so großen Gefahr am besten wäre. Wenn ganz Gallien mit (cum mit Abl.) den Germanen übereingestimmt hätte, (so) hätte Cäsar die Germanen nicht überwunden. Welchen Ausgang wird der Rath des Cotta und derjenigen, welche anders gesinnt sind, haben? Wir würden die Sitten der alten Völker nicht kennen gelernt haben, wenn wir nicht die Geschichte (die Sachen) derselben aus (ex mit Abl.) Büchern und Denkmälern geschöpft hätten. Als der Rath des Miltiades zu den Ohren des Königs gelangt war, sah Darius ein, in wie großer Gefahr er gewesen wäre. Selten (raro) finden wir Menschen auf, die durch wahre Freundschaft verbunden sind. Wenn ich einen wahren und treuen Freund auffände, würde ich glücklich und mit meinem Loose zufrieden sein. Du weißt nicht, wohin (quo) du nach dem Tode kommen werdest; wenn du rechtschaffen und fromm gewesen sein wirst, wirst du mit (cum mit Abl.) Gott verbunden werden. Wir würden uns betrüben (Schmerz empfinden), wenn unsere Soldaten die gefangenen Feinde gebunden hätten. Warum (cur) bist du deinem Freunde nicht zu Hülfe (Dat.) gekommen, als du den Unglücksfall desselben erfahren hattest? Das übereinstimmende Lob der Guten wird Ruhm genannt.

Passivum.

I.

In Syria nigri leones reperiebantur. Corpora eorum, qui in pugna interfecti sunt, sepulta sunt. Ferae (bestiae) vinctae sunt, ne (damit nicht) homines laederent. Corpora hominum antiquis temporibus non sepeliebantur, sed cremabantur. Portae huic homini, qui hostibus servivit, non apertae sunt. Pauci reperti sunt, qui cupiditates suas

superarent, plures, qui exercitus hostium superarent. Persae in proelio capti vincti sunt. Res (Geschichte) antiquorum populorum ex libris veterum scriptorum et ex monumentis haustae sunt. Firmissima arx a servo hostibus aperta est. Quis vestrum scit, in qua urbe reges Persarum sepulti sint? A senatu sanctum erat, ut corpus miseri illius hominis sepeliretur. Improbi homines fugerunt, ne punirentur; multi eorum reperti et vincti sunt. Mortem amicorum vestrorum sentietis, cum (wenn) sepulti erunt. Haec lex in amicitia sanciatur, ut neque (weder) rogemus turpes res, neque (noch) faciamus rogati. Apud Romanos lege sanctum erat, ut caput ejus, qui tribunis plebis nocuisset, diis voveretur. A Socrate idem fere (fast) sensum est de (über) immortalitate animorum, quod Pythagŏras senserat.

II.

Multae res legibus non sancirentur, si omnes cives probi et sapientes essent. Leges Lycurgi ab Apolline Delphĭco sanctae sunt. Corpus imperatoris (Kaiser) Vitellii non sepultum, sed in flumen jactum est. Quis vestrum scit, in quod flumen corpus illius imperatoris jactum sit? Jugurtha a Mario consule superatus et vinctus Romam (nach R.) ductus est. Multae artes ab hominibus inventae sunt. Nonnulli reges barbarorum (Barbaren), qui cives suos vinxerant, post (nach) breve tempus ipsi vincti et ab imperatoribus Romanis per (durch) vias Romae ducti sunt. Castra Romanorum vallo et fossa saepiebantur, ut ab (vor) impetu hostium munirentur. Capita a Graecis non operiebantur. Pater meus aeger multis vestimentis opertus est, ne frigus ei noceret. Pausanias eodem loco sepultus est, ubi (wo) exstinctus erat. Helĕna, quam Paris, filius regis Priămi, rapuerat, a Menelāo nusquam (nirgends) reperta est. Postea (nachher) Menelaus comperit, quis eam rapuisset. Cum id audivisset, in maximo dolore erat et cum amicis suis deliberavit, quo modo (auf welche Weise) uxorem suam recuperaret et Parĭdem, qui eam rapuerat, puniret. Omnibus, qui aderant, placuit, ut bellum contra (gegen) Trojanos pararetur.

1.

Cincinnātus wurde von den Gesandten, welche zu ihm gekommen waren, pflügend angetroffen (aufgefunden). Den Griechen sind von denjenigen, welche sich in dem aus (ex mit Abl.) Holz gemachten Pferde verborgen hatten, die Thore Trojas geöffnet worden. Pyrrhus, welcher die Tapferkeit der Römer hoch schätzte, befahl, daß die in dem Treffen getödteten Römer beerdigt würden. Nicht immer sind die Körper derjenigen, welche der Feind getödtet hatte, beerdigt worden. Wenn die wilden Thiere gebunden worden wären, hätten sie Niemand verletzt. Alle Könige der Perser sind in ebenderselben Stadt beerdigt worden. Jugurtha ist gefangen genommen und gefesselt zu Sulla geführt worden. Die Geschichte (die Sachen) der alten Völker würde uns nicht bekannt sein, wenn sie nicht (nisi) aus den Büchern der alten Schriftsteller und aus den Denkmälern

dieser Völker geschöpft worden wäre. Die Kunst des Schreibens ist von den Phöniziern erfunden worden. Die gottlosen Menschen, welche danach strebten, den Bürgern unserer Stadt Verderben zu bereiten, sollen gebunden werden

2.

Cäsar hat das Heer durch (per mit Acc.) die geöffneten Thore in (in mit Acc.) die Stadt geführt. Wenn nicht das Lager der Römer mit Wall und Graben umgeben worden wäre, so würden die Feinde dasselbe erobert und alle Römer niedergemacht haben. Es ist zu den Zeiten des Solon durch ein Gesetz verordnet worden, daß diejenigen Athener, welche rathen würden, die Insel Salamis (Salamis, īnis) wieder zu erlangen (daß die Insel wieder erlangt würde), zum Tode verurtheilt würden. Obgleich (quamquam) dieses so (ita) durch ein Gesetz verordnet war, bewog dennoch (tamen) Solon die Athener, daß sie den Krieg gegen (contra mit Acc.) die Megärer (Megarensis), welche den Athenern diese Insel entrissen hatten, erneuerten; und so (itaque) bewirkte er, daß die Insel von den Athenern wieder erlangt wurde. Durch diesen Rath ist Solon zu (ad mit Acc.) großem Ansehen gelangt. Als Tarpeja (T. als sie), durch werthvolle Geschenke bewogen, den Feinden die Thore der Burg geöffnet hatte, wurde sie, damit (ut mit Conj.) Betrug durch Betrug gestraft würde, mit den Schilden der Feinde bedeckt und (so) getödtet.

Siebenzehnter Abschnitt.

Verba Deponentia.

A. Deponentia der ersten Conjugation.

I.

Boni pueri exempla magnorum virorum admirantur et imitantur. Magnus numerus elephantorum per (durch) silvas Indiae vagatur. Improbi homines aliquando (einst) cum dolore flagitiorum suorum recordabuntur. Si exempla bonorum hominum imitati essetis, meliores et sapientiores essetis. Deum imitemur, qui omnibus hominibus maxima beneficia tribuit! Miseros homines solemur! Praeceptores vos hortati sunt, ut diligentiores essetis. Romani ingentia corpora Germanorum mirabantur. Exercitus Gallorum Romanis interitum minati sunt. Hannibal puer (als K.) novem annorum patrem suum in Hispaniam comitatus est. Imperator Vitellius cotidie (täglich) sex horas epulabatur. Eodem tempore, quo hostes Romanis insidiati sunt, magna tempestas classi eorum interitum minata est. Semper recordemur, quam (wie) multa beneficia Deo debeamus! Veteres Graeci et Romani magnum numerum deorum venerati sunt, quos alii populi non venerabantur. Saepe contemplamur sidera caeli et Dei sapientiam admiramur. In omni calamitate religio me consolata est. Consolator miseros, ut Deus etiam tui recordetur, cum (wenn) in calamitate versaris.

II.

Precare Deum, qui ea, quae tibi utilia erunt, praebebit. Senem non venerari apud Lacedaemonios turpissimum fuit. Sapientiam et justitiam Dei admiremur! Miseri homines spe meliorum temporum se consolantur. Nescio, quomodo (wie) eos consōler, qui religionis solacium aspernantur. Grati homines acceptorum beneficiorum semper recordabuntur. Ne (nicht) versemur cum improbis hominibus! Praeceptores vos semper adhortati sunt, ut fraudem et malorum hominum consuetudinem detestaremini. Sapientiam et majestatem Dei admiraberis, cum (wenn) varia opera ejus contemplatus eris. Socrates totīus mundi incolam et civem se arbitrabatur. Miseris auxiliari dulce est. Caesar, cum hostes conspicatus esset, milites adhortatus est, ut hostes invaderent et castra eorum expugnare conarentur. Quintus Hortensius gloriabatur, quod (daß) bello civili nunquam interfuisset. Omnes boni cives probitatem Fabricii aemulentur. Improbi homines etiam vitiis aliorum adulabuntur. Si hostes, proelio superati, bellum renovare conati essent, Romani eos fugavissent et castra eorum expugnavissent. Non laetaremini, si hostes urbi vestrae incendium minarentur.

1.

Wir werden unseren Vater nach (in mit Acc.) Italien begleiten. Atticus hat dem mächtigen Antonius niemals geschmeichelt. Den guten Rathschlägen deines Vaters sei niemals entgegen. Fabius Cunctator hatte von (a) dem Zaudern den Zunamen Cunctator (dem Fabius war der Z.); denn er zauderte, durch ein Treffen zu entscheiden (fechten), obgleich (quamquam) Hannibal danach strebte, ihn zu einem Treffen zu verleiten. Wir bewundern die Gelehrsamkeit der Griechen, die Tapferkeit der Römer (und) die Zuverlässigkeit der alten Deutschen. Die Lehrer werden diejenigen Schüler, welche sie vergebens (frustra) zum Lernen ermuntert haben werden, bestrafen. Im Unglück tröstet euch durch die Hoffnung auf bessere Zeiten (der bessern Zeiten). Wenn (cum mit Ind.) die Stunde des Todes da sein wird, werden wir nicht scherzen. Das römische Volk hat alle Volksstämme an (durch) Tapferkeit übertroffen. Wer von euch wird dies leugnen? Ich ermahne euch, daß ihr Gott nachahmt, welcher allen Menschen, auch den undankbaren, Wohlthaten zuertheilt. Die Römer haben dem Hannibal, welcher ein sehr gefährlicher Feind war, nachgestellt. Wenn du das Beispiel der guten Menschen nachgeahmt haben wirst, wirst du dir großes Lob bereiten. Wir haben diesen unglücklichen Ausgang vermuthet; denn (nam) ihr hattet eine große Sache gewagt.

2.

Ruhm und Ehre werden diejenigen Menschen begleiten, welche die Rechtschaffenheit lieben und die Fehler verabscheuen (verwünschen). Die Feinde, welche die Aecker der Römer verwüstet hatten, haben durch Bitten den Tod nicht abgewendet. Nachdem der Krieg mit den Helvetiern (der H.) beendigt war, wünschten die Gesandten aller Staaten dem Cäsar

Glück; Cäsar hatte dieses nicht vermuthet. Die Jäger werden durch das Jagen ergötzt. Ihr werdet die Unschuld dieses Menschen bezeugen, wenn die Richter von euch gefordert haben werden, daß ihr Zeugen seid. Cäsar befahl den Reitern auszuspähen (daß sie ausspähten), wo (ubi) die Feinde das Lager befestigt hätten. Diejenigen Menschen sind sehr elend, in welchen die Begierden herrschen. Freuet euch, daß (quod) ihr durch eure Thätigkeit und durch gute Sitten das Herz (Seele) des Vaters erfreut (ergötzt) habt. Die Göttin Juno war in dem trojanischen Kriege den Trojanern entgegen; denn sie war unwillig, daß (quod) Paris, der Sohn des Priamus, des Königs der Trojaner, der Venus (Venus, ĕris) den Apfel, auf welchem geschrieben war „der Schönsten", zuertheilt hatte. Durch Ringen werden die Kräfte der Knaben geübt. Solange (quamdiu) wir auf dieser Erde verweilen (verzögern), laßt uns die Beispiele großer Männer nachahmen! Betrachtet den Himmel, (und) ihr werdet Gottes Weisheit bewundern.

3.

Die Gesandten Cäsars sagten dem Ariovist: Wenn du die Bundesgenossen des römischen Volkes plündern wirst, wirst du dir nicht das römische Volk durch Freundschaft verbinden. Den Cimon begleiteten immer Sklaven mit (cum mit Abl.) Geld, welches er denjenigen schenkte, welche desselben bedurften. Wer bedauert nicht das Loos jener unglücklichen Menschen, deren Stadt durch eine Feuersbrunst zerstört worden ist? Du, rechtschaffener Freund, hast die Lage derselben nicht allein (solum) bedauert, sondern hast auch den Söhnen deines Freundes geholfen; du hast sie getröstet und gesagt: Ich werde euer Vater sein, ich werde euch ernähren und erziehen. Die Menschen würden oft von Verbrechen abgeschreckt worden sein, wenn sie die Strafe überlegt hätten. Jene dreihundert Spartaner würden bei (apud mit Acc.) Thermopylä den Angriff der Perser auf (in mit Acc.) das gemeinschaftliche Heer der Griechen aufgehalten (verzögert) haben, wenn nicht (nisi) Ephialtes, jener schändliche Verräther, den Feinden einen andern Weg gezeigt hätte. Brutus küßte die Erde, weil (quod) sie die gemeinschaftliche Mutter aller Menschen wäre. Denn die Pythĭa, die Priesterin des delphischen Orakels (oraculum), hatte dem Brutus und den Söhnen des Tarquinius Superbus gesagt: Derjenige von euch wird die Herrschaft haben, welcher seine Mutter zuerst (der erste) geküßt haben wird. Rufe betend Gott an, daß (ut) er dir in der Gefahr helfe. Die Reichen sollen den Armen helfen; wenn die Reichen den Armen geholfen haben werden, wird Gott auch ihnen helfen.

B. Deponentia der zweiten Conjugation.

Deus res omnium hominum tuetur. Miserere pauperum (mit den G.); nam (denn) misericordia omnes homines ornat. Deus olim eorum miserebitur, qui miserorum hominum miseriti sunt. Sapiens vitia sua confitebitur, stultus infitiabitur. Romani legatis Atheniensium auxilium contra regem Macedŏnum polliciti sunt. Graeciae civitates non semper intuebantur, quid sibi (ihnen) utile esset. Versamini cum

bonis hominibus et senes veremini. Cicero de patria sua bene (wohl) meritus est. Dumnŏrix omnia vectigalia Aeduorum habebat, quod (weil) nemo liceri conabatur, postquam (nachdem) ille licitus est. Themistŏcles apud (vor) magistratum Lacedaemoniorum professus est: Athenienses meo consilio (auf m. R.) urbem muris cinxerunt. Nescio, num (ob) mihi auxilium pollicitus sis. Te non punivissem, si injuriam tuam fassus esses. Plinius scribit: Nunc pueri statim omnia sciunt, neminem verentur, imitantur neminem, et ipsi sibi exempla sunt. Romani, qui multitudinem hostium non timebant, dixerunt: Non veremur hostem, sed silvas, quae inter (zwischen) nos et hostes sunt, et insidias, quas nobis parabunt.

1.

Bekenne deine Sünden (peccatum), damit (ut) Gott sich deiner erbarme (Mitleid habe). Gott schützt uns und wird (uns) immer schützen. Die Religion ermahnt uns, daß (ut) wir mit den Armen (Gen.) Mitleid haben. Immer betrachte genau, was (quid) dir nützlich sei. Viele haben ihre Verbrechen bekannt und nachher (postea) (dieselben) geleugnet. Gottes Werke betrachtend müssen wir bekennen: Gottes Macht und Weisheit ist sehr groß. Ihr möget die Fehler, deren ihr angeklagt werdet, bekennen. Den Begleitern, welche den König geschützt hatten, ist eine sehr große Belohnung zuertheilt worden. Nach dem Treffen versprach Darīus dem Alexander einen großen Theil Kleinasiens (Asia) und eine große Geldsumme (Geld). Die Carthager riefen den Hannibal aus Italien zurück, damit (ut) er sein Vaterland gegen (contra mit Acc.) Scipio schützte. Wenn uns unsere Fehler bekannt gewesen wären, würden wir dieselben eingestanden haben. Ihr Knaben, gesteht eure Fehler ein; wenn ihr dieselben eingestanden haben werdet, werdet ihr nicht bestraft werden. Das Gesetz schützt alle Bürger; die Obrigkeiten mögen das Gesetz schützen.

2.

Diejenigen machen sich um (de mit Abl.) den Staat wohl (bene) verdient, welche ihn schützen. Wenn (cum) du dein Unrecht bekannt haben wirst, werde ich dir verzeihen. Wir werden die Unglücklichen, deren Aecker ihr verwüstet habt, schützen. Wir werden (uns) nicht scheuen, unsere Irrthümer laut zu bekennen. Wenn Cäsar die Gefahr gescheut hätte, (so) hätte er jenen herrlichen Sieg nicht davon getragen. Diejenigen Männer, welche die Gefahren vom Staate fern gehalten haben, haben sich um ihr Vaterland wohl verdient gemacht. Als (cum mit Conj.) die Schüler gefehlt hatten, sagte der Lehrer: Weil (quod) ihr euer Unrecht eingestanden habt, (so) werde ich euch verzeihen. Erbarmt euch (habt Mitleid) der Armen; denn (nam) die christliche Religion verlangt, daß sich die Menschen der Elenden erbarmen. Wenn du das gethan hättest, was du mir versprochen hast, (so) würdest du mich aus (ex mit Abl.) jener Gefahr, welche mir meine Feinde bereitet haben, frei gemacht haben. Was wir versprochen hatten, haben wir erfüllt (gelöst); in den größten Gefahren haben wir das Vaterland geschützt.

C. Deponentia der dritten Conjugation.

(Bei den Verbis uti, frui, fungi steht abweichend vom Deutschen das ergänzende Object im Ablativ, bei sequi im Accusativ, bei oblivisci im Genitiv.)

I.

Qui aliis insidiantur, saepe ipsi labuntur. Eadem nocte, qua Alexander natus est, templum Ephesiae Dianae deflagravit (niederbrennen). Non solum fortuna ipsa caeca est, sed etiam ii saepe caeci sunt, quos complexa est. Pueri, exempla bonorum hominum sequimini. Achilles mortem Patrŏcli, quem Hector necaverat, ultus est. Romani cum hostibus pacti sunt, ut pace uterentur. Omnes boni cives omnibus viribus nisi sunt, ut patriae prodessent. Socrates maximam sapientiae gloriam adeptus est. Multi Romani pro patria mortui sunt. Audi multa, loquere pauca. Beneficiorum a Deo nobis tributorum non oblīti sumus, neque unquam (= et nunquam) obliviscemur. Alcibiades, cum magna classe Atheniensium in Siciliam profectus esset, accusatus est, quod (daß) statuas Mercurii laesisset et eo facinore religionem violavisset. Pater filio irascebatur, quod (weil) non solverat, quod pollicitus erat. Diana Agamemnŏni irascebatur, quod (weil) cervam deae sacram necavisset. Ex hac vita in aliam beatiorem proficiscemur. Nunquam obliviscamur, quanta beneficia a Deo nacti simus!

II.

Miltiades classi septuaginta navium praeerat, ut insulas, quae cum (mit) Persis se conjunxerant, bello persequeretur. Legati Aeduorum, quos Ariovistus, rex Germanorum, bello persecutus erat, Caesarem rogaverunt, ut injurias ulcisceretur, quibus Ariovistus socios Romanorum persecutus esset. Divitiis vestris ita utimini, ut etiam aliis prositis. Cotidie (täglich) servus Darēo, regi Persarum, dixit: Domine, ne (nicht) oblītus sis Atheniensium. Legati Gallorum tertio die ad Caesarem reverterunt. Multae bestiae aut (entweder) viribus aut (oder) dolo utuntur, ut praedam adipiscantur. Vir bonus amicos tuebitur, inimicis non irascetur. Pauci oratores gloriam Demosthĕnis et Ciceronis assecuti sunt. Naturam sequamur et omnia, quae mala et turpia sunt, evitemus! Ante pugnam apud (bei) Zamam commissam Hannibal cum Scipione collocutus est. Alcibiădes summis viribus nisus est, ut omnium laudem nancisceretur. Sine (ohne) vitiis nemo nascitur, nemo natus est, nemo nascetur.

III.

Qui bona utitur valetudine, dives est. Probi et pii homines in caelo cum Deo conjuncti majore felicitate utentur, quam in hac terrà usi sunt. Piis hominibns Deus aeternam felicitatem pollicitus est, quam in caelo nanciscentur. Sapientes semper officiis suis fungentur. Multi homines beneficiis Dei abusi sunt. Multi eorum militum, qui

ad bellum profecti sunt, in patriam non revertentur. Demosthĕnes eloquentiae gloriam, quam assequi studebat, assecutus est. Concordia res parvae crescunt (wachsen), discordia maximae dilabuntur. Athenienses duabus victoriis, Marathonia et Salaminia, maximam gloriam apud omnes gentes adepti sunt. Favorem praeceptoris adepti essetis, si ei obsecuti essetis. Fideles servi de (über) severitate Romanorum non questi sunt. In terra nihil est perfectum (vollkommen); hoc nos querimur, hoc majores (Vorfahren) nostri questi sunt, hoc postĕri (die Nachkommen) querentur.

IV.

(**Deponentia auf ior.**)

Hannibal, quoties (wie oft) cum Romanis in Italia congressus est, semper superior (victor) fuit. Corpus nostrum morietur, non animus. Dulce et decorum (ehrenvoll) est pro patria mori. Caesar, cum e castris profectus esset, eam partem hostium aggressus est, quae parata (bereit) erat ad pugnandum. Caesar imperavit, ut duae legiones ad Labiēnum proficiscerentur; ipse cum legionibus quinque progressus est, ut hostes Romanorum aggrederetur. Philippus, rex Macedŏnum, cum magnam belli gloriam apud omnes nationes adeptus esset, Graecos aggressus est. Ulixes, postquam in erroribus (Irrfahrt) suis multa perpessus est, in patriam suam revertit. Hannibal exercitui Romanorum tantum terrorem injecit, ut e castris non egrederentur. Regŭlus omnes cruciatus, quibus a Carthaginiensibus vexatus erat, forti animo perpessus est. Jesus Christus aetate imperatoris Augusti natus, aetate imperatoris Tiberii mortuus est. Ariovistus, postquam ex colloquio legatorum (mit den G.) Caesăris digressus est, aciem instituit; sed Germāni a Romanis superati et multi eorum in acie interfecti sunt; equites eos, qui fugerant, insecuti sunt; pauci eorum ex proelio elapsi sunt. Vestigiis patris tui ingredere, qui de (um) civitate nostra bene meritus est. Multi Romani pro patria ad mortem gressi sunt.

1.

Als Pompējus aus Asien zurückkehrte, war Cäsar schon nach Gallien abgereist. An ebendemselben Tage, an welchem die Griechen jenen herrlichen Sieg bei Salamis davongetragen haben, ist der Dichter Eurip̆ides geboren, welcher einen großen Namen unter (inter mit Acc.) den tragischen (tragicus) Dichtern bekommen hat. Vor (ante mit Acc.) der bei (apud mit Acc.) Zama gelieferten (commissus) Schlacht munterte Hannibal seine Soldaten auf, daß (ut) sie sich ihrer alten Tapferkeit erinnerten und nicht (neve) der Weiber und Kinder vergäßen. Niemand wird immer das erreichen, was er zu erreichen strebt. Den römischen Feldherrn begleitete eine große Anzahl von Jünglingen, damit (ut) sie für (pro mit Abl.) das Vaterland kämpften und Ruhm erlangten. Strengt euch an, ihr Knaben, daß ihr die wahre Weisheit erlangt. Viele, welche Reichthum erlangt haben, haben Mißbrauch mit (von) demselben ge-

macht. Was wir erlangt haben, scheint (videri) uns oft weniger (minus) angenehm, als das, was wir zu erlangen wünschen. Laßt uns mit (von) der werthvollen Zeit nicht (ne) Mißbrauch machen, denn die entschlüpften Stunden werden niemals zurückkehren! Die Menschen vergessen oft ihre (eigenen) Fehler, der Fehler Anderer erinnern sie sich. Caninĭus hat (nur) an einem Tage das Amt eines Consuls (munus consulare) verwaltet. Antonĭus hat die Gewalt, welche er eine Zeit lang (aliquamdiu) hatte, durch ein Verbrechen bekommen. Viele machen Mißbrauch mit (von) den Wohlthaten, welche sie von Gott, dem gütigen Vater aller Menschen, bekommen haben. Tarquinius der Stolze strebte danach die Herrschaft, welche er durch ein Verbrechen erlangt hatte, durch Verbrechen zu erhalten. Laßt uns nicht (ne) die Beleidigung (Unrecht) rächen, sondern laßt uns den Vorschriften der Religion folgen; denn (nam) es ist besser zu vergessen, als Rache zu nehmen (rächen).

2.

Hamilcar willfahrte dem Willen Hannibals, welcher bat, daß es ihm (sibi) erlaubt wäre, mit (cum) dem Vater nach Spanien in das Lager abzureisen. Regulus hatte den Vertrag mit den Carthagern gemacht, daß er nach (in) Afrika zurückkehrte, wenn er von dem römischen Senat den Frieden nicht erlangen würde. Wenn ihr euren Lehrern willfahrt hättet, wäret ihr nicht bestraft worden. Niemand ist ohne (sine mit Abl.) Fehler geboren, Niemand wird ohne Fehler geboren werden. Rüstet euch zum Kriege (bereitet den Krieg), damit (ut) ihr den Frieden erlanget. Eurer Flüchtigkeit wird die Strafe, welche ihr verdient habt, folgen; eurem Fleiße wird das Lob folgen. Bediene dich in allen wichtigeren (gravis) Dingen des Rathes deiner Freunde. Als die Römer (die R. als sie) das große Heer der Feinde erblickt hatten, kehrten sie, durch den Anblick (conspectus) desselben erschreckt, in das Lager zurück und verschanzten dasselbe durch Wall und Graben. Wir haben mit dankbaren Herzen (Seelen) von den Gaben (Geschenken) Gebrauch gemacht, welche wir durch die Güte Gottes erlangt haben.

3.

Pelopĭdas und viele andere Thebaner strengten sich mit allen Kräften an, ihr Vaterland wieder zu erlangen und die Cadmēa, die thebanische Burg, von der Einschließung der Lacedämonier zu befreien (daß sie erlangten und befreiten). Coriolanus, zornig, weil (quod) er von dem Bürgerstande des Hochverraths (der verletzten Hoheit) angeklagt worden war, reiste zu den Volskern (Volsci); als er dem Heere derselben vorstand, schloß er Rom ein und verwüstete die Aecker; Veturia, die Mutter, und Volumnia, die Gattin des Coriolānus, baten ihn, daß er Rom von der Einschließung befreien und das Heer der Volsker zurückführen möchte (Impf.). Wenn du immer alle deine Pflichten erfüllt (verrichtet) hättest, würdest du das Lob erlangt haben, welches du zu erlangen gestrebt hast. Wenn ihr andern Menschen nachstellen werdet, werdet ihr selbst zu Falle kommen (gleiten). Unterrede dich oft mit deinem Lehrer und bediene dich der guten Rathschläge desselben. Die Lacedämonier haben durch den peloponnesischen Krieg den Vorrang Griechenlands erlangt.

(Deponentia auf ior.)

4.

Cäsar, (als) Sieger aus Spanien zurückgekehrt, eilte sogleich nach Thessalien (Thessalia), um den Pompejus anzugreifen (damit er angriffe). Im Unglück war es uns ein großer Trost, daß (quod) wir ebendasselbe litten, was viele Menschen vor (ante mit Acc.) uns gelitten haben. Als Diogĕnes die weiten und großartigen Thore einer kleinen Stadt erblickt hatte, sagte er: Ihr Bürger, schließet die Thore, damit nicht (ne) die Stadt hinausgehe. Der römische Kaiser Nero hat die Christen (Christiānus) mit der größten Grausamkeit verfolgt. Die Christen haben die Qualen standhaft ausgehalten; niemals (nunquam) haben sie die Beschimpfung, welche sie gelitten haben, gerächt. Vergesset das, was ihr gelitten habt. Vieles hat Odysseus (Ulixes) erduldet, aber er hat niemals des Vaterlandes vergessen; als er viele Unglücksfälle standhaft ausgehalten hatte, kehrte er in sein Vaterland Ithăka zurück. Viele Römer haben großen Ruhm erlangt, weil sie für das Vaterland gestorben sind; denn süß ist es und ehrenvoll (decōrus), für das Vaterland zu sterben. Cornelius Sulla ist zuerst (der erste) bewaffnet in die Stadt Rom (Acc.) eingeschritten. Tröstet, ihr Freunde, die Söhne des trefflichen Mannes, welcher für das Vaterland kämpfend gestorben ist.

5.

Die Gesandten der Ubier (Ubii) klagten über (de mit Abl.) das Unrecht, welches sie von den Sueben (Suebi) erlitten hätten. Darīus, der König der Perser, würde das von den Athenern erlittene (accipere) Unrecht nicht vergessen haben, auch wenn der Sklave ihn nicht täglich (quotidie) erinnert und gesagt hätte: Herr, du mögest nicht (ne) der Athener vergessen (Perf.). Wenn (cum) ich in mein Vaterland zurückgekehrt sein werde, werde ich dir einen Brief schreiben, damit (ut) du Alles wissest, was ich gelitten habe. Als die Römer 20,000 Schritte (Gen.) vorgeschritten waren, erblickten sie das Heer der Feinde, welches eine große Anzahl (der) Weiber und Kinder begleitete. Cäsar verfolgte (setzte nach) die fliehenden Feinde, welche er in (durch) einem Treffen überwunden hatte; als sie bis zum (usque ad mit Acc.) Rhein vorgeschritten waren, hinderte der Fluß die Flucht derselben; die meisten wurden niedergemacht, (nur) wenige sind durch Schwimmen gerettet worden. Der Tod flößt denjenigen Furcht und Schrecken ein, mit (cum mit Abl.) deren Leben Alles ausgelöscht wird, nicht denjenigen, deren Lob und Ruhm niemals sterben wird. Alles, was geboren ist, wird sterben.

D. Deponentia der vierten Conjugation.

A. Regelmäßige Bildung.

I.

Ne blandiamur pueris; stulti homines pueris blandientur. Iis, qui saepe mentiti sunt, nemo fidem tribuet. Non obliti sumus, quantopere (wie sehr) voluptas sensibus nostris semper blandita sit.

Mentiri semper turpe est; sed turpissimum, si mentiaris apud parentes (Eltern) et praeceptores. Ciceroni egregiam dicendi facultatem natura largita est. Optimi amici ii erunt, qui gaudia et dolores cum amicis partientur. Antonius, Octavianus, Lepidus imperium Romanum inter (unter) se partiti erant. Epaminondas veritatem adeo (so sehr) diligebat, ut ne joco quidem (ne — quidem nicht einmal) mentiretur. Fratres inter se sortiti sunt, quis cum classe proficisceretur. Si omnia bona (Güter) tua cum pauperibus partireris, neque vero (aber nicht) Deum diligeres et legibus ejus obtemperares, ei placere frustra (vergebens) conareris. Agesilāus, postquam regno potitus est, Lacedaemonios adhortatus est, ut regi Persarum bellum indicerent et potius (lieber) in Asia, quam in Europa dimicarent; nam rex ipse bellum contra Lacedaemonios moliebatur. Quid moliris? hoc opus supra (über — hinaus) hominis vires est. Senex (als G.) non molieris, quae juvenis molitus es.

1.

Vermeidet die Vergnügungen, welche den Sinnen zwar (quidem) schmeicheln, aber der Seele schaden. Zuerst (primum) haben sich die Athener, darauf (tum) die Lacedämonier, hernach (deinde) die Thebaner in Griechenland der Oberherrschaft (rerum) bemächtigt. Viele würden, auch wenn sie ein besseres Geschick (Glück) durch das Loos erlangt (gelooſt) hätten, nicht besser sein. Lüget nicht (ne mit Perf. Conj.), ihr Knaben, denn die Lüge ist ein sehr häßlicher Fehler; nicht einmal (ne — quidem) im Scherze zu lügen ist euch erlaubt. Die Römer spendeten dem Volke oft Getreide, damit (ut) sie die Gunst und das Wohlwollen desselben sich erwürben (bereiteten). Die Habsüchtigen werden ihre Güter (bonum) niemals mit den Armen theilen. Laßt uns Freuden und Schmerzen mit unsern Freunden theilen! Nach (post mit Acc.) dem Tode des Cambӯses, des Königs der Perser, bemächtigte sich Pseudosmerdis der Oberherrschaft. Ihr werdet bestraft werden, weil ihr gelogen habt. Diejenigen, welche euch schmeicheln, sind nicht wahre Freunde; wenn ihr Andern schmeicheln werdet, werdet ihr verachtet werden. Die Natur (natura) hat dem Menschen mannigfaltige Geschenke gespendet. Lüge nicht (ne mit Perf. Conj.), Knabe; denn wenn (cum) du gelogen haben wirst, wird dich der Vater bestrafen, damit du in Zukunft (in der zukünftigen Zeit) nicht (ne) lügest. Als Troja erobert und zerstört worden war, haben die Griechen die Beute unter sich getheilt.

B. Unregelmäßige Bildung.

II.

Hominem cognovi, qui magna voluptate divitias suas contemplabatur et tam dives erat, ut pecuniam non numeraret, sed metiretur. Frater meus, postquam (nachdem) belli fortunam expertus est, in petriam revertit. Praeceptor me diligit, quod (weil) mentientibus pueris nunquam

assensus sum. Cum discordia inter Graecas civitates orta esset, potentia earum debilitata est. Quod orsus es, etiam finies. Ut (wie) nos aliis hominibus mensi sumus, ita (so) illi etiam nobis metientur. Inimicitiae Marii et Sullae jam a Numidico bello orsae erant. Romani, cum hostes, quos opperti erant, conspicati essent, statim eos adorti sunt. Conon classem Lacedaemoniorum apud Cnidum adortus (est et) egregiam victoriam reportavit; hac victoria non solum Athenienses, sed etiam omnes Graecos, qui sub (unter) imperio Lacedaemoniorum fuerant, liberavit. Si omnibus in omnibus rebus semper assensus esses, mihi displicuisses. Caesar apud urbem Dyrrhachium adventum Pompēji oppertus est, ut eum adoriretur. Cum Caesar duces militum convocavisset, ut deliberarent, quid optimum esset, omnes consilio ejus assensi sunt. Aedui, qui belli fortunam experti et armis congressi erant, ab Ariovisto superati sunt. Quis stellas numeravit, quis mundi magnitudinem mensus est? Omnia opera a Deo et cum Deo ordimini. Si semper opera tua cum Deo orsus esses, felicior fuisses. Quo tempore inimicitiae Atheniensium et Lacedaemoniorum ortae sint, nobis notum est.

2.

So oft (quoties) du ein Werk vorhast, mögest du dich und das, was du vorhast, messen. Gehorche dem Rathe der Greise, welche Vieles erfahren haben. Nachdem der Feldherr den Muth (die Seelen) der Soldaten befestigt hatte, griff er die Feinde an, deren Zahl er nicht kannte (wußte). Mit Tagesanbruch (prima luce) hätten wir die Reiterei der Feinde angegriffen, wenn wir nicht (nisi) Hülfe erwartet hätten. Viele haben jenem weisen Manne beigestimmt, welcher die Zunge sowohl (et) den besten als auch (et) den schlechtesten Theil des menschlichen Körpers nannte. Du würdest meiner Meinung beigestimmt haben, wenn du nicht jenem Manne, dessen Lob du zu erlangen strebtest, geschmeichelt hättest. Wer von euch weiß, in welchem Jahre der Bürgerkrieg zwischen Marius und Sulla entstanden sei? Wir haben den Tag gefeiert, an welchem wir das neue Jahr angefangen haben. Wir würden Vieles nicht wissen, wenn wir es nicht (nisi) durch Versuche erfahren hätten. Wenn alle Gallier sich verbunden und das Kriegsglück versucht (erfahren) hätten, würde Cäsar Gallien nicht erobert haben. Eure Reden haben unseren Ohren geschmeichelt, aber wir haben denselben niemals beigestimmt.

3.

Es war ein heftiges Unwetter entstanden, welches die Schiffe der Römer verletzt hatte. Cäsar befahl den Soldaten, daß die Schiffe, welche das Unwetter verletzt hatte, in kurzer Zeit wieder hergestellt würden; denn (nam) er wünschte die Flotte der Feinde anzugreifen. Cäsar ermahnte die Soldaten, Alles zu versuchen (daß sie — versuchten), damit (ut) sie die Stadt von der Einschließung befreiten. Die schwersten Feindschaften sind schon oft aus den süßesten Freundschaften entstanden. Wir werden der Meinung

jenes schlechten Mannes niemals (nunquam) beistimmen; denn (nam) wir haben schlechten Menschen niemals beigestimmt. Der römische Senat stimmte dem Cato bei, welcher dafür stimmte (der Meinung war), daß die Römer Carthago zerstörten. Viele Kriege sind aus kleinen Ursachen entstanden. Wenn du ein großes Werk vorhast, so fange es mit (a) Gott an, dessen Hülfe dir in allen guten Werken niemals fehlen wird. Fabius Cunctator, welcher durch Zaudern das römische Heer gerettet hat, würde, wenn er den Hannibal angegriffen hätte, überwunden worden sein. Dem Cicero stimmten, als er seine Meinung gesagt hatte, alle Senatoren (Väter) bei. Die Britannier (Britanni) griffen die aus den Schiffen steigenden (hinausgehenden) Römer mit großer Gewalt (Abl.) an. Cicero hat dem Plato beigestimmt in Allem (Plur.), was dieser über die Unsterblichkeit der Seelen gesagt hat.

Fabeln und Erzählungen.

A. Regelmäßige Bildung.

I. Membra et venter.

Membra corporis aliquando (einstmals) contra ventrem conjuraverant; itaque (daher) ei dixerunt: Nos semper labore nostro te nutrimus, tu otio fruĕris, tu nihil labōras; non amplius (mehr) tibi serviemus neque (et non) cibum tibi praebebimus. Dum (während) autem ventri nullum cibum praebent, totum corpus debilitatur. Tandem (endlich) membra stultitiam suam intellegunt.

II. Leo, asinus et vulpes (Fuchs).

Leo et vulpes et asinus aliquando una (zusammen) venati sunt. Magna fuit praeda eorum, et leo asino imperavit, ut eam divideret. Asinus praedam ita (so) divisit, ut partes aequales essent. Leo, cum partes aequales conspicatus esset, ita indignatus est, ut asinum laceraret. Tum (darauf) leo vulpi negotium mandavit, ut praedam in duas partes divideret. Haec autem (aber) leoni tantam partem constituit, ut sibi ipsi vix (kaum) quidquam (etwas) superesset. Tum leo prudentiam ejus laudans interrogavit, cur sibi (ihm) majorem praedae partem tribuisset. Vulpes callida dixit: Calamitas asini me admonuit, quid minores potentioribus debeant.

III. Lupus (Wolf) et pastores.

Aliquando pastores, postquam ovem (Schaf) ad cenam sibi paraverunt, convivium celebrabant. Lupus, cum eos conspicatus esset, dixit: Quantus tumultus esset, si ego agnum (Lamm) sumerem. At (aber) isti impune (ungestraft) ovem necaverunt et convivio delectantur. Tum unus ex pastoribus dixit: Quantum discrimen est inter (zwischen) nos et te. Nos nostra ove delectamur, non aliena.

IV. Agricola et filii.

Inter filios agricolae cujusdam (ein gewisser) magna discordia erat. Pater, cum filios frustra hortatus esset, ut pacem et concordiam inter se conciliarent, hoc modo (auf folgende Weise) iis demonstravit, quanta esset vis concordiae. Virgulas (Stab) mihi apportate, inquit (sagte er), quinquaginta. Tum omnes virgulas in unum fasciculum (Bündel) colligavit (zusammenbinden) et filiis praebuit, hortans, ut eum frangerent (zerbrechen). Illi autem, quamquam (obgleich) omnem vim adhibebant, frustra laborabant. Cum diu (lange) frustra laboravissent, pater fasciculum solvit et iis singulas (einzeln) virgulas praebuit, quas nullo negotio (sine labore) frangebant. Tum agricola filios ita allocutus est: Ex hac re, filii, exemplum vobis sumite. Nam tuti eritis ab injuriis inimicorum, quamdiu (so lange als) inter vos amabitis et concordia conjuncti eritis; at (aber), cum (wenn) discordiam inter vos concitaveritis (erregen), inimici vos invadent et nullo negotio superabunt.

V. Leo senex et vulpes.

Leo senex morbum simulabat (erheucheln). Tum (darauf) ad aegrotum regem multae bestiae adventaverunt, quas ille statim devoravit (verschlingen). Etiam vulpes adventavit et regem salūtans (grüßen) ante specum versabatur. Leo eam interrogavit, cur non intraret (hineingehen). Vulpes callida dixit: Ita melius est; nam multa vestigia in specum, nulla ex specu ducunt.

VI. Asinus.

Asinus, pelle (Haut) leonis indutus, et homines et bestias terrebat, tanquam (gleich als ob) leo esset. Sed forte aures ejus eminebant. Homines, cum asini aures conspicati essent, non amplius (länger) specie ejus terrebantur, sed eum in pistrīnum (Mühle) abduxerunt, ex quo evaserat. Ibi (dort) graves poenas fugae solvit.

VII. Vulpes et leo.

Vulpes, quae nunquam leonem conspicata erat, adspectu (Anblick) ejus ita territa est, ut timore paene (beinahe) consumeretur. Cum eundem iterum (zum zweiten Male) conspicata esset, timor quidem (zwar) eam invasit, sed non ita, ut (wie) antea. Tertium (zum dritten Male) adspectu ejus non modo (nur) non territa est, sed appropinquavit et eum allocuta est. Quid haec fabula docet? Consuetudine omnia superantur.

VIII. Asinus et vulpes.

Asinus et vulpes, societate conjuncti, una venabantur. Cum autem leonem conspicati essent, vulpes non cursu evadere, sed calliditate periculum evitare conatur. Ad leonem igitur (also) appropin-

quans vitam sibi paciscitur (ausbedingen) pro asini proditione. Et leo quidem (zwar) initio hanc condicionem probavit; cum autem conspicatus esset asinum, qui a vulpe in laqueum (Schlinge) ita inductus erat, ut ei non liceret fuga evadere, prius (zuerst) vulpem necavit, tum maximo otio asinum devoravit (verschlingen).

---

1. Die Glieder und der Magen (Unterleib).

Die Glieder des Körpers waren unwillig, daß (quod) sie durch ihre Arbeit den Magen ernährten (Conj.), der Magen aber der Muße genösse und unthätig (ungeschickt) wäre. Daher (itaque) sagten sie dem Magen: Wir werden nicht länger (amplius) so (tam) thörichte Sklaven sein und dir Speise darreichen. Als hierdurch (durch diese Sache) der ganze Körper entkräftet worden war, sahen sie zu spät (sero) ihre Thorheit ein.

2. Der Löwe, der Esel und der Fuchs.

Als einstmals der Löwe, der Fuchs und der Esel zusammen (una) jagten und viele Beute gemacht hatten (Vieles geplündert hatten), befahl der Löwe dem Esel, daß er die Beute theile (Imperf.). Dem Esel gefiel dieses Geschäft. Als er die Beute so (ita) getheilt hatte, daß die Theile für alle (allen) gleich waren, wurde (war) der Löwe, welcher für sich (Dat.) den größten Theil gehofft hatte, unwillig und zerfleischte den Esel. Als er den Esel zerfleischt hatte, trug er ebendasselbe Geschäft dem Fuchs auf. Dieser aber war schlauer (gewandter) als der Esel; denn er theilte die Beute so, daß er den größeren Theil derselben für den Löwen bestimmte (dem Löwen festsetzte), den kleinern für sich selbst (Dat.). Als der Löwe (der L. als er) die zwei Theile, welche nicht gleich waren, erblickt hatte, lobte er die Klugheit des Fuchses und fragte ihn: Warum hast du mir den größern Theil zuertheilt, dir den kleinern? Der schlaue Fuchs sagte: Aus dem Unglück des Esels habe ich eingesehen, was die Schwächeren (Kleineren) dem Mächtigern schuldig sind (Conj.).

3. Der Wolf und die Hirten.

Hirten hatten ein Schaf geschlachtet (mactare) und feierten ein Gastmahl. Ein Wolf erblickte sie, kam heran und sagte: Ein wie großer Lärm würde entstehen, wenn ich ein Lamm zerfleischen würde; ihr aber habt ungestraft ein Schaf geschlachtet und ergötzt euch am Gastmahle (werdet durch das Gastmahl ergötzt). Als die Hirten dieses gehört hatten, sagte einer von (ex) denselben: Zwischen (inter mit Acc.) dir und uns ist ein großer Unterschied; du würdest ein fremdes Lamm zerfleischen, wir haben unser (eigenes) Schaf geschlachtet.

4. Der Landmann und seine Söhne.

Als unter den Söhnen eines Landmannes heftige Zwietracht war, ermahnte sie der Vater, den Frieden und die Eintracht wieder herzustellen (daß sie — wieder herstellten); aber vergebens. Da er durch Worte nichts

erlangt hatte, suchte er (strebte danach) durch ein anderes Mittel (Weg) die Gemüther (Seelen) der Brüder zu besänftigen. Bringt mir, sagte er (inquit), fünfzig Stäbe herbei. Als die Söhne diese herbeigeschafft hatten, band er sie in ein Bündel (fascicŭlus) zusammen und gab dieses den Söhnen hin, sie aufmunternd, dasselbe zu zerbrechen (daß sie — zerbrächen). Aber die Arbeit derselben war vergebens (frustra). Als sie lange vergebens die größte Gewalt angewendet hatten, löste der Vater das Bündel und gab den Söhnen die einzelnen Stäbe hin, damit sie dieselben zerbrächen. Es war leicht, diese zu zerbrechen. Hieraus (aus dieser Sache), sagte der Vater, nehmt euch ein Beispiel, ihr Söhne! Ihr werdet stark sein und sicher vor (ab) den Beleidigungen der Feinde, so lange als (quamdiu) Liebe und Eintracht unter euch sein wird; aber die Zwietracht wird eure Kräfte vermindern, und euren Feinden wird es eine leichte Mühe (Geschäft) sein euch zu überwinden.

5. Der alte Löwe und der Fuchs.

Ein alter Löwe, welchem es beschwerlich war zu jagen, erheuchelte eine Krankheit, damit die wilden Thiere, deren König er war, zu seiner Höhle herankämen. Als viele wilde Thiere zu ihm gekommen waren, verschlang (devŏrare) er dieselben sogleich (statim). Auch der Fuchs war herangekommen, um den kranken Löwen zu besuchen (visere). Als dieser den König gegrüßt hatte, aber nicht in (in mit Acc.) die Höhle hineingegangen war, fragte (ihn) der Löwe: Warum gehst du nicht in die Höhle hinein? Der schlaue Fuchs sagte: Es ist besser, vor (ante mit Acc.) der Höhle sich umherzutreiben; denn ich erblicke viele Spuren, welche in die Höhle, keine, welche aus der Höhle führen.

6. Der Esel.

Einem Esel, welcher die Haut eines Löwen angezogen hatte, machte es Vergnügen (einen Esel ergötzte es), Menschen und Thiere durch sein Aussehen zu erschrecken. Aber bald war es aus den Ohren, welche durch die schnelle Bewegung des Esels hervorragten, offenbar (erschien es), wer es wäre. Die Menschen, durch das Aussehen desselben nicht mehr (amplius) erschreckt, führten ihn wieder in die Mühle (pistrīnum) zurück, wo (ubi) er für seinen Muthwillen (petulantia) schwer bestraft wurde (schwere Strafen des Muthwillens löste).

7. Der Fuchs und der Löwe.

Den Fuchs, welcher niemals einem Löwen begegnet war (begegnend [obvius] gewesen war), befiel (occupare), als er zum ersten Male (primum) den König der wilden Thiere erblickt hatte, sehr große Furcht. Als er zum zweiten Male (iterum) dem Löwen begegnet war, war die Furcht geringer (kleiner), und als er ihn zum dritten Male (tertium) erblickte, bereitete ihm der Anblick desselben nicht nur keinen (nicht) Schrecken, sondern er ging zu ihm heran (nahete heran) und redete ihn mit freundlichen (gütigen) Worten an.

8. Der Esel und der Fuchs.

Der Esel und der Fuchs, welche ein Bündniß geschlossen (verbunden) hatten, waren zusammen (una) auf der Jagd (jagten). Beim Jagen (jagend) erblickten sie einen Löwen, durch dessen Anblick sie sehr (valde) erschreckt wurden. Der Fuchs war anfangs (primo) unschlüssig (ungewiß), ob (utrum) er (es) unternehmen solle (unternähme), durch den Lauf zu entkommen, oder (an) durch seine Schlauheit (Gewandtheit) die Gefahr zu vermeiden. Dieses überlegend, beschloß er von seiner Schlauheit Gebrauch zu machen. Er kam zu dem Löwen heran und machte mit ihm in der Weise (ita) einen Vertrag, daß für den Verrath des Esels sein Leben gerettet würde. Als aber der Löwe den Esel erblickt hatte, welchen der Fuchs durch eine Schlinge (laqueus 2) an (von) der Flucht gehindert hatte, verschlang (devŏrare) er zuerst (prius) den Fuchs und dann (tum) mit der größten Muße den Esel.

B. Unregelmäßige Bildung.

I. Daedălus.

Daedalus, clarissimus artifex, Labyrinthum Cretĭcum aedificavit. Id aedificium plurima conclavia habebat. Postquam opus perfectum est, artifex ille clarissimus in patriam suam reverti cupivit, Minōs autem (aber), rex Cretae, discessum ei recusavit. Tum Daedalus hunc dolum excogitavit: Alas fecit quattuor, quarum pennae cera (Wachs) continebantur. Duas alas Icăro filio aptavit (anfügen), duas sibi ipsi. Postquam id fecit, cum filio evolavit; ipse dux erat, Icarus sequebatur. Sed Icarus soli (sol Sonne) nimis (zu sehr) appropinquat, cera liquescit (schmelzen), alae solvuntur, ipse in mare dejectus moritur. Ab eo mare vocatum est Icarium. Pater incolŭmis in Graeciam pervenit.

II. Judicium Parĭdis.

Nuptiae Pelĕi et Thetĭdis celebrabantur. Omnes dii (di) deaeque aderant, una Eris, dea discordiae, non invitata erat. Qua re Eris irata discordiam inter deas movere constituit. Itaque (daher) malum aureum subito (plötzlich) inter convīvas jecit, cui inscriptum erat: Pulcherrimae. Statim omnes deae de (um) malo aureo certabant. Postremo (zuletzt) Mercurius Iunōnem et Minervam et Venĕrem in Idam montem (Berg) ad Trojam situm (gelegen) duxit. Parĭdi, Priămi filio, judicium mandatum est. Cum Paris id negotium suscepisset, Juno dixit: Mihi tribue malum; eris rex potentissimus. Tum Minerva (dixit): Mihi tribue malum: eris vir sapientissimus. Postremo Venus (dixit): Mihi tribue malum: eris conjunx (Gatte) feminae pulcherrimae. Veneri Paris malum tribuit. Ideo (deswegen) Minerva et Juno Paridi omnibusque Trojanis postea (nachher) inimicae fuerunt. Paris autem, consilio Venĕris motus, in Graeciam navi profectus est. Ibi (daselbst) pulcherrima femina erat Helĕna, uxor Menelāi, qui in urbe Sparta regnabat. Cum is illo tempore aliquando (einstmals) ab urbe abesset, Helena a Paride rapta est.

III. Bellum Trojanum.

1.

Propter (wegen) Helĕnam raptam bellum Trojanum motum est. Menelāus omnium Graeciae regum auxilium imploravit. In portum Aulĭdis cum navibus et militibus convenerunt Ulixes, rex Ithăcae, Ajax et Teucer, Salaminiorum duces, Nestor, Pyli rex, Diomēdes, Argivorum rex, et cum Patrŏclo Achilles, dux Myrmidŏnum. Agamemno, Menelâi frater, imperator universi exercitus erat. Omnes ad navigandum parati erant; sed ventis adversis (ungünstig) prohibebantur. Nam Diana dea Agamemnŏni irascebatur, quod (weil) in venando cervam deae sacram necaverat. Calchas vates (Seher) Agamemnŏni suasit, ut filiam suam Iphigenīam immolaret (opfern), quod (weil) alio modo dea non placaretur. Postquam Agamemno consilio vatis paruit, omnes Graeci, qui aderant, naves conscenderunt (besteigen) et in Asiam profecti sunt.

2.

Graeci, cum in Asiam pervenissent, in litore castra fecerunt, ut Trojam obsiderent. Troja erat urbs valde (sehr) munita, et Trojani fortes defensores urbis erant. Rex Trojanorum erat Priămus, fortissimus autem omnium Trojanorum erat Hector, Priami filius, cujus fortitudo etiam a Graecis laudabatur. Postremo (zuletzt), postquam Hector ab Achille interfectus est, Achillem autem (aber) Paridis sagitta interfecit, decimo anno obsidionis Troja expugnata est. Graeci enim (denn) magnum equum aedificaverant, cujus in ventre viri fortissimi se occultabant. Graeci naves in mare deduxerant et profecti erant. Itaque (daher) magna laetitia erat in urbe Troja, nam dolus Graecorum non timebatur. Trojani, postquam equum in urbem traxerunt, conviviis delectabantur. Nocte autem Graeci ex equo egrediuntur, custodes urbis necant et socios, qui in insula Tĕnĕdo erant, signo convŏcant. Plurimi Trojanorum interficiuntur, aedificia urbis cremantur. Sic Troja dirŭta est.

IV. Ulixes in specu Polyphēmi.

1.

Postquam Troja capta est, Graeci in patriam reverterunt. In (unter) his erat Ulixes, qui multa passus est et diu (lange) erravit; post multos errores (Irrfahrt) tandem (endlich) in patriam pervenit. In erroribus suis multas urbes vidit et multorum hominum mores cognovit. Errores Ulixis Homērus, praestantissimus omnium Graecorum poëtarum, egregio carmine descripsit. Primo anno, postquam Ulixes navem conscendit et Troja (v. T.) profectus est, in Siciliam venit. Ibi cum duodecim comitibus, qui eum sequebantur, in terram escendit (ans Land steigen). Insula Sicilia autem illo tempore non ab hominibus habitabatur, sed a feris gigantibus (gigas Riese), qui Cyclōpes appellabantur.

2.

Ulixes et comites ejus ad specum Polyphemi venerunt, qui erat ferocissimus omnium Cyclōpum. Sed is eo tempore non aderat in specu,

sed oves suas in montibus pascebat (weiden). Ulixes et comites ejus in specum progressi lac et caseos (Käse) invenerunt. Postquam diis sacrificaverunt, caseos edere (essen) incipiunt. Interim (unterdessen) de montibus Polyphemus ligna portans cum ovibus suis revertit. Postquam saxo (saxum der Felsblock) maximo et gravissimo januam (Thür) specus clausit, oves mulgebat (melken). Deinde (darauf) lignis, quae in specum portaverat, ignem (Feuer) fecit. Hoc igne subito specus illustratus est. Tum demum (jetzt erst) Polyphemus Ulixem et comites ejus conspexit.

3.

Polyphemus, cum eos conspexisset, interrogavit: Estis mercatores an (oder) praedones? Omnes gravi voce gigantis territi sunt. Ulixes respondit: Graeci sumus, tempestate a cursu nostro in hanc insulam dejecti; te rogàmus, ut nos hospitio excipias, ut (wie) mos est Graecorum. Si id feceris, gratissimi tibi erimus; si nos laeseris, Juppiter, defensor hospitum, te puniet. Ita (so) locutus est Ulixes. Sed Polyphemus ridens: Deos vestros, inquit, non metuo, nam ego robustior et potentior sum, quam illi. Cum haec dixisset, duos comites magna vi ad pariĕtem jecit et laceravit, ut cenam sibi pararet.

4.

Polyphemus, postquam insequenti (folgend) die idem fecit, e specu egressus est, ut pecora pasceret; sed Ulixem et comites ejus ita clauserat, ut e specu egredi iis non liceret. Cum Polyphemus abesset, illi deliberabant, quo modo se a gigante liberarent, metuentes, ne (daß) omnes lacerarentur, nisi dolo effugissent. Ulixis consilium omnibus probatum est. Cum Cyclops vespere (Abends) in specum revertisset, Ulixes poculum (Becher) vino, quod secum portaverat, implevit et Polyphemo praebuit: Bibe (trinken), inquit, Polypheme, nam hoc vinum optimum est. Cyclops, cum bibisset: Verum est, inquit, quod dixisti, hoc vinum optimum est. Praebe mihi alterum poculum vini. Quo nomine appellaris, parve homo, qui mihi tam bonum vinum praebes? Tum Ulixes, postquam poculum implevit: O Polypheme, inquit, rarum nomen mihi est, appellor Nemo. Polyphemus, cum id audivisset, risit: Carissime Nemo, inquit, quod (weil) tu mihi tam bonum vinum praebuisti, hoc praemio te afficiam: Te postremum (zuletzt) omnium ad cenam mihi parabo.

5.

Postquam id dixit, altus somnus eum complexus est, quod (weil) plurima pocula vini biberat. Ulixes autem jam antea (vorher) palum (Pfahl), quem in specu invenerat, acuerat et candentem (glühen) fecerat. Hunc candentem palum in unum (einzig) oculum Polyphemi intrusit (intrudere hineinstoßen) et ita (so) Cyclōpem excaecavit (blind machen). Is, postquam dolorem sensit, omnium Cyclopum auxilium imploravit. Cyclopes, cum ad specum venissent, interrogaverunt, quis eum necare conaretur. Polyphemus respondit: Nemo vi et dolo me necare conatur. Cyclopes, cum id audivissent, dixerunt: Si nemo te necare conatur,

auxilium nostrum non est necessarium. Tum Cyclopes domum (nach H.) reverterunt. Ita Polyphemus nomine deceptus est. Ulixes autem et socii ejus hoc prudenti consilio e specu liberati et servati sunt.

6.

Ulixes, cum in navi esset, magna voce clamavit: O Polypheme, cum (wenn) interrogatus eris, quis te excaecaverit, responde: Ulixes id fecit. Et nunc vale! Postquam id dixit, in altum mare navigavit. Polyphemus autem patrem suum Neptunum, dominum maris, oravit, ut filium ulcisceretur et Ulixem puniret. Neptunus, cum filii sui preces audivisset, effecit, ut Ulixes multos annos per multas terras erraret. In hoc longo errore Ulixes cum comitibus suis multa mala passus est. Postremo (zuletzt) ad Phaeāces, beatos et benevŏlos homines, pervenit, quorum rex eum hospitio recepit. Inde (von da) in Ithăcam, patriam suam, navi vectus est. Sic Ulixes, postquam multorum hominum urbes vidit et vitam moresque eorum cognovit, in patriam revertit.

V. Darēus et Scythae.

Dareus, Hystaspis filius, rex Persarum, cum magno exercitu Scythas invasit. Scythae semper fugiebant. Postremo inopia in exercitu Darei orta est. Eo tempore legatus Scytharum advenit, qui avem, ranam (Frosch), murem (mus Maus), quinque sagittas Dareo tradidit (übergeben). Dareus laetus exclamavit: Hostes nobis se tradunt! Tum unus ex comitibus regis, qui prudentia et sapientia omnes, qui aderant, superabat, dixit: Ne (nicht) id speraveris. Nam Scythae hoc dicunt: Nisi, ut aves, per aëra (aërem) avolabitis, aut (oder) in aquam immergetis (immergĕre eintauchen), ut ranae, aut in terra vos occultabitis, ut mures, hae sagittae vos interficient. Re vera Scythae tum demum (jetzt erst) bellum inceperunt, et Dareus vix (kaum) cum parva parte exercitus evasit.

VI. Romŭlus.

Postquam Romulus fratrem interfecit, nova urbs Roma appellata est. Ipse autem Romulus erat rex fortissimus. Itaque multa bella suscepit et multos populos, qui circa (um — herum) Romam habitabant, regno suo adjecit. Cum autem in nova urbe paucae mulieres essent, Romani finitimorum (benachbart) populorum filias in matrimonium ducere cupiebant. Sed Romani ab his populis ita contemnebantur, ut filiae matrimonium Romanorum repudiarent.

VII. Sabinorum virgines rapiuntur.

Finitimus erat Romanis populus Sabinorum. Romulus eos invitavit, ut in novam urbem venirent, ludos spectatum. Magna multitudo eorum in urbem profecta est; etiam uxores et filiae venerunt. Cum omnes, qui aderant, ludos spectarent, subito juvenes Romani virgines Sabīnas rapuerunt. Patres et matres virginum fugerunt, sortem filiarum querentes. Raptae autem virgines a viris suis ita tractabantur, ut eos amare inciperent. Attămen (aber doch) Sabīni, postquam magnum exercitum paraverunt, ad bellum profecti et Romanos aggressi sunt. Cum Sabini cum Romanis congressi essent, raptae virgines in

Sabinorum aciem irruentes patres suos rogaverunt, ut pacem cum Romanis facerent. Itaque pax facta est, et Sabini in urbem recepti cum Romanis se conjunxerunt.

VIII. Tarquinius Superbus.

Tarquinius Superbus, septimus Romanorum rex, maxima crudelitate ad regnum pervenit; nam socerum suum Servium Tullium, qui eo tempore regnabat, per satellites suos interfecerat. Tarquinius, cum ad regnum pervenisset, eadem crudelitate, qua regnum sibi pepererat, Romanos tractavit. Jura senatus et populi violavit et propter (wegen) superbiam illud cognomen accepit. Itaque (daher) Romani eum ejicere constituerunt. Cum Ardĕam ille obsideret, Romani portas clauserunt et ab urbe eum prohibuerunt.

IX. Horatius Cocles.

Tarquinius cum filiis ad Porsĕnam, regem Etruriae, fugit eumque oravit, ut populum Romanum puniret, quod regem ejecisset. Porsena voluntati Tarquinii obsecutus (est et) magnum exercitum paravit, ut Roma potiretur. Mox ad urbem venit, quam Romani firmis praesidiis saepserant. Magna pars urbis Tiberi flumine munita erat. Pontem (pons Brücke), qui in flumine factus erat, pauci Romani custodiebant. Itaque Porsena in pontem impetum fecit. Cum ceteri Romani fugerent, unus vir, Horatius Cocles, impetum hostium sustinuit et effecit, ut urbs servaretur. Nam solus (allein) hostes retinuit, postquam suos adhortatus est, ut pontem rescindĕrent (abbrechen). Romani maximo studio fecerunt, quod ille jusserat. Horatius, cum sonitum rescissi pontis audivisset, in fluvium desĭlit (desilire herabspringen) et incolumis ad suos pervĕnit. Ita unius viri fortitudine Roma servata est.

X. Mucius Scaevola.

Mucius Scaevola, vir fortissimus, gladio armatus in castra Porsenae, qui Tarquinium in regnum restituere studebat, profectus est, ut regem, si invenisset, interficeret. Cum in castra venisset, forte accĭdit (ereignete sich), ut militibus stipendium (Sold) impertiretur. Cum Mucius, qui regem non noverat, non interrogavisset, quis rex esset, ne interrogando se ipse aperiret, eum, qui militibus stipendium impertiebat, pro (statt) rege interfecit. Magnus tumultus ortus est. Mucium milites ad regem traxerunt. Is statim consilium suum regi aperuit. Rex, cum id audivisset, dixit: Quis te ad hoc facinus adduxit? Gravissimis poenis afficieris, nisi (wenn nicht) id mihi dices. Mucius autem manum (Hand) suam in igne (Feuer), qui ibi erat, torruit, cum (indem) diceret: Quo modo punies me, qui omnia pati statuerim, ut patriam meam liberarem? Rex admiratus tantam fortitudinem eum non punivit. Utinam (o daß doch), inquit rex, Etrusci tam fortes essent! Mucius, cum id audivisset, dixit: Quia fortitudinem meam honoravisti, tibi aperiam, quod scire cupiebas. Trecenti juvenes Romani conjuraverunt, ut te interficerent. Forte ego eorum primus fui, ceteri me sequentur. Porsena, postquam cognovit, in quanto periculo esset, pacem cum Romanis facere constituit.

XI. Pyrrhus.

1.

Romani, postquam Samnītes et omnes fere (fast) Italiae gentes superaverunt, Tarentīnis bellum indixerunt, quod (weil) legatis Romanorum injuriam fecissent. Tarentini Pyrrhum, regem Epīri, rogaverunt, ut sibi contra Romanos auxilio (zu H.) veniret. Pyrrhus, vir fortissimus et belli peritissimus, magna laetitia affectus est, quod (daß) a Tarentinis ad id bellum invitabatur. Qui cum magnum exercitum paravisset, navibus in Italiam profectus est. Viginti elephantos secum duxit: in tergis elephantorum erant turres militibus impletae. Primum proelium fuit apud urbem Heraclēam. Romani, quamquam (obgleich) maxima fortitudine pugnaverunt, tamen (dennoch) superati sunt. Nam equi Romanorum, adspectu elephantorum territi, totam aciem Romanorum perturbaverunt (in Verwirrung bringen). Ita factum est, ut Romani, qui antea semper superiores (victores) fuerant, superarentur. Mille quingenti Romani interfecti sunt, mille octingentos Pyrrhus cepit. Rex autem, quamquam victoriam a Romanis reportaverat, tamen fortitudinem eorum admiratus pacem cum iis facere cupivit.

2.

Cinĕas, legatus Pyrrhi, cum Romam (nach R.) venisset, in senatum ductus est. Legatus id fecit, quod ei a Pyrrho mandatum erat. Cum multi patrum (Senatoren) condiciones regis accipere cuperent, unus ex iis, qui erat caecus, surrexit. O Romani, inquit, usque (bis) ad hunc diem dolui, quod (daß) caecus essem; sed hodie opto, ut non solum caecus, sed etiam surdus (taub) sim, ne ista improba consilia audiam, quae modo (eben) audivi. Condiciones regis accipere turpe est. Ceteri patres, cum id audivissent, consilio caeci illius senis obsecuti condiciones Pyrrhi repudiaverunt. Legatus, postquam ad regem revertit, omnia dixit, quae Romani ei mandaverant. Tum a rege interrogatus, qualis sibi (ihm) senatus visus esset (videri erscheinen), legatus respondit: Ille senatus tam magnificus est, ut senatores mihi non cives, sed reges esse videantur.

3.

Post paucos dies legati Romanorum ad Pyrrhum venerunt, ut captivos (Gefangene) commutarent (auswechseln). Inter hos legatos erat Fabricius, vir maxima probitate insignis. Eum rex magno dono sibi conciliare studebat, Fabricius autem id non accepit. Postero die rex cum Fabricio colloquium habuit. Maximus elephantus aderat, ut eum terreret. Tum Fabricius (dixit): O Pyrrhe, neque heri (gestern) pecunia tua me ita delectavit, ut eam cuperem, neque hodie (heute) elephantus tuus me terret. Pyrrhus, cum id audivisset, constantiam Fabricii admiratus est. Insequenti (folgend) anno Fabricius praeerat exercitui Romano. Pyrrhus habebat medicum, cui in omnibus rebus fidem tribuebat; is autem regi non erat fidelis. Nam ad Fabricium epistulam scripsit, in qua haec erant (scripta): Si magnum munus mihi tributum erit, Pyrrhum, hostem vestrum, veneno necabo. Fabricius curavit, ut rex epistulam,

quam ille scripserat, acciperet. Pyrrhus, cum hanc epistulam accepisset, probitatem Fabricii admiratus dixit: Ille est Fabricius, qui difficilius ab honestate, quam sol a cursu avertitur (avertere ablenken).

XII. Arminius.

Varus, postquam cum exercitu Romano in Germaniam venit, Germanos pessimo modo tractabat. Multa vectigalia a Germanis, qui neque (weder) aurum neque (noch) argentum possidebant, postulavit; deinde imperavit, ut Germani legibus Romanorum parerent et lingua Latina in judiciis uterentur. His et multis aliis rebus Germanorum animos ita laesit, ut a Romanorum dominatione se liberare constituerent. Tum Arminius, princeps Cheruscorum, postquam magnas copias paravit, hoc modo Germaniam liberavit. Varus cum magno exercitu in silvam Teutoburgiensem profectus erat, ut seditionem (Aufstand), quae ibi orta erat, exstingueret. Cum in hanc regionem venisset, milites multis imbribus et maximis tempestatibus fatigati erant. Subito (plötzlich) Arminius cum Germanis impetum in Romanos fecit. Acerrima pugna oritur. Romani, laboribus fatigati, impetum Germanorum non sustinuerunt; plurimi eorum in pugna, alii in fuga a Germanis interfecti, reliqui capti sunt. Ipse autem Varus neque captus neque necatus est a Germanis, sed, cum Germani victoriam a Romanis reportavissent, gladio suo se ipse interfecit. Sic unius viri prudentia et fortitudine Germania a dominatione Romanorum liberata est. Imperator Augustus, cum nuntium magnae illius cladis exercitus Romani accepisset, maximo dolore exclamavit: Vare, Vare, redde (zurückgeben) mihi meas legiones! Germania autem ab (seit) illo tempore libera erat.

XIII. Canis (Hund) fidelis.

Rex Pyrrhus in via canem conspexit, qui apud corpus hominis necati sedebat. Hic canis, inquit unus ex comitibus regis, jam tres dies hoc loco sedet, nullum cibum capiens. Tum jussu (auf Befehl) regis corpus sepultum est. Post paucos dies lustratio (Musterung) militum a rege habita est. Canis apud regem sedebat. In exercitu autem erant ii homines, qui dominum canis necaverant. Canis, cum illos videret, statim eos allatravit (anbellen). Ita canis eos indicavit, qui dominum trucidaverant. Tum rex eos interrogavit, num (ob) istum hominem interfecissent. Cum hoc facinus confessi essent, jussu regis interfecti sunt. Canem autem, qui domino tam fidelem se praebuerat (sich zeigen), rex semper secum habebat.

XIV. Asinus et vulpes.

Asinus pellem leonis sibi paraverat, qua indutus leo esse sibi videbatur (sibi videri glauben). Placuit ei reliquas bestias terrere. Plurimae bestiae, adspectu ejus territae, timebant, ne (daß) ab eo lacerarentur. Cum autem asinus se movisset, subito aures eminebant. Vulpes, cum id vidisset: Etiam me, inquit, terruisses, nisi aures tuae indicavissent, qualis leo esses. Haec fabula docet, ne (daß nicht) falsam gloriam nobis parare studeamus.

XV. Leo, asinus et vulpes.

Vulpes et asinus et leo in venando societatem inter se fecerant. Postquam multas bestias interfecerunt, leo asino imperavit, ut praedam divideret. Is omnibus aequales partes tribuit. Leo, cum id vidisset, eum laceravit. Deinde imperat, ut vulpes praedam dīvĭdat et novas partes faciat. Callida autem vulpes leoni majorem partem tribuit et sibi minorem capit. Cum id fecisset, leo risit et vulpem interrogavit: Unde (woher) hoc didicistī? Vulpes respondit: Fortunā (Schicksal) asini prudentior facta sum. Quid haec fabula docet? Ex calamitate aliorum discimus, quid nobis ŭtile sit.

Der trojanische Krieg.

1.

Troja war eine große Stadt Kleinasiens (Asia). In derselben war Priamus König. Dieser hatte viele Söhne, von (ex mit Abl.) denen einer den Namen Paris hatte (einem der N. war). Dieser reiste nach (in mit Acc.) Griechenland ab und kam zu Menelāus, dem König von Sparta. Von Menelaus wurde er mit großer Gastfreundschaft aufgenommen. Paris aber (autem) machte von der Gastfreundschaft des Königs Mißbrauch. Menelaus hatte (dem M. war) eine sehr schöne Gattin, mit Namen Helena, welche Paris selbst zu haben wünschte. Daher raubte Paris, als der König zufällig (durch Zufall) abwesend war, die Helena und führte sie mit sich (secum) auf (in mit Acc.) sein Schiff und schiffte mit (cum) ihr und vielen werthvollen Sachen, welche er geraubt hatte, in sein Vaterland.

2.

Nachdem Menelaus zurückgekehrt war, fand er seine Gattin nirgends (nusquam) auf; als er aber gefragt hatte, wo sie wäre, erfuhr er, wer dieselbe geraubt hätte. Als er dieses gehört hatte, wurde er von großem Schmerze erfüllt (angethan). Darauf (deinde) erwog er mit (cum) seinen Freunden, auf welche Weise (Abl.) er seine Gattin, welche er liebte, wieder erlangen und Paris bestrafen würde. Alle, welche diese Sache erwogen, beschlossen (Allen gefiel), daß ein Heer gegen (contra mit Acc.) die Trojaner gerüstet und Troja erobert würde. Gesandte des Menelaus kamen zu allen Königen Griechenlands und baten, daß sie sich mit Menelaus verbänden. Die meisten Könige und Fürsten Griechenlands willfahrten dem Willen des Menelaus und antworteten den Gesandten: Wir werden mit jenem nach (in mit Acc.) Asien schiffen.

3.

So (ita) wurde ein großes Heer ausgerüstet (bereitet). Nachdem Alle zusammengekommen waren, schifften sie mit 1200 Schiffen nach Asien. Aber als sie in die Nähe von (ad mit Acc.) Troja gekommen waren, sahen sie die festen Mauern und Thürme, durch welche die Stadt verschanzt war. In der Stadt selbst war ein großes Heer der Trojaner und der Bundesgenossen; der Anführer dieses Heeres war Hector, ein anderer

Sohn des Priamus, ein sehr tapferer Mann. Dennoch (tamen) unternahmen es die Griechen, die Stadt einzuschließen, denn auch unter (inter mit Acc.) ihnen waren viele und sehr tapfere Anführer. Die Vornehmsten von allen Griechen (aller Gr.) waren Menelaus und dessen Bruder Agamemnon; der tapferste aber von Allen war Achilles. Ulixes, der König von Ithăca, übertraf (überwand) alle Uebrigen durch Klugheit.

4.

Die Griechen schlugen (machten) vor (ante mit Acc.) der Stadt ein Lager auf und umgaben (umgürteten) (dasselbe) mit einem breiten Graben. Zwischen (inter mit Acc.) der Stadt und dem Lager der Griechen war eine weite Ebene, in welcher täglich (cotidie) gekämpft wurde. Die Anführer kämpften stehend (stare) auf Wagen, welche von drei oder (vel) vier muthigen (scharfen) Pferden gezogen (geführt) wurden; die übrigen waren Fußsoldaten; denn Reiterei hatten sie noch nicht (nondum) kennen gelernt. Zehn Jahre hindurch (per mit Acc.) haben die Griechen vor der Stadt Troja, welche sie eingeschlossen hatten, gekämpft. Die Griechen hätten sich vielleicht (fortasse) früher (prius) der Stadt (Abl.) bemächtigt, wenn sich nicht Achilles, welcher der tapferste von ihnen (derselben) war, von (a mit Abl.) dem Kampfe entfernt hätte.

5.

Dieser saß erzürnt in seinem Zelte (tentorium) und weigerte sich zu kämpfen, weil Agamemnon ihm einen Theil der Beute entrissen hatte. Als die Trojaner (die T. als sie) dies erfahren hatten, wurden sie (waren sie) kühner und machten einen Angriff auf (in mit Acc.) das Lager der Griechen. Alle Griechen baten den Achilles, dem Kampfe beizuwohnen (daß er — beiwohnte), aber jener sagte: Ich werde niemals für (pro mit Abl.) Agamemnon fechten, dessen Stolz mich verletzt hat. Da (cum mit Conj.) Achilles, der tapferste unter den Griechen, von den Kämpfen abwesend war und in seinem Zelte saß, trugen die Trojaner, welche Hector in die Schlacht führte, viele Siege über (a) die Griechen davon.

6.

Achilles hatte einen sehr theuern Freund, welcher den Namen Patrŏclus hatte (welchem der N. war). Dieser hatte, durch die Bitten (preces) der Griechen bewogen, dem Kampfe beigewohnt und war von Hector getödtet worden. Als Achilles (Ach. als er) den Tod seines Freundes erfahren hatte, sagte er: Ich werde meinen Freund rächen und den Hector bestrafen. Da erst (tum demum) wohnte Achilles dem Kampfe bei, und von Kampfbegierde (Begierde des Kämpfens) brennend tödtete er viele Trojaner. Als er den Hector, mit welchem er zu kämpfen wünschte, gefunden hatte, griff er ihn sogleich (statim) an. Hector, durch den Anblick des Achilles erschreckt, floh; aber dieser holte (folgte nach) jenen ein, und es entstand ein sehr heftiger Streit. In diesem tödtete Achilles den Hector. Darauf (tum) kehrte jener in sein Lager zurück, den Körper des Getödteten, welchen er an (ad mit Acc.) den Wagen gebunden hatte (religare), mit sich (secum) ziehend. Als er in das Lager zurückgekehrt war, beerdigte er den Patroclus mit der größten Ehre.

7.

Priamus beklagte den Tod seines Sohnes. Da (cum mit Conj.) er aber den Leichnam (Leib) desselben zu beerdigen wünschte, so reiste er in der Nacht zu Achilles, um denselben durch sehr werthvolle Geschenke zu bewegen (damit er — bewegte), daß er dem Vater die Leiche des Sohnes zurückgebe (reddere Impf.). Als er in das Zelt (tentorium) des Achilles gekommen war und die trotzige Miene desselben erblickt hatte, wurde er durch den Anblick erschreckt. Daher umfaßt er die Kniee desselben und bittet ihn, seinem Willen zu willfahren (daß er — willfahre). Achilles, durch die Thränen des Greises gerührt (bewegt), that, was jener gewünscht hatte. Priamus kehrte froh mit (cum mit Abl.) der Leiche (Leib) des Sohnes in die Stadt zurück und beerdigte ihn.

8.

Nach kurzer Zeit wurde auch Achilles in dem Kampfe durch einen Pfeil des Paris getödtet. Als die Griechen dies erfahren hatten, wünschten sie nach Griechenland zurückzukehren, denn Viele sagten: Nach dem Tode des Achilles wird Troja nicht erobert werden. Jetzt aber (tum vero) überredete Ulixes die Griechen (Dat.), ein sehr großes Pferd aus (e mit Abl.) Holz zu machen (daß sie — machten). In dem Bauche (Unterleib) dieses Pferdes verbargen sich die tapfersten von den (der) Griechen. Die Thüre (janua) wurde geschlossen. Darauf verbrennen die Griechen ihr Lager und besteigen (conscendere) die Schiffe. Viele kamen aus der Stadt und betrachteten das Pferd; sie wunderten sich aber und wußten nicht, was dieses bedeute (wäre). Sie fragten daher (igitur) einen gefangen genommenen Griechen, warum (cur) die Griechen dieses Pferd gemacht hätten. Dieser sagte: Ich rathe euch, daß ihr dieses Pferd in eure Stadt führt; wenn ihr dieses gethan haben werdet, wird Troja niemals erobert werden. Die Trojaner, durch diese Worte getäuscht, zogen das Pferd in die Stadt.

9.

Des Nachts, als alle Trojaner schliefen, öffnete der gefangene Grieche, mit Namen Sinon, welcher die Trojaner betrogen hatte, die Thüre des Pferdes. Jene bewaffneten Männer, welche sich in dem Pferde verborgen hatten, gingen aus demselben heraus, tödteten die schlafenden Wächter und öffneten die Thore. Plötzlich brechen (irrumpĕre) die Griechen, welche bereits (jam) zurückgekehrt waren, mit großem Geschrei in (in mit Acc.) die Stadt ein. Alle Trojaner wurden getödtet, die Stadt wurde zerstört. Priamus und alle Söhne desselben, welche zu einem Altar geflohen waren, wurden daselbst (ibi) getödtet. Zwei Trojaner entflohen dem Tode (Acc.), Aenēas und dessen Vater Anchīses, welchen jener auf (durch) den Schultern (umĕrus 2) tragend rettete. Aeneas gelangte nach (post mit Acc.) vielen Irrfahrten (error) nach (in mit Acc.) Italien. Die Griechen machten sehr große Beute, und Menelaus erlangte seine Gattin Helena wieder. Darauf (tum) bestiegen alle Griechen die Schiffe und kehrten nach Griechenland zurück. Auf diese Weise (Abl.) ist der trojanische Krieg geendigt worden.

Lateinisches Uebungsbuch

im Anschluß an ein

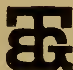
grammatikalisch geordnetes Vocabularium

von

Dr. Christian Ostermann,
Oberlehrer an dem Königl. Gymnasium zu Fulda.

Zweite Abtheilung.

Für Quinta.



Siebente verbesserte Doppel-Auflage.

Leipzig,
Druck und Verlag von B. G. Teubner.
1873.

BIBLIOTHECA GRAECA

VIRORUM DOCTORUM OPERA

RECOGNITA ET COMMENTARIIS INSTRUCTA

CURANTIBUS

FR. JACOBS ET **VAL. CHR. FR. ROST.**

LIPSIAE IN AEDIBUS B. G. TEUBNERI.

Bedeutend ermässigte Preise.

Erschienen sind bis jetzt:	Thlr.	Ngr.
Aeschinis in Ctesiphontem oratio recensuit explicavit *A. Weidner.*	1	6
Aeschyli Choephorae, illustr. *R. H. Klausen.* 8. mai. 1835 . . .	—	22½
——— Agamemno, illustr. *R. H. Klausen.* Ed. II. ed. *R. Enger.* 8. mai. 1863	1	7½
Anacreontis carmina, **Sapphus** et **Erinnae** fragmenta, annotatt. illustr. *E. A. Moebius.* 8. mai. 1826.	—	6
Aristophanis Nubes. Ed. illustr. praef. est *W. S. Teuffel.* Ed. II. 8. mai. 1863	—	12
Delectus epigrammatum Graecorum, novo ordine conc. et comment. instr. *Fr. Jacobs.* 8. mai. 1826	—	18
Demosthenis conciones, rec. et explic. *H. Sauppe.* Sect. I. (cont. Philipp. I. et Olynthiacae I—III.) Ed. II. 8. mai. 1845 . . .	—	10
Euripidis tragoediae, ed. *Pflugk* et *Klotz.* Vol. I, II et III. Sect. I—III.	4	27
Einzeln:		
——— Medea. Ed. III	—	15
——— Hecuba. Ed. II	—	12
——— Andromacha. Ed. II	—	12
——— Heraclidae. Ed. II	—	12
——— Helena. Ed. II	—	12
——— Alcestis. Ed. II	—	12
——— Hercules furens	—	18
——— Phoenissae	—	18
——— Orestes	—	12
——— Iphigenia Taurica	—	12
——— Iphigenia quae est Aulide	—	12
Hesiodi carmina, recens. et illustr. *C. Goettling.* Ed. II. 8. mai. 1843	1	—
Einzeln:		
——— Theogonia	—	7½
——— Scutum Herculis	—	5
——— Opera et dies	—	10
——— Homeri certamen, fragmenta et vita Hesiodi	—	15
Homeri Ilias, varietat. lect. adi. *Spitzner.* Sect. I—IV. 8. mai. 1832—36	1	15
Einzeln:		
——— Sect. I. lib. 1—6	—	9
——— Sect. II. lib. 7—12	—	9
——— Sect. III. lib. 13—18	—	13½
——— Sect. IV. lib. 19—24	—	13½
Die einzige Ausgabe der Ilias, welche den kritischen Apparat vollständig enthält.		
Lysiae et **Aeschinis** orationes selectae, ed. *I. H. Bremi.* 8. mai. 1826	—	15
Lysiae orationes selectae, ed. *I. H. Bremi.* 8. mai. 1826	—	9
Pindari carmina cum deperditarum fragm., variet. lect. adi. et comment. illustr. *L. Dissen.* Ed. II. cur. *Schneidewin.* Vol. I. 1843	1	9
——— Vol. II. Sect. I. II. (Comment. in Olymp. et Pyth.) 1846. 47. (à 15 Ngr.)	1	—
Platonis opera omnia, recensuit, prolegomenis et commentariis instruxit *G. Stallbaum.* X voll. (21 Sectiones). 8. mai. 1836—61. compl.	21	15
Einzeln:		
——— Apologia Socrati et Crito. Ed. IV. 1858	—	24

Platonis opera omnia ed. *G. Stallbaum.*	ℛ	Ngr
—— Phaedo. Ed. IIII. cur. *Wohlrab.* 1866	—	27
—— Symposium c. ind. Ed. III. 1852	—	22½
—— Gorgias. Ed. III. 1861	—	24
—— Protagoras c. ind. Ed. III. ed. *Kroschel.* 1865	—	18
—— Politia sive de republica libri decem. 2 voll. Ed. II	2	15
Einzeln:		
—— —— Vol. I. lib. I—V. 1858	1	12
—— —— Vol. II. lib. VI—X. 1859	1	3
—— Phaedrus. Ed. II. 1857	—	24
—— Menexenus, Lysis, Hippias uterque, Io. Ed. II. 1857	—	27
—— Laches, Charmides, Alcibiades I. II. Ed. II. 1857	—	27
—— Cratylus cum. ind. 1835	—	27
—— Euthydemus. 1836	—	21
—— Meno et Euthyphro itemque incerti scriptoris Theages, Erastae, Hipparchus. 1836	1	12
—— Timaeus et Critias. 1838	1	24
—— Theaetetus. Ed. II. rec. *Wohlrab.* 1869	1	—
—— Sophista. 1840	—	27
—— Politicus et incerti auctoris Minos. 1841	—	27
—— Philebus. 1842	—	27
—— Leges. Vol. I. lib. I—IV. 1858	1	6
—— —— Vol. II. lib. V—VIII. 1859	1	6
—— —— Vol. III. lib. IX—XII. et Epinomis. 1860	1	6
Sophoclis tragoediae, rec. et explan. *E. Wunderus.* 2 voll. 8. mai. 1847—1857	3	—
Einzeln:		
—— Philoctetes. Ed. III	—	12
—— Oedipus tyrannus. Ed. IV	—	12
—— Oedipus Coloneus. Ed. III	—	18
—— Antigona. Ed. IV	—	12
—— Electra. Ed. III	—	12
—— Aiax. Ed. III	—	12
—— Trachiniae. Ed. II.	—	12
Thucydidis de bello Peloponnesiaco libri VIII, explan. *E. F. Poppo.* 4 voll. 8. mai. 1843—1866	4	—
Einzeln:		
—— Lib. I. Ed. II.	1	—
—— Lib. II. Ed. II.	—	22½
—— Lib. III.	—	18
—— Lib. IV.	—	15
—— Lib. V.	—	15
—— Lib. VI.	—	18
—— Lib. VII.	—	15
—— Lib. VIII.	—	15
Xenophontis Cyropaedia, comment. instr. *F. A. Bornemann.* 8. mai. 1838	—	15
—— Memorabilia (Commentarii), illustr. *R. Kühner.* 8. mai. 1858. Ed. II	—	27
—— Anabasis (expeditio Cyri min.), illustr. *R. Kühner.* 1852	1	6
Einzeln à 18 Ngr: Sect. I. lib. I—IV. Sect. II. lib. V—VIII.		
—— Oeconomicus, rec. et explan. *L. Breitenbach.* 8. mai. 1841	—	15
—— Agesilaus ex ead. recens. 8. mai. 1843	—	12
—— Hiero ex ead. rec. 8. mai. 1844	—	7
—— Hellenica, Sect. I. (lib. I. II.), ex ead. rec. 8. mai. 1853	—	12
—— —— Sect. II. (lib. III—VII.), ex ead. rec. 8. mai. 1863	1	18

Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Nachdem in der zweiten Auflage des Uebungsbuchs für Sexta die wesentliche Aenderung eingetreten ist, daß von den Beispielen, welche Verba mit regelmäßiger Bildung enthalten, diejenigen, in welchen auch einige unregelmäßige Verbalformen vorkommen, gänzlich geschieden und zu besonderen Abschnitten vereinigt sind, damit es dem Lehrer vollständig überlassen bleibe, ob er sich auf das Regelmäßige beschränken oder auch noch einige unregelmäßige Verba hinzunehmen will, so mußte selbstverständlich auch in dem 1. Theile des Uebungsbuchs für Quinta eine ähnliche Trennung vorgenommen werden. Es könnten zwar vor dem Gebrauche dieses Uebungsbuchs die Abschnitte mit unregelmäßigen Verbalformen aus dem Uebungsbuche für Sexta nachgeholt werden; aber da dieses Verfahren manche Bedenken hervorrufen dürfte, so schien es mir zweckmäßiger, in vorliegendem Uebungsbuche die Einrichtung zu treffen, daß den in dem ersten Theile vorkommenden Sätzen mit unregelmäßigen Verbalformen, welche an diesen Stellen den nur in der Bildung der regelmäßigen Formenlehre geübten Schülern noch fremd sind, an dem Ende eines jeden Stückes und zwar in gesperrter Schrift ihre Stelle angewiesen werde. Auf diese Weise bleibt dem Lehrer die volle Freiheit in der Methode gewahrt. Damit aber der Stoff durch den etwaigen Abfall dieser Beispiele nicht allzusehr vermindert werde, hielt ich es für nothwendig, hier und da noch einzelne Sätze als Ersatz einzufügen, wie denn auch manche Sätze, welche für den Quintaner zu schwierig erscheinen könnten, mit leichtern vertauscht sind. Mein eifrigstes Bestreben ist es gewesen, überall durch Verbesserungen im Einzelnen dem Buche einen größern Werth zu verleihen.

So wünsche ich, daß das vorliegende Uebungsbuch in seiner zweiten und, wie ich hoffen darf, verbesserten Auflage immer mehr Freunde gewinnen, und daß die von mir eingeschlagene Methode sich immer mehr für das Gedeihen des lateinischen Elementarunterrichts wirksam erweisen möge.

Auch bei dieser Gelegenheit wiederhole ich die Bitte an die Herren Collegen, sich über die von ihnen bei dem Gebrauche meiner lateinischen Vocabularien und Uebungsbücher gemachten Erfahrungen entweder öffentlich in pädagogischen Zeitschriften auszusprechen oder mir dieselben privatim mitzutheilen.

Cassel, den 27. April 1864.

Dr. Chr. Ostermann.

Vorwort zur dritten Auflage.

Wie in der dritten Auflage des Uebungsbuchs für Sexta, so ist auch bei der neuen Auflage dieses Uebungsbuchs der Verfasser darauf bedacht gewesen, alles das zu vermeiden, was gegen die gute Latinität verstößt. Die zusammenhängenden Erzählungen aus Herodot, welche der dritte Theil des Buches enthält, sind daher an vielen Stellen umgearbeitet, damit sie dem Genius der lateinischen Sprache mehr entsprechen.

Der Verfasser giebt sich der Hoffnung hin, daß durch solche Verbesserungen seine lateinischen Uebungsbücher an Brauchbarkeit gewinnen werden.

Fulda, den 27. September 1866.

Dr. Chr. Ostermann.

Vorwort zur vierten und fünften Auflage.

Wesentliche Aenderungen enthält die neue Auflage nicht, so daß neben dieser die dritte zu gleicher Zeit ohne Störung gebraucht werden kann. Die in der neuen Auflage des Uebungsbuchs für Sexta befolgte Orthographie mußte selbstverständlich auch hier Berücksichtigung finden. Außerdem ist zur Förderung der richtigen Aussprache häufiger, als bisher, die Quantität der vorletzten Sylbe angegeben.

Fulda, den 29. April 1870.

Dr. Chr. Ostermann.

Vorwort.

Vorliegendes Uebungsbuch schließt sich an das von mir für die Quinta ausgearbeitete Vocabularium in derselben Weise an, wie das Uebungsbuch für die Sexta an das für diese Classe bearbeitete Vocabularium, und enthält also nebst Aufgaben zur Wiederholung des in der Sexta abgehandelten Stoffs das Pensum für die Quinta. Dasselbe zerfällt in drei Abtheilungen, von denen die erste Beispiele (neben einzelnen Sätzen auch schon zusammenhängende Lesestücke) zur Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, die zweite Beispiele zur Einübung einiger wichtigen syntaktischen Regeln, die dritte größere zusammenhängende Lesestücke enthält.

Was zunächst die erste Abtheilung anbetrifft, welche Uebungsbeispiele zur Einübung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre enthält, so hat sich der Verfasser, welcher auf eine Beschränkung des grammatischen Stoffs, wie in dem ersten, so auch in diesem zweiten Cursus besonders bedacht gewesen ist, in dem Anomalen auf das Nothwendigste beschränkt. Schon eine genauere Einsicht des Vocabulariums läßt dieses zur Genüge erkennen. So beläuft sich, um nur ein Beispiel anzuführen, die Anzahl der in ihrem Geschlechte von den Hauptregeln abweichenden Wörter der 3. Declination nur auf 43, während sich in den Schulgrammatiken und in den meisten lateinischen Uebungsbüchern weit über 100 finden. Wie hier, so findet sich aber in allen Abschnitten eine die Befestigung der lateinischen Formenlehre sicherlich fördernde Beschränkung des grammatischen Stoffs, welche bei genauerer Einsicht und noch mehr bei dem Gebrauche des Buches einem Jeden alsbald in die Augen springt. Unumgänglich nothwendig wird es daher sein, daß der Lehrer vor dem Gebrauche dieses Buches den von den Schülern zu erlernenden grammatischen Stoff mit Rücksicht auf die in das Vocabularium aufgenommenen Vocabeln auswählt.

Die zweite Abtheilung soll zur Einübung einiger wichtigen syntaktischen Regeln dienen. Man kann verschiedener Ansicht darüber sein, welche und wie viele derselben für diese Stufe am zweck-

mäßigsten auszuwählen seien. Mir erschien es räthlich, auch hier die Zahl derselben möglichst zu beschränken und vor Allem nur das aufzunehmen, was für die Lectüre des Cornelius Nepos oder größerer zusammenhängender Lesestücke wenigstens nach äußeren Merkmalen zu kennen und zu wissen nothwendig ist; ich meine hier vor Allem verschiedene Arten der Participial Construction und die Construction des Accusativus cum Infinitivo, ohne deren Kenntniß auch nur einige Zeilen eines lateinischen Schriftstellers zu lesen unmöglich ist. Sind diese Erscheinungen der lateinischen Sprache dem Schüler nicht mehr fremd, so legen die sonstigen Verschiedenheiten der Satzfügung keine wesentlichen Hindernisse in den Weg. Daß außerdem auch noch einige andere syntaktische Regeln in faßlicher Form in diesen Cursus aufgenommen sind, findet wohl keinen Anstoß, da die Zahl derselben sehr gering ist und das Verständniß derselben auch für einen Quintaner (in dem zweiten Halbjahre) nicht zu schwierig erscheint. Was die Fassung der Regeln betrifft, so kam es mir hier nicht überall auf eine möglichst knappe und präcise Form derselben an, da sie ja nicht alle zum Auswendiglernen bestimmt sind, sondern vorzugsweise auf Deutlichkeit und Klarheit.

Die dritte Abtheilung endlich besteht aus größeren lateinischen Lesestücken, welche zum großen Theile zusammenhängende Erzählungen aus Herodot enthalten. Diese anschaulichen Erzählungen Herodot's sind mehr als die den lateinischen Schriftstellern entnommenen Lesestücke der Fassungskraft eines Quintaners angemessen und geeignet eine lebendige Theilnahme für den Inhalt zu erwecken. Denn meines Erachtens muß schon frühzeitig auch dahin gewirkt werden, daß der Inhalt des Gelesenen von dem Schüler verstanden und erfaßt werde, und daß dieser sich daran gewöhne, neben der Form auch auf den Inhalt, den Sinn und Zusammenhang der Worte zu achten. Der schon öfters gegen derartige Lesestücke erhobene Einwand, daß auf diese Weise kein classisches Latein dem Schüler geliefert werde, scheint mir bei Uebungsbüchern für Sexta und Quinta nicht so bedeutend, um deshalb einen Vortheil, wie den eben erwähnten, aufzugeben; und im Grunde genommen trifft ja ein ähnlicher Vorwurf auch die Lesestücke, die aus lateinischen Schriftstellern entnommen werden, da ja auch diese, wenn sie dem Quintaner in der rechten Weise zugänglich gemacht werden sollen, mannigfache Vereinfachungen, Veränderungen in Wendungen und Satzverbindungen erleiden müssen.

Die in einer Anzahl von Proverbien bestehende Zugabe dürfte manchem Lehrer nicht unerwünscht sein.

Fulda, den 18. October 1860.

Dr. Chr. Ostermann.

Erster Theil.

Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre.

Erster Abschnitt.

Erste und zweite Declination.

I.

Dēlos, clara insula, in qua Latōna dea Apollĭnem et Diānam peperisse dicitur (soll), a poëtis Graecorum magnis laudibus celebrata est. Aenēas, vir pius, Anchīsen patrem humeris portans ex flammis dirŭtae Trojae servavit. Magna fuit abstinentia et justitia Aristīdis Atheniensis, qui testarum suffragiis[1]) a civibus in exsilium ejectus est. In angustiis Thermopylarum trecenti Spartiātae, qui impetum Persarum morari conabantur, pro patria mortui sunt. Cicero, qui rem publicam Romanorum ab interitu servavit, in senatu dixit: Te, Luci Sergi Catilīna, omnes boni cives metuunt. Caritas annōnae in nonnullis regionibus tanta fuit, ut non pauci homines fame consumerentur. Cum milites Caesăris audivissent, qua arrogantia Ariovistus, rex Germanorum, in colloquio usus esset, majus pugnandi studium exercitui Romanorum injectum est. Pater filio dixit: Mi carissime fili, imitare semper mores bonorum puerorum. Quis vestrum epitŏmen hujus libri patri narravit? Filiis et filiabus amici mei, qui ante (vor) biennium mortuus est, divitiae patris perniciosae fuerunt. Procellae borĕae, quem nautae fugiunt, navibus saepe perniciem paraverunt. Pausanĭas Mardonium, satrăpen regis Persarum, superavit atque fugavit. Caesar effecit, ut Ambiorĭgis (Ambiorix) filius, quem Aduatŭci in catēnas conjecerant, ad patrem reduceretur.

II.

Diis (dis) et deabus a Graecis et Romanis pulcherrima templa aedificata sunt. Aeterne Deus, benignitas et clementia tua a piis hominibus semper praedicabitur. Uni Deo omnia beneficia debemus.

---

[1]) testarum suffragia = das Scherbengericht (Ostrakismus).

Nullīus hominis vita a culpa vacua est. Artaxerxes, cum regi Aegyptiorum bellum parare constituisset, Iphicrătem Atheniensem militibus conducticiis (Miethsoldaten) praefecit, quarum numerus duodecim milium fuit; hunc exercitum conducticium Iphicrătes omni disciplina militari sic (so) erudivit, ut milites ejus, qui Iphicratenses appellabantur, apud Graecos in maxima laude essent. Aristīdes Atheniensis, qui unus cognomine Justus appellatus est, effecit, ut commune aerarium Atheniensium et sociorum in insula Delo esset. Cum Xerxes, Persarum rex, Graeciam invasisset, ut Athenienses ulcisceretur, Aristīdes plebiscīto in patriam revocatus est. Graeci Mnemosȳnen deam memoriae nominaverunt; poëtae novem Musas filias Mnemosȳnes dicunt. A veteribus tres matricīdae nominantur: Orestes, filius Clytaemestrae, Alcmaeon, filius Eriphȳles, imperator Nero. Sulmo, qui in Italia situs (gelegen) est, Ovidii poëtae patria erat. Veji, a Camillo dirŭti, postea (später) refecti et civitate (Bürgerrecht) Romana donati sunt. Duo sunt Bospŏri, alter est Thracius, alter Cimmerius Bosporus. Leuctra clara sunt illo proelio, quo Epaminondas a Lacedaemoniis victoriam reportavit. Duo erant Leuctra, altera in Boeotĭa, altera in Peloponnēso sita. Praeneste, parvum oppidum Latii in monte situm, a poëtis frigidum et sacrum nominatur. Helvetii Caesarem rogaverunt, ut sibi liceret, sine (ohne) ullo maleficio per provinciam Galliam proficisi; Caesar autem veniam iis negavit. Cum bellum Helvetiorum confectum esset (beendigen), totīus fere (fast) Galliae legati ad Caesărem convenerunt gratulatum. Eo tempore, quo Caesar in Gallia erat, duae partes totam Galliam distinebant; alterīus principatum tenebant Aedŭi, alterius Arverni.

1.

Die Perser haben bei Thermopȳlä mit Leonĭdas gekämpft; die Tapferkeit desselben ist von allen Griechen gefeiert worden. Leonidas, du bist für (pro mit Abl.) das Vaterland kämpfend gestorben! Die Geschichte der Mandăne, der Mutter des Cyrus, hat uns Herodŏtus, ein griechischer Schriftsteller, erzählt. Marcus Tullius Cicero, wie groß war deine Beredsamkeit, dein Ruhm und deine Gelehrsamkeit! O Kaiser Antonīnus Pius (der Fromme), die Römer wären glücklicher gewesen, wenn alle Kaiser dir (Gen.) ähnlich gewesen wären! Mein theurer Sohn, verehre die Greise, liebe deine Eltern (parentes) und gehorche den Vorschriften und Rathschlägen der Lehrer! Andromĕda, die Tochter der Cassiŏpe und des Cepheus, eines Königs der Aethiopier (Aethiops, ŏpis), ist von Perseus gerettet worden. O guter Gott, wie (quam) gütig bist du, und wie undankbar sind die Menschen! Ich werde dich loben, mein Sohn, wenn du rechtschaffen und fleißig gewesen sein wirst. Ein genauer Auszug der Geschichtsbücher (Geschichten) des Livius wäre den gelehrten Männern sehr angenehm. Die Trebĭa, ein kleiner Fluß Italiens, ist berühmt durch jenen Sieg, welchen Hannibal über (a) die Römer davongetragen

hat. Die alten Deutschen errichteten Göttern und Göttinnen in heiligen Hainen Altäre. Der Dichter Orpheus führte seine Gattin Eurydĭce aus dem Orkus (Orcus 2) zurück, nachdem er durch seinen Gesang den Pluto und die Proserpĭna gerührt (bewegt) hatte (Perf.). In den Büchern schlechter Schriftsteller werden viele Stellen gefunden, welche wir nicht loben.

2.

Die Mutter des Königs ist mit (cum) zwei Töchtern von den Soldaten Cäsars gefangen genommen worden. Groß ist euer Ruhm, Marcus Tullius Cicero und Quintus Horatius Flaccus! Ascanĭus war der Sohn des Aenēas, jenes frommen Mannes, welcher seinen Vater Anchīses aus den Flammen Trojas gerettet hat, ein Enkel des Anchīses. Dionysius, der Tyrann von Syrakus (Gen.), hatte zwei Söhne, welche den Namen Hipparīnus und Nisäus hatten (esse), und zwei Töchter, Sophrosȳne und Arĕte. Der Ruhm und das Ansehen der Thebaner ist mit (cum) Epaminondas geboren und erloschen (ausgelöscht). Horatius, Vergilius, Ovidius, ihr seid berühmte Dichter der Römer gewesen! Alexander der Große hat ganz Aegypten mit den Waffen erobert. Mein Sohn, sei immer bescheiden; Bescheidenheit ist eine Zierde des Knaben. Die Spartaner (Spartiātes 1) haben die Perser in die Flucht geschlagen und die Inseln erobert. Pelopĭdas hat die Flucht der Spartaner dem Epaminondas verkündigt. Die Römer haben dich, o Marcus Tullius Cicero, mit Recht (merito) einen Vater des Vaterlandes genannt. Verzeihe oft einem Andern (alter), niemals dir. Apollo tödtete die Söhne, Diana die Töchter der Niŏbe, welche ihre (derselben) Mutter Latōna wegen (ob mit Acc.) der kleinen Anzahl der Kinder verachtet hatte; denn (nam) Niŏbe hatte sieben Söhne und sieben Töchter, die Göttin Latona aber (nur) einen Sohn und eine Tochter. Die Anführer der Herakliden (Heraclīdes 1), der Nachkommenschaft des Herkŭles, haben mit den Doriern verbunden im Jahre 1104 v. Chr. den größten Theil des Peloponnēsus erobert; die Einwohner Arkadiens allein, der mittleren Landschaft (Gegend) des Pelŏponnēsus, kamen nicht in die Gewalt der Dorier, sondern retteten, durch die natürliche Beschaffenheit des Landes (natura loci) gedeckt, ihre Freiheit.

3.

Wer hat Phönizien (Phoenīce 1) erobert? Phönizien haben die Perser erobert; auch von Alexander dem Großen ist der größte Theil Phöniziens in kurzer Zeit erobert worden. Cornelius Nepos hat uns das Leben vieler griechischen Feldherrn erzählt, des Pausanĭas, des Pelopĭdas, des Epaminondas (und) anderer. Das Buch, mein Sohn, mit welchem ich dich beschenkt habe, wird dir gefallen und nützen. Es ist leichter, Einem zu gehorchen, als Vielen; nicht gut ist die Herrschaft

Vieler; Einer soll Herr sein, Einer König. Das Urtheil eines guten Mannes gilt (ist stark) mehr als das Urtheil vieler Bösen. Der Mensch ist nicht für sich allein (Dat.) geboren. Pausanĭas, ein Feldherr der Lacedämonier, und der Athener Aristīdes haben im zweiten Kriege der Perser den königlichen Statthalter Mardonius, des Königs Xerxes Schwiegersohn, welcher nach der Schlacht bei Salamis (salaminische Schlacht) mit einem großen Heere in Griechenland zurückgeblieben war, bei (apud) Platää im Jahre 479 v. Chr. überwunden; Mardonius selbst wurde in diesem Treffen getödtet. Seit (ex mit Abl.) dieser Zeit sind die Perser in Griechenland nicht erschienen. Die Volkstribunen (tribunus plebis) Cajus Licinius und Lucius Sextius haben im Jahre 376 v. Chr. drei Gesetze für den (pro mit Abl.) Bürgerstand beantragt (rogare), von denen (deren) eins lautete (war), daß (ut) der eine (alter) der Consuln aus (ex) dem Bürgerstande gewählt werden sollte (würde). Im Jahre 366 vor Chr. ist der erste Consul aus dem Bürgerstande, Lucius Sextius, gewählt worden. Keinem Menschen lacht immer das Glück.

4.

Goldne Ringe an den Fingern zu haben war in den ältesten Zeiten Niemand außer (nisi) den römischen Rittern erlaubt. In dem Graben, durch welchen die Stadt verschanzt war, lagen große Haufen von Waffen, welche von (de mit Abl.) der Mauer herab in (in mit Acc.) den Graben geworfen waren. Die Ehre der Druiden (druĭdes 3) ist bei den Galliern sehr groß; sie sind thätig beim Gottesdienste (wohnen den göttlichen Dingen bei) und besorgen (procurare) die öffentlichen Opferhandlungen; sie entscheiden (setzen fest) fast (fere) über (de) alle Streitfragen und setzen Belohnungen und Strafen fest. Die andere Classe (Art) der Gallier, welche in großer Ehre steht (ist)), ist (die) der Ritter. Als der tapfere Adlerträger den Angriff der Feinde nicht ausgehalten hatte, warf er den Adler, die Fahne (Zeichen) der Römer, innerhalb (intra mit Acc.) des Walles; er selbst wurde vor (pro mit Abl.) dem Lager kämpfend getödtet. Den Gesandten der Carthager, welche den römischen Senat gebeten hatten, daß es den kriegsgefangenen Carthagern erlaubt sein möchte (wäre), in ihr Vaterland zurückzukehren, wurde geantwortet: Die Kriegsgefangenen werden in der Gewalt der Römer bleiben, weil die Carthager den Hannibal, jenen den Römern feindseligsten Mann (Menschen), mit (cum) dem Oberbefehle (bekleidet) bei (apud) dem Heere haben.

Zweiter Abschnitt.

Dritte Declination.

I.

Cum Aristīdes in magna paupertate mortuus esset, filiabus ejus dos de (aus) publico aerario donata est. Arminius clara illa victoria, quam a Romanis reportavit, Germaniam servitute Romana liberavit. Cor aliorum animalium magnum, aliorum parvum est. Unum habemus ōs, duas autem (aber) aures, ut plus audiamus, minus (weniger) loquamur. Vergilius, poëta Romanus, Aeneïdem (Aenēis) scripsit, quod carmen ab Aenēa nomen habet. Cor ceteris animalibus in medio pectore est, homini in sinistra ejus parte. Mercator navi merces in longinquas terras vehit. Mense Martio initium est veris, mense Junio aestatis, mense Septembri autumni, mense Decembri hiĕmis. Vetera monumenta Graecorum et Romanorum admiratione digna sunt. Milites Alexandri in itinere siti et fame cruciabantur (quälen). Multae merces a mercatoribus ab oriente sole ad occidentem (occidere untergehen) et ab occidente ad orientem vehuntur. Tam (so) multa cadavera hostium in loco pugnae jacebant, ut milites Romani in ipsis cadaveribus pugnarent. Antiquissimis temporibus crudelitas Scytharum tanta erat, ut carne humana vescerentur (vesci sich nähren). In insula Sicilia est fons dulcis aquae, cui nomen est Arethūsa, incredibili magnitudine, plenissimus piscium. Cum funes navium non essent firmi, nautae gubernatoresque vim tempestatis non sustinuerunt. Berenīce, uxor Ptolemaei, regis Aegypti, pulcherrimum crinem suum Venĕri deae voverat. Ora eorum, qui cupiditatibus vel (oder) metu moventur, saepe mutantur. Mons Vesuvius, cujus igni duae urbes, Pompēji et Herculānum, anno septuagesimo nono p. Chr. (post Christum) deletae sunt, apud Neapŏlim, urbem Campaniae, situs est. In silvis lepŏres, in verbis quaere (suchen) lepōres.

II.

Inter (zwischen) castra Romanorum et Carthaginiensium altissimus mons et magnae palūdes erant. Milites decimae legionis longis itineribus et assiduo labore fatigati sunt. Quis vestrum scit, in qua regione Italiae paludes Pomptīnae sint? Nefarii homines, magna mercēde conducti, vitae imperatoris insidiati sunt. Themistŏcles magnis muneribus ab Artaxerxe, rege Persarum, donatus in Asiam revertit domiciliumque in urbe Magnesia sibi constituit. Namque (denn) hanc urbem rex ei donaverat his verbis, ut ei panem praeberet, Lampsăcum autem, unde (woher) vinum sumeret, Myunta (Myus), ex qua obsonium (Zukost) haberet. Socrătes, vir omnium

Graecorum sapientissimus, quamquam (obgleich) maxima virtute et integritate insignis erat, tamen ab ingratis civibus impietatis accusatus et judicio iniquorum et injustorum judicum capitis damnatus est. Audāces náutae, quibus sidera caeli saepe duces itineris sunt, periculosa itinera susceperunt. Aetna et Vesuvius sunt montes ignivŏmi (feuerspeiend); alter in Sicilia situs est, alter in Italia apud Neapŏlim, Campaniae urbem. Quis vatum Graecorum praestantior fuit, quam tu, o Calcha, qui ex numero passĕrum (passer Sperling) belli Trojani annos auguratus sis (augurari weissagen)? Milites, qui pro (vor) portis castrorum in statione erant, magnum pulverem in ea parte viderunt, in quam legio iter fecerat. Milites hostium, salūtis patriae immemŏres, suae salutis causa (wegen) fugerant; equites autem Romanorum eos persecuti (sunt et) ad unum omnes (alle ohne Ausnahme) interfecerunt. Haec beneficia, inquit imperator, habetis a me, quem proditionis accusatis; cujus opera sine (ohne) vestro sanguine tantum exercitum victorem (siegreich) fame consumptum videtis. Aurea vāsa divitum hominum, quae milites in expugnata urbe invenerunt, jucunda praeda iis fuerunt. In montibus saepe fontes frigidorum fluviorum invenimus. In litoribus marium multi et varii pisces reperiuntur.

III.

Marmor Parium, ex quo a clarissimis artificibus Graecorum pulcherrimae statuae factae sunt, nobile fuit. Plinius, scriptor Romanus, in historia sua naturali scripsit: Sole et sale (quam sol et sal) nihil utilius. Portae urbis vespere (vesperi) clausae sunt, ne hostes urbem invaderent. Quis vestrum scit, discipuli, qui montes perenni nive tegantur? Proelio Marathonio et pugna navali, quae apud Salamīna facta est, ab Atheniensibus maxima fortitudine pugnatum est. Titurius Sabīnus castra fossa, vallo, altissima turri munivit. Mense Septembri dies longiores sunt quam Decembri. Medium spatium inter (zwischen) caelum et terram nominamus aĕra. Cornua plurimorum boum recta sunt; nonnullis bubus cornua curva (gekrümmt) sunt. Cum duabus legionibus Drusus usque ad (bis zu) Albim (Elbe) penetravit et hostes tribus proeliis superavit. Dictatores Romanorum secūrim (Beil) et fasces, quae erant signa dignitatis, habebant. Multa animalia famem facilius tolerant quam sitim. In poēmătis Graecorum laudes fortium virorum celebratae sunt. Gubernator remĭges ita (so) exercuerat, ut navem in omnes partes dirigerent. Magistratus Aeduorum vitae necisque potestatem in suos habebat. Caesar, precibus legatorum commotus, libertatem civitatis conservare constituit. Ea pars Galliae, quam Celtae obtinent, initium capit a flumine Rhodăno (Rhone); continetur Garumna (Garonne) flumine, Oceăno, finibus Belgarum; spectat ad septentriones.

Omni virium contentione (Anspannung) nitar, ut linguam latinam discam. Ope celerum canum multi lepŏres, qui venatores jam effugerant, capti sunt. Fortitudo juvenum Romanorum in proelio tanta fuit, ut hostes impetum eorum non sustinerent.

IV.

Peloponnēsus est magna Graeciae peninsula (Halbinsel), platăni (die Platane) folio (folium Blatt) similis, inter duo maria, Aegaeum et Ionium, sita. In Peloponneso Pylus erat patria Nestŏris, Pisa erat nobilis Olympiis (ludis Olympĭcis), Sparta civium fortitudine, Epidaurus aede Aesculapii, Argos Junonis aede, Corinthus simulacrorum et statuarum multitudine. Ex montibus Graeciae Olympus erat sedes deorum; Pindus, Parnāsus, Helĭcon erant sacri Musis; Hymettus insignis mellis, Pentelĭcon marmŏris bonitate; Erymanthus et Taygĕtus bestiarum ferarum multitudine. Italia est peninsula, inter duo maria, mare superum et mare inferum, sita. Magna est hujus peninsulae longitudo, latitudo in singulis (einzeln) partibus varia. Mons nobilissimus est Apennīnus; fluvii nobilissimi sunt Padus (Po) et Tibĕris. Ad Tiberim sita est Roma, caput olim (ehemals) totīus orbis terrarum. Fontes Tiberis sunt in Apennīno; ad ripas ejus olim multae villae nobilium Romanorum sitae erant. Ex singulis Italiae partibus maximam amoenitatem praebet Campania, ubi multi sunt colles vitifĕri (Weinstöcke tragend) et magna fontium calidorum (warm) copia. Ex (von) montibus Campaniae nobilis est Vesuvius, ex urbibus Neapŏlis.

1.

Die eine (alter) Tochter meines Freundes erhielt eine sehr kleine Mitgift, der andern versprach der Vater ein sehr großes Grundstück zur (in mit Acc.) Mitgift. Der Nil (Nīlus), ein Fluß Aegyptens, hat (esse) sieben Mündungen (ōs). Die Knochen der Menschen sind weiß und hart. In dem Tempel der Vesta war fortwährendes (fortlaufendes) Feuer. Der Olympos ist ein hoher Berg zwischen (inter mit Acc.) Thessalien und Macedonien. Bereitet euch Freunde; denn wahre Freunde sind der beste und schönste Hausrath. Die Berge sind (werden) im Winter oft mit Schnee bedeckt. Der Frühling ist dem Menschen angenehmer als der Winter. Die vornehmsten Berge Siciliens sind der Eryx, auf (in) welchem ein Tempel der Venus ist, und der Aetna. Zwischen der Stadt und dem Hügel, auf welchem die römischen Soldaten den Angriff der Feinde erwarteten, war eine große Ebene. Die hölzernen Brücken, welche die Gewalt der Winde und die Größe des Wassers zerstört hatte, sind in kurzer Zeit von den Soldaten wieder hergestellt worden. Die Waffen der Römer haben einen großen Theil des ganzen Erdkreises erobert. Verres hatte vielen und werthvollen Hausrath. Die Kameele (camēlus 2) ertragen den Durst leichter (facilius) als den Hunger. Die Steine sind hart; der härteste von allen Steinen (aller Steine) ist der Diamant (adămas). Das ernste

Greisenalter ergötzen nicht die Spiele der frohen Jugend (jungen Mannschaft). Fast (fere) in allen Flüssen und Seen Europas findet sich (wird gefunden) eine große Menge sowohl großer als kleiner Fische.

2.

Rom, die Hauptstadt (Kopf) Italiens, ist an dem Flusse Tiberis gelegen. Wir werden in diesem Frühlinge eine Reise nach (in mit Acc.) Italien machen. Die große Kälte wird euren Freunden auf der langen Reise nicht angenehm sein. Der ganze Erdkreis gehorchte der Herrschaft des Octavianus Augustus, des ersten römischen Kaisers. Die Feinde haben unser Gebiet mit Feuer und Schwert (mit Eisen und Feuer) verwüstet. Die Werke der alten Künstler sind der Bewunderung (Abl.) würdig. Die Tochter ist von den Eltern mit einer reichlichen Mitgift beschenkt worden. Die harten Schläge jenes grausamen Menschen haben dem Pferde heftige Schmerzen bereitet. Durch die nächtliche Ruhe werden die Kräfte der Menschen erneuert. Alle wilden Thiere haben harte und gespitzte Zähne. Die furchtsamen Hasen sucht (quaerĕre) der Jäger in den Wäldern. Die witzigen Reden des Plautus, eines römischen Dichters, sind nicht immer wohlanständig. Die helle Sonne erleuchtet den ganzen Erdkreis. Der Gesetzvorschlag (Gesetz) des Lucius Sextius und des Licinius Stolo hat bewirkt, daß die Schulden des Bürgerstandes vermindert wurden. Die Bündel, welche die römischen Lictoren (lictor) trugen, waren das Zeichen der Macht (Befehl) der Consuln. Nach Gefahren und großen Anstrengungen (Arbeiten) ist uns die Zeit einer langen Erholung angenehm. Großartige und werthvolle Gefäße hatte der Prätor Verres den Einwohnern Siciliens geraubt. Der Kaufpreis der goldnen Gefäße war so groß, daß Niemand bot. In manchen Gegenden Italiens sind viele und große Sümpfe; die größten sind die pomptinischen Sümpfe Latiums. Die Hasen übertreffen die Hunde an (durch) Schnelligkeit der Füße. Der Steuermann, welcher auf dem Hintertheile des Schiffes sitzt, lenkt das Schiff.

3.

Graue (canus) Haare sind die Anzeichen des Greisenalters, nicht der Weisheit. Der Marsch (Reise) des Darīus Hystaspis, des Königs der Perser, zum Don (Tanais) war beschwerlich. Ein großer Theil unseres Erdkreises war den Römern nicht bekannt. In unsern Wäldern giebt es viele Hasen; auch auf (in) unsern Aeckern und in unsern Gärten giebt es im Winter viele Hasen. Die Leichname der durch ein Unwetter im Meere getödteten Menschen sind oft eine Speise der großen Fische gewesen. Schulden sind für den Menschen (dem M.) eine herbe Sklaverei. Nicht alle Zimmer sind mit werthvollem Hausrath geschmückt. Weiße Zähne sind eine Zierde des Mundes. Die Gerechtigkeit ist die Mutter aller menschlichen Tugenden. Die Zähne der Hunde sind hart, härter als die Zähne der Menschen. Ein großer Theil der Thiere hat rothes Blut. Im Winter sind die Reisen beschwerlicher als im Sommer. Nicht der

ganze Erdkreis war den alten Völkern bekannt. Der Vater hat seinen Sohn durch das Geschenk eines edlen Steines erfreut. In unserem Garten befindet sich (ist) eine mit Steinen eingefaßte (umgürtete) Quelle reinen Wassers. In den Seelen der Menschen sind mannigfaltige Begierden, welche in Schranken gehalten werden müssen. In dem menschlichen Körper sind sowohl (et) große Knochen als auch (et) kleine. Durch die Wachsamkeit treuer Hunde sind schon (jam) viele Menschen, deren Leben frevelhafte Räuber nachstellten, gerettet worden. Der schnelle Entschluß (Rath) des Anführers war der Anfang der Rettung für das römische Heer (Dat.), welches die Feinde umzingelt (umgürtet) hatten. Der griechische Schriftsteller Herodot, geboren in der Stadt Halikarnassus, hat viele und große Reisen gemacht, auf welchen er vieles gesehen und gehört hat.

4.

Die Planeten (planētes 1) Juppĭter und Urănus haben (esse) mehrere Trabanten, die Erde hat (nur) einen. Proserpīna, die Tochter der Ceres, der Göttin der Feldfrüchte, welche die Athener den Landbau gelehrt haben soll (dicitur), ist von Pluto, dem Gott der Unterwelt (inferi 2), geraubt worden. Die Genossen des Ulixes und Ulixes selbst fürchteten die gierige (begehrende) Charybdis. Bei (apud mit Acc.) den Römern war der erste Monat des Jahres der März (Martius). Zähne sind harte Knochen in dem Munde der Menschen und Thiere; die Zähne sind den Menschen und Thieren nothwendig. Trajānus, ein römischer Kaiser, baute eine große Brücke über die Donau (in der D.). Welcher römische Feldherr hat eine hölzerne Brücke über den Rhein gebaut? Wer hat Persepŏlis, jenen Begräbnißort (sepulcrum) der persischen Könige, zerstört? Die Gewalt der Platzregen schadet den zarten Pflanzen (planta) oft mehr als der kalte Nordwind. Diejenigen, welche Reisen in (in mit Acc.) die Schweiz (Helvetia) machen, bewundern die Höhe der mit Schnee bedeckten Berge, welche Alpen (Alpes) genannt werden, und die Annehmlichkeit der schönen Thäler. Die Mauerbrecher der Römer waren lange und feste Balken, welche die Gestalt eines Widderkopfes (des Kopfes eines W.) hatten (esse). Der Athener Xenŏphon hat uns die Unternehmung des jüngeren (kleineren) Cyrus gegen (contra mit Acc.) seinen Bruder Artaxerxes und den gefährlichen Rückzug (Rückkehr) der 10,000 Griechen, welche in dem Heere desselben in Sold genommen waren, beschrieben. Die Soldaten des Darīus haben auf dem unglücklichen Zuge (Reise) gegen die wilden Scythen den Don gesehen. Gott ist der Urheber des Himmels, der Sonne, des Mondes und der Sternbilder; des Feuers, der Luft und der Erde; der Menschen, der vierfüßigen Thiere (quadrŭpes), der Vögel und aller übrigen Thiere; der Pflanzen und Bäume, der Steine, Metalle (metallum) und aller Dinge, welche wir sehen.

Dritter Abschnitt.

Vierte und fünfte Declination.

I.

Domini domorum domus suas ornaverunt. Apud Issum Nicānor in dextro cornu pugnavit, Alexander mediae aciei praefuit. Maximus portus Athenarum Piraeeus appellatur, quem portum Athenienses statua Themistoclis ornaverunt. Syracūsae, maxima et potentissima Siciliae urbs, duobus portubus cinctae et porticibus magnificis ornatae erant. Acui magnetĭcae (Magnetnadel) multa et magna debemus commoda; nam secundum (nach) acum magneticam nautae cursum suum dirĭgunt. Plebi epulas in publicis porticibus Carthaginis, senatui in domo sua parabat Hanno. Caesări Idus Martiae (15. März) perniciosae fuerunt; nam Idibus Martiis a Bruto, Cassio ceterisque sociis conjurationis interfectus est. Res, quae nullius momenti erat, apud Romanos siccus lacus nominabatur. Servius Tullius populum Romanum in quattuor urbanas et viginti sex rusticas tribus divisit. Pyrrhus rex ictu lapidis interfectus est. Graeci post splendidam victoriam, quam ab hostibus reportaverant, praeda onusti domum reverterunt. Pater statim (sogleich) domo profectus est, cum subita mors filii ei nuntiata esset. Quattuòr sunt caeli regiones: Oriens, occidens, meridies, septentriones. Lunae facies aliis temporibus alia est. Apud Romanos lex erat de ambĭtu; multi cives Romani ambitus accusati et damnati sunt. Omnium Gallorum fortissimi sunt Belgae, quod (weil) a cultu provinciae Galliae longissime (am weitesten) absunt et rarissime (sehr selten) in fines eorum mercatores proficiscuntur, quorum mercibus animi effeminantur (verweichlichen). C a e s a r, c u m i n c a s t r a m i l i t u m v e n i s s e t, p o s t e r o d i e c a s t r a h o s t i u m o p p u g n a v i t. H e l v e t i i, c u m o m n i a a d p r o f e c t i o n e m p a r a v i s s e n t, d i e m d i x e r u n t, q u a o m n e s a d r i p a m R h o d ă n i c o n v e n i r e n t. C a r i s s i m e a m i c e, c u m e p i s t u l a m t u a m, i n q u a a d v e n t u m t u u m m i h i n u n t i a v i s t i, a c c e p i s s e m, d o m i m a n e b a m, u t t e e x s p e c t a r e m.

II.

a) Canis fidelis.

J a n u a d o m u s n o s t r a e e r a t e t i a m n o c t e a p e r t a, n a m (d e n n) c a n i s f i d e l i s c u s t o s e j u s e r a t. F u r (D i e b) q u i d a m p a n e m e i p r a e b u i t, n e (d a m i t n i c h t) v o c e s u a i n d e x f u r t i e s s e t. T u m (d a r a u f) c a n i s: I m p r ŏ b e f u r, i n q u i t, n u n q u a m e r g a (g e g e n) m e a n t e a b e n i g n u s e t l i b e r a l i s f u i s t i; e t i a m n u n c n o n f u i s s e s l i b e r a l i s, n i s i (w e n n n i c h t) c o n s i l i u m t u u m i m p r o b u m e s s e t. I t a q u e (d a h e r) n o n q u i e t u s, s e d i n d e x s c e l e r i s t u i e r o. Q u i d h a e c f a b u l a d o c e t? S u b i t a b e n i g n i t a s s e m p e r s u s p i t i o n e m m o v e b i t.

b) Cervus ad (bei) fontem.

Cervus ad fontem venerat, ut sitim haustu (Schluck) frigidae aquae sedaret (stillen). Qui cum in aqua imaginem suam vidisset: Cornua quidem (zwar), inquit, mea sunt pulcherrima, sed crura (crus der Schenkel) essent pulchriora, si non essent tam (so) tenuia. Subito venerunt venatores; cervus autem erat velocior quam illi; nam crura ejus erant apta ad cursum. At (aber dagegen) cornua fuerunt ei perniciosa; his enim (denn) in silva retinebatur. Itaque a venatoribus canibusque captus et necatus est. Ante mortem autem dixit: Crura, quae non sunt pulchra, mihi utilia, at cornua, quibus gloriatus eram, mihi perniciosissima fuerunt. Quid haec fabula docet? Pulcherrima res non semper erit utilissima.

1.

Die Häuser der Gallier waren sehr niedrig und klein. Die Treue (Zuverlässigkeit) der Hunde wird in der Nacht unsere Häuser bewachen. Die Griechen theilten dem Apollo einen Bogen und Pfeile, der Minerva eine Lanze und einen Schild zu. Bei Marăthon hat eine kleine Mannschaft der Athener mit einem außerordentlich großen Heere der Barbaren gefochten und dasselbe überwunden und in die Flucht geschlagen. Hohe Säulengänge schmückten den berühmten Tempel der Minerva auf (in mit Abl.) der Burg Athens. Allen unglücklichen Menschen zu helfen steht (ist) nicht in unserer Hand. Großartig waren die Säulenhallen, mit welchen Cäsar das Forum und das Capitolium geschmückt hatte. Die Menschen wohnen in Häusern, die wilden Thiere in Wäldern und Höhlen der Wälder. Prächtige Säulenhallen schmückten bei den alten Griechen und Römern sowohl (et) die öffentlichen als (et) die Privathäuser. Das römische Volk war in den ältesten Zeiten in drei Tribus getheilt. Die alten Deutschen liebten den Schatten hoher Eichen. Die Luft mancher Städte, welche von Seen und Sümpfen umgeben sind (umgürtet werden), ist der Gesundheit schädlich.

2.

Die gallischen Gesandten kehrten, als sie dem Cäsar den herrlichen Sieg verkündet hatten, nach Hause zurück. Mit (cum) wenigen Soldaten schlug der Anführer der Reiterei eine große Mannschaft (Hand) in die Flucht. Mit goldenen Bogen tödteten Apollo und Diana die Söhne und Töchter der Niŏbe und rächten ihre Mutter, welche wegen der geringen Anzahl ihrer Kinder von Niŏbe verachtet und verspottet worden war. Durch die Gelenke werden die Knochen und Glieder des Körpers verbunden. Bei Cunara befehligte (stand vor) Cyrus die mittlere Schlachtreihe des Heeres, Clearchus war mit den griechischen Söldnertruppen (in Sold genommenen Truppen) auf (in) dem rechten Flügel, Ariäus befehligte den linken Flügel. Unter (sub. mit Abl.) dem Schatten dieser hohen Eiche haben die von den Anstrengungen ermüdeten Soldaten geruht. In

das Haus des Lentulus kamen die Genossen des Catilīna zusammen. Crassus, ein berühmter römischer Redner, besaß ein großartiges Haus auf dem palatinischen (Palatinus) Hügel. Ich wäre zu Hause geblieben, mein Freund, wenn du mir deine Ankunft angezeigt hättest.

Vierter Abschnitt.

Comparation der Adjectiva.

I.

Res futurae sunt maxime dubiae. Quo (je) magis industrii sunt discipuli, eo (desto) cariores sunt praeceptoribus. Socrates supremo vitae die multa de immortalitate animi dixit. Ferrum nobis magis necessarium est quam aurum et argentum. Indignum est virtute a pari superari vel (oder) a superiore, indignius ab inferiore atque humiliore. Britanni, qui interiorem insulae partem habitant, frumenta non serunt (säen), sed lacte et carne vescuntur (vesci sich nähren) pellibusque sunt vestiti. Nihil ad vitam nobis magis necessarium est pane et aqua. Xerxes, cum loco sibi maxime inīquo, hostibus autem opportuno, Graecos adortus esset, superatus et fugatus est. Homines infimo loco nati industria saepe summos honorum gradus assecuti sunt. Res ad vitam maxime necessarias per multos annos beneficentissimus filius amici mei mihi praebebat. Hostes loco maxime idoneo castra fecerunt, ex quibus cotidie (täglich) vehementissimos impetus in urbem faciebant. Nemo inferioribus benevolentior erat quam imperator Titus. Caesar eas legiones, quas in Gallia citeriore conscripserat (ausheben), in ulteriorem duxit. Mali homines suam salutem pluris aestimant quam salutem reipublicae. Marcus Porcius Cato exercitum in citeriorem Hispaniam duxit et ibi (daselbst) hiemavit. Superioribus pareamus, inferiores ne contemnamus! In pugna Salaminia Graeci multo minorem numerum navium longarum habebant quam Persae. Se ipsum noscere difficillimum est, alios admonere facilius. Complures dies in castris fossa et vallo munitis remansimus, hostem exspectantes.

II.

Nervii proelio victi in proximas silvas se receperunt, ut sociorum auxilia exspectarent. Roma ex civitate minima tenuissimaque maxima florentissimaque facta est. Multi homines, infimo loco nati, antiquissimis temporibus summos honores assecuti sunt. Italia inferior propter (wegen) multas coloniăs Graecorum magna Graecia nominabatur. Honesta mors potior est turpi vita. Romani multo doctiores Carthaginiensibus, Graeci etiam (noch) doctiores Romanis erant. Quo simpliciores cibi, eo salubriores sunt. Tuae epistulae longiores, meae breviores sunt. Antiquissimis temporibus specus pro domibus erant. Quo magis arduae sunt viae, eo molestiores; viae maxime arduae sunt molestissimae. Sueborum gens fuit longe bellicosissima omnium

Germanorum. Catone erat nemo fere Romanorum major natu temporibus illis. Servius Tullius, sextus Romanorum rex, milites ab anno septimo decimo ad (bis zu) annum quadragesimum sextum juniores et supra (über — hinaus) eum annum seniores appellavit. Britanniae pars interior ab iis habitatur, qui in insula ipsa nati esse dicuntur (sollen); maritima pars ab iis, qui belli et praedae causa (wegen) ex Belgio migraverunt. Nequissimi homines cum Catilina se conjunxerant, ut reipublicae Romanae interitum pararent. Superiore nocte magna pars urbis nostrae incendio deleta est. Caesar imperavit, ut equitatus novissimum agmen hostium moraretur; primi agminis impetum Caesar ipse sustinuit.

1.

Homer ist der älteste (vetus) und berühmteste Dichter der Griechen. Das Eisen ist zum Landbau sehr nothwendig. Die klügsten Leute sind die geeignetsten zu den schwierigsten (steilsten) Geschäften. Das Wasser ist zum Leben nothwendiger als der Wein, am nothwendigsten aber zum Leben ist die Luft. In der sehr zweifelhaften Lage (Dingen) war der Rath jenes weisen Mannes sehr heilsam. Meine jüngere (kleinere) Schwester ist frömmer als mein älterer (größerer) Bruder. Der Berg, auf welchem die Feinde das Lager verschanzt hatten, war sehr hoch und sehr steil. Das Heil des Staates soll das höchste Gesetz der Obrigkeit sein. Die Bewegung ist dem Körper sehr nothwendig und sehr heilsam. Die Griechen und Römer haben mehrere Götter verehrt, wir verehren (nur) einen Gott. Keine Zeit des Jahres ist zur Schifffahrt geeigneter als der Sommer. Wenn wir an einem geeigneteren Orte das Lager aufgeschlagen (gemacht) hätten, so würde der Feind keinen (nicht) Angriff auf (in mit Acc.) die Stadt gemacht haben. Die Römer nannten den Numa Pompilius den frömmsten, den Romulus den kriegslustigsten unter den römischen Königen. Wer war geeigneter zu den schwierigsten (steilsten) Dingen als jener Mann, welchen ihr verschmäht habt? Die besten Männer unter den Athenern haben zu allen Zeiten die größten Gefahren für den Staat übernommen. Das Lob kluger und weiser Männer haben wir immer höher (pluris) geschätzt als die größte Macht, welche du dir erworben (bereitet) hast. Die Gesetze des Draco, des ersten Gesetzgebers (legumlator) der Athener, waren den Athenern zu streng (ernsthafter). Hannibal war der größte und unglücklichste Feldherr der sehr reichen und sehr mächtigen Stadt Carthago. Die meisten Menschen schätzen das Gold höher als die Tugend. Auf dem höchsten Rücken (Joch) der Alpen zeigte Hannibal den vom Marsche (Reise) ermüdeten Soldaten die fruchtbaren Felder Italiens. Die niedrigsten Menschen gelangen oft zu den höchsten Ehrenstellen.

2.

Der unterste Theil der Luft ist am dichtesten. Im Winter ist die Sonne der Erde näher als im Sommer. Auf dem höchsten Rücken dieses

Berges erwartete Cäsar mit den drei Legionen die Ankunft der Feinde, deren Zahl weit größer war als (die) der Römer. Dem Tode steht der Zutritt sowohl (et) zu den Burgen der Reichsten als auch (et) zu den Hütten (taberna) der Aermsten offen. Sogar (vel) die gelehrtesten Männer wissen sehr viele Dinge nicht. Socrates war bei weitem der weiseste Mann unter allen Athenern seiner (jener) Zeit. Alexander der Große ist in die äußersten Theile Asiens eingedrungen. Der oberste Theil des Körpers ist der Kopf, der unterste der Fuß. Die Alpen sind bei weitem die höchsten Berge Europas. Cäsars Marsch in das jenseitige Gallien war sehr beschwerlich; es gab zwei Gallien, ein diesseitiges und ein jenseitiges. Cambyses, der Sohn des Cyrus, welcher an der äußersten Grenze Aegyptens gewesen ist, hat Aegypten erobert und (dasselbe) dem Königreiche der Perser hinzugefügt. Nichts ist verderblicher als der Krieg; nichts ist den Völkern heilsamer als der Friede. Die der Stadt am nächsten liegenden (nächsten) Dörfer sind meistentheils (plerumque) am reichsten. Je näher die Luft der Erde ist, desto dichter ist sie. Die Jüngeren mögen dem Rathe der Aelteren folgen. Die römischen Soldaten würden noch (etiam) tapferer gewesen sein, wenn die Feinde den ersten Angriff derselben ausgehalten hätten; denn die Anführer hatten die Soldaten ermahnt, so tapfer als möglich zu sein (daß sie — wären).

Fünfter Abschnitt.

Numeralia.

I.

Marius septies consul fuit. Quotēni consŭles quotannis a Romanis creabantur? Ut (wie) apud Romanos consules, sic (so) apud Carthaginienses quotannis bini reges creabantur. Plurimis insectorum sunt seni, aliis octoni, aliis centeni et plures pedes. Legiones Romanae fuerunt (bestand aus) quondam (ehemals) quaternorum milium ducenorum peditum et trecenorum equitum. Adultis (erwachsen) hominibus sunt dentes triceni bini. Singulis equis sunt vires septenorum hominum. Insulae Britanniae circuĭtus vicies centenorum milium passuum est. Anno millesimo sexcentesimo duodequinquagesimo bellum triginta annorum, quo tota Germania per triginta annos vastabatur, finitum est. Alii menses habent dies tricenos, alii tricenos singulos, Februarius mensis duodetricenos. Terra lunam magnitudine quinquagies superat. Trina castra hostium, neque (weder) vallo neque (noch) fossa munita, a fortissimis Romanis capta sunt. Atticus Athenienses frumento ita donavit, ut singulis septeni modii tribuerentur. Hannibal apud Zamam pugnavit cum Publio Scipione, filio ejus, quem ipse primum apud Rhodănum, iterum apud Padum, tertium apud Trebiam fugaverat. Sueborum gens est longe maxima et bellicosissima

omnium Germanorum. Hi centum pagos (Gau) habere dicuntur (sollen), ex quibus quotannis singula milia armatorum bellandi causa (wegen) educuntur, reliqui domi remănent. Carthaginiensibus Romani imperaverunt, ut urbem suam delerent et decem milia passuum a mari novam aedificarent.

II. De Miltiade.

Miltiădes, Cimōnis filius, Atheniensis fuit. In illo erat magna auctoritas apud omnes civitates Graecas, nobile nomen, laus rei militaris maxima. Anno quadringentesimo nonagesimo ante Christum Miltiades apud Marathōnem ingentem Persarum exercitum fugavit. Huic exercitui praeerant Datis et Artaphernes, satrăpae regii. Hoc proelium clarissimum est. Nunquam (niemals) enim (denn) tam exigua manus tantas copias superavit. Athenienses erant novem milia hominum. Mille Plataeenses in hoc proelio socii erant Atheniensium. Cum his trecenta milia peditum et equitum regis dimicaverunt. Idem Miltiades, qui patriam tanto periculo liberavit, postea a civibus proditionis accusatus et damnatus est.

1.

Die Römer hatten ein Lager aufgeschlagen (gemacht), in welchem alle Truppen, Reiter und Fußsoldaten, waren. Die Hasen haben (je) zwei Ohren, welche länger sind als der Kopf. Die Bienen haben (je) 4 Flügel und (je) 6 Füße. Cäsar und Ariovist führten jeder (je) 10 Begleiter zu der Unterredung mit sich (secum). Die römischen Legionen hatten meistentheils (plerumque) (je) 5000 Fußsoldaten und 300 Reiter. Im zweiten punischen Kriege wurden den einzelnen Legionen (je) 1000 Fußsoldaten und 100 Reiter hinzugefügt. Die Soldaten des Cäsar haben in dem mit den Galliern gelieferten Treffen drei Lager erobert. Wie vielmal ist Julius Cäsar in Deutschland, wie vielmal in Britannien gewesen? Die Sueben führten jährlich (je) 1000 Bewaffnete, um Krieg zu führen (des Kriegführens wegen), aus ihren 100 Gauen. Die Menschen haben (je) zwei Augen, zwei Arme, zwei Hände, zehn Finger und meistentheils 28 Zähne. In Gallien waren zwei Legionen von (Gen.) 4200 Fußsoldaten. Die Vögel haben zwei Flügel und zwei Füße. In welchem Jahre ist der 30jährige Krieg beendigt worden? Im siebenzehnten Jahre des zweiten punischen Krieges riefen die Carthager den Hannibal aus Italien nach (in mit Acc.) Afrika zurück. Wie vielmal ist Marius, der Sieger der Cimbern (Cimbri) und Teutonen (Teutŏni), Consul gewesen? Marius, zum zweiten Male (itĕrum) Consul, war der Besieger vieler tapfern Völker. Einen Brief habe ich empfangen, nicht zwei. Heute (hodie) war der jüngere Bruder meines Freundes zum dritten Male in der Schule. Im wie vielten Jahre vor Christus ist der peloponnesische Krieg beendigt worden (conficere)? Die Römer wählten jährlich (je) zwei Consuln, die Athener (je) neun Archonten (archontes). Im Jahre 492 v. Chr. schei-

terte (machte Schiffbruch) die Flotte des Mardonius bei (ad) dem Vorgebirge, welches jetzt den Namen heiliger Berg hat (esse). Du hast die königlichen Boten dreimal gefragt, wer der fremde Anführer gewesen wäre. Alle, welche der Feind in die Flucht geschlagen hatte, flohen zu dem einen Lager. Ich habe (nur) ein Lager der Feinde gesehen, nicht zwei.

2.

Pausanias.

Den Lacedämonier Pausanĭas, einen Zeitgenossen (aequalis) des Miltiades und des Themistocles, haben viele Geschichtschreiber (historicus 2) mit Recht getadelt. Denn er war stolz und grausam und hat die vaterländischen Sitten und sogar (selbst) die Kleidung geändert. Aber auch dieser hat Griechenland von der Knechtschaft der Perser befreit. Im Jahre 479 v. Chr. hat er die Truppen der Perser mit den Waffen überwunden. Dieses Heer von (Gen.) 300,000 Fußsoldaten und Reitern befehligte Mardonius (diesem stand Mardonius vor). Mardonius, ein sehr tapferer Mann, war der Schwiegersohn des Königs der Perser. In jener Zeit waren die Lacedämonier die Führer aller Griechen.

Sechster Abschnitt.

Pronomina.

I.

Semper, carissime amice, tui memor ero. Themistŏclem, cujus prudentia classis Persarum superata est, Athenienses damnaverunt. Exercitus, cui Mardonius praeerat, apud Plataeas fugatus est. Carthago et Corinthus eodem anno a Romanis expugnatae sunt. Nemo nostrum est sine (ohne) culpa. Animus, melior nostri pars, immortalis, corpus, deterior (weniger gut) pars, mortale est. Nobilis est illa Biantis (Bias) vox: Omnia mea mecum porto. Homo iratus sui impŏtens est. Nemo nostrum idem est in senectute, qui fuit juvenis. Justitiae praeceptum est: Suum cuique tribue. Liberi eorundem parentum saepe admŏdum (sehr) diversi sunt. Incertum est, quam longa vita uniuscujusque nostrum futura sit. Cuivis dolori remedium est patientia. Suae quisque fortunae faber est. Quidquid honestum est, idem est utile; quidquid turpe, inutile. Quis habet mane (am Morgen) quattuor, meridie duos, vespere tres pedes? Quo maturiores uvae sunt, eo dulcius earum vinum est. Quaedam aves per totum annum cantant, quaedam certis temporibus. Cuicunque haec beneficia debemus, eorum semper memores erimus. Ea vina, quae in Italia proveniunt (wachsen), pluris aestimamus, quam quae in aliis regionibus proveniunt. Quidquid discis, tibi (für dich) discis, non praeceptori; vitae, non scholae discendum est. Canis lepŏrem in campo insĕquens videt alterum;

simili modo eum insequi studet. Dum (während) vero (aber) utrumque capere studet, neutrum capit. Cum canis avidior esset, sibi ipse obfuit. Deum, qui cuilibet homini multa beneficia tribuit, ex operibus ejus cognoscimus. Non eum nominamus divitem, cujus fortunae augentur. sed eum, cujus animus tranquillus et paucis rebus contentus est.

II.

Sunt bestiae quaedam, in quibus est aliquid simile homini. Si duo faciunt idem, non est idem; nam ut (wie) auctores sunt inter se dissimiles, ita earum quoque (auch) rerum, quas perficiunt, aliquod discrimen est. Qui miseri hominis non miseretur, ipse misericordiam nullius meret. Quidquid ages (treiben), prudenter age et respice finem. Quotcunque sunt scriptores, omnes Aristīdis justitiam praedĭcant. Ne contemnamus homines miseros, qualescunque sunt! Amoena loca fere quaelibet regio habet. Aristotĕles interrogatus, quid esset amicus: Unus, inquit, animus in duobus corporibus. Diogĕnes interrogatus, quid esset in vita optimum: Libertas, inquit. Is autem liber non est, qui vitiis servit; nec (auch nicht) liber est, qui multarum rerum indĭget; plurimarum autem rerum indiget avārus. Est hoc commune vitium in magnis liberisque civitatibus, ut invidia gloriae comes sit. Conon Atheniensis pugna illa navali apud Cnidum commissa non solum inter barbăros, sed etiam inter omnes Graeciae civitates magnam auctoritatem sibi comparavit. Non minor pugna cum mulieribus Cimbrorum quam cum ipsis Cimbris fuit. Epictētus interrogatus, quis esset dives: Cui satis id est, inquit, quod habet. Socrates interroganti, quisnam videretur esse divitissimus, respondit: Qui paucissimis rebus contentus est. Quidam interroganti, ubi Deus esset: Dic prius, inquit, ubi Deus non sit. Thales interrogatus, quid maxime commune esset hominibus: Spes, inquit; hanc enim (nämlich) etiam illi habent, qui aliud nihil habent. Diogĕnes, cum Myndum (nach M.) venisset, quae urbs admŏdum (sehr) parva erat, sed magnis atque (und) magnificis portis ornata, exclamavit: Cives Myndii, portas claudite, ne (damit nicht) urbs vestra egrediatur.

1.

Diejenigen werden verachtet, welche weder sich noch einem Andern nützen. Die Brücke, welche Cäsar über (in mit Abl.) den Rhein gebaut hat, war von Holz (hölzern). Die Anführer, denen das römische Volk zu den Zeiten des zweiten punischen Kriegs die meisten Ehrenstellen (Ehren) übertragen hat, waren Scipio, Fabius, Marcellus. Die Dichter, deren Gedichte mich immer ergötzt haben, sind Homērus, Vergilius (und) Hora-

tius. Das Heer, welchem Datis und Artaphernes vorstanden, ist von Miltiades in die Flucht geschlagen worden. Corinthus, welches die Römer erobert hatten, war die reichste Stadt Griechenlands. Wir werden immer deiner, deiner Mutter, deiner Brüder, euer aller eingedenk sein. Gewisse Arten der Vögel fliegen zur Zeit des Herbstes in andere Gegenden. Der weise Mann hat immer ebendieselbe Miene. Unser Glück liegt (ist) nicht in äußern Dingen, sondern in uns selbst. Die wahren Freunde sind unser auch dann eingedenk, wenn (cum) wir unglücklich sind. Mein Vaterland ist mir das theuerste von allen Ländern, meine Eltern sind mir die theuersten von allen Menschen. Kinder ebenderselben Eltern haben nicht immer ebendenselben Charakter (Sitten). Nicht ein jeder von euch, ihr Jünglinge, ist immer der großen Wohlthaten der Eltern eingedenk gewesen. Diejenigen Eltern, deren Kinder fromm und fleißig sind, sind glücklich. Vespasianus hatte (esse) zwei Söhne; der eine derselben war ein sehr guter und milder Kaiser, der andere ein sehr schlechter und grausamer. Diejenigen Dinge, welche wir immer sehen, bewundern wir nicht. Du wirst aus ebenderselben Quelle schöpfen, aus welcher wir geschöpft haben.

2.

In Gallien gab es zwei Arten vornehmer Menschen; die eine war (die) der Druiden (druĭdes), die andere (die) der Ritter. In den Wäldern sind viele wilde Thiere, deren Felle den Menschen sehr nützlich sind. In denjenigen Flüssen, in welchen sehr viele Felsen sind, ist die Schifffahrt sehr gefährlich. Unser Leben ist eine kurze, mannigfaltige und oft beschwerliche Reise; der Anfang dieser Reise ist unser Geburtstag, das Ende derselben ist der Tod; das Ende dieses Lebens ist der Anfang jenes zukünftigen. Wer einem Jeden das Seinige zuertheilt, den (denjenigen) nennen wir einen gerechten Menschen. Diejenigen Schüler, welche aufmerksam und thätig sind, werden gelobt, diejenigen, welche faul sind, tadeln wir. Viele Menschen bereiten sich durch Sorgen viele Beschwerden. Die Athener, deren Stadt und Hafen Sulla im Jahre 86 v. Chr. erobert hat, sind Bundesgenossen des Mithridātes gewesen. Wer hat Carthago erobert? In welchem Jahre ist Carthago von den Römern erobert worden? Welches Dichters Gedichte sind berühmter als die Gedichte des Homērus? Der Consul Cicero sagte in dem Senate: „Deine Pläne, Catilina, sind uns bekannt; ein Jeder (unusquisque) von uns (Gen.) ist von dir zum Morde bezeichnet worden." Wie die Anführer beschaffen sind, so sind die Soldaten beschaffen. Der Habsüchtige besitzt nicht den Reichthum, welchen er hat, sondern der Reichthum besitzt ihn. Der Landmann pflanzt (säet) oft Bäume, deren Früchte er selbst niemals erblicken wird. Als Thales gefragt worden war (Thales gefragt), was schwer wäre, antwortete er: Sich selbst kennen zu lernen. Als ebenderselbe gefragt worden war (Ebenderselbe gefragt), was leicht wäre, sagte er: Einen Andern zu erinnern.

Siebenter Abschnitt.

Adverbia.

I.

Fugientes hostes agros longe lateque vastaverunt. Sallustius conjurationem Catilinariam accurate descripsit. Caesar legatos totīus Galliae benigne accepit. Sapienter hoc a Deo institutum est, ut multa sint vitae genera neque omnia omnibus placeant. Quo occultiora sunt pericula, eo difficilius evitantur. Suorum quisque vitiorum facillime obliviscitur, aliorum recordatur. In Taciti libello, qui est (handelt) de situ (Lage), moribus et populis Germaniae, mores veterum Germanorum eximie laudati sunt. Boni cives libere loquuntur, raro autem audiuntur. Non recte fecisti, quod (daß) illum hominem falso accusavisti. Orationes Demosthĕnis ab Atheniensibus, orationes Ciceronis a Romanis attentissime audiebantur. Si tempore semper sapienter usi essetis, in litteris melius profecissetis. Veterum aedificia publica opulentius ornata erant quam privata. Orator alias res breviter dicat, alias copiose narret. Juvenes senum praecepta diligenter servanto. Non raro iidem sunt firmissimi amici, qui constantes inimici fuerunt. Bene sentire recteque facere satis est ad bene beateque vivendum (vivĕre leben). Optime peccatum evītat, qui occasiones fugit peccandi. Quod extremum fuit in ea epistula, quam a te proxime accepi, ad (auf) id primum respondebo, Hostes impetum Romanorum diutissime sustinuerunt et diutius acriusque pugnaverunt, quam Romani exspectaverant. Cum Vercingetŏrix propius Avarĭcum castra movisset, Caesar cum omnibus copiis eum secutus est, ut quam celerrime cum eo dimicaret.

I.

ubi wo
ubicunque wo auch nur, wo auch immer
ibi daselbst
hic hier
ubīque überall
undĭque von allen Seiten
nusquam nirgends
procul in der Ferne
unde woher
hinc von hier
quo wohin
eo dahin
huc hierher
quando wann
interdum bisweilen
interea unterdessen
statim sogleich
simul zugleich
jam schon

tandem, denĭque endlich
nunc jetzt
hodie heute
heri gestern
pridie Tags vorher
postridie am folgenden Tage
cras morgen
mŏdo nur
nuper neulich
antea vorher
postea nachher
tum damals, darauf
unquam jemals
nunquam niemals
olim ehemals
semper immer
mox bald
deinde darauf
diu lange, diutius, diutissime

praeterea außerdem
adhuc bis jetzt, noch
rursus wiederum
saepe oft
cottidie (cotidie) täglich
ut wie
sic } so, so sehr
ita }
tam so
alĭter anders
satis genug
valde sehr
magis mehr
maxime am meisten
nimis zu sehr
imprīmis vorzüglich
frustra vergebens, umsonst
vix kaum
tantum nur
fere fast, beinahe
fortasse vielleicht
omnīno durchaus
cur warum
ideo deswegen, daher.

Caesar, cum omnes copiae undĭque in Thessalĭa contractae essent, Pompejum cottidie ad pugnam provocabat (herausfordern). Este bono animo, cras fortasse melius erit. Atheniensibus Pythĭa, sacerdos Apollinis Delphĭci, praecepit, ut Miltiadem imprīmis ducem (zum Anf.) sibi sumerent. Homo primo est infans (Kind), deinde puer, tum juvenis, postea vir, denĭque senex. Omnia eo revertuntur, unde orta sunt. Vir probus de suis vitiis non aliter judicat, ac (als) de alienis. Tributi beneficii statim oblivisci debes, accepti nunquam. Nescimus, quid cras futurum sit. Romani, cum equitatum Gallorum procul vidissent, statim castra moverunt. Cum legati Romani ad Antiŏchum, regem Syriae, venissent, ut Hannibalem in suspitionem regi adducerent, neque id frustra fecissent, Hannibal regi multa de (von) fide sua et odio Romanorum commemoravit (erwähnen). In illo proelio non modo multi milites, sed etiam omnes fere duces interfecti sunt, pauci vix fuga salutem reppererunt; praeterea ii, qui non effugerant, capti sunt. Deus non habet corpus ideoque, etsi (obgleich) ubīque est, nusquam oculis eum videmus. Cur heri ad me non venisti? Cras ad te veniam et tibi narrabo, quid in itinere maxime me delectaverit.

1.

Derjenige fürchtet den Richter, welcher schlecht gehandelt hat. Atticus hatte sein Haus schön geschmückt. Gott hat Alles gut und passend eingerichtet (festgesetzt). Durch Beispiele unterrichten wir die Knaben am besten; denn (nam) durch Beispiele werden die Knaben besser unterrichtet als durch Vorschriften. Theben (Thebae) gehorchte nach dem Tode des Epaminondas fortwährend (fortlaufend) fremdem Befehle. Bei den Persern war (es) das höchste Lob tapfer zu jagen. Die Soldaten, welche kühn und tapfer gekämpft haben, werden gelobt. Wer von euch beiden spricht besser, du oder (an) dein Bruder? Cornelius Nepos hat das Leben des Alcibiădes weit kürzer beschrieben als Plutarchus. Ebenderselbe hat das Leben des Cato von Utĭca (Uticensis) sehr kurz, (das) des T. Pomponius Atticus sehr genau beschrieben. Die römischen Truppen haben sehr tapfer gekämpft und den von den Feinden eroberten Thurm aufs kühnste wieder=

erlangt. Viele Menschen sprechen für (pro mit Abl.) die Freiheit des Vaterlandes muthiger (tapferer), als sie (dafür) kämpfen. C. Verres hat die Provinz Sicilien auf das schlechteste behandelt. Ich bin länger auf der Reise gewesen, als ich erwartet hatte. Alle, welche die Thebaner in dem Kampfe gefangen genommen hatten, sind grausam getödtet worden. Ich werde euch das Leben dieses Feldherrn kurz erzählen. Gewaltig (heftig) irrt derjenige, welcher den Reichthum höher schätzt als Tugend und Weisheit. Die Reden des Demosthenes sind sehr schön geschrieben. Tapfer kämpften die Gallier, tapferer die Römer, am tapfersten die Germanen. Die alten Deutschen ertrugen leicht Kälte, Hunger (und) Durst; Hitze ertrugen sie nicht. Der Kranke möge die Vorschriften des Arztes pünktlich (genau) beobachten. Die Helvetier wurden, als sie lange und hitzig (scharf) gekämpft hatten, von den Römern, welche sich des Lagers derselben bemächtigt hatten, überwunden und in die Flucht geschlagen. Meine Schwester hat sehr oft große Reisen gemacht. Die Kameele (camēlus 2) ertragen sehr leicht lange den Durst. Die guten Schüler werden nicht häufiger gefragt als die schlechten. Die Anführer der Legionen kamen schwer verwundet in das Lager, welches von Cäsar schnell durch Wall und Graben befestigt worden war. Regŭlus, ein römischer Feldherr, ist von den Carthagern aufs grausamste getödtet worden, weil er in dem Senate den Römern widerrathen hatte, Frieden mit den Carthagern zu schließen (daß sie — machten). Laßt uns immer gut denken (empfinden) und recht handeln!

2.

Viele Städte, welche ehemals geblüht haben, sind jetzt zerstört. Der Blitz schadet zuweilen Bäumen, Häusern und Menschen, der Donner niemals. Alles wird dahin zurückkehren, woher es entstanden ist. Die Unsrigen kämpften sehr tapfer; unterdessen eroberten aber zwei Legionen der Feinde unsere Stadt. Kein römischer Schriftsteller hat die Kriege und Treffen besser und schöner erzählt, als Titus Livius. Die Römer, deren Reiter sehr tapfer und sehr hitzig (scharf) gekämpft haben, hat Hannibal bei Cannä überwunden. Die Griechen haben bei Marăthon tapferer gekämpft, als die Perser. Perĭcles hat den Staat der Athener mehrere Jahre sehr gut verwaltet. Ihr Soldaten der zehnten Legion, ihr habt tapfer gekämpft; der größte Theil der Beute wird euer sein. Cäsar zog in Eilmärschen (großen Reisen Abl.) ebendahin, wohin die Feinde ihren Marsch genommen (gemacht) hatten; als er dieselben endlich in der Ferne erblickt hatte, machte er Halt (signa constituere), schrieb den Legaten vor, was sie thun sollten (thäten), und erwartete daselbst den Angriff der Feinde. Was du nicht recht gemacht hast, mußt du anders machen. Wann bist du von hier nach (in mit Acc.) Italien gereist, und wann bist du wieder hierher zurückgekehrt? Genug Geld (des Geldes) haben diejenigen, welche mit ihrem Loose zufrieden sind. Wo wir auch immer sind, sieht uns Gott. Diejenigen, denen gestern das Glück günstig gewesen ist, werden morgen vielleicht

unglücklich sein. Auf (ad) die Briefe, welche ich neulich empfangen habe, werde ich meinen Freunden heute oder (vel) morgen antworten; ich würde schon gestern auf dieselben geantwortet haben, wenn (es) mir nicht (an) Zeit gefehlt hätte. Nirgends wirst du so großartige und zugleich so schöne Denkmäler gesehen haben als in Italien. Ich bin bis jetzt immer zu Hause geblieben, bald aber werde ich von hier in die schönen Gegenden Italiens abreisen. Zu ebenderselben Zeit, zu welcher der Krieg mit den Helvetiern beendigt war, kamen Gesandte von fast ganz Gallien, die Fürsten der Staaten, zu Cäsar zusammen, um (ihm) Glück zu wünschen. Ebendieselben Fürsten, welche damals zu Cäsar gekommen waren, kehrten nachher zu ihm zurück und baten ihn (um) Hülfe gegen (contra mit Acc.) Ariovistus, den König der Germanen, welcher viele Tausende von (der) Germanen in das Gebiet der Gallier geführt und ihnen daselbst Wohnsitze (Sitze) verschafft (bereitet) hatte. Dem Schmerze zu sehr nachzugeben (nachsichtig zu sein) ist dem Körper und der Seele durchaus schädlich.

Achter Abschnitt.

Präpositionen.

I.

Ante mortem nemo beatus est. Ad Salamīna (Salamīnem) insulam acerrime pugnatum est et a Graecis et a Persis. Contra Galliae oram Britannia est. Secundum Deum parentibus et praeceptoribus plurimum debemus. Suēbi cis Rhenum, Galli et Helvetii trans Rhenum habitabant. Hiĕro, rex Syracusanorum, per quinquaginta annos Romanis fidem servavit. Lacedaemonii ad Mantinēam ab Epaminonda, clarissimo Thebanorum duce, superati sunt anno trecentesimo sexagasimo secundo ante Christum. Penes Deum est imperium totius mundi. Multae aves, quae ante hiemem in alias regiones migrant, vere ad nos revertuntur. Etiam adversus infimos justitia servanda est. Circa flumina et lacus nebŭla (Nebel) frequens est. Apud veteres Aegyptios feminae negotia extra domos, viri domos et res domesticas curabant. Multos per annos summa potestas Romanorum penes tribunos militum consulari potestate fuit. Hannĭbal, a Romanis non superatus, ex Italia revocatus est, ut in Africa bellaret adversus Publium Scipionem, filium ejus, quem ipse primum apud Rhodănum, iterum apud Padum, tertium apud Trebiam fugaverat. Trajānus solus ex (von) Romanis intra urbem sepultus est.

II.

Pueri, si valent, ultra septem horas ne (nicht) dormiunto. Grati simus erga parentes nostros, a quibus plurima beneficia accepimus! Mors omnibus, et (sowohl) juvenibus et (als auch) senibus, ante oculos esse debet. Post Hasdrubălis mortem Hannibal ab exercitu imperium accepit. In bellis civilibus saepe cives contra cives, patres contra filios dimĭcant. In summo periculo inter incolas ipsos contentio orta est, quid facerent. Athenienses propter Pisistrăti tyrannĭdem nimiam civium suorum potentiam timebant. Ad lacum Trasimēnum ingenti clade Romani ab Hannibale superati sunt. Asia orientem versus, Africa meridiem versus contra Europam, America occidentem versus sita est. Navigare juxta litus saepe periculosum est. Populus Romanus ob aliquod delictum a diis (dis) immortalibus gravibus poenis affectus est. Themistŏcles, clarus ille dux, qui Graeciam ab interitu servavit, puer (als K.) a patre ob nimiam luxuriam exheredatus est (enterben). Perdiccas adversus Ptolemaeum, Aegypti regem, profectus est, ut Aegyptum occuparet. Gallia, quae cis Alpes erat, Gallia Cisalpīna appellabatur. Populi Romani honores olim fuerunt rari et ob eam causam gloriosi. Caelum, non animum mutant ii, qui trans mare migrant. Vera amicitia usque ad ultimum vitae diem permanebit. Pomponius Atticus juxta viam Appiam ad quintum lapidem sepultus est.

1.

Die Söhne des Brutus sind vor den Augen des Vaters von dem Lictor getödtet worden, weil sie eine Verschwörung gegen das Vaterland gestiftet (gemacht) hatten. Die Liebe Gottes gegen die Menschen ist größer als die Liebe der Eltern gegen ihre Kinder. Laßt uns gegen Gott und die Eltern dankbar sein! Zwischen schlechten Menschen giebt es keine feste Freundschaft. Außerhalb der Stadt sind sehr große und schöne Gärten, innerhalb derselben sehr großartige Häuser. Die Vögel fliegen durch die Luft, die Fische schwimmen durch das Wasser. Die Richter haben den Gesetzen gemäß diesen Menschen bestraft. Gegen den Tod, welcher allen Menschen gemeinschaftlich ist, haben wir keine Waffen. Die Knaben sollen in der Schule und zu Hause die Bücher in der Hand haben. Du bist nicht dankbar gegen Gott, von welchem du sehr viele Wohlthaten empfangen hast. Ueber uns erblicken wir den Himmel, unter uns die Erde. Viele Kriege sind innerhalb weniger Monate beendigt worden. Außer dir allein sind alle Schüler aufmerksam. Das Lager des Mithridātes war neben dem Orte, wo einst das Lager Alexanders gewesen war. Aus den Schriften Xenophons (Gen. Xenophontis) und anderer griechischer Schriftsteller lernen wir viele herrliche Vorschriften des Sokrates kennen. Der Knabe soll lernen dasjenige recht zu beschauen, was vor den Augen und Füßen ist. Als das außerordentlich große Heer der Feinde zu den Thoren der Stadt gekommen war, entstand bei allen

Römern ein sehr großer Schrecken. Während der Nacht sehen wir die Sternbilder, welche wir den Tag hindurch nicht sehen. Themistokles hat innerhalb eines Jahres die Sprache der Perser gelernt. Wenige Menschen gelangen zum Greisenalter. Nach dem Tode werden wir Vieles sehen, was wir jetzt nicht sehen. Nach der langen Arbeit möget ihr ruhen, ihr fleißigen Schüler!

2.

In den ältesten Zeiten war die höchste Gewalt der Römer bei den Königen, nachher bei den Consuln. Groß ist die Mannigfaltigkeit der Sprachen unter den Menschen. Die Römer hatten nahe bei der Stadt großartige Landhäuser. Die Sueben, die kriegslustigsten unter allen Germanen, hatten außer Fellen keine Kleidung. Außer der Juno, der Königin des Himmels, der Schwester und Gemahlin des Juppiter, verehrten die alten Griechen viele andere Göttinnen. Eine Seite der Insel Britannien liegt Gallien gegenüber. Hannibal überwand die Römer bei Cannä im Jahre 216 v. Chr. und wurde im Jahre 202 von Scipio bei Zama besiegt. Die Römer haben jenseits des Rheins viele Städte verwüstet. Durch einen sehr treuen Sklaven wurde den Römern die Ankunft der Feinde verkündigt. Die kürzesten Tage haben wir gegen (um) das Ende des Monats December. Cäsar führte sein Heer durch Wälder und Sümpfe gegen die Nervier. Innerhalb weniger Tage werde ich dir schreiben, ob (num) mir das Buch, welches ich von dir erhalten habe, gefallen habe. Gallien, welches diesseits der Alpen gelegen war, wurde Cisalpīna genannt. Ganz Asien, welches diesseits des Berges Taurus war, wurde von den Römern dem König Antiŏchus entrissen. Von wem sind alle diese Werke, welche wir über uns, unter uns und um uns erblicken, gemacht worden? Der Kaiser Trajanus sagte: Der Fürst steht (ist) nicht über den Gesetzen, sondern die Gesetze stehen über dem Fürsten. Ueber uns erblicken wir die Sonne, den Mond (und) die übrigen Sterne; unter uns Flüsse, Meere, Berge, Thäler, Hügel (und) Wälder. Jenseits der Brücke war eine große Stadt, welche die Feinde befestigt hatten. Cäsar führte, als er beschlossen hatte, nach Britannien zu segeln (abreisen) und die Völker dieser Insel kennen zu lernen, die Soldaten nach dem Ocean hin. Die Hände der Kriegsgefangenen, welche zu fliehen gewagt (unternommen) hatten, waren hinter den Rücken gebunden. Als die in (durch) dem Treffen besiegten Feinde geflohen waren, brachen am folgenden Tage um eben dieselbe Stunde die Römer auf (bewegten das Lager).

III.

Nos scribimus a sinistra manu ad dextram, Hebraei a dextra ad sinistram. Alexander Magnus, Macedŏnum rex, Asiae gentes Oceăno tenus superavit. Galli prae magnitudine corporum suo-

rum brevitatem Romanorum contemnebant. Manlius, qui Capitolium a Gallis servaverat, postea de rupe Tarpēja dejectus est. De Athenarum possessione propter pulchritudinem urbis etiam inter duos deos, Neptūnum et Minervam, certamen fuisse dicitur (soll). Cicero praeter (vor) ceteros omnes scriptores magni aestimatur; idem librum de amicitia et de senectute scripsit. Pro tot tantisque beneficiis, quae a parentibus accepimus, maximam iis debemus gratiam. Homo solus ex omnibus animalibus notitiam Dei habet. Cantabit vacuus coram latrone viator. Nihil mihi neque a te ipso neque ab alio quodam de incendio urbis vestrae scriptum est. Orator futurus debet imitari illum, qui sine dubio summus orator fuit, Demosthĕnem Atheniensem, in quo tantum studium tantusque labor fuisse dicitur (soll), ut impedimenta naturae diligentia industriaque superaret. Nam cum (obgleich) balbus (stammelnd) esset, summo studio tamen perfecit, ut nemo planius eo (quam is) loqueretur. Tres sunt virtutes, quae praeter (vor) ceteras ornant juvenem, modestia, amor veritatis, diligentia. Non ex sermonibus, sed ex factis vera hominis natura cognoscitur. Hannibal omnes gentes Hispaniae bello superavit; Saguntum vi expugnavit; tres exercitus maximos paravit. Ex his unus in Africam profectus est, alter cum Hasdrubăle fratre in Hispania mansit, tertium Hannibal in Italiam secum duxit. Fortissimus ex trecentis illis Spartiātis Dienĕces fuisse dicitur; qui (is) cum Trachinium quendam dicentem audivisset: Prae multitudine sagittarum barbarorum solem non videbitis: Res bene se habet, inquit, ergo (also) in umbra pugnabimus.

3.

Alles mit Gott, nichts ohne ihn. Die Landleute sprechen von (über) Aeckern und vom Vieh, die Soldaten von Kriegen und Wunden, die Schiffer vom Winde. Die Jünglinge sollen bescheiden sein und in Gegenwart der Greise schweigen. Tacitus, ein römischer Schriftsteller, hat ein Buch über die Sitten der Deutschen geschrieben; in diesem Buche lobt er die alten Sitten unserer Vorfahren (majores). Antiŏchus der Große herrschte (war König) nach dem bei Magnesia gelieferten Treffen bis an den Taurus. Vor (prae) dem Geräusch der Soldaten ist die Stimme des Feldherrn kaum gehört worden. Es ist süß und wohlanständig für das Vaterland zu sterben. Ihr seid hinlänglich (genug) sicher, wenn Gott mit Euch ist. Die Seele ist bis zum Tode mit dem Körper verbunden. Gute Knaben thun nichts ohne Wissen der Eltern. Die Anführer der Perser führten das Heer aus dem Lager gegen die Griechen, welche für Freiheit und Leben kämpfend gegen 3000 Feinde tödteten. Wie oft habe ich mit euch über diesen Gegenstand (Sache) gesprochen? Du sollst mein Freund sein, mit dem ich meine Freuden und meine Schmerzen theilen werde. Bias, einer von (aus) den sieben Weisen, sagte: Alles Meinige trage ich mit mir. Barbaren wurden

von den Griechen diejenigen genannt, welche nicht Griechen waren. Ein Heer ohne Befehlshaber ist ähnlich einem Körper ohne Seele. Theuerster Freund, wirst du im Sommer dieses Jahres mit mir reisen? Ohne dich werde ich nicht abreisen. Das Heer Cäsars ist oft ohne irgend eine (ullus) Wunde Sieger gewesen. Numantia, eine Stadt, welche (welche Stadt) ohne Mauern und ohne Thürme war, hielt allein mit 4000 Celtibērern den Angriff eines Heeres von 40,000 Römern fünf Jahre lang aus. Die alten Deutschen wurden mit ihren Rüstungen (Waffen) begraben. Mit Weisen gehe um (treibe dich umher), (und) du wirst Weisheit lernen. Als Philippus, der König der Macedonier, zwischen zwei ruchlosen Menschen Richter war, befahl er, daß der eine aus Macedonien fliehe (Impf.), der andere jenen verfolge. Die Gesandten der Britannier kamen wegen (de) des Friedens zu Cäsar. Viele gefangene Feinde, deren Hände gebunden waren, sind von den Soldaten durch die Stadt geführt worden.

IV.

Cicero in (gegen) Antonium quattuordecim orationes habuit, quae Philippicae nominantur. Sub equestris proelii finem orta est peditum pugna. Dux, cum in radicibus montis duplicem aciem constituisset, impetum hostium exspectavit. Super cenam alii de aliis rebus colloquuntur. Germaniae gentes ante proelium sarcĭnas in unum locum comportabant. Bello Persarum Athenienses, qui mirabili pugnandi cupiditate flagrabant, creaverunt decem praetores (duces), qui exercitui praeessent, in iis Miltiadem. Ejus auctoritate adducti Athenienses copias ex urbe eduxerunt locoque idoneo castra fecerunt. Cum Miltiades postero die aciem Atheniensium in montis radicibus ita instruxisset (aciem instruere das Heer in Schlachtordnung aufstellen), ut altitudine montium tegerentur, Datis fretus numero copiarum suarum centum milia peditum et decem milia equitum in aciem duxit et Graecos aggressus est. Sed fortitudine Atheniensium Persae pugna Marathonia superati sunt. Sub idem fere tempus et ab Attălo rege et a Rhodiis legati in senatum Romanum venerunt. Aquilae super altis arboribus et ingentibus rupibus sedent. Super tabernaculum Darēi solis imago fulgebat. Non omnia, quae sub oculos nostros veniunt, oculi nostri vident. Gallīna pullos (Jungen) sub alas vocat et sub alis fovet.

4.

Die Kaufleute machen Reisen in mannigfaltige Länder. Mein Vater wird gegen Ende des Jahres nach Italien reisen. Unter der Erde ist eine Menge nützlicher Dinge. Der Feldherr befahl, daß gegen Abend die Thore der Stadt geschlossen würden. Auch unter dem Marmor und Gold wohnt die Knechtschaft. Unter dem Könige Darīus Codomannus ist das Reich

der Perser von Alexander dem Großen erobert worden. Mehr (amplius) (als) 300,000 Bewaffnete machten einen Einfall in das Gebiet der Feinde und verwüsteten die Aecker, auf welchen das Getreide schon reif war. Gegen Abend ist der Schatten der Berge und Bäume größer als gegen Mittag. Den Dionysius rief die Ankunft der Carthager aus Italien nach Sicilien zurück. In meinen Garten bist du nicht gekommen, in der Stadt aber bist du gewesen und hast alle deine Freunde außer mir gesehen. Gegen das Ende dieses Monats werde ich eine Reise nach Italien machen und den Winter hindurch in jenem Lande bleiben. Die Seelen der Frommen werden nach dem Tode in den Himmel, gleichsam (quasi) in ihren Wohnsitz, gelangen. Als Cäsar in Gallien gegen die Nervier kämpfte, gerieth (kam) er in die höchste Gefahr.

Neunter Abschnitt.

Conjunctionen.

Et — et sowohl — als auch
atque und
nec, neque } und nicht
nec — nec, neque — neque } weder — noch
etiam, quoque } auch
aut oder
aut — aut entweder — oder
vel oder
vel — vel theils — theils (entweder — oder)
ut daß, damit
ne damit nicht
quam als
tam — quam sowohl — als (so — als)
etsi wenn auch
quamquam obgleich
si wenn
sin wenn aber
nisi wenn nicht
ităque, igitur } daher
nam, namque, enim } denn
quia, quod } weil
cum als, da
cum — tum sowohl — als auch besonders
vero aber
autem aber
sed sondern, aber
non solum — sed etiam, non modo — sed etiam } nicht allein, sondern auch
tamen dennoch
priusquam ehe, bevor
postquam nachdem
dum während, so lange als

Nimius somnus neque corpori neque animo prodest. Tullus Hostilius non solum proximo regi dissimilis, sed ferocior etiam Romulo fuit. Ut magistratibus leges, ita populo praesunt magistratus. Ante senectutem curemus, ut bene vivamus (leben); in senectute, ut bene moriamur. Manlius, consul Romanus, filium necavit, quod is bello Gallico contra edictum (Befehl) patris cum hoste pugnaverat. Aut imperii aut divitiarum causa (wegen) bella fere omnia inter mortales orta sunt. Agesilāus Lacedaemonius cum a ceteris scriptoribus tum a Xenophonte laudatus est. Nemo prudens punit, quia peccatum est, sed ne peccetur. Ratio et

oratio conciliat inter se homines; neque ulla re longius absumus a natura ferarum. Ciceroni patriae salutem Romani debebant, itaque pater patriae est appellatus. Apud Athenienses summa eloquentiae laude florebat Isocrătes, cujus disciplina filiis nobilium Atheniensium valde profuit. Lacedaemoniorum gens fortis fuit, dum Lycurgi leges vigebant. Memoria, nisi exercetur, minuitur. Aquila, quamquam a quibusdam avibus magnitudine superatur, omnes tamen viribus et fortitudine superat. Dux, priusquam milites in aciem producit, eos hortatur, ut fortiter pugnent. Alcibiădes, cui vel natura vel fortuna plurima bona tribuerat, in domo Perĭclis educatus et a Socrate eruditus est. Habebat enim satis eloquentiae, summam liberalitatem, magnam prudentiam cum juris civilis tum rei militaris, quod a puero cum patre in exercitibus versatus erat. Itaque hic et populum urbanum in sua tenuit potestate et apud exercitum plurimum valuit auctoritate. Themistŏcles populo persuasit, ut classis centum navium aedificaretur. Pro salute patriae, cui omnia debemus, omnes labores, omnia pericula forti animo sustineamus! Si tacuisses, philosŏphus mansisses. Hannibal, cum multa de fide sua et odio in Romanos dixisset, Antiŏcho regi suasit, ut arma caperet et exercitum adversus Romanos duceret. Corinthus et Carthago et Numantia, opulentissimae quondam urbes, in diversis regionibus sitae, a Romanis deletae sunt. Cimon, Miltiadis filius, custodia liberatus, celeriter ad principatum pervenit. Thales, cum interrogatus esset, num facta hominum deos fugerent (unbekannt sein): Ne cogitata quidem (ne — quidem nicht einmal), inquit, deos fugiunt.

Sowohl die Elephanten als auch die Löwen werden durch Feuer erschreckt. Den Weisen wird weder die Armuth noch der Tod schrecken. Der Leib stirbt, die Seele aber wird niemals sterben. Obgleich Aristides der gerechteste unter allen Athenern war, so ist er doch von den Bürgern aus der Stadt vertrieben worden. Conon hat nicht nur Athen, sondern auch ganz Griechenland von der Herrschaft der Lacedämonier befreit. Laßt uns niemals lügen, ihr Knaben, denn Gott hört Alles, auch wenn die Menschen es nicht hören werden. Nicht für mich allein (Dat.), sondern auch für das Vaterland bin ich geboren. Nichts ist dem Tode so ähnlich als der Schlaf. Es ist schwieriger Kinder zu erziehen, als Bücher zu schreiben. Cäsar schloß die Thore der Stadt, damit die Einwohner nicht von den Soldaten Unrecht erlitten (empfingen). Fange Alles, was du thust, mit (von) Gott an; auch die Nacht mußt du so anfangen, wie du den Tag angefangen hast. Es ist besser zu schweigen als zu reden; denn jenes schadet selten, dieses aber oft. Wenn du rechtschaffen bist, gefällst du Gott; wenn du aber gottlos bist, mißfällst du (ihm). Phocion war, obgleich ihm das athenische Volk die höchsten Ehren übertragen hatte, dennoch sehr arm. Nachdem

Troja von den Griechen erobert worden war, kam Aenēas nach Italien. So groß war die Tapferkeit der Feinde, daß Niemand floh, sondern alle kämpfend getödtet wurden. In dem Lager der Römer war große Ruhe, damit nicht die Feinde die Ankunft des andern Consuls merkten (empfänden). Ich werde mehr an dich schreiben, wenn du mir auf diesen Brief geantwortet haben wirst; auch ich hatte lange nicht an dich geschrieben, weil ich nicht wußte, wo du warst (wärest). Die Künste sind sowohl zum Nutzen als auch zum Vergnügen erfunden worden. Gott wird von Niemand (Keinem) gesehen; er selbst aber sieht Alles, was wir thun; er hört nicht nur alle Worte, welche wir sprechen, sondern er weiß auch alle unsere Gedanken, sowohl die guten als auch die bösen.

Zehnter Abschnitt.

Erste Conjugation.

I.

Miltiades non minus prudentia quam felicitate adjūtus est. Nihil Deus homini divinius dedit quam sapientiam. Post proelium Marathonium classem septuaginta navium Athenienses Miltiadi dederunt, ut insulas, quae barbăros adjuverant, bello persequeretur. Exercitus maximis itineribus profectus est, cives obsidione cinctos adjutum. Ubi nos manus laverimus, ibi tu, si tibi placebit, manus lavato. Lapis in statua Memnŏnis cotidiano solis ortu crepuit. Sub imperio Caesăris Augusti jam maxima pars totīus orbis terrarum a Romanis domita erat. Fortes fortuna adjŭvat. Crotoniātae omnibus Graecis corporum viribus et pulchritudine multum antesteterunt. Immortalitatem animi Socrates explicuit in eo sermone, quem habuit eo die, quo mortuus est. Brevis a Deo nobis vita dăta est. Ancus Marcius, quartus Romanorum rex, Latinos bello domuit, urbem Romam amplificavit et novis moenibus circumdĕdit. Postquam Vercingetŏrix, nobilissimus et fortissimus vir Gallorum, orationem habuit, omnis multitudo armis crepuit. Magna feminarum caterva circum Darēi uxorem stabat, cum Alexander tabernaculum ejus intraret. Nihil consiliis Catilinae magis obstitit quam Ciceronis vigilantia et prudentia. Jure laudaberis, si et consilio et re civitatem adjuveris. Nimia audacia vel (sogar) fortissimos viros saepe magnis periculis implicuit. Publius Cornelius Scipio propter Africam domitam Africanus appellatus est. Muri Athenarum, a Persis dirŭti, ab Atheniensibus restituti sunt, quamquam Lacedaemonii id vetuerant. Dux milites vehementer increpuit, quod impetum hostium non sustinuerant et turpi fuga pristĭnam gloriam maculaverant. Romanis non licebat mortuos intra muros urbis sepelire.

II.

Quantopere Cicero patriam suam adjuverit, inter omnes constat. Tota castra strepitu et tumultu militum sonuerunt. In pugna Salaminia naves Atheniensium in sinistro cornu, naves Lacedaemoniorum in dextro, ceterorum Graecorum naves in media acie steterunt. Pabulum ab agricolis sectum hostes ex aedificiis rapuerunt. Quot libri historiarum Livii exstiterint, non constat. Quidquid temporis cuique ad vitam dătum est, eo contentus esse debet et operam dare, ut id bene adhibeatur. Tota urbs vocibus civium, qui de victoria exsultabant, sonuit. Non solum fortuna, sed etiam industria te in negotio tuo adjuvit. Pueri, mane surgite, lavámini, et cum lauti eritis, statim negotia vestra administrate. Hannĭbal, si a Carthaginiensibus melius adjutus esset, Romanos fortasse superavisset. Sapiens quidam Alexandro dixit: O rex, postquam tot gentes domuisti, iracundiam tuam doma, quae jam magnam tristitiam tibi paravit. Germāni antīqui in numero deorum eos solos ducebant, quorum opibus aperte juvabantur, Solem, Vulcanum, Lunam. Vita eorum omnis in venationibus et in studiis rei militaris constabat. A pueris labori et duritiae studebant. Statim e (nach) somno lavabantur, lauti cibum sumebant ita, ut singulis separatae sedes et sua cuique mensa esset; tum armati negotia sua administrabant. Caesaris milites ea (solcher) celeritate atque eo impetu profecti sunt, cum (obgleich) capite solo ex aqua exstarent, ut hostes impetum legionum non sustinerent ac se fugae mandarent. Magnum periculum Romanis instabat, nisi Coriolānus, precibus et lacrimis matris et uxoris adductus, castra movisset et Romam obsidione liberavisset. Lycurgus, nobilissimus ille Lacedaemonius, qui praeclaras leges civibus suis dederat, cum interrogatus esset, cur vetuisset Lacedaemonios contra eosdem hostes saepe bellare, respondit: Ne illi bellorum consuetudine rei bellicae peritiam (Erfahrung) sibi parent eāque adjūti minus facile a nobis superentur.

1.

Alexander, der König von Macedonien, gab, nachdem er viele Siege davon getragen, viele Städte erobert und viele Völker gebändigt (gezähmt) hatte, denjenigen, welche ihn unterstützt hatten, sehr große Belohnungen. Als ich auf einem sehr hohen Berge stand, hat es gedonnert. Dem Könige Antiŏchus ist von dem römischen Senate der Friede gewährt (gegeben) worden. Einige meiner Freunde hatten sich zur Philosophie (philosophĭa), andere zum bürgerlichen Rechte, andere zur Beredsamkeit gewendet. Cicero hat alle Römer, Demosthĕnes alle Griechen an (durch) Beredsamkeit übertroffen (den Vorzug gehabt). Wenn deine Eltern dich wegen deiner Fehler gescholten hätten, so würdest du dich vielleicht gebessert haben (würdest du

zur Tugend zurückgerufen worden sein). (Nur) wenige Soldaten haben gestern Wache gehalten; der größte Theil derselben ist in den Zelten gewesen. Nachdem die Stadt lange vergebens belagert worden war (Perf.), ist sie vom Feinde mit einem sehr hohen Walle umgeben worden. Die Unglücklichen unterstützt und den Mangel der Armen durch Wohlthaten erleichtert zu haben ist löblich. Von jenem Manne, über welchen du uns Vieles erzählt hast, sind in diesem Winter die Armen auf das Beste unterstützt worden. Als die Thüren des Hauses geknarrt (gerasselt) hatten, erwarteten die Sklaven ihren Herrn. Die Hirten, durch die Hitze der Sonne gequält, lagen zur Mittagszeit unter einer Eiche, durch deren breite Aeste sie vor (a) der Sonne geschützt (gedeckt) wurden. Wem du einen Freund gegeben haben wirst, dem wirst du viel geben. Gott hat dem Menschen nichts Göttlicheres gegeben als Vernunft und Sprache. Sokrates übertraf alle Philosophen (philosŏphus) Griechenlands an Weisheit. Wenn ihr euren Körper öfter gewaschen hättet, würdet ihr gesunder und stärker sein. Nicht Alles, was verboten ist, wird von euch gemieden. Unsere Seele ist von Gott mit einem Körper umgeben worden.

2.

In dem Heere Hannĭbals war eine große Zahl gezähmter Elephanten. Die Menschen thun Vieles, was verboten ist. Die Griechen lagen wie die Römer bei Gastmählern auf Polstern (lectus 2). Carthago ist zerstört worden, als es 742 Jahre lang gestanden hatte. Wenn deine Kleider gewaschen worden wären, würden sie jetzt rein sein. Nachdem es gedonnert hat, ist die Luft rein und gesund. Camillus erlangte das Geld, welches den Galliern von den Römern gegeben worden war, wieder. Demosthenes hat sich (als) einen sehr scharfen Vertheidiger der griechischen Freiheit bewiesen (praestare). In dem Kriege der Perser haben fast alle Staaten Griechenlands sich dem Bündniß der Athener angeschlossen (sich zu dem B. gewendet). Wenn ihr euch an einer andern Stelle des Flusses gebadet hättet (lavari sich baden), würdet ihr von den Eltern und Lehrern bestraft worden sein. Indien ist das Vaterland der Elephanten; die Indier haben zuerst (die ersten) die Elephanten gezähmt und die gezähmten in den Krieg geführt; auf den Rücken derselben standen Thürme. Als die Stadt erobert worden war, ertönte Alles von dem Weinen der Frauen und Kinder. Nach der Marathonischen Schlacht ist dem Miltiades von seinen Mitbürgern eine große Flotte gegeben worden, damit er die Einwohner derjenigen Inseln züchtige (Impf.), von welchen die Perser unterstützt worden waren. Als Lykurgus gefragt worden war, warum den Lacedämoniern verboten wäre (die Laced. verboten wären) gegen ebendenselben Feind oft Krieg zu führen, sagte er: Ich habe es deswegen verboten, weil die Gewöhnung an Kriege (Gewohnheit der Kriege) unsern Feinden Erfahrung im (des) Kriegswesen verschaffen würde und wir also, wenn wir mit ebendemselben Volke oft Krieg führten, unsere Feinde gegen uns selbst unterstützen würden. Als die Landleute das Getreide geschnitten hatten, kamen die Feinde und raubten es. Das Heer Cäsars bestand aus tapfern Soldaten, welche schon viele Siege über

die Feinde davongetragen hatten; mit diesen griff Cäsar den Pompejus an und besiegte (ihn) bei Pharsālus im Jahre 48 v. Chr., so daß er nach Aegypten floh.

3.

Gott hat uns eine unsterbliche Seele gegeben, im Vergleich mit welcher (als welche) es nichts Vortrefflicheres giebt. Dreihundert Soldaten hielten außer dem Lager Wache, weil der Oberbefehlshaber einen plötzlichen Angriff der Feinde fürchtete. Wenn du deine Lüste gebändigt und deine Begierden in Schranken gehalten haben wirst, wirst du einen größern Sieg davon tragen, als wenn du große Heere überwunden hättest. Wir werden nicht Mahlzeit halten, bevor wir die Hände gewaschen haben werden. Rom wäre in sehr großer Gefahr gewesen, wenn nicht zwei Heere dem Feinde im Wege gestanden hätten. Verehre Gott, die Eltern und diejenigen, welche dir die Natur anstatt (an Stelle loco) der Eltern gegeben hat. Die Arme sind uns zum Arbeiten von Gott gegeben worden. Theophrastus klagte sterbend die Natur an, weil sie manchen Thieren ein langes, den Menschen ein so kurzes Leben gegeben hätte. Durch Hunger und Schläge sind schon viele wilde Thiere gezähmt worden. Unsere Erde ist (wird) von allen Seiten mit Luft umgeben. Was verboten ist, sollt ihr immer vermeiden; ihr sollt nicht (ne) nach dem Verbotenen streben (euch anstrengen). Als es donnerte, ertönte der ganze Himmel. Die Elephanten, welche Pyrrhus, der König von Epīrus, gezähmt hatte, haben den Römern in der Schlacht einen großen Schrecken eingeflößt und bewirkt, daß die Römer überwunden wurden. Wer ist gekommen? Die Hausthür hat geknarrt (gerasselt). Als die Hausthür geknarrt hatte, wußte ich nicht, wer gekommen wäre. Die Anführer sind wegen ihrer und der Soldaten Feigheit von dem Könige gescholten worden; sie würden nicht gescholten worden sein, wenn sie nicht beim ersten Angriffe der Feinde geflohen wären.

4.

Der Pfau (pavo) und die Göttin Juno.

Ein Pfau kommt (venire) schreiend und sein Loos beklagend (deplōrare) zu der Göttin Juno: „O Göttin," sagte er, „unterstütze mich, der ich dein Vogel bin. Der Nachtigall (luscinia) Gesang wird von Allen gelobt, ich aber, wenn ich schreie, werde von den Menschen und Vögeln getadelt." Darauf sagte die Göttin: „Nicht Allen ist Alles gegeben worden. Dem Adler sind Kräfte verliehen (gegeben), der Nachtigall der Gesang, dem Raben (corvus) die Weissagung (augurium), und diese Vögel sind mit ihren Gaben (Mitgift) zufrieden. Du aber, wenn du deinen mit den schönsten Federn geschmückten Schwanz (cauda) auseinandergefaltet (entwickelt) haben wirst, wirst alle Vögel an Schönheit übertreffen. Daher sei mit deinem Loose zufrieden." Diese Fabel lehrt, daß wir nicht (ne) erstreben sollen, was uns von Gott nicht gegeben ist.

5.

Der Magen (Unterleib) und die übrigen Theile des Körpers.

Feindschaft (Plur) war entstanden zwischen dem Magen und den übrige Theilen des Körpers. Diese waren unwillig (entrüsteten sich). „Wir arbeiten immer", sprachen sie unter einander (unter sich), „von uns werden dem Magen die Speisen gegeben, er selbst dagegen thut nichts, sondern genießt alle Vortheile. Warum leiden wir dieses? Die Hände sollen in Zukunft (in posterum) dem Munde nicht (ne) Speisen geben, der Mund soll die Speisen nicht annehmen, die Zähne sollen die Speisen nicht verarbeiten (zu Stande bringen)." Alle versprachen diesem Vertrage Gehorsam (oboedientia). Als aber der ganze Körper hinzuwelken (tabescere) anfing, sahen alle Glieder ihren Irrthum ein und kehrten zu ihren Verrichtungen (ministerium) zurück. Diese Fabel hat Menenius Agrippa zuerst (der erste) erzählt.

Elfter Abschnitt.

Zweite Conjugation.

I.

Anarcharsis interrogatus, quid esset in homine pessimum et quid optimum: Lingua, inquit. Tu, qui semper tam prudens fuisti et omnes homines monuisti, ut a (vor) periculis caverent, nunc ipse non cavisti. A bonis civibus cautum est (verhüten), ne (daß) urbs hostibus traderetur. Ab omnibus is laudari solet, qui dulce cum utili miscuit. Carthaginienses Regŭlum Roma (von R.) reversum vehementissime torserunt (quälen) tortumque postremo necaverunt, quod (weil) in senatu suaserat, ne captivi Carthaginiensium liberarentur. Urbem illam natura loci munitam hostes obsidere non ausi sunt. Hannibal Antiŏcho, regi Syriae, ad quem confugerat, persuasit, ut cum exercitibus in Italiam proficisceretur et Romanos aggrederetur. Tiberius Gracchus, tribunus plebis, legem promulgavit, ne quis (daß Keiner) possideret amplius (mehr als) quingenta jugera agri publici. Caesar nuntio necis Pompeji minime gavisus est. Multa olim ab hominibus diis vota sunt; nos Christiani pium gratumque animum Deo voveamus! Semper cavimus, ne (daß) sermonibus seditiosorum civium moveremur. Memoria beneficiorum magni illius atque justi regis, quem etiam exterae nationes magni aestimant, nondum abolĭta est. Romani eo tempore, quo maxime florebant, totum fere terrarum orbem obtinuerunt. Isti honorem militarem non meruerunt, qui nunquam in acie steterunt, nunquam castra viderunt, nunquam denique tubarum sonum nisi (außer) in spectaculis audiverunt. Utinam (o daß doch) victoriam extorsissetis inimicis vestris! At (aber) illi vobis victoriam extorserunt.

II.

Ii parentes, qui vitiis liberorum nimis indulserunt, ipsi indulgentia sua ea auxerunt. In pugna prima, quam Romani cum Samnitibus commiserunt post turpem illam cladem Caudīnam, omnium militum Romanorum oculi iracundia arserunt. Caesar, precibus legatorum commotus, satisfactionem civitatis accepit et urbem obsidione liberavit. Hannibal, cum exercitum propius ad urbem admovisset, Romanis tantum terrorem injecit, ut exclamarent: „Hannibal ante portas!“ Pausanias proditionis accusatus in templo Neptūni non exanimatus esset, si culpam a se amovisset. Clamor paventium militum tantus erat, ut duces impetum hostium sustinere non auderent et quam celerrime exercitum in castra reducerent. Helvetii, quibus Orgetŏrix persuaserat, ut ex finibus suis migrarent, ea, quae ad proficiscendum pertinerent, comparare et cum proximis civitatibus pacem et amicitiam confirmare constituerunt. Achilles Agamemnŏni, quod (weil) puellam Briseĭdem sibi (ihm) eripuisset, valde succensebat. Nisi Achilles Agamemnŏni, summo duci Graecorum, propter raptam Briseĭdem succensuisset, Graeci Trojam prius expugnassent. Senatus censuit, ut Caesar ab Haeduis ceterisque amicis populi Romani injurias Ariovisti prohiberet. Dux hostium, quem Romani ceperant, dolore vinculorum et timore gravioris supplicii permotus per paucos dies cibo abstinuit atque ita exanimatus est. Capti milites, qui jussi erant arma abjicere, imperatum fecerunt. Romanorum duces mare ingredientes hostias immolare solĭti sunt. Romani cenati graviores res tractare non solebant. Cum milites in unum locum convenissent, numerus eorum recensĭtus est.

III.

Non timor populi, non odium omnium bonorum civium, non ora vultusque senatorum Catilīnam moverunt. Scipio duas urbes imperio Romano infestissimas, Carthaginem et Numantiam, delevit. Epaminondas, cum ferrum, quod in corpore haeserat, extraxisset, statim exanimatus est; sed tum demum (dann erst) id extraxit, cum victoria Boeotorum nuntiata esset. Quam (wie) perniciosa sunt bella! Saepe id, quod per centum et plures annos floruerat, unīus diei proelium delevit. Magister equitum, postquam equites recensuit, ordines complevit. Multa ignoraremus, si praeceptores linguam latinam nos non docuissent. Pausanias, Lacedaemoniorum rex, interrogatus, cur de antiquis legibus nullam abolere liceret Lacedaemoniis: Quia, inquit, legum in viros, non virorum in leges debet esse auctoritas. Alcibiădes puer in palaestra (Ringschule), cum nesciret, quo modo ab adversario se solveret, illius manum momordit. Cum adversarius dixisset: Mordes, sicuti mulieres, nequaquam (keineswegs), inquit, sed ut leones. Helvetiis, qui domo in Galliam migrare cupiebant, duo erant itinera: unum per Sequanorum fines, angustum et difficile inter montem Juram et

flumen Rhodănum; mons autem altissimus impendebat, ut (so daß) facile esset eos prohibere; alterum per provinciam Romanam, multo facilius. Itaque per provinciam iter facere conabantur.

IV. De Phociōne.

Phocion Atheniensis nunquam dicitur coram aliis aut risisse aut flevisse. Ejus consilium apud Athenienses multum valebat. Itaque cum Alexander, rex Macedŏnum, naves longas aliquando ab Atheniensibus postularet, ille a populo jussus suam de ea re sententiam dicere: Ego, inquit, et suasi vobis antea et suadeo etiamnunc, ut aut ipsi armis potentiam obtineatis aut in amicitia maneatis potentium.

V. De Cimōne.

Cimon, Miltiadis filius, Atheniensis erat. Dura fuit ejus adolescentia; nam post mortem patris, qui proditionis damnatus est, Cimon diu eādem custodia tenebatur. More Atheniensium filius debebat rei publicae pecuniam, qua pater multatus erat. Virtute Elpinīces sororis custodia liberatus Cimon celeriter summos obtinuit honores. Habebat enim satis eloquentiae, summam liberalitatem, magnam scientiam cum juris civilis tum rei militaris. Itaque et populum urbanum in sua tenuit potestate et apud exercitum plurimum valuit auctoritate. Anno quadringentesimo sexagesimo nono a. Chr. Cimon ad Eurymedontem, flumen Asiae, magnum Persarum exercitum et classem ducentarum navium fugavit. Ingenti praeda, quam in Asia fecerat, Athenarum arcem statuis ornavit et longos muros Piraeei portus aedificavit. His rebus in civitate maximam gloriam sibi paravit. Sed apud Athenienses invidia semper comes gloriae fuit. Cimon, qui optime de re publica meritus erat, decem annorum exsilio multatus est. Sed post quintum annum, cum bellum Lacedaemoniorum immineret, in patriam revocatus pacem inter duas potentissimas civitates conciliavit. Post hoc tempus Athenienses ei classem ducentarum navium dederunt, ut cum Persis bellaret et insulas, quae a partibus (auf der Seite) Persarum stabant, ad officium revocaret. Post mortem Cimonis classis Atheniensium anno quadringentesimo quadragesimo nono a. Chr. Persas apud Cyprum insulam fugavit.

VI. De Alexandro.

Alexandro, multarum gentium victori, Corinthii per legatos gratulati (sunt et) civitatem (Bürgerrecht) donaverunt. Cum rīsisset (belachen) Alexander id munus, unus ex legatis: Nulli, inquit, alii civitatem unquam dedimus, nisi Hercŭli. Tum vero Alexander libenter (gern) accepit honorem neque tam eos respexit, qui sibi (ihm) civitatem donarent, quam illum, cui uni prius quam sibi dedissent.

1.

Epaminondas und Pelopĭdas, welche die Macht der Thebaner sehr vergrößert (vermehrt) haben, waren die vertrautesten Freunde. Viele Befehlshaber der Römer haben in den Treffen den Göttern für das Heil des Vaterlandes Tempel und öffentliche Spiele gelobt. Vor Alexander dem Großen hatte Niemand (es) gewagt mit einem Heere Italien zu betreten (hineinzugehen). Zu den Zeiten des Augustus strahlten die Dächer und Tempel der Römer von Gold. Die Stadt Tyrus hatte es gewagt den Lauf des siegreichen (Siegers) Alexander aufzuhalten (verzögern). Als die Athener nach der Schlacht bei Salamis ihre Stadt von Neuem (denuo) mit Mauern umgeben hatten, erregten (bewegten) sie die Mißgunst der Lacedämonier, deren Stadt nicht von Mauern umgeben war. Solon hat viele Gesetze des Dracon, welche den Athenern mißfielen, abgeschafft. Dem Tyrannen Dionysius haben seine (die) Töchter den Bart geschoren. Berenīce, die Gemahlin des Ptolemäus, eines ägyptischen Königs, hat sich das Haar abgeschoren und (es) der Göttin Venus gelobt. Helēna, welche von Tyndărus dem Menelāus, dem Bruder des Agamemnon, verlobt war, hat den trojanischen Krieg erregt. Miltiades hat im Jahre 490 v. Chr. (es) gewagt mit 10,000 Griechen das außerordentlich große Heer der Perser anzugreifen. Der Tod desjenigen ist sehr ehrenvoll, welcher sich für das Wohl des Vaterlandes dem Tode weiht (gelobt). Codrus, der letzte König der Athener, hatte sich für das Wohl des Vaterlandes dem Tode geweiht (gelobt). Viele Tage und Nächte hindurch stand die Stadt in Brand, und die Straßen waren mit dem Blute der Getödteten angefüllt. Nachdem der König gefrühstückt hatte (der König gefrühstückt habend), musterte er das Heer.

2.

Timothĕus, der Sohn des Conon, aus Athen (ein Athener), hat den von dem Vater empfangenen Ruhm durch viele Tugenden vermehrt. Laßt uns nicht (ne) zu sehr Nachsicht haben mit den Fehlern (Dat.) Anderer; denn durch allzugroße Nachsicht schaden wir dem leiblichen und geistigen Wohle derselben (dem W. des Körpers und der Seele). Der Hund, welcher die Hunde meines Freundes gebissen hatte, ist gestern von dem Thorwächter (Wächter des Thores) getödtet worden. Wer ist unter der Herrschaft des Augustus den Wissenschaften und Künsten mehr günstig gewesen als Mäcēnas, ein vertrauter Freund des Augustus? Die Helvetier, durch das Ansehen des Orgetŏrix (īgis), des bei weitem vornehmsten und reichsten Mannes unter den Helvetiern, bewogen, beschlossen (setzten fest) aus der Heimath (Haus) zu wandern und sich einen andern Wohnsitz (andere Sitze) zu bereiten. Als Ariovistus, der Anführer der Germanen, das Lager vorgerückt hatte und die Truppen desselben von den Römern erblickt worden waren, führte Cäsar seine Truppen vor (pro) das Lager, damit nicht (ne), wenn Ariovistus zu fechten wünschte (Conj.), ihm die Gelegenheit dazu (des Kämpfens) fehlte. Die Vögel sind durch die Kälte verletzt worden, weil (quod) du sie nicht erwärmt hast; wenn sie von dir gepflegt worden wären, würde die Kälte sie nicht verletzt haben. Von dem siedenden Wasser entferne

die Finger, damit du nicht verletzt werdest. Als die Perser nach Attika gezogen waren und in der marathonischen Ebene ein Lager aufgeschlagen (gemacht) hatten, kam kein Staat den Athenern zu Hülfe (Dat.) außer den Platäensern. Dieser Staat schickte 1000 Soldaten. Und so wurden durch die Ankunft derselben 10,000 Bewaffnete vollzählig gemacht. Nachdem die Feinde durch die Tapferkeit der Anführer weggedrängt (weggeschafft) worden waren, gelangte ein großer Theil der Soldaten unversehrt in das Lager, welches durch Wall und Graben verschanzt war.

3.

Wenn der Oberbefehlshaber die Soldaten geheißen hätte das Lager mit Wall und Graben zu verschanzen, so würden es die Feinde nicht erobert haben. Die Eltern haben getrauert und geweint, weil (quod) sie über (de) ihren Sohn, welcher schon lange abwesend war, nichts gehört hatten; daher haben sie sich über die Ankunft (Abl.) desselben sehr gefreut. Von (ex) dem Leben eines großen Mannes hing bisweilen das Heil des römischen Staates (ab). Als ich gefrühstückt hatte, reiste ich ab; mein Bruder ist schon gestern abgereist, nachdem er Mahlzeit gehalten hatte (M. gehalten habend). Solon, von Crösus gefragt, wer glücklich wäre, antwortete: Derjenige, welcher ein gutes Ende des Lebens gehabt hat. Das delphische Orakel hat dem Crösus, dem Könige Lydiens, also (so) geantwortet: „Wenn du mit Cyrus Krieg führen wirst, wird ein großes Reich zerstört werden.“ Die Sueben, bei weitem das größte und kriegslustigste Volk unter allen Germanen, führten jährlich 10,000 Bewaffnete, um Krieg zu führen (des Krieg Führens wegen) aus ihrem Gebiete; die übrigen, welche zu Hause blieben, mußten (für) den Lebensunterhalt sorgen. Die Körper der Gallier waren von der Sonne so verbrannt (gedörrt), daß sie die Hitze der Sonne leicht ertrugen. Als Neptunus die Wellen gestreichelt hatte, war das Meer ruhig. Du würdest sehr gefroren haben, wenn du im Winter diese große Reise angetreten hättest. Wenn die Sterne nicht geleuchtet hätten, würde ich den Weg im Walde nicht leicht aufgefunden haben.

4.

Phocion.

Der Philosoph Demokritus soll die Fehler der Menschen belacht, Heraklitus (sie) beweint haben. Phocion aus Athen (der Ath.) aber lachte weder noch weinte er, wenn er die Fehler der Menschen sah, sondern strebte danach sie zu verbessern. Wegen dieses Ernstes (Strenge) stand er in großem Ansehen (vermochte viel durch Ansehen) bei den Athenern. Als diese ihn einstmals geheißen hatten seine Meinung zu sagen, ob (utrum) es besser wäre die von Alexander geforderten Kriegsschiffe zu geben oder (an) zu verweigern (verneinen), sagte er: „Was ich euch schon früher gerathen habe, das werde ich euch auch jetzt rathen; entweder behauptet selbst Macht und Herrschaft oder bleibt in der Freundschaft des Königs, in der ihr bisher geblieben seid.“

5.

Pausanias.

Damit ein Staat blühe, müssen die Gesetze desselben in großem Ansehen stehen (sein). Dieses sahen die Lacedämonier ein und schafften daher (dieses einsehend schafften die L.) keins von den Gesetzen des Lykurgus ab. Als dieses einst Pausanias in einer Stadt Arkadiens, wo er als Verbannter sich aufhielt (versari), erwähnt hatte und die Gesetze und Sitten der Lacedämonier lobte, fragte einer von (ex) denen, welche zugegen waren, warum er, wenn es ihm (sibi) so gut bei den Lacedämoniern gefallen hätte, nicht dort geblieben wäre. Pausanias antwortete: „Wenn ich dort geblieben wäre, wäre ich nicht bei euch; die Aerzte aber pflegen bei den Kranken, nicht bei den Gesunden zu sein."

Zwölfter Abschnitt.

Dritte Conjugation.

I.

Agricola serit arbores, quarum fructus ipse fortasse nunquam adspiciet. Populi illi, quorum virgines Romani rapuerant, bellum adversus eos susceperunt. Cono cum parte navium, quas apud Cnidum ceperat, in patriam revertit, muros a Lysandro dirūtos refecit pecuniaeque quinquaginta talenta, quae a Pharnabāzo acceperat, civibus suis donavit. Tantum terrorem adventus classis Romanae Poenis injecit, ut paene primo impetu Carthago caperetur. Alexander, cum Tyrum, maritimam urbem, oppugnaret, aggerem in mari exstruxit. Caesar contra Haeduos proficisci constituit, ut eos ex paludibus et silvis eliceret. Antiquissimae Romanorum leges in aes incisae erant. Smerdis, regis Cambȳsis frater, solus ex toto Persarum exercitu ingentem arcum Aethiŏpum tetendit. Tarquinius Priscus per filios Anci Martii, quibus regnum eripuerat, occisus est. Romulus urbem, quam condiderat, ex (nach) nomine suo Romam nominavit. Cimbri et Teutŏni multaeque aliae gentes Germanorum et Gallorum complures exercitus Romanos fuderant (schlagen); Marius autem apud Aquas Sextias et apud Vercellas in campis Raudiis eos vicit; centum quadraginta milia eorum aut in pugna aut in fuga occisa, sexaginta milia capta sunt. Pons Rhodăni a Caesare rescissus est, ne Helvetii flumen trajicerent. Miltiades insulas, quae Cyclădes nominantur, sub Atheniensium potestatem redegit. Pugna apud Chaeronēam commissa totius Graeciae vires fractae et debilitatae sunt. A Caesăre intra novem annos tota Gallia sub Romanorum potestatem redacta est. Aristīdes, cum animadvertisset quendam scribentem, ut ex patria pelleretur, eum interrogavisse dicitur (soll), quare id faceret, aut quid Aristides commisisset (begehen), cur tanta poena dignus duceretur (halten).

II.

Prope templum Jovis Olympii ludi celebrabantur, ad quos ex tota Graecia homines accurrrebant. Darēi mater, uxor, filiae, ad pedes Alexandri stratae, gratiam ejus implorabant. Otos et Ephialtes, qui in caelum ascendere conati sunt, Apollinis sagittis interempti sunt. Post Hamilcăris mortem Hasdrŭbal, ejus gener, imperium accepit resque magnas gessit. Thrasybūlus libertatem Atheniensium, quam triginta tyranni oppresserant, restituit. Dio non destitit obsecrare Dionysium, ut Platonem Atheniensem arcesseret. Quinctius Cincinnatus ab agro arcessītus est, ut summam in re publica Romana potestatem acciperet. Lacedaemonii, pugna navali apud Cnidum victi, fugam capessiverunt et multas naves amiserunt, quas Cono partim (theils) cepit partim depressit. Hannibal, ne vitam alieno arbitrio permitteret, venenum, quod semper secum habere consueverat, sumpsit. Unīus viri, Themistŏclis, prudentia Graecia liberata est, Europaeque succubuit Asia. Athenienses, postquam de Persarum adventu nuntium acceperunt, auxilium a Lacedaemoniis petiverunt. Vir probus amicos suos in periculis nunquam desĕret. Post proelium apud Plataeas commissum Pausanias cum communi classe in Cyprum et Hellespontum missus est, ut ex his regionibus praesidia barbarorum expelleret. Hannibal tantum terrorem injecit exercitui Romanorum, ut egrĕdi extra vallum nemo auderet. Cum triginta tyranni, a Lacedaemoniis civitati Atheniensium praepositi, urbem servitute oppressam tenerent et plurimos cives, quibus fortuna in bello pepercerat, partim patria expulissent partim interfecissent eorumque bona inter se divisissent, Thrasybūlus fere solus his bellum indixit.

III.

Milites periculum undīque ab hostibus immīnens evaserant, cum repente (plötzlich) tela e superiore loco missa in eos inciderunt. Romani cum Carthaginiensibus id foedus pepigerant, ut eosdem hostes et amicos haberent. Lex Solōnis erat: Qui exsulem receperit, ipse in exsilium mittitor, nam leges civitatis ab eo spernentur. Cornelius Nepos res ab Hannibăle gestas leviter tantum tetigit. Filiae Aristīdis, qui in summa paupertate decesserat, publice altae sunt et e communi aerario dotes acceperunt. Nisi discordia inter civitates Graecas orta esset, potentia earum non esset fracta. Xerxes, nisi verbis Themistoclis confisus esset, apud Salamīnem fortasse non fusus esset. Darēum, Hystaspis filium, amici adhortabantur, ut Graeciam in potestatem suam redigeret. Ab Atheniensibus fere eodem tempore Hippias expulsus est, quo Romani Tarquinium expulerunt. Marcellus, clarus ille Hannibalis apud Nolam victor, ab equitibus Numidicis percussus est. Marius interfectus esset in carcere a servo Cimbrico, nisi eum minantibus oculis adspexisset. Jacta est alea (Würfel); in hostium aciem

irruamus eosque in fugam conjiciamus! Multi aliter vixissent, si finem vitae semper respexissent. Cum (zu) suo damno Phaëthon currum Solis patris conscenderat. Plebs Romana magnam vim frumenti ex agro Tarquiniorum in Tibĕrim fudit. Cicero, Clodii tribuni plebis scelesta consilia metuens, ex Italia cessit. Pontem in Rheno factum Caesar rursus rescĭdit. Pons in Tibĕri factus, ab Horatio Coclĭte fortiter defensus, a Romanis quam celerrime rescissus est. Germani neque Druĭdes habebant, qui rebus divinis praeerant, neque sacrificiis studebant; deorum in numero eos solos ducebant, quos cernebant et quorum opibus aperte juvabantur, Solem et Vulcanum et Lunam; ceteros ne fama quidem acceperunt. Vita eorum omnis in venationibus atque in studiis rei militaris constabat; a pueris labori ac duritiae studebant. Honos alit artes, omnesque incenduntur ad studia gloria.

IV.

Captīvae muliĕres Persarum supplĭces manus ad Alexandrum tetenderunt. Passis crinibus et porrectis manibus mulieres Germanorum per mediam hostium aciem perruperunt. Orpheus etiam bestias, rupes, arbores cantu suo flexisse dicitur (soll). Cum Latinis jam prima civitatis aetate Romani foedus pepigerunt. Duilius in pugna navali ad Mylas commissa partem Punicae classis demersit. Capitolium, urbis Romae caput, non semel, sed saepius fulmine ictum est. Athenienses Miltiădem, Themistŏclem, Cimōnem aliosque clarissimos viros, qui de patria optime meriti erant, in exsilium pepulerunt. Veteres Romani agros studiose coluerunt, veteres Germani agriculturam neglexerunt. Caesar juvenis res ab Alexandro gestas legens flevit et causam interrogantibus amicis respondit: Qua aetate Alexander Darēum vicit, ea ego adhuc nihil egi. Nonnulli homines prudentiam simulata stultitia texerunt, ut pericula sibi imminentia vitarent, ut (z. B.) L. Brutus, ne a rege Tarquinio occideretur. Alexander Magnus ab Apelle pingi, a Lysippo fingi cupiebat. Darēus, cum in fuga aquam turbidam bibisset, dixit: „Nunquam jucundius bibi;“ nunquam enim sitiens biberat. Themistocles a Neŏcle patre, quod et liberius vivebat et rem familiarem neglegebat, exheredatus (enterben) est; haec contumelia non fregit eum, sed erexit. Socrates supremo vitae die multa de immortalitate animorum disseruit. Cum (wenn) ingenium tuum artibus litterisque excultum erit, et tibi et aliis proderis. Athenienses legatos miserunt, oraculum consultum. Dic, cur consilium meum spreveris; prudentius egisses, si id secutus esses. Milites, ab hostibus lacessīti, pugnare cupiebant; itaque imperatorem rogaverunt, ut se (sie) ex castris contra hostes educeret.

V.

Socratis responso judices sic exarserunt, ut hominem innocentissimum capitis damnarent. Caesar, cum hostium adventum rescivisset, milites ex castris eduxit et signum pugnae dedit.

Nonnulli populi ita coaluerunt, ut orīgo eorum discerni non possit. Caesar imperavit, ut manus hostium distinerentur, ne cum tanta multitudine uno tempore confligere cogeretur. Hannibal, fortissimus ille vir, postquam multis variisque laboribus perfunctus est, septuagesimo aetatis anno veneno, quod semper secum habere consueverat, mortem sibi conscivit. Apud Gallos homines in furto aut in latrocinio deprehensi supplicio afficiebantur. Cavendum est, ne major poena quam culpa sit, neve (et ne) iisdem de causis alii plectantur, alii ne appellentur quidem. Alcibiades, cum classe in Asiam profectus esset, quod apud Cymen non prospere bellum gesserat, in invidiam Atheniensium incidit, ut (so daß) absenti magistratum abrogarent et alium in ejus locum substituerent. Ii Britanni, qui interiorem insulae partem incolebant, plerumque frumenta non serebant, sed lacte et carne vescebantur pellibusque erant vestiti. Hostes etiam in extrema spe salutis tantam virtutem praestiterunt, ut ex corporibus eorum, qui ceciderant, tela in Romanos conjicerent et pila intercepta remitterent. Scipio Africanus nunquam ad negotia publica accesserat, priusquam in templo Jovis precatus esset. Hannibal, postquam ad Alpes venit, quae Italiam ab Gallia sejungunt, Alpĭcos (Alpenbewohner), qui eum prohibere conabantur, concīdit. Etsi mons Cevenna, qui Arvernos ab Helviis sejungit, altissima nive iter impediebat, Caesar tamen, postquam vias patefecit, summo militum sudore ad fines Arvernorum pervenit; cum hos, qui se Cevenna ut muro munitos existimabant, oppressisset, equitibus imperavit, ut quam latissime vagarentur et quam maximum terrorem hostibus injicerent.

VI.

Cimon Scyrum insulam, quam eo tempore Dolŏpes incolebant, vacuefecit, incolas veteres ex urbe insulaque ejecit, agros civibus divisit. Caesăris milites, postquam aciem hostium disjecerunt, gladiis strictis impetum in eos fecerunt. Imperator, cum copias suas instruxisset, equites hostium pellexit, ut proelium inciperent. Nonnullae Italiae urbes terrae motu concussae conciderunt. Athenienses, cum consilio atque auctoritate Alcibiădis permoti bellum Syracusanis indixissent, sciverunt, ut classis in Siciliam mitteretur. Datis et Artaphernes, postquam classis ad Euboeam appulsa est, celeriter Eretrĭam ceperunt omnesque cives ejus oppidi in servitutem abripuerunt. In nonnullis partibus Americae maxima vis auri e terra effossa est. Eo tempore, quo Hannibal in Bithynia versabatur, accidit, ut legati Prusiae, regis Bithyniae, ad quem Hannibal confugerat, Romae (zu R.) apud T. (Titum) Quinctium Flaminīnum consularem (gewesener Consul) cenarent atque ibi, cum de Hannibale mentio facta esset, ex his unus diceret, ubi Hannibal versaretur. Senatus Romanus, cum id audivisset, legatos in Bithyniam misit, in his Flamininum, qui a rege peterent, ne inimicissimum suum secum haberet sibique dederet.

Id Prusias negare non ausus est. Hannibal autem, de eà re certior factus, memor pristinarum virtutum venenum, quod semper secum habere consueverat, sumpsit. Galli, qui dolebant, quod (daß) populi Romani imperio subjecti erant, liberius atque audacius de bello consilia capere inceperunt. Si ad ea, quae vos docui, melius attendissetis, nunc ad quaestiones meas melius responderetis. Post mortem matris filiae, cum (obgleich) aetate jam essent adultae, tamen rem familiarem neglexerunt. Cum Caesar proelium restituisset, omnes hostes terga verterunt neque fugere desierunt, priusquam ad flumen Rhenum milia passuum ex eo loco circiter (ungefähr) quinquaginta pervenissent; ibi pauci aut viribus confīsi natando flumen trajicere contenderunt aut navigiis, quae invenerant, sibi salutem reppererunt. Liberis Gallorum in conspectum patris venire non licebat, nisi cum (außer wenn) ita adoleverant, ut munus militiae sustinerent.

Zusammenhängende Stücke.

1.

Mulier vidua (die Wittwe) et gallīna.

Mulier quaedam vidua gallinam habebat, quae singulis diebus unum ovum pariebat. Cum autem, non contenta uno, cuperet plura, gallinae plus pabuli praebebat, ut illa bina vel terna ova cotidie pareret. Sed spes eam fefellit. Gallina enim, cum cibi abundantia nimis pinguis (fett) facta esset, plane (gänzlich) ova parere desiit.

2.

De Orphĕo et Eurydīce.

Orpheus, quem Musa Calliŏpe peperisse dicitur (soll), uxorem habebat Eurydīcen. Illa, dum Aristaeum pastorem, qui eam rapere cupiebat, fugit, non vitavit serpentem, a quo morsa animam efflavit. Orpheus autem, conjŭgis desiderio cruciatus, cantus citharaeque suavitate Plutōnem et Proserpīnam lenire et movere constituit, ut uxorem sibi redderent. Descendens igitur ad infĕros (Unterwelt) ad misericordiam eos allexit impetravitque Eurydīcen ea lege, ut non antea respiceret, quam ad superos (Oberwelt) revertisset. At Orpheus, qui dubitabat, num (ob) Pluto promissum fecisset, respexit et subito irritum fecit laborem.

3.

De Biante.

Bias unus ex nobilissimis illis septem erat sapientibus. Cum hostes patriam ejus Priēnen cepissent, omnes ita fugerunt, ut multa de suis rebus secum exportarent. Bias admonitus, ut idem faceret: Ego vero, inquit, facio, nam omnia mea mecum porto.

4.

De morte Epaminondae.

Epaminondas, dux Thebanorum, cum vicisset Lacedaemonios apud Mantinēam, ipse gravi vulnere ictus ex acie cessit. Cum animum recepisset, interrogavit, salvusne esset clipeus. Cum amici ejus flentes respondissent: „Salvus est;“ interrogavit, essentne fusi hostes. Cum id quoque, ut cupiebat, audivisset, hastam, qua erat transfixus, evellit. Ita, postquam multum sanguinem fudit, laetus victoria animam efflavit.

5.

De Romanorum disciplina militari.

Titus Manlius Torquatus aliquando imperaverat, ne milites extra ordinem contra hostes pugnarent. Ejus filius autem, a duce equitum hostium ad certamen provocatus (herausfordern), eum aggressus et victoriam adeptus est. Reversum deinde filium pater laudavit quidem propter fortitudinem, sed immodestiam (Ungehorsam) ejus supplicio ultus est.

6.

De Apelle.

Apelles, clarissimus antiquitatis pictor (Maler), aliquando Alexandrum in equo sedentem pinxerat. Cum autem regi imago, praecipue equi, non ita placeret, ut artifex speraverat, equus Alexandri introductus est. Qui cum pictum equum conspexisset, ei adhinnivit (anwiehern), quasi verus equus esset. Tum Apelles: „Equus, inquit, tuus, o rex, peritior artis pingendi videtur esse quam tu.“ Nemo autem ab Apelle saepius pictus est quam Alexander; eundem nemo saepius ex aere et marmore finxit quam Lysippus, aequalis Apellis.

7.

Senes et mors.

Quam dulcis vita sit, haec fabula docet: Duo senes, qui in silva ligna ceciderant et caesa domum portabant, et onere et via fatigati fasces deposuerunt et paulum (ein wenig) acquieverunt. Senectutis et inopiae mala secum considerantes mortem clara voce invocaverunt, ut se (sie) ab omnibus malis liberaret. Mors, cum senum preces audivisset, statim venit eosque interrogavit, cur se (ihn) vocavissent. Adspectu ejus territi responderunt: Nihil optamus, sed quaesivimus tantum aliquem, qui levaret nobis fasces.

8.

De fortitudine Lacedaemoniorum.

Lacedaemonii quidam in itinere aliis viatoribus occurrerunt. Qui cum dixissent: Fortuna vobis favit; nam si prius hic fuissetis, in latrones incidissetis et ab iis occisi essetis, unus ex Lacedae-

moniis: Dicite potius, inquit, fortuna illis favit, quod non inciderunt in nos; nam illi non occīdissent nos, sed nos illos occidissemus.

9.

Judicium Philippi.

Philippus, rex Macedŏnum, cum judex esset inter duos homines malos, alteri, ut e Macedonia fugeret, alteri, ut eum persequeretur, imperavit. Hi statim fecerunt, quod jussi erant; ille fugit, hic eum persecutus est. Ita Macedonia eodem tempore a duobus hominibus malis liberata est.

10.

De Socrăte.

Socrates injuria ab Atheniensibus capitis damnatus est. Cum in custodia esset, Crito, quocum familiarissime vixerat, ad eum venit: Socrates, inquit, injuriam accipis, me igitur sequere et e carcere elabere; omnia ad fugam parata sunt. Socrates autem: facere Praestat, inquit, injuriam accipere et accepisse, quam injuriam et fecisse. Hic (hier) manebo et legibus obtemperans id patiar, quod jam multi et clari viri ante me passi sunt et post me patientur. Cum Crito eum interrogavisset, num (ob) quid (aliquid) haberet, quod liberis vel amicis mandaret, Socrates respondit: Illis impera, ut praeceptis meis pareant et injuriarum quidem, non beneficiorum populi Atheniensis obliviscantur.

11.

De Hamilcăre.

Hamilcar, Hannibălis filius, cognomine Barcas, Carthaginiensis, primo bello Punico, sed temporibus extremis, in Sicilia exercitui praefuit. Cum ejus adventu et mari et terra res Carthaginiensium male gererentur, ipse, ubi adfuit, nunquam hosti cessit, saepe eum lacessivit semperque superior (victor) discessit. Cum Carthaginienses omnia fere in Sicilia amisissent, ille Erўcem magna fortitudine defendit. Interim Carthaginienses classe apud insulas Aegātes a C. Lutatio Catŭlo, consule Romano, superati statuerunt belli facere finem eamque rem arbitrio Hamilcaris permiserunt. Ille, etsi flagrabat bellandi cupiditate, tamen pacem conciliavit, sed ita, ut statim mente agitaret, si res Carthaginiensium refectae essent, bellum renovare Romanosque armis persequi, donec (bis) aut virtute vicissent aut victi manus dedissent. Cum Hamilcar in patriam revertisset, diuturnitate externi mali tantum intestīnum bellum exarserat, ut res publica Carthaginiensium in summo esset periculo. Nam conducticii milites, qui adversus Romanos pugnaverant, desciverant et Carthaginem ipsam oppugnare ausi erant. His malis Carthaginienses ita perterriti sunt, ut etiam (sogar) a

Romanis auxilia peterent. Sed extremo (zuletzt), cum prope jam desperarent, Hămilcarem imperatorem fecerunt. Is non solum hostes a muris Carthaginis removit, sed etiam eo (dahin) compŭlit, ut angustiis locorum clausi plures fame quam bello necarentur. Omnia oppida, quae ab imperio Carthaginiensium desciverant, in his Utĭcam et Hippōnem, potentissima totius Africae, patriae restituit. Neque eo fuit contentus, sed etiam fines imperii propagavit et toti Africae tantum otium reddidit, ut per multos annos nullum bellum ibi gestum esse videretur. Sed animus Hamilcaris Romanis semper erat infestus. Itaque effecit, ut ipse imperator cum exercitu in Hispaniam mitteretur, eoque (und dahin) secum duxit Hannibălem, filium novem annorum. In Hispania magnas res bene gessit. Maximas bellicosissimasque gentes subegit; equis, armis, viris, pecunia totam locupletavit Africam. Cum autem in Italia contra Romanos bellum gerere meditaretur, nono anno post, quam in Hispaniam venerat, in proelio pugnans adversus Vettōnes occisus est.

1.

Als Hamilcar mit einem Heere nach Spanien geschickt wurde, nahm er seinen Sohn Hannibal mit sich. Hannibal lockte die römischen Truppen oft in einen Hinterhalt (heraus). Sokrates hat durch seine Weisheit viele griechische Jünglinge an sich gelockt. In der bei Issus gelieferten Schlacht sind mehr (als) 100,000 Perser gefallen. Den Tarquinius Priscus haben die Söhne des Ancus Martius, welchen er die Königsherrschaft entrissen hatte, niedergehauen. Von Smerdis allein, dem Bruder des Cambyses, ist der außerordentlich große Bogen der Aethiopier gespannt worden. Das ganze Heer des Antonius ergab sich nach dem bei Actium gelieferten Seetreffen dem Octavianus. Cäsar fügte dem Ruhme eines großen Feldherrn den Ruhm großer Gelehrsamkeit hinzu. Die Alten verkauften die Einwohner eroberter Städte als Sklaven (unter dem Kranze). Cicero ist auf der Flucht (fliehend) von den Soldaten des Antonius ergriffen und niedergehauen worden. Vor der Schlacht bei Salamis verließen alle Athener Athen und bestiegen die Schiffe. Coriolanus, welcher den Bitten der römischen Gesandten widerstanden (obstare) und die römischen Priester abgewiesen (verschmäht) hatte, hat den Thränen seiner Mutter Veturia und den Bitten seiner Gemahlin Volumnia nicht widerstanden. Nachdem die Griechen Troja erobert, angezündet (entzündet) und zerstört hatten, floh Aenēas mit mehreren (complures) Trojanern nach Italien und gründete daselbst die Stadt Lavinium. Dem Thrasybūlus wurde zu Theil, daß er das von dreißig Tyrannen unterdrückte Vaterland befreite. Von Miltiades sind die Inseln, welche die Cycladen (Cyclădes) genannt werden, unter die Macht der Athener zurückgebracht worden. Conon, der Sohn des Cimon, hat die Kräfte der Spartaner in (durch) der bei Cnidus gelieferten Seeschlacht gebrochen.

2.

Bei den Athenern und Spartanern wurden die Kinder derjenigen, welche im Kriege für das Vaterland gefallen waren, von Staats wegen (öffentlich) ernährt. Einem jeden Menschen sind in diesem Leben von Gott seine Pflichten auferlegt worden. Wer uns einmal getäuscht hat (haben wird), dem werden wir nicht leicht (wieder) glauben. Wenn dich das Glück im Stich gelassen hat (haben wird), werden dich auch viele Freunde im Stich lassen; aber jene Freunde, welche dich im Unglück im Stich gelassen haben, sind nie wahre Freunde gewesen. Die Göttin Ceres hat ihre Tochter Proserpĭna, welche Pluto geraubt hatte, auf (per) dem ganzen Erdkreise gesucht. Masinissa, der König der Numidier, hat durch häufige Ausfälle die Carthager zum Kriege gereizt (geneckt). Apollo soll (dicitur) (als) Verbannter auf der Erde gelebt und die Rinder und Schafe des Königs Admētus geweidet haben. Nach dem Siege des Augustus, welchen er im Jahre 31 v. Chr. bei Actium über (a) Cleopătra, die Königin von Aegypten, davon getragen hat, haben endlich die bürgerlichen Waffen geruht. Nach dem Tode des Codrus haben die Athener die königliche Herrschaft aufgehoben. Habsucht und Schwelgerei haben alle großen Reiche zerstört. Die Griechen und sehr viele andere Völker haben kein anderes Orakel häufiger befragt als das delphische. Homer hat dem Achilles ein Denkmal errichtet, welches dauernder ist als Erz. Im zwölften Jahre des Kriegs, welchen Alyattes gegen die Milesier führte, zündeten die Lydier (Lydus) die Saaten der Feinde an, und das Feuer ergriff (corripere) den Tempel der Minerva, welcher abbrannte (deflagrare). Nachdem Jerusalem von den Römern zerstört und der prächtige Tempel angezündet worden war, wurde eine außerordentlich große Menge der Juden (Judaeus) niedergehauen; die andern sind in die Sklaverei abgeführt worden. Homer hat den Zorn des Achilles und die Irrfahrten (Irrthümer) des Ulixes besungen.

3.

Oft sind die von den Feinden eingeschlossenen Städte durch die Tapferkeit der Bewohner von der Einschließung befreit worden. Es war ein Vertrag geschlossen worden von den Carthagern mit den Römern; die Römer hatten festgesetzt, daß jene sich des Krieges (vom Kriege) gegen die Bundesgenossen des römischen Volks enthalten sollten (enthielten). Die Römer aber hatten dem Masinissa, ihrem Bundesgenossen, das ganze Numidien gegeben, so daß die Grenzen des Masinissa die Grenzen der Carthager berührten. Obgleich Masinissa die Carthager auf (durch) alle Art neckte, so verletzten diese dennoch den Frieden nicht. Alexander versenkte die Trauer, welche er um (de) seinen Freund Hephästio hatte, im (durch) Weine und in der Ueppigkeit; als aber sein Körper durch die Ueppigkeit gebrochen war, starb er. Hannibal, von den Römern zur Flucht gezwungen, lebte in Asien beim König Prusias; die Römer aber stellten ihm nach und zwangen ihn zum Tode; denn er machte durch Gift, welches er bei sich (mit sich) zu tragen pflegte, seinem Leben ein Ende. Cäsar Augustus riß sich, als er die Niederlage des Varus gehört hatte, vor Schmerz (Abl.) die Haupthaare

aus und rief aus: „O Varus, Varus, gieb mir meine Legionen zurück." Cäsar hieb einen großen Theil der Helvetier zusammen, die übrigen verbargen sich in die nächsten Wälder. Numa Pompilius hat zwar keinen Krieg geführt, aber er hat dem Staate nicht weniger genützt als Romulus. Xerxes hatte der Zahl seiner Truppen und Schiffe zu sehr getraut. In der Schlacht gewichen und geflohen zu sein ist für einen Soldaten schimpflich. Die Bäume, welche du gepflanzt (gesät) hast, werden dir nicht nützen. Von den Römern sind drei Kriege mit den Carthagern, drei mit den Macedoniern geführt worden.

4.

Troja ist von den Griechen nach einer zehnjährigen Belagerung (Einschließung von zehn Jahren) zerstört worden; ein Theil der Trojaner wurde niedergehauen, ein Theil floh in entfernte Länder. Die Niederlagen haben den Muth des tapfern Anführers nicht gebrochen, sondern aufgerichtet. Die Römer, durch diese Beschimpfung nicht gebeugt (gebrochen), sondern vielmehr aufgerichtet, machten einen Angriff auf die Feinde und schlugen sie in die Flucht. Die von den Römern besiegten Sueben flohen so schnell als möglich (quam celerrime) über (trans) den Rhein und verbargen sich in die nächsten Wälder. Diejenigen sind nicht immer glücklich, denen die Eltern große Reichthümer hinterlassen haben. Auch nach dem Tode Alexanders haben die Macedonier fortgefahren den griechischen Staaten zu befehlen. Obgleich die Stadt mit Gewalt eingenommen worden war, so haben dennoch die Feinde die Bürger (Dat.) geschont. Derjenige hat aufgehört dein Freund zu sein, den du mit Worten verletzt hast. Die letzte Königin von Ägypten war Cleopătra, welche, nachdem Antonius besiegt und Ägypten erobert worden war (Perf.), sich selbst tödtete (sich den Tod beschloß). Nachdem die Athener die königliche Würde aufgehoben hatten, wurden Archonten (archon, ontis) gewählt. Nachdem Tarquinius der Stolze vertrieben worden war, wurde die königliche Würde von den Römern aufgehoben. Cybĕle, die große Mutter der Götter, ist zuerst in Phrygien verehrt worden. Wer die irdischen Güter verachtet und die himmlischen gesucht hat, der hat die wahren Güter des Lebens gesucht. Lerne Alles, was du lernst, so, daß du das, was du gelernt hast, immer zur Hand hast; denn nicht Vieles gelernt zu haben nützt, sondern Alles so gelernt zu haben, daß es dir immer bereit ist. Alexander schenkte (bewilligte) allen Persern, welche gefangen worden waren, Leben und Freiheit. Die Priester des Juppiter Ammon haben den Lysander, welcher sie zu bestechen gewagt hatte, getäuscht. Alexander, der Sieger so vieler Völker und Könige, unterlag dem Zorne.

5.

Alexander hatte in dem Alter schon die größten Thaten vollführt (durchgesetzt), in welchem fast alle übrigen großen Feldherrn, die nach ihm gelebt haben (gewesen sind), noch nichts gethan hatten. Derselbe hatte einen großen und ruhmvollen Krieg geführt, hatte den größten Theil von Asien bezwungen, hatte den König der Perser Darīus besiegt, hatte Städte aufgebaut und Reiche gegründet. Ueber (de) einen jungen (Jüngling) Lacedämonier waren schlechte Gerüchte verbreitet (gestreut). Als dieses die

Mutter desselben gehört hatte, schrieb sie ihm: „Mein Sohn, es ist über dich ein schlechtes Gerücht verbreitet; entweder lebe so, daß du diesen Ruf auslöschest, oder höre auf zu leben.“ Zwischen den Römern und Carthagern war ein heftiger Krieg entbrannt, welcher Carthago Verderben bereitet hat. Diejenigen, welche auf schlechte Weise (schlecht) Reichthum sich erworben haben, werden ihn auch auf eine schlechte Weise verlieren. Als die Sonne untergegangen war, führten die Anführer die durch die Anstrengungen und den Marsch ermüdeten Soldaten in das Lager, welches weder durch Natur noch durch Kunst (Werk) hinlänglich (genug) befestigt war. Die Natur hat Gold, Silber, Erz, Eisen, kurz (denique) alle Metalle zum Nutzen der Menschen erzeugt. Die Mutter umarmte den theuern Sohn, welcher ohne Wunden aus dem Kriege zurückgekehrt war. Du hättest deine Unbesonnenheit mit dem Tode (ab) gebüßt, wenn dir nicht dein Freund schnell zu Hülfe geeilt wäre. Jener ruchlose Mensch wäre von dem erzürnten Volke verfolgt und gesteinigt (mit Steinen überschüttet) worden, wenn ihn nicht die Obrigkeit sogleich in Bande geworfen hätte. Der Feldherr ermahnte vor der Schlacht die Soldaten, daß sie ihrer vormaligen Tapferkeit sich erinnern und eingedenk der errungenen (hervorgebrachten) Siege tapfer kämpfen möchten (kämpften). Habt ihr euch jenes glänzenden Sieges erinnert, den ihr über (ab) die Feinde davongetragen habt?

6.

Ich würde dieses schwierige Werk übernommen und ausgeführt (fertig gemacht) haben, wenn meine Kräfte genügt hätten. Durch die Tapferkeit der römischen Legionen wurde das Lager, welches die Feinde plötzlich angegriffen hatten, so vertheidigt, daß diese auseinander gingen und es nicht wagten, dasselbe zum zweiten Male anzugreifen. Wir haben unsern Kräften vertraut und nicht von denen Schutz gehofft, welche an ihrem Heile verzweifelt (ihrem Heile mißtraut) hatten. Den Lacedämoniern, welche das Orakel über den Ausgang des Krieges, welchen sie mit den Messeniern führten, um Rath gefragt (berathen) hatten, war geantwortet worden: Ihr werdet siegen, wenn ihr einen Athener zum Anführer (Acc.) wählt (ausgewählt haben werdet). Wer von euch erinnert sich folgender (dieser) Worte eines Dichters: Was du auch nur treibst, treibe klug und berücksichtige das Ende? Nicht ihr alle habt euch dieser Worte erinnert. Die Erdbeben (Bewegungen der Erde) sind bisweilen so groß gewesen, daß die Flüsse nach (in) entgegengesetzten Richtungen (Theilen) flossen. Du wirst nicht weise, sondern vielmehr toll sein, wenn du, durch eine zweifelhafte Hoffnung angetrieben, deinen Körper einer sichern Gefahr preisgeben (vorwerfen) wirst. Diejenigen Männer, welche sich um (de) das Vaterland wohl verdient gemacht haben, werden wir immer hochachten. Obgleich von den Athenern diejenigen Männer, welche sich um das Vaterland sehr wohl verdient gemacht hatten, hochgeschätzt wurden, so sind sie dennoch oft in die Verbannung getrieben worden, weil die Bürger die allzugroße Macht derselben fürchteten. Der Feldherr verweigerte den Sold, den er bis zu jener Zeit den Soldaten bezahlt hatte. Die Feinde blieben in aufgestellter (ausgerüsteter) Schlachtordnung (Abl.) auf den Hügeln stehen

und wagten es nicht (neque) die Römer, welche sich schon öfter gezeigt hatten, anzugreifen.

7.

Pausanias würde, wenn er nicht eine größere Macht begehrt hätte, seinen Kriegsruhm nicht durch einen schimpflichen Tod befleckt haben. Als Cäsar gehört hatte, in wie großer Gefahr die Unterfeldherrn (legatus), denen er die Legionen übergeben hatte, wären, brach (reiste ab) er sogleich aus dem Lager auf und kam den Seinigen schnell zu Hülfe (Dat.); diejenigen Gallier, welche den Feinden die Pläne der Römer verrathen hatten, belegte er (that er an) mit den schwersten Todesstrafen. Ich habe den Rath, den du deinem Bruder gegeben hast, getadelt, weil er demselben nicht genützt, sondern geschadet hat. Atticus, dessen Leben Cornelius Nepos dem Gedächtniß überliefert hat (prodere), hatte sich durch Handel sehr großen Reichthum erworben. Ariovistus antwortete auf (ad) das, was Cäsar gefordert hatte, Folgendes (dieses): Die Sitze, welche ich in Gallien habe, sind mir von den Galliern selbst bewilligt worden; die Geiseln sind mir mit ihrer Einwilligung (durch den Willen derselben) gegeben worden; den Tribut haben die Besiegten den Siegern bezahlt; denn durch ein Treffen habe ich alle Truppen der Gallier geschlagen und überwunden. Die Veneter übertrafen durch Kenntniß und Erfahrung (Gebrauch) im (des) Seewesen (res nauticae) die übrigen Gallier; sie hatten sehr viele Schiffe, mit welchen sie nach Britannien zu schiffen pflegten. Die Feinde hatten die Römer, welche keine Gefahr fürchtend auf den Aeckern das Getreide gemäht hatten, plötzlich angegriffen und mit ihrer Reiterei umgeben, so daß fast allen die Hoffnung zur Rettung (des Heils) entzogen wurde; (nur) wenige entkamen durch die Flucht. Als Cäsar beschlossen hatte, sich mit Ariovistus zu unterreden, wagte er es nicht sein Heil der Reiterei der Gallier anzuvertrauen; daher führte er die Soldaten der zehnten Legion, welcher er am meisten vertraute, mit sich.

8.

Der römische Senat befahl dem Cäsar, welcher einen großen Theil Galliens bezwungen hatte, seine Legionen zu entlassen (daß er entließ); dieser (is) aber, den Plänen des Senats mißtrauend, stellte sich demselben entgegen und verlangte, daß auch Pompejus, welchen der Senat begünstigte (welchem günstig war), zuvor (früher) sein Heer entlassen solle (entließ). Die Druiden (Druïdes), die Priester der Gallier, welche alle öffentlichen und Privat-Opfer besorgten, setzten sich zu einer bestimmten Jahreszeit in dem Gebiete der Carnuten an einem geweihten Orte nieder; hier (hierher) kamen von allen Seiten Alle, welche Streitigkeiten (Streitfragen) hatten, zusammen und fügten sich (gehorchten) den Urtheilssprüchen derselben. Als der tapfere Feldherr die grausamen Feinde, welche, wohin sie nur gekommen waren, die Aecker verwüstet, das Getreide verdorben und die Gebäude angezündet hatten, endlich erblickt hatte, machte er sogleich Halt, und nachdem er alle seine Truppen gesammelt hatte, reizte er (neckte) dieselben zu (durch) einem Treffen. Gesandte der Aeduer kamen zu Cäsar, um zu klagen, daß (quod)

sie nicht einmal (ne — quidem) durch Geiseln den Frieden von Ariovistus erkauft (losgekauft) hätten. Die Richter haben untersucht, wer der Urheber jener Verschwörung gewesen sei (wäre). Es gab bei den Römern folgendes (dieses) Gesetz: Die gestorbenen Menschen sollen in der Stadt nicht (ne) begraben und nicht (neve) verbrannt werden; wer einen gestorbenen Menschen in der Stadt begraben oder verbrannt haben wird, soll mit schwerer Strafe belegt (angethan) werden. Die Unterredung Cäsars mit Ariovistus wäre nicht so schnell abgebrochen (getrennt) worden, wenn nicht die Reiter des Ariovistus sich dem Orte der Unterredung genähert hätten. Ueber den Stolz der Patricier (Väter) hat der römische Bürgerstand fortwährend geklagt. Die ganze Bürgerschaft seufzte (stöhnte) über Ciceros Abreise in die Verbannung. Die Römer haben die sabinischen (Sabīnus) Jungfrauen, welche die Väter ihnen verweigert (verneint) hatten, mit Gewalt geraubt. Die Lacedämonier riefen ihren König Agesilaus aus Asien, wo jener große Thaten ausführte, zur Vertheidigung des Vaterlandes herbei.

19.

Die Römer würden, wenn sie früher Getreide gekauft oder von (ex) den Aeckern der Feinde gemäht hätten, nicht durch so großen Mangel gedrückt worden sein. Nichts ist berühmter als die Schlacht bei Marathon; denn niemals hat eine so kleine Schaar (Hand) sich einer so großen Truppenmacht (Truppen) entgegengestellt und dieselbe zu Boden geschlagen. Catilīna hatte mit den Genossen der Verschwörung geheime Unterredungen angeknüpft. Als die Helvetier, durch den Rath des Orgetŏrix bewogen, beschlossen hatten ihre Heimath (Haus) zu verlassen und sich andere Sitze zu suchen, kauften sie eine sehr große Anzahl von Wagen und Pferden auf. Miltiades aus Athen (ein Athener), der Sohn des Cimon, hat sowohl durch das Alter seines Geschlechts als auch durch den Ruhm seiner Vorfahren und durch seine Bescheidenheit am meisten unter allen Athenern seiner (jener) Zeit (Lebensalters) hervorgeragt (geblüht). Die Einwohner der von den Feinden eingeschlossenen Stadt, welche, durch den plötzlichen Einsturz (ruīna) des Thurmes erschreckt und durch den Zorn der Götter erschüttert, es nicht wagten sich länger zu vertheidigen, eilten aus der Stadt und streckten (spannten) fußfällig die Hände zu den Feinden aus. Cäsar stellte auf verschiedenen Punkten Besatzungen (praesidium) auf, weil er einen plötzlichen Angriff der Feinde fürchtete. Als die Straßenräuber, des Verbrechens überführt, ihre Unthat eingestanden hatten, wurden sie zum Tode (capitis) verurtheilt und bald (darauf) hingerichtet (mit der Todesstrafe angethan). Wenn du nicht (als) Jüngling deinen Geist ausgebildet hättest, würdest du niemals den Ruhm der Gelehrsamkeit erreicht haben. Die Soldaten waren durch die anhaltende Arbeit ermüdet, da sie nicht einmal (ne — quidem) die nächtliche Zeit mit der Arbeit (zur Arbeit) ausgesetzt hatten. Als Cäsar Consul war, hatte Ariovistus die Freundschaft des römischen Volkes begehrt. Miltiades hätte die Unternehmung nicht aufgegeben, wenn sie einen bessern Fortgang gehabt hätte. Nach dem Tode Hamilcars stand Hasdrubal dem Heere vor, welcher zuerst (primus) durch Bestechung die alten Sitten der Carthager verdorben (umgekehrt) hat.

Im Unglücke sind schon oft aus Freunden Feinde geworden (entstanden). Wenn du diesen armen Menschen das versprochene Geld gegeben hättest, würdest du das Unglück derselben erleichtert haben. Der Oberbefehlshaber, welcher die günstige (wohlgelegene) Gelegenheit (zu) einer Schlacht hatte vorbeigehen lassen, wurde gezwungen die Einschließung der Stadt aufzugeben. Eine große Anzahl schlechter und verdorbener Menschen hatte sich zum Untergange des römischen Staates mit Catilina verbunden. Als der römische Bürgerstand zu den höchsten Ehrenstellen (Ehren) zugelassen war, sind die Streitigkeiten der Patricier (Väter) und des Bürgerstandes beigelegt worden.

Zusammenhängende Stücke.

1. Die Wittwe und die Henne.

Die Fabel, welche Aesōpus von (de) der Wittwe und der Henne erzählt hat, lehrt, wie sehr die Habsucht dem Habsüchtigen schade. Eine Henne hatte einer Wittwe täglich ein Ei gelegt (hervorgebracht). Mit einem Ei aber nicht zufrieden und mehr begehrend sagte jene: Ich werde meine Henne sorgfältiger pflegen (sorgen), dann wird sie mir täglich (je) zwei oder drei Eier legen. Als sie jenes aber mehrere Tage gethan hatte, sah sie ein, wie (quam) thöricht diese Hoffnung gewesen sei (wäre), denn die Henne hörte, weil sie allzu (zu sehr) fett gemacht worden war, gänzlich (plane) auf Eier zu legen.

2. Orpheus und Eurydĭce.

Eurydĭce, die Gattin des Orpheus, war, als sie vor dem Hirten (den H.) Aristäus floh (als sie floh = fliehend), von einer Schlange gebissen und getödtet worden. Orpheus, von Sehnsucht nach seiner Gattin (Gen.) gequält, beschloß mit seiner Cither (cithăra) in die Unterwelt (zu den Unteren) hinabzusteigen und Pluto, den Gott der Unterwelt, zu bitten, daß er ihm (sibi) seine Gattin zurückgebe (Impf.). Durch die Lieblichkeit des Gesanges und der Cither wurde Cerbĕrus, welcher die Thore des Orcus bewachte, eingeschläfert und Pluto zum Mitleid bewegt (adducere). Eurydice wurde ihm zurückgegeben, aber unter der Bedingung (Abl.), daß er nicht zurückblicken solle (zurückblickte), bevor er zur Oberwelt (zu den Oberen) zurückgekehrt wäre. Als Orpheus aber, dem Pluto mißtrauend, zurückgeblickt hatte, verlor er von Neuem (denuo) seine Gattin.

3. Ueber den Tod des Epaminondas.

Bewunderungswürdig war, wie das Leben, so auch der Tod des Epaminondas. Von einer schweren Wunde getroffen, war er aus der Schlachtreihe gewichen. Weinend standen um ihn, der einem Entseelten ähnlich auf der Erde lag, die Freunde. Diese fragte er, ob (num) die Feinde geschlagen wären. Als sie geantwortet hatten: Der Sieg ist unser; sagte er: Also habe ich lange genug gelebt; reißet den Speer (die Lanze) aus meiner Wunde. Als dieser herausgezogen war, hauchte jener, froh über (durch) den errungenen (hervorgebrachten) Sieg, sein Leben aus.

4. Ueber die Kriegszucht der Römer.

Als Lucius Papirius Cursor einst aus dem Lager abzureisen beschlossen hatte, sagte er zu Fabius: Du sollst Oberbefehlshaber sein, während (dum) ich abwesend bin; aber du sollst nicht (ne) eine Schlacht liefern, sondern das Lager schützen. Als aber Fabius eine günstige Gelegenheit zum Kampfe (des Kämpfens) bekommen hatte, griff er die Feinde an und trug einen glänzenden Sieg über (ab) dieselben davon. Als Papirius erfahren hatte, was geschehen sei (gemacht wäre), kehrte er zürnend ins Lager zurück. Vergebens sagte Fabius: Ich hatte eine günstige Gelegenheit zum Kämpfen bekommen; wenn ich die Feinde nicht angegriffen hätte, (so) hätten wir die gewissesten und größten Vortheile verloren. Papirius antwortete: Ich hatte dir befohlen, nur das Lager zu schützen (daß du schütztest); weil du nicht gehorcht hast, wirst du bestraft werden. Als er dies gesagt hatte, hätte er den Ungehorsam (immodestia) des Fabius mit dem Tode bestraft (mit der Todesstrafe gerächt), wenn nicht die Römer dieses durch Bitten verhindert hätten.

— —

Dreizehnter Abschnitt.

Vierte Conjugation.

I.

Regis cujusdam sepulcro (Grabmal) haec verba inscripta sunt: Probe vixit, imprŏbos vinxit, hostes vicit. Imperium justis legibus fultum esse debet. Una victoria dux omnia prius accepta detrimenta sarsit. Quis est tam miser, ut Dei benignitatem non senserit? Post illam cladem Scipio solus rem publicam virtute sua fulsit. Jam saepe tyranni muris turribusque frustra se saepserunt. Timoleon arcem, quam Dionysius, tyrannus Syracusanorum, muniverat, a fundamentis disjecit, cetera tyrannidis (Gewaltherrschaft) propugnacula demolitus est deditque operam, ut quam minima vestigia servitutis manerent. Virginius e castris accitus est, ut filiam suam Virginiam, cujus libertati magnum periculum imminebat, ex manibus Appii Claudii eriperet. Hannibal conflixerat apud Rhodănum cum P. Cornelio Scipione consule eumque pepulerat; eundem apud Padum fugaverat; tertium (zum dritten Male) idem Scipio cum collega Tiberio Sempronio Longo apud Trebiam adversus eum venit; Hannibal, cum eos profligavisset, in Etruriam profectus est; in hoc itinere tam gravi morbo oculorum affectus est, ut postea nunquam dextro oculo aeque (ebenso) bene uteretur; qui cum (obgleich) oculorum valetudine premeretur, C. Flaminium consulem, quem insidiis circumvenerat, apud lacum Trasimēnum occidit; hinc in Apuliam pervenit; ibi obviam (entgegen) ei venerunt duo consules, C. Terentius Varro et L. Aemilius Paulus, quorum exercitus uno proelio apud Cannas commisso fugavit. Milites, qui conferti in acie stabant, ab tanta multitudine conjecta tela non vitaverant.

II.

Cum milites propter altitudinem maris ex navibus in mare desilire cunctarentur, aquilifer decimae legionis deos precatus est, ut ea res legioni feliciter eveniret: Desilite, inquit, milites, ne aquila hostibus prodatur; ego certe meum officium rei publicae et imperatori praestabo. Cum magna voce haec dixisset, ex navi desiluit atque in hostes aquilam portavit. Tum Romani inter se cohortati sunt, ne tantum dedecus admitteretur, atque universi ex navi desiluerunt. Caesar coactus erat aliter ac (als) superioribus annis exercitum in hibernis (castris) collocare legionesque in plures civitates distribuere, quod eo anno frumentum in Gallia angustius provenerat. Cicero consul rem publicam Romanam, quae conjuratione Catilinae valde concussa erat, forti animo fulsit. Post pugnam apud Arbēla commissam Alexander Persepŏlim, urbem antiquissimam et plurimis opibus refertam, expugnavit. Haec lex in amicitia sanciatur, ut neque rogemus res turpes neque faciamus rogati. Romulus et Remus pueritiam inter pastores transegerunt; cum adolevissent et forte comperissent, quis avus suus esset, quae mater fuisset, Amulium interfecerunt et Numitori regnum restituerunt; tum urbem condiderunt in Palatio, quam Romulus a (nach) suo nomine Romam vocavit; cum moenibus urbs circumdaretur, Remus occisus est, quod fratrem irrīdens moenia transiluerat. Veteres Germani in pugnis saepe exercitum a tergo curribus et impedimentis saepserunt, ut ignavis et timidis fuga difficilior esset. Julius Caesar, cum Pharnăcem, Ponti regem, primo concursu vicisset, ad amicos scripsit: Veni, vidi, vici.

Zusammenhängende Stücke.

I.

Viatores duo iter per silvam faciebant et colloquebantur de periculis, quae a latronibus sibi (ihnen) imminerent. Alter eorum: Ne timeamus, inquit, hoc gladio te custodiam latroque sentiet, quocum pugnet. Nemo me fortior reperietur. Dum pergunt, latro ex insidiis saluit et is, qui virtutem verbis jactaverat, re ipsa se praebuit timidissimum; fugit enim socium desĕrens. At hic forti dextra vitam defendit. Orĭtur certamen acerrimum, quod caede latronis demum finitur. Alter, cum id sensisset, revertit, occisum latronem ferire cupiens. Jam sciat, inquit, quales viros adortus sit. Sed ille, qui periculum amoverat: Ferrum, inquit, nunc in vagīnam conde (einstecken) et tace. Alios quidem ignorantes lingua tua falles, at ego, qui expertus sum, quam (wie) timidus sis, scio, quantum virtuti tuae credendum sit.

II.

Nitōcris, Babyloniorum regina, in loco excelso sepulcrum (Grabmal) sibi exstruxerat atque his verbis inscripserat: Si cui (alicui) eorum, qui post me apud Babylonios imperium obtine-

bunt, pecuniae inopia erit, aperito sepulcrum et sumito, quantum libuerit (libet es beliebt); ne (nicht) tamen aperiat, nisi indiguerit; non enim proderit aperuisse. Hoc sepulcrum integrum mansit, donec (bis) regnum pervenerat ad Darēum, Hystaspis filium, qui, cum monumentum aperuisset, non quidem pecunias, quas speraverat. reppĕrit, sed cadāver et haec verba inscripta: Nisi fuisses avidus turpis lucri et te tanta pecuniae cupiditas teneret, mortuorum sepulcra non violavisses.

III.

Lacaena (Lacedämonierin) quaedam, cum exitum proelii, in quod duos filios miserat, non procul ab eo loco, quo pugnabatur, exspectans mortem alterīus, qui in statione sua fortiter pugnans ceciderat, comperisset: Sepelite hunc, inquit, et fratrem jubete in ejus locum succedere.

IV.

Athenienses maximo odio finitimorum Megarensium flagrabant. Itaque lege sanxerunt, ut, si quis (aliquis) civis Megarensis in urbe deprehensus esset, is supplicio afficeretur. Tum vero Euclīdes Megarensis, qui usque ad illud tempus saepe versatus erat in urbe Atheniensium et Socratem audire consueverat, sub (gegen) noctem muliĕbri veste indutus Athenas (nach A.) ad Socratem commeabat. ut noctis certe tempore consiliorum sermonumque ejus particeps esset, rursusque sub lucem eadem veste tectus revertebatur.

V.

Persae filios suos a quinto anno ad vicesimum tria docebant: Equitare (reiten), sagittas arcu mittere, vera loqui. Turpissimum enim apud eos habebatur mentiri, secundum mendacium aes alienum facere, quia is, qui aes alienum fecisset, plerumque etiam mentiretur. Aristīdes Atheniensis et Epaminondas Thebanus tam alieni a mendacio fuisse dicuntur (sollen), ut ne joco quidem mentirentur.

1.

Die besiegten und gefesselten Feinde sind in die Knechtschaft abgeführt worden. Der König hat, nachdem er den Frieden geschlossen (gemacht) hat, den Staat durch seine Tugend gestützt. Durch die ununterbrochenen Kriege sind die Hülfsmittel des Staates erschöpft worden (exhaurire). Der durch den Krieg erschütterte Staat ist durch die Tugend des Königs aufrecht erhalten (gestützt) worden. Die Reiter sprangen von (ex) den Pferden herab und kämpften (als) Fußgänger. Was durch die Gesetze verordnet worden ist, muß von den Menschen beobachtet werden. Durch einen Sieg sind alle früher erlittenen Nachtheile ersetzt worden (sarcire). Der Kaiser Titus hat sich durch Wohlwollen die Gemüther (Seelen) aller Menschen verpflichtet. In dem peloponnesischen Kriege sind die Kräfte der griechischen Staaten erschöpft, viele Menschen getödtet und die Hülfsmittel geraubt worden. Viele Quellen der Wissenschaften sind uns geöffnet worden, welche unsern Vätern

nicht bekannt waren. Wenn du, mein Freund, der Wahrheit immer die Ohren geöffnet hättest, so würde dir ein besseres Loos zugefallen sein. Von Augustus war durch ein Gesetz verordnet worden, daß der Senat über Kriege und Triumphe (triumphus 2) im Tempel des Mars befragt werden solle (befragt würde). Die Blume, welche die aufgehende (entstehende) Sonne geöffnet hat, wird oft von der untergehenden geschlossen. Ihr werdet euch freuen, wenn ihr das Wahre, das ihr lange gesucht habt, endlich aufgefunden haben werdet. Nachdem Cäsar seine Truppen in drei Theile getheilt hatte, marschirte (reiste ab) er in das Gebiet der Feinde; als er dort (dahin) angekommen war, steckte er sogleich ein Lager ab. Wenn du mir die Zeit, zu welcher du abgereist bist, genauer bestimmt hättest, und wenn ich gewußt hätte, wann du hier (huc) ankommen würdest, würde ich zu Hause (domi) geblieben sein und deine Ankunft erwartet haben.

2.

Die Schlachtreihe der Römer war so zusammengedrängt, daß die Soldaten selbst sich in der Schlacht hinderten. Wenn die Römer aus ihren Schiffen in die Schiffe der Feinde hinübergesprungen wären, so würde der Ausgang der Seeschlacht günstiger für sie gewesen sein. Der Vater sank, als er dem feindlich umgangenen Sohne zu Hülfe kam, durch ein Geschoß durchbohrt hin. Der römische Staat wäre zusammen (hin) gestürzt, wenn er nicht eine Zeit lang durch die Tüchtigkeit (Tugend) einzelner Männer gestützt worden wäre. Durch die anhaltenden Bürgerkriege ist die öffentliche Schatzkammer der Römer erschöpft worden. Der peloponnesische Krieg hatte die Hülfsmittel der Athener erschöpft. Remus wurde, weil er seinen Bruder verspottend über die neuen Mauern der Stadt hinübergesprungen war (die M. übersprungen hatte), von Romulus getödtet. Bei den Römern war durch ein Gesetz verordnet worden, daß der Kopf desjenigen, welcher den Volkstribunen geschadet hätte, dem Juppiter verfallen (geweiht sacer) sein solle (wäre). Hannibal trank, damit er den Römern nicht ausgeliefert würde, Gift, welches er immer bei sich zu haben pflegte (gewohnt war); ebenderselbe wurde bei Libyssa im Gebiete der Nicomedenser begraben. Das reinste Wasser haben wir aus der Quelle geschöpft. Die Usipĕten (Usipĕtes) machten einen Angriff auf die Reiterei Cäsars und machten sie schnell bestürzt; als die Römer wiederum entgegentraten, sprangen die Usipĕten von (ex) den Pferden herab, durchbohrten die Pferde der Feinde von unten (suffodere), warfen mehrere Reiter zu Boden (herab) und schlugen die übrigen Feinde in die Flucht. Dem Augustus haben, da er seine Herrschaft auf (durch) Wohlwollen gestützt hatte, die Römer gern gehorcht.

3.

Als die Feinde die Stadt eingenommen hatten, trugen die Bewohner der Stadt die Leichname ihrer niedergehauenen Freunde durch die geöffneten Thore aus der Stadt und begruben sie auf dem Acker, welchen früher mein Vater besessen hatte. Ehemals waren die meisten Städte mit einer Mauer und einem Walle umgeben (umzäunt), damit sie vor (a) dem plötzlichen Einfalle der Feinde oder Räuber sicher wären. Als

Argilius seine Zuflucht in den Tempel genommen hatte, eröffnete er dem Pausanias, was er aus dem Briefe erfahren hätte, welcher ihm an (ad) den Xerxes gegeben war. Selten ist ein Krieg mit so großer Schnelligkeit beendigt worden, als (mit wie großer) der von Cäsar gegen Pharnăces geführte. Sogleich, als Cäsar mit ihm zusammengetroffen war (sich getroffen hatte), besiegte er ihn. Daher schrieb er mit Recht an seine Freunde: Ich bin gekommen, habe gesehen (und) gesiegt. Mit welchem Maße ihr Andern messet (gemessen haben werdet), mit ebendemselben wird Gott euch messen. Die Römer spendeten dem Volke oft reichlich Getreide, damit sie die Gunst und das Wohlwollen desselben sich erwürben (bereiteten). Die Herrschaft muß auf (durch) Wohlwollen gestützt sein; denn Niemand, (wenn er) durch Gewalt gezwungen (ist), pflegt gern zu gehorchen.

Zusammenhängende Stücke.

1.

In Babўlon (Abl.) war an einer erhöhten Stelle ein Grabmal aufgebaut, in welchem die Königin Nitŏcris begraben war. Dieses Grabmal hatte folgende Aufschrift (war mit diesen Worten beschrieben): Oeffne dies Grab, wenn du Mangel an (Gen.) Geld haben (esse) wirst, und nimm, so (wie) viel dir beliebt haben wird (libet), aber hüte dich, daß (ne) du es öffnest, wenn du des Geldes nicht bedarfst (Fut. II.); denn wenn du es dann öffnest (geöffnet haben wirst), wird es dir nicht nützen es geöffnet zu haben. Viele Jahrhunderte hindurch blieb das Grabmal unversehrt. Als aber jener Darīus, welcher zuerst (primus) mit einem persischen Heere Griechenland angriff, sich der Herrschaft Babyloniens bemächtigt hatte, öffnete er das Grab. Die Hoffnung aber täuschte ihn. Denn in dem geöffneten Grabe (Abl.) wurde nichts aufgefunden als (nisi) ein Leichnam und einige (gewisse) eingeschriebene Worte, in (durch) welchen derjenige ein habsüchtiger Mann genannt wird, welcher die Gräber der Verstorbenen verletzt habe.

2.

Euklīdes aus Megăra (der M.) war ein treuer und fleißiger Schüler des Sokrates. Als die Athener durch ein Gesetz verordnet hatten, daß derjenige megarensische Bürger, der in der Stadt ertappt würde, mit dem Tode bestraft werde sollte (würde), sagte Euklides, nachdem er dieses erfahren hatte: Die Athener brennen von großem Hasse gegen die Megarenser (der M.), ich aber brenne von noch (etiam) größerer Liebe zu Sokrates (des S.) und von noch größerer Sehnsucht nach den Unterhaltungen und der Weisheit (der U. und der W.) desselben. Wer von euch weiß, was Euklides gethan hat (habe)? Wer es weiß, möge es lateinisch sagen.

3.

Wer einmal gelogen hat, der pflegt auch öfter zu lügen, und wer lügt, dem wird, auch wenn er die Wahrheit spricht, nicht geglaubt. Mit Recht ermahnten daher die Perser ihre Söhne, nicht zu lügen (daß sie nicht (ne) lögen). Bei den Griechen aber waren Aristīdes und Epaminondas so sehr Freunde (diligens) der Wahrheit, daß sie niemals, nicht einmal im Scherze, logen.

Vierzehnter Abschnitt.

Verba anomala.

A. *posse, edere, ferre* und Composita von ferre.

afféro, attŭli, allātum, afferre hinzutragen, herbeibringen
anteferre vorziehen
auferre (abstuli, ablatum) wegtragen, wegnehmen.
circumferre herumtragen
conferre (contuli, collatum) zusammentragen, vergleichen; se conferre sich wohin begeben
deferre übertragen, angeben (hinterbringen)
differre (distuli, dilatum) aufschieben, verschieden sein
efferre (extuli, elatum) hinaustragen (beerdigen), erheben
inferre (intuli, illatum) hineintragen
bellum inferre alicui Jemanden bekriegen
injuriam inferre eine Beleidigung zufügen
offerre (obtuli, oblatum) entgegenbringen, anbieten
perferre ertragen
praeferre vorziehen
proferre vorbringen, erwähnen
referre (rettuli relatum) zurücktragen, melden.
beneficium referre eine Wohlthat vergelten
gratiam referre durch die That danken, vergelten
transferre hinübertragen.

I.

Fac hodie, quae facere potes, cum crastīnus dies sit incertus. Demosthĕnes orator ejus artis, cui studebat, primam litteram non poterat dicere. Socrates eundem vultum domum referebat, quem domo extulerat. Aristippus, cum servus in itinere pecuniam ferens onere premeretur: Abjice, inquit, quod nimium est, et fer, quod ferre potes. Factum est aequitate Aristīdis, ut summum imperium a Lacedaemoniis ad Athenienses transferretur. Vix Caesar milites e castris educere potuerat, cum hostes impetum fecerunt. Potesne mihi dicere, cur frater tuus hodie ad me venire non possit? Quid generi humano a Deo pulchrius et praeclarius dari potuit quam ratio et oratio? Caelum intueri posse soli homini dătum est. Discite, quid virtus et quid sapientia possit. Cur rem necessariam, quam hodie conficere potuisti, in crastīnum diem distulisti? Aristides in tanta paupertate vixit, ut vix relinqueret, quo efferri posset. Non omnis ager, qui seritur (besäen), fert fruges. Nulla unquam urbs tot poëtas tulit (hervorbringen), tot oratores, tot philosŏphos totque in omni genere virtutis claros viros, quot Athenae. Virtus et doctrina sunt divitiae, quas nullus fur auferre possit. Exploratores ea, quae viderant in castris hostium, ad Caesarem rettulerunt. Post Sardanapāli mortem imperium ab Assyriis ad Medos translatum est. Hannibal bellum ex Hispania in Italiam transtulit. Graviores res in crastinum diem ne (nicht) differamus! Quis dubitat, inquit Cicero, quin (daß) belli duces praestantissimos ex hac una civitate paene innumerabiles, in dicendo autem excellentes vix paucos proferre possimus?

II.

Imperator Claudius Britanniae bellum intulit, quam nemo Romanus post Julium Caesărem attigerat. Ut (wie) laudibus efferris ab adulatoribus, dum (so lange als) flores, ita omne decus tibi auferetur, cum (wenn) fortunae tuae tibi ablatae erunt. Philippus, rex Macedŏnum, Persis bellum intulisset, nisi antea interfectus esset. Athenienses post triginta tyrannos exactos pristĭnam inter Graecos auctoritatem recuperare non potuerunt. Apollo, qui pro Aesculapii morte Jovem (an J.) ulcisci non poterat, Cyclōpes, qui Jovi fulmina fecerant, interemit. Boni homines sumus, si prosumus, quibus possumus, nocemus nemini. Si omnia, quae acciderunt, aequo animo feres, valde gaudebo. Meneclīdas Thebanos hortari solebat, ut pacem bello anteferrent, ne opera Epaminondae, qui re militari florebat, desideraretur. Omnes antiquae gentes regibus olim paruerunt, quod genus imperii primum (zuerst) ad homines justissimos et sapientissimos deferebatur. Veteres Germani ante proelium impedimenta in unum locum conferre solebant. Quid nox aut dies ferat, incertum est. Gigantes diis bellum intulisse dicuntur. Quidquid auri, quidquid argenti, quidquid ornamentorum in Sicilia fuit, id Verres abstulit. Disciplina (Lehre) Druĭdum in Britannia reperta atque inde in Galliam translata esse dicitur. Galli diuturnitate proelii fatigati pedes rettulerunt et in montem prope (nahe) situm se contulerunt, ut ab impetu Romanorum tuti essent. Post Hasdrubălis mortem exercitus Carthaginiensium, qui in Hispaniam missus erat, summum imperium ad Hannibălem, qui antea equitatui praefuerat, detulit.

III.

Cimon complures pauperes mortuos, qui, unde efferrentur, non reliquerant, suo sumptu extulit. Senŏnes, qui virtute belli omnibus gentibus praeferebantur, gravissime dolebant, quod (daß) a populo Romano imperia perferre cogebantur. In hoc proelio quattuor et septuaginta ex equitibus Romanis interfecti sunt, in his vir fortissimus, Piso Aquitānus, amplissimo genere natus, cujus avus in civitate sua regnum obtinuerat. Qui cum fratri ab hostibus intercluso auxilium ferret, illum ex periculo eripuit, ipse equo vulnerato dejectus, dum (so lange als) potuit, fortissime restitit; cum multa vulnera accepisset et ab hostibus circumventus cecidisset, frater ejus, qui jam proelio excesserat, equum incitavit et hostibus se obtulit. Helvetii natura loci ita continebantur, ut et minus late vagari et minus facile finitĭmis bellum inferre possent. Nullus aditus erat ad Nervios mercatoribus, ne vinum ceteraeque res, quae ad luxuriam pertinent, inferrentur. Germani a consuetudine Gallorum multum differunt; nam neque Druĭdes habent, qui rebus divinis praesunt, neque sacrificiis student. Gallia erat divisa in partes tres, quarum unam incolebant Belgae, aliam Aquitāni, tertiam ii, qui ipsorum lingua Celtae, a Romanis Galli appellabantur; hi omnes legibus, institutis, lingua inter se differebant. Cum

Indutiomărus interfectus esset, ad ejus propinquos a Trevĕris imperium delatum est, qui finitimos Germanos sollicitare et pecuniam polliceri non destiterunt.

IV.[1]

Mercurius et lignator (Holzhauer).

Caedebat quidam ligna juxta fluvium. Cui cum inter (während) opus secūris (Beil) in fluvium incidisset in eoque demersa esset, in ripa sedens flebat. Mercurius, qui forte eo venerat, cum flentem vidisset, eum interrogavit, cur fleret. Cum id comperisset, hominis miseritus sub aquas se mersit et rettulit securim, non eam tamen, quam amiserat lignator, sed auream, et num (ob) haec esset, quam perdidisset, interrogavit. Lignator respondit: Haec non est mea. Tum Mercurius alteram extulit, argenteam, sed ne eam quidem agnovit lignator; postremo ferream attulit, quam laetus homo statim suam agnovit. Hac probitate delectatus deus omnes ei secures donat. Cum lignator postea narravisset, quid sibi (ihm) accidisset, alius quidam eandem fortunam experiri constituit. Sponte (von freien Stücken) igitur in fluvium securim suam abjecit, tum in ripa sedens Mercurium imploravit, ut sibi auxilium ferret. Mercurius statim ei se obtulit. Qui cum causam lacrimarum audivisset, auream protulit securim, interrogans, eane esset, quae in aquas lapsa esset. Magno ille cum gaudio statim respondit: Haec mea est. Mercurius autem indignatus, quod ille mentitus erat, et ipse discessit et auream securim secum abstulit neque abjectam in fluvium rettulit.

1.

Was wir nicht zu Stande bringen können, müssen wir nicht anfangen. An (per) vielem Lachen wirst du den Thoren erkennen können. Der Charakter (die Sitten) des Tarquinius Superbus, des letzten Königs der Römer, hat demselben keine (nicht) wahren Freunde verschaffen (bereiten) können. Das Glück hat schon oft unbekannte Menschen zu den höchsten Ehren erhoben. Ich hätte die Schmerzen geduldig ertragen, wenn sie nicht allzu groß gewesen wären. Der Verlust des Geldes würde von dir geduldiger ertragen worden sein, wenn du weiser wärest. Die Menschen kannst du täuschen, Gott wirst du nicht täuschen können. Die Menge der Sterne ist so groß, daß sie nicht gezählt werden können. Es ist besser Beleidigungen zu ertragen als zuzufügen. Laßt uns nicht (ne) wichtige (schwere) Dinge auf die zukünftige Zeit verschieben! Gefahren, welche uns mit vielen gemeinsam sind, werden wir muthiger ertragen. Laßt uns nicht Speisen essen, welche der Gesundheit schädlich sind! Die Armen äßen gern das Brot, welches die Kinder der Reichen nicht gegessen haben. Bei uns wird meistentheils nach der zwölften Stunde gegessen. Wenn du dir Schätze gesammelt hättest, welche kein Dieb wegnehmen kann, so würdest du jetzt reicher und glücklicher sein. Xerres bekriegte Griechenland, um dasselbe seiner Herrschaft zu unterwerfen (damit er unterwürfe). Der Weise ver-

gißt die Beleidigungen, welche ihm zugefügt worden sind; vergiß auch du die dir zugefügten Beleidigungen. Cäsar verzieh vielen, welche gegen ihn die Waffen getragen hatten.

2.

Conon, aus Athen vertrieben, begab sich zu Pharnabāzus, einem Verwandten des Königs der Perser. Suche einen treuen Freund, damit du die Unglücksfälle dieses Lebens leichter ertragest; denn du wirst dieselben leichter ertragen, wenn du einen treuen Freund gefunden haben wirst. Die Bürger sollen das Wohl des Staates ihren (eigenen) Vortheilen vorziehen; mit Recht werden diejenigen gelobt, welche das gemeinsame Wohl dem ihrigen vorziehen. Hippias, aus dem Vaterlande vertrieben, begab sich zu Darius und regte ihn auf zu einem Kriege gegen die Athener. Demjenigen, welcher dir eine Beleidigung zugefügt hat, sollst du verzeihen; denn verzeihen ist schöner als Gleiches (par) mit Gleichem vergelten. Epaminondas hat die Armuth sehr geduldig ertragen und alle Geschenke, welche ihm von seinen Freunden dargeboten wurden, verschmäht. Cyrus, der erste König der Perser, bekriegte die Meder; als er dieselben unterworfen hatte, bekriegte er die Lydier (Lydus) und viele andere Völker Asiens. Fabricius, jener edle Römer, ist weder durch die angebotenen Geschenke des Pyrrhus von der Rechtschaffenheit abgelenkt noch durch den plötzlichen Anblick und das Geschrei eines außerordentlich großen Elephanten erschreckt worden. Der verwundete Oberbefehlshaber ist von den Soldaten aus dem Treffen weggetragen worden. Cyrus hat seinem Großvater Astyäges die Herrschaft weggenommen. Wenn die Thebaner den Frieden dem Kriege vorgezogen hätten, so würde Epaminondas jenen großen Ruhm nicht erlangt haben. Es ist schwerer, das Glück weise zu ertragen als das Unglück. Warum hast du die nothwendige Sache, welche du heute hättest (hast) zu Stande bringen können, auf den morgenden Tag verschoben? Die Menschen sollen das Leben so einrichten, daß es Gott angenehm sein kann.

3.

Coriolanus, welcher, von den Römern vertrieben, Rom den Untergang bereitete, hat den Bitten der römischen Gesandten und Priester widerstehen (entgegentreten) können, aber den Thränen seiner Mutter Veturia und den Bitten seiner Gemahlin Volumnia konnte er nicht widerstehen. Wir würden die Fehler Anderer leichter ertragen, wenn wir unsere (eigenen) genauer kennen lernten (Conj.). Ihr sollt den Unglücklichen und Hülflosen Hülfe bringen. Dankbare Menschen werden die Wohlthaten, welche sie empfangen haben, vergelten. Ich würde demjenigen, welcher mir so viele Wohlthaten erwiesen hat (conferre in aliquem), durch die That gedankt haben, wenn ich hätte erfahren können, wo er wäre. Tugend und Gelehrsamkeit sind Reichthümer, welche noch von keinem Diebe weggenommen worden sind. Die Winde bringen uns sehr große Vortheile herbei; sie reinigen die Luft und entfernen viele Ursachen der Krankheiten. Was die nächste Nacht bringen werde, ist ungewiß. Es ist dem Menschen nicht vergönnt (erlaubt) zu wissen, was der morgende Tag bringen werde.

Leichter werden (solche) aufgefunden, welche sich von freien Stücken (ultro) dem Tode aussetzen (darbieten Conj.), als (solche), welche den Schmerz geduldig ertragen (Conj.). Der Feldherr hat die Soldaten, welche so tapfer gekämpft haben, daß die Feinde den ersten Angriff derselben nicht aushalten konnten, mit den höchsten Lobsprüchen erhoben. Stolz durch diesen glänzenden Sieg griffen sie sogleich die Verschanzungen an und bemächtigten sich schnell des Lagers (Abl.) der Feinde. Wir haben schon viele sehr vortreffliche Anführer erwähnt, ausgezeichnete Redner haben wir (nur) wenige vorbringen können.

4.

Mercur und der Holzhauer.

Als Mercur einst zufällig (durch Zufall) an (zu) einen Fluß gekommen war, fand er neben dem Ufer desselben einen Holzhauer sitzend, welcher weinte und jämmerlich (elend) wehklagte (lamentari). Er trat hinzu und fragte ihn, welches (welche) die Ursache seiner (der) Thränen wäre. Ich fällte, sagte er, Holz neben diesem Flusse, und während der Arbeit ist mir mein Beil in den Fluß gefallen und in demselben versenkt worden. Zu Hause (domi) aber habe ich kein anderes, so daß ich nicht weiß, auf welche Weise (Abl.) ich meine Frau und Kinder ernähren soll (Conj.). Darauf (sagte) Mercur: Höre auf zu weinen, ich werde dir dein Beil zurückbringen. Als er dieses gesagt hatte, tauchte er (wurde er getaucht) unter das Wasser und brachte zuerst ein goldenes Beil heraus. Als der Holzhauer gesagt hatte: Dieses ist nicht mein Beil, brachte er ein silbernes hervor, und als jener auch dieses nicht anerkannte, ein eisernes, welches der Holzhauer freudig für das seinige (Acc.) erkannte. Trage sie, sagte Mercur, alle drei mit dir nach Hause (Acc.); ich schenke sie dir wegen deiner Rechtschaffenheit. Als ein Anderer (ein gewisser Anderer) gehört hatte, was sich dem Holzhauer ereignet hätte, beschloß er ebendasselbe Glück zu versuchen. Er begab sich daher nach ebendemselben Flusse, und nachdem er von freien Stücken sein Beil in denselben weggeworfen hatte, fing er an (coepit) zu weinen und zu wehklagen. Aber die Sache kam anders als (aliter evenire atque) er erwartet hatte. Auch ihm bot sich Merkur dar (an) und brachte ein goldenes Beil aus dem Flusse hervor; als aber jener das hervorgebrachte sogleich für das seinige erkannte, sagte Mercur: Du hast gelogen; die Lüge wird dir nicht nützen, sondern schaden; Menschen wirst du betrügen können, Götter wirst du nicht betrügen; das von dir in den Fluß geworfene Beil werde ich nicht hervorbringen und das goldene werde ich mit mir wegtragen. Als er dieses gesagt hatte, ging er weg.

B. *Velle, nolle, malle.*

I.

Non solum nobis consulere (sorgen) volumus, sed etiam liberis, propinquis, amicis maximeque rei publicae. Legibus et divinis et humanis omnes parebunt, qui secundum naturam volent vivere.

Artaxerxes, cum Aegyptiorum regi bellum inferre vellet, Iphicrătem ab Atheniensibus petivit ducem. Si vis progredi ad summum, ordire ab infimo. Socrates erat civis tam religiosus, ut mori quam legibus non parere mallet. Qui legibus parere noluerint, gravissimis poenis afficientur. Pythagŏras Apollini hostiam immolare noluit, ne aram sanguine adspergeret. In magnis (rebus) etiam voluisse satis est; nam ut (gesetzt daß) desint vires, tamen est laudanda voluntas. Antiŏchus, si parere voluisset Hannibăli, propius Tibĕri quam Thermopȳlis de summa imperii dimicavisset. Idem velle atque idem nolle, ea demum (erst) vera amicitia est. Nolīte dolori nimis indulgere. Alexander ab Apelle pingi et a Lysippo fingi volebat. Themistŏcles interrogatus, utrum (ob) Achilles esse mallet an (oder) Homērus, respondit: Dic ipse prius, utrum malis esse victor in Olympiis (olympische Spiele) an (oder) praeco, qui victores pronuntiat. Cato esse quam videri (scheinen) bonus malebat.

II.

Adspectus eversae urbis Tyrios ita terruit, ut eodem loco novam condere nollent. Claudius, consul Romanus, pullos (Hühner) sacros in aquam demersit, ut biberent, quod esse nollent. Homines aliena vita reprehendere malunt, quam sua corrigere. Majores nostri armis quam verbis certare malebant. Nolīte differre negotia in castrīnum diem, quae hodie conficere potestis. Visne, ut te latine interrogem? Fabius Cunctator a sapiente hoste metui, quam a stultis civibus laudari maluit. Demosthĕnes, cum adolescens quidam inter pocula de multis rebus stulte loqueretur et tacere nollet: Adolescens, inquit, cur non didicisti tacere ab illo, a quo didicisti loqui? Vetus est lex illa verae amicitiae, ut amici semper idem velint atque idem nolint. Cum ceteris omnibus ignoveris, cur mihi uni ignoscere noluisti? M. Porcius Cato, cum nollet in ea civitate vivere, quae unius imperio pareret, mortem sibi conscivit. Socrates uxori cum lacrimis exclamanti: Ergo (also) injuste morieris? Tunc, inquit, juste malles? Alexander moribundus (im Sterben liegend), cum interrogatus esset, quem imperii heredem facere vellet: Dignissimum, inquit.

1.

Cäsar schickte, als er die Helvĕtier angreifen wollte, den Labiēnus mit drei Legionen voraus. Schreibe mir, warum dein Bruder nicht habe kommen wollen. Dentatus sagte den Samnitern (Samnis), welche ihm Geld anboten: Ich will lieber denen befehlen, welche Geld haben, als selbst Geld haben. Diejenigen, welche den Menschen lieber gehorchen wollen als Gott, sind gottlos. Epaminondas wollte nicht den Reichthum des Erdkreises annehmen für die Liebe zum Vaterlande (des V.). Wolle nicht vergessen, mein Sohn, wieviel (quantum) du Gott, den Eltern (und) Lehrern schuldig seiest. Die Menschen glauben das gern, was sie wünschen. Rechtschaffene Menschen werden lieber sterben als sündigen, lieber Unrecht leiden

(tragen) als Unrecht zufügen wollen. Viele Menschen würden glücklicher gewesen sein, wenn sie lieber hätten gut sein als (gut) scheinen wollen. Antoninus Pius pflegte zu sagen: Ich will lieber einen Bürger retten, als tausend Feinde tödten. Wenn die einzelnen Staaten Griechenlands hätten lieber gehorchen als befehlen wollen, so würden sie nicht alle ihre Herrschaft verloren haben. Sokrates konnte leicht aus dem Gefängnisse herausgeführt werden, aber er wollte nicht; er wollte lieber sterben, als den Gesetzen des Vaterlandes ungehorsam sein (nicht gehorchen). Cato Uticensis hat sich selbst getödtet (manum sibi inferre); denn er wollte lieber sterben, als sich dem Cäsar ergeben. Niemand wird von denen verachtet werden wollen, welche er selbst achtet. Wie (wie beschaffen) wir scheinen wollen, so (so beschaffen) müssen wir auch sein; viele Menschen aber wollen lieber gut scheinen als sein. Nicht so Aristīdes, welcher der Gerechte genannt wurde, weil er lieber gerecht sein als scheinen wollte. Ebendasselbe hatte schon in der ältesten Zeit Amphiarāus gewollt. Timoleon wollte lieber geachtet als gefürchtet werden.

2.

Wenn dich irgend Jemand beleidigt (angestoßen) haben wird, wolle nicht Gleiches mit Gleichem vergelten. Gott ist so mächtig, daß er Alles, was er will (Conj.), bewirken kann. Es ist nicht schimpflich Nichts zu wissen, aber es ist schimpflich Nichts lernen zu wollen. Wir werden uns freuen, wenn (cum) das, was wir gewünscht (gewollt) haben, zu Stande gebracht (worden) sein wird. Lies, schreibe, überlege Viel, damit du reden kannst, wenn (cum) du zu reden wünschene (wollen) wirst. Catilina hat lieber in dem Treffen fallen, als in die Gwalt der Feinde kommen wollen. Laßt uns spielen oder, wenn ihr lieber wollt, das Buch lesen, welches uns der Vater geschenkt hat! Wir werden (als) Greise nicht ebendasselbe wollen, was wir (als) Jünglinge gewollt haben. Ein rechtschaffener Mensch will stets sein Leben bessern, ein schlechter wird es selten wollen. Ich habe vom Untersten angefangen, weil ich zum Höchsten vorschreiten wollte. Was ihr könnt, das wollt ihr nicht; es wird die Zeit kommen, zu welcher ihr nicht können werdet, was ihr wollen werdet. Das Gute gewollt zu haben ist löblich. Tapfere Soldaten werden oft lieber sterben wollen als besiegt werden. Wollet nicht andere Menschen irgend eines (ullus) Vortheils willen (causa) betrügen. Ich habe euch oft gesagt, was (quid) ich gewollt habe (Conj.), aber ihr habt mir nicht gehorchen wollen. Wenn du mir lieber hättest gehorchen wollen als denen, welche dir einen schlechten Rath gegeben haben, so würde deine Lage jetzt besser sein. Ein rechtschaffener Mensch wird allen, denen er kann, gern durch Rath und That (Sache) nützen wollen. Wer lieber reich sein will als rechtschaffen, den laßt uns nicht nur verachten, sondern auch fliehen, damit nicht durch den Umgang desselben unsere Sitten verdorben werden. Achilles wollte lieber nach einem ruhmvoll geführten Leben durch einen frühzeitigen (reifen) Tod sterben, als zu Hause ohne Ruhm alt werden (senescere).

C. *Ire* mit seinen Compositis.

abeo, abii, abĭtum, abire weggehen
adire hinzugehen, auf sich nehmen
anteire (anteivi*) vorangehen, übertreffen
circumire herumgehen, umringen
coire zusammengehen
exire herausgehen
inire eingehen, anfangen
interire untergehen
introire hineingehen
obire besuchen, übernehmen, sterben
perire zu Grunde gehen
praeire vorangehen
praeterire vorbei-, vorübergehen
prodire hervorgehen
redire zurückkehren
subire daruntergehen, übernehmen
transire hinübergehen, überschreiten
venire (= venum ire) verkauft werden.

I.

In hac vita saepe aliud ex alio malo orĭtur; aliquando autem ad vitam aeternam transibimus, in qua mala non sunt. Themistocles, communi classi Graecorum praefectus, angustias maris quaesivit, ne multitudine navium Persarum circumiretur. Mercatores ad mercaturam eunt, varias merces vel emptum vel venditum. Philippus, Macedŏnum rex, cum ludos spectatum iret, a Pausania quodam juxta theatrum (Theater) occisus est. Scipionis consilio atque virtute Hannibal ex Italia decedere atque in Africam redire coactus est. Croesus, Lydorum rex, Halym fluvium transiit, ut cum Cyro proelium iniret. Ariovisti copiae intra annos quattuordècim tectum non subierant. Orgetŏrix persuasit Helvetiis, ut e finibus suis cum omnibus copiis exirent; post Orgetorĭgis mortem Helvetii id, quod constituerant facere, conabantur et e finibus exibant. Media via est optima; in ea tutissime ibis. Eamus, amici, quo fata vocant; perire melius est, quam turpiter vivere. Ex parva Atheniensium civitate multi clarissimi viri exierunt. Consuli e castris redeunti multi cives Romani obviam (entgegen) iverunt. Eo tempore, quo Helvetii cum omnibus copiis e finibus exibant, Caesar in provinciam Galliam venit. Hostes, quorum magna pars fame et frigore interiit, cum impetum Romanorum sustinere non possent, fuga salutem petiverunt.

II.

Hercŭles in solitudinem exisse atque ibi sedens, cum duas cerneret vias, alteram virtutis, alteram voluptatis, diu multumque secum deliberavisse dicitur, utram ingrĕdi melius esset. Alpes nemo unquam cum exercitu ante Hannibălem transierat. Nudus in hanc terram veni nudusque abibo. Raro omnia, quae in mercaturam venerunt, venierunt. Pyrrhus, rex Epīri, qui Romanis bellum intulerat, cum Argos cepisset, lapide ictus periit. Cum Caesar in Illyricum profectus esset, quod (weil) eas quoque nationes adire et eas regiones cognoscere volebat, subito bellum in Gallia ortum est. Pro salute patriae maximos labores summaque pericula adeamus! Atticus mori decreverat et quinque diebus post, quam id consilium inierat, vita decessit. Vere ineunte eae aves, quae autumno abierunt, ad nos redeunt. Socrates laeto animo diem supremum

obiit. Caesar longe ab oppido castra fecit, ne milites in oppidum introirent et incolis injuriam facerent. Postquam indutiarum praeteriit dies, imperator Romanorum omnes suas copias contraxit, ut hostes statim aggrederetur. Cum hostes more suo exclamavissent, (ut) aliquis ex Romanis ad colloquium prodiret, quocum de re communi dicere vellent, eques Romanus ad eos missus est, ut cum iis de pace colloqueretur.

1.

Gehe, wohin dich das Schicksal (Plur.) ruft; vielleicht werde ich dich einmal (aliquando) zurückkehren (zurückkehrend) sehen. Du wirst nicht auf demselben Wege (Abl.) zurückkehren, auf welchem du von hier weggegangen bist. Ariovistus hatte den Rhein überschritten, nicht von freien Stücken (sua sponte), sondern von den Galliern gebeten und herbeigerufen. Du wirst nicht allein gehen; ein treuer Freund wird mit dir sein. Die Seelen der Menschen werden nicht mit den Körpern untergehen; denn der allgütige (sehr gütige) Gott hat ihnen die Unsterblichkeit verliehen (gegeben). Den in die Schule gehenden Knaben pflegten die Römer Wächter zu geben. Miltiades zwang diejenigen Inseln, welche die Perser unterstützt hatten, und mehrere andere zu ihrer Pflicht zurückzukehren. Der größere Theil der Truppen, welche Xerxes in Griechenland zurückgelassen hatte, ging durch das Schwert (Eisen) der Griechen zu Grunde. Den zurückkehrenden Alcibiades haben die Athener mit der größten Freude aufgenommen. Fabricius konnte durch nichts (durch keine Sache) bewogen werden, zu Pyrrhus überzugehen (daß er überging); er verschmähte alle Geschenke, welche der König ihm angeboten hatte. Dem aus der Verbannung in das Vaterland zurückkehrenden Cicero gingen viele Römer entgegen (obviam). Die Lacedämonier übertrafen alle Völker Griechenlands durch Tapferkeit und Einfachheit der Sitten. Scipio, eines Verbrechens angeklagt, sagte im Angesichte (Gesichtskreis) des römischen Volks: An diesem Tage habe ich Carthago besiegt; laßt uns auf das Capitolium gehen und den Göttern Dank sagen (gratias agere)! Die Bürger gingen den Soldaten, welche aus dem Kriege nach Hause (Acc.) zurückkehrten, fröhlich entgegen. Dem in die Schlacht gehenden Sohne sagte die spartanische Mutter: Kehre entweder mit deinem Schilde zurück oder auf dem Schilde. Die Gefangenen wurden bei den Römern und Griechen als Sklaven (unter dem Kranze) verkauft. Die Gesandten aller Staaten Galliens gingen zusammen und beschlossen die römischen Legionen zu überfallen (unterdrücken), damit Gallien von der Herrschaft der Römer befreit würde. Viele Vögel gehen im Herbste weg und kehren im Anfange des Frühlings (im anfangenden Frühlinge) zurück. Ein rechtschaffener Mensch wird lieber Beschwerden (Arbeiten) und Schmerzen übernehmen, als irgend einen Theil seiner Pflichten hintansetzen (im Stiche lassen) wollen.

2.

Die spielenden Knaben.

Schnell sind die Tage des Frühlings vorübergegangen, bald werden auch die Tage des Sommers vorübergegangen sein. Wohlan (agite), ihr Knaben, gehet heraus aus der Stadt und spielet im Walde! Gern gehorchten die Knaben und sangen, indem sie gingen (gehend). Als sie in den Wald gekommen waren, gingen sie eine Berathung (Rath) ein, auf welche Weise (Abl.) sie die Spiele am besten einrichten würden. Darauf spielten sie und hörten nicht auf zu spielen, bevor sich die Sonne zum Untergange neigte (der Tag sich neigte). Als sie sich zur Rückkehr anschickten (die R. bereiteten), sahen sie eine vorübergehende Heerde von Schafen mit dem der Heerde vorangehenden Hirten. Schnell lief einer von (ex) den Knaben zu dem Hirten und sagte: Wenn du es mir bewilligst (Fut. ex.), werde ich eine Weile (paulisper) der Heerde vorangehen. Der Hirt bewilligte es, und der Knabe trat (wich) an die Stelle desselben. Aber die Schafe gehorchten ihm nicht. Darauf sagte er (zu) dem Hirten: Gehe du wieder der Heerde voran, denn dich nur erkennt sie (als) ihren Führer an. Als er dieses gesagt hatte, kehrte er mit den anderen Knaben fröhlich in die Stadt zurück.

D. *Fieri.*

Midas rex a Baccho petivit, ut, quidquid tetigisset, aurum fieret; quod cum impetravisset, quiquid tetigerat, aurum fiebat. Timoleon Corinthius proelia maxima die suo natali omnia fecit; quo (wodurch = daher) factum est, ut universa Sicilia diem natalem ejus celebraret. Mithridātes, rex Ponti, saepe venenum hauserat, ut sibi a clandestīnis caveret insidiis; quo factum est, ut, cum a Pompejo superatus mortem sibi consciscere vellet, ne fortissima quidem venena ei nocerent. Themistŏclis consilio factum est, ut Athenienses in naves se suaque conferrent atque urbem relinquerent. Aristīdis aequitate factum est, ut summa imperii maritimi ab Lacedaemoniis transferretur ad Athenienses. Ciceroni obtigit, ut eodem anno consul fieret, quo magno periculo patriam liberare sibique aeternam gloriam parare posset. Quid fiat, factum futurumque sit, Deus unus scit. Noli facere Septembri, quod fieri debet Aprili. Principio rerum Deus dixit: Fiat lux, et lux facta est. Demosthĕnes interrogatus, quo modo orator factus esset, respondit: Plus olei quam vini consumpsi. Philippus Macĕdo exitium minabatur Phocensibus, nisi deditio facta esset. Helvetii, cum de Caesaris adventu certiores facti essent (benachrichtigt werden), legatos ad eum miserunt, nobilissimos civitatis; qui cum ad eum venissent, ita dixerunt: Helvetiis in animo est, sine ulla injuria iter per provinciam Galliam facere, propterea quod aliud iter non habent; rogant, ut Caesaris voluntate id sibi facere liceat.

Wollet nicht das wünschen, was nicht geschehen kann. Von Gott ist Alles gemacht und festgesetzt worden. Bei den alten Römern wurden oft Landleute Consuln; den Cincinnatus riefen die Römer vom Acker herbei, damit er Dictator würde (wäre). Oft geschieht es, daß der, welcher uns nützen will, uns schadet. Die Sitten guter Menschen werden durch den Umgang der Bösen schlechter. Durch die Klugheit des Cicero ist es geschehen, daß die römische Republik vom Untergange befreit wurde. Aus Freunden werden oft Feinde, und aus Feinden sind oft Freunde geworden. Seid fleißig, ihr Knaben, damit ihr täglich (in dies) weiser werdet. Oft geschah es, daß die Menschen den Kriegsruhm höher schätzten als Weisheit und Gelehrsamkeit. Wenn du fleißig wärest, würden dir die Arbeiten leichterwerden; durch Fleiß ist schon Vielen die Arbeit leichter geworden; auch dir wird Alles leichter werden, wenn (cum) du fleißiger geworden sein wirst. Viele Völkerschaften, welche eine Zeit lang Bundesgenossen der Römer gewesen waren, wurden zuletzt die beschwerlichsten Feinde derselben. Gegen Gewalt kann ohne Gewalt nichts geschehen. Nicht selten geschieht es, daß die Menschen, vom Zorn verleitet, Andern Unrecht zufügen.

E. Verba defectiva: *coepi, memini, odi, novi.*

Legati Samiorum auxilium orantes longam orationem habuerant; tum Spartiātae responderunt: Prima oblīti sumus, postrema non intelleximus, quia prima non memineramus. Vocabula Latina ediscere coeperam, cum frater meus ad me venit. Quam quisque noverit artem, in ea se exerceat. Beneficiorum meminisse debet is, in quem collata sunt, non commemorare, qui contulit. Qui patriae beneficiorum meminerint, semper pro ejus salute arma capessere parati erunt. Memento mori; si mortis saepius memineris, minus peccabis. Turpe est rem bene coeptam male finire. Undĭque in murum lapides conjici coepti sunt. Rebus in adversis melius sperare memento. Hectŏra (Hectŏrem) quis nosset (novisset), felix si Troja fuisset? Themistocles, cum ei Simonĭdes artem memoriae polliceretur: Obliviscendi, inquit, artem mallem; nam memini etiam, quae nolo, oblivisci non possum, quae volo. Cum Helvetii impetus Romanorum diutius sustinere non possent, alteri se, ut coeperant, in montem receperunt, alteri ad impedimenta (Gepäck) et currus suos se contulerunt. Nisi nos ipsos cognoverimus, nunquam ad sapientiam perveniemus; recte igitur Demōnax, cum interrogatus esset, quando coepisset sapientiae studere, respondit: Tum, cum cognoscere me ipsum coepi. Caesar Caligŭla tanta fuit crudelitate, ut merito (mit Recht) imperatorum Romanorum omnium crudelissimus habeatur; qui cum probe (wohl) sciret, quanto in odio esset civium, dicere solebat: Oderint, dum (wenn nur) metuant. Hannibal Romanos sic oderat, ut in gratiam cum iis redire nullo modo posset. Saguntum captum est ab Hannibale octavo mense post, quam oppugnari coeptum est. Plebs, cum

dominatio patrum ei molesta esse coepisset, seditionem (Aufstand) movit, quae subinde (von Zeit zu Zeit) redintegrata postremo effecit, ut jura civium aequarentur; inde ab anno trecentesimo sexagesimo sexto (a. Chr.) consules ex plebe creari coepti sunt. Croesus, a Cyro capitis damnatus, cum in roge (Scheiterhaufen) staret, recordatus est illorum verborum quae Solon florenti dixerat: Nemo ante mortem beatus est. Eo tempore, quo Romani litteris studere coeperunt, flos (Blüthe) Graecarum litterarum jam transierat. Nonne meministis, quot homines, cum fortunae nimis confisi essent, postremo miseri facti sint? Mementote rebus secundis sapienter frui; firmitatem earum sperare nolīte.

Elend ist derjenige, welchen alle Guten hassen. Vergiß nicht (denke daran) im Unglück das Bessere zu hoffen. Nach dem in Griechenland unglücklich (male) geführten Kriege fing Xerxes, welcher vorher der Schrecken der Völker gewesen war, an sogar (etiam) von den Seinigen verachtet zu werden. Ich bitte euch, daß ihr euch meiner immer erinnert; ich werde mich an euch (euer) stets erinnern. Im Glücke ist es angenehm, sich vergangener Leiden (Uebel) zu erinnern. Wer seinen Bruder haßt, den er sieht, wie wird (der) Gott lieben, den er nicht sieht? Der Weise kennt seine Kräfte und weiß, was er tragen kann (könne). Die Menschen mögen mich hassen, sagte Caligŭla, wenn sie mich nur (dum) fürchten (Conj.). Wer wird sich nicht der vielen von Gott empfangenen Wohlthaten erinnern? Wer einen fehlenden Knaben nicht verbessert, haßt ihn. Es ist schön, seine Fehler zu kennen und zu verbessern. Ihr sollt euch oft eurer Eltern und Lehrer erinnern, von welchen ihr die größten Wohlthaten empfangen habt; dankbare Kinder werden sich oft und gern der Wohlthaten erinnern, welche sie von ihren Eltern empfangen haben. Wenn du dich öfterer an den Tod erinnertest (erinnern würdest), würdest du seltener sündigen (fehlen). Nichts ist schwieriger, als die zu lieben, welche uns hassen. Alle guten Bürger haßten den Catilina und dessen Genossen, welche (es) unternahmen, dem römischen Staate den Untergang zu bereiten. Kennt ihr den Verräther, welcher den Feinden die Thore der Stadt geöffnet hat? Gute Sitten werden wir nicht lieben, wenn wir die schlechten nicht hassen werden. Die erwiesenen Wohlthaten sollt ihr vergessen, der empfangenen euch erinnern. Wollet nicht über einen Menschen urtheilen, bevor ihr ihn kennt. Nicht die Menschen möget ihr hassen, sondern die Laster (Fehler) der Menschen. Nach Vertreibung der Könige (nach den vertriebenen Königen) fing man an jährlich je zwei Consuln zu wählen (fingen an gewählt zu werden). Als Thales gefragt worden war, was schwierig sei (wäre), antworterte er: Sich selbst zu kennen. Die Römer kannten Krieg und Waffen besser als Künste und Wissenschaften. Pausanias, stolz (erhoben) durch den Sieg bei Platää, fing an größere Dinge zu begehren. Vollbrachter (agere) Arbeiten sich zu erinnern ist süß.

Fünfzehnter Abschnitt.

Gemischte Beispiele. Fabeln und Erzählungen.

I.

Canis et duo lepŏres.

Canis, insĕquens in campo leporem, vidit alterum, quem simili modo insequi studebat. Cum vero utrumque capere vellet, neutrum cepit.

II.

Equus et asinus.

Agitabat quidam equum et asinum, qui sarcĭnis onusti erant. Asinus fatigatus rogavit equum, ut aliquam partem oneris susciperet. Equus autem asini preces repudiavit. Paullo post (kurz nachher) asinus labore consumptus concĭdit animamque efflavit. Tum is, qui equum agitabat, omnes sarcĭnas, quas asinus portaverat, atque insuper (überdies) pellem asini equo imposuit. Quam (wie) miser sum, inquit equus, qui parvum onus suscipere noluerim, nunc autem tantas sarcinas atque insuper pellem comitis mei, cujus preces tam superbe contempseram, ferre cogar.

III.

Agricola et serpens.

Agricola serpentem frigore rigentem offendit. Misericordia motus in sinu eum fovit domumque secum rettulit. Mox serpens, cum recreatus vires recuperavisset, agricolae tam grave vulnus intulit, ut post paucas horas moreretur.

Haec fabula docet, qualem mercedem mali homines pro beneficiis reddere soleant.

IV.

Asinus et lupus.

Ad asinum gravi morbo aegrum socii venerunt, ut, quid ageret, viderent. Aliquando lupus quoque advenit. Qui cum corpus ejus tangeret et interrogavisset, quaenam corporis partes maxime dolerent, asinus respondit: Eae partes corporis maxime dolent, quas tu tangis.

V.

Asinus et vulpes (Fuchs).

Asinus, indutus pelle leonis, superbe ingrediebatur et ceteras bestias terrebat. Cum incideret in vulpem, huic quoque pavorem injicere studebat. Ea autem: Metuerem te, inquit, nisi vocem tuam audivissem.

VI.

Pastores et lupus.

Pastores quidam ovem ceciderant et convivium celebrabant. Quod cum lupus cerneret: Ego, inquit, si agnum (Lamm) rapuissem, quantus tumultus fieret! At isti impune (ungestraft) ovem edunt. Tum unus ex pastoribus: Nos enim (freilich), inquit, nostra, non aliena ove epulamur.

VII.

Corvus et vulpes.

Corvus caseum (Käse) rapuerat et cum eo in altam arborem volaverat. Vulpes, caseum appĕtens, corvum blandis verbis alloquitur; cumque primum formam ejus laudavisset: Te, inquit, avium regem appellarem, si cantus pulchritudini tuae responderet. Tum ille, laudibus vulpis elatus, etiam vocem suam edere voluit. Ita vero e rostro aperto caseus elapsus est, quem vulpes statim arripuit.

Vitate voces adulatorum, qui blandis verbis vobis insidiantur.

VIII.

Leo.

Cum leo venatum iret, socii ejus erant canis et lupus. Tum leo, cum partes praedae aequales factae essent, ita locutus est: Primam partem tollo, quia rex vester sum; secundam, quia fortis sum, mihi tribuetis; tertiam qui tetigerit, me inimicum sibi habebit. Sic imprŏbus leo totam praedam solus abstulit.

Haec fabula docet, quam periculosum sit, societates cum potentioribus inire.

IX.

De Mida.

Midae, regi Phrygiae, Bacchus quondam dixit: Quid optas? Omnia praestabo. Tum ille respondit: Effice, ut omnia, quae tetigero, aurum fiant. Deus precibus ejus obsecutus est. Statim Midas tetigit ramum; subito ramus erat aureus; sustulit lapidem, lapis erat aureus; exsultabat rex. Interim ministri afferunt cibos jucundos; rex laetus consīdit, sed eheu (ach)! omnes cibi, quos tangit, mutantur in aurum. Tum stultitiam suam intellexit; nam famem explere non poterat et fame exanimatus esset, nisi Bacchus eum illa facultate rursus liberavisset.

X.

Agricolae Lyciae in ranas (Frosch) mutantur.

Latōna, postquam in insula Delo Apollinem et Dianam peperit, fugere inde a Junone coacta est. In sinu igitur portans infantes (Kind) in Lyciae fines venit. Longo ibi labore et solis aestu fatigata siti cruciabatur. Forte lacum modicum in valle situm (gelegen) et ad ripas ejus homines agrestes conspexit. Laeta accessit jamque, ut aquam

hauriret, genibus tetigerat terram, cum rustica illa turba id vetuit. Territa Latona: Cur, inquit, prohibetis me ab aqua? Communis est usus aquarum; ut enim neque solem neque aëra natura cuiquam proprium fecit, ita ne aquam quidem. Etsi autem ad publica munera venio, supplex tamen, ut ea mihi detis, rogo. Non ego membra volo lavare, sed sitim explere, qua cruciata vix vocem edere possum. Hi quoque vos moveant, qui parva e sinu meo bracchia tendunt. Quem haec blanda deae verba movere non debebant? Illi tamen orantem prohĭbent, minantur, nisi discedat, convicia etiam addunt. Neque id fecisse satis habent, sed ipsum lacum etiam pedibus manibusque turbant. Tum vero illa obliviscitur sitis et indignata plenaque irarum: In aeternum vos, inquit, in hoc lacu vivatis. Evenit, quod dea optaverat. Vix enim haec verba locuta erat, cum illi miro quodam aquarum desiderio capti modo (bald) totum corpus submergunt, modo capita proferunt, modo in summo lacu natant, interdum ad ripam consistunt paulloque post (kurz nachher) in aquas desiliunt. Ita agricolae Lyciae in ranas sunt mutati.

XI.

De Tantălo.

Tantălus, Jovis filius, tam carus fuit diis, ut Juppiter ei consilia sua crederet eumque ad epulas deorum admitteret. At ille, quae apud Jovem audiverat, cum mortalibus communicabat. Ob eam perfidiam dicitur (soll) apud inferos in aqua collocatus esse semperque sitire. Nam quotiens aquam sumere vult, aqua recedit. Tum etiam mala ei super caput pendent; sed quotiens ea carpere conatur, rami vento moti recedunt.

XII.

De Thesĕo.

Paucis annis ante adventum Thesĕi Athenienses cum Minōe, rege Cretae, bellum gesserant. Postea autem a Minōe victi pacem fecerant, ea condicione (unter der B.), ut singulis annis septenos juvenes septenasque virgines in insulam Cretam mitterent. Hos Minos in Labyrintho clausit, quem Daedălus ita struxerat, ut nemo eorum, qui ingressi erant, exitum reperire posset. Theseus, cum audivisset, quanta calamitate civitas Atheniensium teneretur, ipse cum juvenibus et virginibus in insulam proficisci constituit. Postquam navis ad Cretam appulsa est, Ariadne, filia Minōis, Thesĕum docuit, quo modo ex Labyrintho se expedire posset. Theseus, cum Minotaurum, qui in Labyrintho erat, occidisset, Ariadnen secum abduxit. Cum autem eam dormientem in insula Naxo reliquisset, Liber deus postea eam conjugem (zu seiner G.) fecit.

XIII.

De Iphigenīa.

Cum universus Graecorum exercitus in portum Aulĭdis convenisset, tempestas eos ob iram Dianae retinebat. Agamemno enim,

dux illius expeditionis, cervam (Hirschkuh) deae sacram vulneraverat superbiusque in Dianam locutus erat. Calchas, Graecorum vates, ab Agamemnŏne interrogatus, qua ratione dea placari posset: Ira deae, inquit, placari non poterit, nisi filiam tuam Iphigenīam immolaveris. Ob eam causam Ulixes mittitur, ut eam in portum Aulĭdis abducat. Iphigenīa, cui Ulixes matrimonium Achillis promiserat, ut eam ad profectionem impelleret, eum sequitur. Cum vero pater eam immolaturus esset, Diana virginem miserata per nubes in terram Taurĭcam detulit ibique templi sui sacerdotem fecit. Pro Iphigenīa cerva a Diana missa immolata est.

XIV.

De equo Trojāno.

Graeci, cum per decem jam annos Trojam frustra obsedissent, ad dolum confugere statuerunt. Simulantes igitur fugam in insulam Tenĕdum se receperunt, postquam equum mīra magnitudine fecerunt, in quo fortissimi viri se occultabant. Quem cum conspexissent Trojani, magna cum laetitia et frustra moniti a Cassandra, Priămi filia, in arcem, ubi Minervae templum erat, traxerunt. Nocte autem, cum Trojani ludo et vino fatigati dormirent, Graeci ex equo exierunt; postquam custodes portarum occiderunt, aperuerunt eas sociis Trojaque potiti sunt.

XV.

De tumulo (Grabhügel) Achillis.

Cum Graeci post Trojam eversam domum redire vellent, ex Achillis tumulo vox audita esse dicitur, quae Graecos monebat, ne fortissimum virum sine honore relinquerent. Quare Graeci Polyxĕnam, Priămi filiam, quae virgo fuit formosissima, ad tumulum illum immolaverunt.

XVI.

De Codro.

Erant inter Athenienses et Dores veteres simultates. Dores, qui pro injuriis acceptis eos bello ulcisci volebant, de eventu belli oracula consuluerunt. Responsum est: Dores victores erunt Atheniensium, nisi regem eorum occīdent. Cum ad bellum essent profecti, militibus praeceptum est, ut regem vivum caperent. Atheniensium rex eo tempore Codrus erat. Is, cum hostium consilium cognovisset, regiam vestem exuit et in castra hostium ingressus est. Ibi cum in turba militum aliquem falce vulneravisset, ab eo interfectus est. Dores, cum regis corpus agnovissent, sine proelio discesserunt. Atque ita Athenienses virtute regis, qui pro salute patriae morti se obtulerat, bello liberati sunt.

XVII.

De libris Sibyllīnis.

Ab antiquis scriptoribus de libris Sibyllinis haec memoriae prodita sunt. Mulier quaedam, cujus nomen non est notum, ad Tarquinium Superbum regem adiit, novem libros ferens. Divina in iis inerant oracula. Cum Tarquinius eam interrogavisset, quantum pretium esset librorum, mulier nimium poposcit. Rex autem eam derisit. Tum illa, postquam tres libros ex novem cremavit, regem interrogavit, num (ob) reliquos sex eodem pretio emere vellet. Tarquinius multo magis risit. Mulier statim tres libros alios cremavit atque denuo placide interrogavit, num tres reliquos eodem pretio emere vellet. Rex tum demum eos emere constituit, neque minore pretio, quam quod erat petītum pro omnibus, eos emit. Sed illa mulier, postquam a Tarquinio digressa est, postea nusquam visa esse dicitur (soll). Libri tres Sibyllīni sunt appellati. Ad eos quasi ad oraculum Romani adibant, cum (wenn) deos immortales publice consulere volebant.

XVIII.

De Cyro et Tomy̆ri.

Cyrus, postquam Asiam subegit, Scythis bellum intulit. Erat eo tempore Scytharum regina Tomy̆ris. Haec adventu hostium non terrebatur neque hostes, quos transitu fluminis Araxis prohibere poterat, prohibuit. Itaque Cyrus copias trajecit et in Scythiam progressus castra posuit. Postero die quasi fugiens castra deseruit magnamque ciborum et vini vim (Menge) in castris reliquit. Regina, cui id nuntiatum erat, filium adulescentem cum tertia parte copiarum ad Cyri castra misit. Scythae, cum nullos invenissent hostes, ad vinum cibosque se vertunt et paullo post ebrii (trunken) facile vincuntur. Nam Cyrus per noctem cum copiis suis revertitur omnesque Scythás cum reginae filio interfĭcit. Tomy̆ris, quamquam tantum exercitum atque unum (einzig) filium amiserat, lacrimas tamen cohibuit et illud modo (nur) reputavit, quo modo filii mortem ulcisceretur. Cum hostes recenti victoria exsultarent, pari fraude Tomy̆ris Cyrum in insidias induxit. Fugit enim regina atque ita effecit, ut rex hostes usque ad angustias et montes insequeretur. Ibi ducenta milia Persarum cum ipso rege trucidavit. Caput Cyri in utrem (uter Schlauch), quem sanguine impleverat, regina conjecit. Satia (sättigen) te, inquit regina, sanguine, quem appetivisti.

XIX.

De Marcio Coriolano.

Marcius, cui a captis Coriŏlis, Volscorum oppido, cognomen erat Coriolanus, plebi odiosus esse coepit. Quare expulsus ad Volscos, acerrimos Romanorum hostes, se contulit et exercitui praefectus Romanos saepe vicit. Ad urbem accessit neque ullis civium suorum legationibus moveri poterat, ut patriae parceret. Tum Veturia mater

et Volumnia uxor ad eum venerunt, quarum fletu et precibus commotus est, ut exercitum reduceret. Quod cum fecisset, a Volscis ut (als) proditor occisus esse dicitur.

XX.

De Herostrăto.

Eadem nocte, qua in Macedonia Alexander Magnus natus est, in Asia templum Dianae Ephesiae conflagravit. Nullum templum eo tempore clarius erat. Incensum est ab Herostrăto quodam; causam ipse confessus est. Volebam, inquit, nomen meum immortale reddere. Quamquam Ephesii nomen ejus abolere conati sunt, tamen etiam nunc notum est.

XXI.

De Stilpōne philosŏpho.

Demetrius Poliorcētes, cum Megăram urbem vastavisset et cives ejus urbis omnia amisissent, Stilponem philosophum interrogavit, quam jacturam fecisset. Nullam, inquit philosophus; virtuti enim nihil adimere potest bellum, neque quemquam ex militibus tuis vidi, qui sapientiam raperet.

XXII.

De amicitia Orestis et Pylădis.

Orestis et Pylădis amicitia immortalem apud posteros famam adepta est. Quid enim celebratum magis, quam illorum coram rege Thoante (Thoas) contentio, uter moreretur. Alter enim nitebatur ab altero depellere crimen et criminis poenam in se transferre. Cum rex ignoraret, uter eorum esset Orestes, Pylădes Orestem se vocabat, ut pro illo necaretur, Orestes autem poenam in se transferre studebat.

XXIII.

De Xenocrăte.

Xenocrătes philosophus, cum legati ab Alexandro missi quinquaginta ei talenta attulissent, quae erat pecunia temporibus illis maxima, abduxit legatos ad cenam in Academĭam; iis apposuit (vorsetzen) tantum (nur soviel), quantum (als) satis esset, nullo apparatu (ohne irgend welche kostbare Zubereitung). Cum postridie (postero die) eum interogassent, quis esset, cui pecuniam numerarent (auszahlen): Quid? vos hesterna (gestrig), inquit, cena non intellexistis, quam (wie) paucis rebus contentus sim? Quos cum tristiores vidisset, triginta minas (Minen) accepit, ne aspernari regis liberalitatem videretur (videri = scheinen).

XXIV.

De Xerxe.

Xerxes ante navale proelium, quo a Themistocle victus est, quattuor milia militum Delphos miserat, qui templum Apollinis diriperent, quasi (gleich als wenn) non cum Graecis tantum, sed etiam cum diis

immortalibus bellum gereret. Quae manus tota imbribus et fulminibus deleta est, ut (so daß) rex intellegeret, quam nullae (unbedeutend) essent hominum adversus deos vires.

Zusammenhängende Stücke.

1.

In den ältesten Zeiten soll Saturnus nach Italien gekommen sein. Daselbst gründete er nicht fern von dem Berge Janiculum eine Burg und nannte diese Saturnia (Acc.). Ebenderselbe hat die Itäler zuerst den Ackerbau gelehrt.

2.

Nachher war Latīnus in jenen Gegenden König. Unter diesem Könige ist Troja, eine Stadt Asiens, zerstört worden. Von hier floh Aenēas, der Sohn des Anchīses, mit vielen Trojanern, welche (Dat.) das Schwert (Eisen) geschont hatte, und gelangte nach Italien. Daselbst nahm der König Latinus ihn gütig bei sich auf und gab ihm seine Tochter Lavinia zur Gemahlin (in die Ehe). Aeneas gründete eine Stadt, welche er zu Ehren (zur Ehre) seiner Gattin Lavinia (Acc.) nannte.

3.

Nach dem Tode des Aeneas erhielt Askanius, der Sohn des Aeneas, das Königreich. Dieser verlegte (trug hinüber) den Sitz des Königreichs an einen anderen Ort und gründete auf dem Albanischen (Albanus) Berge eine Stadt, welche er Alba Longa (Acc.) nannte. Diesem folgte Silvius nach, welcher nach dem Tode des Aeneas von Lavinia geboren (erzeugt) war. Alle Nachkommen (posteri) desselben regierten (waren Könige) bis zur Erbauung Roms (bis zum gegründeten Rom) in der von Askanius gegründeten Stadt.

4.

Einer von (ex) diesen Königen, Romulus Silvius, wurde von Jupiter mit dem Blitzstrahle getroffen und in den Albanischen See herabgestürzt, weil er einst, als es donnerte, seinen Soldaten befohlen hatte, daß sie die Schilde mit den Lanzen anschlügen (durchbohrten), und weil er, als dieses geschehen war, gesagt hatte: Dieser Schall (Ton) ist lauter (heller) als der Donner.

5.

Silvius Procas, der König der Albaner, hinterließ (ließ zurück) zwei Söhne, Numĭtor und Amulius. Der jüngere (kleinere) überließ (es) seinem Bruder, ob (utrum) er die Königsherrschaft haben wollte (Conj.) oder (an) die Güter, welche der Vater hinterlassen hätte. Numitor zog die väterlichen Güter vor; Amulius behauptete die Königsherrschaft.

6.

Amulius tödtete, damit er die Königsherrschaft recht fest besäße, durch (per) Hinterlist den Sohn des Numitor und machte die Tochter des

Bruders, die Rhea Silvia, zu einer Vestalischen (Vestālis) Jungfrau (Acc.). Denn diesen Priesterinnen der Vesta war es nicht erlaubt zu heirathen. Aber diese gebar von (ex) Mars, dem Gotte des Krieges, Zwillinge (doppelte [geminus] Söhne), den Romulus und Remus. Als dieses Amulius (durch Hören) erfahren hatte, warf er die Mutter in Bande, die Knaben aber setzte er in die Tiber aus.

7.

Durch Zufall war das Wasser der Tiber über die Ufer getreten (effundere), und da die Knaben an einer seichten Stelle (in der Untiefe) ausgesetzt worden waren, so ließ das zurückfließende Wasser dieselben im Trocknen (siccus) zurück. Eine Wölfin, welche das Weinen der Knaben gehört hatte, lief dahin, woher sie das Weinen hörte, und die hülflosen Knaben bedauernd (bedauert habend) nährte sie dieselben mit ihrer Milch. Als ein gewisser Faustulus, der Hirt jener Gegend, dieses gesehen hatte, hob er die Knaben auf und gab sie seiner Gattin Acca Laurentia, um dieselben zu ernähren (damit sie ernährte).

8.

So brachten Romulus und Remus ihr Knabenalter unter (zwischen) Hirten hin. Als sie herangewachsen waren und durch Zufall erfahren hatten, wer (ihr) Großvater wäre, wer (ihre) Mutter gewesen wäre, tödteten sie den Amulius und stellten (ihrem) Großvater Numitor die Königsherrschaft wieder her. Darauf gründeten sie eine Stadt auf dem Aventinischen (Aventinus) Berge, welche Romulus nach (von) seinem Namen Rom (Acc.) nannte. Als diese mit Mauern umgeben wurde, wurde Remus getödtet, weil er den Bruder verlachend (über) die Mauern hinübergesprungen war.

9.

Romulus eröffnete, um die Zahl der Bürger zu vermehren (damit er vermehrte), eine Freistatt (asȳlum), zu welcher viele kamen, welche aus ihren Staaten vertrieben waren. Aber den Bürgern der neuen Stadt fehlte es an Ehegemahlen (fehlten E.). Daher richtete Romulus einen festlichen Tag und Spiele des Neptunus ein. Als zu diesen Viele aus den angrenzenden Staaten mit ihren Frauen und Kindern gekommen waren, raubten die Römer während (zwischen) der Spiele die zuschauenden (betrachtenden) Jungfrauen.

10.

Jene Völker, deren Jungfrauen geraubt worden waren, vor allen die Sabiner, übernahmen einen Krieg gegen die Römer. Als sie sich der Stadt Rom näherten, begegneten sie der Jungfrau Tarpēja, welche auf der Burg die Opfer (sacra) besorgte. Diese baten sie, den Weg auf die Burg zu zeigen (daß sie zeigte), und überließen ihr, ein Geschenk (für) sich zu fordern (daß sie forderte). Jene bat, daß sie ihr (sibi) gäben, was sie an den linken Händen (Abl.) trügen, die goldenen Ringe darunter

verstehend (bezeichnend). Aber die Feinde, von Tarpeja auf die Burg geführt, überschütteten sie mit ihren Schilden, denn auch diese trugen sie an den linken Händen. Darauf kämpfte Romulus mit dem Feinde, welcher den Tarpejischen (Tarpējus) Berg (besetzt) hielt. Während (inter) der Schlacht aber umarmten die Geraubten bald ihre Väter bald ihre Gatten und Schwiegerväter und baten, dem Kampfe ein Ende zu machen (daß sie ein Ende des Kämpfens machten). Beide (Theile) wurden durch diese Bitten bewegt. Romulus schloß (icere) ein Bündniß und nahm die Sabiner in die Stadt auf. Im sieben und dreißigsten Jahre der Regierung ist Romulus, als er das Heer musterte, während (inter) eines entstandenen Unwetters plötzlich den Augen der Menschen entrückt worden; wie Einige glauben, ist er von den Senatoren (Vätern) getödtet, wie andere glauben, ist er zu den Göttern erhoben (aufgehoben) worden.

11.

Nach dem Tode des Romulus ist Numa Pompilius, (welcher) in einer Stadt der Sabiner geboren (war), König gewesen. Dieser Mann hat zwar keinen Krieg geführt, aber nichts desto weniger (nihilomĭnus) dem Staate sehr genützt. Denn er hat sowohl Gesetze gegeben als auch sehr viele Opfer eingerichtet, um die Sitten des kriegslustigen Volkes zu mildern (damit er erweichte). Dem Numa folgte Tullus Hostilius, dessen Großvater in dem gegen die Sabiner geführten Kriege ein tapferer und thatkräftiger Mann gewesen war. Dieser kündigte den Albanern den Krieg an und endigte (denselben) durch den Wettkampf der Horatier und Curiatier. Die Stadt Alba wurde wegen der Treulosigkeit des Mettius Fuffetius, des Dictators der Albaner, zerstört. Als er 32 Jahre König gewesen war, starb er, von einem Blitzstrahle getroffen.

12.

Nach diesem übernahm Ancus Marcius, ein Enkel des Numa, die Regierung. Dieser König, an (durch) Billigkeit und Gewissenhaftigkeit seinem Großvater ähnlich, überwältigte (zähmte) die Latiner, erweiterte die Stadt und umgab (sie) mit neuen Mauern. An (ad) den Mündungen (ostium) der Tiber gründete er eine Stadt, welcher er den Namen Ostia gab. Darauf erhielt Lucius Tarquinius Priscus die Königsherrschaft, der Sohn des Demarātus, welcher vor den Tyrannen (die T.) seiner Vaterstadt Corinth fliehend nach Etrurien gekommen war. Tarquinius selbst, welcher seinen Namen von der Stadt Tarquinii erhalten hat, war einstmals nach Rom (Acc.) gereist. Dem Ankommenden nahm ein Adler den Hut (pilĕus) weg, nnd nachdem er hoch aufgeflogen (evolare) war, setzte er ihm den weggenommenen Hut wieder auf (reponere). Bald hatte Tarquinius die vertraute Freundschaft (Busenfreundschaft) des Königs Ancus erlangt, welcher bei seinem Tode (sterbend) ihm die Vormundschaft seiner Söhne auftrug. Als aber Ancus gestorben war, entriß Tarquinius den Söhnen desselben die Regierung und wurde selbst König. Im acht und dreißigsten Jahre der Regierung wurde er durch die Söhne des Ancus, denen er die Herrschaft entrissen hatte, getödtet.

13.

Nach diesem übernahm Servius Tullius die Herrschaft, geboren (erzeugt) von (ex) einer zwar vornehmen, aber kriegsgefangenen Frau. Als er in dem Hause des Königs Tarquinius Priscus erzogen wurde, wurde einstmals eine Flamme auf dem Kopfe desselben gesehen. Tanăquil, die Gemahlin des Königs, der Vorbedeutungen kundig (erfahren), erkannte (sah ein) aus diesem Wunderzeichen (prodigium) die sehr hohe Würde des Knaben und überredete ihren Gemahl (Dat.), daß er ihn wie seine Kinder erzöge. Als er herangewachsen war, gab ihm der König seine Tochter zur Frau (in die Ehe). Als der König Tarquinius Priscus getödtet worden war, redete Tanaquil von dem oberen Theile des Hauses herab das Volk also an: Der König hat eine zwar schwere, aber nicht tödtliche (mortifer) Wunde erhalten; er bittet, daß das Volk dem Servius Tullius gehorche, bis (dum) er (wieder) gesund geworden sei. So fing Servius an zu regieren (König zu sein) und verwaltete die Herrschaft gut.

14.

Dieser König wurde getödtet durch das Verbrechen seiner Tochter Tullia und des Tarquinius Superbus, des Sohnes desjenigen Königs, welchem Servius nachgefolgt war. Denn er wurde von Tarquinius selbst von den Stufen der Curie (curia) herabgestürzt und, als er nach Hause floh, getödtet. Als Tullia, die Tochter des Servius Tullius und Gemahlin des Tarquinius Superbus, dieses gehört hatte, eilte sie auf das Forum (forum) und grüßte zuerst (die erste) ihren Gemahl (als) König (Acc.). Als sie nach Hause zurückkehrte, fuhr sie über den auf dem Wege liegenden Leichnam (Körper) ihres Vaters.

15.

Tarquinius verdiente den Beinamen des Stolzen durch seine Sitten. Im Kriege thatkräftig und tapfer, besiegte er mehrere der angrenzenden Völker. Ebenderselbe hat den Tempel des Juppiter auf dem Capitolium erbaut. Nachher verlor er die Herrschaft, während er Ardĕa, eine Stadt der Rutŭler, belagerte. L. Junius Brutus, L. Tarquinius Collatīnus und einige andere Römer hatten sich zum (in) Verderben des grausamen und stolzen Königs verschworen und das Volk (Dat.) überredet, ihm die Thore zu schließen (daß es schlösse). Auch das Heer, welches unter (mit) dem Könige die Stadt Ardea belagerte, hatte ihn verlassen. Daher floh er mit seiner Gemahlin und seinen Kindern. So hatte die Königsherrschaft der Römer im Jahre 510 v. Chr. ein Ende (ist beendigt worden).

Zweiter Theil.

Zur Einübung einzelner syntaktischer Regeln.

I. Regel.

Verba mit doppeltem Nominativ.

Mit doppeltem Nominativ (Nominativ des Subjects und Nominativ des Prädicatsnomen) werden verbunden:

a) Die Verba passiva, welche bedeuten: zu etwas gemacht werden (fieri), zu etwas gewählt werden (creari, elĭgi, designari), zu etwas erklärt werden (declarari). Alexandri amici reges (zu Königen) facti sunt. Post Romulum Numa Pompilius rex creatus est. Servius Tullius magno consensu rex declaratus est.

b) Die Verba passiva, welche bedeuten: genannt werden oder heißen (dici, appellari, nominari, vocari). Justitia erga Deum religio dicitur, erga parentes pietas.

c) Die Verba passiva, welche bedeuten: für etwas gehalten werden (haberi, putari, existimari, judicari). Scytharum gens antiquissima semper habita est.

I.

Socrates oraculo Apollinis omnium sapientissimus judicatus est. Universus mundus una civitas hominum recte existimatur. Post Romulum, bellicosum regem, Numa Pompilius rex creatus est, qui populum ferōcem religione mollire studebat. Ennius aequo animo ferebat duo onera, quae maxima putantur, paupertatem et senectutem. A Marsis bellum sociale Marsicum nominatum est, quod Marsi praecipui auctores ejus fuerunt et bellum apud eos ortum est. Socrates parens philosophiae jure dici potest. Antonius, hostis patriae judicatus, ex Italia cessit. Nobiles illi viri, quos Iāson in Colchĭdem duxit, ut auream ariĕtis pellem ferrent, cognomine Argonautae dicti sunt. Multa nobis decōra videntur, quae ab aliis populis turpia existimantur. Cicero, cum urbem ab interitu servavisset, quem Catilina ei minabatur, jure pater patriae appellatus est.

Caesar, cum armatus Rubicōnem fluvium transisset, hostis patriae a senatu judicatus est. A Nicomēde, Bithyniae rege, et Attălo, rege Pergămi, testamento populus Romanus factus est heres. Ii sapientes existimantur, qui nullum pro patriae salute periculum vitant. Senatus decrevit, ut jussu (auf B.) populi Camillus dictator diceretur. Agesilāus sic in Asia versatus est, ut omnium opinione victor judicaretur.

II.

Solo, a Croeso, Lydiae rege, interrogatus, quis homo sibi beatissimus esse videretur (scheinen, Tellum Atheniensem, hominem privatum, nominavisse dicitur (soll), qui beatissimus fuisset. Deinde interrogatus, quis secundum illum beatissimus judicari posset, Cleŏbim et Bitōnem, fratres Argīvos, nominavisse dicitur. Tum Croesus indignatus: Ego vero, inquit, beatus judicari non possum? Solo respondit: Opulentus et potens dici potes, beatus non potes, priusquam vitam bene feliciterque finiveris. Socrates, cum interrogatus esset, nonne Archelāus, Perdiccae filius, qui tum felicissimus habebatur, beatus sibi videretur, respondisse dicitur: Nescio, num beatus sit; nunquam enim cum eo collocutus sum et ignoro, quam (wie) sit doctus, quam vir bonus; boni enim beati, imprŏbi miseri existimari debent. — Asinus, qui ex urbe fugerat, forte in silvam venit ibique pellem leonis invenit. Hac indutus verus leo esse sibi videbatur et homines bestiasque terrere coepit. Deinde is, qui asinum amiserat, venisse dicitur, ut eum quaereret. Asinus, cum dominum suum vidisset, vocem leonis imitari studebat, ut ab illo verus leo haberetur. Dominus autem aures, quae exstabant, prehendens: Mi leo, inquit, tu asinus meus, qui effugit, videris esse. Tum dominus asinum verberibus probe (tüchtig) affectum domum pepulisse dicitur. — Gens Germanorum longe bellicosissima omnium habebatur. Dii ab iis Sol, Luna, Vulcanus existimabantur. Plerumque lacte, caseo, carne vivebant. Agriculturam neglegebant neque separatos et privatos agros habebant. Principes singulis gentibus et cognationibus tantum (so viel) agri dabant, quantum iis videbatur (gut schien). Quotannis complura milia armatorum bellandi causa e finibus ducebantur.

1.

Fabius ist von den Römern zum Anführer gegen Hannibal auserwählt worden. Laßt uns diejenigen nachahmen, welche für die Besten gehalten werden und (die Besten) sind! Demosthĕnes ist von den Griechen, Cicero von den Römern für den Ersten (Fürsten) unter den Rednern gehalten worden. Die Schule muß für die Werkstätte der Tugend und der Weisheit gehalten werden. Mit Recht wird ein ehrenvoller Tod für besser gehalten als ein schimpfliches Leben. Marius ist siebenmal zum Consul erwählt worden. Niemand wird plötzlich zu einem gelehrten Manne. Isokrätes ist der Vater der Beredsamkeit genannt worden,

Herodot der Vater der Geschichte. Camillus, welcher Rom von den Galliern befreit hatte, ist der zweite (andere) Romulus genannt worden. Junius Brutus und Tarquinius Collatinus sind nach der Vertreibung der Könige (nach den vertriebenen Königen) zuerst (die ersten) zu Consuln des römischen Staates erwählt worden; nachher, als ein Heer der Tarquinier dem römischen Volke mit Krieg (Acc.) drohte, wurde eine neue Würde aufgefunden, welche Dictatur hieß. Als Cäsar für einen Feind des Vaterlandes erklärt worden war (judicare), sind die Freunde desselben aus der Stadt Rom entflohen. Kein Mensch wird durch Trägheit unsterblich werden. Das goldene Zeitalter ist dasjenige genannt worden, in welchem Saturnus, welcher für einen Sohn des Himmels und der Erde gehalten wurde, in Italien regiert haben (König gewesen sein) soll (dicitur). Anfangs sind zwei Volkstribunen (tribunus plebis) ernannt worden, dann wurden drei hinzugefügt und zuletzt zehn gemacht. Atticus unterstützte den jungen (Jüngling) Marius, der für einen Feind des Vaterlandes erklärt worden war.

2.

Crösus wurde von Vielen wegen seiner großen Schätze für sehr glücklich gehalten. Themistokles war und blieb ein großer Mann, und ohne ihn wäre Griechenland eine Provinz der Perser geworden. Im Jahre 217 v. Chr. ist Quintus Fabius gegen Hannibal zum Dictator ernannt worden (dicere). Als Danäus aus Aegypten nach Griechenland gekommen war, wurde er König der Argiver. Durch eure Feigheit, Soldaten, seid ihr aus freien Männern Sklaven geworden. Du würdest nie unsterblich geworden sein, Achilles, wenn nicht Homer deine Thaten in (durch) unsterblichen Liedern gerühmt hätte. Niemals wärst du ein so vortrefflicher Redner geworden, wenn du nicht die Reden des Demosthĕnes so oft und so aufmerksam gelesen hättest. Numa Pompilius ist für den frömmsten unter den sieben römischen Königen gehalten worden, Tarquinius Superbus für den grausamsten. Deine Brüder wurden ehemals für die frömmsten Männer dieser Stadt gehalten. Niemand kann vor seinem Tode glücklich genannt werden. Catilina wurde vom Senate für einen Feind des Vaterlandes erklärt, und es wurde dem Antonius aufgetragen, die Waffen gegen denselben zu ergreifen (daß er faßte). Wenn Catilina zum Consul erwählt worden wäre, so würde Rom bald ein Raub der Flammen geworden sein (durch eine Feuersbrunst aufgehoben worden sein). Die drei Kriege, welche die Römer mit den Carthagern geführt haben, heißen die punischen (Punicus). Der sterbende Alexander sagte: Der Würdigste möge zum Erben des von mir eroberten Reiches gemacht werden. Nach dem Tode des Hasdrŭbal wurde Hannibal von den Carthagern zum Oberbefehlshaber gegen die Römer gewählt.

II. Regel.

Verba mit doppeltem Accusativ.

Mit doppeltem Accusativ (Accusativ des Objects und Accusativ des Prädicatsnomen) werden verbunden die Verba activa, deren passiva mit dem doppelten Nominativ verbunden werden, also:

a) Die Verba, welche bedeuten: zu etwas machen (facere, reddere), zu etwas wählen (creare, eligere), zu etwas erklären (declarare, judicare). Ciceronem universa civitas consulem declaravit. Thebani Philippum, Macedoniae regem, ducem elegerunt. Poeni Hamilcărem imperatorem fecerunt. Senatus Marium hostem patriae judicavit.

b) Die Verba, welche bedeuten: nennen (dicere, appellare, nominare, vocare). Romulus urbem, quam condidit, Romam appellavit.

c) Die Verba, welche bedeuten: für etwas halten (ducere, putare, existimare, arbitrari, judicare). Socrates totius mundi se incolam et civem arbitrabatur.

Multi reges ad honorem Augusti urbes condiderunt, quas Caesarēas appellabant. Timoleon eam victoriam praeclaram existimabat, in qua plus clementiae quam crudelitatis esset. Athenienses oraculum Apollinis consuluerunt, quem ducem eligerent; Pythia consulentibus praecepit, ut Miltiadem ducem expeditionis crearent. Socrates sophistas illius aetatis doctissimos viros judicavit. Romani C. Marium consulem creaverunt, ut civitatem Romanam a Cimbris et Teutŏnis defenderet. Ciceronem non singulae voces praeconum, sed una voce universus populus Romanus consulem declaravit. Alexander Magnus duas urbes in India condidit; alteram Nicaeam appellavit, alteram ex nomine equi sui Bucephălen. Suēbi Ubios, quos ex finibus expellere non potuerant, vectigales sibi fecerunt. Parentes, qui multa et magna beneficia in nos contulerunt, carissimos habere debemus. Themistocles ad Artaxerxem, Persarum regem, haec scripsisse dicitur: Si tuam amicitiam adeptus ero, non minus me (an mir) bonum amicum habebis, quam fortem inimicum pater tuus expertus est. Qui Dionem vivum tyrannum nominaverant, eundem post mortem liberatorem patriae praedicabant. Amicitia res secundas splendidiores, res adversas leviores reddit. Eos homines magni aestimamus, qui virtutem summum bonum judicant. Timothĕus, Conōnis filius, Atheniensis, Corcȳram sub potestatem Atheniensium redegit multasque gentes, quae ad mare Ionium habitabant, socios eorum fecit. Pyrrhus, Epīri rex, patriam suam ignobilem claritate nominis sui illustrem reddidit. Fortis magnusque animus ea, quae eximia plerisque et praeclara videntur, parva ducit. Carthaginienses bona Hannibalis publicaverunt, domum a fundamentis disjecerunt, ipsum exsulem judicaverunt. Turpem

vitam quavis morte pejorem puto. Vos me ex victore victum, ex imperatore captivum fecistis. Qui ita se gerunt (betragen) et ita vivunt, ut eorum probetur fides, eos bonos viros appellamus.

1.

Themistokles machte die Athener sehr erfahren im (des) Seekriege. Die Begierde und die Habsucht macht die Menschen blind. Nikomēdes, der König von Bithynien, machte das römische Volk zum Erben seines Reiches. Alexander der Große wollte den Würdigsten zum Erben des von ihm (sich) eroberten Reiches machen. Die Freundschaft macht das Leben angenehmer und gewährt auch die größten Vortheile. Alexander nannte die von ihm (sich) in Aegypten gegründete Stadt nach (a) seinem Namen Alexandrīa und machte (sie) zur Hauptstadt (Kopf) Aegyptens. Derjenige ist thöricht, welcher den Reichthum für das größte Gut hält, nicht die Tugend. Mit Recht nennen wir Griechenland die Mutter (parens) der Künste und Wissenschaften. Wir halten denjenigen Sieg für vortrefflich, in welchem mehr (der) Güte als (der) Grausamkeit ist. Weise Männer halten einen sicheren Frieden für weit werthvoller als zehn ungewisse Siege. Laßt uns nicht den mächtigsten, sondern den gerechtesten Mann zum Schiedsrichter (in) dieser Sache wählen! Das Glück pflegt diejenigen, denen es günstig ist, stolz zu machen. Die Alten nannten den Sokrates, welchen das Orakel des Apollo für den weisesten Mann erklärt hatte, mit Recht den Vater (parens) der Philosophie. Viele Philosophen haben den Schmerz das größte Uebel genannt. Romulus nannte die Stadt, welche er gegründet hatte, nach (ex) seinem Namen Rom. Diejenigen Menschen werden für thöricht gehalten, welche sich allein für weise halten. Die alten Deutschen hielten die Sonne und den Mond für Götter. Die Aegyptier hielten sich für das älteste Volk der ganzen Erde. Der Nil macht Aegypten fruchtbar. Verkehre (versari) gern mit denjenigen, welche dich besser machen können.

2.

Themistokles schickte einen von (aus) seinen Sklaven, den er für den treuesten hielt, zum Könige Xerxes. Iphikrătes verdoppelte das Maß des Speeres und machte die Schwerter länger. Die Römer nannten den Kaiser Titus Antoninus wegen seiner Milde (Gnade) den Frommen. Fremde Gefahren haben schon viele Menschen klug gemacht. Cicero, von (über) allen Plänen Catilinas benachrichtigt (gewisser gemacht), entdeckte (öffnete) die Verschwörung desselben und bewirkte, daß der Senat ihn für einen Feind des Vaterlandes erklärte. Wir ehren diejenigen, deren Lehren uns besser machen; wir verwünschen aber diejenigen, welche Andere durch Wort und That (dictis factisque) zu Verbrechen verlocken (anlocken). Pompejus der Große machte alle Meere vor (a) den Seeräubern sicher. Diejenigen, welche uns im Unglück im Stich gelassen haben, können wir nicht Freunde nennen. Die Griechen nannten alle diejenigen, welche nicht Griechen waren, Barbaren. Den Cäsar erklärte, nachdem er den Rubĭco

mit seinen Legionen überschritten hatte, der römische Senat für einen Feind des Vaterlandes. Unsere Seelen halten wir mit Recht für unsterblich. Gott nennen wir mit Recht unsern besten und gütigsten Vater. Die Reichsten halten wir nicht immer für die Glücklichsten. Pelopĭdas und Epaminondas, (zwei) Thebaner, machten ihr Vaterland auf einige Zeit (aliquamdĭu) sehr berühmt. Ascanius, des Aenēas Sohn, überließ Lavinium seiner Mutter und gründete eine neue Stadt, welche er Alba Longa nannte. Den Tempel des Janus machte Numa zu einem Verkünder (Boten) des Kriegs und des Friedens; geschlossen zeigte er den Frieden, geöffnet den Krieg an. Nicias und Lamăchus wurden dem Alcibiădes, den die Athener zum Anführer des syrakusanischen (Syracusanus) Kriegs gemacht hatten, (als) Begleiter gegeben. Crösus, der König von Lydien, hielt sich wegen seines sehr großen Reichthums für den Glücklichsten unter allen Menschen; daher war er unwillig, daß (quod) er von Solon nicht glücklich genannt werde (würde).

III. Regel.

Accusativ zur Bezeichnung der Ausdehnung des Raumes und der Zeit.

a) Der Accusativ bezeichnet die Ausdehnung des Raumes auf die Frage wie weit? wie lang? wie breit? wie hoch? wie tief? Caesar fossam quinque pedes altam, duodecim latam et centum pedes longam duxit.

b) Der Accusativ bezeichnet die Ausdehnung der Zeit (die Zeitdauer) auf die Frage wie lange? Servius Tullius regnavit annos quattuor et quadraginta.

Zur Bezeichnung der Zeitdauer kann zu dem Accusativ auch per (hindurch) gesetzt werden. Ludi per decem dies facti sunt.

Das deutsche alt von den Lebensjahren eines Menschen wird durch natus (geboren) mit dem Accusativ der Zeit ausgedrückt.

Campus Marathonius abest ab Athenis circiter milia passuum decem. Zama quinque dierum iter ab Carthagine abest. Antiŏchus fossam duodecim pedes altam, quattuor et viginti longam duxit. Milites aggerem latum pedes trecentos triginta, altum pedes octoginta exstruxerunt. Ager, qui multos annos quievit, uberiores (uber reichhaltig) fruges ferre solet. Caesar duo milia passuum ab hostibus castra posuit. Dionysius, qui quinque et viginti annos natus dominationem occupavit, per duodequadraginta annos tyrannus Syracusanorum fuit. Urbs Veji decem aestates hiemesque continuas a Romanis obsessa est. Arăbes gladios habebant tenues, longos senos pedes. Alcibiădes annos circiter quadraginta natus diem obiit

supremum. Aristīdes, invidia civium ex patria expulsus, quinque annos in insula Aegīna in exsilio fuit. Atheniensium invidia saepe optimos viros et eximios belli duces coēgit, ut decem annos in exsilio essent. Romulus duodeviginti annos natus Romam condidisse et se regem ejus urbis fecisse dicitur. Alexander unum et viginti annos natus patri in imperio successit.

Die von Hannibal eingeschlossenen Saguntiner bauten einen dreihundert Fuß langen und zwanzig Fuß hohen Damm auf. Troja soll neun Jahre lang von den Griechen eingeschlossen und im zehnten Jahre erobert worden sein. Hanno schlug 3000 Schritte weit von der Stadt selbst ein Lager auf. Viele der Menapier waren mehrere Tage und Nächte in den Wäldern und Sümpfen verborgen und wagten es nicht die Ankunft der Römer zu erwarten. Der Tempel der ephesischen (Ephesius) Diana war 450 Fuß lang und 220 Fuß breit. Mithridātes, König von Pontus, hat 60 Jahre regiert, 40 Jahre mit den Römern Krieg geführt (und) 72 Jahre gelebt. Saguntum, die mächtigste Stadt Spaniens, welche Hannibal zerstört hat, war etwa tausend Schritte vom Meere entfernt. Der Wall, welchen Alexander durch das Meer zog, um Tyrus anzugreifen (damit er angriff), war zweitausend Schritte lang. Die römischen Frauen betrauerten die ersten Consuln, Junius Brutus und Valerius Publicŏla, ein Jahr lang. Cäsar führte eine sechs Fuß hohe Mauer auf vom Genfersee (lacus Lemānus) bis zum Berge Jura, welcher das Gebiet der Sequăner von den Helvetiern trennt (theilt). Die in der Stadt eingeschlossenen Feinde vertheidigten die zehn Fuß hohe Mauer so tapfer, daß die Römer sie nicht besteigen konnten. Den Carthagern wurde befohlen, ihre Stadt zu zerstören (daß sie zerstörten) und eine neue zehntausend Schritte vom Meere und ohne Mauern zu gründen (daß sie gründeten). Appius ist viele Jahre lang blind gewesen. Mithridātes wurde endlich, nachdem er vierzig Jahre lang mit den Römern Krieg geführt hatte, von Pompejus besiegt. Neun Jahre alt reiste Hannibal mit seinem Vater nach Spanien zum Heere. Viele Jahrhunderte hindurch hat der Name der Pythagorēer so geblüht, daß keine andern Männer gelehrt schienen.

IV. Regel.

Construction der Städtenamen.

a) Die Städtenamen stehen und zwar **ohne** Präposition:
   1) auf die Frage **wohin?** alle im **Accusativ** (Romam, Corinthum, Carthaginem, Athenas).
   2) auf die Frage **woher?** alle im **Ablativ** (Roma, Corintho, Carthagine, Athenis).

3) auf die Frage wo? stehen die Singularia der I. und II. Declination im Genitiv, die Pluralia aber und die Wörter der III. Declination im Ablativ (Romae, Corinthi, Carthagine, Athenis).

b) Den Regeln über die Städtenamen folgen die Namen der kleineren Inseln (Delum, Delo, Deli).

c) Den Regeln über die Städtenamen folgen auch domus und rus.

domum nach Hause	rus auf das Land
domo von Hause	rure vom Lande
domi zu Hause	ruri auf dem Lande

domi bellique / domi militiaeque } im Krieg und im Frieden.

Ut Romae consules, sic Carthagine quotannis annui bini reges creabantur. Conon plurimum vitae tempus egit Cypri, Iphicrătes in Thracia, Timotheus Lesbi. Aeschĭnes orator Athenis cessit et se Romam contulit. Socrates semper eundem vultum domum referebat, quem domo extulerat. Dion Syracusis obiit annos quinquaginta quinque natus, quarto anno post, quam ex Poloponnēso in Siciliam redierat. Legati Atheniensium Lacedaemŏnem profecti sunt, ut auxilium contra Persas peterent. Hannibal tres modios anulorum aureorum Carthaginem misit, qui in pugna Cannensi manibus senatorum et equitum Romanorum detracti erant. Multi homines clari Rhodum profecti esse dicuntur (sollen): in (unter) his erat Aeschĭnes, orator Atheniensis, qui Rhodi ludum (Schule) dicendi condidit; oratores Rhodii postea tam clari fuerunt, ut ipse Cicero per totum annum Rhodi Molōnem, eloquentia clarum virum, audiret. Romae consules pro uno rege duo ob eam causam creati sunt, ut, si unus malus esse vellet, alter, qui similem habebat potestatem, eum coërceret. Post victoriam ad Cannas reportatam, qua Romani fusi et paene deleti erant, Hannibal Capuam in hiberna (castra) exercitum duxit. Athenienses bello Persarum sua omnia, quae moveri poterant, partim Salamina partim Troezēna asportaverunt. Post proelium apud Plataeas commissum Lacedaemonii Pausaniam cum classe communi Cyprum atque Hellespontum miserunt, ut inde praesidia barbarorum expelleret. Phoebĭdas Lacedaemonius, cum exercitum Olynthum duceret, iter per Thebas fecit. Tarquinius Priscus brevi tempore effecit, ut omnibus publicis et privatis consiliis domi bellique interesset. Dion obsecrabat Dionysium, ut Platonem philosŏphum Athenis Syracusas arcesseret. Qui domo abiit, nescit, num (ob) domum rediturus sit.

1.

Demarātus, der Vater des Königs Tarquinius, floh von Corinth nach Tarquinii, einer Stadt Latiums. Der Tyrann Dionysius, aus Syrakus vertrieben, unterrichtete (lehrte) in Corinth die Knaben. Die Göttin Latōna nahm ihre Zuflucht nach Delus und gebar daselbst den Apollo und die Diana. Der Sohn des Arminius, eines Fürsten der

Deutschen, soll (dicitur) in Ravenna erzogen worden sein. Pompejus beschloß zu Dyrrhachium, Apollonia und in andern Seestädten (das Meer betreffenden Städten) zu überwintern. Tarquinius Superbus ist in Cumä, wohin er sich begeben hatte, gestorben. Alexander der Große ist in Babylon durch eine Krankheit verzehrt worden. Meine Eltern leben im Winter in der Stadt, im Sommer aber auf dem Lande. Viele römische Jünglinge reisten nach Athen, damit sie daselbst unterrichtet würden. In Delphi war das berühmteste Orakel von ganz Griechenland (Griechenlands); viele Könige, unter welchen (deren) Crösus, der König von Lydien, der berühmteste ist, hatten Geschenke nach Delphi geschickt; auch Römer reisten nach Delphi, um das Orakel des Apollo zu befragen (damit sie befragten). Cimon reiste von Athen nach Lacedämon und stellte den Frieden zwischen den zwei mächtigsten Staaten Griechenlands wieder her. Dido floh von Tyrus nach Afrika und gründete daselbst im Jahre 888 v. Chr. Carthago. Im Anfange des peloponnesischen Kriegs begaben sich die meisten Landleute vom Lande nach Athen. Auf dem Lande bringen die Menschen meistentheils ein glücklicheres Leben hin (agere) als in großen Städten. Viele Reiche pflegen im Sommer aufs Land zu gehen, aber vor dem Winter kehren sie vom Lande in die Stadt zurück.

2.

Demosthenes floh aus Athen nach Calaurĭa und tödtete sich in dem Tempel des Neptunus, wohin er seine Zuflucht genommen hatte, durch Gift, damit er nicht dem Philippus, dem Könige von Macedonien, ausgeliefert (übergeben) würde. Nachdem König Antiŏchus in die Flucht geschlagen worden war, begab sich Hannibal, damit er nicht den Römern ausgeliefert würde, nach Creta zu den Gortyniern. Drei Jahre habe ich zu Rom, ein Jahr zu Corinth, zwei Jahre zu Athen, zwei zu Philippi, drei zu Lacedämon gelebt (versari). Mein Vater wird morgen vom Lande nach Hause zurückkehren und nach drei Tagen wieder von Hause aufs Land gehen und den ganzen Sommer hindurch auf dem Lande leben. Die Athener waren im Kriege und im Frieden sehr berühmt; sie ragten hervor durch ihre Tapferkeit und übertrafen an (durch) Ruhm der Gelehrsamkeit alle übrigen Völker; denn in Athen haben Künste und Wissenschaften am meisten geblüht. Ich werde heute zu Hause bleiben; mein Bruder wird auf das Land gehen und mehrere Tage auf dem Lande bleiben. Themistokles, mit großen Geschenken von Artaxerxes beschenkt, kehrte nach Asien zurück und setzte seinen Wohnsitz zu Magnesia fest. Wann willst du auf das Land gehen? Mein Vater wird bald vom Lande in die Stadt zurückkehren. Mummius kehrte mit vielen Schätzen (Hülfsmitteln) beladen von Corinth nach Rom zurück. Zu Athen und zu Sparta wurden die Kinder derjenigen, welche im Kriege für das Vaterland gefallen waren, auf öffentliche Kosten (öffentlich) ernährt.

V. Regel.

Esse mit dem Dativ der Person in der Bedeutung haben.

Homini cum Deo similitudo est (der Mensch hat Aehnlichkeit mit Gott). Floribus non idem semper est color (Blumen haben nicht immer dieselbe Farbe). Daher heißt mihi est nomen ich habe den Namen, ich heiße. Der Name selbst steht entweder im Nominativ, indem er sich nach nomen, oder im Dativ, indem er sich nach mihi richtet. Mihi nomen est Carolus oder Carolo (ich heiße Carl). Tarquinio erat cognomen Superbus oder Superbo (Tarquinius hatte den Beinamen der Stolze).

Syracūsis est fons aquae dulcis, cui nomen est Arethūsa (Arethusae). Demarātus Corinthius duos filios genuit, quorum alteri nomen erat Lucŭmo, alteri Aruns. Romani leges, quibus tabulis (Tafel) duodecim est nomen, in aes inciderunt. Cajo Marcio, qui patriae suae bellum intulit, cognomen erat Coriolāno. Masinissa, Numidarum rex, amicus Scipionis fuit, cui postea cognomen erat Africano. Phoebĭdas Lacedaemonius, cum exercitum Olynthum duceret iterque per Thebas faceret, arcem oppidi, cui nomen erat Cadmēa, occupavit; id suo privato, non publico fecit consilio. Semper in civitate (ii), quibus opes nullae sunt, bonis invĭdent, malos laudibus effĕrunt, vetera oderunt, nova optant. Homini est ratio et oratio. Suus cuique mos est. Dives est, cui tanta possessio est, ut nihil amplius optet. Inferiori Italiae parti nomen erat Graecia magna, superiori Gallia cisalpīna. Pastor quidam, cui nomen erat Mitradătes, Cyrum educavit, Astyăgis regis nepōtem.

Masinissa, König der Numidier (Numĭda), wurde von Publius Scipio, welcher den Beinamen Afrikanus hatte, in die Freundschaft der Römer aufgenommen. Der Mensch hat einen unsterblichen Geist und eine gewisse Aehnlichkeit mit Gott, aber Jeder hat seine (eigenthümlichen) Gaben (dos). Rhea Silvia, die Tochter des Numitor, gebar zwei Knaben, von denen (deren) der eine Romulus, der andere Remus hieß. Nicht immer sind diejenigen Menschen, welche großen Reichthum haben, die glücklichsten. Alexander hatte außer dem Hephästion (noch) einen zweiten (alter) treuen Freund, den Cratĕrus. Gellius hörte zu Athen den Philosophen Peregrīnus, welcher nachher den Beinamen Proteus hatte. Der Kaiser Vespasanius hatte zwei Söhne; der eine derselben hieß Titus, der andere Domitianus. Der König Antiŏchus hatte zwei durch ihre Beinamen berühmte Elephanten; der eine hieß Patrŏklus, der andere Ajax. Vieles haben die Bürger unter einander (sich) gemeinsam. Obgleich der Sohn des Tiberius noch nicht die gesetzlichen Jahre hatte, (so) ist er dennoch Prätor geworden. Sowie die Blumen im Frühlinge eine lebendige und frische (unversehrte) Farbe haben, so haben auch wir Knaben und

Jünglinge frische Kräfte. Die Könige der Perser hatten die Sitte, daß sie ihren Freunden ganze Städte schenkten. Ein jedes Volk hat seine Sitte. Wer von euch hat ein so gutes Gedächtniß, daß er ganze Stellen (locus) aus diesem Buche in kurzer Zeit auswendiglernen (ediscere) kann?

VI. Regel.

Genitivus subjectivus und objectivus.

Der Genitiv steht nicht nur nach Substantivis (auf die Frage wessen?), um die Person oder Sache zu bezeichnen, von welcher etwas herkommt oder welcher etwas angehört (Gen. subjectivus), sondern er bezeichnet auch oft den Gegenstand (das Object), auf welchen eine Handlung oder Empfindung sich erstreckt (Gen. objectivus). Dieser Genitiv wird im Deutschen gewöhnlich durch Präpositionen umschrieben. Gen. subject.: amor Dei die Liebe Gottes d. i. die Liebe, die von Gott kommt; hortus patris der Garten des Vaters, d. i. der Garten, der dem Vater gehört. Gen. object. amor Dei die Liebe zu Gott d. i. die Liebe, die sich auf Gott erstreckt; metus hostium die Furcht vor den Feinden; desiderium otii die Sehnsucht nach Muße; cupiditas imperii die Begierde nach Herrschaft; memoria patriae; laetitia victoriae; metus poenae; spes praedae; praemium industriae; solacium doloris; studium laudis et gloriae.

Terentius Varro, qui exercitui Romano praeerat, nimiam habebat sui fiduciam et mirabili pugnae cupiditate flagrabat. Ex proelio cesserunt Thraces non fuga vulnerum aut mortis, sed quia satis praedae habebant. Ex omnibus fere civitatibus Graeciae legationes venerunt ad Philippum non amore pacis, sed metu belli. Animus amici mei amore Dei non factus est servilis, sed liberalior et nobilior. Alii homines incredibili desiderio patriae et suorum tenentur, in aliis amor patriae non inest. Quam multos metus divini supplicii a scelere revocavit! Jucunda est memoria praeteritorum malorum. Odium servitutis in Germanis erat maximum. Viri Gallorum in uxores liberosque vitae necisque habebant potestatem. Memoria acceptarum injuriarum nondum exstincta erat; itaque milites summa fortitudine pugnaverunt, ut acceptam ignominiam delerent. Cupiditas pecuniae multos homines ad maximas injurias impellit. Virtus et caritas patriae magni aestimanda est, pluris omni pecunia; itaque Epaminondas Diomedonti, qui eum pecunia corrumpere studebat: Divitias totīus orbis terrarum, inquit, pro amore patriae non accipio. Cupiditates divitiarum, gloriae, dominationis morbi sunt animi, qui jam multis hominibus interitum paraverunt.

Mich fesselt (hält) eine wunderbare Sehnsucht nach der Stadt, eine unglaubliche Sehnsucht nach den Meinigen und nach dir. Nicht alle Menschen brennen von gleicher Begierde nach Ruhm. Geduld ist die beste Abhülfe für den Schmerz. Cato brannte von einem verderblichen Hasse gegen Carthago. Tiberius Gracchus hinterließ eine große Sehnsucht auch sich bei dem römischen Volke. Scipio zeigte schon jung (ein Jüngling) dem römischen Volke das größte Vertrauen (Zuversicht) auf sich und gab (ihm) Hoffnung zur Rettung und zum Siege. Hannibal brannte von außerordentlich großem Hasse gegen die Römer und bewahrte denselben bis zu seinem Tode. Niemals verließ den Cicero die Sorge für das Gemeinwesen; Vater des Vaterlandes hat ihn Senat und Volk genannt. Warum verschmäht ihr Aemter (munus) und Ehrenstellen, überhaupt (omnino) alle Sorge für die öffentlichen Angelegenheiten (Sachen)? Oft hat die Hoffnung diejenigen getäuscht, welche allzugroßes Vertrauen zu sich haben. Habsucht heißt die Begierde nach Reichthum, welchen kein Weiser jemals begehrt hat. Iphikrätes flößte einem Jeden (quivis) Bewunderung für sich ein. Die Hoffnung auf bessere Zeiten ist ein Trost im Unglück. Allzugroßes Vertrauen auf seine Kräfte brachte Perseus, dem Könige von Macedonien, Verderben. Die Begierde nach Reichthum, Macht (und) Ansehen hat schon viele Kriege erregt (bewegt). Derjenige Schüler, welcher einen Ekel an der Arbeit hat, wird in den Wissenschaften keine (nicht) Fortschritte machen. Nicht die Furcht vor Strafe, sondern die Liebe zur Tugend muß uns vom Unrechte fernhalten. Tapfere Männer werden nicht von der Furcht vor dem Tode geschreckt. Ruhm und Lob ist der beste Lohn für Mühen (Arbeiten) und Gefahren.

VII. Regel.

Genitivus partitivus.

Der Genitiv eines Substantivs oder Pronomens bezeichnet oft das Ganze, aus welchem ein Theil herausgehoben werden soll (Genitivus partitivus). Im Deutschen wird derselbe gewöhnlich durch die Präpositionen von oder unter umschrieben. Der Genitivus partitivus steht:

a) nach Superlativen und Comparativen; Gallorum omnium fortissimi sunt Belgae. Alexander seniores militum in patriam remisit.

b) nach allen Wörtern, die eine Zahl ausdrücken; multi discipulorum; solus omnium; nemo mortalium; pauci eorum; quis eorum?

c) nach Substantiven, welche eine Menge bedeuten; Catilina ingentem numerum perditorum hominum collegerat. Magna vis (Menge) auri Romam allata est.

Statt des Genitivus partitivus stehen auch die Präpositionen ex und dē (niemals a, ab), noch unus immer; unus ex multis.

Clarissimi reges Persarum fuerunt Cyrus et Darēus, Hystaspis filius; prior eorum in proelio contra Massagĕtas commisso cecidit. Graecorum oratorum praeclarissimi sunt ii, qui fuerunt Athenis; princeps autem eorum fuit Demosthĕnes. Conon pecuniae quinquaginta talenta civibus suis donavit. Alcibiades, cum cives imperium ei abrogassent, domum reverti noluit et in Thraciam se contulit ibique tria castella communivit; itaque primus omnium Graecorum cum exercitu Thraciam intravit. Nobiliores Romanorum non facile sine comite in publicum prodibant. Plures Numantinorum fame quam ferro consumpti sunt. Alexander, postquam Indiam domuit, seniores militum in patriam remisit. Phociōnis tempore Athenis duae factiones erant, quarum una populi causam agebat, altera optimatium. Trajānus solus omnium imperatorum intra moenia urbis sepultus est. Omnium societatum nulla melior est, nulla firmior, quam cum (wenn) viri boni moribus similes familiaritate conjuncti sunt. Nemo nostrum idem est in senectute, qui fuit juvenis. Tribuni plebis legem promulgaverunt, nt consulum alter ex plebe crearetur. Samnitium legati pacem petentes duci Romanorum magnum auri pondus attulerunt. Alexandrum non multitudo hostium, non magna vis telorum terruit. Hostes domus suas incenderunt, ut nihil suarum rerum in potestatem victoris veniret. Lacedaemonii reputabant, quantum potentiae Atheniensibus munita urbs datura esset, quibus incendium urbis tantum gloriae dedisset. Parthi soli ex omnibus gentibus non pares solum Romanis, sed etiam victores eorum fuerunt.

1.

Homērus ist der älteste unter allen griechischen Dichtern, Sokrates der weiseste unter allen Griechen gewesen. Numa Pompilius, der zweite unter den römischen Königen, wird wegen (seiner) Frömmigkeit und Liebe zum Frieden gelobt. Wer von euch weiß, welches (uter) Auge Hannibal auf dem Marsche (Reise) verloren habe? Unter allen Leidenschaften (Begierden) ist keine heftiger als die Ruhmbegierde. Für die weisesten unter den Menschen halten wir mit Recht diejenigen, welche (ihren) Leidenschaften gebieten (befehlen). Wenige der Feinde kamen durch das Schwert, mehr derselben durch Krankheit um. Eine große Menge Goldes und Silbers und schöner Standbilder schickte Mummius nach der Einnahme von Corinth (nach dem eingenommenen Corinth) nach Italien. Den Sokrates erklärte das Orakel des Apollo, welches zu Delphi war, für den weisesten unter allen Menschen. Dreißig von den lateinischen Städten, welche mit den Römern durch ein Bündniß verbunden waren, fielen nach der Vertreibung der Könige (nach den vertriebenen Königen) ab. Die Latiner wurden besiegt und verloren nicht nur das Lager, sondern auch den größten Theil von ihrem Heere. Der Consul Cn. Cornelius Scipio vernichtete (zerstörte) eine außerordentlich große Menge Gallier, welche die Alpen (Alpes) überschritten hatten. Es gab in Lacedämon eine gewisse Art (Geschlecht) von Menschen, welche Heloten (Helōtes) hießen, von denen eine große Anzahl die Aecker der Lacedämonier bebaute (pflegte).

2.

Die Athener besiegten eine zehnfache Anzahl von Persern, und nicht hat jemals eine so geringe Mannschaft eine so große Macht zu Boden geschlagen. Am meisten verehren die Gallier von den Göttern den Mercurius, den sie für den Erfinder aller Künste und den Führer der Märsche halten. Unter allen Dichtern, welche Griechenland hervorgebracht hat (ferre), werden Homerus und Sophŏkles für die vorzüglichsten gehalten. Von allen Griechen brachten allein die Platäer den Athenern Hülfe und schickten tausend Soldaten nach Athen. Es gab zwei Parteien unter den Athenern, von denen die eine der Sache (causa) des Volks, die andere der Sache der Optimaten (optimātes) günstig war. Unter allen Orten Griechenlands hat der Tempel des Delphischen Apollo, den Livius das gemeinsame Orakel des Menschengeschlechts nennt, den größten Ruhm erlangt. Wer von euch wird diesen elenden Menschen, welcher durch die Feuersbrunst den größten Theil seiner Hülfsmittel verloren hat, unterstützen? In dem Treffen bei Cannä (in dem cannensischen [Cannensis] Treffen) ist der eine von den römischen Anführern entflohen, der andere getödtet worden. Welchem von diesen Knaben hast du den Brief, den du gestern empfangen hast, übergeben? In Spanien giebt es eine große Menge nicht nur von Getreide, sondern auch von Wein, Honig (und) Oel.

VIII. Regel.

Accusativus cum Infinitivo.

In vielen Fällen, wo man im Deutschen einen Satz mit daß gebraucht, wird im Lateinischen der Accusativus cum Infinitivo gesetzt, indem mit Auslassung von „daß" das Subject in den Accusativ und das Verbum finitum in den Infinitiv verwandelt wird, z. B. Ich weiß, daß Gott die Welt erhält und regiert. Scio, Deum conservare et regere mundum.

Bei dem Infinitiv ist aber auf zweierlei zu achten:

1. Das Genus und Tempus des Infinitivs muß dem Genus und Tempus des Verbi finiti entsprechen, d. h. steht das Verbum im Activ, so muß der Infinitivus Activi, steht das Verbum im Passiv, so muß der Infinitivus Passivi gesetzt werden; steht das Verbum im Praesens, so muß der Infinitivus Praesentis, steht das Verbum im Perfectum oder Plusquamperfectum, so muß der Infinitivus Perfecti, steht das Verbum im Futurum, so muß der Infinitivus Futuri gesetzt werden. Z. B. Video, amicum meum scribere. Videbam, amicum meum scribere. Audivi, amicum meum scripsisse. Scio, mundum a Deo conservari. Spero, hostes victum iri.

2. Die declinirbaren Infinitiv-Formen, also Infinitivus Futuri Activi und Infinitivus Perfecti Passivi, müssen sich nach dem im Accusativ stehenden Subject im Numerus, Genus und Casus richten. Z. B. Spero, patrem ven-

turum esse. Spero, matrem venturam esse. Spero, fratres venturos esse. Audivi, urbem expugnatam esse. Audivi, hostes victos esse.

Ebenso muß auch das zum Prädicat gehörende Substantiv in den Accusativ gesetzt werden, und das zum Prädicat gehörende Adjectiv muß sich nach dem Subject im Numerus, Genus und Casus richten. Z. B. Veteres narrant, Romulum Martis filium fuisse. Videmus, nivem albam esse. Scimus, corpus mortale, animos immortales esse.

Der Accusativus cum Infinitivo steht nach den Verbis sentiendi und declarandi. Verba sentiendi sind solche, die ein Wahrnehmen, Erkennen, Denken, Glauben, Wissen bezeichnen; Verba declarandi sind solche, die ein Sagen, Verkündigen, Bekanntmachen bezeichnen. Verba sentiendi sind: sentio, video, audio, cognosco, intellego; cogito, credo, puto; scio, nescio u. a. Verba declarandi sind: dico, nuntio, narro, ostendo, affirmo, jubeo, veto u. a.

I.

Sentimus, calere ignem, nivem esse albam, dulce mel. Quis non videt, omnes homines libertati studere et servitutem odisse? Socrates arbitrabatur, se totīus mundi incolam et civem esse; patriam tamen praecipue dilexit. Quamquam scio, me esse mortalem, tamen confīdo, me etiam post mortem futurum esse. Vox quondam audita est, Romam a Gallis captum iri. Ex inimico cogita posse fieri amicum. Pompējos, Campaniae urbem, terrae motu deletos esse accepimus. Caesar se proxima nocte castra moturum esse dixit. Lacedaemonii, cum audivissent, muros Athenarum instrui, legatos Athenas miserunt, qui id fieri vetarent. Athenienses duabus victoriis, Marathonia et Salaminia, tantam gloriam apud omnes gentes consecuti erant, ut Lacedaemonii intellegerent, de principatu sibi cum iis certamen fore. Pausanias, cum Byzantii complures nobiles Persas atque in his nonnullos regis propinquos cepisset, hos clam Xerxi remisit, simulans, eos ex vinculis publicis effugisse. Lucilius dicit, Crassum semel per totam vitam risisse. Solon, cum interrogatus esset, cur nullum supplicium constituisset in eum, qui parentem (patrem) necavisset, respondit, se putavisse, neminem id facturum esse. Britanni polliciti sunt, se obsides daturos et ea facturos esse, quae Caesar imperavisset.

II.

Philippus, rex Macedŏnum, omnia castella (Festung) expugnari posse dicebat, in quae modo asinus onustus auro posset ascendere. Plato eam optimam dicit esse rem publicam, quae sit in potestate optimorum. Scipio nihil difficilius esse dicebat, quam amicitiam usque ad extremum vitae diem permanere. Romulus, cum exercitum lustraret, inter tempestatem ortam repente oculis hominum subductus (entrücken) est; itaque alii eum a senatoribus interfectum (esse), alii ad deos sublatum esse existimaverunt. Alexander moriens anulum suum dedit Perdiccae; qua ex re omnes conjecerunt, eum

regnum illi commendavisse. Apollo Pythius Lacedaemoniis oraculum edidit, Spartam nulla re alia nisi avaritia perituram esse. Non utilem arbitror nobis esse futurarum rerum scientiam. Lycurgi aetate Homērum fuisse tradunt. Duo equites Romani Catilīnae promiserant, se Ciceronem ante lucem interfecturos esse. Arsacĭdes, rex Parthorum, Demetrio regnum Syriae se restituturum esse promisit. Manlius Torquatus bello Gallico filium suum, quod (weil) contra imperium cum hoste pugnaverat, necari jussit. Anaxagŏras, cum ei filii mors nuntiata esset, dixisse dicitur (soll): Sciebam, me genuisse mortalem. Caesări nuntiatum est, Helvetios in animo habere, iter per provinciam Galliam facere. Darēus rex Nitocrĭdis reginae sepulcrum aperiri jussit, quod speraverat, se multum auri ibi inventurum esse. Mithridātes, rex Ponti, omnes, qui in Asia essent, cives Romanos interfici jussit. Intellegimus, lucem et spiritum cum omnibus commodis vitae a Deo nobis dari.

1.

Es ist bekannt, daß Hannibal sehr tapfer gegen die Römer gekämpft hat. Ich habe gehört, daß dein Bruder dir geschrieben hat; ich hoffe, daß du mir den Brief desselben schicken wirst. Wir haben gelesen, daß die Gebeine (Knochen) des Themistokles von den Freunden (desselben) heimlich in Attika begraben worden seien. Bedenke (erinnere dich), daß du sterben wirst. Wir sehen, daß die Vögel im Herbste in andere Länder wandern. Wir haben gehört, daß unsere Aecker von den Feinden verwüstet worden sind. Niemand wird leugnen, daß die Welt von Gott sehr gut eingerichtet (festgesetzt) worden sei und sehr weise verwaltet werde. Wir hoffen, daß unsere Brüder, welche vor mehreren Jahren nach Italien gereist sind und sich in Rom und vielen andern Städten Italiens herumgetrieben haben, bald in das Vaterland zurückkehren werden. Du versprachst, daß du heute kommen werdest, du bist aber nicht gekommen; ich hoffe, daß du in kurzer Zeit kommen und lange bei mir (mit mir) bleiben wirst. Die Helvetier versprachen, daß sie dem Cäsar Geiseln geben und dem Willen desselben gehorchen würden. Lysander sah ein, daß er seinen Plan ohne Hülfe der Götter nicht durchsetzen könne. Die Tarentiner, welche die Hülfe des Pyrrhus angefleht hatten, sahen zu spät (sero) ein, daß sie (se) statt (für) eines Bundesgenossen einen Herrn erhalten hatten. Schon Cicero hat gesagt, daß dem Tode nichts ähnlicher sei als der Schlaf (Acc.). Wer weiß nicht, daß die Gesetze zum Heile der Bürger erfunden worden sind? Nachdem Alcibiădes zu Theben gehört hatte, daß er (se) zu Athen zum Tode verurtheilt worden sei, begab er sich nach Lacedämon.

2.

Von den Dichtern der Griechen und Römer haben wir gehört (accipere), daß in den ältesten Zeiten die Menschen in der größten Unschuld

gelebt haben. Sokrates hat gelehrt, daß die Seelen der Menschen unsterblich seien; Pythagŏras lehrte, daß die Seelen aus den Körpern in andere Körper wandern. Diejenigen irren, welche glauben, daß die Seele mit dem Körper zu Grunde gehen werde. Der Consul verkündete dem Volke, daß Lucius Aemilius mit dem Könige Perseus gekämpft habe, daß das Heer der Macedonier geschlagen worden und der König (nur) mit Wenigen geflohen sei. Cäsar sah, daß das Lager nicht länger vertheidigt werden könne und die Seinigen in der größten Gefahr seien. Diejenigen leben schlecht, welche glauben, daß sie (se) immer leben würden. Den Danăern hatte das Orakel geantwortet, daß die Stadt Troja ohne die Pfeile des Philoktētes (1) nicht eingenommen werden könne. Es ist dem Gedächtniß überliefert worden, daß Homērus blind gewesen sei. Wir hoffen, daß du bald von der Reise zurückkehren wirst. Regŭlus hatte geschworen, daß er (se) nach Carthago zurückkehren werde, wenn die Römer keinen (nicht) Frieden mit den Carthagern machen würden. Cäsar drohte, daß er die Stadt zerstören werde. Wir haben erfahren, daß du dem letzten Sommer auf dem Lande hingebracht (agere) habest. Wir haben gehört (accipere), daß viele Römer für das Wohl des Vaterlandes gestorben sind. Hannibal hoffte, daß die Bundesgenossen der Römer von denselben abfallen würden. Der Kaiser Titus sagte, daß er lieber das Leben eines Bürgers erhalten als tausend Feinde tödten wolle.

3.

Cornelius Tacitus hat dem Gedächtniß überliefert, daß die Sitten der alten Deutschen sehr einfach gewesen sind. Agesilāus beschloß, als ihm verkündigt worden war, daß die Athener und andere Völker Griechenlands den Lacedämoniern den Krieg angekündigt hätten, aus Asien nach Europa zurückzukehren. Wir empfinden, daß die Tugend uns glücklich macht. Thales aus Milet (der Milesier) sagte, daß das Wasser der Anfang aller Dinge sei. Alexander der Große sagte, daß er ein Sohn des Juppiter sei. Man sagt (sie sagen), daß Orpheus durch seinen Gesang Bäume und Felsen gerührt (bewegt) habe. Minos, ein König der Cretenser, begab sich oft in eine gewisse Höhle und behauptete, daß er sich daselbst mit Juppiter unterrede und Gesetze von ihm empfange. Einige (alii) sagen, daß C. Marcius, welcher den Beinamen Coriolanus hatte, durch den Haß der Volsker getödtet worden sei; Andere sagen, daß derselbe bis zum höchsten Alter gelebt habe. Aus der Miene eines von den Ephoren ersah (sah ein) Pausanias, daß ihm (sibi) Nachstellungen bereitet würden. Pausanias versprach dem Xerxes, daß er ganz Griechenland unter die Gewalt des Königs (zurück) bringen werde. Die Alten erzählen, daß Tarquinius der Stolze in Cumä gestorben sei, wohin er sich zu dem Tyrannen Aristodēmus begeben hatte, als die Macht (Hülfsmittel) der Latiner gebrochen war. Die Griechen und Römer glaubten, daß mehrere Götter seien; die Christen (Christianus) aber wissen, daß (nur) ein Gott ist. Varro erzählt, daß in Italien Amȳclä von Schlangen zerstört worden sei. Cornelius Nepos erzählt, daß zu Carthago jährlich je zwei Consuln gewählt worden seien, welche den Namen Suffeten (suffĕtes) hatten.

4.

Cäsar versprach den Aeduern, daß er ihnen (jenen) gegen Ariovistus, den Anführer der Germanen, zu Hülfe (Dat.) kommen werde. Die Römer glaubten, daß der Feind in der Nacht das Lager verlassen und in die nächsten Wälder sich begeben habe. Wer sieht nicht ein, daß ein Mensch ohne Religion (impius erga Deum) sehr elend sei? Zu spät haben wir eingesehen, daß wir in dieser Sache von dir getäuscht worden sind (decipere). Die Römer argwöhnten, daß Antiŏchus, der König von Syrien, ein Bündniß gegen die Römer mit Hannibal geschlossen (gemacht) habe. Die Römer drohten, daß sie (se) in das Gebiet der Feinde einen Ausfall machen und die Aecker derselben verwüsten würden. Bedenke, daß nicht alle Menschen dir günstig sind und günstig sein werden. Es ist dem Gedächtniß überliefert worden, daß in den Perserkriegen (Kriegen der Perser) unzählige Truppen der Perser von den Griechen besiegt und in die Flucht geschlagen worden sind. Darīus, der letzte König der Perser, versprach tausend Talente dem Mörder Alexanders zu geben (daß er geben werde). Wir wissen, daß der Lauf des Lebens kurz ist, (der) des Ruhmes (aber) ewig sein wird. Livius erzählt, daß Romulus und Remus, die Söhne des Mars und der Rhea Silvia, von Faustŭlus, einem königlichen Hirten erzogen worden seien. Die Alten glaubten, daß die Buchstaben von den Phöniziern erfunden worden seien. Die alten Dichter erzählen, daß Latōna nach Delos geflohen sei und daselbst den Apollo und die Diana geboren habe. Wir haben gehört (accipere), daß die Athener nicht immer dankbar gegen diejenigen gewesen sind, welche sich um (de) das Vaterland wohl verdient gemacht hatten. Cicero erzählt, daß (es) zwei römische Ritter gewesen seien, welche dem Catilina versprochen hätten, daß sie (se) den Cicero in der Nacht tödten wollten (würden). Cäsar glaubte, daß die Germanen den Rhein überschreiten und die Römer angreifen würden. Ich glaube, daß ihr jene sehr unglücklichen Menschen, denen durch die Feuersbrunst alle ihre Habe (alles Ihrige) verzehrt worden ist, gern durch Rath und That (opera et consilio) unterstützt habt. Cäsar hoffte, daß das Lager der Feinde in kurzer Zeit erobert werden würde.

IX. Regel.

Participia.

Im Lateinischen stehen die Participia häufig da, wo wir im Deutschen einen Relativsatz setzen. Wenn man vom Deutschen ausgeht und einen Relativsatz durch das Participium ausdrücken will, so gilt folgende Regel: Man läßt das Pronomen relativum, welches in diesem Falle immer im Nominativ stehen muß, unübersetzt, setzt das Verbum in das (dem Tempus und Genus des Verbi) entsprechende Par-

ticipium und läßt dieses mit dem Substantivum, zu welchem es gehört, im Genus, Numerus und Casus übereinstimmen. Z. B. Cäsar lobte die Soldaten, welche tapfer kämpften: Caesar laudavit milites fortiter pugnantes. Cäsar brachte der Stadt, welche von den Feinden eingeschlossen war, Hülfe: Caesar auxilium tulit urbi ab hostibus obsessae.

Discipuli praeceptoribus oboedientes laudantur. Messenii Philopoeměni in carcerem ducto venenum dederunt. Nullum vitium est turpius quam avaritia, maxime in principibus rem publicam gubernantibus. Felicitas hominis viventis non minus incerta et dubia est, quam militis pugnantis victoria. Darēus Babylōne altis muris munita dolo Zopy̆ri potitus est. Dionysius tyrannus Syracusis expulsus Corinthi pueros docebat. Alexander Magnus Parmenioni suadenti, ut pecuniam a Darēo oblatam acciperet: Ego quoque, inquit, pecuniam praeferrem gloriae, si essem Parmenio. Gajus Marius duas cohortes, bello Cimbrico vim hostium admirabili constantia sustinentes, in ipsa acie civitate (Bürgerrecht) donavit. Peccantem puerum quisquis non corrigit, odit. Athenienses non grati erant erga cives de patria bene meritos. Gajus Mucius Scaevola, pro salute patriae morti se offerens, magno periculo Romam liberavit. Fridericus Magnus, fortissimus ille Borussiae rex, regnum a patre hereditate relictum valde auxit. Cives nostri cum hostibus urbem oppugnantibus acriter dimicaverunt.

Dem Könige Philippus, welcher bei Aegä getödtet worden war, folgte (sein) Sohn Alexander nach. Ein Tag, welcher einmal entschlüpft ist, wird niemals zurückkehren. Wie groß ist die Weisheit Gottes, welcher Alles leitet! Sulpicius, welcher gefragt worden war, was er in Griechenland gesehen hätte, antwortete: Ein Heer (Zug) von Schmeichlern. Dem Feldherrn, welcher tapfer kämpfte, wurde die rechte Seite durchbohrt. Den Weisen, welcher nichts in der Welt (nichts von allen Dingen) fürchtet, wird auch der Tod nicht schrecken. Camillus, welcher aus Rom vertrieben worden war, befreite Rom von den Galliern. Corinth, eine Stadt Griechenlands, welche von Mummius, einem römischen Feldherrn, zerstört worden war, hat niemals sein altes Ansehen wieder erhalten. Die Feinde schlugen das Lager an einem Orte (Abl.) auf, welcher von Sümpfen und Wäldern umgeben war. Zwei Freunde sind gleichsam (quasi) eine Seele, welche in zwei Körpern wohnt. Themistokles, welcher der Verrätherei angeklagt war, floh nach Asien zum Könige Artaxerxes, welcher ihm drei Städte schenkte. Cäsar, welcher einen Angriff der Feinde fürchtete, umgab das Lager mit Wall und Graben. Cäsar schickte den Legionen, welche in Italien ausgehoben worden waren, einige Cohorten (cohors) zu Hülfe (Dat.). Die Soldaten, welche durch fortwährende Anstrengungen (Arbeiten) ermüdet waren, übergaben die Burg, welche lange vergebens vertheidigt worden war, dem Feinde. Die Sitten und Gewohnheiten vieler Völker, welche Afrika bewohnen, kennen wir nicht. Die Feinde eroberten die Stadt, welche von den Einwohnern verlassen worden war. In dem Lager, welches

durch einen hohen Wall befestigt worden war, waren außer einem großen Vorrathe an (des) Getreide auch die Schätze (Hilfsmittel), welche in den Städten erbeutet (gefangen) worden waren. Die Bücher des Homer, welche vorher zerstreut waren (confundere), soll (dicitur) Pisiſtrătus so geordnet haben (disponere), wie wir (sie) jetzt haben.

X. Regel.

Participia.

Die Participia stehen ferner da, wo wir im Deutschen einen Nebensatz mit den Conjunctionen als, indem, während, da, nachdem, weil, obgleich, wenn und das Verbum finitum setzen.

1) Das Participium Praesentis kann aufgelöst werden durch indem, während, als. Plato scribens mortuus est.
2) Das Participium Perfecti kann aufgelöst werden durch nachdem, als. Tarquinius Superbus Roma expulsus Romanis bellum intulit.
3) Die Participia Praesentis und Perfecti können aufgelöst werden durch wenn, weil, obgleich. Pleraque ante oculos posita transimus. Risus interdum ita repente erumpit, ut eum cupientes tenere non possimus.

Alexander moriens Perdiccae anulum suum dederat. Omne malum nascens facile opprimitur. Hippias, Pisistrăti filius, in Marathonia pugna cecidit, arma contra patriam ferens. Caesar, Alexandrīa potitus, regnum Cleopătrae dedit. Hephaestio omnium amicorum longe carissimus erat Alexandro, cum ipso educatus. Socratem, virtute et sapientia omnes superantem, Athenienses tamen capitis damnaverunt. Romani, compluribus proeliis ab Hasdrubăle fugati, tamen spem salutis non amiserunt. Quinctio Cincinnato aranti nuntiatum est, eum dictatorem dictum esse. Apud Persas mos erat, ut regi intra imperii fines iter facienti ab omnibus munera offerrentur. Regŭlo Carthaginem reverso accidit, ut crudelissimo supplicio occideretur. Brevem vitam bene actam longae vitae male actae praeferimus. Romanorum duces mare ingredientes fluctibus hostiam immolare solebant. Themistŏcles domino navis, quis esset, aperuit, multa pollicens, si se servasset. Livius narrat, Tarquinium Superbum Ardĕam oppugnantem regnum perdidisse. Leonĭdas milites in proelium duxit, hortatus, ut periculi patriae memŏres fortiter pugnarent. Non raro fit, ut miserrimi homines cupientes mori non possint. Caesar narrat, se, paucos dies in finibus Germanorum moratum et Ubiis auxilium pollicitum, in Galliam redisse. Sapienti non sunt terribiles tyranni vultus, nihil nisi turpitudinem timenti. Xerxes, cum bellum illaturus esset Graecis, ingentem exercitum collegit.

1.

Als Tarquinius Superbus Ardĕa belagerte, verlor er die Herrschaft. Dem Alexander wurde, während er die Spiele betrachtete, die Nachricht (der Bote) gebracht, daß die Perser von den Seinigen besiegt worden seien. Da die Römer Nachstellungen der Germanen fürchteten, kehrten sie über den Rhein zurück. Als Alexander sich Aegyptens bemächtigt hatte, gründete er Alexandrīa. Servilius Ahāla tödtete den Spurius Mälius, weil er die Königsherrschaft begehrte. In Rom zeigte der Tempel des Janus, wenn er geöffnet war, den Krieg, wenn er geschlossen war, den Frieden an. Einem rechtschaffenen Manne glauben wir, wenn er auch nicht schwört. Ulixes kehrte endlich, nachdem er zehn Jahre auf dem Meere umhergeschweift war und viele Uebel erduldet hatte, nach Ithăka zurück Alexander der Große gründete, nachdem er vom Orakel des Juppiter Ammon zurückgekehrt war, in Aegypten eine Stadt, welche er Alexandrīa nannte. Wir sehen, daß die Kinder (infans), indem sie Alles nachahmen, ohne Mühe (Arbeit) der Eltern sprechen lernen. Cicero erzählt, daß der Tyrann Dionysius, nachdem er aus Syrakus vertrieben worden war, zu Corinth Knaben unterrichtet habe. Die Kälte entfernt, indem sie die Luft reinigt, viele Ursachen der Krankheiten. Nachdem Pompejus von Cäsar besiegt worden war, floh er nach Aegypten; als er daselbst (dahin) angekommen war, wurde er getödtet.

2.

Der Vater starb, nachdem er seinen Sohn ermahnt hatte, seine Mutter stets zu lieben (daß er liebte). Xanthippe sagte, daß sie (se) den Sokrates immer mit derselben Miene gesehen habe, sowohl wenn er von Hause ausging, als auch wenn er nach Hause zurückkehrte. Als Agis, der König der Lacedämonier, von den Ephoren (ephŏrus) verurtheilt, einen von (ex) seinen Dienern weinen sah, sagte er: Höre auf mein Loos zu beklagen (deplorare); denn indem ich so ungerecht und gegen die Gesetze sterbe, bin ich größer und glücklicher als diejenigen, welche mir das Leben entreißen. Sokrates pflegte folgende (diese) Bitten eines alten Dichters zu loben: O Juppiter, das, was gut ist, gewähre (gieb) uns, wenn wir (darum) bitten oder wenn wir nicht bitten; was aber schlecht ist, versage (verneine) uns, auch wenn wir bitten. Nachdem der Philosoph Antisthĕnes seine Schüler vergeblich zum Fleiße ermahnt hatte, wurde er endlich unwillig und entließ alle von sich. Nachdem Camillus zum Dictator ernannt war (dicere), besiegte er die Gallier und vernichtete (zerstörte) (sie) beinahe. Demokrĭtus verachtete den Reichthum, weil (er denselben) für eine Last hielt. Crösus wurde, als (cum) er den Babyloniern Hülfe bringen wollte, von den Persern besiegt. Alle Bürger dieser Stadt werden dem siegreichen Oberbefehlshaber, wenn er zurückkehrt, entgegen (obviam) gehen. Als Pyrrhus, der König von Epīrus, den Tarentinern Hülfe gegen die Römer bringen wollte, erhielt er von Antigŏnus Schiffe. Ein gewisser Philosoph antwortete einem, welcher fragte, wo Gott wäre: Sage zuerst (prius), wo Gott nicht sei.

XI. Regel.

Ablativi absoluti.

In Nebensätzen, welche im Deutschen mit den Conjunctionen als, indem, während, da, nachdem, wenn, weil, obgleich anfangen, wird, wenn das Subject des Nebensatzes im Hauptsatze gar nicht vorkommt, die Construction des Ablativus absolutus angewendet, d. h. die Conjunction wird im Lateinischen nicht übersetzt, das Subject wird in den Ablativ, das Prädicat in das (dem Genus und Tempus des Verbi finiti) entsprechende Participium gesetzt, welches alsdann mit dem Subject im Genus, Numerus und Casus übereinstimmen muß. Z. B. Pythagŏras, Tarquinio Superbo regnante, in Italiam venit (Pythagoras kam nach Italien, als Tarquinius Superbus König war). Bello confecto, legati omnium civitatum ad Caesarem venerunt (Nachdem der Krieg beendigt war, kamen Gesandte aller Staaten zu Cäsar).

Artes innumerabiles repertae sunt, natura docente. Tiberio imperante terribilis terrae motus fuit, duodecim Asiae urbibus una nocte corruentibus. Graeci Thermopy̆las, advenientibus Persis, occupaverunt. Nihil apud Graecos et imprīmis (apud) Lacedaemonios majori dedecŏri erat (gereichte), quam e pugna reverti, amisso clipeo. Quid impios homines a sceleribus cohiberet, metu poenarum sublato? Omnibus rebus ereptis, manet virtus et bona conscientia. Sapiens, amissis omnibus bonis, dives manet, notumque est illud Biantis (Bias) dictum (Ausspruch), unius e septem sapientibus: Omnia mea mecum porto. Nullam vitae suavitatem esse puto, amicitiis sublatis. Xerxes, trajecto in Europam exercitu, Graecis bellum intulit. Xerxes, Thermopylis expugnatis, statim Athenas profectus est eamque urbem, interfectis sacerdotibus, quos in arce invenerat, incendio delevit. Darēus, rex Persarum, mortuus est, Artaxerxe et Cyro filiis relictis. Darēus Scythiam ingressus est, hostibus non facientibus pugnae potestatem. Hasdrubăle interfecto, exercitus summam imperii ad Hannibălem detulit. Fabricius sollicitari non poterat, ut ad Pyrrhum transiret, quarta parte regni promissa. Antonius, sorore Octaviāni repudiata, Cleopătram, reginam Aegypti, in matrimonium duxit. Pietate adversus Deum sublata, fides etiam et societas generis humani tollitur. Caesar, oriente sole, cum equitatu profectus est, ut hostes aggrederetur. Alpibus superatis, Hannibal in Italiam venit.

1.

Nachdem Troja von den Griechen erobert worden war, kam Aenēas nach Italien. Nachdem Tarquinius Superbus aus Rom vertrieben worden war, wurden L. Junius Brutus und L. Tarquinius Collatinus zu Consuln gewählt. Wenn die Sonne aufgeht (entsteht), fliehen die Sterne. Wenn der Herbst ankommt, verlassen viele Vögel die kalten Länder.

Nachdem der König Numa Pompilius gestorben war, wählte das römische Volk den Tullus Hostilius zum König. Wenn der Frühling zurückkehrt, kehren die Vögel, welche in andere Länder gewandert sind, zurück. Wenn der Körper gestorben ist, fährt die Seele fort zu leben. Die Römer schlossen, nachdem der Krieg beendigt war (conficere), den Tempel des Janus. Anaxagŏras soll, als (ihm) der Tod (seines) Sohnes verkündigt worden war, gesagt haben: Ich wußte, daß ich einen Sterblichen erzeugt habe. Wenn Gott hilft (unterstützt), wird alle Arbeit leicht sein. Wenn der Friede blüht, blühen auch Künste und Wissenschaften. Nachdem Kritias, das Haupt (Führer) der dreißig Tyrannen, (herab) gestürzt worden war, kam Pausanias, der König der Lacedämonier, den Athenern zu Hülfe (Dat.). Während Leonidas den Paß (die Enge) von Thermopȳlä vertheidigte, kämpften die Flotten der Griechen und Perser mit gleichem Glücke (pari proelio) bei Artemisium. Nachdem Troja zerstört worden war, kehrte Ulixes mit seinen Genossen nach Ithăka zurück. Als Augustus regierte (imperare), wurde Christus geboren; als Tiberius regierte, starb er. Am morgenden Tage, wenn die Sonne aufgeht, laßt uns in die Schlacht zurückkehren!

2.

Nach Vertreibung der Könige (nachdem die Könige vertrieben worden waren) wurden Consuln in Rom gewählt. Nachdem Dion in Syrakus getödtet worden war, bemächtigte sich wiederum Dionysius der Herrschaft. Darius beschloß, nachdem ein Heer aus Asien nach Europa übergesetzt war, die Scythen zu bekriegen. Als Byzantium erobert worden war, schickte Pausanias mehrere (complures) vornehme Perser, welche er gefangen genommen hatte, zum König Xerxes zurück. Nachdem die Nachricht (der Bote) von (über) der Ankunft der Perser gebracht worden war, verlangten die Athener von den Lacedämoniern Hülfe. Nachdem Syrakus von Marcus Marcellus erobert worden war, wurden aus jener Stadt Künste und Wissenschaften nach Italien gebracht. Hundert und fünfzehn Jahre hindurch war zwischen Römern und Carthagern entweder Krieg oder ein ungewisser Friede; denn obgleich der Erdkreis überwunden war, glaubte Rom doch, daß es (se) nicht sicher sein würde, wenn der Name der Carthager irgendwo vorhanden wäre. Als Mithridātes besiegt worden war, kehrte Pompejus nach Rom zurück. Als Perĭkles, ein berühmter Athener, gestorben war, wurden Kleon und Nikias die Anführer der Athener. Nachdem Sagunt (um) eingenommen worden war, fing der zweite punische Krieg an; nachdem siebzehn Jahre verflossen waren (praeterire), wurde dieser Krieg beendigt. Während Augustus regierte, blühten zu Rom Künste und Wissenschaften. Während die Carthager Syrakus einschlossen, setzte Agathŏkles, der Tyrann von Syrakus, nach Afrika über; als er daselbst mehrere Städte erobert und viele verwüstet hatte, wurden die Carthager genöthigt (gezwungen) von Sicilien wegzugehen. Nachdem Darius getödtet und das persische Reich unterjocht worden war, bekriegte Alexander Indien. Als Alexander zu Babylon gestorben war, entstanden viele Kriege, da die Generale (Führer) nach der Herrschaft strebten (die Herrschaft erstrebten).

XII. Regel.

Unvollständige Ablativi absoluti.

Statt der Participia können im Abl. abs. auch **Substantiva** stehen, wie dux Führer oder Führerin, adjutor Helfer, adjutrix Helferin, auctor Urheber, consul, imperator u. a. Z. B. duce Pelopīda unter Anführung des Pelopidas (wörtlich: indem Pelopidas Anführer war); Cicerone consule unter dem Consulat des Cicero (wörtlich: als Cicero Consul war); oder auch **Adjectiva**. Z. B. sereno coelo bei heiterem Himmel (während der Himmel heiter ist); invita Minerva gegen den Willen der Minerva (indem Minerva nicht will); Hannibāle vivo bei Lebzeiten des Hannibal (solange Hannibal lebend war).

Romani Hannibāle vivo nunquam se sine insidiis futuros esse existimabant. Romanis, Cannensi calamitate accepta, major animus (Muth) erat, quam unquam rebus secundis. Veteres Germāni pellibus utebantur, magna corporis parte nuda. Iis invītis, a quibus Pharus tenetur, non possunt naves intrare in portum Alexandrīae. Pausania duce Graeci ingentes Mardonii copias apud Plataeas fugaverunt. Natura duce errari nullo modo potest. Pausania duce Mardonius cum ducentis milibus peditum et viginti milibus equitum a Graecis fugatus atque occisus est. Quod Deo teste promiseris, id religiose servare debes. Deo adjutore omnia efficere poterimus. Manlio Torquāto (et) Cajo Atilio consulibus de Sardis triumphatum est; omnibus locis pace facta, Romani bellum non habebant. Inde ab urbe condita id semel factum erat, regnante Numa Pompilio. Maximus terrae motus imperatore Tiberio accidit, magno urbium numero eodem die corruente. Aegisthum, qui, occiso Agamemnōne, Mycenarum regno potitus erat, Orestes, Agamemnōnis filius, interfecit, adjutrīce sorore Electra.

Unter dem Consulate des Cicero wurde die Catilinarische (Catilinarius) Verschwörung entdeckt. Unter der Anführung des Terentius Varro und Aemilius Paulus sind die Römer bei Cannä besiegt worden. Der gallische Krieg ist unter Cäsars Anführung geführt worden. Augustus ist unter dem Consulate des Cicero und Antonius geboren. Auf Anstiften der Magier (magus 2.) (indem die Magier Urheber waren) soll Xerxes die Tempel Griechenlands verbrannt haben. Wir hoffen, daß unser Heer, welches unter der Anführung eines schlechten Oberbefehlshabers rühmlich (gut) gekämpft hat, sich noch (etiam) größeren Ruhm unter der Anführung eines guten Oberbefehlshabers erwerben (bereiten) wird. Unter der Anführung des Publius Cornelius Scipio setzten die Römer nach Afrika über; nachdem die Schlacht bei Zama geliefert worden war, wurde den Carthagern Friede gewährt (gegeben). Gegen den Willen der Eltern werdet ihr nicht von hier abreisen. Bei heiterem Himmel hat es selten gedonnert. Dieses Alles ist

gegen meinen Willen geschehen. Ich hoffe, daß dieses (noch) bei meinen Lebzeiten geschehen (sein) werde. Im Anfange des peloponnesischen Kriegs bestiegen die Athener unter der Anführung des Perikles die Schiffe und plünderten, ohne daß die Lacedämonier es merkten (indem die L. nicht merkten), ganz Laconica. Orgetŏrix, bei den Helvetiern bei weitem der Vornehmste und Reichste, stiftete (machte) unter dem Consulate des Marcus Messāla und Marcus Piso aus Herrschbegierde (durch Begierde nach Herrschaft verleitet) eine Verschwörung des Adels und überredete seine Mitbürger, aus ihrem Gebiete herauszugehen (daß sie herausgingen); er sagte, daß es sehr leicht sei, sich der Herrschaft von ganz Gallien zu bemächtigen, da sie an (durch) Tapferkeit alle überträfen. Die Stadt Rom sollen anfangs Trojaner, welche unter des Aenēas Anführung nach Italien gekommen waren, gegründet und bewohnt haben. Die Verbannten besetzten Theben unter der Anführung des Pelopĭdas. Der Tempel des Janus ist zweimal nach der Regierung des Numa geschlossen worden; zum ersten Mal (primum) unter dem Consulate des Titus Manlius nach Beendigung des ersten punischen Kriegs (nachdem der erste punische Krieg beendigt war); zum zweiten Mal nach dem Siege bei Actium (Actiăcus), als zu Wasser und zu Lande der Friede errungen (hervorgebracht) war.

Dritter Theil.

Erzählungen aus der Geschichte.

A. Zusammenhängende Erzählungen aus Herodot.

I. De Solōne et Croeso.

1.

Solon Atheniensis, postquam civibus suis leges scripsit, decem annos peregrinatus est[1]), ne leges mutare cogeretur. Nam Atheniensibus ipsis non licebat leges a Solone scriptas mutare, cum juravissent, se decem annos legibus ejus usuros esse. Solon autem sperabat, Athenienses illo temporis spatio bonitatem legum ita intellecturos esse, ut de iis nihil mutare cuperent. Solon, ob eam causam consilio peregrinandi capto, multas terras urbesque vidit et mores institutaque multorum populorum cognovit.

2.

Solon, cum Sardes ad Croesum, opulentissimum illum Lydiae regem, venisset, hospitio ab eo exceptus est. Tertio aut quarto die post, quam Solon advenerat, Croesus hospitem a ministris circumduci eique omnes opes regis ostendi jussit. Quas cum spectasset et magna admiratione affectus contemplatus esset, rursus ad regem se contulit, qui cum eo colloqui cupiebat. Tum Croesus: Hospes Atheniensis, inquit, te virum sapientem esse et multas terras vidisse dicunt; dic mihi, quem videris omnium hominum felicissimum. Croesus autem opinabatur, se ipsum omnium hominum felicissimum esse. At[2]) Solon, nulla usus adulatione: Felicissimum, inquit, vidi Tellum Atheniensem. Hoc responsum miratus Croesus eum interrogat, cur Tellum felicissimum esse existimet. Tellus, inquit Solon, cui satis magnae opes erant, ut commode vivere posset, florente civitate filios habebat bonos honestosque. Idem splendidissime vita decessit; nam in proelio fortiter

---

1) peregrinari ins Ausland reisen.
2) aber.

pugnans, cum hostes in fugam vertisset, cecidit et eodem loco, quo cecidit, ab Atheniensibus honorificentissime sepultus est.

3.

Quae cum Solon dixisset, Croesus rursus eum interrogavit, quem praeter Tellum vidisset felicissimum, sperans, se certe secundum fore. At Solon: Cleŏbim, inquit, et Bitōnem, Argīvos, quibus et victus facilis et tantae corporis vires erant, ut uterque praemia certaminum ferret. De iisdem etiam haec memoriae prodita sunt: Die festo Iunonis matrem eorum curru ad templum vehi jus erat. Cum autem boves morarentur, juvenes ipsi ad jugum accesserunt et currum quadraginta quinque stadia[1]) ad templum vexerunt. Ita sacerdos in fanum vecta est. Qua pietate juvenes omnium, qui aderant, oculos in se converterunt. Cum autem Argivi, qui aderant, vires juvenum laudassent, mulieres matrem praedicassent, quod tam pios filios haberet, mater, et facto filiorum et sermone hominum laeta, a dea precata esse dicitur, ut Cleŏbi et Bitōni filiis praemium daret pro pietate, quod maximum homini dari posset a dea. Iuvenes, qui, postquam cum matre epulati sunt, in fano somno se dederunt, mane inventi sunt mortui. Qua re dea ostendit, melius esse hominibus mori quam vivere. Argivi autem statuas eorum, cum optimi juvenes fuissent, Delphis constituerunt.

4.

Cum Solon Cleŏbi et Bitōni secundum felicitatis locum tribuisset, Croesus iratus exclamavit: Hospes Atheniensis, meane felicitas tam parva tibi videtur, ut privatos homines mihi praeponas? Tum Solon: O rex, inquit, nunc quidem dives es et rex multarum gentium; sed felicem te non praedicabo, priusquam audivero, te bonum vitae finem habuisse. Nam multi homines jucunde quidem vivunt, sed non feliciter vita decedunt; is autem solus felix praedicari potest, cui utrumque obtigit. Itaque nemo mortalium ante mortem beatus est. His verbis Solon iram regis ita concitavit, ut neque donum ei daret neque benigne eum dimitteret, eum stultum hominem esse judicans, qui praesentia bona pro nihilo putaret et neminem ante mortem beatum esse judicaret.

II. De Amāsi et Polycrăte.

1.

Polycrătes, rex insulae Sami, cum Amāsi, Aegypti rege, hospitium fecit. Brevi tempore Polycratis potentia ita aucta est, ut per totam Graeciam celebraretur. Quocunque[2]) enim duces ejus cum classibus proficiscebantur, ut finitimis populis bellum inferrent, omnia iis feliciter cedebant. Ita multas insulas, multa etiam continentis (terrae) oppida cepit.

---

1) stadium = 600 griechische Fuß oder 125 Schritte.
2) wohin nur.

2.

Amāsis, cum nuntius ei allatus esset, Polycrătem ingenti felicitate uti, non laetitia, sed magna cura affectus est. Itaque, cum prospera ejus fortuna in dies[1]) magis augeretur, haec ad eum scripsit: Amāsis Polycrăti salutem dicit. Iucundum quidem est audire, amicum et hospitem felicem esse; sed nimia tua felicitas mihi non placet. Equidem hanc fortunae meae vicissitudinem[2]) cupio, ut ea, quae suscipio, partim prospere partim male mihi cedant. Idem amicis et hospitibus meis obtingere cupio. Multos enim homines novi, quibus, postquam omnes res bene gesserunt, postremo miserrimus vitae finis obtigit. Tu igitur consilium meum secutus ipse hoc modo nimiae tuae felicitati obnitĕre: Cogita, quid omnium tuarum rerum pretiosissimarum tibi carissimum sit. Eam rem, cujus jacturam gravissime feres, abjĭce, ut inter homines non amplius appareat. Quod si feceris, fortunae vicissitudinem non expertus, idem iterum ac saepius fac, ut ita nimiae tuae felicitati ipse obnitaris.

3.

Hac epistula lecta, Polycrates, cum intellexisset, Amāsim bonum sibi consilium dedisse, toto animo cogitavit, cujus rei jacturam gravissime ferret. Quod cum cogitasset, aureum anulum, quem omnium suarum rerum pretiosissimum et sibi carissimum esse arbitrabatur, in mare abjicere constituit. Itaque navem hominibus complevit; postquam eam conscendit, nautas in altum mare navigare jussit. Cum procul ab insula essent, rex anulum de digito detraxit et omnibus, qui in navi erant, inspectantibus[3]) in mare abjecit. Quo facto domum rediit.

4.

Quinque vel sex diebus post, quam Polycrates anulum in mare abjecerat, piscator[4]) quidam magnum pulchrumque piscem cepit, quem, cum Polycrati dono dare vellet, in domum regiam portavit. Qui cum ad regem venisset: Hunc piscem, inquit, quem hodie cepi, in forum ferre nolui, etsi manu mea victum quaero. Quare tibi, rex, hunc piscem, qui te tuoque imperio dignus esse videatur, fero donoque. Polycrates, piscatoris liberalitate magna laetitia affectus: Recte fecisti, inquit, atque gratias tibi ago[5]); beneficii tui memor et gratus ad cenam te voco. Regis autem ministri, piscem secantes, in ventre ejus Polycratis anulum invenerunt. Quem cum vidissent, laeti ad Polycratem se contulerunt, ut ei nuntiarent, anulum in ventre piscis repertum esse. Polycrates, hoc miraculo obstupefactus[6]), omnia, quae fecerat

---

1) von Tag zu Tag.
2) Wechsel.
3) zusehen.
4) Fischer.
5) gratias agere Dank sagen.
6) obstupefacere in Erstaunen setzen.

et quae postea ei acciderant, ad Amāsim regem diligentissime perscripsit.

5.

Polycratis epistula lecta, Amāsis intellexit, fieri non posse, ut hospes fato eriperetur, cui omnia tam prospere cederent, ut etiam ea, quae in mare abjecisset, inveniret. Itaque nuntium Samum misit, qui diceret, hospitium ab Amāsi solutum esse. Id autem ob eam causam Amāsis fecit, ne, si magna atque gravis calamitas Polycrati accidisset, ipse hospitis calamitate nimis doleret. Factum est, quod ne fieret Amāsis timuerat; nam non ita multo post Polycrates Persae cujusdam perfidia deceptus cruci affixus est[1]).

III. Quomodo Croesus, Lydiae rex, a Cyro, Persarum rege, victus sit.

1.

Eodem tempore, quo Croesus in Lydia regnabat, Cyrus regnum Persarum condidit. Cum autem Persarum potentia magis magisque cresceret, Croesus eam coërcere constituit, priusquam nimis augeretur sibique periculosa esset. Itaque dona ad oraculum Delphos misit atque Apollinem consuluit, num Persis bellum inferret. Pythia, sacerdos oraculi Delphici, respondit, eum magnum regnum deleturum esse, si Halym flumen transisset. Halys autem Croesi regnum a regno Persarum dividebat. Quo oraculi responso laetus Croesus, qui Cyri regnum se deleturum esse opinaretur, iterum legatos Delphos misit, qui Apollini dona ferrent.

2.

Croesus, cum bellum Persarum paravisset, cum magno exercitu profectus Halym flumen transiit et Cappadociam, extremam regni Persarum partem, aggressus est. Castris ibi positis, agros vastavit multisque oppidis captis incolas in servitutem redegit. Cyrus, Persarum rex, nuntio allato, Croesum bellum sibi intulisse, quam celerrime exercitum paravit conjunctisque omnibus, qui inter Persĭdem Cappadociamque incolebant, in Cappadaciam profectus est. Qui cum eo venisset, contra Croesum castra posuit. Ibi acerrime pugnatum est; multis utrimque[2]) occisis, utrique nocte appetente[3]) aequo proelio discesserunt.

3.

Postquam aequo Marte (proelio) discesserunt, Croesus, qui putaret, se propterea non discessisse superiorem (victorem), quod Cyrus copia-

---

1) cruci affigere ans Kreuz schlagen.
2) auf beiden Seiten.
3) beim Einbruch der N.

rum numero sibi praestaret, majores copias colligere decrevit. Itaque, cum postero die Cyrus eum non aggrederetur, Sardes redire constituit. Sardes autem reversus ad Amāsim, Aegypti regem, quocum foedus et societatem fecerat, et ad ceteros socios nuntios misit, qui eos bellum parare et proximo vere Sardes convenire juberent; nam ineunte vere Persis iterum bellum inferre animum induxerat[1]). Milites autem mercennarios, quos contra Cyrum secum duxerat, dimisit, non veritus, ne Cyrus, qui non vicisset, exercitum suum contra Sardes duceret.

4.

At Cyrus, certior factus[2]), Croesum magnam copiarum partem dimisisse, statim Sardes proficisci constituit. Itaque exercitum tam celeriter in Lydiam duxit, ut ipse adventus sui nuntius Croeso veniret. Qua re Croesus magna cura affectus tamen Lydos ex urbe in proelium eduxit. Lydi autem, qui eo tempore a nullo Asiae populo fortitudine superabantur, ex equis pugnabant hastasque longas gerebant. Proelium commissum est in magno campo ante urbem sito, per quem et alii fluvii et Hermus fluebant.

5.

Cyrus, cum Lydiae regem equitatu multum valere cognovisset, dolo usus est, ut equites ad pugnandum inutiles essent. Camēlis, qui in exercitu ejus erant, ut frumentum, vasa aliaque impedimenta portarent, ea detraxit et armatos milites imposuit, quibus imperavit, ut in Croesi equites ferociter inveherentur; pedites vero camelos sequi jussit et post pedites omnes suos equites instruxit. Copiis ita instructis praecepit, ut nullius, qui resisteret, vitae parcerent, Croesum vero ne occiderent, etiamsi captus resisteret. Camelos autem ob eam causam Croesi equitibus opposuit, ut equi inusitato eorum adspectu terrerentur itaque equites, quibus Croesus plurimum poterat, ad pugnandum inutiles essent. Et factum est, quod Cyrus fore speraverat. Proelio commisso, equi, ubi camelos adspexerunt, statim se retro[3]) verterunt. Neque tamen Lydi in tanta perturbatione spem victoriae abjecerunt, sed, Cyri dolo cognito, ab equis desiluerunt et pedibus cum Persis conflixerunt. Multis utrimque occisis, postremo Lydi, qui copiarum numero a Persis superabantur, in fugam versi sunt. Ita factum est, ut in urbem compulsi a Persis obsiderentur.

6.

Croesus, obsidionem diuturnam fore sperans, alios nuntios misit, qui socios adhortarentur, ut quam celerrime sibi auxilium ferrent, quod ab hostibus obsideretur. Ii enim, qui antea missi erant, socios proximo vere Sardes convenire jusserant. Priusquam autem socii regi auxilio venire possent, urbs expugnata et Croesus ab hostibus captus est.

1) animum inducere sich vornehmen.
2) certiorem facere aliquem einen benachrichtigen.
3) rückwärts.

7.

Sardes autem hoc modo a Persis expugnatae sunt. Postquam hostes quattuordecim dies urbem frustra obsederunt, Cyrus equites per castra misit, qui militibus edicerent, magna dona ei datum iri, qui primus in murum ascendisset. Postquam id frustra a multis temptatum est, miles quidam murum ascendere conatus est ab ea parte arcis, in qua custodes non erant positi. Cum enim ibi maxime ardua esset, Lydi non timebant, ne ab ea parte impetus fieret. Eodem autem loco miles ille viderat aliquem Lydorum descendere, ut galeam, quae deciderat, reciperet, eamque reportare. Quod cum vidisset, eodem modo ascendit. Cum multi alii eum secuti in murum ascendissent, urbs capta atque direpta est. Croesus vivus captus est, postquam quattuordecim annos regnavit.

8.

Croesum captum Persae ad regem adduxerunt. Cyrus eum vinctum rogo imponi jussit cumque eo quattuordecim Lydorum filios. Croeso autem in rogo stanti et tanta calamitate oppresso illud Solonis (dictum) in mentem venisse dicitur, neminem ante mortem beatum esse. In cogitationibus defixus[1]) post longum silentium ex imo pectore vocem edidit et ter Solonem vocavit. Qua voce audita, Cyrus interprĕtes eum interrogare jussit, quis ille esset, quem vocaret. Qui cum accessissent et interrogassent, Croesus initio nihil respondit; deinde autem, cum interrogando urgeretur: Is est, inquit, quocum colloqui omnibus regibus melius est, quam magnas opes habere. Interpretes, cum illud responsum non intellexissent, rursus interrogaverunt, quid diceret. Tum demum Croesus, identidem[2]) interrogatus, eis narravit, Solonem Atheniensem, virum sapientem, qui longinquas peregrinationes suscepisset, olim ad se venisse, ut mores institutaque Lydorum cognosceret. Cum omnes suas divitias ei ostendisset, se ex eo quaesivisse, nonne beatus esset; at Solonem, eas pro nihilo putantem, dixisse, finem vitae respiciendum esse; ante mortem neminem beatum esse. Cyrus, cum ab interpretibus audivisset, quae Croesus dixerat, eum servare constituit. Itaque celeriter ignem exstingui et Croesum eosque, qui cum eo rogo impositi erant, deduci jussit.

9.

Croesum ad se adductum sic allocutus est: Quis tibi hominum, Croese, persuasit, ut regnum meum aggredereris et hostis mihi quam amicus esse malles? Tum ille: Quod feci, inquit, tibi prospere, mihi male cessit. Causa autem belli fuit deus quidam Graecorum, qui me impulit, ut bellum tibi inferrem. Nemo enim tam stultus est, ut bellum paci praeponat, cum in bello filii a patribus, in pace patres a filiis sepeliantur. Sed ut haec ita fierent, a diis constitutum esse existimo.

---

1) vertieft.
2) zu wiederholten Malen.

10.

Croesum ad hunc modum locutum Cyrus vinculis liberari et sibi assidĕre[1]) iussit; rex ipse et omnes, qui aderant, magnum ei honorem tribuerunt. Croesus autem, in cogitationibus defixus, aliquamdĭu[2]) silebat; cum subito[3]): Licetne, inquit, rex, dicere, quod mihi in mentem venit? Tum ille, cum Cyrus eum cohortatus esset, ut sine ulla dubitatione diceret, quae vellet, interrogavit: Quid ista magna hominum turba tanto studio facit? Urbem tuam, inquit Cyrus, diripit et opes tuas aufert. Tum Croesus: Neque meam, inquit, urbem diripit, neque meas opes aufert, sed tua diripiunt et auferunt; jam enim nihil omnium harum rerum meum est. Postquam autem dii immortales me tibi servum tradiderunt, aequum esse puto tibi suadere, quod tibi utile sit. Persae quidem superbi, sed inŏpes sunt. Quod si passus eris, eos omnes opes ablatas sibi retinere, hoc tibi accidet: Quo plures opes habebunt, eo magis tibi timendum erit, ne tibi insidias parent. Quamobrem tibi suadeo, ut hoc meum consilium sequaris. Ex satellitibus tuis custodes apud portas dispone, ut exeuntibus militibus opes auferant, simulantes, decimam partem praedae diis tribuendam esse. Quod si feceris, non resistent, te justa facere putantes, odiumque eorum effugies.

11.

Croesi consilium, quod prudentissimum esse videbatur, secutus Cyrus satellites statim ad portas se conferre jussit, ut militibus praedam auferrent. Croesum autem laudibus ornatum his verbis allocutus est: Croese, qui consilio tuo mihi plurimum profueris, dic, quid tibi gratum facere possim. O rex, inquit ille, abs te peto, ut patiaris, me deo Graecorum, cui semper maximum honorem tribui, haec vincula mittere eumque interrogare, num ei mos sit, eos fallere, a quibus colatur. Cum Cyrus interrogasset, cur deum ita incusaret, Croesus narravit, se, cum Delphos Apollini dona misisset, ejus responso impulsum esse, ut bellum Persis inferret. Qua re narrata, rursus idem petivit, quod antea petiverat. Cyrus ridens: Et hoc, inquit, te facere sinam et alia, quae a me petiveris. Venia impetrata, Croesus aliquos Lydorum Delphos misit, qui Apollini vincula traderent.

12.

Lydis Croesi jussu Delphos profectis Pythia sic respondit: Injuria Croesus deum incūsat. Apollo enim praedixerat, eum magnum regnum deleturum esse, si Halym transisset. Croesus autem, si prudenter facere voluisset, iterum interrogare debebat, Lydorum an Cyri regnum deus dixisset. Cum igitur, responso non intellecto,

---

1) assīdo alicui neben Jemand Platz nehmen.
2) eine Zeitlang.
3) da plötzlich.

iterum non interrogaverit, sibi ipsi culpam tribuat. Lydi Sardes reversi responsum Pythiae Croeso renuntiaverunt. Quo responso lato, Croesus intellexit, culpam sibi, non deo attribuendam esse.

IV. De Cyro puero.

1.

Astyăgi, ultimo Medorum regi, filia erat, cui nomen erat Mandăne. Rex olim somnium vidit, quo perterritus magos[1]), somniorum interprĕtes, consuluit. Magi, cum omnia deliberavissent, a filia imperio ejus periculum fore dixerunt. Itaque rex filiam non nobili cuidam Medorum, qui illustri regis familia dignus esset, sed Persae cuidam uxorem dedit. Is tranquillo ingenio et nobili apud Persas genere erat. Cum enim Medi Persas in dicione sua tenerent, nobilissimi Persarum mediocribus Medis vix pares habebantur. Itaque non timendum erat, ne Astyăgis imperio a filia periculum esset.

2.

Primo anno post, quam filiam nobili illi Persae uxorem dederat, Astyăges aliud somnium vidit, quo non minus perterritus est. Itaque magos rursus consuluit, qui ei suaserunt, ut, si Mandăne filium peperisset, eum occideret, ne is regno Astyagis potiretur. Itaque Astyages, ubi Mandănen filium peperisse comperit, eum statim ad se portari jussit. Quo facto Harpăgum, hominem amicum et omnium Medorum fidelissimum, cui in omnibus rebus confidebat, ad se vocavit eumque puerum secum ferre et occidere jussit.

3.

Harpăgus, cum ipse puerum occidere nollet, unum ex Astyagis pastoribus, qui in montibus greges[2]) pascebat, ad se venire jussit. Cui, postquam venit, Harpăgus mandavit, ut Astyagis jussu puerum in montibus deserto loco exponeret, ut quam celerrime moreretur; quem si non occidisset, sed aliquo modo servasset, ipsi pessime moriendum esse denuntiavit; sibi autem regem imperasse, ut expositum puerum videret.

4.

Id facere ab Harpăgo jussus pastor puerum portans eadem via, qua venerat, domum rediit. Casu autem acciderat, ut eodem die, quo pastor in urbem profectus erat, uxor ejus filium pareret. Quem, cum domum redisset, uxor interrogavit, cur ad Harpagum vocatus esset. Tum ille: O mulier, inquit, postquam in domum Harpagi veni, vidi audivique, quae nunquam vidisse et audivisse vellem. Vidi ibi jacēre puerum, auro et pretiosa veste ornatum, quem Harpagus me quam celerrime[3]) domum meam portare et deserto loco exponere jussit,

---

1) der Magier, ein persischer Priester.
2) grex die Heerde.
3) so schnell als möglich.

mortem minatus, si non fecissem, quod mihi imperasset. Ita factum est, ut puerum domum portarem. Miratus autem, quod puer auro pretiosaque veste ornatus esset, in itinere ex ministro, qui me ex urbe domum redeuntem comitatus est, cognovi, puerum esse Mandănes filium.

5.

Pastor, cum haec dixisset, puerum uxori ostendit, quae, cum videret, puerum pulchrum esse, omnibus precibus petivit, ne eum exponeret. At ille negavit, se aliter facere posse; exploratores enim ab Harpago missos venturos esse, ut expositum puerum viderent; si non fecisset, quod Harpagus imperasset, sibi pessime moriendum fore. Mulier, cum conjugi persuadere non posset, ut puerum servaret: Quoniam[1]) tibi, inquit, persuadere non possum, ne puerum exponas, et quia necesse est, expositum puerum ostendi, dolo usus mandatum hoc modo confice: Peperi mortuum puerum; eum cape et expone; Mandănes autem filium ut nostrum educemus. Ita et tu non videberis neglexisse, quod dominus tibi mandavit, et nos filium habebimus.

6.

Pastor, cum mulier ei optime suasisse videretur, consilium ejus statim secutus est. Filium Mandănes uxori tradidit, suum vero mortuum, postquam auro et pretiosa veste alterīus pueri ornavit, in montibus loco deserto exposuit. Tertio die post, quam puerum exposuerat, pastor in urbem se contulit, ut Harpago diceret, se paratum esse puerum expositum ostendere. Harpagus satellitum suorum fidelissimos misit, qui eum viderent et sepelirent. Mandănes autem filium, qui postea Cyrus appellatus est, ut suum pastor educavit.

7.

Cum Cyrus, cui pastor aliud nomen dederat, puer decem annorum esset, res quaedam accidit, qua cognitus est. Aliquando puer ille ludebat in vico, in quo pastor habitabat. Pueri cum eo ludentes pastoris filium regem creaverunt. Is, rex creatus, alios puerorum domos aedificare, alios satellites esse jussit; idem nuntios constituit, qui res, de quibus cum rege agendum erat, sibi nuntiarent. Ita suum cuique negotium dedit. Unus ex pueris, nobilis inter Medos viri filius, Cyri jussis non parebat. Itaque Cyrus a satellitibus eum comprehendi et ad se adduci jussit. Quo facto Cyrus eum verberavit. Ille vero valde dolens, quod id passus erat, in urbem ad patrem rediit, ut pastoris filium accusaret. Pater iratus statim ad regem se contulit, filium secum ducens, ut humeros ejus verberibus saucios ei ostenderet. O rex, inquit, a servo tuo, pastoris filio, haec indigna passi sumus.

8.

Astyages nobili illi Medo, quem praeter ceteros colebat et diligebat, pollicitus, se pastoris filium puniturum esse, pastorem cum

1) da nun einmal.

filio ad se arcessivit. Qui cum ad regem venissent, Astyages irato animo Cyrum intuens: Tu, inquit, qui es pastoris filius, ausus es filium nobilissimi Medi, quem omnium maxime colo et diligo, tam indigne tractare? Tum Cyrus: Equidem, o rex, non injuste feci. Nam pueri vici nostri mecum ludentes me regem creaverunt, quod iis aptissimus videbar esse. Ceteri pueri omnes jussa faciebant, hic unus mihi non parebat; ob eam causam eum verberari jussi. Quae cum ita sint, judica, num injuste fecerim et poena dignus sim.

9.

Haec dum puer loquitur, Astyages, ōs vultumque pueri acerrime contemplatus, eum Mandănes filium esse suspicatus est. Huc accedebat, ut tempus, quo filium Mandănes exponi jusserat, cum aetate pueri convenire videretur. Quibus rebus commotus, rex in cogitationibus defixus aliquamdĭu tacebat. Cum se recepisset, pollicitus, se in [1]) puerum ita facturum esse, ut ille de se queri non posset, nobilem illum Medum dimisit, ut pastorem secreto[2]) de filio interrogaret. Medo dimisso, rex Cyrum a ministris in aliam regiae domus partem duci jussit. Quo abducto, pastorem rex interrogavit, a quo puerum accepisset. Ille respondit, eum suumfilium esse. Astyages autem, cum eum falsa dicere suspicaretur, eum prudentem esse negavit, si non prius confiteri vellet, quam tormentis coactus esset; dumque haec loqutur, satellitibus signo dato imperat, ut hominem comprehendant. Tum demum ille, cum rex tormenta ei minatus esset, rem, ut erat, narravit et sibi veniam a rege petivit.

10.

Astyages, cum hoc modo cognovisset, Cyrum servatum esse, eosdem magos convocavit, qui ei tristia illa de Mandănes filio somnia interpretati erant. Quos, cum advenissent, rex sic allocutus est: Abhinc [3]) decem annos mihi suasistis, ut filium Mandănes exponerem, cum diceretis, eum, si viveret, regno meo potiturum esse. Consilium vestrum secutus puerum Harpago tradideram, ut eum exponeret expositumque occideret. At Harpagus eum servavit, et servatus puer vivit. Pueri ejus vici, in quo a pastore quodam educabatur, cum eo ludentes regem eum creaverunt, atque ille rex creatus omnia fecit, quae veri reges faciunt; nam et satellites constituit et aliis alia negotia tribuit. Nunc dicite, quid de hac re judicetis. Magi, cum diu multumque secum reputassent, responderunt: Cum puer jam rex fuerit, bono es animo; iterum enim rex non erit. Quo responso laetus Astyages: Ego quoque, inquit, judico, somnium jam non respiciendum esse, quoniam puer rex fuit; nihilomĭnus autem omnia bene deliberate, ut sciam, quid mihi tutissimum sit. Nihil prorsus videmus, inquiunt magi, quod tibi timendum sit. Itaque te cohortamur, ut bono

1) gegen.
2) Im Geheimen (ohne Zeugen).
3) Jetzt vor.

sis animo et puerum in Persidem ad parentes mittas. His verbis laetus Astyages Cyrum ad se vocavit et sic allocutus est: O puer, vanum somnium me commovit, ut injuriam tibi inferrem, sed deorum benignitate servatus es. Nunc igitur in Persidem abi; ministros tecum mittam, qui te comitentur. Quo cum veneris, patrem et matrem invenies, qui nobiliore genere sunt, quam pastor ejusque uxor, qui te educaverunt.

11.

Astyages haec locutus Cyrum dimisit; Harpagum autem gravi poena affecit, quia non fecerat, quod facere jussus erat. Cyrus, cum ad parentes venisset, benigne ab iis exceptus est. Postquam autem cognoverunt, quis esset, magna laetitia affecti sunt; nam putaverant, eum mortuum esse, simulac[1]) natus esset. Ille rem exposuit; se ipsum antea nihil scivisse ait, in itinere autem omnia comperisse. Ipse enim putaverat, se filium pastoris esse, in itinere autem veram rem a comitibus cognoverat.

V. Quomodo Cyrus Persarum regnum condiderit.

1.

Cum Cyrus, aequalium suorum fortissimus omnibusque Persis carissimus, adolevisset, Harpagus injuriam a rege sibi illatam ulcisci constituit. Itaque Cyro ampla munera misit, ut eum sibi amicum, regi inimicum redderet; simulque autem cum nobilissimis Medorum collocutus iis persuasit, melius esse, Cyrum regnare pro Astyage, qui crudelitate sua multorum in se odium convertisset. Conjuratione ita praeparata, Harpagus Cyro, qui in Perside erat, consilium suum hoc modo aperuit: In lepŏris ventre epistulam occultavit, in qua scripta erant, quae fieri vellet. Leporem fidelissimo cuidam servo, qui pastoralem cultum induerat, ut venator esse videretur, tradidit eumque in Persidem ad Cyrum misit. Harpagus autem eum, cum leporem traderet, Cyro dicere jusserat, necessarium esse, Cyrum sua manu leporem aperire neque ullum hominem adesse, cum id faceret.

2.

Cyrus, cum leporem accepisset, arbitris (testibus) remotis ventrem ejus aperuit. Ventre aperto, epistulam invenit, in qua haec scripta erant: Cyre, dii tibi benigni sunt; nam benignitate deorum servatus es. Nunc igitur ulciscere et persequere injuriam ab Astyage tibi illatam, qui te infantem[2]) exponi jussit, ut perires. Mea autem et deorum benignitate vivis, quia non feci, quod rex mihi imperaverat, sed te servavi et pastori cuidam educandum[3]) tradidi. Quodsi consilium meum secutus eris, omnium Astyagis terrarum imperium obtinebis. Persuade igitur Persis, ut ab Astyage deficiant, et exercitum duc in Mediam. Si ego ab Astyage dux contra te factus ero, exercitum meum cum tuo conjungam. Idem faciet quilibet nobilium Medorum, cum dux factus erit.

---

1) sobald als.
2) ein kleines Kind.
3) zum Erziehen.

3.

Cyrus, epistula lecta, secum deliberavit, quo modo Persis persuadere posset, ut ab Astyage deficerent. Qua re deliberata, hoc ei optimum esse videbatur. Simulans, se ab Astyage Persarum ducem factum esse, Persas convocavit eosque constituta die cum falcibus adesse jussit. Postquam omnes Persae constituto tempore cum falcibus convenerunt, Cyrus eos locum quendam spinosum[1]) uno die purgare jussit. Cum id fecissent, iis imperavit, ut postridie lauti adessent. Interea omnes ovium et boum greges patris sui in unum locum conduxit, ut optimis cibis Persas exciperet. Cum postridie convenissent, eos in prato[2]) considere jussit, ut laetitiae et hilaritati se darent. Cyrus, ubi eos vino ciboque se largiter invitantes[3]) vidit, interrogavit, utra meliora iis viderentur, quae pridie habuissent, an quae hodie haberent. Cum Persae respondissent, magnum discrimen esse: pridie enim se omnia mala habuisse, at hodie omnia bona. Tum Cyrus: Persae, inquit, sic res se habet: Si me sequi voletis, haec et plurima alia bona vobis obtingent omniumque servilium laborum expertes eritis; at si me sequi noletis, plurimi labores hesternis similes vos oppriment. Agite, consilium meum sequimini, ut liberi sitis. Equidem deorum voluntate ad id natus esse mihi videor[4]), ut haec bona vobis parem, quos neque aliis rebus neque fortitudine Medis inferiores esse judico. Quae cum ita sint, vos admoneo, ut ab Astyage deficiatis.

4.

Persae, Medorum imperium aegre[5]) ferentes, postquam ducem invenerunt, libenter sibi libertatem paraverunt. Astyages, certior factus, Cyrum id agere, ut regnum sibi eriperet, nuntium misit, qui eum advocaret. Cyrus eum regi renuntiare jussit, se prius adventurum esse, quam illi gratum esset. Quo nuntio relato, Astyages bellum adversus Cyrum summa vi paravit et Harpagum ducem fecit, oblitus, quam injuriam ei fecisset. Omnibus rebus paratis, Medi ad bellum profecti sunt. Proelio commisso, alii, Harpagi consilii non conscii, fortiter pugnaverunt, alii ad Persas defecerunt, plerique autem fuga salutem petiverunt.

5.

Ita factum est, ut Medi a Persis devincerentur. Astyages, cum nuntius ei allatus esset, rem male gestam esse, omnes Medos in urbe relictos, et juniores et seniores, quam celerrime arma capere jussit, ut iterum proelium cum Persis committeretur. Medi iterum fusi fugatique sunt; rex ipse, maxima Medorum parte occisa, cum vivus in hostium potestatem venisset, regno suo privatus est. Ab eo tempore Persae imperium Asiae tenebant.

---

1) dornig.
2) pratum die Wiese.
3) largiter se invitare sich gütlich thun.
4) mihi videor ich glaube.
5) ungern.

VI. De primo Persarum bello.

1.

Mardonius, exercitui Persarum praefectus ad bellum Graecis inferendum, magna calamitate terra marique accepta, exercitum in Asiam reduxit. Insequenti anno Darēus, rex Persarum, Graecorum animos temptare constituit, ut cognosceret, utrum bellum gerere an Persis se tradere mallent. Itaque legatos in Graeciam misit, qui regis nomine terram et aquam a Graeciae civitatibus postularent; simulque alios legatos in maritimas urbes imperio Persarum subjectas misit, qui naves longas aliasque, quibus equi trajicerentur, parari juberent.

2.

Maritimae urbes naves, quas rex iis imperaverat, paraverunt; legatis, quos in Graeciam miserat, a multis Graeciae civitatibus data sunt, quae rex postulaverat; iis autem, qui terram et aquam non dederant, Darēus bellum inferre constituit. Eundem servus usque ad id tempus cotidie admonuerat, ut Atheniensium meminisset. Itaque Mardonio, qui rem male gesserat, ab imperio remoto, alios duces fecit, Datim et Artaphernem, qui adversus Eretriam et Athenas proficiscerentur. Rex iis imperavit, ut Athenas Eretriamque subigerent et incolas in servitutem abreptos ad se adducerent, sperans, his civitatibus subactis, ceteras facile subigi posse.

3.

Datis et Artaphernes, exercitum pedestrem magnum et bene instructum secum ducentes, in Ciliciam profecti sunt. Postquam ibi castra posuerunt, omnes naves, quas rex urbibus maritimis imperaverat, eo advenerunt. Datis copias Persarum primum contra Eretriam duxit. Eretrienses autem, cum cognovissent, classem Persarum contra se proficisci, Athenienses rogaverunt, ut sibi auxilium ferrent. Athenienses, cum intellegerent, Eretriensibus subactis idem periculum sibi imminere, quattuor milia civium iis auxilio miserunt. Eretriensium autem sententiae diversae erant; nam alii urbe relicta in montes Euboeae se recipere volebant, alii, sperantes, se a Persis praemia accepturos esse, proditionem parabant. Nobilis quidam Eretriensis, qui utriusque partis consilia noverat, cum Atheniensibus iniquitatem rerum aperuisset, eos adhortatus est, ut quam celerrime domum redirent, ne cum Eretriensibus eundem fortunae exitum ferrent. Ita factum est, ut Athenienses, consilium ejus secuti, domum redirent.

4.

Persae, navibus ad Euboeam appulsis et militibus equisque expositis, se paraverunt, ut hostem aggrederentur. Eretrienses autem, cum ex urbe exire et pugnam committere nollent, urbem ab hostibus defendere conabantur; nam eorum sententia vicerat, qui urbem non relinquendam esse censebant. Sex dies urbs frustra ab hostibus oppugnabatur; septimo vero die duo nobiles cives Eretrienses urbem Persis

prodiderunt, postquam multi utrimque occisi sunt. Hostes, urbem ingressi, templa diripuerunt atque incenderunt, iracundia inflammati propter templa Sardibus a Graecis incensa; incolas autem, ut Darēus imperaverat, in servitutem abripuerunt. Eretria subacta, Persae paucos dies ibi morati ad Atticam cursum direxerunt, ut Athenienses eodem modo subigerent, quo Eretrienses subegerant. Classe ad Atticam appulsa, Persae in campum Marathonium, qui locus totius Atticae opportunissimus erat equitibus, profecti sunt.

5.

Qua re cognita, Athenienses in campum Marathonium hostibus obviam[1]) iverunt. Atheniensibus autem praeerant decem duces, in quibus Miltiades, Cimonis filius, erat. Hic enim nuper ex Chersonēso Athenas reverterat. Cujus rei causam hanc fuisse accepimus. Cum Darēus, Persarum rex, Iōnes, qui ab eo defecerant, in potestatem suam redegisset, Miltiades, Phoenicum navibus Chersoneso appropinquantibus, timebat, ne magnum periculum sibi immineret, quia, bello contra Scythas suscepto, regis inimicum se praestiterat. Iōnes enim, quos rex pontis in Istro facti custodes reliquerat, adhortatus erat, ut Scytharum consilium secuti pontem rescinderent et rescisso ponte domum redirent. Metu igitur poenae Miltiades, quinque navibus pecunia aliisque rebus pretiosis impletis, Chersonesum reliquit. Phoenīces quidem longe eum persecuti sunt, sperantes, se magnum praemium accepturos esse, si eum ad regem adduxissent; sed Miltiades eos effugit tutoque domum pervenit. Ita factum est, ut, cum Persae in campum Marathonium profecti essent, Miltiades cum novem aliis Atheniensium dux crearetur.

6.

In tanto rerum discrimine Athenienses cursorem[2]) Lacedaemonem miserunt, ut nuntiaret, quam[3]) celere auxilium opus esset. Qui cum eo advenisset, statim ad magistratus Lacedaemoniorum se contulit eosque rogavit, ut Atheniensibus quam celerrime auxilium ferrent neve paterentur, antiquissimam Graeciae urbem in servitutem barbarorum redigi; Eretriam jam captam et Graeciam praeclara urbe privatam esse. Quae cum dixisset, Lacedaemonii quidem Atheniensibus auxilium ferre decreverunt, sed propter dies festos id statim facere iis non licebat. Ita factum est, ut, cum auxilium Lacedaemoniorum post pugnam commissam Athenas veniret, nulla civitas Atheniensibus auxilio veniret praeter Plataeenses; ea civitas mille milites misit. Itaque eorum adventu decem milia armatorum completa sunt. Quae manus mirabili pugnandi cupiditate flagrabat.

7.

Inter duces autem Atheniensium magna fuit contentio, utrum moenibus se defenderent an obviam irent hostibus acieque decernerent.

1) entgegen.
2) Eilbote.
3) wie.

Miltiades maxime nitebatur, ut primo quoque tempore[1]) castra fierent; id si factum esset, et civibus animum accessurum, cum viderent, de eorum virtute non desperari, et hostes eadem re fore tardiores, si animadverterent, Athenienses audere adversus se tam exiguis copiis dimicare.

8.

Cum ita duces in contrarias sententias discederent et jam in eo esset, ut sententia eorum vinceret, qui hostibus obviam ire nollent, undecimus supererat, qui suffragium ferret, Callimăchus polemarchus[2]). Illo enim tempore polemarchus aequale jus suffragii cum ducibus habebat. Ad eum Miltiades se contulit eumque his verbis allocutus est: In tua potestate nunc est, Callimache, utrum Athenienses in servitutem redigantur an ab hostibus liberentur. Si patriam liberaveris, nomen tuum nobilius erit quam Harmodii et Aristogitŏnis; nunquam enim Athenienses in majore periculo fuerunt quam nunc. Si Persae vicerint, Athenienses in servitutem redigentur; si nos vicerimus, probabile est, urbem nostram primam omnium Graeciae urbium fore. Sententiae ducum diversae sunt; alii enim pugnam committi volunt, alii nolunt. Quodsi pugnam non commiserimus, magnam discordiam inter cives fore et multos eorum ad Persas defecturos esse credo; orta autem discordia, urbs nostra non erit prima Graeciae. Immortales dii in pugna nos adjuvabunt, ut superiores (victores) discedamus. In tua manu nunc omnia posita sunt. Nam si meae sententiae accesseris, liberam habebis patriam, et urbs nostra prima totius Graeciae erit.

9.

Cum Miltiades Callimacho polemarcho persuasisset, ut sententiae suae assentiretur, decretum est, ut obviam irent hostibus acieque decernerent. Itaque Athenienses copias ex urbe eduxerunt locoque idoneo castra fecerunt. Datis, etsi non aequum locum videbat suis, tamen fretus numero copiarum suarum confligere cupiebat, eoque magis, quod, priusquam Lacedaemonii subsidio venirent, dimicare utile esse arbitrabatur. Cum lege constitutum esset, ut summum imperium Atheniensium in singulos dies per omnes decem duces in orbem iret[3]), unusquisque eorum ducum, qui cum Miltiade consenserant, id ei concessit. Miltiades autem, quamquam id accipere non recusabat, tamen non prius pugnam commisit, quam eo die, quo ipsi imperium obtigerat. Eo igitur die Athenienses in aciem eduxit. Acies Atheniensium sic instructa erat, ut longitudinem Persarum aciei aequaret, in media autem acie ordines minus firmi essent quam in cornibus.

10.

Acie ita instructa, hostiae caesae sunt, quae omnia felicia praenuntiabant. Quo facto Athenienses, signo pugnae dato, magno cursu

1) primo quoque tempore = sobald als möglich (je eher je lieber).
2) Kriegsoberster.
3) in der Reihe herum abwechseln.

in hostes impetum fecerunt. Persae, cum Athenienses magno cursu in se ruentes viderent, eos in furorem versos in perniciem ruere putabant, quod numero inferiores essent. Athenienses autem, mirabili pugnandi cupiditate flagrantes, postquam cum hostibus congressi sunt, pugnam illam maxime memorabilem commiserunt, in qua tanto plus virtute valebant, ut decemplicem[1]) numerum hostium profligarent adeoque perterrerent, ut Persae non castra, sed naves peterent. Qua pugna nihil tum fuit nobilius; nunquam enim tam exigua manus tantas opes prostraverat.

11.

Diu acriterque apud Marathonem pugnatum est. In media acie, ubi Persae ipsi instructi erant, barbări superiores erant; at in cornibus Athenienses et Plataeenses hostes in fugam verterunt. Qui cum ab iis, quos in fugam verterant, recessissent, cornibus contractis, eos aggressi sunt, qui mediam Atheniensium aciem perruperant, et ab iis quoque victoriam reportaverunt. Persas in fugam versos persecuti magnam eorum partem occiderunt, cumque ad mare venissent, naves ipsas aggressi septem ceperunt. Reliquis autem navibus Persae in eam insulam profecti sunt, in qua captos Eretrienses reliquerant, ut eos secum ducerent. Deinde circum Sunium promunturium navigaverunt, ut Athenas expugnarent, priusquam Athenienses in urbem redissent; cum autem vidissent, eos jam in urbem advenisse, in Asiam reverterunt. Eretrienses in servitutem abreptos Datis et Artaphernes Susa ad regem abduxerunt. Darēus, qui Eretriensibus, priusquam capti essent, valde succensebat, quod auctores injuriarum fuissent, cum eos ad se adductos et in potestatem suam redactos videret, veniam iis dedit et in terra Cissia collocavit[2]).

VII. De secundo Persarum bello.

1.

Darēus, rex Persarum, Atheniensibus iratus, quod Ionibus Asiam incolentibus auxilium tulerant, nuntio pugnae Marathoniae allato, multo magis incitatus est, ut bellum Graeciae inferret. Itaque per singulas Asiae civitates legatos misit, qui copias et naves longas et equos et frumentum parari juberent. Cum autem eodem fere tempore Aegyptii, qui a Cambyse armis subacti atque in dicionem Persarum redacti erant, a Persis defecissent, Darēus huic quoque genti bellum inferre coactus est. Sed Darēo belli consilia agitanti mors intervenit, ut neque ab Aegyptiis neque ab Atheniensibus poenas sumere posset.

2.

Darēo mortuo, Xerxes Persarum regnum suscepit. Hic magnas copias contraxit, ut Aegyptios ad officium reduceret. Quamquam initio

1) zehnfach.
2) Wohnsitze anweisen.

in animo non habebat, bellum Graeciae inferre, tamen a Mardonio, qui plurimum omnium Persarum apud eum auctoritate valebat, incitatus est, ut Darēi consilia persequeretur. Itaque, Aegypto subacta, per quattuor annos magnum exercitum omnesque res exercitui necessarias paravit, ut quinto anno, ingentibus copiis comparatis, expeditionem suscipere posset.

3.

Cum Mardonius, contra Graeciam profectus et montem, cui nomen est Athōs, circumvectus, maximam calamitatem accepisset, Xerxes, ne idem in hac expeditione accideret, homines ex omnibus populis collectos montem perfodere jussit. Aliis negotium datum est, ut in Hellesponto pontem facerent. Ponte autem facto, magna tempestas orta est, quae omnia dissolvit atque diruit. Qua re mora bello allata, Xerxes valde iratus mare verberibus caedi jussit. Postquam nuntiatum est, Athon montem perfossum et pontes perfectos esse, primo vere cum exercitu Sardibus Abȳdum profectus est, unde copiae Hellespontum transierunt. Xerxes, cum pedestribus copiis per Thessaliam profectus, cum ad Thermopylarum angustias venisset, in planitie ante angustias sita castra posuit; Graeci autem in ipsis angustiis castra fecerant, ut hostes introitu Graeciae prohiberent. Inter Graecos, qui in Thermopȳlis adventum Persarum exspectabant, fuerunt trecenti Spartiatae, Arcădes, Corinthii, alii Peloponnesii; ex Boeōtis Thespienses et Thebāni, ex reliqua Graecia Locri Opuntii et Phocenses. His populis duces praeerant, ex singulis civitatibus electi. Dux autem Spartiatarum, qui summum imperium totius exercitus habebat, erat Leonĭdas rex, vir fortissimus.

4.

Cum Persae ab introitu angustiarum non longe abessent, Graeci timore commoti de receptu deliberare coeperunt. Multorum Peloponnesiorum eo inclinabant sententiae, ut quam celerrime domum redirent et Isthmum quacunque ratione custodirent. At Leonidas cum Phocenses et Locri Peloponnesiorum sententiam improbarent, ibi manere decrevit et legatos in civitates misit, qui ab iis auxilia peterent, quod ipsi pauciores essent, quam ut Persis resistere possent. Xerxes Graecos impetum hostium non excepturos et terga versuros esse speravit. Quinto autem die, cum eos non recessisse nuntiatum esset, ira incensus Medos et Cissios contra eos misit iisque praecepit, ut eos caperent et adducerent. Cum Medi et Cissii summa vi in Graecos irruissent, multi ex iis ceciderunt; iis, qui ceciderant, alii succedebant, qui eundem fortunae exitum ferebant.

5,

Medi et Cissii, magna clade accepta, in castra se receperunt. Tum rex contra Graecos Persas illos misit, quos immortales appellabat, sperans, eos facile hostem repulsuros esse. Neque vero illi cum Graecis

congressi plus effecerunt quam Medi et Cissii, quod in angustiis multitudo eorum explicari non poterat. Quo factum est, ut eundem fortunae exitum ferrent. Cum autem rex incertus esset, quod consilium caperet, Ephialtes, Graecus quidam, ad eum venit, qui semĭtam per montes ad Thermopylas ferentem ei indicavit, sperans, se magnum praemium ab rege accepturum esse. Xerxes, Ephialtis proditione magna laetitia affectus, immortales illos prima nocte e castris proficisci jussit, ut Graecos a tergo adorirentur.

6.

Nocte perfŭgae ad Graecos venerunt, nuntiantes, Persas circa montem ivisse, ut eos a tergo adorirentur. Quo nuntio allato, cum Graeci deliberarent, quid faciendum esset, alii stationem deserendam esse censebant, alii eam deseri nolebant. Leonidas, cum Graecos animo defecisse videret, eos dimisit omnes praeter Lacedaemonios. Ita factum est, ut reliqui Graeci discederent et in suam quisque civitatem redirent. Thespienses et Thebani soli apud Lacedaemonios remanebant, hi quidem inviti, a Leonida coacti, ut obsides essent, illi autem sua sponte, exclamantes, se cum Leonida et trecentis illis Spartiatis mori, quam eos deserere malle. Sole orto, Xerxes impetum in hostes fecit. Leonidas fortissime pugnans occisus est et cum eo multi alii illustres Lacedaemonii. Omnes, qui apud Thermopylas occisi sunt, eodem loco sepulti sunt, quo ceciderunt. Ad eorum honorem columna[1]) posita est, in qua scriptum erat:

Dic, hospes, Spartae, nos te hic vidisse jacentes,
Dum sanctis patriae legibus obsequimur.

VIII. De pugna Salaminia.

1.

Communis Graeciae classis primum apud Artemisium inter Euboeam continentemque terram cum classe Persarum conflixit. Angustias enim Themistocles quaesiverat, ne multitudine navium circumveniretur. Hic etsi pari proelio discesserunt, tamen eodem loco manere non ausi sunt, quod periculum erat, ne, si pars navium adversariorum Euboeam superasset, duplici periculo premerentur. Quo factum est, ut ab Artemisio discederent et exadversum[2]) Athenas apud Salaminem classem suam constituerent.

2.

Cum communis Graecorum classis ad Salaminem insulam venisset, Eurybiădes Lacedaemonius, qui classi praefectus erat, duces singularum civitatum convocavit, ut deliberarent, quo loco optimum

1) Säule.
2) gegenüber.

videretur, pugnam navalem committi. Plurimae hujusmodi sententiae dicebantur[1]), ut ad Isthmum navigaretur ibique pugna navalis committeretur. Dum duces deliberant, homo quidam Atheniensis nuntiat, arcem Athenarum incensam esse. Quo nuntio duces ita perterriti sunt, ut nonnulli ex iis in consilio[2]) non manerent, dum[3]) de re proposita decretum esset, sed ad naves properarent; reliqui vero, re deliberata, decreverunt, ut ad Isthmum pugnaretur.

3.

Cum Themistocles, consilio[2]) dimisso, in navem suam redisset, civis quidam Atheniensis eum interrogavit, quid a ducibus decretum esset. Qui cum ab eo cognovisset, decretum esse, ut, navibus ad Isthmum ductis, ante Peloponnesum pugna navalis committeretur: Graeci, inquit, si a Salamine abierint, in suas quisque civitates se recipient; neque enim Eurybiădes neque ullus alius homo impedire poterit, quominus[4]) exercitus dilabatur et Graecia ducum imprudentia intereat. Tu igitur, si fieri poterit, operam da, ne id, quod decretum est, fiat; fortasse Eurybiădi persuadere poteris, ut, consilio mutato, hic maneat. Qua sententia probata, Themistocles, responso non dato, statim ad Eurybiădis navem se contulit. Cum eo venisset et dixisset, se de re communi cum eo agere velle, Eurybiades eum invitavit, ut navem suam conscenderet. Themistocles, cum navem eius conscendisset, sententiam civis illius Atheniensis exposuit, quasi sua esset, et multa alia adjecit, quibus eum commoveret, ut navi egrederetur et duces iterum in consilium convocaret.

4.

Postquam duces convenerunt, Themistocles eos rogavit atque obsecravit, ut manerent. Ad Eurybiădem conversus: In tua, inquit, potestate est Graeciae salus, si consilium meum sequēris. Si enim ad Isthmum pugnam navalem committes, in aperto mari tibi pugnandum erit, ubi nobis, qui pauciores naves habeamus, minime utile erit; sin autem apud Salaminem proelio contendes, in angusto mari, ubi barbări naves suas explicare non poterunt, facilius nobis erit vincere. Ita etiam Salamis servabitur, quo liberos nostros et uxores contulimus. His verbis Themistocles Eurybiadi persuasit, ut consilium suum mutaret. Maxime autem ob eam causam sententiam suam mutavisse videtur, quod timebat, ne, si classis ad Isthmum duceretur, Athenienses socios desererent; intellegebat autem, si Athenienses socios deseruissent, reliquos Graecos hostibus pares non fore. Itaque decrevit, ut manerent et apud Salaminem pugnam navalem committerent.

---

1) Die Ansicht der Mehrzahl ging dahin, daß.
2) Kriegsrath.
3) bis.
4) daß.

5.

Eurybiădes, sententia Themistoclis probata, se paravit, ut pugnam navalem ibi committeret. Classis Persarum, cum a Thermopy̆lis in Euboeam redisset ibique tres dies morata esset, per Eurīpum navigavit et tribus diebus Phalērum, qui est portus Atheniensium, venit. Signo in mare vehendi dato, Persae naves ad Salaminem versus eduxerunt et aciem explicaverunt. Sed dies non suffecit, ut proelium committeretur; nox enim supervenit. Itaque in posterum diem se paraverunt. Graeci autem, maxime Peloponnesii, indignabantur, quod apud Salaminem pro Atheniensium urbe pugnandum esset et sua terra sine praesidio relicta esset. Huc accedebat, ut timerent, ne, si victi essent, in insula inclusi obsiderentur.

6.

Eadem nocte pedester barbarorum exercitus in Peloponnēsum profectus est. Peloponnesii autem omnia, quae excogitare poterant, fecerant, ne hostes a continenti Peloponnesum invadere possent. Simulatque[1]) enim cognoverunt, Leonidam cum trecentis illis Spartiātis in proelio apud Thermopy̆las commisso cecidisse, ex omnibus oppidis in Isthmum convenerunt. Postquam ibi viam, quae Megăris Corinthum ferebat, obstruxerunt, murum per Isthmum ducere coeperunt, cumque multi homines adessent, quorum quisque manum operi admovebat, murus celeriter exstructus est. Ii autem Peloponnesii, qui in communi classe erant, patriae suae valde timebant et tacite inter se collocuti imprūdens Eurybiădis consilium improbabant; postremo vero aperte et communi consilio agentes postulabant, ut consilium haberetur.

7.

Cum magna inter duces contentio esset, Themistocles, clam e consilio egressus, nóctu de servis suis, quem habuit fidelissimum, ad regem misit, ut ei nuntiaret, Graecos in fuga esse; qui si discessissent, regem majore cum labore et longinquiore tempore bellum confecturum esse, cum singulos consectari cogeretur; quos si statim aggrederetur, eum brevi tempore universos oppressurum esse. Hoc eo valebat, ut Graeci invīti ad pugnam cogerentur. Qua re audita, rex nihil doli subesse credens postridie alienissimo sibi loco, contra[2]) opportunissimo hostibus, adeo angusto mari conflixit, ut multitudo navium eius explicari non posset. Major pars navium Persarum in pugna Salaminia interiit; aliae ab Atheniensibus, aliae ab Aeginētis demersae sunt. Ita rex magis consilio Themistoclis quam armis Graeciae victus est.

---

1) sobald als.
2) dagegen.

B. Erzählungen aus der römischen Geschichte.

I. De bello contra Pyrrhum gesto.

1.

Anno quadringentesimo septuagesimo tertio post Urbem conditam Tarentīnis, qui in ultima Italia erant, a Romanis bellum indictum est, quod legatis Romanorum injuriam fecissent. Tarentini a Pyrrho, rege Epīri, qui ex genere Achillis originem trahebat, contra Romanos auxilium petiverunt. Is mox in Italiam advenit. Missus est contra eum P. Valerius Laevinus consul; qui cum exploratores Pyrrhi cepisset, jussit, eos per castra duci, ostendi iis omnem exercitum tumque eos dimitti, ut nuntiarent Pyrrho, quaecunque a Romanis agerentur. Pugna mox commissa, Pyrrhus elephantorum auxilio hostes vicit; Laevinus per noctem fugit. Pyrrhus Romanos mille octingentos cepit; captos honorificentissime tractavit; occisos sepelivit. Quos cum adversis vulneribus[1]) et feroci vultu etiam mortuos jacere vidisset, manus ad caelum tulisse dicitur et dixisse, se totius orbis terrarum dominum esse potuisse, si tales milites sibi fuissent.

2.

Pyrrhus, postquam Samnītes, Lucānos Bruttiosque sibi adjunxit, Romam perrexit, omnia ferro ignique vastans; Campaniam populatus ad Praeneste venit. Mox commotus terrore exercitus, qui cum consule eum sequebatur, in Campaniam se recepit. Legati ad Pyrrhum missi, ut captivos redimerent, ab eo honorifice excepti sunt; captivos sine pretio Romam misit. Unum ex legatis Romanorum, Fabricium, sic admiratus est, ut, cum eum esse pauperem cognovisset, quarta parte regni promissa, eum sollicitare vellet, ut ad se transiret; sed a Fabricio contemptus est. Qua re cum Pyrrhus ingenti Romanorum admiratione teneretur, legatum Romam misit Cinĕam, insignem virum, qui pacem aequis condicionibus peteret, ita ut Pyrrhus eam partem Italiae, quam armis jam occupavisset, obtineret. Pax non inĭta (est), Pyrrhoque nuntiatum est a senatu, illum cum Romanis, nisi ex Italia cessisset, pacem habere non posse. Tum Romani iusserunt, omnes captivos, a Pyrrho redditos, infames haberi, quod armati capi potuissent, neque ad veterem statum eos reverti, priusquam binorum hostium occisorum spolia rettulissent. Hoc responso dato, legatus Pyrrhi in castra revertit. Ab rege interrogatus, qualis Roma sibi visa esset, Cinĕas respondit: Regum se patriam vidisse; tales enim illic fere omnes esse, qualis unus Pyrrhus apud Epirōtas et ceteros Graecos putaretur.

3.

Contra Pyrrhum duces missi sunt P. Sulpicius et Decius Mus consules. Certamine commisso, Pyrrhus vulneratus et Tarentum fugatus

1) vulnera adversa Wunden auf der Brust.

est. Insequenti anno Fabricius dux fuit contra regem. Pyrrhus habuit medicum, cui in omnibus rebus confidebat, sed is regi non fuit fidelis. Venit enim nocte ad Fabricium et pollicitus est, se veneno Pyrrhum necaturum esse, si sibi praemium daretur; quem Fabricius vinctum jussit ad dominum reduci Pyrrhoque dici, quid contra caput ejus medicus spopondisset. Tum rex admiratus virtutem et probitatem Fabricii dixisse fertur (dicitur): Ille est Fabricius, qui difficilius ab honestate quam sol a cursu suo averti potest. Deinde Pyrrhus in Siciliam profectus est; Fabricius, Samnitibus et Lucanis victis, triumphavit. Cum Pyrrhus ex Sicilia redisset, adversus eum Curius Dentātus et Cornelius Lentŭlus consules missi sunt; Curius ejus exercitum occidit, ipsum fugavit Tarentum, castra cepit. Eo die viginti tria milia hostium caesa sunt. Curius triumphavit primusque Romam elephantos quattuor duxit. Pyrrhus etiam Tarento mox cessit. Non ita multo post Argis, in Graeciae urbe, interfectus est.

II. De bello Punico secundo.

1.

Anno quingentesimo tricesimo quarto post Urbem conditam bellum Punicum secundum Romanis illatum est ab Hannibăle, Carthaginiensium duce. Postquam Saguntum, Hispaniae civitatem cum Romanis foedere conjunctam, oppugnare aggressus est, Romani per legatos ei denuntiaverunt, ut bello desisteret; sed legatos admittere noluit. Romani etiam Carthaginem legatos miserunt, ut mandaretur Hannibali, ne bellum contra populi Romani socios gereret. Dura responsa legatis a Carthaginiensibus reddita sunt. Saguntīni interea fame vincuntur; captique ab Hannibale ultimis poenis afficiuntur. Deinde P. Cornelius Scipio cum exercitu in Hispaniam missus est, Tiberius Sempronius Longus in Siciliam; bellum Carthaginiensibus est indictum. Hannibal, relicto in Hispania Hasdrubăle fratre, Pyrenaeum transiit. Deinde Alpes, quas nemo unquam cum exercitu ante eum transierat, sibi patefecit. In Italiam octoginta milia peditum, viginti milia equitum, septem et triginta elephantos duxisse dicitur. Dum haec geruntur, multi Ligŭres et Galli cum Hannibale societatem conjunxerunt. Tib. Sempronius Longus, cum Hannibalem in Italiam venisse cognovisset, ex Sicilia exercitum Arimĭnum trajecit.

2.

P. Cornelius Scipio Hannibali primus occurrit ad Ticīnum; commisso proelio, fugatis suis, ipse vulneratus in castra rediit; Sempronius Longus conflixit apud Trebiam; sed hunc quoque vicit Hannibal. Deinde multae Italiae urbes Carthaginiensibus se dediderunt. Inde in Etruriam profectus Hannibal Flaminio consuli occurrit ad lacum Trasimēnum; ipsum Flaminium interemit; Romanorum viginti quinque milia caesa sunt, ceteri fugerunt. Missus est adversus Hannibalem postea a Romanis Q. Fabius Maximus. Hic differendo pugnam impetum ejus fregit; mox inventa occasione eum vicit.

3.

Quingentesimo tricesimo sexto anno post Urbem conditam L. Aemilius Paullus (et) P. Terentius Varro consules contra Hannibalem mittuntur. Fabius consules admonuit, ut proelium differrent et ita Hannibalem, callidum et impatientem ducem, perderent. Sed cum impatientia Varronis consulis, contradicente consule altero, apud vicum, cui nomen erat Cannae, in Apulia pugnatum esset, consules Romani ab Hannibale vincuntur. In hac pugna tria milia Afrorum pereunt, magna pars de exercitu Hannibalis sauciatur; neque tamen ullo tempore Romani gravius affecti sunt. Periit enim in proelio Aemilius Paullus consul, consulares et praetorii viginti, senatores capti aut occisi sunt triginta, nobiles viri trecenti, militum quadraginta milia, equitum tria milia et quingenti. In tantis malis nemo tamen Romanorum pacis mentionem fecit. Servi, quod nunquam antea factum est, manumissi [1]) sunt, ut milites essent.

4.

Post pugnam Cannensem multae Italiae civitates, quae imperio Romanorum paruerant, ad Hannibalem defecerunt. Hannibal Romanis condicionem obtulit, ut captivos redimerent; responsumque est a senatu, Romanos iis civibus facile carere posse, qui, cum armati essent, capi potuissent. Ille omnes postea variis suppliciis interfecit et tres modios aureorum anulorum Carthaginem misit, quos e manibus equitum Romanorum et senatorum detraxerat. Interea in Hispania, ubi Hasdrŭbal, frater Hannibalis, cum magno exercitu remanserat, ut eam totam imperio Carthaginiensium subjiceret, a duobus Scipionibus, Romanorum ducibus, vincitur; triginta quinque milia hominum in pugna amittit. Ex his capiuntur decem milia, occiduntur viginti quinque (milia).

5.

Anno quarto post, quam in Italiam Hannibal venerat, M. Claudius Marcellus consul apud Nolam, urbem Campaniae, contra Hannibalem feliciter pugnavit. Hannibal autem multa Romanorum oppida per Apuliam, Calabriam et Bruttios occupavit; quo tempore etiam Philippus, rex Macedŏnum, ad eum legatos misit, promittens auxilium contra Romanos ea condicione, ut, deletis Romanis, ipse quoque contra Graecos ab Hannibale auxilia acciperet. Captis autem legatis Philippi, Romani in Macedoniam M. Valerium Laevīnum proficisci jusserunt, in Sardiniam T. Manlium Torquatum proconsulem. Nam etiam Sardinia, sollicitata ab Hannibale, a Romanis defecerat. Ita uno tempore quattuor locis pugnatum est: in Italia contra Hannibalem; in Hispania contra fratrem ejus Hasdrubălem; in Macedonia contra Philippum; in Sardinia contra Sardos et alterum Hasdrubalem Carthaginiensem. Is a T. Manlio proconsule, qui in Sardiniam missus erat, vivus est captus; occisa sunt cum eo duodecim milia, capti mille quingenti, et Sardinia a Romanis subacta est. Manlius victor captivos

1) freilassen.

et Hasdrubalem Carthaginiensem Romam secum duxit. Interea etiam Philippus a Laevīno in Macedonia vincitur et in Hispania a Scipionibus Hasdrubal et Mago, tertius frater Hannibalis. Decimo anno post, quam Hannibal in Italiam venerat, P. Sulpicio Cn. Fulvio consulibus Hannibal usque ad quartum miliarium[1]) urbis accessit, equites usque ad portam. Mox autem metu consulum cum exercitu venientium Hannibal in Campaniam se recepit. In Hispania ab Hasdrubale fratre Scipiones, qui per multos annos victores fuerant, interficiuntur; exercitus tamen integer mansit; casu enim adverso magis quam virtute decepti erant. Illo tempore etiam a Marcello consule Siciliae magna pars capta est, quam Carthaginienses tenere coeperant, et nobilissimae urbis Syracusanae praeda ingens Romam perlata est. Laevinus in Macedonia cum Philippo, multis Graeciae populis, Attălo, Asiae rege, amicitiam fecit et ad Siciliam profectus Hannōnem, Carthaginiensium ducem, apud Agrigentum cum ipso oppido cepit et cum nobilibus captivis Romam misit; quadraginta oppida in deditionem accepit, viginti sex expugnavit. Ita, tota Sicilia recepta atque Macedonia fracta, ingenti gloria Romam revertit.

6.

Hannibal in Italia Cn. Fulvium consulem subito aggressus cum octo milibus hominum interfecit. Dum haec geruntur, in Hispaniam, ubi, occisis Scipionibus, nullus dux Romanus erat, P. Cornelius Scipio mittitur, filius P. Scipionis, qui ibīdem bellum gesserat, quattuor et viginti annos natus; vir omnium Romanorum et illa aetate et posteriore tempore fere primus. Is Carthaginem novam in Hispania sitam expugnavit; in hac urbe magnam vim auri et argenti et belli apparatum Carthaginienses habebant nobilissimosque obsides, quos ab Hispānis acceperant; etiam Magōnem, Hannibalis fratrem, ibidem cepit. Cujus rei nuntio Romam allato, ingens laetitia ibi orta est. Scipio Hispanorum obsides parentibus reddidit, quo factum est, ut omnes fere urbes Hispaniae ad eum deficerent. Postea Hasdrubalem, alterum Hannibalis fratrem, fudit fugavitque praedaque maxima potitus est. Interea Q. Fabius Maximus in Italia Tarentum cepit, qua in urbe ingentes Hannibalis apparatus erant. Ibi etiam Carthalōnem, Carthaginiensium ducem, occidit, quindecim milia captivorum vendidit praedamque militibus divisit. Quo facto multae Romanorum civitates, quae ad Hannibalem defecerant, rursus se Făbio Maximo dediderunt.

7.

Insequenti anno Scipio in Hispania egregias res gessit et septuaginta civitates in deditionem accepit. At in Italia male pugnatum est; nam Claudium Marcellum consulem Hannibal fugavit. Tertio anno post, quam Scipio in Hispaniam profectus erat, rursus res magnas gessit, regem Hispanorum, magno proelio victum, in amicitiam accepit et primus omnium a victo hoste obsides non poposcit. Hannibal

1) Meilenstein.

despērans, Hispaniam contra Scipionem ducem diutius posse retineri, Hasdrubalem fratrem in Italiam cum omnibus copiis in auxilium vocavit. Qui cum eodem itinere, quo etiam Hannibal, in Italiam venisset, apud Metaurum fluvium ab Appio Claudio Nerone et M. Livio Salinatore consulibus, qui insidias ei posuerant, victus est. Dux fortiter dimicans cecidit; ingentes copiae vel captae vel interfectae sunt; magnum pondus auri atque argenti in aerarium relatum est.

8.

Quo facto, Hannibal diffidere de belli eventu coepit, Romanis autem animus accessit. Itaque vocatus est ex Hispania P. Cornelius Scipio, qui maxima cum gloria Romam rediit. Q. Caelio L. Valerio consulibus omnes civitates, quae in Bruttiis ab Hannibale tenebantur, Romanis se dediderunt. Anno decimo quarto post, quam Hannibal in Italiam venerat, Scipio, qui multas res in Hispania praeclare gesserat, consul est factus et in Africam missus. In illo viro divinum quiddam inesse existimabatur, adeo ut putarent, eum etiam cum diis habere sermones. Is in Africa cum Hannone, Carthaginiensium duce, pugnavit ejusque exercitum delevit. Secundo proelio castris potitus, quattuor milia et quingentos milites cepit, undecim milibus occisis. Mox etiam Syphăcem, Numidiae regem, qui societatem cum Carthaginiensibus fecerat, cepit et cum nobilissimis Numĭdis et ingentibus spoliis Romam misĭt. Qua re audita, omnis fere Italia Hannibalem deseruit. Paulo post Hannibal in Africam, quam Scipio vastabat, redire jussus est.

9.

Legati Carthaginiensium pacem a Scipione petiverunt; is autem eos ad senatum Romam misit. Senatus iis quadraginta quinque dierum indutias dedit pacemque ex arbitrio Scipionis cum Carthaginiensibus fieri jussit. Scipio autem eam his condicionibus dedit, ne amplius (quam) triginta naves haberent, ut quingenta milia pondo [1]) argenti solverent, ut captivos et perfŭgas traderent. Interim, cum Hannibal in Africam venisset, pax turbata est; legati Carthaginiensium, ex urbe redeuntes, a Romanis capti, sed jussu Scipionis dimissi sunt. Hannibal, mox compluribus proeliis superatus, a Scipione pacem petiit. Cum ventum esset ad colloquium, iisdem condicionibus pax data est, quibus antea. Carthaginienses autem, condicionibus tam duris repudiatis, Hannibalem dimicare jusserunt. Tum Scipio et Masinissa, alius rex Numidarum, qui cum Scipione amicitiam fecerat, Carthaginienses aggredi constituerunt. Hannibal tres exploratores ad Romanorum castra misit, quos captos Scipio circumduci per castra jussit ostendique iis totum exercitum, ut nuntiarent Hannibali, quae apud Romanos vidissent.

10.

Interea proelium ab utroque duce instructum est, quale vix ullo tempore fuit, cum tam insignes duces copias suas ad pugnam eduxis-

1) Pfund.

sent. Scipio superior (victor) discessit, Hannibale ipso paene capto, qui primum cum multis equitibus, deinde cum viginti, postremo cum quattuor evasit. Post illam pugnam ad Zamam commissam pax cum Carthaginiensibus facta est. Scipio, Romam reversus, ingenti gloria triumphavit et Africanus ex eo tempore appellari coeptus est. Sic confectum est secundum bellum Punicum anno decimo nono post, quam exortum erat.

C. Aus der deutschen Geschichte.

De Arminio.

1.

Inter omnes constat, Pyrrhum, Epīri regem, qui Tarentīnis auxilio venerat, fortitudine Romanorum perductum esse, ut ex Italia cederet. Cum etiam postea singulari belli virtute Romani praestarent, factum est, ut non solum totius Italiae gentes imperio populi Romani parerent, sed etiam extra Italiam multi populi subigerentur. Carthaginienses, potentissimus Africae populus, a Romanis devicti sunt eorumque urbs dirŭta est; Gallia, Hispania, aliae terrae armis subactae imperio Romanorum parebant. Nemo imperio populi Romani resistere audebat praeter Germānso, majores nostros.

2.

Germania antiquis temporibus non eundem adspectum praebuit, quem nunc praebet. Nunc tota Germania bene culta est et magnas urbes, multos vicos, magnificentissima aedificia, praeclarissima artificum opera habet. Olim ingentibus silvis et paludibus Germania horrida atque invia erat; non urbes, non sedes inter se junctae, non artificum opera inveniebantur. In casis[2]) vivebant majores nostri; inde per montes et silvas vagabantur venatum, vestiti pellibus bestiarum necatarum. Imprimis bello delectabantur, in quo fortissimos se praebebant.

3.

Postquam Romani Galliam subegerunt, Germani imperio Romano finitimi erant. Itaque etiam Germanos subigendos esse putabant. Cum autem intellegerent, vi et armis eos vinci non posse, dolo uti constituerunt. Itaque multos Germanorum principes pecunia corruperunt, sperantes, fore, ut auctoritate eorum permota universa gens imperio Romanorum pareret.

4.

Eo tempore, quo id factum est, Augustus erat imperator Romanus. Hic Varum, hominem improbissimum, cum exercitu in Germaniam

1) unwegsam.
2) casa die Hütte.

misit. Qui (is) cum in Germaniam venisset, Germanos pessime tractabat. Nam primum multa vectigalia iis imposuit, quamquam neque aurum neque argentum possidebant; deinde jussit, Germanos Romanorum legibus parere; denique latina lingua, quam majores nostri vix intellegebant, in iudiciis utebatur. His et multis aliis rebus Germanorum animos ita laesit, ut jugum Romanorum exuere constituerent.

5.

Illo tempore Arminius, princeps Cheruscorum, Germanos Romanorum servitute liberavit. Hic enim, quamquam Romae educatus et civitate Romana donatus erat, tamen patriam suam magis amabat quam honores a Romanis sibi tributos. Itaque hoc callidum consilium cepit. Nuntiavit Varo, in interiore Germania seditionem ortam esse, eumque adhortatus est, ut cum exercitu illuc[1]) proficisceretur. Varus credidit, Arminium verum dicere; sed is hostem fefellerat, sperans, Romanos in interiore Germania facilius vinci posse. Ibi enim ingentes silvae erant et loca paludibus invia. Quae cum ita essent, Arminius totum exercitum Romanorum periturum esse sperabat.

6.

Varus, cui Arminius persuaserat, ut copias suas in interiorem Germaniam duceret, cum magno exercitu in silvam Teutoburgiensem profectus est. Cum eo venisset, milites perpetuo imbre et maximis tempestatibus fatigati erant. Huc accedebat, ut loca invia essent et undique silva paludibusque circumdăta. Tum subito Arminius cum Germanis in Romanos prorupit. Maxima pugna orĭtur; utrique exercitus fortissime pugnant. Romani autem laboribus fatigati impetum Germanorum sustinere non poterant. Plurimi eorum in pugna ceciderunt; alii, qui fugerant, in paludibus vitam amiserunt vel in fuga a Germanis occisi sunt; reliqui capti sunt. Inter captivos nobilissimi viri erant, qui postea vel pastores pecorum esse vel servorum muneribus fungi coacti sunt. Ipse autem Varus neque captus neque occisus est a Germanis; cum enim vidisset, Germanos a Romanis victoriam reportavisse, gladio suo se ipse interemit. Sic unius viri prudentia et fortitudine Germania servitute Romanorum liberata est. Imperator Augustus, cum nuntius ei allatus esset, exercitum suum victum et exstinctum esse, maximo dolore affectus saepissime exclamavit: Vare, Vare, redde mihi legiones meas!

1.

Der trojanische Krieg.

Die Griechen hielt, als sie nach Aulis gekommen waren, um von da nach Troja zu schiffen (damit sie schifften), ein von Diana geschicktes Unwetter zurück. Denn diese zürnte dem Agamemnon, dem Oberbefehlshaber des ganzen Heeres, weil er auf der Jagd eine der Göttin heilige Hirschkuh (cerva) getödtet hatte. Der Weissager Kalchas aber sagte (nego

1) dorthin.

= ich sage, daß nicht), daß die Göttin anders nicht besänftigt werden könne, als wenn (nisi) Agamemnon (seine) Tochter Iphigenīa geopfert hätte. Anfangs (initio quidem) verweigerte dieses Agamemnon, zuletzt (postremo) aber wurde er von Ulixes bewogen, daß er das gemeinschaftliche Heil Aller der Vaterliebe (Frömmigkeit) vorzog. Ulixes und Diomēdes führten die Jungfrau nach Aulis ab. Als aber der Vater sie opfern wollte (im Begriff war), schob Diana statt ihrer (für sie) eine Hirschkuh unter (supponere) und machte die in das Taurische (Tauricus) Land entführte (deferre) Iphigenia zur Priesterin ihres Tempels.

2.

Nachdem die Flotte der Griechen bei (zu) der Insel Lemnos gelandet (ans Land getrieben) war, wurde Philoktētes durch den Biß (morsus 4) einer Schlange, welche Juno geschickt hatte, verwundet. Da die Griechen den Geruch der Wunde nicht ertragen konnten, so wurde Philoktetes auf Befehl (jussu) Agamemnons auf einer Insel zurückgelassen mit den vergifteten (venenatus) Pfeilen, welche er von Herkules empfangen hatte. Als aber Kalchas gesagt hatte, daß Troja ohne die Pfeile des Herkules nicht erobert werden könne, wurden Ulixes und Diomedes zu Philoktetes geschickt, durch deren Bitten er endlich bewogen wurde, den Noth leidenden (laborare) Griechen Hülfe zu bringen (daß er brachte).

3.

Nachdem die Stadt Troja ungefähr zehn Jahre von den Griechen belagert worden war, baute Epēus ein hölzernes Pferd (auf) von wunderbarer Größe. Auf demselben standen (waren) die Worte: Die Danaer geben (es) der Minerva zum Geschenk. In dieses Pferd stiegen Neoptolĕmus, der Sohn des Achilles, Ulixes, Diomēdes (und) Andere; die Uebrigen schifften unter Anführung des Agamemnon nach der Insel Tenĕdos. Die Trojaner meinten, daß die Feinde abgezogen (weggegangen) seien, und Priamus befahl, daß das Pferd auf die Burg der Minerva gezogen werde. Cassandra allein, eine Tochter des Königs, hatte die List geahnt (empfunden); aber als sie sagte, daß Feinde darin seien, wurde ihr kein Glaube geschenkt (fidem habere). Die Trojaner, über die Abreise (Abl.) der Feinde frohlockend, ergaben sich, von Spiel und Wein ermüdet, dem Schlaf. Da öffnete einer von den Griechen, welcher zurückgelassen war, die verborgene Thür des Pferdes, aus welcher die Fürsten herabstiegen. Nachdem die Wächter der Thore getödtet worden waren, bemächtigten sich die Griechen der Stadt. Diese aber wurden, als sie nach ihrem Vaterlande zurückkehrten, von heftigen (schweren) Stürmen auf dem Meere hin- und hergeworfen, weil sie die Tempel der Götter beraubt hatten.

4.

Zopy̆rus.

Als Darius König war, fielen die Babylonier von den Persern ab, nachdem Alles (alle Dinge) auf das beste vorbereitet worden war, um eine Einschließung aushalten (tragen) zu können (damit sie könnten). Als Darius

dieses gehört hatte (als diese Sache gehört worden war), sammelte er ein Heer und zog gegen dieselben. Als er mit dem Heere angekommen war, schloß er die Stadt ein. Aber die Babylonier hielten die Einschließung für nichts. Denn auf die Mauern steigend tanzten sie und verlachten den Darius und dessen Heer, indem sie sagten: Warum (was) sitzt ihr hier, ihr Perser? Warum geht ihr nicht weg? Denn niemals werdet ihr unsere Stadt erobern. Schon waren ein Jahr und sieben Monate verflossen, und Darius und dessen Heer empfanden Schmerz (darüber), daß (weil) die Stadt nicht erobert werden konnte. Denn obgleich Darius von allen Kunstgriffen (Künsten) Gebrauch machte, so bewirkte er dennoch nichts. Die Babylonier bewachten die Stadt auf das sorgfältigste, so daß sie auf keine Weise erobert werden konnte. Damals kam ein gewisser Perser, welcher Zopўrus hieß (welcher den Namen Z. hatte), zu Darius und fragte ihn, ob viel daran gelegen wäre (interest), daß (Acc. c. Inf.) Babylon erobert werde. Als Darius geantwortet hatte, daß viel daran gelegen sei, erwog jener bei sich, auf welche Weise er bewirken könnte, daß die Stadt erobert würde. Er sah aber ein, daß dieses auf keine andere Weise geschehen könne, als wenn (nisi) er sich verstümmele (mutilare) und zu den Babyloniern übergehe (Plusqpf. Conj.). Daher verstümmelte er sich auf eine schaudervolle Weise, indem er dieses für nichts achtete (meinte).

5.

Darius wurde, als er den sehr vornehmen Mann so verstümmelt gesehen hatte, sehr heftig bewegt und fragte ihn, wer ihn so verstümmelt hätte und weshalb (wegen welcher Ursache). Diesem antwortete Zopyrus: Kein Anderer als du hat eine so große Macht, daß er mich verstümmeln kann; und nicht hat ein Anderer dieses gethan, sondern ich selbst habe mich verstümmelt, da ich Schmerz (darüber) empfinde, daß (quod) die Babylonier die Perser verlachen. Darauf sagte Darius: Einer sehr schlechten That giebst du einen sehr schönen Namen, da du sagst, daß du selbst wegen der Babylonier, deren Stadt wir einschließen, dich auf eine so schaudervolle Weise verstümmelt habest. Auf welche Weise aber, o Thor, wird die Stadt schneller erobert werden und werden die Feinde schneller in unsere Gewalt zurückgebracht werden, wenn du so verstümmelt bist? Oder (an) bist du verrückt (mente captus), weil du dich so verstümmelt hast? Jener antwortete: Wenn ich dir gesagt hätte, was ich thun wollte, so würdest du mich (daran) gehindert haben. Jetzt werden wir, wenn du mich unterstützen wirst, Babylon erobern. Denn so, wie ich verstümmelt bin, werde ich als Ueberläufer zu der Mauer gehen, indem ich sage, daß ich dieses von dir erlitten habe, und ich glaube, daß das Heer mir wird übergeben werden, wenn die Babylonier meinen Worten Glauben schenken (geschenkt haben werden) (fidem habere). Du aber führe am zehnten Tage, nachdem ich in die Stadt gekommen sein werde, von (aus) dem Theile deines Heeres, über (durch) dessen Verlust du am wenigsten Schmerz empfinden wirst, tausend Soldaten gegen das Thor. Darauf führe wiederum am siebenten Tage zweitausend Soldaten gegen ein anderes Thor. Nach

zwanzig Tagen führe viertausend Soldaten gegen das Thor und befiehl daselbst, daß diese die Stadt erobern. Die Soldaten aber mögen keine (nicht ne) anderen Waffen haben außer Schwertern; mit diesen nur mögen sie bewaffnet sein, damit sie sich schützen. Nach diesem zwanzigsten Tage befiehl, daß sogleich das ganze übrige Heer die Stadt angreife. Denn wenn ich jene Soldaten getödtet und durch diese vortrefflichen Thaten Ruhm erlangt haben werde, werden die Babylonier, mir vertrauend, sowohl alles Uebrige als auch die Bewachung der Thore mir anvertrauen. Dann wird es meine Pflicht (das Meine) sein zu thun, was uns nützlich sein wird.

6.

Nachdem er dieses gesagt hatte; ging er zum Thor, indem er sich bisweilen rückwärts (retro) wandte, damit er ein wirklicher (wahrer) Ueberläufer zu sein schien. Die Wächter, welche auf den Thürmen des Thores aufgestellt waren, stiegen, als sie ihn gesehen hatten, sogleich herab, und nachdem sie das Thor ein wenig (paulum) geöffnet hatten (nachdem das Thor geöffnet war), fragten sie, wer er wäre und weshalb er gekommen wäre. Jener sagte, daß er Zopyrus sei und (als) Ueberläufer zu ihnen komme. Als die Wächter des Thores dieses gehört hatten (als dieses gehört worden war), führten sie ihn in die Curie (curia). Als er dahin gekommen war, klagte er vor (bei) dem Senate über sein Loos, indem er sagte, daß er dieses, was er selbst sich gethan hatte, von Darius erlitten habe, weil er ihm gerathen hätte, daß er das Heer abführen möchte, da keine Hoffnung wäre, daß die Stadt erobert werden könne. Und jetzt, sprach er, bin ich zu euch gekommen, ihr Babylonier, und werde euch den größten Vortheil, dem Darius aber und den Persern den größten Nachtheil bringen; denn ich weiß alle Pläne desselben.

7.

Als er dieses gesprochen hatte, glaubten die Babylonier, welche sahen, daß dem sehr vornehmen Perser Nase (nasus 2.) und Ohren abgeschnitten (resecare) seien und derselbe durch Schläge zerrissen und mit Blut befleckt sei, daß er die Wahrheit (Wahres) gesagt habe und (als) Genosse zu ihnen gekommen sei. Daher waren sie bereit zu thun, was er forderte; er forderte aber eine Mannschaft Bewaffneter. Nachdem er eine Mannschaft Bewaffneter erhalten hatte, that er das, worüber er mit Darius gesprochen hatte. Am zehnten Tage führte er das Heer der Babylonier aus der Stadt und tödtete jene Tausend, welche Darius gegen das Thor geführt hatte. Als die Babylonier einsahen, daß er (das) thue, was er versprochen hatte, waren sie bereit, ihm in allen Dingen zu gehorchen. Jener führte am siebenten Tage wiederum ein Heer der Babylonier hinaus und tödtete zweitausend Soldaten, welche Darius gegen ein anderes Thor geführt hatte. Durch diese Thaten erlangte Zopyrus großen Ruhm bei den Babyloniern und wurde von Allen gefeiert. Aber jener führte nach zwanzig Tagen wiederum ein Heer der Babylonier hinaus und tödtete vier tausend Perser. Nachdem Zopyrus diese That ausgeführt hatte (nachdem diese Sache ausgeführt worden war), konnte

er Alles bei den Babyloniern durchsetzen; und so kam es (geschah es), daß sie ihm den Oberbefehl und die Bewachung der Mauern übergaben.

8.

Endlich, als Darius mit dem ganzen Heere die Stadt angriff, wurde die List des Zopyrus erkannt (kennen gelernt). Denn während die Babylonier, welche die Mauer bestiegen hatten, das bestürmende Heer des Darius zurückzutreiben unternahmen (Praes.), öffnete Zopyrus zwei Thore und nahm die Perser in die Stadt (bei sich) auf. Diejenigen von den Babyloniern, welche dieses sahen, flohen in den Tempel des Juppiter; alle aber, welche (es) nicht sahen, blieben an ebenderselben Stelle (Abl.), an welcher ein Jeder aufgestellt war, bis (dum) auch diese einsahen, daß sie (se) verrathen worden seien. Auf diese Weise wurde Babylon erobert. Darius aber zerstörte, nachdem er sich der Stadt bemächtigt hatte, sowohl die Mauer als auch alle Thore.

Proverbia (Sprüchwörter).

1. Ab Jove principium. Unser Anfang geschehe mit Gott.
2. Ora et labora. Bete und arbeite.
3. Aurora Musis amica. Morgenstunde hat Gold im Munde.
4. Fortes fortuna adjŭvat. Dem Muthigen gehört die Welt.
5. Audentes fortuna juvat. Wer wagt, gewinnt.
6. Dimidium facti, qui coepit, habet. Frisch gewagt ist halb gewonnen.
7. Faber est suae quisque fortunae. Jeder ist seines Glückes Schmied.
8. Bis dat, qui celeriter dat. Doppelt giebt, wer gleich giebt.
9. Dies diem docet. Ein Tag lehrt den andern; oder: Man lernt nie aus.
10. De mortuis non nisi bene. Von den Todten soll man nur Gutes reden.
11. Conscia mens recti famae mendacia ridet. Ein gutes Gewissen ist ein weiches Ruhekissen.
12. Fortuna, quod dedit, eripit. Wie gewonnen, so zerronnen.
13. Labor omnia vincit. Fleiß überwindet Alles.
14. Dum spiro, spero. Dum anima est, spes est. } So lang' ich lebe, hoff' ich. (Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden.)
15. Ex ungue leonem. An der Klaue den Löwen. (Aus einem Theile erkennt man das Ganze.)
16. Bonae valetudinis mater est frugalitas. Mäßigkeit ist der beste Arzt.
17. Principiis obsta, sero medicina paratur. Widerstehe der ersten Versuchung; oder: Dem Uebel wehre bei Zeiten; hat es erst überhand genommen, so ist es zur Abhülfe zu spät.

18. Est modus in rebus, sunt certi denique fines. Halte Maß in allen Dingen.
19. Vitiosum est ubique, quod nimium est. Allzuviel ist ungesund.
20. Factum infectum fieri nequit. Geschehene Dinge lassen sich nicht ändern.
21. Festīna lente. Eile mit Weile.
22. Fide, sed cui vide. Trau, schau, wem.
23. Incĭdit in Scyllam, qui vult vitare Charybdim. Aus dem Regen in die Traufe.
24. Iucundi acti labores. Nach gethaner Arbeit ist gut ruhen; oder: Ueberstandene Mühen sind in der Erinnerung süß.
25. Manus manum lavat. Eine Hand wäscht die andere. (Eine Liebe ist der andern werth.)
26. Non omnia possumus omnes. Einer kann nicht Alles.
27. Consuetudo quasi altera natura est. Jung gewohnt alt gethan.
28. Medio tutissimus ibis. Mittelweg sicherer Weg.
29. Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas. Gesetzt daß die Kräfte fehlen, so ist doch der Wille zu loben. (Man muß den Willen für die That nehmen.)
30. Tandem bona causa triumphat. Es siegt doch am Ende das Gute.
31. Similis simili gaudet. Gleich und gleich gesellt sich gern.
32. Quidquid agis, prudenter agas et respice finem. Handle behutsam stets und immer bedenke das Ende.
33. Post nubĭla Phoebus. Auf Regen folgt Sonnenschein.
34. Male parta male dilabuntur. Wie gewonnen, so zerronnen.
35. Oleum et operam perdidi. Es ist Hopfen und Malz verloren.
36. Lupus in fabula. Wenn man vom Wolfe spricht, ist er da.
37. Nondum omnium dierum sol occĭdit. Es ist noch nicht aller Tage Abend.
38. Accipere quam facere praestat injuriam. Besser Unrecht leiden als Unrecht thun.
39. Longum est iter per praecepta, breve et efficax per exempla. Beispiele sind besser als Lehren.
40. E vitio alterius disce cavere tibi. Durch fremden Schaden wird man klug.
41. Amicus certus in re incerta cernitur. Den Freund erkennt man in der Noth.
42. Vir in discrimine apparet. In der Gefahr zeigt sich der Mann.
43. Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur. Friede ernährt, Unfriede verzehrt.
44. Non scholae, sed vitae discimus. Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.
45. Ante barbam doces senes. Das Ei will klüger sein als die Henne.
46. Fortuna vitrea est: tum, cum splendet, frangitur. Glück und Glas, wie bald bricht das.
47. Quod differtur, non aufertur. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

48. Fide Deo soli, mundo diffīde tibique. Vertraue Gott allein, der Welt und dir selber mißtraue.
49. Cornix cornīci nunquam ocellum confōdit. Keine Krähe hackt der andern die Augen aus.
50. Dilige vicinum, veluti te diligis ipsum. Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst.
51. Improba corrumpunt rectos consortia mores. Böse Gesellschaften verderben gute Sitten.
52. Contra vim mortis non est medicamen in hortis. Wider den Tod ist kein Kraut gewachsen.
53. Ut sementem feceris, ita metes. Wie du säest, so wirst du ernten.
54. Ex aurea etiam sede in paludem rana resĭlit. Der Frosch hüpft wieder in den Pfuhl, und säß' er auf'nem goldnen Stuhl.
55. Qualis rex, talis grex. Wie der Herr, so der Knecht.
56. Rebus in adversis melius sperare memento. Im Unglück nicht verzag', Hoff' auf den bessern Tag.
57. Deserit ille suos nunquam, qui cuncta gubernat. Gott verläßt die Seinigen nicht.

Lateinisches Uebungsbuch

im Anschluß an ein

grammatikalisch und sachlich geordnetes Vocabularium

von

Dr. Christian Ostermann,
Oberlehrer an dem Königl. Gymnasium zu Fulda.

Dritte Abtheilung.

Für Quarta.



Siebente verbesserte Doppel-Auflage.

Leipzig,
Druck und Verlag von B. G. Teubner.
1873.

Vorwort.

Das für Quarta bestimmte Uebungsbuch, welches einerseits zur Befestigung der Formenlehre, andererseits zur Anwendung und Einübung wichtiger Regeln der Syntax den geeigneten Stoff darbieten soll, weicht in Anlage und Einrichtung von den Uebungsbüchern der vorausgehenden Stufen darin ab, daß es außer einigen lateinischen Sätzen, welche zur Veranschaulichung der syntaktischen Regeln dienen, ausschließlich Beispiele zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische enthält, in welchen die jedesmal vorausgeschickte Regel ihre Anwendung findet. Zugleich ist darauf Bedacht genommen, daß in den nachfolgenden Stücken die früher gelernten und bereits eingeübten Regeln sich fortwährend wiederholen. Von den Regeln habe ich die ausgewählt, die ich für diese Stufe für geeignet und nothwendig hielt. Die Beispiele sind so eingerichtet, daß sie dem Standpunkte eines Quartaners entsprechen. Die für die Uebungsbeispiele erforderlichen Vocabeln sind bereits aus den Vocabularien für Sexta und Quinta gelernt. Zur Wiederholung und Befestigung derselben dient das Vocabularium für Quarta, welches noch durch eine Anzahl neuer Vocabeln, namentlich durch eine größere Zahl von Verbis compositis, vermehrt ist. Einzelne Vocabeln, die in einer andern als der gelernten Bedeutung vorkommen, finden, wie in den früheren Cursen, durch eine in Parenthese beigefügte Bemerkung ihre Erläuterung. Die ganze Einrichtung des Buches läßt sich leicht übersehen, so daß es weiterer Erörterungen hier nicht bedarf.

Fulda, den 16. Januar 1861.

Dr. Chr. Ostermann.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Außer vielfachen Verbesserungen und Berichtigungen im Einzelnen hat die zweite Auflage dieses Uebungsbuches noch einen Zuwachs durch eine Reihe zusammenhängender Uebungsstücke erhalten. Auch schon auf dieser Stufe erscheint es zweckmäßig, dem Schüler neben einzelnen zur Einübung der syntaktischen Regel dienenden Sätzen zusammenhängende Erzählungen zu bieten, welche sich besonders für die schriftlichen Uebungen eignen, während die andern Abschnitte vorzugsweise zu mündlichen Uebersetzungen benutzt werden mögen. So glaube ich durch die Beseitigung dieses auch von Andern gefühlten Mangels die Brauchbarkeit dieses Uebungsbuches wesentlich gefördert zu haben. Auch der den gemischten Beispielen beigefügte Anhang, in welchem die schriftlichen oder mündlichen Uebersetzungen sich an die Lectüre des Cornelius Nepos in der Weise anschließen, daß die Constructionen und Ausdrücke des gelesenen lateinischen Abschnitts hier wiederkehren, dürfte manchem Lehrer erwünscht sein.

Cassel, den 24. Mai 1865.

Dr. Chr. Ostermann.

Vorwort zur vierten und fünften Auflage.

In der vierten und fünften Auflage ist das Uebungsbuch für Quarta in seiner Anlage unverändert geblieben; im Einzelnen aber sind theils in der Fassung der syntaktischen Regeln, theils in den Uebungsstücken selbst noch vielfache Verbesserungen eingetreten. Ein Schulbuch bedarf fortwährend der bessernden Hand, und dieser Pflicht darf sich der Verfasser nicht entziehen, wenn auch durch den gleichzeitigen Gebrauch verschiedener Auflagen neben einander hier und da eine Unbequemlichkeit entstehen sollte.

Fulda, im September 1869.

Dr. Chr. Ostermann.

I. Uebereinstimmung des Prädicats mit dem Subject.

1. Besteht das Prädicat aus der Copula sum mit einem Substantivum, so richtet sich dieses nach dem Subject im Casus, und wenn es eine doppelte Form hat für das männliche und weibliche Geschlecht (also ein substantivum mobile ist), auch im Genus; im Numerus nur dann, wenn das Prädicats-Substantivum ein Personalsubstantivum ist. Wenn das Subject ein Neutrum ist, so muß das zum Prädicat gehörige subst. mobile im Masculinum stehen.

Justitia est domina et regina omnium virtutum. Sol temporum ac siderum rector est. Vita rustica parsimoniae, diligentiae, justitiae magistra est. Tempus est vitae magister. Athenae fuerunt inventrīces artium liberalium. In bello rerum omnium domina est fortuna.

2. Besteht das Subject aus mehreren Nominibus, so gelten für den Numerus des Prädicats folgende Regeln:

a) Steht eins von den Nominibus im Pluralis, so muß auch das Prädicat im Pluralis stehen.

Vita, mors, divitiae, paupertas omnes homines vehementissime permŏvent.

b) Stehen alle Nomina im Singularis, so muß das Prädicat doch im Pluralis stehen, wenn es lebende Wesen sind; sind es leblose Dinge, so kann das Prädicat auch im Singularis stehen.

Romulus et Remus urbem Romam condiderunt. Pompejus, Scipio, Afranius foede perierunt. Ratio et oratio societatis humanae vinculum est. Cibo et potione fames sitisque depellitur. Beneficium et gratia sunt vincula concordiae. Aurum et argentum sunt metalla nobiliora.

3. Besteht das Subject aus mehreren Nominibus, so gelten für das Genus des Prädicats folgende Regeln:

a) Haben alle Nomina gleiches Genus, so hat dieses auch das Prädicat.

b) Haben sie ungleiches Genus, so steht das Prädicat, wenn die Nomina lebende Wesen sind, im Masculinum, dagegen wenn es leblose Dinge sind, im Neutrum Pluralis.

Justitiae adjunctae sunt pietas, bonitas, liberalitas, benignitas, comitas. Corinthus et Carthago a Romanis dirŭtae sunt. Pater et mater mihi carissimi sunt. Cerĕre Liber et Libera nati sunt. Beneficium et injuria inter se contraria sunt. Labor voluptasque societate quadam naturali inter se juncta sunt.

4. Besteht das Subject aus verschiedenen Personen, so hat in Hinsicht des Prädicats die erste Person vor der zweiten und dritten, und die zweite vor der dritten den Vorzug.

Si tu et Tullia valetis, ego et Cicero valemus. Tu et pater in convīvis eratis. Haec neque tu neque ego fecimus. Tu et frater tuus epistulas ad me scripsistis.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Die Sonne ist die Königin des Himmels, der Mond aber der Regent (moderator, moderatrix) der Sterne. Die Gesetze sind die besten Beschützer (patrōnus, patrona) der Bürger. Der Mangel war zu allen Zeiten ein sehr heftiger Feind der Tugend. Wer von euch (Gen.) hat nicht eingesehen, daß die Furcht eine schlechte Wächterin ist? Die Knaben der alten Perser lernten nicht nur Wahrheit und Gerechtigkeit kennen, sondern wurden auch in der Mäßigkeit geübt; denn die Mäßigkeit ist die Beherrscherin (Regentin) der Begierden. Wir haben gehört, daß Athen für die Erfinderin (Acc.) der freien Künste gehalten worden ist. Männer und Weiber sind durch die Nachricht (von) der Ankunft der Feinde sehr bestürzt worden. Warum hast du mir in deinem Briefe, welchen ich gestern erhalten habe, nicht gemeldet (verkündigt), daß Vater und Mutter unseres theuren Freundes gestorben sind? Ich habe gehört, daß dein Bruder und deine Schwester nach Italien abgereist sind. Wenn (cum) du und dein Bruder zu Hause (domi) sein werdet, werde ich und mein Vater zu euch kommen. In dem Wettstreite der Künste ist Athen immer Sieger gewesen. Die Arbeit und das Vergnügen sind sehr unähnlich unter einander (sich). Der König und die Königin sind zur (mit) größten Freude der Bürger triumphirend (triumphare) in die Stadt zurückgekehrt. Ich und mein Vater haben im vergangenen (superior) Jahre eine Reise nach Italien gemacht; du und dein Bruder werdet im nächsten Frühling dahin reisen. Wer von euch weiß nicht, daß Antonius und Cleopătra von Augustus besiegt worden sind? Anfang und Ende sind oft sehr verschieden. Cicero sagt in dem Buche über die Pflichten, daß Glück, Ehrenstellen, Siege zufällig (fortuītus) seien. Ich und mein Freund sind heute im Garten gewesen und haben uns über die Ankunft des Frühlings gefreut.

2.

Deine Pläne und Unternehmungen (conatus 4) sind Allen bekannt gewesen. Euer Hunger und Durst, ihr Knaben, wird bald durch Speise und Trank gestillt werden (depellere); denn in kurzer Zeit werdet ihr nach Hause (Acc.) zurückkehren. Wenn du und dein Bruder uns geschrieben hättet, zu welcher Zeit ihr abreisen würdet, so würde mein Vater, meine Mutter und ich euch entgegen (obviam) gegangen sein. Brutus und Collatīnus wurden nach Vertreibung der Könige (abl. abs.) zu Consuln gewählt. Die Brüder und Schwestern meines Freundes sind nach Rom gereist, um daselbst die berühmtesten Kunstwerke zu betrachten. Die Sitten und Tugenden der alten Deutschen sind von Tacitus höher geachtet worden, als (die) der Römer seiner (jener) Zeit (aetas). Die Gerechtigkeit, Menschenfreundlichkeit und Freigebigkeit des Kaisers Titus ist von den Zeitgenossen desselben gelobt und gepriesen worden. Wenn du und dein Bruder zu mir gekommen wäret, so würde ich euch durch Rath und That (opera et consilio) unterstützt haben. Ich und meine Schwester sind von unseren Lehrern wegen (unseres) Fleißes gelobt, du und dein Bruder seid wegen (eurer) Trägheit getadelt worden. Reichthum und Ehre sind von vielen Menschen höher geschätzt worden, als Tugend und Rechtschaffenheit. Die Erfahrung (der Gebrauch) ist die beste Lehrerin; auch die Zeit ist die Lehrerin vieler Dinge. Der Vater, mein Bruder und ich haben für die Rettung des Vaterlandes die Waffen ergriffen. Gold, Silber, Erz, Eisen, kurz (denique) alle Metalle sind zum Nutzen der Menschen hervorgebracht. Der Vater, die Mutter und die Schwester meines Freundes sind innerhalb eines Jahres gestorben. Die Mauern und Thore der eroberten Stadt sind von den Soldaten zerstört worden. Vater und Mutter sind meinem Freunde schon längst (pridem) gestorben. Ich und mein Bruder sind gestern von (ex) der Reise zurückgekehrt; der Vater und die Mutter sind heute abgereist. Ich und meine Brüder haben tapfer gegen die Feinde des Vaterlandes gekämpft; du bist, die Gefahren des Krieges fürchtend, zu Hause geblieben. Mein Vater und eure Mutter sind an ebendemselben Tage gestorben und begraben worden.

3.

Der Schmerz, die Furcht, die Arbeit, das Greisenalter sind den meisten Menschen beschwerlich. Der Sohn und die Tochter des Königs sind in dem Lager gefangen genommen worden. Die Aecker, die Häuser und die Tempel der Athener sind von den Persern verwüstet worden. In dem Lager der Helvetier wurde die Tochter des Orgetorix (Gen. ĭgis) und einer von (ex) seinen (den) Söhnen gefangen genommen. In den ältesten Zeiten zogen die Frauen und Kinder der Deutschen zugleich mit (una) in (ad) den Krieg. Dem Perseus, dem Könige der Macedonier, ist von den Römern der Thron (das Königreich), die Freiheit und das Leben genommen worden. Ehre, Macht und Reichthum sind eitel. Latōna und die Kinder derselben, Apollo und Diana, sind in vielen griechischen Städten verehrt worden. Niemand kann leugnen, daß Hunger und Durst beschwerlich sind. Durch jenen Sieg, welchen Conon bei Cnidus über (a) die Lacedämonier davon getragen

hat, ist nicht nur Athen, sondern auch ganz Griechenland, welches unter der Herrschaft der Lacedämonier gestanden hatte (gewesen war), befreit worden. Die Sonne ist die Lenkerin der übrigen Gestirne und die Seele der Welt. Ich und unser Freund Karl werden, wie du wünschest, morgen zu dir kommen. Du und wir alle schätzen diesen Mann wegen seiner Rechtschaffenheit sehr hoch. Du und alle diejenigen, welche die Waffen gegen das Vaterland getragen haben, werden von der höchsten Obrigkeit mit den schwersten Strafen belegt (angethan) werden. Syrakus und ein Theil von Unteritalien (magna Graecia) war von den Griechen erobert worden. In ebendemselben Treffen ist die Mutter, die Gemahlin, die Schwester und zwei Töchter des Darius gefangen genommen worden. Menschen, vierfüßige Thiere (quadrupes, pĕdis), Fische (piscis) und Vögel sind von Gott erschaffen worden (procreare). Schmerz, Krankheit, Armuth sind von manchen Philosophen nicht geachtet (verachtet) worden. Die Göttin Ceres und der Gott Liber, deren Früchte zum Lebensunterhalte am meisten nothwendig sind, sind von den Griechen und Römern verehrt worden; auch sind die Gaben derselben sehr nothwendig und angenehm.

4.

Ueber die Sclaven der Griechen und Römer (agitur de).

Es ist bekannt, daß (Acc. c. Inf.) die alten Griechen und Römer viele Sclaven und Sclavinnen gehabt haben. In den Staaten der Griechen war die Zahl der Sclaven größer als (die) der freien Bürger. Wenn (cum mit Jnd.) eine Stadt der Feinde mit den Waffen erobert worden war, wurden oft alle Männer getödtet; das Loos der Frauen, der Knaben und der Mädchen war harte Knechtschaft. Eine große Menge der Sclaven arbeitete auf den Aeckern, andere wohnten mit dem Herrn in der Stadt. Nach den Zeiten der punischen Kriege hatten viele vornehme Römer gelehrte Sclaven, welche die Kinder (puer) erzogen und unterrichteten. Auch die Fechter (gladiator), welche in dem Circus mit Löwen und anderen Thieren oder mit anderen Fechtern kämpften, waren Sclaven. Oft haben die römischen Sclaven, durch die Grausamkeit der Herren erbittert (excitare), einen Aufstand (tumultus 4) erregt (bewegt). Der für den Staat gefährlichste Aufstand ist jener gewesen, welcher von den Gladiatoren im Jahre 73 v. Chr. angestiftet (gemacht) worden ist. In diesem Kriege befehligte (stand vor) Spartăcus ein großes Heer von Sclaven und Fechtern. Der Prätor Crassus, welcher die römischen Truppen gegen die Sclaven führte, hat den Krieg durch zwei große Treffen beendigt (conficere). In der Schlacht bei dem Silărus ist Spartacus tapfer kämpfend getödtet worden.

5.

Ueber die zunehmende Größe (incrementum) **des römischen Reichs** (imperium).

Wir bewundern die Tapferkeit der Römer, welche fast den ganzen den Alten bekannten Erdkreis mit den Waffen überwunden haben. Die Stadt Rom, welche eine Colonie (colonĭa) der Latiner gewesen zu sein scheint, hat einen kleinen Anfang gehabt. Aber schon durch die Thaten ihrer Könige sind die Römer die Führer der latinischen Bundesgenossen geworden. Als

im dritten Jahrhundert vor Christus die Samniter und die Tarentiner von den römischen Heeren überwunden worden waren, ist die Herrschaft der Römer in allen Theilen Italiens gegründet (constituere) worden. Durch den ersten punischen Krieg ist Sicilien eine Provinz (provincia) des römischen Reichs geworden. Darauf ist das cisalpinische Gallien und ein Theil Spaniens von den römischen Feldherrn erobert worden. Die Herrschaft der Römer in Asien nahm ihren Anfang durch den gegen Antiŏchus, König von Syrien, glücklich (gut) geführten Krieg. Anfangs gab der römische Senat die eroberten Länder den Bundesgenossen, nachher sind die Provinzen von den römischen Heeren besetzt und durch Proconsuln verwaltet worden.

II. Apposition.

Apposition ist die nähere Bestimmung oder Erklärung eines Substantivums durch ein anderes Substantivum in demselben Casus. Das Substantivum appositum richtet sich nach dem zu erklärenden Substantivum im Casus, und wenn es eine doppelte Form hat für das männliche und weibliche Geschlecht, auch im Genus; im Numerus nur dann, wenn das Subst. appositum ein Personalsubstantivum ist.

Apud Herodŏtum, patrem historiae, sunt innumerabiles fabulae. Neptuno, alteri Jovis fratri, regnum omne maritimum datum erat. Romani cum Tigrāne, Armeniorum rege, grave bellum gesserunt. Christiani colunt verum Deum, omnipotentem procreatorem caeli et terrae. Athenae, liberalium artium inventrīces, multos et egregios poëtas genuerunt. Socratis, sapientissimi viri, mortem multi Athenienses luxerunt. Radiis solis, rectoris omnium siderum, universa terra illustratur.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Gott, den Schöpfer (procreator) und Lenker der ganzen Welt, laßt uns immer fürchten und lieben; ihm allein laßt uns vertrauen! Dem Darius, dem Könige der Perser, drohte (imminēre), als er die Scythen, ein sehr kriegslustiges Volk, mit Krieg überzog, eine sehr große Gefahr. Alexander, König der Macedonier, führte mit Darius, dem Könige der Perser, Krieg und besiegte denselben in (durch) mehreren Schlachten. Conon, aus Athen vertrieben, begab sich zum Pharnabāzus, einem Verwandten des Perserkönigs. Wir haben gehört (accipere), daß die Gänse, die Retterinnen (servator, servatrix) des römischen Capitoliums, von den Römern hoch geschätzt worden sind. Syrakus, die größte und schönste Stadt Siciliens, haben die Römer mit Gewalt erobert. In der Seele des Menschen ist die Schaam, die Lenkerin der Begierden. Coriolanus trug die Waffen gegen

sein Vaterland, geleitet (geführt) vom Zorn, dem schlechtesten Rathgeber (consultor, consultrix). Es ist mit zwei Anführern, Pyrrhus und Hannibal, in Italien um (de) die Oberherrschaft gestritten worden. Ennius ertrug zwei Lasten, welche für die größten gehalten werden, die Armuth und das Greisenalter. Von Hannibal, dem größten Feldherrn jener Zeit, sind die Römer in (durch) vielen Schlachten besiegt worden. Der Redner Demosthenes, welcher dem Philippus, dem Könige der Macedonier, sehr feindlich war, rieth den Athenern, daß (ut) sie sich mit den Thebanern verbinden sollten.

2.

Die Germanen, welche, von den Arvernern und Sequänern, sehr mächtigen Völkerschaften Galliens, herbeigerufen, unter der Anführung des Ariovistus (abl. abs.) nach Gallien gekommen waren, wurden von Cäsar, dem Oberbefehlshaber der Römer, besiegt und aus Gallien vertrieben. Die Helvetier, von Orgetŏrix, dem vornehmsten und reichsten Mann dieses Volkes, verleitet, waren aus ihrem Gebiet ausgezogen (herausgegangen), um sich der Oberherrschaft ganz Galliens zu bemächtigen (damit sie sich — bemächtigten); aber auch diese wurden von Cäsar, dem tapfern Anführer der römischen Legionen, besiegt und gezwungen nach Hause (Acc.) zurückzukehren. Nach den Perserkriegen (Kriegen der Perser) haben in Athen, dem damals mächtigsten Staate Griechenlands, Künste und Wissenschaften geblüht. Nachdem Sagunt (Saguntum), eine mit den Römern verbündete (foederatus) Stadt Spaniens, von Hannibal, dem Oberbefehlshaber der Carthager, erobert worden war, entstand der zweite punische Krieg, in welchem Hannibal glänzende Siege über (a) die Römer davon getragen hat; aber in der Schlacht bei Zama (Zamensis), welche im Jahre 202 v. Chr. geliefert worden ist, wurde Hannibal von P. Cornelius Scipio, jenem großen Feldherrn der Römer, so besiegt, daß die Carthager gezwungen wurden, unter (Abl.) sehr harten Bedingungen Frieden zu schließen (machen). Zur Zeit (aetas) des Cicero, jenes großen römischen Redners, begaben sich oft römische Jünglinge nach Athen, dem durch Künste und Wissenschaften blühendsten Staate Griechenlands, um sich daselbst in den Wissenschaften auszubilden. Die Alten erzählen, daß Berenīce (1), die Gemahlin des Ptolemäus, des Königs von Aegypten, ihr Haar der Göttin Venus geweiht habe.

3.

Iphigenīa.

Helĕna, die Gattin des Meneläus, eines sehr mächtigen Königs, welcher zu Lacedämon herrschte (regnare), wurde wegen ihrer Schönheit (venustas) nicht nur durch ganz Griechenland, sondern auch in Asien gepriesen. Diese wurde aber von Paris, einem Sohne des trojanischen Königs Priămus, geraubt und mit vielen Schätzen nach Troja abgeführt. Als dieses geschehen war (abl. abs.), beschlossen die meisten Könige von Griechenland die dem Menelaus zugefügte (inferre) Beleidigung zu rächen und rüsteten (ornare) unter der Anführung des Agamemnon, des Bruders des Menelaus, eine große Flotte aus, um ihre Truppen nach Troja über-

zusetzen (trajicere). Als aber die Flotte der Griechen in (nach) Aulis (Aulis, idis) zusammengekommen war, wurde sie lange durch die Gewalt der Stürme, welche die Göttin Diana erregt hatte, im Hafen zurückgehalten. Denn Agamemnon hatte eine der Göttin heilige Hirschkuh (cerva) verwundet und durch diesen Frevel den Zorn derselben gereizt. Daher gaben die Wahrsager den Ausspruch (respondere), daß der Zorn der Diana nicht versöhnt werden könne, wenn nicht (nisi) Agamemnon seine Tochter Iphigenīa derselben opfere (geopfert hätte immolare). Als der Vater seine Tochter schon zum Altare geführt hatte, schob die Göttin, von Mitleid bewegt, eine Hirschkuh unter (supponere), damit diese geopfert würde; die Jungfrau aber brachte die Göttin selbst in das Taurische (Tauricus) Land, damit sie daselbst eine Priesterin des Tempels würde (wäre).

III. Uebereinstimmung des Pronomen.

Wenn sich ein pronomen relativum oder demonstrativum auf das Nomen eines andern Satzes bezieht, so richtet es sich nach demselben im Numerus und Genus; dagegen der Casus desselben hängt ab von der Stellung, die es im Satze einnimmt.

Est Deus, qui omnem hunc mundum regit. Nullus dolor est, quem longinquitas temporis non minuat. Arbores serit agricola, quarum fructus ipse nunquam adspiciet. Ea est jucundissima amicitia, quam similitudo morum conjunxit. Diligentia in omnibus rebus plurimum valet: hanc praecipue colamus, hanc semper adhibeamus! Nullum animal, quod sanguinem habet, sine corde esse potest. Magna vis est in virtutibus; eas excita, si forte dormiunt. Socrates, cujus sapientiam admiramur, ab Atheniensibus injuste capitis damnatus est. Parentes nostros, quibus tot beneficia debemus, semper magni aestimemus!

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Jener Knabe, welchen du gesehen hast, ist so bescheiden, daß wir ihn alle lieben. Oft täuscht uns die Hoffnung, welche wir hegen (haben). Cäsar beschloß aus zwei Gründen den Rhein zu überschreiten, von denen der eine (alter) (der) war, daß (quod) die Germanen den Trevērern Hülfstruppen gegen die Römer geschickt hatten. Ich habe das Haus jenes Kaufmanns, dessen du in deinem Briefe Erwähnung gethan hast, gekauft; du weißt, daß ich immer gewünscht (gewollt) habe, dasselbe zu kaufen. Das ist der beste Trost, den wir in uns selbst finden. Die Gesetze, denen auch die Könige und Fürsten gehorchen müssen, erhalten den Staat; ohne Gesetze kann ein Staat nicht bestehen (sein). Du scheinst aus denselben Quellen geschöpft zu haben, aus denen ich geschöpft habe. Cäsar machte die Schiffe

ein wenig (paulo) breiter, als (die waren), welche die Römer in den übrigen Meeren gebrauchten. Deren Väter oder Vorfahren (majores) durch irgend einen Ruhm hervorgeragt haben (den Vorzug gehabt haben), die streben (studere) meistens (danach), durch eben dieselbe Art (Geschlecht) des Lobes sich auszuzeichnen. Das Geld, welches ihr von Andern entlehnt habt (mutuari), kann nicht euer genannt werden. Wir säen Früchte, weil wir hoffen, daß die Erde das, was sie empfangen habe, zurückgeben werde. Die Menschen bewundern nicht diejenigen Dinge, welche sie immer sehen. Den Tod fürchten diejenigen, welche glauben, daß zugleich mit (cum) dem Leben Alles erlösche (ausgelöscht werde). Die Römer verehrten die Ceres und den Liber, deren Früchte zum Lebensunterhalte die nothwendigsten sind. Themistokles schickte einen von (ex) seinen Sclaven, den er für den treuesten hielt, zu Xerxes, dem Könige der Perser, um denselben zu bewegen (adducere, ut), ein Treffen zu liefern. Gehorche den Eltern, welche dich unter allen Menschen am meisten lieben; ihnen bist du nächst (secundum) Gott das Meiste schuldig. Die sieben römischen Könige, deren Namen euch allen bekannt sind, haben zweihundert und vier und vierzig Jahre regiert (sind Könige gewesen). Nicht alle Stellen (locus) des Buches, welches du mir geschickt hast, haben mir so gefallen, wie der Anfang desselben.

2.

Die Feinde haben das Lager, welches sie gestern aufgeschlagen hatten (ponere), heute verlassen, weil sie glaubten, daß dasselbe nicht genug durch die natürliche Beschaffenheit (Natur) des Ortes verschanzt sei. Nach dem ruhmvollen Siege, welchen die Griechen über die Perser davongetragen hatten, wurden die Städte und Tempel, welche von denselben verbrannt worden waren, wiederhergestellt. Die Stadt, welche die Römer lange vertheidigt hatten, haben die Feinde durch List erobert. Perdiccas hatte den Eumenes dem Theile Asiens vorgesetzt, welcher zwischen dem Berge Taurus und dem Hellespontus liegt. Der Mond schickt das Licht, welches er von der Sonne empfängt, auf die Erde. Mardonius, der Schwiegersohn des Xerxes, ist in dem bei Platää gelieferten Treffen mit 200,000 Mann Fußsoldaten, welche er Mann für Mann (viritim) auserlesen (gelesen) hatte, und 20,000 Reitern gefallen. Es gab keinen Schmerz, den die Stoiker nicht geduldig ertrugen (Conj.) Die Flotte, welche die Punier (Poeni) den römischen Consuln übergeben hatten, wurde im Angesichte der Stadt Carthago verbrannt. Die Ueberläufer wurden gezwungen mit denen zu kämpfen, zu denen sie übergegangen waren. Zur Zeit (aetas) des Phocion waren zu Athen zwei Parteien, deren eine die Sache (causa) des Volkes, die andere (die) der Vornehmen führte (agere). Das Glück ist nicht allein selbst blind, sondern es macht meistentheils auch die blind, die es umfaßt hat. Alle Städte Macedoniens, welche die Könige Philippus und Perseus besessen hatten, wurden den Römern übergeben. Darius ließ (als) Wächter der Brücke die Fürsten zurück, welche er mit sich aus Jonien und Aeolis (Aeŏlis, ĭdis) geführt hatte. In ebendemselben Jahre, in welchem Tarquinius aus Rom vertrieben worden ist, er=

langten auch die Athener (ihre) Freiheit. Ich glaube, daß Alles, was du gesagt hast, wahr ist. Der Kaiser Vespasianus hatte zwei Söhne, von denen der eine ein sehr guter und milder Kaiser gewesen ist, der andere ein sehr schlechter und grausamer. Wenn (cum mit Ind.) du das Buch, welches ich dir geschickt habe, gelesen hast (haben wirst), schicke es mir zurück; auch unser Freund Karl wünscht dasselbe zu lesen.

IV. Nominativ.

Außer sum werden mit einem doppelten Nominativ (Nominativ des Subjects und Nominativ des Prädicatsnomen) folgende Verba verbunden:

a) fio, evado, exsisto ich werde, nascor ich werde geboren, morior ich sterbe, maneo ich bleibe, videor ich scheine, appareo ich erscheine.

Nemo fit casu bonus. Nonnulla somnia vera evadunt. Brutus vindex libertatis Romanae exstitit. Nemo nascitur dives. Nemo tam pauper moritur, quam natus est. Exercitus integer mansit. Sol nobis minor appāret, quam est.

b) Die Verba passiva, welche bedeuten genannt werden, heißen (dicor, vocor, appellor, nominor).

Titus Antonius propter clementiam Pius dictus est. Cicero pater patriae appellatus est. Phoebĭdas Lacedaemonius arcem Thebarum, quae Cadmēa nominatur, occupavit.

c) Die Verba passiva, welche bedeuten zu etwas gemacht werden (fio), erwählt werden (creor, elĭgor, designor, declāror).

Alexandri amici reges facti sunt. Post Romulum Numa Pompilius rex creatus est. Adversus Hannibalem dux a Romanis electus est Q. Fabius. Servius Tullius magno consensu rex est declaratus. Clodius tribunus plebis est designatus. Homines cupiditate et avaritia caeci fiunt.

d) Die Verba passiva, welche bedeuten für etwas gehalten werden (habeor, judicor, existimor, putor).

Scytharum gens antiquissima semper habita est. Demosthenes a viris doctis princeps oratorum est judicatus. Ii cives boni existimantur, qui nullum pro patriae salute periculum vitant. Prisci Romani latrones ac semibarbări (halb barbarisch) putabantur.

Anmerkung. Die Construction des deutschen Verbum „scheinen" ist oft verschieden von der des lateinischen Verb. videri. Das deutsche „scheinen" wird sowohl persönlich als unpersönlich gebraucht. Man kann also sagen: Ihr scheint glücklich zu sein, und: Es scheint, daß ihr (als ob ihr) glücklich seid. Das lateinische videri aber wird nur persönlich gebraucht. (Der Anfänger

verwandele sich daher jedesmal den deutschen Satz, in welchem „scheinen" unpersönlich angewendet ist, zuvor in einen andern deutschen Satz mit persönlicher Construction und übersetze ihn erst dann in das Lateinische.)

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Die Kometen werden fälschlich (falso) für die Boten großer Unglücksfälle gehalten. Die Frömmigkeit gegen Gott wird mit Recht immer für die größte Tugend gehalten werden. Von den Epikureern (Epicurēus) ist das Vergnügen, von den Stoikern die Tugend für das höchste Gut gehalten worden. Niemand ist durch Feigheit unsterblich geworden. Cicero trat in dem Catilinarischen Kriege als Vertheidiger des Staates auf. Miltiades brachte (redigere) die Inseln, welche die Cycladen (Cyclădes) heißen, unter die Gewalt der Athener. Antonius, welcher die Waffen gegen das Vaterland ergriffen hatte, wurde für einen Feind des Vaterlandes erklärt. Die Dichter wurden bei den Alten für heilig gehalten und (so) genannt. Nachdem (abl. abs.) Hasdrŭbal, der Anführer der Carthager, getödtet worden war, wurde Hannibal, welcher geschworen hatte, daß er niemals in Freundschaft mit den Römern leben (sein) werde, zum Oberbefehlshaber erwählt. Wer von euch (Gen.) wird sich Mühe geben (operam dare ut), freigebiger gegen die Armen, menschenfreundlicher und gerechter auch (vel) gegen die Niedrigsten zu werden (sein)? Das römische Volk ist von Nicomēdes, dem Könige von Bithynien, durch ein Testament zum Erben seines Reiches und aller seiner Schätze gemacht worden. Von vielen Königen sind zu Ehren des Augustus Städte gegründet worden, welche Cäsarēa genannt wurden. Es ist dem Gedächtniß überliefert worden, daß Darius, der Sohn des Hystaspes, durch das Wiehern (hinnītus 4) eines Pferdes König der Perser geworden sei. Mit Recht wird ein ehrenvoller Tod für besser gehalten, als ein schimpfliches Leben. Nach Romulus ist Numa Pompilius, welcher im Gebiete (ager) der Sabiner geboren ist, zum König erwählt worden. Der Dichter Musäus wurde für einen Sohn der Luna, Orpheus für einen Sohn der Calliŏpe (1) gehalten. Nicht allein die Einwohner Galliens wurden Galli genannt, sondern auch die Priester der Cybēle (1) in Phrygien wurden Galli genannt von (a) dem Flusse Gallus.

2.

Die alten Deutschen werden zwar (quidem) für ungebildet (roh) und kriegslustig, aber auch für treu und gut gehalten. Viele Menschen erscheinen gelehrter und besser, als sie in Wirklichkeit (re vera) sind. Als Cicero zum Consul erwählt war, glaubten die Römer, daß derselbe mit ebenderselben Rechtschaffenheit, mit welcher er alle öffentlichen Aemter (munus) verwaltet (obire) hätte, auch diese Stelle (provincia) verwalten werde. Deutschlands Sprache und Sitten würden vielleicht verändert worden sein, wenn nicht (nisi) Arminius der Befreier seines Volkes geworden (exsistere) wäre. Es scheint, daß du die Pläne jener schlechten Menschen vereitelt (gebrochen) hast. Es scheint, als ob der Feind werde besiegt werden. Es wird

scheinen, als ob ihr, Soldaten, das Vaterland nicht (als) Sieger verlassen, sondern (als) Besiegte verloren hättet. Es scheint, als ob ihr furchtsam gewesen wäret. Es schien zwar, als ob die Athener von den Persern würden besiegt werden, sie haben aber bei Marathon einen großen Sieg über die Perser davon getragen. Die meisten Völker Asiens scheinen zur (Dat.) Knechtschaft geboren zu sein. Es scheint, daß die Aegyptier zuerst (die ersten) den Göttern Tempel und Altäre errichtet haben; wir haben gehört (accipere), daß von ebendemselben Volke auch Hunde und viele andere Thiere verehrt worden seien. Es scheint, daß die Phönicier die Buchstaben erfunden haben. Minōs wurde wegen seiner sehr großen Gerechtigkeit für einen Richter der Unterwelt (inferi, orum) gehalten. Es scheint, daß ihr fleißiger geworden seid und den Vorschriften eurer Eltern und Lehrer gehorcht habt. Der Senat hatte beschlossen, daß Q. Fabius, welchem das Volk sehr vertraute, gegen Hannibal zum Dictator ernannt (dicere) würde.

3.

Wer von euch (Gen.) weiß, welcher römische König für den frömmsten, welcher für den tapfersten, (und) welcher für den grausamsten gehalten worden sei? Es scheint, als ob du noch nicht eingesehen habest, daß du ohne Fleiß und Anstrengung nichts erlangen werdest. Zu einer Zeit haben sieben Männer gelebt, welche von den Griechen für die sieben Weisen gehalten worden sind. Es schien, als ob du der Urheber dieses schlechten Rathes gewesen seiest. Crösus wurde von Solon für sehr reich, (aber) nicht für glücklich gehalten; denn Solon meinte, daß Niemand vor dem Tode glückselig genannt werden könne. Wenn eure Sitten nicht besser werden, so wird es scheinen, als hättet ihr die Vorschriften eurer Eltern und Lehrer gänzlich (prorsus) vernachlässigt. Niemand wird für einen guten Schüler gehalten werden, welcher seine schlechten Sitten nicht verbessert haben wird; denn wahr ist jener Ausspruch (jenes): Wer vorwärts kommt in den Wissenschaften und abnimmt in den Sitten, nimmt mehr ab, als er vorwärts kommt. Es scheint, daß die Philosophen der Griechen gelehrte und weise Männer gewesen sind. Es scheint, daß ihr wegen eures Fleißes und eurer Rechtschaffenheit mit Recht gelobt worden seid. Es schien, als wären wir im Unglück von allen Freunden im Stich gelassen worden. Es scheint, daß du den Demosthenes habest nachahmen wollen, welcher ohne Zweifel (dubium) für den größten Redner der Athener gehalten wird.

4.

Ueber die Kaiser Trajānus und Hadriānus.

Trajanus, welcher nach dem Tode des Nerva Kaiser geworden ist, wird von den Geschichtschreibern (rerum scriptor) für den besten unter den römischen Kaisern gehalten. Derselbe hat die barbarischen Völkerschaften, welche jenseits der Donau wohnten und Einfälle in das Gebiet des römischen Reiches machten, in (durch) vielen Schlachten besiegt und unterworfen. Von ihm sind Dacia, Armenia, Mesopotamia und Assyria zu römischen Provinzen gemacht worden (in formam provinciae redigere). In

Rom hat er ein neues Forum gebaut, welches er mit Säulengängen und Bildsäulen geschmückt hat. Trajanus ist im Jahre 117 n. Chr. gestorben. Der Nachfolger desselben wurde Hadrianus, welcher den römischen Staat sehr gut verwaltet hat. Derselbe hat sehr große Reisen gemacht und alle Provinzen des römischen Reiches selbst gesehen. Hadrianus hat nicht nur Rom, sondern auch Athen und andere Städte mit Tempeln und Bildsäulen geschmückt; ein neuer Theil Athens ist von ihm erbaut worden. Die Grenzen des Reiches sind von diesem Kaiser an vielen Orten mit Wall und Graben befestigt worden. Nach Hadrianus, welcher im Jahre 138 n. Chr. aus dem Leben geschieden ist (vita decedere), ist Antonīnus Pius Kaiser geworden, über dessen Regierung (nur) Weniges der Nachwelt (dem Andenken) überliefert ist.

5.

Athen.

Die berühmteste Stadt Griechenlands war Athen, welches von Cekrops, einem ägyptischen Könige, gegründet sein soll. Die Burg der Stadt wurde nach (ex) dem Namen ihres Gründers Cekropia genannt. Ueber Athen ist von den alten Schriftstellern Vieles und Wunderbares erzählt worden; diese erheben es mit so großen Lobsprüchen, daß es für die erste und schönste Stadt des ganzen Erdkreises gehalten worden zu sein scheint. Alles (quisque) Vortreffliche (Superl.), was in keiner andern Stadt des Erdkreises gefunden werden konnte, war in Athen, so daß Athen mit Recht die Erfinderin aller schönen Künste genannt wurde.

V. Das unbestimmte Subject „Man“.

Das unbestimmte Subject „man“ wird im Lateinischen ausgedrückt:

a) durch die dritte Person Plur. Activi; besonders häufig ist dieses mit den Ausdrücken „man sagt, man erzählt“ (dicunt, ferunt, tradunt, narrant);

b) durch die erste Person Plur. Activi, wenn es der Sinn zuläßt, d. h. wenn wir das deutsche „man“ auch mit „wir“ vertauschen können; z. B. wenn man gerecht ist, verdient man Lob (si justi sumus, laude digni sumus);

c) durch das Passivum. Man lobt mich laudor, man lobt dich laudaris, man lobt ihn laudatur u. s. w. Man hat viele Römer wegen ihrer Tapferkeit gelobt (multi Romani ob fortitudinem laudati sunt).

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Man sagt, daß Homer, der älteste und beste Dichter der Griechen, zu der Zeit (aetas) Lykurgs, des Gesetzgebers (legumlator) der Lacedämonier.

gelebt habe (gewesen sei). Wenn wir auch (etsi) Gott mit den Augen nicht sehen, so erkennen wir ihn doch aus (seinen) Werken. Wenn man den Catilina zum Consul erwählt hätte, so würde Rom bald durch eine Feuersbrunst zerstört worden sein. Cicero nannte man wegen seiner Verdienste um (de) das Heil des Staates den Vater des Vaterlandes. Das zwischen dem Euphrat (Euphrātes, is) und Tigris (Tigris, ĭdis) gelegene Land nennt man Mesopotamien. Man glaubte, daß Romulus und Remus, die Söhne der Rhea Silvia und des Mars, von einem Hirten erzogen worden seien. Aus mehreren Uebeln wählt man das kleinste. Den vertriebenen König Tarquinius, welcher wegen seiner Grausamkeit der Stolze genannt worden ist, nahm man nicht (wieder) in Rom auf. Man wird immer denjenigen bewundern, welcher in Allem (allen Dingen), was er thut, von Weisheit geleitet wird. Man glaubte, daß auch Marius von den Cimbern und Teutonen (Teutŏni) werde besiegt werden. Wenn ihr fleißig und rechtschaffen sein werdet, so wird man euch loben.

2.

Man sagt, daß Plato, jener berühmte Philosoph, ein Schüler des Sokrates, nach Italien gekommen sei, um die Philosophie (philosophĭa) des Pythagoras (1) kennen zu lernen. Anders lebt man mit einem Tyrannen, anders mit einem Freunde. Mit Recht tadelt man denjenigen, welcher nur durch Furcht vor Strafe bewogen recht handelt. Wer das, was man vermeiden kann, fürchtet, der kann auf keine Weise (Abl.) mit ruhigem Gemüthe leben. Ohne die Tugend kann man nicht glücklich sein. Durch Bitten bewirkt man oft mehr als durch Gewalt. Mit Recht liebt man die Freunde, (aber) mit Unrecht haßt man die Feinde. Die Römer hat man immer für sehr tapfer und für sehr kriegslustig gehalten. In Syrien findet man schwarze Löwen. Man wird geboren, um zu sterben, und man stirbt, um zu leben. Was man lernt, lernt man für sich, nicht für andere Menschen. Mit Recht hält man einen ehrenvollen Tod für besser als ein schimpfliches Leben. Man hätte euch gerettet, wenn ihr nicht unsern Rath verschmäht hättet. Man lobt euch, wenn ihr fleißig seid; man tadelt euch, wenn ihr faul seid. Was man wünscht, glaubt man gern.

VI. Accusativus.

1. Den Accusativ regieren abweichend vom Deutschen die Verba: juvo und adjŭvo (helfe), effugio (entfliehe), deficio (mangele, fehle), imitor (ahme nach), sequor (folge), sector (trachte nach).

Fortes fortuna adjŭvat. Audentes fortuna juvat. Nemo mortem effugere potest. Themistocles non effugit civium suorum invidiam. Tempus me deficit. Deficiunt me solacia. Nostros non solum vires, sed etiam tela deficiunt. Exemplum ducis imitantur milites. Gloria virtutem tanquam umbra sequitur. Quid vos miseram ac tenuem sectamini praedam?

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Gute Menschen werden den Unglücklichen unserer Stadt gern mit Rath und That (opera et consilio) helfen. Dem Heere der Germanen pflegten Weiber und Kinder zu folgen; daher wurden im Cimbrischen (Cimbricus) Kriege viele Frauen gefangen genommen, andere tödteten (manus sibi inferre) sich selbst. Wir werden gern dem helfen, der uns geholfen hat. Die Feinde, denen die Römer schnell folgten, konnten den Händen derselben nicht entgehen (entfliehen). Denen müssen wir nachahmen, welche die Tugend lieben. Nicht an Muth, sondern an Kräften fehlte es unseren Soldaten (nicht der Muth, sondern die Kräfte fehlten unseren Soldaten). Die Gallier beobachteten die Geburtstage und die Anfänge der Monate und Jahre so, daß auf die Nacht der Tag folgte. Atticus half dem jungen (Jüngling) Marius, welcher für einen Feind des Vaterlandes erklärt worden war (judicare), mit seinem Vermögen. Pyrrhus, der König der Epiroten (Epirōta), wollte dem Alexander, dem kriegslustigen Könige der Macedonier, nachahmen. Alcibiades konnte, obgleich er seinem Vaterlande auf alle Weise (Abl.) geholfen und ganz Griechenland gerettet hatte, doch nicht der Mißgunst seiner Mitbürger entgehen. Dem Tod entflieht, wer ihn verachtet, doch den Verzagten holt er ein (jeden sehr Furchtsamen erreicht er). Man sagt, daß Sallustius, welchen man für den ersten (princeps) unter den lateinischen Geschichtschreibern (historicus) hält, den Thucydides (3), den ersten unter den griechischen Geschichtschreibern, nachgeahmt habe. Wir müssen fruchtbaren Aeckern nachahmen, welche mehr (Plur.) zurückgeben, als sie empfangen haben. Wir haben gehört (accipere), daß Alexander der Große, nachdem er das Reich der Perser erobert hatte (nachdem das Reich erobert worden war abl. abs.), nach üppigen Gastmählern getrachtet habe.

2.

Einem guten Redner wird es niemals an Klugheit fehlen. Es scheint, daß viele Dichter dem Homer nachgeahmt haben, aber keiner hat denselben erreicht. Diejenigen irren, welche glauben, daß sie im Glück allen Angriffen des Schicksals entflohen seien. Auf den Cyrus, den König der Perser, folgte Cambyses, auf diesen Smerdis, auf diesen Darius, der Sohn des Hystaspes, welcher durch das Wiehern (hinnītus 4) seines Pferdes König geworden sein soll, auf diesen Xerxes, welchem es nicht sowohl (tam) an Macht als an Klugheit fehlte. Gottes Kenntniß entgeht nichts (keine Sache). Chabrias zog nach Aegypten, um dem Nectanăbis zu helfen. Der Gute wird den Guten nachahmen und ihren Fußtapfen (Spuren) folgen. Strebe der Tugend nach, (und) Gott wird dir helfen. Wem es nicht an Hülfsmitteln fehlt, der soll den Armen helfen. Fliehe das Laster und folge der Tugend, (und) der wahre Ruhm wird dir nie entgehen. Des Senates Pflicht war es, dem Staate mit Rath zu helfen. Mit Mühe (aegre) bist du den Nachstellungen entgangen, welche dir deine Feinde bereitet hatten. Der Pythagoreer Clinias wollte, da er doch (cum)

einer Geldstrafe von drei Talenten (talentum) durch einen Eidschwur entgehen konnte, lieber das Geld bezahlen (lösen), als schwören. Des Cimon Freigebigkeit war so groß, daß ihm immer Diener mit Geldstücken (nummus 2) folgten.

3.

Dem Sokrates folgten viele Jünglinge der Athener, um von ihm die Gerechtigkeit und Weisheit zu lernen. Diejenigen Philosophen, welche dem Speusippus folgten, wurden Akademiker, die dem Aristotĕles folgten, Peripatetiker genannt. Der heilige Ambrosius ahmte den Cicero nach und schrieb auch drei Bücher über die Pflichten; Cicero aber war vorzüglich dem Stoiker Panätius gefolgt. Dein Vater, welchem es niemals an Geld gefehlt hat, half gern armen und rechtschaffenen Leuten. Es scheint, als ob ihr den Nachstellungen eurer Feinde nicht entgehen könntet. Wolle nicht den Schlechten folgen, sondern ahme das Beispiel der Besten und Rechtschaffenen nach. Die Römer, durch die Wunden der Soldaten und durch die Bestattung (Begräbniß) der Getödteten gehindert, konnten den Helvetiern nicht folgen; daher schickte Cäsar zu den Lingonen Boten, daß (ne) sie denselben nicht mit Getreide helfen sollten. Den Griechen fehlte es weder an Muth noch an Kräften. Pyrrhus, der König von Epirus, strebte danach Alexander dem Großen nachzuahmen, aber er ist vom Glück nicht unterstützt worden. Wollet nicht schlechten Menschen folgen, sondern ahmet immer das Beispiel der Guten nach. Wenn wir immer den Vorschriften der Religion folgen werden, wird uns nie der Friede der Seele fehlen. Es wird Niemand an Zeit fehlen, wenn es ihm nicht an (gutem) Willen fehlen wird. Ahmet dem Hercules nach: meidet (entfliehet) das Vergnügen, folget der Tugend, (und) ihr werdet vom Glück unterstützt werden. Wer der Natur (als) Führerin folgt, dem wird die Natur helfen.

2. Folgende fünf Impersonalia, welche alle eine Erregung des Gefühls ausdrücken: piget[1]) (es verdrießt), pudet[2]) (es erregt Scham), paenitet[3]) (es reuet), taedet[4]) (es ekelt), miseret[5]) (es jammert) haben die Person, deren Gefühl erregt wird, im Accusativ bei sich. Der Gegenstand aber (Person oder Sache), welcher das Gefühl erregt, steht im Genitivus, wenn es ein Verbum ist, im Infinitivus.

Me piget stultitiae. Pudeat te neglegentiae. Athenienses crudelitatis paenituit. Me civitatis morum taedet. Me miseret pauperum. Miseros saepe taedet vitae. Socratem non pudebat fateri, se multas res nescire.

---

1) Perf. piguit und pigitum est.
2) Perf. puduit und puditum est.
3) Perf. paenituit.
4) Perf. pertaesum est.
5) Perf. miseritum est.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Ein wankelmüthiger (inconstans) Mensch bereut sehr oft seinen (den) ersten Entschluß (Rath). Gott hat Mitleid mit denjenigen, welche es bereuen gesündigt zu haben. Wenn wir unsere Nachlässigkeit bereuen würden, würden wir derselben bald entgehen. Wenn ihr eure Fehler bereut (bereut haben werdet), wird Gott Mitleid mit euch haben. Wenn deine (die) That dich verdrießt, so wirst du es auch bereuen, dieselbe gethan zu haben. Jenen lobe und ahme nach, den es nicht verdrießt, für das Vaterland zu sterben. Laßt uns diejenigen fliehen, welche sich ihrer (der) Schandthaten weder schämen noch (dieselben) bereuen. Fleißige Schüler verdrießt auch (vel) die größte Arbeit nicht. Wir werden uns der Vorschriften, denen wir gefolgt sind, nie schämen. Ihr werdet es bereuen, eure Kräfte durch Müßiggang und Schwelgerei gebrochen zu haben. Der Feind, welcher die Bedingungen des Friedens verschmäht hat, wird seine Unbesonnenheit bereuen. Ich schäme mich nicht zu gestehen, daß ich nicht weiß, was ich nicht weiß. Es reut mich nicht gelebt zu haben, weil ich so gelebt habe, daß (ut) ich glaube, nicht vergebens geboren zu sein (daß ich — geboren bin). Cicero bereute es niemals den Römern genützt zu haben. Du wirst diese Schandthat bereuen; die Strafe wird derselben bald folgen, und du wirst ihr nicht entgehen können. Den Vater verdrießt dein Leichtsinn (levitas) so, daß er dich nicht sehen will. Wenn der Tod herannaht (abl. abs.), bereuen viele Menschen ihre Sünden (peccatum).

2.

Mit Andern hast du Mitleid; mit dir selbst hast du weder Mitleid noch schämst du (dich deiner). Niemals werdet ihr bereuen Vieles gelernt zu haben; wenn ihr aber die Gelegenheit zum Lernen (des Lernens) vorbeigehen lassen werdet, werdet ihr eure Trägheit bereuen und (euch derselben) schämen. Wenn du dem Rathe deines Lehrers gefolgt wärest, so würdest du es nicht bereuen, die Gelegenheit zum Lernen (des L.) vernachlässigt zu haben. Antonius schämte sich nicht, in der Schlacht bei Actium (Actiăcus) der fliehenden Cleopătra zu folgen. Der ist thöricht, welcher sich seiner Eltern schämt; aber (at) mit Recht schämen sich rechtschaffene Eltern gottloser Söhne. Philipp, der König von Macedonien, sagte einst zu seinem Sohne Alexander, der bei einem Gastmahle sehr gut gesungen hatte: Schämst du dich nicht, mein Sohn, so gut zu singen? Lebe so, daß du sterbend sagen kannst: Ich habe keinen Grund (non est, quod), daß ich das vergangene (agere) Leben bereue (Conj.); daher sterbe ich gern. Die Menschen können nicht die Verzeihung Gottes hoffen, wenn sie nicht (nisi) ihre Sünden bereuen (Conj.). Die Trägen verdrießt die Arbeit; bald aber werden dieselben ihre Trägheit bereuen. Derjenige ist kein (nicht) guter Mensch, welcher mit Unglücklichen kein Mitleid hat. Die Carthager haben den gegen die Römer unternommenen Krieg bereut. Nie hat es uns gereut, dir durch Rath und That geholfen zu haben. Ich schäme mich nicht, nichts zu wissen, aber ich würde mich schämen, nichts lernen

zu wollen. Manche Menschen leben so schwelgerisch, daß sie in kurzer Zeit des Lebens überdrüssig sind (taedet).

3. Decet (es ziemt sich) und dedĕcet (es ziemt sich nicht), welche nur in der 3. Person Sing. und Plur. vorkommen, haben abweichend vom Deutschen die Person, für welche sich etwas ziemt oder nicht ziemt, im Accusativ bei sich. Die Sache, die sich für einen ziemt oder nicht ziemt, steht im Infinitiv; im Nominativ nur das Neutrum der Adjectiva und Pronomina.

Irasci judicem non decet. Modestum esse decet juvenem. Aliena me non decent. Quod patrem decet, idem filium saepe dedecet.

Aufgaben zum Uebersetzen.

Es ziemt sich für uns, dem Beispiele guter Menschen zu folgen. Vieles (Plur.) schickt (ziemt) sich für einen Knaben, was sich für einen Mann nicht schickt. Für gute Bürger ziemt es sich, den Gesetzen des Staates zu gehorchen und für das Wohl des Vaterlandes alle Mühen und Gefahren zu übernehmen. Jener Spruch (dictum) des Teukrus, daß (Acc. c. inf.) da das Vaterland sei, wo es Einem (quisque) gut gehe (bene esse), ziemt sich nicht für einen guten Bürger. Für den Soldaten schickt es sich nicht, die Waffen wegzuwerfen und aus der Schlacht zu fliehen. Lernen schickt sich für Alle, sowohl für den Greis als für den Knaben. Was sich für Knaben schickt, ist oft für die Männer unanständig (ziemt sich nicht). Manche Jünglinge sprechen anmaßender (arroganter), als es sich für ihr Alter schickt. Es ziemt sich für Schüler zu gehorchen und Alles, was die Lehrer ihnen vorschreiben (praecipere), pünktlich (diligenter) und genau zu thun. Nichts schickt sich für einen Jüngling mehr als Bescheidenheit (bescheiden zu sein). Für weise Männer schickt es sich, der Natur gemäß (secundum) zu leben. Vieles schickt sich für Männer, was sich für Frauen nicht schickt. Für alle Menschen schickt es sich, Unglücklichen durch Rath und That zu helfen. Wir alle betrauern den Tod dieses Mannes, welcher sich gern jeder Gefahr für das Vaterland unterzog (subire aliquid) und weder Schmerz noch Tod fürchtend Alles that, was sich für einen guten Bürger ziemte. Für Niemanden schickt es sich mehr gnädig zu sein, als für einen König und einen Fürsten.

4. Doceo und edoceo (ich lehre, unterrichte), dedoceo (ich mache, daß einer etwas verlernt), und celo (ich verheimliche) haben die Person, welcher man etwas lehrt, welcher man etwas verheimlicht, sowie die Sache, welche man lehrt, welche man verheimlicht, im Accusativ bei sich.

Dionysius musĭcam docuit Epaminondam. Ciceronem Minerva omnes artes edocuit. Catilina juventutem mala facinora edocebat. Eumenes iter, quod habebat, omnes celavit. Subitam filii mortem patrem celare non potui.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Das Glück lehrt auch den Besiegten die Kriegskunst. Die Philosophie lehrt uns die Kunst gut und glücklich zu leben (des Lebens). Ceres soll den Menschen den Gebrauch des Getreides gelehrt haben. Diejenigen werden verlacht, welche Andern das zu lehren unternehmen, was sie selbst weder erfahren haben noch wissen. Antigŏnus verheimlichte Allen den Marsch, den er gegen Eumenes vorhatte (hatte). Die göttliche Vorsehung (providentia) hat uns weise die zukünftigen Dinge verheimlicht. Die Beredsamkeit bewirkt, daß wir das, was wir wissen, Andern lehren können. Gute Kinder werden ihren Eltern keine Sache verheimlichen. Wir haben gehört, daß Sokrates viele athenische Jünglinge in der Weisheit unterrichtet habe. Gott hat den Menschen Vieles gelehrt, das Meiste aber hat er ihnen weise verheimlicht. Die Römer haben durch ihre Siege (siegend) vielen Völkern die Kriegskunst gelehrt. Es scheint, daß du dem Vater den plötzlichen Tod seines Sohnes verheimlicht hast. Der Lehrer konnte lateinische Verse machen und wollte dieselbe Kunst auch seinen Schülern lehren. Morgen werde ich dir Alles erzählen, was ich erfahren habe (haben werde), damit du einsiehst, daß ich dir nichts (keine Sache) verheimliche.

2.

In den Schulen der Römer unterrichteten die Lehrer (ihre) Schüler in der lateinischen und griechischen Sprache, in der Geschichte und in der Musik (musica). Viele wollen Andern lehren, was sie selbst nicht hinlänglich gelernt haben. Man erzählt, daß Ceres den Menschen den Ackerbau gelehrt habe. Philoctētes konnte den übrigen Griechen den Hügel, in welchem die Pfeile des Hercules (3) verborgen waren, nicht verheimlichen. Man erzählt, daß Cadmus den Griechen die Buchstaben der Phönicier gelehrt habe. Du hast lange deine bösen Thaten den Menschen, nicht (aber) Gott, welcher Alles sieht und Alles hört, verheimlichen können. Durch anhaltenden Fleiß werden wir bewirken (machen), daß wir die Fehler, welche mit uns herangewachsen sind, verlernen. Die Armuth hat den Menschen viele nützliche Künste gelehrt. Die Perser lehrten den Knaben drei Dinge (tria): Reiten, die Wahrheit (das Wahre) sagen und die Gerechtigkeit. Den Menschen können wir bisweilen unsere Absichten (consilium) und Handlungen (Thaten) verhehlen, (aber) Gott können wir nicht einmal unsere Gedanken verhehlen. Warum hast du deine Pläne deinen Freunden verheimlicht?

5. Die Verba, welche fordern bedeuten (poscere, reposcere, flagitare), haben entweder einen doppelten Accusativ bei sich, einen Accusativ der Person, von welcher man etwas fordert, und einen Accusativ der Sache, welche man fordert, oder sie haben blos die Sache im Accusativ, die Person mit a im Ablativ bei sich (immer postulare aliquid ab aliquo). Die Verba, welche bitten bedeuten (orare, rogare, petere), haben in der Regel die Sache, um welche man bittet, im Accu=

sativ, die Person, welche man bittet, im Ablativ mit a bei sich. Der doppelte Accusativ steht nur dann, wenn die Sache durch das Neutrum des Pronomens ausgedrückt ist (bei petere jedoch steht immer die Person im Ablativ mit a).

Legati Verrem simulacrum Cerĕris et Victoriae reposcunt. Omnes populi pacem te poscunt. Cotidie Caesar Aeduos frumentum, quod polliciti erant, flagitabat. Verres parentes pretium pro sepultura liberorum poscebat. Jugurtha a Metello per legatos pacem petivit. Illud te rogo, ut in negotio tuo diligentissimus sis. Cleopătra auxilium a Demetrio, rege Syriae, per legatos petivit.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Die Carthager baten, als sie bei Zama besiegt waren, die Römer um Frieden. Kein Heil ist im Kriege (durch den Krieg); wir alle verlangen von dir den Frieden, welcher Künsten und Wissenschaften günstig ist. Es war den Gesandten aufgetragen worden, daß (ut) sie zu Verres gehen und das Bild der Ceres und der Victoria von ihm zurückfordern sollten. Den König Philipp baten mehrere Staaten Griechenlands um Hülfe. Die Gesandten des Darius baten die Carthager um Hülfe gegen Griechenland. Gieb mir das Buch, um welches ich dich gebeten habe. Die Gesandten forderten von den Feinden Alles zurück, was während (per) des Waffenstillstandes den Bürgern entrissen worden war. Die Soldaten forderten von den Bürgern der eroberten Stadt alle Waffen, damit nicht ein Aufstand derselben entstände. Die Tarentiner baten den Pyrrhus, den König von Epirus, um Hülfe gegen die Römer. Ich habe deinem Bruder das Buch gegeben, um welches er mich gebeten hatte. Ich habe dich um Hülfe gebeten, aber du hast mir nicht geholfen. Die Syrakusaner baten, als sie der Herrschaft des Dionysius überdrüssig waren, die Carthager um Hülfe.

2.

Bitte Gott um Gesundheit deiner Seele; verlange nicht (wolle nicht verlangen) Reichthümer von ihm. Ein wahrer Freund wird seinen Freund nie um Schimpfliches bitten. Tarquinius bat den König Porsĕna um Hülfe, um die Römer zu bekriegen, welche ihn aus der Stadt vertrieben hatten. Um dies Eine bitte ich euch, theuerste Schüler, daß ihr meinen Vorschriften folgt. Die Bücher, um welche du mich gebeten hast, werde ich bald von dir zurückfordern. Bitte Gott um Frömmigkeit, das Uebrige wird dir gegeben werden. Im dritten messenischen Kriege baten die Lacedämonier sogar die Athener um Hülfe gegen die Messenier. Die Feinde forderten nach der Einnahme der Stadt (nachdem die Stadt eingenommen war abl. abs.) von den Bewohnern das Geld, welches sie früher für ihre Rettung versprochen hätten. Die Gesandten, welche die gallischen Völker geschickt hatten, damit sie Cäsar um Frieden und Freundschaft bäten, kehrten zurück und sagten, daß Cäsar Frieden und

Freundschaft nicht bewilligen (geben) werde, bevor (priusquam) sie die Waffen niedergelegt hätten (ab armis discedere). Die Aetöler baten den König Antiochus um Hülfe; dieser (derselbe) schickte ein großes Heer nach Griechenland, indem er den Griechen seine wahre Meinung verbarg.

6. Die Verba, welche fragen bedeuten (rogo, interrŏgo, percontor), haben einen doppelten Accusativ bei sich, einen Accusativ der Person, welche man fragt, und einen Accusativ der Sache, um welche oder nach welcher man fragt, letztere jedoch in der Regel nur dann, wenn das sachliche Object das Neutrum eines Pronom. oder Adject. ist, sonst steht die Sache im Accusativ, die Person im Ablativ mit a oder ex. Bei quaerere (fragen) steht die Person immer im Ablativ mit ex oder a. Als Abweichung von dieser Regel ist zu merken die Formel rogare aliquem sententiam, einen um seine Meinung befragen (im Passiv bleibt die Sache im Accusativ).

Responde ad hoc, quod te interrogo. Idem te rogavi, quod pater tuus me rogaverat; non quemvis idem interrogarem. Caesar eadem, quae antea ex Lisco quaesiverat, secreto quaerebat ab aliis. Racilius me primum sententiam rogavit. L. Cotta sententiam rogatus dixit id, quod dignissimum re publica fuit.

Aufgaben zum Uebersetzen.

Die Knaben fragen uns oft nach denjenigen Dingen, welche wir ihnen verheimlichen wollen. Herennius rieth den Samniten, als sie ihn um seine Meinung gefragt hatten, daß (ut) sie die Römer alle tödten sollten (tödteten). Der Arzt, von dem Kranken gefragt, ob (num) die Krankheit gefährlich wäre, antwortete, ihm die Wahrheit verhehlend, daß dieselbe nicht gefährlich sei. Cicero hatte den Lentulus um seine Meinung gefragt, aber (at) jener schwieg. Die Legaten, welche der Feldherr um ihre Meinung gefragt hatte, baten denselben, daß (ut) er Frieden schließen möchte. Scipio, um seine Meinung gefragt, hielt eine vortreffliche Rede und brachte es dahin (bewirkte), daß (ut) eine Flotte nach Afrika geschickt wurde. Solon, von Crösus gefragt, ob er glücklich wäre, antwortete, daß Niemand vor dem Tode glücklich genannt werden könne. Du hast mich nach ebendenselben Sachen gefragt, nach denen mich gestern mein Vater gefragt hatte. Ich würde dir das, wonach du mich gefragt hast, nicht verheimlicht haben, wenn ich gewußt hätte, daß es dir nützlich sein werde, dieses zu wissen. In allen wichtigeren (schwereren) Dingen, welche du unternehmen willst, bitte Aeltere um (ihren) Rath. Wenn du in dieser Angelegenheit (Sache) deinen Vater um seine Meinung gefragt hättest, so würde er dir gerathen haben, meinem Rathe zu folgen (daß du folgtest); wenn du meinem Rathe gefolgt wärest, würdest du jetzt deine Unbesonnenheit nicht bereuen. Karl fragte seinen Freund, warum er auf die Einladung hin (eingeladen) nicht gekommen wäre.

7. Die Verba, welche im Passivum mit einem doppelten Nominativ verbunden werden, erfordern im Activum den doppelten Accusativ (Accusativ des Objects und Accusativ des Prädicatsnomen), also die Verba, welche bedeuten: zu etwas machen (facere, efficere, reddere), zu etwas wählen (creare, eligere, designare), zu etwas erklären (declarare), nennen (dicere, appellare, nominare, vocare), für etwas halten (ducere, putare, existimare, arbitrari, judicare), außerdem diejenigen, welche ausdrücken sich als etwas zeigen (se praebere, se praestare).

Romulus urbem ex (nach) nomine suo Romam vocavit. Cato Siciliam nominavit nutrīcem plebis Romanae. Neronem senatus hostem judicavit. Ancum Martium regem populus creavit. Ciceronem universus populus consulem declaravit. Dionysius superbum se praebuit in fortuna. Demosthenes se praestitit acerrimum defensorem communis libertatis.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Die Römer haben den Cicero, welcher den römischen Staat vom Untergang gerettet hatte, Vater des Vaterlandes, den Kaiser Titus Antonīnus wegen seiner Milde den Frommen genannt. Dem Numa Pompilius folgte Tullus Hostilius, dessen Großvater sich im Kriege gegen die Sabiner als einen tapfern Mann bewiesen (gezeigt) hatte. Scipio hat sich in der bei Zama gelieferten Schlacht, in welcher die Carthager von den Römern besiegt worden sind, als einen kriegserfahrenen (des Kriegs erfahrenen) Feldherrn bewiesen. Wer weiß nicht, daß die Weisheit sich uns als die sicherste Führerin zur Glückseligkeit beweist? Der Kaiser Nerva hat sich als einen sehr gerechten und sehr milden Fürsten bewiesen. Der Senat hielt es, als er die Grausamkeit des Verres erfahren hatte, für das Beste, daß (Acc. c. Inf.) derselbe nach Rom zurückgerufen werde. Der Feldherr hielt diejenigen Legionen für feig, welche früher für tapfer gegolten hatten (gehalten worden waren). Die Römer wählten den C. Marius zum Consul, damit er den Staat gegen (a) die Cimbern und Teutonen schützen (vertheidigen) möchte. Wir haben den Anführer der Feinde gebeten, daß (ut) er uns helfen möchte; dieser (is) hat sich aber hart und grausam gezeigt. Themistokles, welcher zuerst (der erste) die Athener im Seewesen (res navalis) erfahren gemacht hatte, wurde aus Athen vertrieben und starb zu Magnesia, welches eine Stadt Kleinasiens (Asia) ist. Du wirst glücklich leben, wenn du die Tugend zu deiner beständigen (perpetuus) Begleiterin wählst (gewählt haben wirst).

2.

Timotheus, der Sohn des Conon, brachte die Insel Corcȳra unter die Herrschaft der Athener und machte viele Volksstämme zu Bundesgenossen derselben. Das Glück pflegt diejenigen, welchen es günstig ist, oft stolz zu machen. Die Soldaten brachten Alles zusammen, was sie für

geeignet zur Verschanzung hielten. Pompejus machte alle Meere vor (a) Seeräubern (pirāta od. praedo) sicher. Cato und Scipio zeigten sich als heftige Gegner der Volkstribunen (tribunus plebis) und des Cäsar; dieser reiste nach Arimĭnum und kam hier (dahin) mit den Volkstribunen, welche zu ihm geflohen waren, zusammen. Die Pflicht fordert, daß (ut) wir uns nicht nur in großen, sondern auch in kleinen Angelegenheiten gewissenhaft und rechtschaffen zeigen. Die Tugend müssen wir für das höchste Gut der Menschen halten; wir schätzen diejenigen Menschen hoch, welche die Tugend für das höchste Gut halten. Die Vernunft macht den Menschen zum Herrn der Erde. Diejenigen, welche den Dio bei seinen Lebzeiten (lebendig) einen Tyrannen genannt hatten, nannten ebendenselben nach seinem Tode (gestorben) den Befreier des Vaterlandes, den Vertreiber (expulsor) des Tyrannen. Ich werde mich denen, welche sich wohl um mich verdient gemacht haben (bene mereri de aliquo), stets dankbar zeigen. Alexander der Große wollte den Würdigsten zum Erben des von ihm (sich) eroberten Reiches machen. Die Freundschaft macht nicht nur das Leben angenehm, sondern gewährt auch die größten Vortheile.

3.

Die Erziehung hat dich zu einem so weichlichen Menschen gemacht, daß du nicht einmal (ne — quidem) die geringsten Anstrengungen (Arbeiten) ertragen kannst. Einige italische Städte machten den Tag zum Anfange des Jahres, an welchem Augustus zu ihnen gekommen war. Die vielen Kanäle (Gräben), welche aus dem Tigris (Tigris ĭdis) in den Euphrat (3) gezogen (geführt) waren, machten die Ebene zwischen beiden Flüssen fruchtbar. Der Jähzorn hat dich ungerecht gegen deinen Freund gemacht; zeige dich sogar gegen deine Feinde als einen billigen und gerechten Mann. Ihr habt euch immer, auch im Unglück, als treue Freunde bewiesen. Die Hülfstruppen, um welche wir euch gebeten hatten, haben sich als tapfere Soldaten und eifrige (scharfe) Vertheidiger unserer Sache (causa) gezeigt. Nach der Gefangennehmung des Consuls (nachdem der Consul gefangen genommen war abl. abs.), erwählte das römische Volk den Fabius zum Consul und schickte (ihn) nach Unteritalien (magna Graecia). Tiberius, von Augustus zum Nachfolger erwählt, zeigte sich nicht leutselig (menschlich) und gütig, wie früher, sondern mißtrauisch (furchtsam) und grausam. Der Consul Metellus, von welchem Jugurtha durch Krieg beunruhigt wurde, hat sich als einen großen Feldherrn gezeigt. Es giebt (ist) keinen verderblicheren Feind, als (den), welchen die Noth (Enge) kühn macht. Die Noth macht Feige zu Tapferen und giebt (fügt zu) den Schwachen Kräfte.

8. Der Accusativ bezeichnet, wie im Deutschen, die Ausdehnung des Raumes und der Zeit:

a) Der Accusativ bezeichnet die Ausdehnung des Raumes auf die Frage: wie weit? wie lang? wie breit? wie hoch? wie tief?

Saguntum civitas longe opulentissima fuit, sita passus mille a mari. Milites duxerunt fossam viginti pedes longam. Milites aggerem, latum pedes trecentos, altum pedes octoginta, exstruxerunt.

b) Der Accusativ bezeichnet die Ausdehnung der Zeitdauer auf die Frage wie lange? Zur Bezeichnung der Zeitdauer kann zu dem Accusativ auch per gesetzt werden, wie im Deutschen hindurch.

Das deutsche alt von den Lebensjahren wird durch natus mit dem Accusativ der Zeit ausgedrückt.

Romulus septem et triginta annos regnavit. Decem annos Troja oppugnata est ob unam mulierem ab universis Graecis. Per annos quattuor et viginti primo Punico bello certatum est cum Poenis. Cato annos quinque et octoginta natus e vita excessit.

Aufgaben zum Uebersetzen.

Wir haben gehört, daß die marathonische Ebene ungefähr 10,000 Schritte von der Stadt Athen entfernt sei. Es ist dem Gedächtniß überliefert worden, daß Aristides, durch den Neid seiner Mitbürger aus dem Vaterlande vertrieben, fünf Jahre auf der Insel Aegina in der Verbannung gelebt habe (gewesen sei). Der Elephant ist zwölf bis (vel) vierzehn Fuß hoch. Alexander, der König der Macedonier, ist in (der Stadt) Babylon an (durch) einer Krankheit gestorben, (als er) drei und dreißig Jahre und einen Monat alt (war). Cäsar hatte von Kundschaftern erfahren, daß die Truppen Ariovists, des Königs der Germanen, 24,000 Schritte von den Römern entfernt seien. Ein fünfzig Stadien (stadium) langer und sechzig Fuß breiter Damm führt zu der Pyramide (pyrămis, ĭdis) des Cheops, an welcher hunderttausend Menschen vierzig Jahre gearbeitet haben sollen (welche gemacht haben sollen). Der Fabia Dolabella, welche sagte, daß sie dreißig Jahre alt sei, erwiderte Cicero: Es ist wahr, denn ich höre dieses schon seit (ex) zwanzig Jahren. Die Soldaten, welche die Stadt belagerten, zogen einen Graben, welcher dreißig Fuß lang, vier Fuß breit und sechs Fuß tief war. Caligŭla starb neun und zwanzig Jahre alt, nachdem er drei Jahre und zehn Monate und acht Tage regiert hatte. Dein Vater kann mit Recht ein rechtschaffener Mann genannt werden, da er sein ganzes Leben hindurch sich sehr edelgesinnt bewiesen hat und nicht einmal (ne-quidem) einen Finger breit (transversus) von der Wahrheit abgewichen (discedere) ist. Man erzählt, daß Romulus 18 Jahre alt Rom gegründet und sich zum Könige dieser Stadt gemacht habe. Sieben und sechzig Jahre alt begrub Pomponius Atticus seine Mutter, welche neunzig Jahre gelebt hatte. Wir wissen, daß durch den Neid der Athener oft die besten Männer und ausgezeichnete Feldherren gezwungen worden sind, fünf bis (vel) zehn Jahre in der Verbannung zu leben. Die Feinde brachen, als sie gehört hatten, daß Cäsar dreitausend Schritte von ihnen (ipse) ein Lager aufgeschlagen habe, sogleich auf (bewegten das Lager) und wagten es nicht, den Angriff der Römer zu erwarten.

1.

Ueber die Tapferkeit Cäsars.

Gajus Julius Cäsar hat sich sehr oft als einen sehr tapfern Mann gezeigt. Als er in der gegen die Nervier gelieferten Schlacht einen (gewissen)

Soldaten furchtsam kämpfen (kämpfend) sah, nahm er ihm den Schild weg und sagte: „Schämst du dich nicht deiner Feigheit? Einem römischen Soldaten geziemt es tapfer zu kämpfen." Der Soldat, von dem Schilde nicht geschützt, kämpfte auf das Tapferste. Der Ruhm Alexanders des Großen entflammte Cäsar zu großen Thaten (res). Als er in Spanien die von Alexander ausgeführten Thaten las, soll er weinend zu seinen Freunden gesagt haben: „Ich Armer (Acc.)! Alexander hatte, 30 Jahre alt, den Erdkreis erobert, (und) ich habe (noch) nichts Großes gethan."

2.

Grausamkeit des Perillus.

Der Athener Perillus, den seine Zeitgenossen für einen großen Künstler hielten, war nicht weniger grausam als Phalăris, der Tyrann der Agrigentiner. Jener bot dem Tyrannen einen künstlich gemachten ehernen Stier an, indem er sagte: „Du wirst es niemals bereuen, mächtigster König, wenn du dieses Kunstwerk (simulacrum) kaufst (gekauft haben wirst). Denn wenn du in diesem Stiere deine Feinde verbrennst (verbrennen wirst), wird Niemand mit ihnen Mitleid haben, weil niemals ein Jammern (lamentatio) der Unglücklichen, sondern nur ein Gebrüll (mugītus 4) des Stieres gehört werden wird." Vor dieser Nichtswürdigkeit (nequitia) empfand selbst der Tyrann so großen Widerwillen, daß er den Perillus zuerst in dem Stiere verbrannte.

VII. Construction der Länder- und Städtenamen.

1. Die Namen der Länder stehen auf die Frage wohin? im Accusativ mit der Präposition in oder ad, auf die Frage wo? im Ablativ mit der Präposition in.

Hannibal profectus est in Hispaniam. Hannibal in Hispania imperator electus est.

2. Die Städtenamen stehen, und zwar ohne Präposition:
   a) auf die Frage wohin? alle im Accusativ (Romam, Corinthum, Carthaginem, Athenas).
   b) auf die Frage woher? alle im Ablativ (Roma, Corintho, Carthagine, Athenis).
   c) auf die Frage wo? stehen die Singularia der 1. u. 2. Declination im Genitiv, die Pluralia aber und die Städtenamen der 3. Declination im Ablativ (Romae, Corinthi, Athenis, Carthagine).

3. Den Regeln über die Städtenamen folgen die Namen der kleineren Inseln (Delum, Delo, Deli).

4. Den Regeln über die Städtenamen folgen auch domus und rus.

domum nach Hause domo von Hause domi zu Hause	auch in Verbindung mit den pronominibus possessivis und alienus.
belli domique domi bellique domi militiaeque	im Krieg und im Frieden.
rus auf das Land.	
rure vom Lande.	
ruri auf dem Lande.	

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Als Cäsar nach Italien gekommen war, floh Pompejus von Rom nach Brundusium, von Brundusium nach Dyrrhachium, von Dyrrhachium nach Pharsălus, von Pharsalus, wo er besiegt worden war, nach Aegypten. Herodŏtus war zu Halicarnassus geboren; er lebte (war) aber meistens zu Samos, ist auch zu Athen, zu Sparta, in Aegypten und in vielen andern Städten und Ländern gewesen. Wir haben gehört (accipere), daß Curius zuerst vier Elephanten nach Rom gebracht (geführt) habe. Die alten Schriftsteller haben der Nachwelt (Andenken) überliefert, daß Demarātus, der Vater des Königs Tarquinius, von Corinth nach Tarquinii, einer Stadt Etruriens, geflohen sei. Cimon kehrte von Lacedämon nach Athen zurück, nachdem (abl. abs.) der Friede zwischen Athen und Sparta, den mächtigsten Staaten Griechenlands, wiederhergestellt war. Ich würde auf dem Lande geblieben sein, wenn ich gewußt hätte, daß auch du aus der Stadt auf das Land kommen würdest. Dionysius schiffte, als er den Tempel der Proserpĭna in Lokri geplündert hatte (expilare), nach Syrakus. Man sagt, daß Dionysius, als er aus Syrakus vertrieben worden war, in Corinth eine Schule (Spiel) eröffnet habe. Cäsar ging von Tarrăco weg und gelangte zu Fuß (durch die Füße) nach Narbo und von da nach Massilia. Livius hat das, was von den Römern im Krieg und im Frieden ausgeführt worden ist, genau auseinandergesetzt. Artemisia, die Gemahlin des Mausōlus, des Königs von Carien, errichtete (machte) jenes berühmte Grabmal zu Halicarnassus, welches den Namen Mausolēum hat. Kein großer Staat kann lange in Ruhe bleiben (ruhen); wenn er einen Feind nicht auswärts (foris) hat, so findet er ihn daheim (zu Hause). Mein Freund hat beschlossen, sein Leben auf dem Lande zuzubringen (treiben); auch ich werde mich bald aus der Stadt auf das Land begeben, um das Geräusch der Stadt zu vermeiden. Es wurden von den Römern Gesandte nach Athen geschickt, um dort die berühmten Gesetze, welche Solon seinen Mitbürgern gegeben hatte, kennen zu lernen (damit sie kennen lernten). Es ereignete sich, daß in einer Nacht alle Hermen (Hermes 1), welche in

Athen waren, herabgestürzt wurden, außer einer, welche vor der Thüre des Andocīdes stand (war). Alexanders Leiche wurde von Babylon, der Hauptstadt (caput) Babyloniens, nach Alexandrīa, einer Stadt Aegyptens, gebracht (transferre).

2.

Der Tyrann Dionysius floh von Syrakus, der mächtigsten Stadt Siciliens, nach Corinth, einer sehr berühmten Stadt Griechenlands. Scipio eilte oft aus der Stadt hinaus (evolare) auf das Land und kehrte dann vom Lande in die Stadt zu den Geschäften zurück. Der Dichter Ovidius lebte (war) eine Zeit lang (aliquamdiu) zu Tomi, einer Stadt Mösiens, in der Verbannung. Pythagoras reiste nach Babylonien, um die Bewegungen der Sternbilder zu lernen (damit er lernte); von da begab er sich nach Lacedämon, um die Gesetze Lykurgs kennen zu lernen; von Lacedämon kam er nach Croton und bemühte sich (operam dare, ut), das in Ueppigkeit verfallene (labi) Volk zu einer mäßigen Lebensweise zurückzuführen (zurückzurufen); als er zwanzig Jahre in Croton gelebt hatte (gewesen war), wanderte er nach Metapontum. Demetrius schickte den Sohn des Ptolemäus nach Aegypten zurück. Wir werden nach Hause zurückkehren und den ganzen Winter zu Hause bleiben. Cicero ging oft auf das Land und lebte gern auf dem Lande; wenn (cum) (es) aber die Sache verlangte (Ind.), kehrte er von dem Lande nach Rom zurück. Nirgends lebt man bequemer, als zu Hause. Euripides, welcher einen großen Namen unter den tragischen (tragicus) Dichtern hat, soll, als er von der Mahlzeit nach Hause zurückkehrte (zurückkehrend), von Hunden zerrissen worden sein. Cornelius Nepos hat der Nachwelt (Andenken) überliefert, daß Hannibal, nachdem (abl. abs.) Antiochus, der König von Syrien, in die Flucht geschlagen worden war, sich nach Creta zu den Gortyniern begeben habe, damit er nicht den Römern ausgeliefert würde. Der Dichter Archias reiste von Antiochīa, wo er geboren war, nach Kleinasien (Asia) und Griechenland, nach Tarentum, Rhegium und Neapel (Neapŏlis) und kam nach Rom, wo er geblieben ist, denn er ist niemals (wieder) nach Hause zurückgekehrt; man sagt, daß derselbe unter dem Consulat des Marius und Catulus (Abl. abs.) nach Rom gekommen sei. Darius, der König der Perser, beschloß, nachdem (Abl. abs.) ein Heer aus Asien nach Europa übergesetzt war, die Scythen zu bekriegen.

3.

Sieben Städte haben behauptet, daß Homer der Ihrige sei; es ist nicht ausgemacht (sub judice lis est), ob (utrum) er zu Smyrna oder (an) auf Rhodus oder zu Colophon oder auf Salamis (Salamis īnis) oder auf Chios oder in Athen geboren sei. In Oberitalien (Gallia cisalpīna) sind mehrere Schriftsteller geboren: Catullus zu Verona, Livius zu Padua (Patavium), Vergilius zu Andes (Andes, ium), einem bei Mantua gelegenen Dorfe; Cornelius Nepos soll zu Hostilia geboren sein. Ueberall waren der Venus die großartigsten Tempel erbaut, vorzüglich aber zu Amāthus (Gen. untis), zu Paphos, Gnidos, Cythēra (Plur.) und auf Lesbos. Wer in seinem (eignen) Hause mit seinem Loose nicht zufrieden ist, der wird auch in einem

fremden nicht zufrieden sein. Nachdem (abl. abs.) der Krieg beendigt war (conficere), kehrten die siegreichen Soldaten nach Hause zurück, wo sie von den Anstrengungen (Arbeiten) des Kriegs (aus-) ruhten. Sobald (ubi) mein Vater nach Hause zurückgekehrt sein wird, werden wir seltener auf das Land gehen. In Rom war großer Schrecken, als (es) verkündigt worden war, daß Hannibal herannahe. Tullus Hostilius glaubte, daß die Körper der Jünglinge im Felde gesunder seien, als zu Hause. Die alten Schriftsteller haben erzählt, daß zu Athen und Sparta die Kinder derjenigen, welche für das Vaterland kämpfend gefallen waren, auf öffentliche Kosten (öffentlich) ernährt worden seien. Der Apostel (apostŏlus) Paulus, zu Tarsus, einer Stadt Ciliciens, geboren, wohnte lange zu Jerusalem; ebenderselbe hat viele Reisen gemacht; er kam von Jerusalem nach Tarsus, von Tarsus nach Antiochīa, wo er öfter und länger sich aufhielt (versari); von Antiochia kam er später nach Philippi, zu Philippi wurde er ins Gefängniß geworfen; von Philippi reiste er bald nachher nach Athen, von Athen nach Corinth; auch zu Athen und Corinth lehrte er eine lange Zeit; von Corinth reiste er nach Ephĕsus und Milet, und nachdem er auch zu Ephesus und Milet verweilt hatte, kehrte er von Milet zurück nach Jerusalem. Wir werden bald aus der Stadt auf das Land reisen und diesen Sommer auf dem Lande das Leben zubringen (agere).

4.

Räubereien (rapīna) des Verres.

C. Verres, ein grausamer und habsüchtiger Proprätor von Sicilien, verübte (machte) viele Räubereien zu Lilybäum, zu Pelōrum, zu Syrakus und in anderen Städten seiner Provinz. So kam (geschah) es, daß er viele mit bewunderungswürdiger Kunst gearbeitete (perfectus) Dinge, wie goldene und silberne Gefäße, marmorne (marmorĕus) Standbilder und anderes kostbares Geräthe (supellex) in sein Haus zusammenbrachte. Zu Segesta nahm er das Standbild der Diana, welches P. Scipio Africanus von Carthago nach Sicilien zurückgebracht hatte, zu Agrigentum die Bildsäule des Apollo, zu Catĭna und Henna die Bilder (simulacrum) der Ceres aus den Tempeln hinweg. Ebenderselbe hatte vorher zu Athen die Minerva, zu Delos den Apollo und viele andere Götter in Asien und Griechenland durch Tempelraub entweiht (verletzt). Endlich aber erreichte (consequi) diesen verbrecherischen (sceleratus) Menschen die gerechte Strafe der Götter.

5.

Reisen (peregrinatio) einiger (quidam) alten Philosophen.

Sehr viele alte Philosophen unternahmen Reisen (peregrinari) in auswärtige (extĕrus) Länder, damit sie die Sitten, Einrichtungen und Gesetze der Staaten und Völker kennen lernten und sich die Kenntniß (cognitio) vieler nützlichen Dinge verschafften (bereiteten). Pythagŏras, der zu Samos geboren war, soll nach Griechenland, Asien, Aegypten und zuletzt nach Italien gekommen sein und sich in Croton und Metapontum niedergelassen (considĕre) und daselbst Unterricht ertheilt haben (scholas habere). Ebenso (item) ist bekannt, daß Solon, der Gesetzgeber (legumlator) der Athener,

zu Sardes (Sardes, ium) bei Crösus, dem Könige von Lydien, Lykurgus, der Gesetzgeber der Spartaner, in Creta, der Athener Plato, jener berühmte Philosoph, zu Syrakus sich einige Zeit (aliquamdiu) aufgehalten haben. Der Geschichtschreiber Herodotus, welcher der Vater der Geschichte genannt wird, zu Halicarnassus geboren, hat einen großen Theil der Länder, welche er beschrieben hat, selbst durchwandert. Ebenderselbe soll zu Olympia und zu Athen den Griechen einen (aliquis) Theil seiner Geschichte vorgelesen haben (recitare). Von Athen begab er sich zuletzt nach Thurii, einer Stadt Unteritaliens (magna Graecia), wo er nach Vollendung seines Werkes (nachdem das W. vollendet war) in dem höchsten Greisenalter starb.

VIII. Dativus.

1. Den Dativ regieren abweichend vom Deutschen die Verba medeor (heile), incommŏdo (belästige), maledīco (schimpfe), parco (schone), studeo (befleißige mich), obtrecto (suche zu verkleinern), invideo (beneide), persuadeo (überrede, überzeuge), nubo (heirathe, von der Braut gesagt), supplico (flehe an). Im Passivum bleibt der Dativ (nicht Nominativ, wie im Deutschen), und das Verbum steht unpersönlich in der dritten Person Singularis. Also: ich werde verschont mihi parcitur, wir werden beneidet nobis invidetur, sie sind überredet worden iis persuasum est.

Medici medentur morbis. Ista vicinitas valde mihi incommodat. Pater tuus mihi maledixit. Paucis Trojanis ferrum Graecorum pepercerat. Germani a parvulis labori ac duritiae student. Obtrectare alteri nihil habet utilitatis. Probus invĭdet nemini. Themistocles Atheniensibus persuasit, ut omnia sua in naves conferrent. Venus nupsit Vulcano. Soror Attici Q. Tullio Ciceroni nupta erat. Divitibus saepe invidetur. Nunquam mihi persuadebitur, animos esse mortales. Ne templis quidem deorum ab hostibus parsum est.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Ehemals heilten ebendieselben Aerzte sowohl Wunden als Krankheiten. Aeneas gelangte mit denjenigen Trojanern, welche das Schwert der Griechen geschont hatte, nach Italien. Antiochus sagte, daß er weder Kosten noch Mühe noch Gefahren sparen (schonen) werde, bis (dum) er Griechenland frei gemacht hätte. Demosthenes konnte den ersten Buchstaben gerade (ipse) der Kunst, welcher er sich befleißigte, nicht aussprechen (sagen). Die Töchter des Servius Tullius hatten (zwei) Tarquinier, den Lucius und Aruns, geheirathet. Die Soldaten des Papirius wollten nicht siegen, damit sie den Ruhm des Feldherrn verkleinerten. Den Cäsar

konnten seine Freunde nicht überreden, daß er aus dem Senat nach Hause zurückkehrte. Themistokles überredete das Volk, daß von dem öffentlichen Gelde, welches aus den Bergwerken (metallum) einkäme (redire), eine Flotte von hundert Schiffen gebaut würde. Julia, die Tochter des Kaisers Augustus, heirathete zuerst den Marcellus, dann den Marcus Agrippa, zuletzt den Tiberius. Es ist schimpflich, den Ruhm großer Männer, welche sich um (de) das Vaterland wohl verdient gemacht haben (bene mereri), zu verkleinern. Der Redner überzeugte die Bürger, daß (Acc. c. inf.) sein Rath ihnen nützlich sein werde. Es ist besser, durch die Todesstrafe eines gottlosen Menschen die Schlechtigkeit vieler in Schranken zu halten, als wegen vieler Gottlosen einen zu schonen. Den Priesterinnen der Vesta war es nicht erlaubt zu heirathen. Xerxes verschonte, als er Athen eingenommen hatte, nicht einmal die Tempel der Götter. Den Germanicus verkleinerte Tiberius so, daß er die glänzendsten Siege desselben als (ut) schädlich für den Staat tadelte. Der siegreiche Feldherr hatte versprochen, daß er (se) die Bürger der eroberten Stadt schonen werde. Ich beneide die Reichen nicht, denn mit Reichthum ist nicht immer Glück und Seelenruhe verbunden. Wer einen Andern geschmäht hat, fürchtet Strafe. Hannibal überredete den Antiochus, den König von Syrien, mit großen Heeren nach Italien zu ziehen (daß er zöge). Als Agesilaus seine Gegner besiegt hatte, wurden diejenigen geschont, welche in den Tempel der Minerva geflohen waren.

2.

Laßt uns nicht (ne) diejenigen beneiden, welche das Glück mehr begünstigt hat, als uns. Strebe (befleißige dich) nach Weisheit und Tugend, (und) du wirst wahrhaft (vere) glücklich sein. Alexander hatte den Macedoniern befohlen, zu Theben das Haus des Dichters Pindărus zu schonen (daß sie schonten). Cäsars Soldaten konnten durch keine Versprechungen überredet werden, ihren Feldherrn im Stiche zu lassen (daß sie im Stich ließen). Die Tempel der eroberten Stadt sind von den Feinden, welche weder Greise noch Weiber und Kinder geschont hatten, geschont worden. Glückliche Menschen werden von Andern immer beneidet werden. Diejenigen, welche im Lager sich aufhalten, halten oft diejenigen für glücklich, welche sich der Wissenschaften befleißigen können. Cäsar sah ein, daß alle Menschen nach Freiheit streben (sich befleißigen) und den Zustand (die Bedingung) der Knechtschaft hassen. Es ist oft leichter, eine Krankheit zu heilen als einen Irrthum. Themistokles überredete die Athener, daß (ut) sie die Stadt verließen und sich auf (durch) Schiffen gegen (a) die Perser vertheidigten. Elpinīce, die Schwester des Cimon, heirathete einen gewissen Callias (1), einen sehr reichen Athener, welcher versprochen hatte, daß er für Cimon das Geld bezahlen werde, damit dieser nicht im öffentlichen Gefängnisse (vincula) umkäme. Man sagt, daß Aesculapius alle Krankheiten habe heilen können. Plato überredete den Dionysius, daß er der Tyrannei (tyrannis, idis) ein Ende machte und den Syrakusanern die Freiheit wiederherstellte. Die Athener schonten keinen Ort, als sie auf (durch) den Rath des Themistokles die Mauern wiederherstellten. Agesilaus

schonte, obgleich (quamquam) er auf diejenigen (denjenigen) erzürnt war, welche gegen ihn die Waffen getragen hatten, doch diejenigen, welche in den Tempel der Minerva geflohen waren. Nicht nur den Cäsar, sondern auch dessen Freunde hat Cicero für den Q. Ligarius angefleht. Niemand wird euch belästigen, da ihr niemals Andere belästigt habt. Selten haben die Menschen die Ehre derjenigen beneidet, deren Macht sie nicht fürchten. Als (es) verkündigt worden war, daß Alexander getödtet sei, drangen die erzürnten Macedonier in die Stadt ein, hieben die fliehenden Inder nieder und schonten weder Weiber noch Kinder. Cäsar konnte von seinen Freunden nicht überredet werden, aus dem Senate nach Hause zurückzukehren (daß er — zurückkehrte).

2. Esse mit dem Dativ der Person drückt das deutsche „haben" aus. Bei mihi est nomen (cognomen) ich habe den Namen, heiße, steht der Name selbst entweder im Nominativ, indem er sich nach nomen, oder im Dativ, indem er sich nach mihi richtet. Dieselbe Regel gilt von den Ausdrücken mihi datum, inditum, factum est nomen (cognomen). Beim Activ z. B. dare alicui nomen steht der Name entweder im Accusativ oder im Dativ.

Homini cum Deo similitudo est. Non idem semper floribus color est. Inter primores juvenum C. Marcius erat, cui postea cognomen fuit Coriolano (Coriolanus). Tarquinio cognomen Superbo (Superbus) datum est. Romani Q. Metello cognomen Numidicum (Numidico) indiderunt.

Aufgaben zum Uebersetzen.

Demarātus von Corinth (der Corinthier) hatte zwei Söhne, von denen der eine Lucŭmo, der andere Aruns hieß. Wir alle glauben, daß der Mensch einen unsterblichen Geist und eine gewisse Aehnlichkeit mit Gott hat. C. Marcius, welchem die Einnahme der Stadt Corioli (die eroberte Stadt C.) später den Beinamen Coriolanus gab, wuchs unter (in) der Vormundschaft (tutela) seiner Mutter heran; denn er hatte (als) Knabe seinen Vater verloren. Meinem Bruder ist der Name Karl gegeben worden; später nannten ihn aber die Eltern Jakob, weil der Großvater ebendenselben Namen gehabt hatte. Von den sechs Söhnen, die mein Vater hatte, sind an ebendemselben Tage zwei gestorben, von denen der eine Karl, der andere August hieß. Athămas, der Sohn des Aeŏlus, besaß den Theil von Böotien, welcher nachher Orchomĕnos hieß; die Gemahlin desselben, welche Nephĕle hieß, gebar zwei Kinder, welche Phrixus und Helle hießen. In dem Numantinischen Kriege, welchen die Römer gegen Spanien führten, hatten die Spanier (nur) einen großen Feldherrn, welcher Viriāthus hieß. Die Alten hatten die Sitte, den ersten Worten eines Briefes hinzuzufügen: Si vales, bene est. Die von der Rhea Silvia, einer vestalischen Jungfrau, geborenen Knaben hießen der eine Remus, der andere Romulus. Es scheint, als ob kein Thier ein größeres Gedächtniß habe, als der Hund. Dem Mucius, welchem nachher von dem Verluste

(Niederlage) der rechten Hand der Beiname Scävŏla beigelegt worden ist, folgten die Gesandten des Porsēna nach Rom. Die Stadt, in welcher Augustus geboren und gestorben ist, hieß Nola.

3. Esse in der Bedeutung gereichen und die Verba, welche anrechnen bedeuten (dare, ducere, habere, tribuere, vertere), haben außer dem Dativ der Person auch einen Dativ der Sache bei sich auf die Frage wozu?

Magno malo est hominibus avaritia. Virtutes hominibus decori gloriaeque sunt. Lacedaemoniis crimini datum est, quod arcem Thebarum induciarum tempore occupassent. Quod aliis vitio vertis, tibi noli ducere laudi.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Es ist allgemein (inter omnes) bekannt, daß der Reichthum schon vielen Menschen zum Verderben gereicht hat. Gerechte Gesetze dienen (gereichen) dem Staate zum Heile; schlechte Sitten gereichen dem Staate zum Verderben. Armuth laßt uns den Menschen nicht (ne) zum Vorwurf anrechnen. Ein durch Verrath erworbener (hervorgebrachter) Sieg wird dem Sieger nicht zum Lobe, sondern zum Vorwurfe (crimen) gereichen. Die Begierde nach Herrschaft ist dem Cäsar von vielen Römern zum Fehler angerechnet worden. Dem Hortensius wurde es als Feigheit angerechnet, daß (quod) er dem Bürgerkriege nicht beigewohnt hätte. Du weißt, daß mir dein Leben und deine Würde stets zu großer Sorge gereicht hat. Ich hoffe, daß (Acc. c. inf.) die Menschen einsehen werden, zu wie großem Haß Allen die Grausamkeit gereiche und zu wie großer Liebe die Rechtschaffenheit und Milde. Alexander wollte von Apelles (3) gemalt und von Lysippus (in Stein) gehauen werden (fingere), weil er glaubte, daß die Kunst jener Männer ihm (sibi) zum Ruhme gereichen werde. Als der Reichthum anfing zur Ehre zu gereichen, fing die Armuth an zum Vorwurfe angerechnet zu werden. Euer Eifer, Jünglinge, wird euch zur Ehre, den Freunden zum Nutzen und dem Staate zum Vortheile gereichen. Obgleich dem Eumenes, welchen sowohl Philipp als auch Alexander zum Theilnehmer (Genossen) an allen Angelegenheiten (aller Dinge) gemacht hatte, das Wohl der Macedonier immer zur Sorge gereichte, so suchten doch viele den Ruhm desselben zu verkleinern. Als nach dem Tode Alexanders die oberste Leitung (summa) der Dinge dem Perdiccas, welchem Alexander sterbend seinen Ring gegeben hatte, übergeben worden war, wurde Eumenes demjenigen Theile von Asien vorgesetzt, welcher zwischen dem Taurus und Hellespontus liegt; und dieses gereichte dem Perdiccas zu sehr großem Nutzen.

2.

Obgleich Cicero dem Staate ausgezeichnete Dienste geleistet und seinen Mitbürgern in allen Dingen zu großem Nutzen gereicht hatte, so

beneideten doch viele Römer den neuen Adel (die Neuheit) desselben, und als er die bürgerliche Zwietracht zu heilen wünschte, waren ihm die Leidenschaften (Begierden) vieler Menschen hinderlich (gereichten ihm zum Hinderniß). Die Niederlage rechnete der König weder dem Feldherrn noch den Soldaten zum Verbrechen an. Nicht alle deine Rathschläge haben uns zum Nutzen gereicht, viele sogar zu großem Nachtheile. Nicht alle Söhne gereichen den Vätern zur Ehre; schon viele haben den Eltern zur Schande gereicht. Dir hat der Reichthum, den dir dein Vater hinterlassen hat, nicht zum Nutzen, sondern zum Schaden gereicht. Den Lehrern gereicht es zu großer Freude, wenn die Schüler von Tag zu Tag (in dies) besser und klüger werden. Alcibiades rechnete sich das zur Ehre an, was von den meisten Athenern mißbilligt wurde. Wir wissen, daß die Gesetze des Lykurgus den Lacedämoniern zum größten Heile gereicht haben. Niemand wird leugnen, daß die Tugend allen Menschen zur Ehre und zum Ruhme gereiche. In Rom war zuletzt Rechtschaffenheit selten, weil der Reichthum denen, die ihn besaßen, zu größerer Ehre angerechnet wurde, als Unbescholtenheit der Sitten. Du hoffst zwar, daß es dir nicht werde zum Fehler angerechnet werden, daß (quod) du den Vorschriften deines Vaters nicht gefolgt bist, ich aber denke anders über diese Sache. Cornelius Nepos hat erzählt, daß es dem Miltiades zum Verbrechen angerechnet worden sei, daß (quod) er die Insel Paros nicht erobert hätte. Von den Alten wurde Vieles für Tugend gehalten, was jetzt dem Menschen zum Fehler gereicht. Die Kinder sollen nicht allein den Eltern zum Vergnügen, sondern auch einst dem Staate zum Nutzen gereichen. Nichts gereichte bei den Griechen und besonders bei den Lacedämoniern einem Soldaten zu größerer Schande, als aus der Schlacht zurückzukehren ohne Schild (nachdem der Schild verloren worden war). Dem Milesier Thales (Thales, ētis) rechneten seine Mitbürger die Armuth zum Fehler an und behaupteten, daß das Studium der Philosophie unnütz sei. Du wirst dir nicht zum Lobe anrechnen, was du Andern zum Fehler angerechnet hast.

4. Dare geben, mittere schicken, relinquere zurücklassen, venire kommen und ähnliche Verba haben außer dem Dativ der Person auch einen Dativ der Sache bei sich, wenn auf die Frage wozu? der Zweck angegeben wird.

Perĭcles agros suos rei publicae dono dedit. Pausanias rex Atticis auxilio venit. Virtus sola neque datur dono neque accipitur. Mille Plataeenses Atheniensibus adversus Persas auxilio venerunt. Caesar quinque cohortes castris praesidio reliquit.

Aufgaben zum Uebersetzen.

Wir haben bei Cornelius Nepos gelesen, daß Pausanias die Verwandten des Königs, welche er in Byzantium gefangen genommen hatte, demselben zum Geschenk geschickt habe. Attălus, der König von Pergămus, soll sein Reich den Römern zum Geschenk gegeben haben. Die Tyrier gaben dem Alexander eine goldene Krone von großem Gewichte zum

Geschenk. Die von den Feinden belagerte Stadt würde in kurzer Zeit erobert worden sein, wenn Cäsar nicht derselben zu Hülfe gekommen wäre. Zweitausend Fußgänger und tausend Reiter wurden der Stadt zum Schutze zurückgelassen. Die Mitylenäer gaben dem Pittăcus viele Morgen Landes (Ackers) zum Geschenk. Bei Livius lesen wir, daß die Latiner dem Juppiter eine goldene Krone zum Geschenk auf das Capitolium geschickt haben. Die von mir zum Geschenk erhaltenen Güter wird mein Freund den Armen geben. Die Ländereien (Aecker), welche mir der Staat (als) Belohnung für meine (meiner) Tapferkeit zum Geschenk gegeben hat, habe ich angenommen. Nach der Schlacht bei Cannä (Cannensis) ließen die Sieger einige Cohorten zur Bewachung der Gefangenen zurück. Die Soldaten, welche Cäsar der Reiterei zu Hülfe geschickt hatte, kämpften sehr tapfer und trugen einen glänzenden Sieg über (ab) die Feinde davon. Masinissa, der König der Numidier, wurde ein Freund des Scipio, dem später der Beiname Africanus gegeben worden ist; nachdem er viele und herrliche Kriegsthaten (rem gerere) ausgeführt hatte, gab ihm das römische Volk alle Städte und Ländereien zum Geschenk, die er in Besitz genommen hatte (occupare). Nicias, Lamăchus und Alcibiades befehligten (standen vor) die Flotte, welche die Athener den Segestanern zu Hülfe schickten. Herodot sagt, daß im Anfange des persischen Kriegs (des Kriegs der Perser) kein Staat den Athenern zu Hülfe gekommen sei außer den Platäensern.

1.

Curius Dentatus.

Curius Dentatus wurde, als er in dem gegen die Samniter geführten Kriege großen Kriegsruhm gewonnen (parĕre) hatte, von Vielen beneidet. Die Patricier (Väter) suchten ihn zu verkleinern und bemühten sich das Volk zu überzeugen, daß (Acc. c. inf.) er Vieles aus der Beute unterschlagen (avertere) habe. Da aber das Volk einsah, daß die Patricier aus Neid (durch Neid bewogen) den besten Bürger geschmäht hatten, so wurde er auch später mit den höchsten Ehrenstellen beschenkt. Curius aber war so menschenfreundlich (menschlich), daß er seine Gegner nicht verfolgte, sondern alle verschonte; und so kam es (geschah es), daß er die meisten aus Gegnern zu Freunden machte.

2.

Der Neid.

Wie große Uebel oft aus dem Neide entstehen (Conj.), lehrt das Beispiel des Sulla und Marius. Marius, dessen Ruhm von den Vornehmen verkleinert wurde, und welcher selbst den Ruhm des Sulla beneidete, wurde der Feind aller Vornehmen. Als aber der Haß der Marianischen und Sullanischen Partei wuchs, entstand ein sehr grausamer Bürgerkrieg, in welchem weder Vater noch Bruder noch Freund verschont wurde. Viele Tausende guter und unschuldiger Menschen wurden getödtet. Ein so großes Uebel ist der Neid, welcher Niemanden schont, weder Verwandte noch Freunde. Wenn glückliche und mächtige Menschen nicht beneidet würden, (so) würden viele Uebel von der Erde verschwinden (evanescere).

3.
Phöbidas.

Phöbidas, der Anführer der Lacedämonier, hatte, als er gegen Olynthus, eine Stadt in Thracien, zog und den Weg durch Böotien nahm (machte), die Burg von Theben, welche den Namen Cadmēa hatte, in Besitz genommen. Dies schien den übrigen Griechen, wie es (auch) war, ungerecht; die Lacedämonier aber rechneten es dem Phöbidas zum Verbrechen an, daß (quod) er ohne Auftrag (injussu) seiner Mitbürger dieses gethan hätte. Daher riefen sie ihn vom Heere zurück und verurtheilten (ihn) zu einer Geldstrafe (pecunia multare); das Unrecht selbst aber, welches von Phöbidas begangen (gemacht) war, machten sie nicht wieder gut (redimere). Viele Thebaner, welche die Sache (res plur.) der Lacedämonier nicht begünstigten (studere), wurden aus ihrem Vaterlande vertrieben. Jene begaben sich fast alle nach Athen, um von da (inde) die erste Gelegenheit zur Rückkehr (redire Gen. Ger.) zu benutzen (uti) und die Lacedämonier zu überfallen.

IX. Genitiv.

1. Der Genitiv steht nach Substantivis (auf die Frage wessen?), nicht nur um die Person oder Sache zu bezeichnen, von welcher etwas herkommt oder welcher etwas angehört (Gen. subjectivus), sondern er bezeichnet auch oft den Gegenstand (das Object), auf welchen eine Handlung oder Empfindung sich erstreckt (Gen. objectivus); in letzterem Falle wird im Deutschen gewöhnlich eine Präposition gebraucht. Gen. subject.: amor Dei die Liebe Gottes, d. i. die Liebe, die von Gott ausgeht; hortus patris, d. i. der Garten, der dem Vater gehört. Gen. object.: amor Dei die Liebe zu Gott, d. i. die Liebe, die sich auf Gott erstreckt. Metus hostium; desiderium otii; cupiditas imperii; memoria patriae; laetitia victoriae; metus poenae; spes praedae; praemium industriae; solacium doloris; via laudis et gloriae.

Jucunda est memoria praeteritorum malorum. Mirum me desiderium tenet urbis. Quam multos divini supplicii metus a scelere revocavit! Cupiditas illa honoris quam (wie) dura est domina!

Anmerkung: Die Wörter causa und gratia wegen haben, weil sie eigentlich Substantiva im Ablativ sind, den Genitiv bei sich und werden demselben nachgesetzt. Meinetwegen, deinetwegen u. s. w. wird durch meā, tuā, suā, nostrā, vestrā causa ausgedrückt.

Multa, quae nostra causa nunquam faceremus, amicorum causa facimus.

Aufgaben zum Uebersetzen.

Der Schrecken vor dem gallischen Namen war so groß, daß viele Völker Gesandte schickten und um Frieden baten. Möge das Andenken (Gedächtniß) an diejenigen, denen euer Wohl immer zu großer Sorge gereicht hat, niemals in eurem Geiste (Seelen) erlöschen (ausgelöscht werden). Jetzt sehe ich ein, daß du nicht deinetwegen, sondern meinetwegen so große Mühen (Arbeiten) übernommen hast. Es scheint, als ob die Thiere der Menschen wegen von Gott erschaffen (procreare) worden seien. Wenn du ein größeres Vertrauen auf deine Kräfte gehabt hättest, so würdest du das Werk, zu welchem (welches) ich dir gerathen habe, übernommen haben. Die Zuversicht auf deine Kräfte wird die Kräfte selbst vermehren. Die Furcht vor dem Tode ist die Ursache der Traurigkeit vieler Menschen. Nicht aus Liebe zum Frieden, sondern aus Furcht vor dem Kriege schickten viele Staaten Griechenlands Gesandte an den König Philipp, um denselben um Frieden zu bitten. Wer weiß nicht, daß durch die Begierde nach Geld schon viele Menschen zu den größten Ungerechtigkeiten verleitet (inducere) worden sind? Der ist wohlthätig, welcher nicht seinetwegen, sondern unsertwegen gütig handelt. Das Andenken an eine gut und glücklich verlebte (exigere) Zeit wird stets angenehm sein. Hannibal beschloß in der Hoffnung (bewogen durch die H.) und im Vertrauen auf Antiochus die Carthager zum Kriege gegen die Römer zu verleiten. Ich habe nicht geglaubt, daß du der Freunde wegen das thun werdest, was du deinetwegen nicht gethan hast. Epaminondas sagte zum Diomĕdon (Gen. ontis), welcher ihn durch Geld zu bestechen (verderben) suchte, daß er den Reichthum des ganzen Erdkreises nicht annehmen wolle für die Liebe zum Vaterlande. Unmäßige (immensus) Begierde nach Reichthum, Ruhm, Herrschaft und Vergnügen nennen wir mit Recht Krankheiten der Seele. Du hast mich überzeugt, daß (Acc. c. inf.) die Furcht vor Gott die Seele nicht knechtisch, sondern freier und edler macht. Es ist nicht erlaubt, seines Vortheils wegen einem Andern zu schaden. Wir halten dasjenige für eine Wohlthat, was Jemand (quis) nicht seinetwegen giebt, sondern dessentwegen, dem er (es) giebt. Die Sorge für die Gesundheit ist für alle Menschen sehr nothwendig. Bei Tacitus lesen wir (sehen wir geschrieben), daß der Haß gegen die Knechtschaft bei (in) den Germanen sehr groß gewesen sei. Bei Cäsar lesen wir, daß die Männer der Gallier gegen (in) (ihre) Frauen und Kinder Gewalt (potestas) über Leben und Tod gehabt haben. Das Vertrauen auf Gott, den gerechten und gütigen Vater der Menschen, und die Hoffnung auf bessere Zeiten erheitert (exhilărare) das Gemüth des Unglücklichen.

2. Der Genitiv eines Substantivum drückt oft eine Beschaffenheit oder Eigenschaft aus; im Deutschen bedient man sich gewöhnlich der Präposition von (Gen. qualitatis). Jedoch kann dieser Genitiv nur dann gesetzt werden, wenn das Subst. ein Adjectivum bei sich hat. Z. B. homo magni ingenii, nicht aber homo ingenii, sondern dafür homo ingeniosus.

Tarquinius fratrem habuit Aruntem, mitis ingenii juvenem. Imperator (Kaiser) Titus tantae liberalitatis fuit, ut nulli quidquam negaret. Navis Persĕi inusitatae (ungewöhnlich) magnitudinis fuisse dicitur.

Aufgaben zum Uebersetzen.

Man sagt, daß Cyrēne (1), eine Jungfrau von ausgezeichneter Schönheit, von Apollo geraubt worden sei. Hamilcar führte seinen Sohn Hannibal mit sich nach Spanien, einen Knaben von neun Jahren. Hannibal hat als Knabe von neun Jahren seinem Vater einen ewigen Haß gegen die Römer gelobt. Aristotĕles, ein Mann von sehr großem Geist, verband Klugheit mit Beredsamkeit. Wir haben gehört (accipere), daß der Philosoph Senĕca (ein Mann) von ausgezeichnetem Talent (Geist) und sehr großer Gelehrsamkeit gewesen sei. Die Athener gaben dem Miltiades eine Flotte von siebzig Schiffen, um die Inseln, welche den Persern geholfen hatten, zu bestrafen (damit er bestrafte). Niemand, der von gesundem Sinne ist, wird leugnen, daß ein Gott sei. Xerxes überzog Griechenland mit Krieg mit einem Heere von 700,000 Fußsoldaten und 40,000 Reitern. Dein Freund war so gütig (von so großer Güte), daß er mir größere Wohlthaten erzeigte (mich mit gr. W. anthat), als ich jemals gehofft hatte. Alexander schätzte den Aristoteles, einen Mann von ausgezeichneter Gelehrsamkeit, höher als ein Königreich. Cäsar schickte den C. Valerius Procillus, einen Jüngling von sehr großer Tapferkeit und Menschenfreundlichkeit, zu Ariovist, dem Könige der Germanen. Es ist allgemein (unter Allen) bekannt, daß (Acc. c. inf.) sich Themistokles im persischen Kriege (im Kr. der Perser) als einen Feldherrn von großer Einsicht (Rath) bewiesen hat. Die Latiner und Hernīker brachten dem Juppiter eine goldene Krone von geringem Gewichte als Geschenk auf das Capitolium. Cäsar sagt, daß der Staat der Senonen (Senŏnes) vorzüglich stark und von großem Ansehen unter den Galliern gewesen sei. Vercingetŏrix, ein Mann von großer Einsicht (Rath) und Tapferkeit, that nichts seinetwegen, sondern Alles seiner Mitbürger wegen, und er schätzte sein Vaterland höher als alle Reichthümer. In dem samischen (Samius) Kriege wählten die Athener außer dem Perikles, einem Manne von erprobter (spectatus) Tapferkeit, auch den Sophŏkles zum Anführer.

3. Der Genitiv eines Substantivs oder Pronomens bezeichnet oft das Ganze, aus welchem ein Theil herausgehoben werden soll (Genitivus partitivus). Im Deutschen wird derselbe gewöhnlich durch die Präpositionen von oder unter umschrieben.

Der Gen. partitivus steht:

a) nach Superlativen und Comparativen.

Gallorum omnium fortissimi sunt Belgae. Alexander seniores militum in patriam remisit.

b) nach allen Wörtern, die eine Zahl ausdrücken, sie mögen eigentliche Numeralia oder Pronomina und Adjectiva sein, wie solus, nullus, nemo, multi, pauci, quis, aliquis etc.

Tarquinius, septimus atque ultimus regum Romanorum, Volscos vicit. Trajānus solus omnium intra urbem sepultus est. Quis vestrum hoc intellexit? Tribuni plebis legem promulgarunt, ut alter consulum ex plebe crearetur.

c) nach Substantiven, welche eine Menge, ein Maß oder Gewicht bedeuten.

Catilina ingentem numerum perditorum hominum collegerat. Magna vis auri Romam allata est. Caesar populo frumenti denos modios ac totĭdem olei libras (Pfund) viritim (Mann für Mann) divisit.

Statt des Gen. partitivus stehen auch die Präpositionen ex oder inter, zuweilen auch de (nie aber a); unus wird immer mit ex oder de gesetzt.

Unus ex multis incolumis in patriam rediit. Acerrimus ex omnibus nostris sensibus est sensus videndi. Themistocles unum de servis suis, quem habuit fidelissimum, ad regem Persarum misit.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Für die vortrefflichsten unter den griechischen Rednern werden diejenigen gehalten, welche in Athen gelebt haben (gewesen sind); für den ersten (princeps) unter ihnen hält man Demosthenes. Die Alten meinten, daß der Indus der größte unter allen Flüssen sei. Es ist bekannt, daß Sokrates durch das Orakel des Apollo für den weisesten unter Allen erklärt worden ist. Der Vater sagte, daß viele von diesen Bäumen von seiner Hand gepflanzt worden seien. Es giebt zwei Zugänge aus Syrien nach Cilicien, von denen beide wegen ihrer (der) Enge von kleinen Besatzungen versperrt werden können. Warum hat Niemand von euch jenen unglücklichen Menschen geholfen? Wenige von denen, welche in (ad) den Krieg gezogen waren, sind in ihr Vaterland zurückgekehrt. Wir haben bei den alten Schriftstellern gelesen, daß jährlich eine große Menge Getreide von Sicilien nach Rom gebracht worden sei. Nasidius wurde von Pompejus den Massiliensern mit einer Flotte von sechzehn Schiffen, von denen (nur) wenige mit Erz beschlagen (aeratus) waren, zu Hülfe geschickt. Die eine der beiden Töchter des ältern Dionysius heirathete den jüngern Dionysius, die andere den Dio. Schon oft haben die Reichsten unter den Menschen ihren Reichthum, die Mächtigsten (unter ihnen) ihr Ansehen und ihre Ehrenstellen verloren. Spartas Macht war bei weitem die erste von allen Staaten des Peloponnēses.

2.

Viele der alten Philosophen glaubten, daß nichts von den menschlichen Dingen ohne den Willen (numen) der Götter geschehe. Livius erzählt, daß Appius Claudius der trotzigste (ferox) und ungerechteste unter den Decemvirn (decemvir) gewesen sei. Niemand von uns weiß, wer von diesen Leuten diesen Frevel begangen habe. Die Plebejer (plebs) verlangten, daß (nur) einer von den Consuln aus den Patriciern (patricius),

der andere aus der Plebs gewählt würde. Den Consuln und den Aelteren unter den Senatoren gereichte es zu großer Sorge, daß die Eintracht unter den Bürgern erhalten wurde. Drei von den Büchern, welche du mir geschenkt hast, habe ich bereits (schon) gelesen. Nachdem der Krieg beendigt war (conficere), wurden viele Gefangene in ihr (das) Vaterland entlassen; die meisten von ihnen waren schon früher zurückgeschickt worden. Diejenigen, welche viele Scheffel Getreide unter die Armen (den Armen) vertheilt haben, sind mit Recht gelobt worden. Wer von euch weiß, wer der älteste unter allen griechischen Dichtern, wer der weiseste unter allen Griechen gewesen sei? Alexander zog von Indien in das Gebiet der Maller, wo ihn 80,000 Fußsoldaten und 60,000 Reiter erwarteten. Was an (von) Zeit einem Jeden von uns zum Leben gegeben wird, damit muß er zufrieden sein. Die Aetōler hatten allein von so vielen Staaten Griechenlands ihre Freiheit bewahrt (retinere).

4. Die Adjectiva relativa (Adj. relativa werden diejenigen Adjectiva genannt, welche für sich allein keinen vollständigen Begriff ausmachen, sondern eines ergänzenden Objects bedürfen), welche bedeuten begierig, kundig, eingedenk, theilhaftig, mächtig, voll mit ihren Gegensätzen, haben das ergänzende Object im Genitiv bei sich. Im Deutschen gebrauchen wir ebenfalls den Genitiv oder eine Präposition. (avidus gierig, cupidus begierig, studiosus beflissen, gnarus kundig, ignārus unkundig, perītus erfahren, memor eingedenk, immĕmor uneingedenk, particeps theilhaftig, expers untheilhaftig, potens, compos mächtig (einer Sache), plenus voll.)

Themistocles peritissimos belli navalis fecit Athenienses. Solus homo ex tot animantium generibus rationis et orationis est particeps. Medicaminum salutarium plenissima est terra. Pythagŏras sapientiae studiosos appellat philosŏphos. Bestiae rationis et orationis sunt expertes. Homines saepe cupidiores sunt divitiarum quam sapientiae. Semper acceptorum beneficiorum memores estote.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Ein Leben ohne Freunde ist voll von Nachstellungen und Furcht. Man sagt, daß die Gallier sehr gierig nach Gold, die alten Deutschen sehr begierig nach Krieg gewesen seien. Ueberläufer, der Gegend (der Oerter) sehr kundig, hatten den Marsch der Feinde ausgespäht. Cäsar und Pompejus waren (zwei) in dem Kriegswesen sehr erfahrene Feldherren. Bei Cicero lesen wir in dem zweiten Buche über die Pflichten, daß (Acc. c. inf.) Brutus im bürgerlichen Rechte sehr erfahren gewesen sei. Die Landleute sind meistentheils mit den städtischen Sitten unbekannt. Die Römer waren vor den punischen Kriegen des Seewesens unkundig; aber (at) die Carthager waren in dieser Kunst sehr erfahren. Pyrrhus war in der Kriegskunst viel (multo) erfahrener als die Römer; aber die Römer waren tapferer. Epami=

nondas suchte die Herrschaft nicht für sich (Dat.), sondern für das Vaterland; ebenderselbe war nach Ruhm nicht begieriger als nach Gold. Wenige sind so unerfahren in der Geschichte (memoria rerum gestarum), daß sie das Leben des Sokrates nicht kennen. Kein Feldherr hat die Athener so erfahren im Seewesen gemacht, als Themistokles. Oft scheint der Mensch, obgleich er der Vernunft theilhaftig ist, seines Zorns nicht mächtig zu sein. Da ich glaubte, daß es euch zu großer Sorge gereichen würde, der lateinischen und griechischen Sprache kundige Männer (zu) Lehrern zu haben, so habe ich euch meinen Freunden in Rom empfohlen. Mummius, in den Künsten unerfahren, schätzte das Geld höher als die ausgezeichnetsten Werke der Kunst. Pompejus, welcher sehr erfahren im Kriegswesen war, befreite in kurzer Zeit das Meer von den Seeräubern (praedo). Marius war erfahrener im Kriegswesen als in Künsten und Wissenschaften, in denen er ganz unerfahren war. Niemals werden wir der von den Eltern erhaltenen Vorschriften uneingedenk sein. Cäsar hatte beschlossen, den Aeduer Dumnŏrix bei sich zu behalten (haben), weil er ihn für geneigt zum Aufruhr (begierig nach neuen Dingen) und für begierig nach Herrschaft hielt und (in ihm) einen Mann von großem Muth und von großem Ansehen unter den Galliern kennen gelernt hatte.

2.

Die Barbaren bemächtigten sich einer großen Menge (Zahl) von Vieh, nach welchem sie sehr begierig sind. P. Considius, welcher für sehr erfahren im Kriegswesen gehalten wurde und in dem Heere des L. Sulla und nachher in (dem) des M. Crassus gewesen war, wurde mit Kundschaftern vorausgeschickt. Ambiŏrix war nicht so unerfahren in den Verhältnissen (Sachen), daß er glaubte (vertraute), daß das römische Volk durch seine Truppen überwunden werden könne. Aus einem großen Theile (des Gebiets) der Moriner kamen Gesandte zu Cäsar, um sich zu entschuldigen (damit sie sich entschuldigten), daß (quod) sie, mit der römischen Gewohnheit unbekannt (unerfahren), das römische Volk bekriegt hätten. Als der Sieg errungen war (parĕre abl. abs.), wurden die Soldaten der gehofften Beute und der Belohnungen, welche ihnen der Feldherr versprochen hatte, theilhaftig. Die Häupter der Verschwörung kamen mit denen (Acc.) zusammen, welche sie zu Theilnehmern (theilhaftig) ihres Planes machen wollten. Der junge (Jüngling) T. Pomponius Atticus war wegen der Verwandtschaft mit P. Sulpicius, der (als) Volkstribun getödtet wurde, nicht frei (untheilhaftig) von jener Gefahr. Die römischen Soldaten zogen voll Vertrauen in die Schlacht und schlugen die erschreckten Feinde in die Flucht. Cäsar hatte die Soldaten ermahnt, daß sie, eingedenk (ihrer) frühern Tapferkeit, muthig kämpfen möchten. Cornelius Nepos erzählt, daß Mardonius, ein königlicher Statthalter, der Schwiegersohn des Königs, am meisten unter allen Persern sowohl persönlich (durch die Hand) tapfer als auch einsichtsvoll (voll von Rath), mit 200,000 Fußsoldaten und 20,000 Reitern von einer nicht eben (haud ita) großen Mannschaft (manus) der Griechen, welche Pausanias befehligte, in die Flucht geschlagen worden sei. Glaube nicht (wolle nicht glauben), daß ich deiner Vorschriften uneingedenk gewesen sei.

5. Bei den Verbis erinnern (admoneo, commoneo, commonefacio), sich erinnern (memini, reminiscor, Perf. recordatus sum, recordor) und vergessen (obliviscor) steht die Person oder Sache, an welche man einen Andern oder sich erinnert, oder welche man vergißt, im Genitiv.

Veteris te amicitiae commonefacio. Animus meminit praeteritorum, cernit praesentia, futura praevĭdet. Dux Helvetiorum hortabatur Caesarem, ut reminisceretur veteris incommodi populi Romani et pristĭnae virtutis Helvetiorum. Homo imprŏbus aliquando cum dolore flagitiorum suorum recordabitur. Est proprium stultitiae, aliorum vitia cernere, suorum oblivisci.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Es ziemt sich für dankbare Menschen, sich an die empfangenen Wohlthaten zu erinnern. Jugurtha ließ nicht ab, alle diejenigen, welche er durch Geld unterstützt und durch Ehrenstellen erhoben hatte, an seine Wohlthaten zu erinnern. Hannibal ermahnte die Soldaten, daß sie sich ihrer früheren Tapferkeit erinnern und nicht (neve) Weiber und Kinder vergessen möchten. Ein guter Mann vergißt leicht das erlittene (empfangene) Unrecht und erinnert sich immer an die Wohlthat. Ein Sclave erinnerte den Darius täglich, daß er der Athener nicht (ne) vergessen sollte. Der Lehrer wünscht (opto, ut), daß die Schüler die lateinischen Wörter, welche sie gelernt haben, nicht vergessen. Täglich hast du mich an meine Freunde erinnert, mit denen ich viele Jahre lang vertraut gelebt hatte (familiariter uti). Laßt uns derer nicht (ne) vergessen, welche uns in Gefahren und im Unglücke nicht im Stiche gelassen haben! Wir bereuen es, dich nicht früher an die Gefahr erinnert zu haben. Gute Menschen werden sich an die vergangene Zeit gern erinnern. Cinna vergaß die Wohlthaten, die er von Augustus empfangen hatte. Erinnere nicht (wolle nicht erinnern) den Unglücklichen an sein (das) Elend (miseriae). Die Schicksale vieler Völker erinnern uns an die menschliche Schwäche. Ich erinnere mich an jene Nacht und werde (sie) niemals (neque unquam) vergessen, in welcher ich dir versprach, daß ich (es) dir danken würde (gratiam referre), wenn ich in das Vaterland (wieder) zurückgerufen wäre. Divĭco, ein Gesandter der Helvetier, erinnerte den Cäsar an die frühere (pristĭnus) Niederlage des römischen Volks und an die alte Tapferkeit der Helvetier. Vor der Schlacht bei Issus ermahnte Darius die einzelnen Soldaten und erinnerte (sie) an den alten Ruhm der Perser. Schon oft haben Unglücksfälle die Menschen an Gott und die Religion erinnert. Die Soldaten dachten nicht (erinnerten sich nicht) an die Gefahren des Krieges, sondern an die Reichthümer, welche sie sich erworben (bereitet) hatten.

2.

Alexander, von seinen Freunden an die Thaten seines Vaters Philipp erinnert, fing an sich dem Vater vorzuziehen und die Größe seiner Unter=

nehmungen (Sachen) zu erheben. Es scheint, als ob ihr euch an die Fehler anderer erinnert, die eurigen aber vergessen habt. Die Schicksale sowohl der Völker als auch der einzelnen Menschen erinnern uns oft an die menschliche Hinfälligkeit (fragilitas), die wir alle sehr oft vergessen. Du hast mich an den Geburtstag meines Vaters erinnert; ich werde den Lehrer bitten, daß (ut) es mir erlaubt sei, an jenem Tage nach Hause zu gehen. Erinnerst du dich an jenen Mann, welchen wir, als wir aus Griechenland zurückkehrten (Part.), zu Brundusium sahen, und welcher uns verkündigte, daß Gracchus ermordet sei? Vergeßt nicht das (wollet nicht vergessen), was ihr beim Weggehen (weggehend) mir und euren Eltern versprochen habt. Es scheint, als ob du das Unrecht, das du erlitten (empfangen) hast, vergessen habest. Die Thessalier (Thessălus) und Böotier (Boeōti) brannten von so großem Haß gegen die Phocenser, daß sie, ihrer Niederlagen vergessend (vergessen habend), lieber selbst umkommen wollten, als jene nicht zu Grunde richten. Cäsar ermahnte die Aeduer, daß sie sich ihrer früheren (pristīnus) Tapferkeit erinnern und die Streitigkeiten (Streitfragen) und Meinungsverschiedenheiten vergessen möchten. Als nach der Niederlage bei Cannä (Cannensis) Cn. Lentulus den Consul C. Aemilius mit Blut bedeckt auf einem Steine sitzen (sitzend) sah, vergaß er seine eigene Rettung und bot jenem sein Pferd an; obgleich Aemilius diese Gefälligkeit (officium) nicht annahm, so ist doch der Wille des Lentulus zu loben, welcher das Leben des Consuls höher schätzte als sein eigenes. Wenn wir an die Stadt Athen denken, so können wir nicht den Ruhm der Athener vergessen, welchen sie im Krieg und Frieden erworben haben. Wenn wir die Trümmer (Ueberreste) des alten Roms betrachten (Part.), (so) erinnern wir uns an das römische Reich (imperium), welches den Erdkreis umfaßte. Das Unglück erinnert auch diejenigen an Gott, die ihn im Glücke zu vergessen pflegen.

6. Bei den Verbis schätzen (achten) aestimo, duco, facio, habeo, pendo, puto werden die allgemeinen Ausdrücke des Werthes hoch und gering durch Adjectiva im Genitiv bezeichnet, also magni hoch, pluris höher, plurimi und maximi sehr hoch, am höchsten; parvi gering, minoris geringer, minimi sehr gering, am geringsten; tanti so hoch, quanti wie hoch; pro nihilo putare (ducere) für nichts achten.

Commii regis auctoritas in Britannia magni habebatur. Nulla possessio, nulla vis auri et argenti pluris quam virtus aestimanda est. Hephaestionem Alexander plurimi fecit. Divitiae a me minimi putantur. Quanti ista civitas aestimanda est, ex qua boni sapientesque expelluntur! Omnia, quae cadere in hominem possint, sapiens ille homo despiciebat et pro nihilo putabat.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Reichthum und Ehren werden von Vielen sehr hoch geschätzt; aber (at) die Weisesten und Besten (sapientissimus et optimus quisque) achten diese

Dinge sehr gering. Wenn deine Freunde von dir gering geschätzt werden, so wirst du von ihnen nicht hoch geschätzt werden; wie hoch du Andere schätzen wirst, so hoch werden Andere dich schätzen. Mit Recht werden diejenigen, welche sich um das Vaterland wohl verdient gemacht haben, hoch geschätzt. Gewisse Philosophen haben den Schmerz und das Vergnügen für nichts geachtet. Wenn ihr Knaben die Vorschriften eurer Lehrer nicht so hoch geschätzt hättet, so würdet ihr von euren Eltern weniger geliebt werden. Wir haben ein gutes Gewissen höher geschätzt als das Geld, welches uns die Feinde angeboten haben. Fabricius schlug das von Pyrrhus angebotene Geld, welches er für nichts achtete, aus (verschmähte). Wer sein Vermögen gering achtet, wird das Vermögen Anderer noch (etiam) geringer achten. Weißt du, daß viele Menschen die Tugend höher schätzen als selbst das Leben? Es ist uns bekannt, wie hoch Alexander die Gedichte des Homer geschätzt habe. Anmaßende Jünglinge werden sehr gering geachtet, noch (etiam) geringer als leichtsinnige, denn Anmaßung ziemt sich am wenigsten für Jünglinge. Welcher von uns achtet nicht die Gerechtigkeit und Enthaltsamkeit des Aristides sehr hoch? Wirst du das Geld, welches Pyrrhus dem Fabricius anbot, höher achten als die Enthaltsamkeit des Fabricius, der jenes Geld verschmähte? Wir haben gehört (accipere), daß von den weisen Männern des Alterthums der Reichthum sehr gering geachtet worden sei.

2.

Den Sieg müssen wir hoch schätzen, der nicht durch Waffen, sondern durch Worte gewonnen ist (parĕre). Es ist allgemein (unter allen) bekannt, daß (Acc. c. inf.) die Römer den Kriegsruhm am höchsten geschätzt haben, noch (etiam) höher, als Weisheit und Gelehrsamkeit. Viele pflegen das Ihrige für gering zu halten (und) Fremdes zu begehren (wünschen). Cato hatte den Dichter Ennius mit sich aus Sardinien nach Rom gebracht (geführt), was wir für nicht geringer achten als den größten Triumph. Es scheint, als ob du meinen Plan für nichts geachtet habest. Themistokles schätzte die Gerechtigkeit nicht so hoch, als (wie hoch) dessen Zeitgenosse Aristides, welcher gerechte Anschläge (consilium) immer höher schätzte als nützliche. Der herannahende Tod bewirkt oft, daß die Menschen das für nichts achten, was sie lebend sehr hoch achteten, daß sie aber andere Dinge sehr hoch schätzen, die sie früher für nichts achteten. Ihr möget euch schämen, eure Häuser, Statuen und euren Reichthum höher geschätzt zu haben als den Staat, dem ihr Alles verdankt (schuldig seid). Wer das Geld so hoch achtet, als (wie hoch) die Tugend, wird seine Freunde vernachlässigen und Gott gering achten. Cicero schätzte den Beifall (comprobatio) der Römer so hoch, daß er jenen Tag, an welchem er zurückkehrte, für den schönsten seines Lebens hielt. Marius und Sulla waren so ruhmsüchtig (begierig nach Ruhm), daß sie das Leben vieler tausend Menschen für nichts achteten. Das Oel wird in Rom nicht so hoch geachtet werden, als in Spanien.

7. Bei den Verbis beschuldigen, anklagen, überführen, verurtheilen, lossprechen nebst den Ausdrücken, welche vor

Gericht fordern bedeuten, wird die Schuld oder das Verbrechen, wegen dessen man einen anklagt, verurtheilt u. s. w., durch den Genitiv ausgedrückt.

accūso, incūso, arguo, insimulo klage an, beschuldige;
convinco, coarguo überführe;
damno, condemno verurtheile;
absolvo, libero spreche los (frei);
arcesso, postulo, reum facio fordere vor Gericht.

Die Strafe, zu welcher Jemand verurtheilt wird, steht ebenfalls im Genitiv (capitis oder auch capite zum Tode); aber bei der Verurtheilung zu einer bestimmten Summe steht immer der Ablativ.

Miltiades proditionis est accusatus, quod, cum Parum expugnare posset, a rege corruptus infectis rebus (unverrichteter Sache) discessisset. Miltiades capitis absolutus tanta pecunia multatus est, quantam solvere non poterat. Fannius Verrem insimulavit avaritiae et audaciae. Cicero Verrem nimiae avaritiae coarguit. Themistocles absens proditionis damnatus est. Coelius judex absolvit injuriarum eum, qui Lucilium poëtam laeserat. C. Licinius Stolo decem milibus aeris (zu 10,000 Assen) damnatus est.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Wer kann das Cannensische Heer der Flucht oder Furcht beschuldigen, da mehr (als) 50,000 Menschen gefallen sind (getödtet worden sind)? Der Senat hat den König weder von dieser Schuld freigesprochen noch (ihn derselben) überführt. Die Richter würden gerecht geurtheilt haben, wenn sie den Angeklagten (reus) von dem Verbrechen freigesprochen hätten. Die Richter der Athener würden, wenn sie eingesehen hätten, daß Sokrates ein weiser und gerechter Mann sei, ihn nicht zum Tode verurtheilt haben. Cicero sagt, daß Catilina der Verschwörung gegen das Vaterland überführt worden sei. Livius erzählt, daß Brutus, der Vertheidiger der römischen Freiheit, sogar (etiam) seine eigenen Söhne zum Tode verurtheilt habe. Tullus Hostilius befahl (jubere), daß (Acc. c. inf.) der wegen Verrätherei angeklagte Feldherr der Albaner getödtet werde. Der des Diebstahls überführte Sclave vergaß nie die Strafe, welche er erlitten hatte. Ich habe gehört, daß jener des Mordes überführte Mensch zum Tode verurtheilt worden ist. Alcibiades floh, als er gehört hatte, daß er von den Athenern zum Tode verurtheilt sei, nach Lacedämon. Nicht einmal (ne-quidem) den Kühnen sprechen wir ganz und gar (prorsus) von Furcht frei. Claudius lud viele von denen, welche er zum Tode verurtheilt hatte, am folgenden Tage zu einem Gastmahle ein. Labeo wurde wegen schlechter Verwaltung der Provinz (wegen schlecht verwalteter Provinz) und (noch) anderer Vergehen angeklagt. Vercingetŏrix wurde von den Römern des Verraths beschuldigt, weil er sein Lager näher gerückt (bewegt) hatte. Bei den

Aegyptern wurde derjenige, welcher einen Sclaven ermordet hatte, ebenso (aeque) mit dem Tode bestraft, als wenn (ac si) er einen freien Menschen ermordet hätte. Perikles schätzte den Philosophen Anaxagŏras sehr hoch, und als dieser (welcher, als) der Gottlosigkeit (impietas) angeklagt war, wurde er durch die Hülfe des Perikles freigesprochen.

2.

Miltiades, wegen Verraths angeklagt, weil er, von den Persern bestochen, die Insel Paros nicht hätte erobern wollen, wurde zu einer so großen Geldsumme verurtheilt, daß er sie nicht bezahlen konnte. Jeder (quivis) athenische Bürger, welcher der Freiheit des Staates Gefahr bringen zu können schien, konnte zur Verbannung verurtheilt werden, auch wenn er keines Verbrechens angeklagt war. Es ist bekannt, daß (Acc. c. inf.) zu den Zeiten der Kaiser viele Unschuldige wegen beleidigter (laedere) Majestät (Hoheit) angeklagt und von ungerechten Richtern zum Tode verurtheilt worden sind. Der Feldherr wurde wegen Verraths angeklagt; obgleich seine Gegner ihn dieses Verbrechens nicht überführen konnten, bewirkten sie doch, daß er um drei Talente bestraft wurde. Wegen Erpressungen (repetundae) werden wir jenen schlechten Menschen vor Gericht fordern, und wir hoffen, daß er von den Richtern wird verurtheilt werden. Suetonius erzählt, daß Cornelius Dolabella wegen Gelderpressungen von Cäsar vor Gericht gefordert sei. Roscius Amerīnus wurde zu Rom des Vatermordes (parricidium) angeklagt; aber Ciceros Beredsamkeit bewirkte, daß er von dieser Schandthat freigesprochen wurde. Cicero behauptet, daß Verres des Diebstahls, des Mordes und des Tempelraubes überführt sei. Cornelius Nepos erzählt, daß Alcibiades, nachdem er mit der Flotte nach Sicilien abgesegelt war, in seiner Abwesenheit (abwesend) zu Athen wegen Verletzung der Religion (verletzter Religion) angeklagt worden sei. Cicero vertheidigte den Publius Sulla, welchen Torquatus wegen Theilnahme (societas) an der Catilinarischen Verschwörung angeklagt hatte. Die alten Römer hatten festgesetzt, daß (ut) ein Dieb zum Doppelten (duplum), ein Wucherer (fenerator) zum Vierfachen verurtheilt würde. Viele von den Athenern bemitleideten den zum Tode verurtheilten Phocion, da sie des alten Ruhmes dieses (Mannes) eingedenk waren.

8. Die Verba esse und fieri stehen mit dem Genitiv in der Bedeutung: es ist die S a c h e, die P f l i c h t, das G e s c h ä f t, das E i g e n t h u m Jemandes. Wird aber die Person durch ein Pronomen ausgedrückt, es ist m e i n e, d e i n e Sache u. s. w., so stehen die Neutra meum, tuum, nostrum, vestrum.

Adolescentis est majores natu vereri. Virorum fortium est dolorem aequo animo pati. Fortis animi et constantis est non perturbari in rebus asperis. Megarensium insula Atheniensium fiebat. Asia Romanorum facta est. Vestrum est, principes, decernere, quid optimum vobis reique publicae sit. Tuum est nihil praeter virtutem in bonis ducere (unter die Güter zu rechnen). Nostrum est parentes amare.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Es ist Sache des Feldherrn zu befehlen; es ist Pflicht der Soldaten, dem Befehle des Feldherrn zu gehorchen. Es ist die Eigenthümlichkeit der Thoren, sich selbst für weise zu halten. Wenn es irgend eines Menschen Pflicht ist, so ist es gewiß (certe) unsere Pflicht, Gott für die unzähligen (innumerus) Wohlthaten Dank zu sagen (gratias agere). Den Römern gehörte (war Eigenthum) zu des Augustus Zeiten fast der ganze damals bekannte Erdkreis. Niemand wird leugnen, daß den römischen Soldaten große Tapferkeit eigen gewesen sei. Es ist unsere Pflicht, das Vaterland zu vertheidigen. Es ist die Pflicht der Eltern, ihre Kinder gut zu erziehen, Pflicht der Kinder, den Vorschriften der Eltern zu gehorchen. Im gallischen Kriege gehörte außer dem Capitolium Alles den Feinden. Hannibal sagte, daß die Beute der eroberten Stadt den Soldaten gehören werde. Solon nahm (capere) durch sein Gedicht die Gemüther aller Athener so ein, daß der Krieg gegen die Megarenser sogleich beschlossen wurde, durch welchen die Insel Salamis Eigenthum der Athener geworden ist. In dem zwischen Cäsar und Pompejus entstandenen Bürgerkriege gehörten die Parther zur Pompejanischen Partei (partes). Es ist die Pflicht eines dankbaren Volkes, die Bürger, welche sich um den Staat wohl verdient gemacht haben, zu belohnen (mit Belohnungen anzuthun). Lykurgus wollte, daß (Acc. c. inf.) die höchste Ehre nicht den Reichen, sondern den Greisen zukomme.

2.

Alles, was einst meinem Freunde gehörte, wurde Eigenthum meines Bruders. Es ist unsere Pflicht, den Unglücklichen Hülfe zu bringen. Zweihundert Schiffe von (aus) der gemeinsamen Flotte Griechenlands gehörten den Athenern. Es ist Pflicht der Obrigkeit, der Unbesonnenheit böser Menschen zu widerstehen. Es ist nicht Sache jedes (quivis) Menschen, der Meinung Anderer zu folgen. Das, was Vielen schwierig und gefährlich zu sein scheint, gering zu schätzen, ist das Zeichen einer muthigen (tapferen) Seele. Es ist Pflicht aller Bürger, dem Vaterlande und der allgemeinen Wohlfahrt (Heil) zu helfen. Obgleich es die Pflicht eines dankbaren Volkes ist, um den Staat wohl verdiente Bürger zu belohnen (mit Belohnungen anthun), so haben doch die Athener den Aristides, welcher für den gerechtesten Mann unter Allen gehalten wurde, mit einer Verbannung von zehn Jahren bestraft. Es ist nicht die Sache eines gerechten Königs, sondern eines grausamen Tyrannen, die Bösen zu schützen und die Guten zu verfolgen. Es ist die Pflicht eines gerechten Lehrers, die guten Schüler zu loben, die schlechten zu tadeln.

3.

Pyrrhus und Fabricius.

Im Jahre 280 v. Chr. kam Pyrrhus, König von Epirus, der sowohl sehr begierig nach Ruhm als auch sehr erfahren im Kriege war, den Tarentinern gegen die Römer zu Hülfe. Bei Heraclēa, einer Stadt Lucaniens, wurde das erste Treffen geliefert, in welchem die Römer durch den

ungewohnten (insolĭtus) Anblick (species 5) der Elephanten, deren sich Pyrrhus in der Schlacht bediente, so sehr erschreckt wurden, daß sie eine große Niederlage erlitten (accipere). Als die Römer nach jener Niederlage Gesandte an Pyrrhus schickten, welche die Gefangenen loskaufen sollten (redimere), hoffte Pyrrhus, welcher durch jenen Sieg viele (große) Truppen verloren hatte, daß (Acc. c. inf.) dieselben um Frieden bitten würden. Aber die Rede des Fabricius, des Hauptes der Gesandtschaft, überzeugte ihn bald, daß seine Hoffnung auf Frieden eitel sei. Vergebens bemühte sich Pyrrhus nachher, den Fabricius durch Geschenke und Versprechungen für sich zu gewinnen (sibi conciliare) oder durch den plötzlichen Anblick eines Elephanten von ungeheuerer (außerordentlich großer) Größe zu schrecken. Fabricius war von so großer Unbestechlichkeit (integritas), daß er durch nichts (durch keine Sache) bewogen werden konnte, seine Pflicht zu versäumen (daß er — vernachlässigte).

4.

Ueber die Catilinarische Verschwörung.

Durch eine im Senate von Cicero gehaltene Rede wurde Catilina zwar bewogen, Rom zu verlassen (daß er — verließ), aber seine Bundesgenossen, die übrigen Häupter der Verschwörung, hatte er in der Stadt zurückgelassen. Von (ex) diesen wurden Lentulus, Cethēgus (und) andere auf Befehl (jussu) des Consuls Cicero in das Gefängniß geführt. Der Senat wurde sogleich von dem Consul in den Tempel der Eintracht zusammenberufen. Die Angeklagten (reus) wurden, als sie die Verbrechen, deren sie angeschuldigt waren, im Senate eingestanden hatten, zum Tode verurtheilt. Das Heer des Catilina wurde bei Pistorium, einer Stadt Etruriens, im Jahre 62 v. Chr. besiegt; er selbst wurde tapfer kämpfend in der Schlacht getödtet. Cicero, welcher den Staat (res publica) von einer so großen Gefahr gerettet hatte, wurde von seinen Mitbürgern Vater des Vaterlandes genannt. Bald nachher (paulo post) aber haben ebendieselben Bürger den Cicero mit der Verbannung bestraft, aus welcher er im Jahre 54 v. Chr. zurückgerufen worden ist.

X. Ablativ.

1. Der Ablativ ohne Präposition steht auf die Frage wovon? am häufigsten bei Verbis passivis. Bei Personen aber steht auf die Frage von wem? a mit dem Ablativ.

Jeder passive Satz kann unbeschadet des Sinnes in einen activen verwandelt werden. Dann wird der Ablativ in den Nominativ, das Passivum ins Activum, der bisherige Subjectsnominativ aber in den Objectsaccusativ verwandelt.

Multos cometas non videmus, quod obscurantur radiis solis. Alexandrīa condita est ab Alexandro, rege Macedŏnum.

2. Der Ablativ ohne Präposition steht ferner auf die Frage wodurch? woraus? worüber? um einen Grund zu bezeichnen (abl. causae).

Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur. Campāni semper fuerunt superbi bonitate agrorum et fructuum magnitudine.

3. Der Ablativ ohne Präposition steht auf die Frage womit? wodurch? um das Mittel oder Werkzeug zu bezeichnen (abl. instrumenti). Ist aber von einer Person als Mittel die Rede, so steht auf die Frage durch wen? die Präposition per mit dem Accusativ. Wenn auf die Frage womit? kein Mittel oder Werkzeug, sondern eine Begleitung, Gesellschaft ausgedrückt wird, so steht die Präposition cum mit dem Ablativ.

Cornibus tauri, apri dentibus, morsu leones se defendunt. Oculis videmus, auribus audimus. Omnia prius experiri verbis quam armis sapientem decet. Statuerunt injurias per vos ulcisci. Per tuum patrem periculo liberatus sum. Miltiades cum delecta manu Chersonēsum profectus est. Heri cum patre ambulaveram.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Es ist bekannt, daß (Acc. c. inf.) sich Cicero durch seine Beredsamkeit einen unsterblichen Ruhm erworben hat (parēre). Die ganze Erde wird von dem Lichte der Sonne erleuchtet. Wir wissen, daß Cicero, durch welchen der römische Staat vom Untergange befreit worden ist, durch Clodius aus Rom vertrieben worden ist. Die Erde ist (wird) im Frühling mit Kräutern und Blumen bekleidet. Xerxes ist mehr durch die Klugheit des Themistokles, als durch die Waffen Griechenlands besiegt worden. Diejenigen Menschen, deren Gemüther von herben Sorgen gequält werden, können nicht für glücklich gehalten werden. Es ist die Sache eines schlechten Menschen, sich seiner Fehler zu rühmen. Nicht aus Furcht, sondern aus Liebe zur Tugend flieht der rechtschaffene Mann frevelhafte Thaten. Die Eltern freuen sich über das Wohl ihrer (der) Kinder und betrüben sich über das Unglück derselben. Aus Geld- und Herrschbegierde sind schon so viele Verbrechen begangen (committere) worden, daß sie nicht alle aufgezählt werden können. Jugurtha, welcher viele Jahre hindurch der Strafe entgangen war, wurde endlich durch Sulla gefangen genommen und nach Rom geführt. Aus Furcht vor Strafe hast du das Verbrechen, wegen dessen du angeklagt worden warst, lange geleugnet. Aus Liebe zu dir ist mir auch (vel) die schwerste Arbeit leicht gewesen. Niemand wird leugnen, daß durch Gottes Vorsehung die Welt verwaltet werde. Viele thun nicht ihre Pflicht aus Scheu (Flucht) vor Anstrengungen und Schmerzen. Cäsar erfuhr, als er nach Italien gekommen war, durch Marcellus, daß die zwei Legionen, welche er zurückgeschickt hatte, dem Pompejus übergeben und in Italien zurückgehalten worden seien. Orgetōrix, bei den Helvetiern bei weitem der

Vornehmste und Reichste, stiftete (machte) aus Herrschbegierde eine Verschwörung des Adels.

2.

Conon kam mit einem Theile der Schiffe, welche er in der großen Schlacht bei Cnidus (gefangen) genommen hatte, in sein Vaterland, stellte die von Lysander zerstörten Mauern, sowohl (die) des Piräeus als (die) von Athen, wieder her und schenkte seinen Mitbürgern fünfzig Talente, welche er von Pharnabāzus erhalten hatte. Dio hatte großen Reichthum, welchen er durch die Geschenke des Dionysius vermehrt hatte. Durch die Schlacht bei Chäronēa sind die Kräfte von ganz Griechenland gebrochen worden. Durch die Klugheit des Scipio ist Hannibal gezwungen worden, aus Italien abzuziehen (wegzugehen) und nach Afrika zurückzukehren. Es scheint, als ob wir das, was wir durch Andere gethan haben, selbst gethan hätten. Anicius triumphirte über die Illyrier; vor dem Wagen wurde der König Gentius mit Gattin und Kindern geführt. Gegen einen Freund wolle nicht mit Worten streiten. Nicht selten sind ehemals gefangene Könige und Feldherren mit Ketten gefesselt worden. Dem C. Duilius, der zuerst (der erste) unter den Römern einen Seesieg davon getragen hatte, wurden von seinen Mitbürgern neue Ehrenbezeigungen zuertheilt. Alle Thiere vertheidigen sich mit ihren Waffen, welche (ihnen) die Natur gegeben hat, gegen (a) Gewalt. Das Reich Pergămus war durch Testament an (zu) die Römer gekommen (gelangt); die Römer wurden durch den letzten König Nicomēdes auch zu Erben des Reiches Bithynien gemacht. Von allen Menschen, auch von rohen und barbarischen Völkern, werden Götter verehrt. Bessus, der Mörder des Darius, durch die Schnelligkeit Alexanders erschreckt, floh mit wenigen (Leuten) in die äußersten Gegenden Asiens. Hannibal, der tapferste und im Kriegswesen erfahrenste Feldherr der Carthager, endigte sein Leben durch Gift, damit er nicht (ne) den Römern ausgeliefert würde.

4. Die Verba schätzen oder abschätzen (taxiren), kaufen, verkaufen, miethen, vermiethen und ähnliche haben den Werth oder Preis im Allgemeinen im Ablativ bei sich (aestimo schätze, emo kaufe, vendo verkaufe, condūco miethe, loco vermiethe, sto und consto komme zu stehen (koste), liceo stehe feil, veneo werde verkauft).

Man merke folgende nähere Bestimmungen:

a) Wenn der Werth oder Preis bestimmt durch ein Substantivum ausgedrückt wird, so steht immer der Ablativ.

b) Wenn der Werth oder Preis unbestimmt durch ein Adjectivum ausgedrückt wird (hoch, gering, theuer, wohlfeil), so steht ebenfalls der Ablativ (magno, plurimo, parvo, minimo). Dagegen bei einer Vergleichung des Werthes stehen die Genitive pluris, minoris, tanti, quanti.

Viginti talentis unam orationem Isocrătes vendidit. Multo sanguine et vulneribus Poenis victoria stetit. Ea lis quinquaginta talentis aestimata est. Darēus mille talentis interfectorem Alexandri emere voluit. Coelius conduxit in Palatio non magno domum. Haec domus plurimo emta est. Vendo meum frumentum non pluris, quam ceteri, fortasse etiam minoris. Mercatores merces non tantĭdem vendunt, quanti emerunt.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Jugurtha, der König der Numidier, hatte von den römischen Feldherrn den Frieden für eine große Geldsumme (Geld) gekauft. Wenn die Gelehrsamkeit für Geld gekauft werden könnte, (so) wären gewiß die Reichsten auch die Gelehrtesten. Niemand wird zu einem geringen Preis verkaufen, was er selbst zu einem hohen Preis gekauft hat. Chrysogŏnus kaufte ein corinthisches Gefäß für einen außerordentlich großen Preis. Der Kaufmann verkauft die Waaren theurer, als er (sie) von Andern gekauft hat. Wie theuer hat dein Vater sein Pferd verkauft? Er hat es so theuer verkauft, als (wie theuer) er (es) gekauft hat. Der Sieg, welchen Pyrrhus über (a) die Römer davontrug, kostete ihm viel Blut. Für Geld kannst du weder Tugend noch Weisheit kaufen. Man sagt, daß Eriphȳle das Leben ihres Mannes für Gold verkauft habe. Der Sieg kostete den Tod vieler und tapferer Männer. Einem guten Bürger ist das Wohl des Staates nicht für die größte Summe Goldes feil. Du hast dein Haus theurer gekauft, als du (es) jetzt verkaufen kannst. Oft werden die besten Bücher sehr wohlfeil verkauft (veneo). Du hast die Aecker, welche du billig gemiethet hast, theuer vermiethet. Der zweite punische Krieg kostete den Carthagern vieler Menschen Blut und Leben. Aristoteles soll einige Bücher des Speusippus nach dem Tode desselben für drei Talente (talentum) gekauft haben. Plinius erzählt, daß Isokrates eine einzige Rede für zwanzig Talente verkauft habe; ebenderselbe erzählt, daß der König Attălus ein einziges Gemälde (tabula) des Aristides, eines thebanischen Malers, für hundert Talente gekauft habe.

2.

Wir glauben, daß das Getreide in diesem Jahre eben so theuer wird verkauft werden, als im verflossenen (praeteritus). Cyrus, der jüngere Bruder des Perserkönigs Artaxerxes, zog mit einem großen Heere gegen denselben, um sich der Herrschaft zu bemächtigen (damit er sich bemächtigte); dieses Unternehmen (Sache) aber kam ihm theurer zu stehen, als er glaubte, denn in der Schlacht bei Cunăxa verlor er kämpfend das Leben. In Kriegszeiten ereignet es sich oft, daß alles das, was zum täglichen Lebensunterhalt gehört (pertinere), theuer verkauft wird. Gorgias lehrte zuerst (der erste) die Athener für Geld; der Unterricht eines Schülers kostete auf (in) drei Jahre hundert Minen (mina). Mein Vater hat gestern das Haus meines Oheims für fünftausend dreihundert und zweiundneunzig Thaler (thalērus) gekauft. Die Gemälde, welche durch die Feuersbrunst

der Stadt zu Grunde gingen, schätzte man auf zehntausend Thaler. Der über (a) die Parther davon getragene Sieg kostete den Römern viel Blut. Mein Freund verkaufte seinen Garten für zweihundert Thaler und kaufte sich einen andern für hundert und drei. Scipio Aemilianus überließ (bewilligte) seinem Bruder Fabius die ganze Erbschaft, welche der Vater hinterlassen hatte; diese wurde zu sechzig Talenten und noch höher geschätzt. Wir haben unser Haus sehr billig vermiethet, weit billiger als früher. Es ist bekannt, daß (Acc. c. inf.) viele besiegte Könige und Völker den Frieden für eine außerordentlich große Geldsumme (Geld) von den Römern gekauft haben. In großen und volkreichen (frequens) Städten werden die Häuser für einen sehr hohen Preis vermiethet.

5. Der Ablativ steht bei den Verbis, welche bedeuten: Ueberfluß oder Mangel an etwas haben (abundare, carēre) und bei den entsprechenden Transitivis anfüllen (implēre), begaben (afficere anthun), berauben (privare). (Egēre und indigēre [bedürfen] werden häufiger mit dem Genitiv verbunden.)

Germania Galliaque abundant rivis et fluminibus. Regno carebat Tarquinius, cum regno esset expulsus. Democrĭtus dicitur oculis se privasse. Gravius est spoliari fortunis, quam non augeri dignitate. Viri de civitate bene meriti praemiis afficientur.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Spanien hatte vor Alters (antiquĭtus) Ueberfluß an Blei, Eisen, Silber und Gold. Die alten Deutschen hatten Mangel an Wein und vielen anderen Dingen, an denen die Griechen und Römer Ueberfluß hatten. Auch wenn wir alles Reichthums beraubt werden, werden wir doch der Ruhe der Seele nicht beraubt werden. Dieser Tag hat alle Bürger mit großer Freude erfüllt (angethan), denn er hat die Feinde des Vaterlandes aller Hoffnung auf den Sieg beraubt. Verres hatte Ueberfluß an goldenen und silbernen Gefäßen, deren er die Tempel der Götter beraubt hatte. Mit großem Schmerze hat mich dieser Unglücksfall erfüllt, welcher unsern Staat der besten Bürger beraubt hat. Die Erde hat einen Ueberfluß an allen Dingen, deren die Menschen bedürfen. Gott hat die Welt mit allen Gütern angefüllt. Wir bemitleiden diejenigen, welche des Umgangs mit (der) Freunden entbehren. Wir müssen denen am meisten helfen, welche unserer Hülfe am meisten bedürfen. Wir sehen oft, daß die Glücklichen einen Ueberfluß an Freunden haben, die Unglücklichen der Freunde entbehren. Cicero, der öffentlichen Aemter beraubt, fand seinen Trost in dem Studium der Philosophie. Marcellus brachte nach der Eroberung von Syrakus (nachdem S. erobert worden war) den Schmuck (plur.) der Stadt, woran Syrakus Ueberfluß hatte, nach Rom. Tomy̆ris, die Königin der Scythen, warf den Kopf des Cyrus in ein mit Menschenblut (menschlichem Blute) angefülltes Gefäß und sagte: Sättige dich an Blut, nach welchem du immer begierig gewesen bist.

2.

Prusias, der Herrschaft beraubt, wurde auch von seinen Sclaven im Stich gelassen. Man sagt, daß Demokrĭtus sich der Augen beraubt habe. Der Weise wird, wenn (cum mit Ind.) er das Leben thörichter Menschen mit seinem vergleicht, mit großem Vergnügen erfüllt (angethan). Crösus wurde, obgleich er Ueberfluß an Gold und Silber hatte, dennoch nicht von Solon für glücklich gehalten. Schmeichler pflegen sich solche Freunde zu verschaffen (bereiten), welche Ueberfluß an Reichthümern haben. Einige Gegenden haben Ueberfluß an Getreide und Vieh, woran andere Mangel haben. Durch die Bürgerkriege wurde der römische Staat der besten Bürger beraubt. Nach der Schlacht kam eine große Menge von Leuten zusammen, welche die Todten ihrer Kleider beraubten. Nero verurtheilte diejenigen zum Tode, welche der Bildsäule des Kaisers nicht göttliche Ehre erwiesen (mit göttlicher Ehre angethan) hatten. Die meisten Menschen halten ein von Sorgen freies (leeres) und mit Vergnügen angefülltes Leben für das beste. Diejenigen halten wir für sehr unglücklich, welche der Freunde entbehren. Mit schweren Strafen werden alle diejenigen belegt (angethan) werden, welche die Waffen gegen das Vaterland getragen haben. Rom hatte einst, als es frei war, Ueberfluß an guten Bürgern; nachher hatte es Mangel an großen Männern. Alexander beraubte den Darius der Herrschaft; des Lebens aber soll dieser unglückliche König durch die Hände von (der) Persern beraubt worden sein. Als die Lacedämonier Mangel an Geld hatten, unterstützte Agesilaus am meisten sein Vaterland mit Geld.

3.

Wir sehen oft, daß schlechte Menschen Ueberfluß haben an Reichthum, Ruhm, Ehre und Macht, daß aber gute Menschen Mangel haben selbst (vel) am Nothwendigsten (an den nothwendigsten Dingen). Die Römer wurden mit sehr großer Freude erfüllt (angethan), als sie gehört hatten, daß die Carthager von Scipio besiegt worden seien. Weder die Menschen noch die Thiere (bestia) noch die Pflanzen (sata et arbusta 2.) können die Luft entbehren. Aemilius Paulus beraubte den Perseus, den König der Macedonier, nach der Schlacht bei Pydna des Lagers. Die Furcht vor dem Tode beunruhigt am meisten diejenigen, welche Ueberfluß an allen Dingen haben. Der Meder Arbăces beraubte den Sardanapālus, den letzten König der Assyrier, der Regierung und des Lebens. Derjenige ist unglücklicher, welcher seines guten Namens (fama), als der, welcher seines Vermögens beraubt wird. Der Bürgerkrieg, welchen Cäsar erregt hatte, beraubte den römischen Staat vieler tapferer Bürger. Das Heer, welches Cäsar gegen Vercingetŏrix, den Anführer der Gallier, geführt hatte, entbehrte mehrere Tage der Speise; aber die Soldaten ertrugen geduldig den äußersten Hunger. Die Eltern, welche die Gemüther ihrer Kinder mit den Lehren der Tugend erfüllt (imbuere) und in den Wissenschaften unterrichtet haben, machen sich nicht nur um ihre Kinder, sondern auch um den Staat wohl verdient. Diejenigen, welche eines Andern (alter) am wenigstenbedürfen, zeigen sich meistens als die freigebigsten und wohlthätigsten.

6. Opus esse nöthig sein, mit dem Dativ der Person nöthig haben, wird auf doppelte Weise construirt: entweder steht opus est (unpersönlich gebraucht) im Singular und die Sache, welche einer nöthig hat, im Ablativ, oder die Sache steht als Subject im Nominativ und opus esse (persönlich gebraucht) richtet sich danach als Prädicat, wobei jedoch zu bemerken ist, daß die Form opus indeclinabel ist.

Auctoritate tua nobis opus est et consilio. Magistratibus opus est, sine quorum prudentia et diligentia esse (bestehen) civitas non potest. Corpori et cibo et potione opus est. Discipulis opus est libris. Discipulis opus sunt libri. Atticus, quae amicis suis opus erant, omnia ex sua re familiari dabat.

Aufgaben zum Uebersetzen.

Auch (vel) das tapferste Heer hat einen klugen und im Kriege erfahrenen Feldherrn nöthig. Der Körper und die Seele haben nach Arbeiten Erholung (Ruhe) nöthig. Die Platäenser schickten, als sie gehört hatten, daß die Athener schleunige (schnelle) Hülfe nöthig hätten, sogleich tausend Mann (Soldaten) denselben zu Hülfe. Die Athener schickten den Phidippides nach Lacedämon, um zu verkündigen (damit er verkündigte), wie (quam) schnelle Hülfe nöthig wäre. Weder Fabricius noch Curius hatten großen Reichthum nöthig, um glückselig zu sein (damit sie wären). Der Weise hat nicht so viele Dinge zum Leben nöthig, als (wie viele) der Thor. Wir haben die Sinne nöthig, damit wir die Dinge wahrnehmen (percipere) (können), aber den Geist, damit wir recht urtheilen können. Du hast Vieles nöthig, was ich nicht nöthig habe. Diejenigen, welche große Reisen unternehmen wollen, haben Geld nöthig. Die Knaben haben einen Führer nöthig, damit sie nicht den Weg des Lasters betreten (ingredi). Mein Vater gab dir die Bücher, welche du nöthig hattest. Schiffe haben, sobald (ubi) ein heftiger Sturm entstanden ist, einen im Seewesen erfahrenen Steuermann nöthig. Wer mit Wenigem (Plur.) zufrieden ist, der hat nicht große Schätze nöthig, damit er mit seinem Loose zufrieden sei. Viele Zeit haben wir nöthig, damit wir das angefangene Werk glücklich (bene) vollenden. Unglückliche haben nicht nur Mitleid, sondern auch Hülfe nöthig. Ich sehe ein, daß die meisten Menschen unglücklich wären, wenn sie zum glücklichen Leben Gold, Silber und andere Dinge dieser Art nöthig hätten. Wer Krieg führen will, der hat Geld und Soldaten nöthig. Was habe ich deine Freundschaft nöthig, wenn du das nicht thust, um was ich dich bitte? Zum allgemeinen Wohle der Bürger sind gute Gesetze nöthig. So wie die Soldaten Waffen, so haben die Schüler Bücher nöthig. Nicht nur die Menschen und Thiere, sondern auch die Pflanzen haben Luft nöthig. Ein Staat wird immer Obrigkeiten nöthig haben; denn kein Staat kann ohne die Klugheit und Wachsamkeit derselben bestehen (sein). Ich werde dir helfen, wenn du Rath oder That nöthig haben wirst.

7. Den Ablativus regieren abweichend vom Deutschen folgende Deponentia: utor ich gebrauche, bediene mich, genieße, fruor ich genieße (freue mich des Genusses), fungor ich verwalte, potior ich bemächtige mich (auch regni, imperii potiri, und rerum potiri sich der Oberherrschaft bemächtigen), vescor ich esse, dignor ich werde gewürdigt, laetor ich freue mich, glorior ich rühme mich, nitor ich stütze mich, mit den Compositis, wie abūtor ich mißbrauche u. a.

Divitiis multi male utuntur. Plurimis rebus maritimis utimur atque fruimur. Magna Helotarum multitudo agros Lacedaemoniorum colit servorumque munere fungitur. Augustus Alexandrīa, quo Antonius cum Cleopătra confugerat, brevi tempore potitus est. Numĭdae plerumque lacte et ferīna carne vescebantur. Demetrius Phalēreus ab Atheniensibus magnis honoribus dignatus est. Parentes salute liberorum laetantur. Caesaris milites magna fortitudine gloriabantur. Salus hominum non veritate solum, sed etiam fama nititur. Civitas Atheniensium rerum potita est.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Die Carthager pflegten einst im Kriege sich der Elephanten zu bedienen. Gebrauche die Kräfte, die dir Gott gegeben hat. Der Geizige genießt den Reichthum nicht, den er hat; was helfen ihm die Schätze, die er nicht gebraucht? Oft stützt sich das Wohl des ganzen Staates auf die Tugend eines Menschen. Nach einem langen und heftigen Treffen bemächtigten sich endlich die Feinde der Stadt und freuten sich der Ruhe, die sie so lange entbehrt hatten. Wenn wir treu und gewissenhaft unser Amt verwalten werden, (so) werden wir uns zwar keiner großen Reichthümer bemächtigen, aber einen Frieden der Seele genießen, der besser ist als alle Reichthümer. Hannibal hatte sich durch seine Tapferkeit fast ganz Italiens bemächtigt; Livius ist aber der Meinung, daß er seine Siege zu benutzen (gebrauchen) nicht verstanden (gewußt) habe. Wir müssen die Vernunft gebrauchen, wenn wir die Vortheile des Lebens (recht) genießen wollen. Augustus hat, als er sich der Herrschaft bemächtigt hatte, seine Gewalt klug gebraucht. Die Aegyptier aßen viele Thiere nicht, welche zu essen bei anderen Nationen Sitte war. Tyrannen wurden im Alterthume diejenigen genannt, welche in einem freien Staate sich der Oberherrschaft bemächtigt hatten. Eltern, welche tapfere Söhne haben, genießen einen Theil der Ehre, welche jenen zuertheilt wird. Diejenigen, welche auf das Geld allein sich stützen, werden (als) Thoren verlacht. Derjenige wird unserer Freundschaft nicht gewürdigt werden, der sich seiner Laster sogar rühmt. Wir freuen uns deiner guten Gesundheit, die du jetzt genießest (gebrauchst). Themistokles wurde, nachdem er die Perser besiegt hatte, der größten Ehre von den Athenern gewürdigt. Wer wahren Ruhm erlangen will (Fut.), der möge die Pflichten der Gerechtigkeit erfüllen (verrichten). Die frommen Menschen werden im Himmel (loca coelestia) eine große Glückseligkeit ge-

nießen. Nicht auf die Gunst sterblicher Menschen, sondern auf den Beistand (Hülfe) des unsterblichen Gottes muß man sich stützen. Laßt uns die Güter, die wir von Gott empfangen haben, nie mißbrauchen. Der Vater Cicero pflegte den Sohn Cicero in (durch) Briefen oft an die Lehrer zu erinnern, deren Unterricht er genossen hatte (uti).

2.

Wie lange (quousque) in aller Welt (tandem), Catilina, wirst Du unsere Geduld mißbrauchen? Nachdem (abl. abs.) die Mörder Cäsars getödtet waren und Antonius besiegt und Lepidus seiner Würde beraubt worden war, hat sich Augustus der Herrschaft bemächtigt. Sokrates wollte, als er zum Tode verurtheilt worden war, sich nicht der Hülfe seiner (der) Freunde zur Flucht bedienen. Orgetorix überzeugte die Helvetier, daß (Acc. c. inf.) (es) sehr leicht sei, sich der Herrschaft von ganz Gallien zu bemächtigen. Diejenigen scheinen mir glücklich gelebt zu haben, welchen der Weisheit Lob zu genießen vergönnt (erlaubt) war. Die Thebaner bemächtigten sich nach der Niederlage, welche sie bei Leuctra (Leuctra 2) den Lacedämoniern beigebracht hatten (mit welcher sie die L. angethan hatten), der Oberherrschaft. Als Theben sich der Oberherrschaft bemächtigt hatte, beruhte (niti) auf Epaminondas allein das Wohl des Staates. Drei Männer, welche die höchsten Ehrenstellen bekleidet (verwaltet) hatten, wurden von Lacedämon nach Athen geschickt. Als der Vater glaubte, daß der Sohn alle Gefahrrn überstanden habe, drohte (bedrohte) demselben eine neue und große Gefahr. Nachdem (Partic.) Agesilaus sich der Regierung bemächtigt hatte, überredete er die Lacedämonier, daß (ut) sie ein Heer nach Asien schickten. Du wirst nicht der Einzige (eine) sein, auf welchem das Wohl des Staates beruht (Conj.). Die Freiheit, welche euch gewährt (gegeben) ist, zu mißbranchen ist ein Zeichen von Leichtsinn. Candaules gebrauchte seinen Diener Gyges, welchen er sehr hoch schätzte, zu den wichtigsten Geschäften; später ermordete Gyges den Candaules im Schlafe (schlafend) und bemächtigte sich der Herrschaft der Lydier; nachdem er sich der Regierung bemächtigt hatte, überzog er Miletus und Smyrna mit Krieg und eroberte Colŏphon. Schnell bemächtigte sich die Legion des Lagers und vertrieb die Cohorten aus demselben, welche Pharnăces zum Schutze zurückgelassen hatte. Dio bemächtigte sich desjenigen Theils von Sicilien, welcher dem Dionysius gehört hatte, und der Stadt Syrakus außer der Burg. In der Schlacht bei Actium (Actiăcus) erfüllten (verwalteten) die Soldaten des Antonius die Pflicht des besten Feldherrn und ihr Feldherr (die) des flüchtigsten (fugax) Soldaten.

8. Die Adjectiva relativa: dignus würdig, indignus unwürdig, fretus vertrauend, alienus fremd, nicht passend, praeditus begabt, contentus zufrieden, haben das ergänzende Object im Ablativ bei sich (alienus auch mit a, in der Bedeutung „abgeneigt, feindlich“ nur mit a).

Excellentium civium virtus imitatione digna est, non invidia. Cimon Thasios opulentia fretos adventu suo fregit. Virtute qui praediti

sunt, soli sunt felices. Quod cuique temporis ad vivendum datur, eo debet esse contentus. Nihil a me commissum est, quod esset alienum (a) nostra amicitia. Doleo, te a studio litterarum alienum esse.

Aufgaben zum Uebersetzen.

Oft sind die der Ehre unwürdigsten Menschen zu den höchsten Ehren gelangt. Diejenigen sind der Freundschaft unwerth, welche die Freundschaft nur des Nutzen wegen suchen. Datămes that nichts, was seiner Treue unwürdig (gewesen) wäre. Datis, auf die Zahl der Truppen vertrauend, wünschte eine Schlacht zu liefern. Dieser Schüler ist immer sehr abgeneigt gewesen gegen alle Studien und Wissenschaften. Betrug und Gewaltthätigkeit (Gewalt) sind ganz (sehr) unpassend (alienus) für den Menschen, aber der Betrug ist eines größeren Hasses werth. Der Senat war der Meinung, daß die von Lentulus ausgeführten Thaten (Sachen) eines Triumphes würdig seien. Lebe so, daß gute und rechtschaffene Menschen mit dir zufrieden sind (dich billigen). Im Vertrauen auf deine Hülfe haben wir gewagt, dieses schwierige Werk zu übernehmen. Laßt uns mit dem (Plur.) zufrieden sein, was uns Gott gegeben hat. Der edelmüthige König hielt es nicht für seiner Würde zuwider (nicht passend), die Bitten auch (vel) der Aermsten seiner Unterthanen (Bürger) anzuhören und zu berücksichtigen. Cäsar demüthigte (brach) durch seine Ankunft die auf ihre Tapferkeit vertrauenden Gallier. Die Feinde, auf die Zahl ihrer Truppen vertrauend, wünschten zu kämpfen. Diejenigen wähle zu deinen Freunden aus, welche du deiner Liebe für würdig halten wirst. Alle Werke Gottes sind der höchsten Bewunderung würdig. Sei mit deinem Loose zufrieden, (und) du wirst ein glückliches Leben genießen (uti). Ein Bürger, der seiner Pflichten stets eingedenk ist, sein Vaterland liebt, den Gesetzen gehorcht, ist des Lobes aller guten Menschen würdig. Von allen Feldherrn Griechenlands scheint mir keiner des Lobes würdiger als Epaminondas; denn Niemand hat ihn an Liebe zum Vaterland und an Weisheit übertroffen. Alcibiades zeigte sich oft der vielen Vorzüge (virtus), mit denen er begabt war, nicht würdig. Viele Menschen sind des Tageslichtes, welches sie genießen, unwürdig. Laßt uns der von Gott empfangenen Wohlthaten immer eingedenk sein und laßt uns so leben, daß wir derselben nicht unwürdig erscheinen. Es scheint, daß du im Vertrauen auf deine Unschuld und gestützt auf die Macht deiner Freunde die Gewalt deiner Feinde von dir entfernt habest (repellere).

9. Bei esse oder bei einem Substantiv mit Auslassung von esse steht der Ablativ, um eine Eigenschaft auszudrücken. Jedoch kann dieser Ablativ der Eigenschaft nur dann gesetzt werden, wenn das Substantiv ein Adjectiv bei sich hat. Im Deutschen gebraucht man statt sein gewöhnlich haben, besitzen.

Non omnes discipuli magno ingenio sunt. Cato in omnibus rebus singulari fuit prudentia et industria. Herodŏtus tanta est eloquentia, ut me quidem magnopere delectet. Agesilāus statura fuit humili et corpore

exiguo. Caesar Valerium Procillum, summa virtute et humanitate adulescentem, ad Ariovistum misit.

Aufgaben zum Uebersetzen.

Tacĭtus erzählt in dem Buche über den Ursprung, die Sitten und Völker der Deutschen, daß die alten Deutschen von ungeheurer Körpergröße (Größe der Körper), von unglaublicher Tapferkeit und großer Uebung in den Waffen gewesen seien. Ruhigen Gemüths (von r. G.) kann nur derjenige sein, den der Gedanke (das Andenken) an begangene Verbrechen nicht quält; denn diejenigen, welche durch den Gedanken an begangene Verbrechen gequält werden, können nicht ein ruhiges Gemüth haben. Manche Jünglinge besitzen ein so gutes Gedächtniß, daß sie fast alles, was sie gelesen haben, behalten (tenere). Die Cimbern, welche Marius bei Vercellä im Jahre 101 v. Chr. besiegt hat, waren von noch (etiam) schrecklicherem Aussehen als die Sueven, welche Cäsar bei Vesontio überwunden hat. Die Elephanten besitzen eine so große Körperkraft, daß sie die schwersten Lasten tragen können. Cajus besaß ein dankbares Gemüth und erinnerte sich gern der Wohlthaten, welche er empfangen hatte. Alexander schätzte den Aristoteles, welcher große Gelehrsamkeit besaß, so hoch, daß er ihn einem Königreiche vorzog. Der kann gutes Muths sein, der sein früheres Leben nicht bereut. Die Athener hatten eine solche Furcht vor der Knechtschaft, daß sie lieber sterben, als sich den Persern unterwerfen wollten. Ihr habt allzugroße Nachsicht gegen eure Kinder; hütet euch, daß (ne) ihr diese Schwäche bereut. Alle werden für Tyrannen gehalten und (so) genannt, welche die fortwährende Gewalt in dem Staate haben, welcher frei gewesen ist (sich der Freiheit bedient hat). Hannibals Name stand bei Allen in großem Ruhme. Cato zeigte in allen Verhältnissen (Sachen) vorzügliche Klugheit und Thätigkeit. Aristides, zu Athen geboren, welchem von den Griechen der Beiname der Gerechte gegeben wurde, zeigte schon (als) Knabe einen standhaften und festen Geist. Lucius Catilina besaß große Kräfte des Körpers und des Geistes, aber eine gottlose und frevelhafte Gesinnung. Hortensius und Senĕca hatten ein sehr gutes (großes) Gedächtniß; beide konnten das, was sie gelesen oder gehört hatten, mit ebendenselben Worten wieder (zurück) geben. Cimon besaß eine so große Freigebigkeit, daß er in seinen Gärten, an denen er Ueberfluß hatte, keinen Wächter hatte, damit die Menschen dort Alles (alle Sachen) (froh) genießen konnten, was sie genießen wollten.

10. Der Ablativ mit cum drückt die Art und Weise aus, wie etwas geschieht, und ist dann gleichbedeutend mit einem Adverbium, also cum fide = fideliter, cum diligentia = diligenter, cum studio = studiose. Wenn das Substantiv ein Adjectiv bei sich hat, so kann auch cum ausgelassen und der bloße Ablativ gesetzt werden (Abl. modi), z. B. aliquid magno labore facere.

Amicitiam nostram cum fide colemus. Maxima (cum) fide amicitiam coluimus. Oratores cum severitate audiuntur, poëtae cum voluptate.

Homo imprŏbus aliquando cum dolore flagitiorum suorum recordabitur. Postero die Athenienses sub montis radicibus nova arte summaque vi proelium commiserunt. Epaminondas a judicio capitis maxima discessit gloria. Miltiades, cum Parum insulam expugnare non potuisset, Athenas magna cum offensione civium suorum rediit. Vir sapiens aequo animo injuriam fert.

Aufgaben zum Uebersetzen.

Mit der größten Billigkeit setzte Aristides fest, wie viel Geld ein jeder Staat geben müßte. Mit der größten Sorgfalt haben wir die Bücher gelesen, welche Cicero über das Wesen (die Natur) der Götter geschrieben hat. Für den Weisen ziemt es sich, die Beschwerden des Lebens mit Gleichmuth (mit billiger Seele) zu ertragen. Cäsar kehrte, als er gehört hatte, daß die Gallier einen Aufstand bereiteteten, mit der größten Schnelligkeit zum Heere zurück. Die Schriftsteller erzählen, daß Sulla mit der größten Anstrengung Athen erobert habe. Mit Sorgfalt hast du das schwere Werk vollendet, welches unternommen zu haben dich nicht gereuen wird. Viele von euch werden sich einst mit Freuden an die Jugend erinnern; manche werden sich mit Schmerz an das vergangene (ante actus) Leben erinnern. Die Athener haben den zurückkehrenden Alcibiades mit der größten Freude aufgenommen. Nach Dios Tode bemächtigte sich Dionysius wiederum die Herrschaft von Syrakus; als aber die Syrakusaner die Corinthier um Hülfe baten, wurde Timoleon abgeschickt, der mit unglaublichem Glück den Dionysius aus Sicilien vertrieb. Die Minturnenser begleiteten den weggehenden Marius mit Gelübden und Thränen. Der König ordnete (setzte fest), als er die Heere der Feinde durch die Tapferkeit seiner Soldaten besiegt hatte, die Angelegenheiten des Staates mit der größten Billigkeit. Was du mit Eifer anfängst (angefangen haben wirst), wirst du gut vollenden. Es ist nicht leicht, Unglücksfälle mit Gleichmuth zu ertragen. Cicero kehrte zur größten Freude seiner Mitbürger in sein Vaterland zurück. Der Aeduer Dumnŏrix hielt (ernährte) auf (Abl.) seine Kosten (seinen Aufwand) eine große Menge Reiter. Eine Ungerechtigkeit geschieht auf zwei Arten, entweder durch Gewalt oder durch Betrug. Cäsar kam in wenigen Tagen aus Gallien nach Luca und kehrte mit ebenderselben Schnelligkeit (wieder) zurück. Die Samniten besiegten zur größten Schande der Römer ein Heer derselben bei Caudium und schickten die Soldaten unter das Joch. Es ziemt sich nicht für den Menschen zu zürnen; daher laßt uns den Sokrates nachahmen, welcher die Beleidigungen der Menschen stets mit Gleichmuth ertrug.

11. Folgende Zeitbestimmungen werden durch den Ablativ ausgedrückt:

a) Auf die Frage **wann?** steht die Zeitbestimmung im Ablativ ohne die Präposition in.

Qua nocte natus est Alexander, eadem Dianae Ephesiae templum deflagravit. Socrates supremo vitae die de immortalitate animorum multa disseruit.

b) Auf die Frage wie lange vorher? oder nachher? steht die Zeitbestimmung im Ablativ, wobei ante und post nachgesetzt werden.

Themistocles fecit idem, quod viginti annis ante fecerat Coriolanus. Corpus Alexandri paucis annis post Alexandrīam translatum est. Socrates paucis diebus ante mortem, cum facile posset educi e custodia, fugere noluit.

c) Auf die Frage in wie langer Zeit? steht die Zeitbestimmung im Ablativ ohne Präposition, oder sie wird durch intra mit dem Accusativ ausgedrückt.

Agamemno cum universa Graecia vix decem annis unam cepit urbem. Germani intra annos quattuordecim tecta non subierant. Gracchus centum tria oppida intra paucos dies in deditionem accepit.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Pythagŏras lebte (war) zu ebendenselben Zeiten in Italien, zu welchen Brutus sein (das) Vaterland befreit hat. Im peloponnesischen Kriege kündigten die Athener auf (durch) den Rath des Alcibiades den Syrakusanern den Krieg an. Alexander bemächtigte sich innerhalb weniger Jahre ganz Asiens. Lälius hatte eine Unterredung über die Freundschaft wenige Tage nach dem Tode des Africanus. Cimon wurde fünf Jahre nachher, als er vertrieben worden war, in sein Vaterland zurückgerufen. Schon viele Jahre vor der im Teutoburger (Teutoburgiensis) Wald erlittenen (accipere) Niederlage haben die Römer mit den Deutschen Krieg geführt. Innerhalb dreißig Jahren bist du nicht hier gewesen, sondern bald (modo) zu Neapel bald zu Rom bald in andern Städten Italiens. Die Germanen, mit denen Cäsar Krieg führte, waren innerhalb 14 Jahren nicht unter Dach gekommen. Es ist bekannt, daß (Acc. c. inf.) Carthago zweiundachtzig Jahre früher als Rom gegründet worden ist. Am folgenden Tage lieferten die Römer mit der größten Anstrengung (contentio) am Fuße (sub) des Berges ein Treffen; am Abend führte Cäsar die Legionen in das Lager zurück und ruhte hier in der nächsten Nacht aus; am dritten Tage befestigte er das Lager mit einem Wall. An ebendemselben Tage, an welchem Scipio Carthago zerstört hat, wurde Corinth von Mummius eingenommen. Im ersten alexandrinischen Kriege wurden die vielen tausend Bücher, welche von den Ptolemäern in Alexandrīa zusammengebracht (conquirere) waren, zufällig von den Soldaten verbrannt (angezündet). Im Jahre 610 nach Erbauung Roms (dem gegründeten Rom) erregte Viriāthus, der anfangs ein Hirt war, in Spanien einen Krieg.

2.

Innerhalb zwei Tagen und zwei Nächten kam Hannibal nach Adrumētum, einer Stadt, welche (welche Stadt) von Zama dreimalhundert

tausend Schritte entfernt ist. Dem Cäsar wurde einige Tage nachher, als er die Trevīrer besiegt hatte, verkündigt, daß die Sueven ihre Truppen zusammenzögen. Atticus hatte bis zum höchsten Greisenalter eine so günstige Gesundheit genossen (sich bedient), daß er innerhalb dreißig Jahren keiner Arzenei bedurfte. Als Aristides durch das Scherbengericht (durch die Stimmen der Scherben) mit einer Verbannung von zehn Jahren bestraft und aus dem Staate vertrieben worden war, begab er sich auf die Insel Aegīna; im sechsten Jahre nachher, als er vertrieben worden war, wurde er durch einen Volksbeschluß (plebiscītum) (wieder) ins Vaterland zurückgerufen. Hamilcar wurde neun Jahre nachher, als er nach Spanien gekommen war, in einem Treffen getödtet. Aristides starb ungefähr vier Jahre nachher, als Themistokles aus Athen vertrieben worden war. Da ich innerhalb drei Monaten keinen Brief von dir empfangen habe, so schreibe ich dir, damit du nicht dasselbe sagen kannst. Herodot erzählt, daß die Perser an einem Tage bei Plataä zu Land (terra) und bei Mycale (1) zur See (mari) besiegt worden seien. Einige Jahre nach der Abreise des Solon wurde das Reich der Lydier (Lydus) von den Persern eingenommen, und Crösus selbst gerieth (kam) in Todesgefahr (in Gefahr des Kopfes); zu dieser Zeit erinnerte er sich der Worte des Solon, welcher gesagt hatte, daß Niemand vor dem Tode glückselig sei; und dieses gereichte ihm zum Heile.

12. Nach dem Comparativ kann statt quam und des Nominativs der Ablativ (ohne quam) gesetzt werden.

Nihil est amabilius virtute. Tullus Hostilius non solum proximo regi dissimilis, sed ferocior etiam Romulo fuit. Nihil est laudabilius, nihil magno et praeclaro viro dignius clementia.

13. Der Ausdruck des Maßes, um wieviel eine Sache die andere übertrifft oder von ihr übertroffen wird, steht im Ablativ. Besonders gebräuchlich sind die Neutra multo um Vieles, paulo um Weniges, ein wenig, aliquanto um ein Beträchtliches, und quo — eo (hoc), quanto — tanto je — desto.

Sol multis partibus major est quam universa terra. Pompejus biennio major fuit quam Cicero. Hibernia est dimidio minor quam Britannia. Multo difficilius est se ipsum quam hostem superare. Homines quo plura habent, eo ampliora cupiunt.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Italien ist um die Hälfte kleiner als Deutschland, aber (at) Deutschland ist um Vieles kälter. Die Elephanten Asiens sind um ein Beträchtliches größer als (die) Afrika's. Je tapferer Jemand (quis) ist, desto großmüthiger (generosus) pflegt er zu sein. Je mehr Einer (quis) Alles, was er thut, auf (ad) seinen Vortheil bezieht (referre), desto weniger ist er ein guter Mann. Die Thürme auf den Mauern von Babylon sollen um zehn Fuß höher gewesen sein als die Mauern. Je größer der Ruhm

sein wird, den ihr erlangen werdet, desto weniger werdet ihr dem Neide anderer Menschen entgehen können. Um wie viel die Sonne den Mond an (durch) Glanz übertrifft, um so viel übertreffen die Römer die Griechen an Stärke des Charakters (animus sibi constans). Homer errichtete dem Achilles ein Denkmal, (welches) dauernder (ist) als Erz. Unter den Städten Griechenlands war keine berühmter als Athen. Epaminondas führte vier Monate länger, als das Volk befohlen hatte, den Oberbefehl. Die Berge Asiens sollen um Vieles höher sein als die Berge aller anderen Gegenden. Es gibt nichts Vollkommneres (Vollendeteres) als die Welt, nichts Besseres als die Tugend.

2.

Je gerechter und mäßiger du bist, desto höher wirst du von allen Menschen geschätzt werden. Je glücklicher eine Zeit ist, desto kürzer scheint sie zu sein. Je weiser und besser die Menschen sind, desto bescheidener pflegen sie zu sein. Alcibiades schien viel schöner zu sein als alle Jünglinge seines (jenes) Zeitalters (Lebensalters). Ein schmeichelnder Freund schadet mehr, als ein bitterer (herber) Feind; denn dieser sagt öfter die Wahrheit, als jener. Du zweifelst, ob (num) Gott den Menschen etwas (quidquam) Besseres gegeben habe, als Vernunft und Rede? Was kann besser sein als die Dinge, welche uns Gott ähnlich machen? Je größer der Reichthum ist, desto größer sind meistens die Sorgen. Drei Fabier reisten als Gesandte der Römer nach Clusium, um die Gallier zu überreden, daß sie die Etrusker nicht (ne) mit Krieg verfolgen sollten. Glaubst du, daß es uns zum Heile gereichen würde, wenn Gott Alles nach (ad) unserm Winke thäte? Die Hegemonie (principatus) über Griechenland war zuerst in den Händen (penes) der Athener; darauf bemächtigten sich die Lacedämonier der Herrschaft; auf die Lacedämonier folgten die Thebaner, auf diese die Macedonier, welche zu der Herrschaft über Griechenland in kurzer Zeit das durch Krieg unterjochte (subigere) Asien hinzufügten.

3.

Der Athener Conon.

Artaxerxes, auf die Treue seines Satrapen (satrăpes 1) Tissaphernes vertrauend, glaubte nicht, daß derselbe mit den Lacedämoniern ein Bündniß geschlossen (gemacht) habe. Aber jener zeigte sich des königlichen Vertrauens (fides) unwürdig und sann (moliri aliquid) auf Verrath. Darauf schickte Pharnabāzus, ein anderer Statthalter des Königs, den Athener Conon zum Könige, um den Tissaphernes wegen Verrätherei anzuklagen. Conon bat, als er zu Tithraustes, welcher das Amt eines Chiliarchen (chiliarchus) verwaltete, gekommen war, daß (ut) er zu dem Könige geführt würde. Jener antwortete: Wenn du die vaterländische Sitte zu bewahren wünschest, so rathe ich dir, daß (ut) du schriftlich (per litteras) mit dem Könige verhandelst (agere); denn die Perser haben (uti) die Sitte den König anzubeten (adorare). Als Conon dies gehört hatte, sagte er: „Niemals werde ich (davon) überzeugt werden, daß (Acc. c. inf.) diese Sitte sich für einen freien Mann und für einen Athener zieme."

Daher verhandelte Conon schriftlich mit dem Könige. Dieser schickte den Conon nach Tyrus, um eine Flotte zusammenzubringen und die Lacedämonier von den Küsten Asiens zu vertreiben. Conon besiegte dieselben in (durch) einer großen Schlacht bei Cnidus.

4.

Darius (Darēus).

Darius, der König der Perser, beschloß nach der Eroberung Babylons (abl. abs.) die Scythen zu bekriegen. Als aber die Feinde keine (nicht) Gelegenheit (potestas) (zu) einer Schlacht gaben (machten), so zog sich der König zurück, nachdem er viele Soldaten verloren hatte (abl. abs.). Darauf unterjochte (zähmte) er Asien und Macedonien und überwand auch die Jonier (Iōnes), welche Kleinasien (Asia) bewohnten, in (durch) einem Seetreffen. Als er aber erfahren hatte, daß die Athener den Joniern Hülfe gebracht hätten, so rüstete er sich zum Kriege gegen die Athener, um diese wegen der seinen Feinden geleisteten Hülfe zu bestrafen. Die Athener baten, als ihnen das Heranrücken (Ankunft) des Darius gemeldet worden war, die Lacedämonier um Hülfe. Als sie aber einsahen, daß diese nicht schnell da sein würden, so warteten sie die Ankunft derselben nicht ab, sondern rückten (egredi) in die marathonische Ebene und wagten es gegen die zehnfache Anzahl der Feinde eine Schlacht zu liefern. Die in der Schlacht besiegten Perser nahmen ihre Zuflucht zu den Schiffen, von (aus) denen viele versenkt (supprimere), viele weggenommen wurden. In dieser Schlacht war die Tapferkeit der Einzelnen so groß, daß die Entscheidung (Urtheil), wessen Lob das größte sei, schwierig scheint.

XI. Conjunctiv abhängig von Conjunctionen.

1. Ut regiert den Conjunctiv:

a) wenn es heißt daß, damit, um zu, zur Bezeichnung einer Absicht;

Edimus, ut vivamus, non vivimus, ut edamus. Pylădes Orestem se esse dixit, ut pro illo necaretur.

b) wenn es heißt daß, so daß, zur Bezeichnung einer Folge.

Atticus ita vixit, ut universis Atheniensibus merito esset carissimus. Nemo tam malus est, ut videri malus velit.

2. Ne regiert den Conjunctiv, wenn es heißt daß nicht = damit nicht, zur Bezeichnung einer Absicht.

Nemo prudens punit, quia peccatum est, sed ne peccetur. Gallinae avesque ceterae pennis fovent pullos, ne frigore laedantur.

Wenn das deutsche „daß nicht" keine Absicht, sondern eine Folge ausdrückt und so viel ist, als so daß nicht, heißt es ut non.

Tum forte aegrotabam, ut ad nuptias tuas venire non possem. Quis est tam miser, ut Dei benignitatem non senserit?

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Freundschaften werden deswegen geschlossen (conciliare), damit der Eine von dem Andern unterstützt werde. Cäsar schickte Soldaten ab, um diejenigen, welche geflohen waren, zu verfolgen (damit sie verfolgten). Als Alexander den Völkern Griechenlands befohlen hatte, daß sie ihm (sibi) göttliche Ehre zuerkennen (beschließen) sollten, sagten die Lacedämonier: „Da nun einmal (quoniam) Alexander ein Gott hat sein wollen, so soll er ein Gott sein." Die Kranken pflegten bei den Griechen häufig im Tempel des Aesculapius zu schlafen, damit sie während des Schlafs die Heilmittel der Krankheit kennen lernten. Die Eltern schicken ihre Kinder in die Schule, damit sie lernen. Die Gesetze sind gegeben worden, damit die Verbrechen unterdrückt würden. Mein Bruder hat mich überredet, mit ihm nach Italien zu reisen (daß ich reiste). Die Menge der Sterne ist so groß, daß sie nicht gezählt werden können. Einem rechtschaffenen Manne ist das Vaterland so theuer, daß er auch (vel) des größten Gewinns wegen dasselbe nicht verräth. Die von den Soldaten geschlagene (gemachte) Brücke war so fest, daß auch das heftigste Unwetter dieselbe nicht zerbrechen konnte. Alexander ahmte, nachdem Darius besiegt war (abl. abs.), die Sitten der Perser nach und vernachlässigte die Macedonier, welche in seinem Heere waren, so sehr, daß er sehr vielen verhaßt wurde (in den Haß sehr vieler kam). Viele nehmen große Gefahren auf sich (subire), um Ruhm zu erlangen. Man sagt, daß Plato, um den Pythagoras zu sehen, nach Italien gekommen sei. In Cäsars Lager war die Furcht vor den Germanen so groß, daß die Soldaten nicht wagten, aus demselben heraus zu gehen.

2.

So groß war die Tapferkeit der Feinde, daß Niemand floh, sondern alle kämpfend getödtet wurden. Der Anführer befahl, daß die Schiffe verbrannt würden, damit die Soldaten keine Hoffnung auf Rückkehr hätten. Der junge Mann (Jüngling), den du zu mir geschickt hast, war so unwissend (roh), daß er nicht wußte, daß die Cimbern und Teutonen von Marius geschlagen worden sind. Gesandte wurden nach Lacedämon geschickt, um den Lysander anzuklagen. Cäsar befahl, daß die neunte Legion in dem Gebiete der Remer überwintern solle. Wer ist so roh, daß er nicht durch die Schönheit der Welt ergötzt werde? Hannibal brannte von so großem Haß gegen die Römer, daß er danach strebte, alle Könige gegen dieselben aufzuwiegeln. Die besiegten Feinde flohen in die dichtesten Wälder, damit sie vor (a) den Nachstellungen der Römer sicher wären. Der Anführer der Feinde suchte Engpässe, damit er nicht von der Reiterei der Römer umzingelt würde. Hannibal floh von Carthago, damit er nicht den Römern ausgeliefert würde. Das Lager wurde nicht erweitert (dilatare),

damit die Feinde die Ankunft des andern Consuls nicht merkten. Die Römer pflegten das Lager mit Wall und Graben zu umgeben, um die Feinde abzuhalten. Cicero verließ Rom, um nicht in die Hände seiner (der) Gegner zu fallen. Nero zündete die Stadt Rom an, damit er ein Bild von dem Schauspiele sehe, welches einst das eroberte Troja gewährt hätte. Die Vorfahren (majores) der Römer ergriffen (capere) die Waffen, nicht nur damit sie frei wären, sondern auch damit sie herrschten. Viele loben Andere, damit sie von jenen (wieder) gelobt werden.

3.

Die Gallier zogen von Rom weg, nachdem sie von den Römern Gold empfangen hatten, damit sie das Capitolium nicht belagerten. Die Richter der Athener wurden durch die Antworten und die Rede des Sokrates so aufgebracht (exardescere), daß sie den unschuldigsten Mann zum Tode verurtheilten. Cäsar eilte nach Aegypten, um den besiegten Pompejus gefangen zu nehmen, allein er fand seinen Gegner ermordet; denn der König Ptolemäus, welcher früher in der Vormundschaft des Pompejus gewesen war, war so undankbar gewesen, daß er befahl, daß jener getödtet werde. Meinen heimkehrenden Freund ergriff (corripĕre) das Fieber (febris) mit solcher Gewalt, daß er nicht nach Hause gelangen konnte. In der Schlacht bei Munda wurde Cäsar anfangs so sehr besiegt, daß er sich selbst tödten (manus sibi inferre) wollte, um nicht nach einem so großen Kriegsruhme in einem Alter von sechs und fünfzig Jahren (56 Jahre alt) in die Hände der Söhne des Pompejus zu fallen. Viele bewundern den Sokrates so sehr, daß sie ihm keinen Menschen jener Zeit (aetas) vorziehen. Die Gallier kamen mit einer so großen Stille auf das Capitolium, daß sie von den Wächtern nicht gehört wurden. Nach dem Treffen bei Platää wurde Pausanias mit der gemeinsamen Flotte der Griechen nach Cypern und an den Hellespont geschickt, um aus diesen Gegenden die Besatzungen der Perser zu vertreiben. Zeige dem Irrenden den Weg, damit er nicht in Gefahren gerathe (hineinfalle). Alcibiades war von solchem (is) Scharfblicke (acumen ingenii), daß er nicht betrogen werden konnte. Pelopidas überredete die Thebaner, daß sie Thessalien zu Hülfe zögen und die Tyrannen vertrieben. Epaminondas war so beredt, daß ihm kein (nemo) Thebaner an (durch) Beredsamkeit gleich kam (war).

3. Nach den Verbis fürchten und besorgen (timeo, metuo, vereor) wird (umgekehrt) daß nicht durch ut und daß durch ne übersetzt.

Hannibal Carthaginem reliquit, metuens, ne Romanis traderetur. Vereor, ut satis diligens sis. Timebam, ne evenirent, quae acciderunt. Timeo, ut hunc laborem sustineas.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Themistokles fürchtete, daß die Griechen einzeln in ihre Städte zurückkehrten. Marius fürchtete, daß die römischen Soldaten den Anblick

der Deutschen nicht aushielten. Wir fürchten, daß wir eine so schwierige Sache nicht hinlänglich entwickeln können. Die Athener fürchteten, daß die Spartaner ihnen (sibi) nicht zu Hülfe kämen. Die Römer fürchteten, daß die Gallier zum zweiten Male nach Rom zurückkehrten. Als Antisthenes einst von schlechten Menschen gelobt wurde, sagte er: „Wie sehr (quam) fürchte ich, daß ich schlecht gehandelt habe." Alle Bürger fürchteten, daß die Stadt von den Feinden erobert würde. Ich fürchte, daß ich das Werk, welches ich unternommen habe, nicht vollende. Ich befürchte, daß ich durch meinen Brief deinen Schmerz erneuert habe. Die Feinde befürchteten, daß die Bundesgenossen den Angriff der Römer nicht aushalten könnten. Die Römer befürchteten, daß der Sieg viel Blut kosten würde. Mit Recht fürchten die Eltern, daß der Umgang mit Bösen die Jünglinge verderbe. Die Lacedämonier befürchteten, daß Alcibiades, durch Liebe zum Vaterlande bewogen, einst von ihnen (a se) abfallen und sich mit den Seinigen aussöhnen möchte (in gratiam redire). Ich fürchte, daß du den Schmerz nicht ertragen kannst. Die Geizigen fürchten immer, daß sie nicht genug haben.

2.

Man muß fürchten, daß du einen solchen Plan gefaßt hast, der dir zum Verderben gereichen wird. Schlechte Menschen begehen (committere) viele Verbrechen nicht, weil sie fürchten bestraft zu werden. Wir sind den Rathschlägen deines Bruders nicht gefolgt, weil wir fürchteten (fürchtend), es möchte uns aus denselben ein Nachtheil entstehen. Ich fürchte sehr, daß du durch den Unglücksfall, welchen du erlitten (empfangen) hast, nicht klüger geworden bist. Als Xerxes Griechenland mit Krieg überzog, fürchteten Viele, daß Griechenland von den Persern besiegt würde. Ich hatte gefürchtet, daß du den Brief, welchen ich an dich geschickt habe, nicht erhalten hättest. Miltiades, fürchtend, daß der Rath, welchen er gegeben hatte, dem Perserkönige verrathen würde, verließ den Chersones und begab sich nach Athen. Themistokles verließ Griechenland und begab sich zu den Persern, aus Furcht (fürchtend), daß er zum Tode verurtheilt würde. Viele fürchten, daß den Einwohnern der eroberten Stadt von dem Sieger die Freiheit genommen werde. Ich sehe, mein Freund, daß du alle Strapazen (Arbeiten) übernommen hast; ich gestehe aber, daß ich besorge, du möchtest sie nicht aushalten. Ich fürchte nicht, daß der Krieg, welcher uns bevorsteht, unglücklich (male) von uns geführt werde. Wir fürchteten, es möchte scheinen, als wollten wir durch Bitten dich zwingen, daß du unserm Rathe folgtest; deshalb haben wir beschlossen zu Hause zu bleiben.

4. Quo regiert den Conjunctiv, wenn es eine Absicht ausdrückt und für ut eo steht 1. in der Bedeutung damit dadurch, 2. gewöhnlich in der Bedeutung damit — desto beim Comparativ.

Caesar ante proelium equos removeri jusserat, quo spes fugiendi tolleretur. Leges breves sunto, quo facilius teneantur. Ager aratur, quo meliores fructus possit edere.

Aufgaben zum Uebersetzen.

Pompejus verrammelte (obstruere) die Thore der Stadt, damit er desto leichter Cäsars Angriff aufhalten könnte. Catilina entfernte vor der Schlacht bei Pistorium die Pferde Aller, damit die Soldaten desto größern Muth hätten. Die Feinde umgaben das Lager mit einem doppelten Wall, damit sie desto sicherer vor (a) den nächtlichen Ueberfällen (incursio) wären. Cäsar vermehrte die Verschanzungen, um desto sicherer zu sein. Die feigen Soldaten warfen ihre Waffen weg, damit sie desto leichter entfliehen könnten. Die guten Schüler wenden alle Mühe und Sorgfalt an, damit sie desto bessere Fortschritte in den Wissenschaften machen. Gute Eltern ermahnen ihre Kinder zur Tugend, damit sie von Tag zu Tag (in dies) besser werden. Dieses Gesetz ist gegeben worden (ferre), damit dadurch die Uebelthäter abgeschreckt würden. Wir unterrichten Andere, damit sie desto bessere und dem Vaterlande nützlichere Bürger seien. Pausanias hatte seine Zuflucht in den Tempel der Minerva genommen; damit er von hier nicht heraus gehen könnte, verrammelten die Ephoren sogleich die Thürflügel (valvae) des Tempels und trugen das Dach ab (demoliri), damit er desto leichter unter freiem Himmel (sub divo) umkäme.

5. Quin regiert den Conjunctiv. Es steht nur nach negativen (verneinenden) Sätzen und zwar:

1. für qui non, quod non.

Nemo est, quin hoc intellegat. Nihil est, quin Deus videat.

2. für ut non.

Nunquam accedo, quin abs te abeam doctior. Nemo est tam fortis, quin rei novitate perturbetur.

Nach negativen Ausdrücken des Zweifels (non dubito, quin) wird quin durch „daß" übersetzt.

Non debet dubitari, quin fuerint ante Homerum poëtae. Jusjurandum patri datum ita conservavi, inquit Hannibal, ut nemini dubium esse debeat, quin reliquo tempore eadem mente sim futurus.

Aufgaben zum Uebersetzen.

Cicero ließ keinen Tag vorbeigehen (intermittere), ohne daß er (daß er nicht) an den Atticus Briefe abschickte (gab). Kein Unglücksfall ist so groß, daß er nicht mit Gottes Beistand (wenn Gott hilft abl. abs.) ertragen werden könne. Es giebt Niemanden unter euch, der nicht wüßte (Praes.), auf welche Weise Syrakus von M. Marcellus erobert worden sei. Ich zweifle nicht, daß ihr die Wahrheit (das Wahre) gesagt habt. Es war nicht zweifelhaft, daß wir den Sieg über (ab) die Feinde davontragen würden. Es giebt Niemanden, der nicht einen rechtschaffenen Mann einem gottlosen vorzöge (Praes.). Es giebt Niemanden, der nicht wünscht, daß (Acc. c. inf.) seine Kinder die Tugend lieben. Nichts wird in der Natur gefunden, was nicht sehr weise von Gott eingerichtet sei. Niemand wird (daran) zweifeln, daß die ganze Welt von Gott auf das Beste regiert werde. Wer den

Himmel, die Erde und die Ordnung der ganzen Welt betrachtet (Fut.), wird nicht zweifeln, daß ein Gott sei. Nichts war den Feinden, welche die Stadt erobert hatten, so heilig, daß sie (es) nicht verletzten. Es war damals Niemand in der Stadt, der den Frieden nicht wünschte. Fast nichts ist so schwierig, was nicht der Mensch durch Anstrengung (contentio) seiner Kräfte erreichen könnte (Praes.). Wir haben niemals gezweifelt, daß die Seele des Menschen unsterblich sei. Niemand ist so roh, daß er nicht weiß, daß Alles, was er sieht (Conj.), von einem weisen Gott regiert werde. Wir zweifeln nicht, daß ihr auch in der Zukunft (postero tempore) von ebenderselben Gesinnung (animus) sein werdet. Es giebt Niemanden, der nicht einsieht, daß Freundschaft unter gottlosen Menschen nicht bestehen (sein) kann. Cicero zweifelte nicht, daß alle rechtschaffenen Bürger den Catilina haßten. Ich zweifelte nicht, daß ihr mir zu Hülfe kämet, da ihr den Unglücksfall, den ich erlitten (empfangen) habe, erfahren hattet. Obgleich (etsi) es mir niemals zweifelhaft war, daß ich dir sehr theuer wäre, so sehe ich dieses doch täglich (in dies) mehr ein. Wer kann zweifeln, daß unser Leben ein Geschenk des unsterblichen Gottes sei?

6. Quomĭnus (für ut eo minus, daß dadurch nicht, damit nicht) regiert den Conjunctiv. Es steht nur nach Verbis, die ein Hinderniß ausdrücken, und wird gewöhnlich durch daß oder zu mit dem Infinitiv übersetzt. Statt quonimus kann auch ne gesetzt werden. Impedire und prohibere aliquem steht gewöhnlich mit dem Infinitiv.

Non impedio, quominus hoc facias. Histiaeus Milesius prohibebat, quominus pons in Istro factus rescinderetur. Senectus non impedit, quominus studia litterarum teneamus.

Aufgaben zum Uebersetzen.

Ich habe den Knaben nicht gehindert, Alles zu sagen, was er gehört hatte. Vergebens bemühte sich Leonidas mit einem kleinen Heere zu verhindern, daß die Perser in Griechenland einfielen. Den Germanicus hielten seine (die) Freunde kaum (aegre) ab (hinderten), in demselben Meere den Tod zu suchen (oppetere), in welchem ein großer Theil der Soldaten umgekommen war. Weder Sümpfe noch die dichtesten Wälder haben die Römer gehindert, in Deutschland einzudringen. Auch (vel) die größten Gefahren werden uns nicht abhalten, daß wir unsern Freunden im Unglücke Hülfe bringen. Ich werde dich nicht abhalten, diese Stadt zu verlassen. Ich werde niemals verhindern, daß ihr nützliche Bücher leset. Die Trägheit verhindert, daß die Schüler in den Wissenschaften Fortschritte machen. Nicht einmal (ne — quidem) Fehler der Natur konnten den Demosthenes abhalten, sich der Beredsamkeit zu befleißigen (studere). Durch die Schnelligkeit unserer Reiter wurde es verhindert, daß die Feinde unsere Truppen angriffen. Den Weisen hält nichts ab, sich der Tugend zu befleißigen. Keine Hindernisse schreckten den Alexander ab, bis zum Ocean (Oceănus) zu dringen (einzudringen). Die Habsucht verhindert die Menschen, die Güter, welche sie besitzen, zu genießen. Der Aberglaube

verhindert, daß viele zur wahren Erkenntniß (cognitio) der Dinge gelangen. So lange (quamdiu) Atticus in Athen anwesend war, verhinderte er, daß ihm (sibi) eine Bildsäule errichtet wurde (ponere); in seiner Abwesenheit (abwesend) konnte er es nicht verhindern. Viele Menschen hindert ihre eigne Thorheit, glücklich zu werden (sein). Die Schwäche der Stimme hinderte den Isocrates, öffentlich (in publico) zu reden. Wir zweifeln nicht, daß alle rechtschaffenen Bürger den Catilina gehaßt (mit Haß angethan) haben; dieser Umstand (Sache) hinderte aber nicht, daß viele Römer seine Genossen wurden und mit ihm gegen den römischen Staat eine Verschwörung stifteten (machten). Die Soldaten bemühten sich mit allen Kräften zu verhindern, daß die Belagerten einen Ausfall machten (erumpere). Lutatius Catulus, welcher den ersten punischen Krieg beendigt hat (conficere), wurde von dem Senate verhindert, das Orakel der Fortuna zu besuchen (adire).

7. Antequam und priusquam bevor, eher als haben in der Erzählung den Conjunctiv Imperfecti und Plusquamperfecti bei sich.

Aristides interfuit pugnae navali apud Salamina, quae facta est, priusquam poena exsilii liberaretur. Ducentis annis ante, quam Romam caperent, Galli in Italiam descenderunt. Epaminondas, cum (so oft) in circulum (Gesellschaft) venerat, nunquam inde discedebat, priusquam sermo ad finem esset adductus.

Aufgaben zum Uebersetzen.

Die Pythia antwortete den Athenern, daß sie (se) nicht eher eine Antwort geben werde (reddere), als sie den Tempel der Minerva wieder hergestellt hätten (reparare), welchen sie im Gebiete der Milesier verbrannt hätten. Einige waren der Meinung, daß (Acc. c. inf.) der Krieg sogleich geführt werden müsse, bevor die Feinde Truppen zusammenziehen könnten. Livia ruhte nicht, bevor sie die ganze Nachkommenschaft der Cäsaren vertilgt hatte. Das ganze Werk wurde vollendet, ehe vom Feinde bemerkt wurde, daß das Lager befestigt werde. Datis, der Anführer der Perser, hielt es für nützlich zu kämpfen, bevor die Lacedämonier den Athenern zu Hülfe kämen. Nachdem drei Stunden heftig gekämpft worden war, wurden die Feinde in die Flucht geschlagen; die Römer hörten aber nicht eher auf sie zu verfolgen, als sie sich den Thoren der Stadt näherten. Antiochus beschloß durch ein Seetreffen zu entscheiden, bevor die Bundesgenossen zu den Feinden abfielen. Cäsar führte, bevor sich die Feinde von (ex) dem Schrecken und der Flucht erholten (reficere), das Heer in das Gebiet der Suessionen hinüber. Claudius Nero überfiel (unterdrückte) den mit einem großen Heere aus Spanien ankommenden Hasdrubal, bevor er sich mit Hannibal verband. Bevor Ariovistus die Schlachtordnung aufgestellt hatte, griff Cäsar die Germanen an.

8. Cum in der Bedeutung da, weil (cum causale) und in der Bedeutung obgleich (concessivum) regiert den Conjunctiv.

Cum solitudo et vita sine amicis insidiarum et metus plena sit,

ratio ipsa monet, ut amicitias comparemus. Phocio fuit perpetuo pauper, cum divitissimus esse posset.

9. Cum in der Bedeutung als oder da bei Nebenumständen der Erzählung regiert den Conjunctiv Imperfecti und Plusquamperfecti.

Antigŏnus, cum adversus Seleucum Lysimachumque pugnaret, in proelio occisus est. Caesar, cum Pompejum apud Pharsālum vicisset, in Asiam trajecit.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Als Themistokles den Eurybiades, den König der Spartaner, nicht bewegen konnte, eine Schlacht zu liefern (daß er lieferte), schickte er in der Nacht einen von seinen Sklaven, welchen er für den treuesten hielt, zum Könige der Perser, um denselben zu einer Schlacht zu verleiten. Als Agesilāus, vom Könige Nectanăbis (Gen. ĭdīs) mit zweihundertfünfzig Talenten beschenkt, welche er seinem Volke zum Geschenke geben sollte (Conj.), zurückkehrte und in dem (den) Hafen angekommen war, welcher der Hafen des Menelāus heißt, starb er. Da ich (fest) vertraue, daß (Acc. c. inf.) du meinetwegen Alles gern thun wirst, so hoffe ich, daß (Acc. c. inf.) du zu mir kommen und mich durch Rath und That (et opera et consilio) unterstützen wirst. Der Pythagoreer Clinias wollte, obgleich er durch einen Schwur einer Geldstrafe von drei Talenten entgehen konnte, doch lieber das Geld bezahlen, als schwören. Den Alexander konnten, als er seinen Busenfreund Clitus getödtet hatte, seine (die) Freunde kaum zurückhalten, daß er sich selbst tödtete (manus sibi inferre). Da die Soldaten die Gefahren fürchteten, wagten sie es nicht, mit den Feinden zu kämpfen. Als Cäsar in die eroberte Stadt einzog, streckten die Einwohner die Hände zu ihm aus und baten ihn, daß er (ihrer) selbst schonen möchte. Als Tullus Hostilius zwei und dreißig Jahre regiert hatte, starb er, vom Blitze getroffen. Cäsar führte, als er durch Kundschafter erfahren hatte, daß die Feinde herankämen, die Soldaten sogleich aus dem Lager heraus. Die Feinde zogen sich, da sie das Heer der Römer nicht besiegen konnten, in das befestigte Lager zurück.

2.

Als Alexander Theben eingenommen hatte, verschonte er das Haus des Dichters Pindărus. Die Römer gingen, als sie gehört hatten, daß die Feinde sich näherten, denselben muthig entgegen. Da ihr wißt, Knaben, daß das menschliche Leben ohne Freunde voll von Nachstellungen ist, so rathe ich euch, daß (ut) ihr euch Freunde auswählt, damit sie euch vor (a) jenen Nachstellungen schützen (vertheidigen). Aristides ist, obgleich er lange der Schatzkammer vorgestanden hatte, dennoch in einer sehr großen Armuth gestorben. Im zweiten punischen Kriege gab es eine außerordentlich große Anzahl von Gefangenen, welche Hannibal, da sie von den Ihrigen nicht losgekauft worden waren, verkauft hat. Obgleich Timoleon den Dionysius tödten konnte, wollte er (es) nicht, und er bewirkte, daß

er sicher nach Corinth kam, weil die Corinthier oft durch die Hülfe der beiden Dionysius unterstützt worden waren. Den Histiäus, der aus Sardes (Sardes, ium) entflohen war, warfen die Chier in Fesseln, da sie fürchteten, daß er etwas (quid) gegen sie (in se) vorhätte (moliri); als sie aber die Ursache der Flucht kennen gelernt hatten, befreiten sie ihn. Als die Athener nach den persischen Kriegen (Kr. der Perser) sich die Oberherrschaft über das Meer zugeeignet (vindicare) hatten, entbrannten die Lacedämonier von einer außerordentlich großen Mißgunst gegen dieselben. Atticus verlangte keine Ehrenstellen, obgleich sie ihm offen standen.

10. Der Conjunctiv steht nach allen Fragewörtern und nach Pronominibus interrogativis und Adverbiis interrogativis, wenn der mit denselben anfangende Satz von einem andern Verbum oder ganzen Satze abhängig ist (abhängiger oder indirecter Fragesatz).

Nescio, num pater domi sit. Dubito, num idem tibi suadere, quod mihi, debeam. Qualis sit animus, ipse animus nescit. Quid quaeque nox aut dies ferat, incertum est. Quaeritur, cur doctissimi homines de maximis rebus inter se dissentiant. Incertum est, quo te loco mors exspectet; tu illam omni loco exspecta.

Aufgaben zum Uebersetzen.

Es ist zweifelhaft, wer in diesem Treffen gesiegt hat. Wer von uns kann wissen, ob (num) er morgen leben (im Leben sein) werde? Schreibe mir, mein Freund, ob du meinen Brief erhalten hast. Der Weise bedenkt (cogito) täglich, wie (quam) kurz das Leben, wie lang die Kunst sei. Weißt du nicht, wie groß der Lohn der Tugend und Rechtschaffenheit ist? Livius erzählt, von wem der siegreiche Hannibal endlich besiegt worden sei. Ich weiß nicht, ob ich morgen zu dir kommen kann. Ihr scheint zu zweifeln, ob die Tugend allein den Menschen glücklich macht. Die Geschichte lehrt, auf welche Weise allmählich der Staat der Römer verändert worden und aus dem schönsten und besten der schlechteste geworden ist. Wie (quam) dankbar du gegen mich gewesen bist, kannst du selbst beurtheilen; wie viel du mir schuldig bist, mögen Andere beurtheilen. In welcher Absicht (consilium) ich nach Hause zurückgekehrt bin, werdet ihr in kurzer Zeit erfahren. Cröfus soll den Solon von Athen (den Athener), nachdem er ihm seine Schätze gezeigt hatte, gefragt haben, wen er für den glücklichsten unter allen Menschen halte (Impf.). Solon nannte den Tellus, weil dieser edelgesinnte und gute Söhne gehabt hätte und außerdem ein sehr glänzendes Ende (obitus) ihm zu Theil geworden wäre (obtingere). Cröfus fragte das Orakel, ob seine Herrschaft lange bestehen (lange dauernd sein) würde. Ueberleget, ob es auf eine andere Weise besser gemacht werden kann. Ihr werdet nicht leicht einsehen können, warum jener Schriftsteller der Meinung ist, daß Alexander kein großer Feldherr gewesen sei. Laßt uns sehen, wie groß die Heilmittel sind, welche von der Philosophie gegen die Krankheiten der Seele angewendet werden. Wohin dein Bruder gereist ist, werde ich dir später schreiben. Der König

Agis sagte, daß die Lacedämonier nicht (danach) fragen, wie viele Feinde da wären, sondern wo sie wären. Den Alexander fragten seine (die) Freunde, als sie sahen, daß die Kräfte des Königs abnahmen, wen er zum Erben seines Reiches mache (Impf.). Oft ist es nicht einmal nützlich zu wissen, was geschehen (sein) werde.

XII. Conjunctiv in Relativsätzen.

Wenn ein Relativsatz eine Absicht oder Folge oder einen Grund ausdrückt, so wird im Lateinischen das Verbum desselben in den Conjunctiv gesetzt. Im Deutschen gebraucht man entweder ebenfalls das Relativum oder bei Absichtssätzen den Infinitiv mit um zu, bei Folgesätzen daß oder so daß, und bei Angabe eines Grundes weil.

Pyrrhus ad Romanos legatum misit, qui pacem aequis condicionibus peteret. Athenienses Delphos miserunt delectos, qui Apollinem consulerent, quo potissimum duce uterentur. Artaxerxes comparavit exercitum, quem in Graeciam mitteret. Nulla vis tanta est, quae non debilitari possit. Nemo tam humilis erat, cui non ad Miltiadem aditus pateret. Alexander, cum ad Achillis tumulum adstitisset: O fortunate, inquit, adolescens, qui tuae virtutis Homerum praeconen inveneris.

Aufgaben zum Uebersetzen.

Die Clusīner schickten Gesandte nach Rom, um Hülfe vom Senat zu erbitten. Artaxerxes erbat sich, als er den König von Aegypten bekriegen wollte, von den Athenern den Iphikrates (als) Feldherrn, um ihn den Miethtruppen (milites conductitii) vorzusetzen. Die Römer schickten Gesandte zu den Latinern, welche die Gefangenen zurückfordern sollten. Caninius besaß (war von) eine bewunderungswürdige Wachsamkeit, da er während seines ganzen Consulats keinen Schlaf gesehen hat. In Rom wurden jährlich (je) zwei Consuln gewählt, welche dem Staate vorstehen sollten. Artaxerxes hatte dem Themistokles die Stadt Lampsăcus geschenkt, von wo er seinen Wein nehmen sollte. Marius verletzte die Treue und Gerechtigkeit, da er den Metellus, einen sehr guten Feldherrn, durch falsche Beschuldigungen in übelen Ruf (invidia) brachte (adducere). Aristides wurde gewählt, um festzusetzen, wie viel Geld (des Geldes) ein jeder Staat geben sollte. Sendet Männer, um die Waffen, die Geiseln und die Stadt in Empfang zu nehmen. Die Schuld des Vaters ist sehr groß, da er den Sohn nicht unterrichtet hat. Die Aegypter hielten die Musik (musĭca) nicht allein für unnütz, sondern auch für schädlich, da sie die Seelen der Männer verweichliche (Imperf.). Nichts ist so schwierig, daß es

nicht durch Suchen (quaerere) aufgespürt (investigare) werden könne. Die Römer schickten an den Antiochus Gesandte, welche ihn an das römische Bündniß erinnern sollten. Fabricius war von der Art (is), daß er nicht durch Geld von Pyrrhus bestochen (verdorben) werden konnte. Cäsar schickte Reiter ab, um die fliehenden Feinde zu verfolgen. Das römische Volk wählte sich Volkstribunen, um durch diese (durch welche) gegen (a) den Senat und die Consuln sicher zu sein (Impf.).

XIII. Accusativus cum Infinitivo.

Der Accusativus cum Infinitivo steht:

1. Nach den Verbis sentiendi und declarandi (sentire, videre, audire, cognoscere, intellegere, cogitare, credere, putare, sperare, scire, nescire u. a.; dicere, nuntiare, narrare, ostendere, affirmare, polliceri u. a.; auch jubere und vetare).

2. Nach den Ausdrücken notum, justum, aequum, verum, verisimile est, constat, appāret (es erhellt), opus est, oportet, necesse est (es ist nöthig).

Constat, ad salutem civium inventas esse leges. Hoc quidem apparet, nos ad agendum natos esse. Legem brevem esse oportet. Omnibus vestram misericordiam patere aequum est.

Anm. Die Pronomina Personalia, ich, du, wir u. s. w., welche sonst im Lateinischen gewöhnlich unübersetzt bleiben, müssen bei der Construction des Acc. c. inf. nothwendig durch me, te, nos etc. ausgedrückt werden. Dabei ist zu bemerken, daß für das Pronomen der dritten Person (er, sie), wenn es dieselbe Person ist, wie das Subject des Satzes, von dem der Acc. c. inf. abhängt, das Reflexivum se zu setzen ist, wenn es aber eine andere Person ist, eum, eos etc.

Spero, me mox rediturum esse. Memento, te moriturum esse. Speramus, nos in patriam redituros esse. Polliciti estis, vos venturos esse, sed non venistis. Alexander dicebat, se filium Jovis esse. Duo equites Romani Catilinae promiserant, se Ciceronem nocte interfecturos esse. Caesar se proxima nocte castra moturum esse dixit. Caesar hostes aggressus est, putans, eos impetum Romanorum sustinere non posse. Hannibal, qui fratrem suum ex Hispania arcessiverat, sperabat, eum brevi tempore adfuturum esse.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Die Lacedämonier schickten, als sie gehört hatten, daß die Mauern Athens aufgeführt (ausgerüstet) würden, Gesandte nach Athen, welche

verbieten sollten, daß dieses geschehe. Hannibal hoffte, daß er die Bundesgenossen der Römer zum Abfall bewegen werde. Ich hoffe, daß ihr dieser sehr unglücklichen Frau, welche durch die Feuersbrunst Alles verloren hat, helfen werdet. Cäsar befahl, daß die Legion Halt mache, bis (dum) die Reiterei angekommen wäre. Die Römer glaubten, daß Romulus nach seinem Tode (gestorben) dem Procŭlus gesagt habe, daß er ein Gott sei und Quirīnus heiße. Es ist bekannt, daß die Römer in ebendemselben Jahre zwei sehr blühende Städte, Carthago und Corinth, zerstört haben. Es ist nicht wahrscheinlich, daß deine Schwester in diesem Sommer zurückkehren wird. Es ist nöthig, daß im Kriege nichts verachtet werde; denn ein kleiner Umstand (Sache) hat schon oft entweder eine große Niederlage oder den Sieg herbeigeführt (afferre). Es ist unbillig, daß du einem Andern entreißest, was du zu haben wünschest. Wir haben oft eingesehen, daß wir ohne Gottes Hülfe nichts vermögen (können). Wir hoffen, daß wir aus diesem Leben in ein neues und (zwar) in ein ewiges und glückseliges Leben kommen werden. Pausanias versprach dem Könige der Perser, daß er Griechenland unter die Gewalt desselben bringen werde (redigere). Lykurg hatte verboten, daß die Stadt Sparta durch Mauern befestigt werde. Es ist nothwendig, daß durch bürgerliche Zwietracht ein Staat zu Grunde geht. Wir werden es niemals vergessen, daß wir durch deine Hülfe gerettet worden sind. Ihr habt oft gesehen, daß euer Fleiß den Eltern zur Freude gereicht.

2.

Cäsar hatte gehofft, daß er in kurzer Zeit nach Gallien zurückkehren werde. Cicero erzählt selbst, daß das Grab des Archimedes von ihm (a se) aufgefunden worden sei. Du hast mir oft versprochen, daß du fromm und fleißig sein werdest. Das Gesetz verbot, daß ein römischer Bürger gebunden werde. Bei den alten Deutschen war es verboten, daß Wein zu ihnen (ad se) eingeführt werde. Lykurg überzeugte die Lacedämonier, daß er seine Gesetze von Apollo empfangen habe. Sokrates glaubte, daß die meisten Philosophen so unwissend seien, daß sie nicht einmal wüßten, daß sie nichts wissen. Cäsar sagte, daß er lieber in der kleinsten Stadt der Erste sein wolle, als in Rom der Zweite. Es ist nöthig, daß das Wohl des Staates mit unserm Wohle verbunden sei. Ich habe dich nicht überzeugen können, daß dein Fleiß nicht mir, sondern dir zum Nutzen gereiche. Es ist bekannt, daß Themistokles ein so gutes Gedächtniß besaß (von so großem Ged. war), daß er glaubte, daß er nichts vergessen könne. Sokrates pflegte zu sagen, daß Alle in dem, was sie wüßten, hinlänglich beredt seien. Es ist nothwendig, daß der Freund dem Freunde vertraue. Es ist nöthig, daß ein guter Bürger die Würde des Staates allen seinen Vortheilen vorziehe. Man sagt, daß Ceres zuerst den Menschen den Gebrauch des Getreides gelehrt habe. Mithridātes befahl, daß alle römischen Bürger, welche in Asien wären, getödtet würden. Es ist wahr, daß Freundschaft außer (nisi) zwischen Guten nicht bestehen (sein) kann. Lykurg befahl, daß die Jungfrauen ohne Mitgift heiratheten, damit die Gattinnen aus=

gewählt würden, nicht das Geld. Es ist billig, daß wir denen verzeihen, welche uns früher verziehen haben. Cäsar sagte, daß er Allen verzeihen werde, welche die Waffen gegen ihn (contra se) getragen hätten.

3.

Es ist nicht wahr, daß die Seele zugleich mit dem Körper untergehen werde. Es ist hinlänglich (genug) bekannt, daß sehr viele Menschen das Geld höher schätzen als die Tugend; es ist aber nothwendig, daß die Tugend höher geschätzt werde als Gold und Silber. Cäsar versprach den Aeduern, daß er ihnen gegen Ariovistus zu Hülfe kommen werde. Ariovistus sagte dem Cäsar, daß er ihn mit einem großen Geschenke belohnen (anthun) werde, wenn er abziehe (discedere Plusqpf. Conj.) und ihm (sibi) den freien Besitz Galliens überlasse (übergebe Plusqpf. Conj.). Es ist bekannt, daß die alten Philosophen geglaubt haben, daß in den Seelen der Menschen etwas Himmlisches und Göttliches sei. Die Tarentiner, welche die Hülfe des Königs Pyrrhus gegen die Römer angefleht hatten, sahen zu spät (sero) ein, daß sie für einen Bundesgenossen einen Herrn erhalten hatten. Wenn es wahr ist, daß du nach Pompeji gereist bist, so hoffe ich, daß dir diese Reise zu großem Nutzen gereichen werde. Es ist wahrscheinlich, daß ich nach einigen Tagen abreisen, aber nach kurzer Zeit (wieder) zurückkehren werde. Mein Freund sagte, daß er durch die Feuersbrunst unserer Stadt sehr erschreckt worden sei. Ebenderselbe hat diesen Unglücksfall sogleich seiner sehr reichen Schwester verkündigt, hoffend, daß sie den unglücklichen Menschen durch Geld und Kleidungsstücke helfen werde. Die Perser hatten nicht geglaubt, daß sie von der kleinen Anzahl Athener besiegt werden würden; es war auch nicht (neque) wahrscheinlich, daß eine so geringe Anzahl eine so große Macht zu Boden schlagen werde (prosternere).

4.

Wie der Consul Cicero den Catilina, das Haupt der Verschwörung, im Senat angeredet habe.

Wir alle wissen, Catilina, daß du mit dem Schwerte (bewaffnet) in der Volksversammlung gestanden hast; wir wissen wohl (haud ignorare), daß du täglich die Ermordung (Plur.) aller Patrioten (guten Bürger) vorbereitest. Was ist es, was dich in dieser Stadt ergötzt (Conj.), in welcher es außer deinen Genossen, diesen (iste) verderbten Menschen, Niemanden giebt, der dich nicht fürchte? Wenn meine Sklaven mich fürchteten, wie dich alle deine Mitbürger fürchten, so würde ich mein Haus verlassen. Gehe endlich einmal (tandem) aus der Stadt, Catilina, befreie den Staat von der Furcht, reise in die Verbannung. Schon lange ersehnt dich, den Oberbefehlshaber, dein Lager, welches in Etrurien aufgeschlagen (collocare) ist. Das Vaterland, welches mir theurer ist als das Leben, ganz Italien, der ganze Staat spricht mit dem Consul also: Du siehst, daß Catalina ein Feind des Staates ist, du weißt, daß dieser (iste) Mensch da der Anführer des Krieges sein wird und in dem Lager der Feinde erwartet wird. Warum befiehlst du nicht, daß er in

das Gefängniß geführt und sogleich getödtet werde? Was hindert dich (daran)? Nicht darf dich die Sitte der Vorfahren daran hindern; denn oft haben in diesem Staate die Behörden (obrigkeitliche Aemter) verderbte Mitbürger mit dem Tode bestraft. Nicht dürfen die Gesetze dich abhalten, welche über die Todesstrafe römischer Bürger gegeben worden sind. Denn niemals haben in dieser Stadt diejenigen, welche göttliche und menschliche Rechte verletzt haben, die Rechte der Bürger behalten (tenere).

5.

Ueber Phönizien (Phoenīce 1).

Als der König der Babylonier Tyrus bestürmte, wanderten die Einwohner der Stadt nach einer benachbarten Insel aus und gründeten ein neues Tyrus. Tyrus scheint die reichste Stadt Phöniziens gewesen zu sein. Es ist bekannt, daß von den Phöniziern viele Colonien nach Afrika, Sicilien und Spanien abgeführt (deducere) worden sind. Der Handel der Phönizier blühte schon in den ältesten Zeiten. Von welchem Könige der Perser ist Phönizien erobert worden? Wir lesen in den Geschichten, welche Herodŏtus geschrieben hat, daß Phönizien schon von Cyrus, dem Könige der Perser, erobert worden ist. Es ist bekannt, daß dieser König die Perser von der Knechtschaft der Meder befreit hat und der Gründer des Reichs der Perser ist. In welchem Jahre ist Phönizien von Alexander dem Großen, dem Könige der Macedonier, erobert worden? Im Jahre 332 v. Chr. nach der Schlacht bei Issus, in (durch) welcher Alexander im Jahre 333 v. Chr. den Darius Codomannus, den letzten König der Perser, besiegt hat. Das Reich Alexanders ist nach dem Tode desselben durch die Streitigkeiten (dissidium) der Feldherren zerstört worden.

6.

Seelengröße des Fabricius.

Als Pyrrhus, König von Epirus, mit den Römern Krieg führte, wurde C. Fabricius mit anderen Gesandten in das königliche Lager geschickt, um mit dem Könige über gewisse Dinge zu unterhandeln (agere). Pyrrhus versuchte, da er erfahren hatte, daß Fabricius zwar ein vornehmer und tapferer Mann, aber sehr arm sei, denselben durch Geld zu bestechen (verderben). Aber Fabricius verschmähte die dargebotenen Geschenke. Ebenderselbe schickte wenige Tage nachher den Arzt des Pyrrhus, welcher bei Nacht in das Lager der Römer gekommen war und versprochen hatte, daß er den König durch Gift tödten wolle, gefesselt zu dem Feinde zurück. Pyrrhus soll, als er gehört hatte, daß Fabricius so rechtschaffen gehandelt habe, gesagt haben: „Das (ille) ist Fabricius, welcher schwerer von der Rechtschaffenheit abgebracht (abgewendet) werden kann, als die Sonne von ihrem Laufe."

XIV. Participia.

Im Lateinischen stehen die Participia Praes. und Perf. häufig da, wo wir im Deutschen setzen:

1. einen Relativsatz.

Caesar laudavit milites fortiter pugnantes. Caesar auxilium tulit urbi ab hostibns obsessae.

2. einen Nebensatz mit einer Conjunction und zwar

a) einen temporalen mit den Conjunctionen als, indem, während, nachdem.

Alexander moriens anulum suum dederat Perdiccae. Dionysius tyrannus, Syracusis expulsus, Corinthi pueros docebat.

b) einen causalen mit den Conjunctionen da, weil.

Athenienses Alcibiadem, corruptum a rege Persarum, capere Cymen noluisse arguebant. Sapienti non terribiles sunt tyranni vultus, nihil nisi turpitudinem timenti.

c) einen concessiven mit den Conjunctionen obgleich, wenn auch.

Risus interdum tam repente erumpit, ut eum cupientes tenere non possimus. Romani, compluribus proeliis ab Hasdrubăle fugati, tamen spem salutis non amiserunt.

d) einen conditionalen mit den Conjunctionen wenn, wofern.

Quis potest, mortem metuens, beatus esse? Haec lex in amicitia sanciatur, ut neque rogemus res turpes nec faciamus rogati.

3. Das Part. Perf. Pass. steht oft, wo im Deutschen ein Substantiv mit dem Genitiv gesetzt zu werden pflegt, z. B. insula amissa (die verlorne Insel) der Verlust der Insel, receptus Hannibal die Aufnahme Hannibals, ante urbem conditam vor der Erbauung der Stadt.

Thebae ante Epaminondam natum alieno imperio paruerunt. Occisus dictator Caesar aliis pessimum, aliis pulcherrimum facinus esse videbatur. Homerus et Hesiŏdus ante Romam conditam fuerunt.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Ein rechtschaffener Mensch, welcher Niemand schadet, Niemand fürchtet, wird von Allen hochgeschätzt. Knaben, welche fleißig lernen, sind Bücher meistentheils sehr angenehm. Den Athenern wurde, als sie schon an (de) ihrer Rettung verzweifelten, die Nachricht des Sieges gebracht (afferre). Aufmerksame Freunde hörten den Sokrates, als er über die Unsterblichkeit der Seelen sprach (erörterte). Der Geizige macht,

obgleich er oft den größten Reichthum besitzt, doch von demselben keinen (nicht) Gebrauch. Es ist bekannt, daß die Griechen wegen des Raubes der Helena Troja zerstört haben. Man glaubt, daß Carthago hundert und vier und dreißig Jahre vor der Erbauung Roms und dreihundert Jahre nach der Zerstörung Trojas gegründet worden sei. Die Zeit, obgleich sie sehr schnell entflieht, wird doch von Vielen vernachlässigt. Die Adler, wenn sie auch sehr hoch fliegen, sehen doch sehr scharf ihre Beute. Wenn die Thiere verwundet sind, heilen sie sich selbst. Die Aegypter tödteten niemals eine Katze (felis), weil sie fürchteten, daß die Seele irgend eines Freundes in derselben wäre. Den Xerxes trieb, nachdem er in der Schlacht bei Salamis besiegt worden war, die List des Themistokles nach Asien zurück. Groß war der Schmerz Hannibals, als er Italien verließ. Es ist bekannt, daß dem Xerxes, als er nach Griechenland zog, ein außerordentlich großes Heer gefolgt ist. Wir loben die Rechtschaffenheit des Regŭlus, welcher lieber zu den größten Qualen nach Carthago zurückkehrte, als den Eidschwur verletzte.

2.

Es ist bekannt, daß Scipio wegen der Unterwerfung (Zähmung) Afrikas den Namen Africanus erhalten hat. Die Zerstörung Athens flößte allen Griechen einen sehr großen Schrecken ein. Im zweihundert vier und vierzigsten Jahre nach Erbauung der Stadt sind die römischen Könige vertrieben worden, und nicht lange (neque multo) nach Vertreibung der Könige sind die bürgerlichen Streitigkeiten (Zwietracht) entstanden. Scipio wurde nach Besiegung der Feinde einer schlechten Verwaltung des Staats angeklagt. Ihr habt gehört, daß Cäsars Name wegen der Eroberung Galliens sehr berühmt geworden ist. Gott ist uns Allen nahe, obgleich wir ihn nicht sehen. Viele halten die Sterne für klein, weil sie durch einen so großen Raum von uns getrennt sind. Dem Cicero gingen, nachdem er aus der Verbannung nach Italien zurückgekehrt war, die vornehmsten Römer entgegen. Die Athener bestraften, nachdem sie sich der Inseln bemächtigt hatten, die Verräther der gemeinsamen Freiheit. Xenophon und Plato erzählen, daß Sokrates heiter (hilăris) und fröhlich gewesen sei, während er das Gift trank. Den Soldaten, welche tapfer für das Vaterland kämpfen, werden mit Recht Belohnungen gegeben. Nachdem die Feinde den Sieg erlangt hatten, zogen sie sich ins Lager zurück und befestigten dasselbe durch Wall und Graben, damit sie nicht unversehens (improvīso) von den Feinden überfallen (opprimere) und der Vortheile, welche sie erlangt hatten, beraubt würden. Cäsar verfolgte die Feinde, nachdem sie in die Flucht geschlagen worden waren, damit sie es nicht wagten zurückzukehren.

3.

Hephästio war unter allen Freunden dem Alexander der theuerste, weil er mit ihm auf gleiche Weise erzogen worden war. Rechtschaffenen Menschen schenken (tribuere) wir Glauben (Treue), auch wenn sie nicht schwören. Was ist so unmenschlich, als die Beredsamkeit, welche von der Natur zum Heile der Menschen gegeben ist, zum Verderben der Guten

anzuwenden (convertere)? Die Veränderung des Landes verändert nicht immer die Sitten. Als Menestheus gefragt worden war, wen unter allen Menschen er am höchsten schätze (Impf.), antwortete er: Die Mutter. Die Soldaten, durch die anhaltenden Anstrengungen ermüdet, übergaben zuletzt die Burg, nachdem sie lange vergebens vertheidigt worden war, dem Feinde. Den Carthagern, welche durch den langdauernden Krieg erschöpft waren, wurde der Friede unter (Abl.) den härtesten Bedingungen gewährt (gegeben). Die Feinde bemächtigten sich der Stadt, welche von ihren (den) Bewohnern verlassen worden war. Alexander der Große antwortete dem Parmenio, welcher (ihm) rieth, daß er das von Darius dargebotene Geld annehmen möchte: Auch ich würde lieber das Geld wollen als den Ruhm, wenn ich Parmenio wäre. Achtundfünfzig Jahre nach Vertreibung der Könige wurden Decemvirn (decemvĭri) gewählt, welche Gesetze (nieder) schreiben sollten. Der Schmerz über (ex) den Verlust so vieler tapferer Männer war bei (in) dem Feldherrn größer, als die Freude über den so glänzenden Sieg. Alcibiades wurde zu Athen wegen Verletzung der Religion angeklagt.

XV. Ablativi absoluti.

Die absolute Participial-Construction wird im Lateinischen in Nebensätzen angewendet, wenn das Subject des Nebensatzes im Hauptsatze gar nicht vorkommt. Die Conjunction bleibt unübersetzt, das Subject wird in den Ablativ, das Prädicat in das entsprechende Particip im Ablativ gesetzt.

Pythagŏras, Tarquinio Superbo regnante, in Italiam venit. Bello Helvetiorum confecto, legati omnium civitatum ad Caesarem convenerunt.

Statt der Participia können auch Substantiva oder Adjectiva stehen, wie duce Pelopida, Cicerone consule, sereno caelo, invīta Minerva, Hannibale vivo etc.

Deo adjutore omnia efficere poterimus. Pausania duce Graeci ingentes Mardonii copias apud Plataeas fugaverunt. Tranquillo mari quilibet gubernator esse potest.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Sokrates wollte, obgleich die Freunde (ihn) baten, das Gefängniß nicht verlassen, sondern, den Gesetzen des Vaterlandes gehorchend, trank er das Gift, nachdem er von den Richtern zum Tode verurtheilt war. Wenn der Friede wiederhergestellt ist, pflegen Künste und Wissenschaften zu blühen. Wenn auch der Körper gesund ist, pflegt doch die Seele bisweilen krank zu sein. Als Cicero (noch) ein Knabe war, entstand der Bürgerkrieg zwischen Marius und Sulla. Wenn das Meer ruhig ist, ist

es leicht ein Schiff zu lenken. So lange Augustus lebte (lebendig war), blühten bei den Römern Künste und Wissenschaften. Wenn der Winter herannaht, fliegen die meisten Vögel in wärmere Gegenden; wenn der Frühling anfängt (inire), kehren sie (wieder) zu uns zurück. Unter Gottes Beistand (wenn Gott hilft) wird euch alle Arbeit leicht sein. Wenn die Nacht heiter ist, werden unzählige (innumerus) Sterne am Himmel erblickt. Nachdem die Truppen zusammengezogen waren, beschloß der Feldherr das Lager der Feinde anzugreifen. Man sagt, daß Xerxes auf Anstiften der Magier (indem die Magier (magus) Urheber waren) die Tempel Griechenlands verbrannt habe. Der römische Staat hatte, nachdem er die Niederlage bei Cannä erlitten (empfangen) hatte (abl. abs.), größeren Muth, als jemals im Glücke. Brutus wählte sich zum Amtsgenossen den P. Valerius, mit dessen Unterstützung (adjutor) er die Könige vertrieben hatte. Nichts gereichte den spartanischen Soldaten zu größerer Schande, als nach Verlust des Schildes (nachdem der Schild verloren war) aus der Schlacht zurückzukehren. Dem L. Cornelius Scipio wurde nach der Besiegung Asiens (nachdem Asien besiegt war) der Beiname Asiaticus gegeben. Nach Vertreibung der dreißig Tyrannen konnten die Athener das vormalige Ansehen unter den Griechen nicht wieder erlangen.

2.

Im achtzehnten Jahre nach Vertreibung der Könige begab sich C. Marcius, welcher Coriŏli, eine Stadt der Volscer, erobert hatte, aus Rom vertrieben, zu den Volscern und erhielt Hülfstruppen gegen die Römer; bis zum fünften Meilensteine (milliarium) rückte er heran (ging er hinzu), um seine Vaterstadt zu bestürmen, nachdem die Gesandten, welche um Frieden baten, zurückgewiesen (verschmäht) waren; aber durch die Bitten und Thränen seiner Mutter und Gattin überwunden führte er das Heer zurück. Nach der Einnahme von Thermopylä brach (reiste) Xerxes sogleich nach Athen auf und zerstörte die Stadt, da (sie) Niemand vertheidigte, durch eine Feuersbrunst, nachdem die Priester, welche er auf der Burg gefunden hatte, getödtet worden waren. Unter dem Consulate des T. Manlius Torquatus (und) C. Atilius Balbus hatten die Römer, nachdem überall (an allen Orten) Friede gemacht war, keinen Krieg; dieses (was) hatte sich seit (ex) Gründung der Stadt nur einmal unter der Regierung des Numa Pompilius ereignet. Es wurde nach der Einnahme Trojas gegen alle Trojaner gewüthet mit Ausnahme zweier (indem zwei ausgenommen sind), welche immer den Frieden gerathen hatten (auctorem esse), des Aeneas und Antēnor. Nachdem schnell eine Flotte ausgerüstet war, brach Themistokles zuerst die Macht der Corcyräer, dann verfolgte er die Seeräuber und machte so das Meer sicher. Zu den Spielen, welche durch Zufall veranstaltet (eingerichtet) worden waren, kam auf Anstiften des Attius Tullus (indem Attius Tullus Urheber war) eine große Menge Volscer nach Rom. Unter allen Barbaren war Datămes, mit Ausnahme der zwei Carthager Hamilcar und Hannibal, am tapfersten und von der größten Einsicht (Rath). Nachdem der König Servius niedergemacht war, fuhr die jüngere Tullia auf einem Wagen nach dem Markte, rief, die

Versammlung der Männer nicht scheuend, den L. Tarquinius aus der Curie heraus und nannte (appellare) (ihn) zuerst (die erste) König. Cäsar marschirte, nachdem vier Legionen zusammengebracht waren, unversehens (improvīso) in das Gebiet der Nervier, als der Winter noch nicht vollendet war.

3.

Codrus.

Als die Athener durch einen schweren Krieg der Lacedämonier bedrängt (gedrückt) wurden und Apollo, dessen Orakel in Delphi sie um Rath befragt hatten, geantwortet hatte, daß diejenigen Sieger sein würden, deren Anführer von dem Feinde getödtet worden wäre, begab sich Codrus, der König der Athener, nachdem er das königliche Gewand (Kleid) abgelegt hatte (nachdem das G. abgelegt worden war), in das Lager der Feinde und setzte es daselbst durch (bewirkte), daß er getödtet wurde; die Lacedämonier wußten nämlich (enim) nicht, daß er der König sei. Nachdem Codrus getödtet war, siegten die Athener. Nach seinem Tode wurde der Staat von jährlichen Beamten (magistratus), welche Archonten (archon, ontis) hießen, verwaltet.

4.

Themistokles.

Die Athener hatten nach der Schlacht bei Marathon auf den Rath des Themistokles (indem Th. Urheber war) 200 Schiffe erbaut (fabricari). Denn dieser glaubte, daß jener Sieg, welchen die Athener über (a) die Perser davongetragen hätten, nicht das Ende des Krieges, sondern die Ursache eines größeren Krieges sein werde. Als sie daher beim Heranrücken (adventare abl. abs.) des Xerxes das delpische Orakel um Rath gefragt hatten, ermahnte sie Apollo, daß (ut) sie sich durch hölzerne Mauern schützen sollten. Themistokles, welcher meinte (Part. Perf. von reri), daß der Schutz der Schiffe (hierdurch) angedeutet (bezeichnet) worden sei, überzeugte Alle, daß (Acc. c. inf.) das Heil des Staates besser den Schiffen als der Stadt anvertraut werde. Nachdem diese Meinung gebilligt worden war, verließen sie die Stadt und bestiegen, nachdem sie Weiber und Kinder mit den kostbarsten Gegenständen (Sachen) auf abgelegene (abditus) Inseln verborgen hatten, selbst bewaffnet die Schiffe. Das Beispiel der Athener ahmten auch andere Städte nach. Als so die ganze Flotte der Bundesgenossen vereinigt war, besetzten sie die engen Stellen (angustiae) der Salaminischen Meerenge, damit sie nicht von der Menge der Feinde umringt (circumvenire) würden.

XVI. Part. Fut. Activi.

1. Das Part. Fut. Act. (auf urus) wird am gewöhnlichsten in Verbindung mit sum gebraucht d. h. als Conjugatio periphrastica, um das Vorhaben einer Handlung auszudrücken, mit der Bedeutung: ich bin Willens, bin im Begriffe u. dgl. Die

Tempora sind die von sum: Praes. laudaturus sum, Impf. laudaturus eram u. s. w.

Bellum scripturus sum, quod populus Romanus cum Jugurtha gessit.

2. Das Partic. auf urus wird (statt ut) gebraucht, um die Absicht auszudrücken, und kann durch um zu übersetzt werden.

Perseus, unde profectus erat, rediit, belli fortunam de integro temptaturus. Athenienses, oraculum Apollinis consulturi, legatos Delphos miserunt.

Aufgaben zum Uebersetzen.

Alexander zog nach Asien, um das Reich der Perser zu erobern. Viele Völker haben ihr Vaterland verlassen, um andere Wohnsitze zu suchen. Als Darius Willens war gegen Alexander in Cilicien zu kämpfen, hatte er von allen Seiten eine außerordentlich große Menge von Soldaten zusammengebracht. Cäsar heirathete (uxorem ducere) die Calpurnia, die Tochter des Lucius Piso, der ihm im Consulate nachzufolgen im Begriffe war. Dem Alexander widersetzten sich (traten entgegen), als er über den Fluß Granīcus übersetzen wollte, die Truppen der Perser. Im dritten punischen Kriege setzte Scipio nach Afrika über, um Carthago zu zerstören. Sulla wurde nach Asien geschickt, um mit Mithridātes, dem Könige von Pontus, Krieg zu führen. Die Feinde zerstreuten sich in die Städte, um sich hinter (durch) den Mauern zu vertheidigen. Laßt uns nicht denen entgegen sein, welche uns die Wahrheit zu lehren Willens sind. Schlecht ist derjenige Arzt, welcher, die Ursache der Krankheit nicht kennend (wissend), die Krankheit selbst zu heilen (curare) Willens ist. Scipio wurde, als er einst den Dichter Ennius besuchen wollte, nicht zugelassen. Die Helvetier zündeten, als sie im Begriff waren neue Wohnsitze zu suchen, alle ihre Städte und Dörfer an. Alexander begab sich zum Orakel des Juppiter Ammon, um den Gott über seinen Ursprung zu befragen (consulere). Die Soldaten gehen in die Schlacht, um entweder zu siegen oder zu sterben. Xerxes führte, als er Griechenland bekriegen wollte, ein außerordentlich großes Heer nach Europa. Mucius Scävola ging in das Lager der Feinde, um den König Porsĕna zu tödten. Cäsar brach, als er gehört hatte, daß die Feinde herannahten, sogleich aus dem Lager auf, um dieselben anzugreifen. Die Allobrōger (es) hatten Gesandte nach Rom geschickt, um über die Habsucht ihrer Obrigkeit zu klagen. Der Oberbefehlshaber schickte einen Anführer mit zehntausend Fußsoldaten und viertausend Reitern ab, um den von den Feinden umzingelten Legionen Hülfe zu bringen. Was seid ihr Willens zu thun, da doch (cum) so viele und so große Schwierigkeiten euch entgegenstehen? Der König der Perser ist gestorben zu der Zeit, zu welcher er die Griechen von Neuem mit Krieg überziehen wollte. Ich bitte dich sehr, daß du mir schreiben mögest, was du zu thun im Begriffe seiest. Philippus wurde, als er im Begriffe war den Hellespontus zu überschreiten (transire) und den Krieg nach Asien zu verlegen (transferre), von einem gewissen Pausanias ermordet.

XVII. Part. Fut. Pass.

Das Part. Fut. Pass. mit esse drückt eine Nothwendigkeit aus und wird im Deutschen durch müssen übersetzt. Liber legendus est. Das deutsche „man muß" wird durch das Neutrum des Part. Fut. Pass. mit est übersetzt. Moriendum est. Wird die Person genannt, welche etwas thun muß, oder von welcher etwas gethan werden muß, so steht diese im Lateinischen im Dativ.

Omnibus hominibus moriendum est. Discipulis Pythagŏrae quinque annis tacendum erat. Parentes nobis amandi sunt.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Du mußt eingestehen, daß die Gefahr groß gewesen ist. Die lateinischen Vocabeln müssen von euch sorgfältig auswendig gelernt werden. Verborgene Feindschaften müssen mehr gefürchtet werden als offene (apertus). Nicht viele, sondern gute Bücher müssen von den Schülern gelesen werden. Wenn die Vertheidigung des Vaterlandes die erste Pflicht eines Bürgers ist, so muß derjenige verachtet und mit Strafe belegt (angethan) werden, welcher gegen dasselbe die Waffen ergriffen hat. Fleiß muß von euch angewendet werden, damit ihr in den Wissenschaften vorwärts kommt. Man muß immer (zu) sehen, was in jeder Sache das Beste sei. Du mußt die Tugend lieben und das Laster verabscheuen. Wenn du wirst kämpfen müssen, (so) kämpfe tapfer, damit du als Sieger zurückkehrst. Wir alle müssen lernen, damit wir gute Bürger werden (evadĕre) und dem Staate nützen. Zur Zeit des Frühlings muß ein fleißiger Landmann Vieles thun, damit er Früchte ernten kann. Gute Menschen müssen belohnt (mit Belohnungen angethan), böse bestraft werden. Alle Menschen müssen so handeln, daß sie ein Beispiel seien für Andere. Ein Jeder (quisque) muß sich seines (eigenen) Urtheils bedienen. Ich, der ich dich zu tröſten wünsche, muß selbst getröstet werden. Allen Königen, mit denen das römische Volk Krieg geführt hat, muß Mithridātes vorgezogen werden.

2.

Wie an (in) dem menschlichen Körper das, was geheilt werden kann, geheilt werden (muß), und das, was nicht geheilt werden kann, abgeschnitten werden muß (desecare), so müssen in der Schule und in der menschlichen Gesellschaft diejenigen, welche nicht gebessert werden können, entfernt werden. Gute Beispiele müssen wir nachahmen. Die Kriege müssen deswegen unternommen werden, damit man ohne Unrecht im Frieden lebe. Nichts muß von den Menschen mehr gefürchtet werden als der Neid. Fleiß muß von uns in allen Dingen angewendet werden. Jeder (omnis) Staat muß durch Einsicht (Rath) gelenkt werden, damit er langdauernd sei. Das Orakel hatte geantwortet, daß entweder der König der

Spartaner (Spartiātes) oder die Stadt fallen müsse. Dem Irrenden muß der Weg von uns gezeigt werden, damit er nicht in Gefahren falle (hineinfalle). Erlittene (empfangene) Beleidigungen muß man vergessen. Die Soldaten mußten tapfer kämpfen, damit sie nicht von der größeren Anzahl der Feinde besiegt würden. Du hast die Schmerzen des Körpers geduldig ertragen müssen. Diejenigen müssen von uns nicht angehört werden, welche glauben, daß man seinen (den) Feinden zürnen müsse. Drei Dinge (tria) müssen von den Jünglingen am meisten geehrt werden: Gott, die Eltern, die Gesetze. Wer zweifelt, ob (num) der Ruhm dem Reichthume vorgezogen werden müsse?

XVIII. Gerundium im Genitiv.

Wenn auf Substantiva, nach denen man fragen kann **was für einer?** und auf die Adjectiva relativa (begierig, kundig u. s. w.), welche das ergänzende Object im Genitiv bei sich haben, zur Ergänzung des Sinnes ein Zeitwort folgt, so setzt man dieses im Lateinischen in den Genitiv des Gerundiums; im Deutschen gebraucht man gewöhnlich den Infinitiv mit zu.

Antiquissimis temporibus multi populi artem scribèndi nondum cognoverant. Studium venandi apud Persas magnum fuit. Discipuli discendi cupidi sunto. Titus Augustus equitandi peritissimus fuit.

Aufgaben zum Uebersetzen.

Hannibal faßte den Entschluß den Krieg nach Italien zu versetzen (transferre). Geizige Menschen quält die Begierde den Reichthum zu vermehren. Ein großer Theil der Babylonier stand auf den Mauern, begierig den Alexander kennen zu lernen. Tacitus sagt, daß die Germanen sehr begierig gewesen seien Krieg zu führen. Die Kunst Knaben gut zu erziehen ist sehr schwierig. Gute Schüler sind begierig Vieles zu lernen. Alle Bürger brannten vor (von) Begierde für das Vaterland zu kämpfen. Lernt, ihr Knaben, frühzeitig die Kunst die Zeit weise zu gebrauchen. Man sagt, daß die Phönizier sehr erfahren gewesen seien in der Kunst die Schiffe zu lenken. Die Weisheit muß für die Kunst gut und glückselig zu leben gehalten werden. Die Menschen sind von Natur begierig Neues zu sehen und zu hören. Pamphȳlus aus Sicyon (der Sicyonier) lehrte den Apelles (3) die Kunst zu malen. Xerxes hatte die größte Zuversicht sich Griechenlands zu bemächtigen. Nach dem Siege ermahnte Ambiŏrix die Nervier, **daß sie nicht** (ne) die Gelegenheit das Vaterland zu befreien versäumen (verlieren) möchten. Man sagt, daß Ceres die Menschen die Kunst den Acker zu bebauen (colere) gelehrt habe. Lernet, ihr Knaben, denn die Gelegenheit zu lernen wird nicht immer da sein. Ich hoffe, daß ihr diese Gelegenheit die lateinische Sprache zu lernen nicht **vorbeigehen lassen**

werdet (praetermittere). Lucŭmo und Tanăquil faßten den Entschluß von Tarquinii nach Rom zu wandern. Die Feinde gaben dem Cäsar, als sie gehört hatten, daß er ein Treffen zu liefern wünsche, keine Gelegenheit zu kämpfen. Ich glaubte, daß du sehr begierig gewesen seiest deine Eltern zu sehen, jetzt aber sehe ich ein, daß du dieselben fast vergessen hast.

XIX. Supinum auf um.

Nach den Zeitwörtern, die eine Bewegung ausdrücken, setzt der Lateiner zuweilen zur Bezeichnung der Absicht das Supinum auf um; im Deutschen wird dann der Infinitiv mit um zu gebraucht.

Totīus fere Galliae legati ad Caesarem convenerunt gratulatum. Lacedaemonii Agesilaum bellatum miserunt in Asiam. Hannibal invictus, patriam defensum revocatus, bellum gessit adversus Scipionem.

Aufgaben zum Uebersetzen.

1.

Divitiăcus kam nach Rom zum Senat, um ihn um Hülfe zu bitten. Darius schickte Gesandte nach Athen und Lacedämon, um Erde und Wasser zu fordern. Mamercus war nach Sicilien gekommen, um die Tyrannen zu unterstützen. Unzählige Menschen reisten nach Griechenland, um die olympischen Spiele (Olympia, orum) zu schauen. Hannibal schickte Kundschafter aus, um das Lager der Römer auszuspähen. Cäsar eilte mit fünf Legionen herbei, um die Stadt von der Belagerung zu befreien. Die Athener schickten Gesandte nach Delphi, um das Orakel zu befragen (consulere), was sie thun sollten. Wir haben gehört (accipere), daß Viele nach Delphi zum Orakel geschickt worden sind, um zu fragen, durch welche Bitten die Götter besänftigt werden könnten. Es schien zwar, als ob ihr ausgezogen wäret, um die von den Feinden eingeschlossene Legion zu befreien, ihr habt aber nicht einmal einen Angriff zu machen gewagt. Cäsar schickte die ganze Reiterei ab, um die Ländereien (Aecker) zu verwüsten und die Gebäude anzuzünden. Die Aeduer kamen zu Cäsar, um sich zu beklagen (klagen), daß (quod) sie sich und das Ihrige nicht länger gegen (a) die Germanen vertheidigen könnten, die schon einen großen Theil von ganz Gallien sich unterworfen hätten. Themistokles entging nicht dem Neide seiner Mitbürger; aus Athen vertrieben begab er sich nach Argos, um daselbst zu wohnen. Unter dem Consulat des P. Sulpicius (und) C. Aurelius kamen Gesandte der Carthager nach Rom, um dem Senat und dem römischen Volke Dank zu sagen (gratias agere), daß (quod) sie Frieden gemacht hätten. Agesilaus, der König der Spartaner, führte, nachdem er in Phönizien (Phoenīce 1) die Soldaten mit großer Beute bereichert hatte, das Heer nach Ephĕsus, um daselbst zu überwintern.

2.

Vor dem Seetreffen bei Artemisium hatte Xerxes viertausend Bewaffnete nach Delphi geschickt, um den Tempel des Apollo zu plündern, gleichsam als wenn (quasi) er nicht nur mit den Griechen, sondern auch mit den unsterblichen Göttern Krieg führe (Imperf. Conj.). Philipp, der Vater Alexanders, ist zu Aegä, als er den Spielen zuschauen wollte (ging, um die Spiele zu betrachten), von einem gewissen Pausanias getödtet worden. Die Clusīner schickten Gesandte nach Rom, um den Senat um Hülfe zu bitten. Die Athener schickten den Cimon nach Asien, um die Städte der Bundesgenossen, welche die Perser in Besitz genommen hatten, wieder zu erlangen. Pythagŏras reiste nach Creta und nach Lacedämon, um die berühmten Gesetze des Minos (Minōs, ōis) und des Lykurgus kennen zu lernen. Viele Gesandtschaften Griechenlands kamen nach Rom, um zu klagen über die Ungerechtigkeiten des Philippus, des Königs der Macedonier. Eumĕnes zwang den Antigŏnus nach Medien zurückzukehren, um (daselbst) zu überwintern. Die Soldaten, welche, um Futter herbeizuschaffen, zu weit (weiter) vorgegangen waren, konnten nicht zurückkehren. Ein (gewisser) Soldat, welcher aus dem Lager gegangen war, um Wasser zu holen (aquari), fand einen verborgenen Weg auf die Burg, welche die Feinde so lange vergebens zu ersteigen versucht hatten. Lysander ließ, als er durch Kundschafter erfahren hatte, daß die Athener aufs Land gezogen wären, um zu plündern, und daß die Schiffe fast leer zurückgelassen seien, den Zeitpunkt (Zeit) nicht vorbeigehen (praetermittere) und beendigte (conficere) mit diesem Angriffe den ganzen Krieg. Tausend Platäer zogen nach Athen, um den Athenern Hülfe zu bringen gegen die Perser. Die Allobrŏger (Allobrŏges) hatten Gesandte nach Rom geschickt, um sich über die Habsucht ihrer Obrigkeit zu beklagen.

Gemischte Beispiele über alle vorausgehenden Regeln.

1.

Ich und meine Brüder haben tapfer gegen die Feinde des Vaterlandes gekämpft; warum bist du und dein Vater zu Hause geblieben? Reichthum und Klugheit findet man nicht immer verbunden; viele Menschen schätzen den Reichthum höher als die Klugheit. Ich habe gehört, daß dein Vater und deine Mutter an ebendemselben Tage gestorben und begraben worden sind. Flaminius und die übrigen römischen Gesandten baten den Prusias, den König von Bithynien, daß er den Hannibal, welcher (als) Knabe von neun Jahren geschworen hatte, daß er immer von feindseliger Gesinnung (animus) gegen die Römer sein werde, ausliefern möchte. Was für einer Sprache sich die Pelasger bedient hätten, konnte schon Herodot nicht für gewiß behaupten. Niemand von uns glaubt, daß unsere Seelen nach dem Tode untergehen werden. Als die Gesandten des Königs Mithridātes, welche um Frieden bitten sollten, gekommen waren, antwortete Sulla, daß er den Frieden nicht bewilligen (geben)

werde, bevor (wenn nicht) jener die Länder, welche er in Besitz genommen (hätte), verlassen hätte und in sein Reich zurückgekehrt wäre. Die Gesandten verkündigten dem Senat, daß die Aeduer ein Lager aufgeschlagen hätten und ihr Gebiet verwüsteten; sie baten, daß (ut) die Römer schnell kommen und ihnen Hülfe bringen möchten. Morgen werde ich dir Alles erzählen, was ich erfahren habe (haben werde), damit du einsiehst, daß dir nichts verheimlicht werde. Als Sokrates gefragt worden war (Part.), warum er selbst schweige (Impf.), da er doch (cum) Andern die Kunst zu reden lehre (Impf.), sagte er: Auch die Schleifsteine (cos, cotis) können nicht schneiden, machen aber das Eisen scharf. Obgleich (es) deinem Vater (an) Reichthum fehlte, so half er dennoch gern armen und rechtschaffenen Menschen, welche der Hülfe bedurften.

2.

Die alten Schriftsteller erzählen, daß Pythagoras in Croton, einer berühmten Stadt Unteritaliens, zwanzig Jahre gelebt habe (gewesen sei). Die Alten haben den Sokrates, welchen das delphische Orakel für den weisesten Mann erklärt hatte, mit Recht den Vater der Philosophie genannt. Ich habe zwei Brüder, von denen der eine Karl, der andere Heinrich (Henrīcus) heißt (den Namen hat). Die Griechen hatten geschworen, daß sie den Haß gegen die Perser ihren Kindern und Enkeln überliefern wollten. Als Pyrrhus, der König von Epirus, das römische Volk mit Krieg überzogen hatte, kam ein Ueberläufer in das Lager des Fabricius, welcher damals die römischen Truppen befehligte (vorstand), und versprach, daß er heimlich in das Lager des Königs zurückkehren und ihn durch Gift tödten wolle (werde), wenn ihm (sibi) von Fabricius eine Belohnung (dafür) gegeben würde. Fabricius, welcher sich eines solchen Verbrechens schämte, war nicht zweifelhaft, was er thun sollte; er befahl, daß der Ueberläufer zu Pyrrhus zurückgeführt und demselben verkündigt werde, welches Verbrechen jener ruchlose Mensch hätte begehen (committere) wollen. Vergesset nicht (wollet nicht vergessen), ihr Knaben, die Wohlthaten, welche ihr von euren Eltern empfangen habt; dankbare Söhne werden sich immer an die empfangenen Wohlthaten erinnern. Wer bereut nicht die Strafen, deren er sich gegen Unschuldige bedient hat? Du hast mich nicht (davon) überzeugen können, daß (Acc. c. inf.) die siegreichen Feinde die Einwohner der eroberten Stadt schonen würden. Die Reden des Cicero sind immer sehr hoch geschätzt worden; die Reden des Demosthenes, welche ich öfters gelesen habe, schätze ich noch (etiam) höher.

3.

Lysander brach nach Afrika auf, hoffend, daß er die Priester des Juppiter bestechen (corrumpere) könne; aber die Hoffnung täuschte ihn; denn die Priester schickten Gesandte nach Lacedämon, welche ihn anklagen sollten, daß (quod) er die Priester hätte bestechen wollen. Als Philōkles, der Anführer der Athener, beim Ziegenfluß (Aegos flumen) seine Flotte aufgestellt hatte, kam Alcibiades zu dem Heere der Athener und sagte, daß er den Lysander zwingen werde entweder zu kämpfen oder um Frieden zu bitten. Wegen Geldunterschleifs (peculatus 4) angeklagt und verur-

theilt, wurde L. Cornelius Scipio ins Gefängniß geführt; aber der Volkstribun Tiberius Sempronius Gracchus sagte, daß er nicht leiden werde, daß (Acc. c. inf.) L. Scipio, der den mächtigsten König besiegt, die römische Herrschaft bis zu den Grenzen des Erdkreises erweitert (proferre) hätte, in Gefängniß und Banden sei. Agesilaus überredete, als er sich der Oberherrschaft bemächtigt hatte, die Lacedämonier, daß (ut) sie ein Heer nach Asien schickten, und wandte so große Schnelligkeit an (uti), daß er mit den Truppen nach Asien kam, bevor der königliche Statthalter wußte, daß er aufgebrochen war. Als Themistokles gefragt worden wäre, ob (utrum) er seine Tochter einem zwar guten, aber armen Manne, oder (an) einem weniger guten, aber reichen Manne verheirathen (collocare) würde, sagte er: „Ich will lieber einen Mann, der des Geldes, als Geld, das eines Mannes bedarf."

4.

Auf den Rath des Themistokles (indem Themistokles Urheber war) schickten die Spartaner drei Gesandte, welche die höchsten Aemter bekleidet (verrichtet) hatten, nach Athen, und mit ihnen brachen zugleich die Amtsgenossen des Themistokles auf. Es gibt eine gewisse Art (Geschlecht) von Menschen, welche Heloten (helōtae) genannt werden, von denen eine große Zahl bei den Lacedämoniern den Dienst der Sklaven verrichtete und die Aecker bebaute (colere). Miltiades schloß die Insel Paros durch Befestigungswerke (Verschanzungen) ein und beraubte (sie) aller Zufuhr; aber als er im Begriffe war sich der Stadt zu bemächtigen, beschloß er, durch eine nächtliche Flamme erschreckt, nach Hause zurückzukehren, da er fürchtete (fürchtend), daß eine königliche Flotte herankäme; des Verraths angeklagt, wurde er zwar von der Todesstrafe freigesprochen, aber um Geld gestraft, und der Proceß (lis) ist auf fünfzig Talente geschätzt worden. Alcibiades bediente sich des Sokrates (als) Lehrers der Weisheit; dieser heilte den Uebermuth seines Schülers, welcher sich wegen seines Reichthums und der Menge der Aecker, an denen er Ueberfluß hatte, zu rühmen pflegte. Durch eine so große und nahe Gefahr geschreckt, baten die Athener die Lacedämonier um Hülfe und schickten den Philippides nach Lacedämon, um zu melden (verkündigen), wie (quam) schnelle Hülfe nöthig wäre. Als Dionysius die Carthager aus Sicilien vertrieben und sich der Herrschaft bemächtigt hatte, setzte er, um die Kräfte der Soldaten durch ununterbrochene Arbeit zu vermehren, die Truppen nach Italien über und griff die Griechen an, welche den unteren Theil Italiens inne hatten (tenere).

5.

Es ist bekannt, daß Alexander, nachdem er sich Aegyptens bemächtigt hatte, die Stadt Alexandrīa gründete. Homerus und Hesiŏdus lebten (sind gewesen) vor der Gründung Roms, Archilŏchus unter der Regierung des Romulus. Nachdem Darius, der König der Perser, gestorben war, folgte Xerxes nach, der ein Heer nach Europa übersetzte und Griechenland mit Krieg überzog. Als nach Besiegung der Sabiner die Regierung des Tullus Hostilius und der ganze römische Staat in großem Ruhme und in

großer Macht (opes) sich befanden (waren), wurde dem Könige und den Senatoren gemeldet, daß es auf dem albanischen Berge Steine geregnet hätte (lapidibus pluere). Der Tempel des Janus ist zweimal nach der Regierung des Numa geschlossen worden; zum ersten Male unter dem Consulat des T. Manlius nach Beendigung des ersten punischen Krieges; zum zweiten Male nach dem actischen (Actiăcus) Kriege, als zu Wasser und zu Land der Friede errungen war (parāre). Als nach der Zerstörung Trojas die Feldherren der Griechen in ihr Vaterland zurückkehrten, ist Agamemnon durch ein Unwetter an die Insel Creta verschlagen worden (rejicere) und hat daselbst drei Städte, Mycēnae, Tegĕa (und) Pergamum, gegründet. Der Consul P. Valerius pries das glückliche Loos (fortuna) des Brutus, weil er nach Befreiung des Vaterlandes in der höchsten Ehre, (nämlich) im Kampfe (kämpfend) für das Vaterland, gestorben wäre. Der Dichter Archias, zu Antiochīa, einer Stadt Syriens, geboren, kam, nachdem er zu Tarentum, Rhegium (und) Neapŏlis mit dem Bürgerrechte (civitas) beschenkt war, nach Rom; daselbst nahmen ihn die Vornehmsten in ihre Häuser auf und hielten (judicare) (ihn) des Umgangs und der Gastfreundschaft für würdig.

6.

Der Philosoph Philo floh im mithridatischen Kriege mit den Vornehmsten der Athener aus (seiner) Heimath und gelangte nach Rom. Alexander schätzte den Homer so hoch, daß er ihn immer bei (mit) sich trug. Niemand von uns wird sich seiner (der) Eltern schämen. Die Alten erzählen, daß Alexander, nachdem er die Stadt Theben erobert hatte (nachdem die Stadt Theben erobert worden war), das Haus des Dichters Pindărus und die Tempel der Götter geschont habe. Beneide nicht (wolle nicht beneiden) die Höheren und Reicheren, sondern sei mit deinem Loose zufrieden; dann (tum) wirst du glücklich leben (sein). In den Zeiten der Kaiser wurden zu Rom viele Unschuldige wegen verletzter Hoheit angeklagt und zum Tode verurtheilt. Hannibal, welcher in einem Alter (alt) von noch nicht fünfundzwanzig Jahren Feldherr geworden war, unterjochte in den nächsten drei Jahren alle Völker Spaniens, eroberte Sagunt mit Gewalt und brachte drei Heere zusammen (comparare); von diesen schickte er eins nach Afrika, das andere ließ er unter (mit) seinem Bruder Hasdrubal in Spanien zurück, das dritte nahm er mit sich nach Italien. Cornelius Nepos erzählt, daß Pausanias, ein Feldherr der Spartaner, mehrere (complures) Perser, welche er zu Byzantium gefangen genommen hatte, dem Xerxes zum Geschenk geschickt habe. Manche Völker zeigen sich ihrer Vorfahren nicht würdig weder an (durch) Tapferkeit noch an Mäßigkeit (Mäßigung). Man sagt, daß Olympias (Olympias, ădis) das Schwert, mit welchem ihr Gemahl Philippus durchbohrt worden war, dem Apollo geweiht habe.

7.

Herodot hat dem Andenken überliefert, daß an ebendemselben Tage, an welchem die Truppen des Mardonius bei Platää vernichtet (zerstört) worden wären, auch in (durch) einem Seetreffen in Asien am Fuße (sub) des Berges Mycăle (1) gegen die Perser gekämpft worden sei. Dem Staate

durch Rath und That (opera et consilio) zu helfen ist die Pflicht aller guten Bürger. Einem guten Fürsten, welchen wir mit Recht einen Vater des Vaterlandes nennen, wird die Liebe des Volkes nicht entgehen, und Ruhm wird ihm wie der Schatten überall folgen. Es ist nicht zweifelhaft, daß derjenige, welcher freigebig genannt wird, nicht dem Nutzen, sondern der Pflicht folgt. Lykurgus befahl sterbend, daß seine Gebeine (Knochen) ins Meer (weg) geworfen würden, damit sie nicht nach Sparta zurückgebracht würden. Die Spartaner waren durch die Gesetze und Einrichtungen des Lykurg so tapfer geworden, daß sie nicht leicht besiegt werden konnten. Vercingetŏrix faßte den Entschluß, bevor die Verschanzungen von den Römern vollendet würden, die ganze Reiterei des Nachts zu entlassen. Obgleich ich niemals zweifelte, daß ich dir immer der theuerste Freund war, so sehe ich doch dieses täglich (in dies) mehr ein. Von Brundusium abreisend hatte ich an dich geschrieben, warum ich nicht nach Epirus gereist wäre. Nach der Schlacht bei Salamis fürchtete Xerxes, daß er von der Rückkehr nach Asien abgeschnitten würde. Themistokles verließ Athen aus Furcht (fürchtend), daß er zum Tode verurtheilt würde. Nach dem Treffen bei Marathon gaben die Athener dem Miltiades eine Flotte von siebzig Schiffen, um die Cycladischen (Cyclădes) Inseln, welche den Persern geholfen hatten, zu bekriegen.

8.

Alexander befahl, daß die Gesandten des Darius in seinem Lager umhergeführt würden (circumducere), damit sie ihrem Könige meldeten, was sie gesehen hätten. Nachdem Antiŏchus, der König von Syrien, in die Flucht geschlagen worden war, kam Hannibal aus Furcht (fürchtend), daß er ausgeliefert würde, nach Creta zu den Gortyniern, um daselbst zu überlegen, wohin er sich begeben sollte. Orgetŏrix überredete den Sequăner Castĭcus, dessen Vater die Herrschaft bei (in) den Sequanern viele Jahre lang behauptet hatte und ein Freund des römischen Volkes genannt worden war, daß (ut) er sich in seinem Staate der Herrschaft bemächtigte. Themistokles wanderte, als er gehört hatte, daß er zu Athen der Verrätherei angeklagt und zum Tode verurtheilt sei, weil er sich zu Argos (Argi) nicht für hinlänglich sicher hielt, nach Corcȳra. Die Athener verurtheilten den Sokrates zum Tode, weil es schien, als führe er neue Götter ein (inducere). Ich schäme mich, Mehreres (complura) über diese Sache an dich zu schreiben, damit es nicht scheine, als mißtraue ich deiner Klugheit. L. Cornelius, ein römischer Ritter, uud L. Varguntejus, ein Senator, versprachen dem Catilina, daß sie den Cicero tödten wollten (würden). Als gemeldet worden war, daß Cäsar sich Dyrrhachiums bemächtigt habe, befiel die Soldaten des Pompejus ein so großer Schrecken, daß beinahe alle in Epirus und den benachbarten Gegenden die Feldzeichen verließen und mehrere die Waffen wegwarfen.

9.

Dich, o Königin Juno, die du jetzt Veji bewohnst, rufen wir betend an, daß du uns Siegern in die Stadt folgen mögest, wo dich ein

deiner Größe würdiger Tempel empfangen wird. Du hoffst zwar, daß es dir nicht zum Fehler werde angerechnet werden, daß (quod) du den Vorschriften deines Vaters nicht gefolgst seiest, ich aber urtheile anders über diese Sache. Einige sagen, daß C. Marcius, welcher den Beinamen Coriolanus hatte, von den Volscern getödtet worden sei, andere, daß er bis zum höchsten Greisenalter gelebt und oft sich folgender (dieser) Worte bedient habe: „Um wie vieles elender ist die Verbannung für einen Greis.“ Triumphirend kehrten die Consuln nach Besiegung der Sabiner zurück; P. Valerius, durch des Friedens und des Krieges Künste vor (praeter) Allen ausgezeichnet, starb ein Jahr nachher und wurde auf (durch) öffentliche Kosten begraben. Wenige Jahre später drohte der latinische Krieg; denn es hatten sich dreißig Völkerschaften verschworen, von Octavius Mamilius, des L. Tarquinius Schwiegersohne, angereizt. Eines tapferen Mannes Art ist es, nicht einmal durch Martern bewogen werden zu können, daß (ut) er seine Tapferkeit bereue. Man sagt, daß du das erlittene (empfangene) Unrecht vergessen habest; wenn das wahr ist, und ich zweifle nicht, daß es wahr ist, so wirst du mit Recht hoch geschätzt werden und bei (in) allen Guten große Sehnsucht nach dir zurücklassen. Der siegreiche Horatius durchbohrte seine Schwester mit dem Schwerte: „Gehe weg“, sagte er, „sammt (cum) deiner unzeitigen (immaturus) Liebe zu deinem Bräutigam (sponsus), da du der todten Brüder und des lebenden und des Vaterlandes vergessen hast; so fahre dahin (ire) jede Römerin, welche (quicunque) den Feind betrauern wird.“

10.

Auf Anstiften (auctor) des Chares (Chares, ētis) hatten die Athener den Timotheus wegen Verraths verurtheilt; aber nach dem Tode desselben bereute das Volk sein (das) Urtheil. Die Lacedämonier meldeten dem Pausanias, als sie gehört hatten, daß er einen dem Vaterlande verderblichen Plan gefaßt habe, daß sie ihn zum Tode verurtheilen würden, wenn er nicht (nisi) nach Hause zurückkehren würde. Cimon wurde von seinen Mitbürgern mit einer Verbannung von zehn Jahren bestraft (angethan); aber diese That bereuten die Athener schneller als (er) selbst. Schutzflehend (fußfällig bittend) reiste L. Tarquinius in die Städte Etruriens und bat besonders die Vejenter und Tarquinienser um Hülfe, indem er sie an die alten Beleidigungen des römischen Volkes erinnerte. Die Alten sagen, daß der Neid der beständige Begleiter des Ruhmes sei, und mit Recht haben sie so geurtheilt; denn es gibt nichts, was die meisten Menschen mehr beneiden (Conj.), als Lob und Ruhm. In Theben begünstigten (waren günstig) sehr Wenige die Lacedämonier, und es gereichte deren Anführer Phöbidas nicht zur Ehre, daß (quod) er auf Anstiften (auctor) jener Wenigen die thebanische Burg in Besitz nahm. Die erste Gelegenheit außerhalb Italiens zu kämpfen gab den Römern die Insel Sicilien. Damit Cimon nicht in dem öffentlichen Gefängniß umkäme, wollte dessen Schwester Elpinīce den Callias (1) heirathen, welcher versprochen hatte, daß er für Cimon das Geld bezahlen wolle (werde), wenn ihm dessen Schwester zur Frau (in die Ehe) gegeben würde.

11.

Der zukünftige Redner muß den Demosthenes nachahmen, in welchem ein so großer Eifer gewesen sein soll, daß er die Hindernisse der Natur durch Fleiß und Sorgfalt überwand. Als Regulus, der Anführer der Römer, den Frieden nicht gewähren (geben) wollte, außer (nisi) unter (Abl.) den härtesten Bedingungen, so baten die Carthager die Lacedämonier um Hülfe, und unter der Anführung des Xanthippus, der von den Lacedämoniern zu Hülfe geschickt worden war, wurde Regulus besiegt und gefangen genommen. Als eine (gewisse) Lacedämonierin (Lacaena) gehört hatte, daß ihr Sohn im Treffen gefallen sei, sagte sie: „Deshalb hatte ich ihn geboren, damit (einer da) wäre, welcher nicht Bedenken trüge (dubitare) für das Vaterland zu sterben.“ Als Jemand (quidam) gefragt wurde, wer von beiden er lieber sein wollte, Crösus oder (an) Sokrates, antwortete er: „Lebend möchte ich Crösus sein, sterbend (aber) Sokrates.“ Sokrates zweifelte nicht, daß die Weisheit allein die Menschen glücklich machen könnte. Wie verhaßt (von wie großem Haß) den Römern der tarquinische Name gewesen sei, sieht man daraus (inde) ein, daß (quod) der eine der (beiden) Consuln, L. Tarquinius Collatinus, wegen des tarquinischen Namens gezwungen wurde aus der Stadt zu weichen. Wie viel das Gedächtniß vermöge (stark sei), zeigt das Beispiel des Themistokles und Cyrus, von denen der eine innerhalb eines Jahres sehr gut persisch reden (Persice loqui) lernte, der andere die Namen aller Soldaten im (durch) Gedächtniß behalten haben (tenere) soll. Wie sehr nach Besiegung des Perseus (abl. abs.) der Uebermuth der Römer und die Begierde zu herrschen gewachsen sei, zeigen sowohl (cum) andere Beispiele als auch besonders (tum) Aegypten und Syrien, deren Angelegenheiten die Römer ganz und gar nach (ex) Laune verwalteten.

12.

Man sagt, daß Titus Tatius die römische Burg durch List eingenommen habe; denn er soll des Tarpejus Tochter durch Gold bestochen (verdorben) haben, daß sie Bewaffnete in die Burg aufnähme. Epaminondas war immer sehr begierig (etwas) zu hören, denn er glaubte, daß er so am leichtesten lerne. Obgleich Hamilcar, dessen Gutdünken die Carthager die Sache überlassen hatten, von Begierde Krieg zu führen brannte, so glaubte er doch, daß man dem Frieden dienen müsse, weil er einsah, daß das durch Kosten erschöpfte Vaterland die Verluste des Krieges nicht länger ertragen könne. Den Mördern des Viriāthus antwortete, als sie eine Belohnung gefordert hatten, der Consul Cäpio, daß es dem römischen Senate niemals gefallen habe, daß ein Feldherr von seinen Soldaten getödtet würde. Die Carthager, deren Macht sowohl durch den ersten punischen Krieg als auch durch innere (instestīnus) Zwietracht gebrochen war, konnten nicht verhindern, daß ihnen (sibi) von den Römern, nachdem Friede gemacht war (abl. abs.), Sardinien und Corsica entrissen wurde. Man glaubt, daß Tarquinius der Stolze in Cumä gestorben sei, wohin er sich, nachdem die Macht der Latiner gebrochen war (abl. abs.), zu dem Tyrannen Aristodēmus begeben hatte. Die Lacedämonier schickten

Gesandte nach Athen, welche verhindern sollten, daß die Mauern vollendet würden. Nachdem der Sieg erworben ist (parĕre, abl. abs.), müssen diejenigen gerettet werden, welche sich nicht grausam und unmenschlich im Kriege gezeigt haben. Athenische Colonisten (colōnus) gingen unter Führung des Miltiades (abl. abs.) nach dem Chersones, um die Dolŏper (Dolŏpes), ein thracisches Volk, zu unterstützen, welche fortwährend gegen die Absinthier mit den Waffen kämpfen mußten.

13.

Die Britannier, in dem Treffen überwunden, versprachen, daß sie Geiseln geben und das thun würden, was Cäsar befohlen hätte. Ich hoffe, daß du die dir dargebotene Gelegenheit mich zu besuchen nicht vorübergehen lassen wirst. Große Männer wirst du erst dann kennen lernen, wenn (cum) ihnen Gott wird Gelegenheit gegeben haben ihre Größe (Tugend) zu zeigen (exhibere). Ich zweifle nicht, daß du in kurzer Zeit zu mir kommen wirst, da du gehört hast, daß ich vor wenigen Tagen in mein Vaterland zurückgekehrt bin. Cäsar ermahnte die Soldaten, daß alle, eingedenk der früher erworbenen Siege, den Angriff der Feinde aushalten und tapfer kämpfen möchten. Die Feinde kehrten, ohne ein Lager aufgeschlagen zu haben (indem ein Lager nicht aufgeschlagen war abl. abs.), nach Hause zurück. Die meisten von den Inseln, welche den Persern geholfen hatten, zwang Miltiades zum Gehorsam (Pflicht) zurückzukehren, einige eroberte er mit Gewalt. Immer sind wir begierig etwas zu sehen, zu hören und zu lernen. Von Athen vertrieben begab sich Alcibiades nach Lacedämon und führte daselbst nicht gegen das Vaterland, sondern gegen seine Feinde Krieg, die er zugleich für Feinde des Vaterlandes hielt. Cimon, der mit einer Verbannung von zehn Jahren bestraft war, wich der Mißgunst (Neid) seiner undankbaren Mitbürger (Bürger); aber es folgte sogleich die Sehnsucht nach der bekannten Tapferkeit desselben. Vieles, was den Griechen zu großem Lobe gereichte, wurde von den Römern für unbedeutend (levis) gehalten. Conon, durch dessen Sieg nicht nur Athen, sondern ganz Griechenland befreit worden war, kehrte in das Vaterland zurück und gab seinen Mitbürgern fünfzig Talente zum Geschenk, die er von Pharnabāzus erhalten hatte.

14.

Nicht alle Richter sind so ungerecht, daß sie Unschuldige zum Tode verurtheilen; die Richter des Sokrates aber sind so ungerecht gewesen, daß sie diesen unschuldigen Mann verurtheilten; daher ist es gekommen (geschehen), daß die Ungerechtigkeit dieser Richter von allen Menschen getadelt wurde. Cäsar eilte nach Aegypten, um den besiegten und in die Flucht geschlagenen Pompejus zu überfallen (unterdrücken) und gefangen zu nehmen; da aber Pompejus schon getödtet worden war, war Cäsar von so großer Menschlichkeit, daß er den Tod seines Gegners beweinte. Durch die Achtserklärungen, welche Sulla einführte (einrichtete), ist es bewirkt worden, daß die besten Menschen des römischen Staates getödtet wurden. Ich ermahne dich, daß (ut) du nicht nur die Bücher der alten

Schriftsteller sorgfältig lesen mögest, sondern daß du auch die Beispiele der Rechtschaffenheit, Bescheidenheit, Gerechtigkeit und aller Tugenden nachahmest, welche du in jenen Büchern erwähnt finden wirst. Manche Staaten würden nicht untergegangen sein, wenn sie stets dem Rathe der Klugen und Guten gefolgt wären. Xerxes, von Themistokles an die Gefahr erinnert, kehrte auf (abl.) ebendemselben Wege, auf welchem er innerhalb sechs Monaten den Weg (Reise) nach Griechenland zurückgelegt (gemacht) hatte, innerhalb dreißig Tagen nach Asien zurück, indem er glaubte (glaubend), daß er von Themistokles nicht besiegt, sondern gerettet worden sei. Als M. Marcellus nach der Eroberung von Syrakus (abl. abs.) Vieles nach Rom gebracht hatte, was der Stadt zum Schmucke gereichen könnte, so stellte er (davon) nichts in seinem Hause (aedes, plur.), nichts in seinen Gärten auf; denn er glaubte, daß sein Haus der Stadt zur Zierde gereichen werde, wenn er die öffentlichen Zierden nicht in sein Haus gebracht hätte.

15.

Als (sich) einst die Consuln Servius Sulpicius Galba und Aurelius Cotta im Senate stritten (contendere), welcher von beiden gegen Viriāthus nach Spanien geschickt werden sollte, war unter (zwischen) den Senatoren (patres conscripti) große Meinungsverschiedenheit. Da sagte Scipio Aemilianus: „Ich meine (mir gefällt), daß (Acc. c. inf.) keiner von beiden (hin) geschickt werde, weil der Eine nichts hat und dem Andern nichts genug ist.“ Durch diesen Ausspruch (dictum) bewirkte er, daß keiner von beiden in die Provinz geschickt wurde. Von Pisistrătus, dem Tyrannen Athens, waren einige Freunde abgefallen und hatten Phyle (1) in Besitz genommen; als Pisistratus dieses gehört hatte, ging er zu ihnen. Als jene sich (hierüber) wunderten und fragten, was er wolle (Impf.), sagte er: „Entweder werde ich euch überreden, daß (ut) ihr mit mir zurückkehrt, oder, wenn ich euch nicht überredet habe (haben werde), bei (mit) euch bleiben.“ Als Agesilaus, der König der Lacedämonier, gefragt worden war, was die Knaben lernen müßten, antwortete er: „Dasjenige möge im kindlichen Lebensalter gelernt werden, was im männlichen Lebensalter nützlich sein kann.“ Alle Gesetze der Griechen befehlen, daß die Eltern von den Kindern ernährt werden; nach (ex) den Gesetzen der Athener aber werden nur diejenigen Eltern dieser Wohlthat theilhaftig, welche ihren Kindern gute Künste gelehrt haben. Alexander, der Sohn des Philippus, schickte dem Phocion hundert Talente zum Geschenk. Phocion, den die Größe des dargebotenen Geschenkes nicht rührte (bewegte), fragte die Gesandten, warum Alexander ihm (sibi) allein unter so vielen Athenern Geschenke schickte (Conj.) Diese antworteten: „Du allein scheinst dem Alexander ein rechtschaffener und guter Mann zu sein.“ „Also (ergo) möge er gestatten (zulassen)“, sagte Pocion, „daß (Acc. c. inf.) ich ein solcher sei und (dafür) gehalten werde.“ Antipater sagte: „In Athen habe (esse) ich zwei Freunde, den Phocion und den Demādes; den Einen kann ich nicht überreden, daß (ut) er etwas annehme, den Andern kann ich durch Geben nicht zufrieden stellen (explere).“

16.

Leonidas, der König der Lacedämonier, zog mit wenigen Truppen gegen das große Heer der Perser, da er beschlossen hatte, für das Vaterland zu sterben. Als er daher nach Thermopylä gekommen war, redete er die Seinigen so an: „Ihr wißt, Soldaten, daß die Feinde nahe sind; wohlan (agite), laßt uns sogleich entweder sterben oder die Feinde besiegen." Als Julius Cäsar einst las, daß (Acc. c. inf.) Alexander der Große schon (als) Jüngling Vieles und Großes ausgeführt habe, weinte er und antwortete den Freunden, welche (Part.) nach der Ursache (die U.) der Thränen fragten, weil er selbst in dem Alter, in welchem Alexander sich fast ganz Asiens bemächtigt hätte, noch nichts gethan hätte. Selten ist ein Krieg mit so großer Schnelligkeit beendigt worden, als (mit wie großer) der von Cäsar gegen Pharnäces geführte. Schon (ipse) bei (durch) dem ersten Angriff besiegte er ihn und schrieb mit Recht an seine Freunde: Ich bin gekommen, ich habe gesehen (und) gesiegt. Nach dem Tode des Cyrus regierte Cambyses, welcher Aegypten unterwarf und alle Aegypter, vorzüglich die Priester, sehr grausam behandelte. Zu dieser Zeit erregten (bewegten) die Priester der Meder einen Aufstand, damit sie sich der Herrschaft bemächtigten. Als Cambyses in Syrien gestorben war, wurde der Betrug der Priester entdeckt (delegere), sie selbst aber wurden durch sieben vornehme Perser getödtet.

Zusammenhängende Stücke.

1.

Sokrates (agitur de S.).

Sokrates war mit Unrecht von den Athenern zum Tode verurtheilt worden. Zu ihm kam, als er im Gefängnisse (custodia) war, Krito, mit dem er sehr vertraut umgegangen war (familiariter uti), und sagte: „Sokrates, du leidest (empfängst) Unrecht, darum (proinde) folge mir und entschlüpfe aus dem Gefängnisse; Alles ist zur Flucht bereit." Sokrates aber antwortete: „Es ist besser, Unrecht zu leiden und gelitten zu haben, als Unrecht zu thun und gethan zu haben. Ich werde hier bleiben, den Gesetzen gehorchen und das leiden, was schon viele berühmte Männer vor mir erlitten haben und nach mir erleiden werden." Als Krito aber ihn gefragt hatte, ob er etwas (num quid) hätte, was er seinen Kindern oder Freunden auftragen sollte, sagte er: „Heiße (jubere) sie meinen Vorschriften folgen, und (heiße sie) zwar die Beleidigungen, nicht aber die Wohlthaten des athenischen Volkes vergessen."

2.

Der Gehorsam (oboedientia) der Lacedämonier.

In Sparta wurde den Gesetzen mehr als in irgend einem (ullus) anderen Staate Griechenlands gehorcht, und die Knaben und Jünglinge wurden in keiner Kunst mehr geübt und unterrichtet, als in der Kunst zu

gehorchen (des G.). Gehorsam war die Quelle der Tapferkeit, durch welche die Lacedämonier so sehr alle anderen Völker übertrafen, daß sie im Vertrauen (fretus) auf dieselbe nicht einmal ihre Stadt befestigten und befestigte Städte die Städte von Weibern nannten. Mit Recht sagte daher Agesilaus zu einem, der fragte (einem gewissen Fragenden), welches die Ursache von dem Glück und der Macht der Lacedämonier wäre: „Der Gehorsam; denn wer gut gehorcht, der herrscht auch gut, und in Gehorsam wird kein Volk mehr geübt als das unsrige."

3.
Coriolan.

C. Marcius Coriolanus, in seiner Abwesenheit (abwesend) zum Tode verurtheilt, ging (weg) zu (in) den Volscern, indem (Part.) er dem Vaterlande drohte, daß er sich für das erlittene (empfangene) Unrecht rächen werde. Die Volscer nahmen den Ankommenden gütig auf und erwiesen ihm (thaten an mit) täglich (in dies) größere Ehren. Endlich faßten sie den Plan, Krieg gegen die Römer zu führen. Zu Feldherren für (zu) diesen Krieg wurden durch Uebereinstimmung Aller gewählt Attius Tullus, ein vornehmer Volscer, der immer den Römern feindselig gewesen war, und C. Marcius, der römische Verbannte, welchem die Volscer am meisten vertrauten. Und nicht täuschte er die Hoffnung derselben. Er zog nach Circeji, vertrieb von da zuerst die römischen Colonisten (colōnus) und übergab die freie Stadt den Volscern. Nach der Eroberung vieler andern Städte (abl. abs.) zog er endlich auf Rom los (petere mit Acc.) und verwüstete das römische Gebiet. Die wegen (de) des Friedens an (zu) Marcius abgeschickten Gesandten der Römer brachten eine harte Antwort zurück. Ebendieselben Gesandten wurden, als (Part.) sie zum zweiten Male geschickt worden waren, nicht einmal in das Lager aufgenommen. Auch die Priester, welche fußfällig bittend zu dem Lager der Feinde gegangen waren, konnten das Gemüth desselben nicht erweichen.

4.
Fortsetzung und Beschluß (materia instituta porro tractatur et absolvitur).

Darauf begaben sich zahlreiche edle Frauen (matrōna) zu Veturia, der Mutter Coriolans, und zu Volumnia, dessen Gattin; sie bewirkten, daß sowohl Veturia, eine hochbetagte (magno natu) Frau, als auch Volumnia, ihre (die) zwei kleinen Söhne mit sich tragend, ins Lager der Feinde gingen. Hier vertheidigten die Frauen durch Bitten und Thränen die Stadt, welche die Männer mit den Waffen nicht hatten vertheidigen können. Anfangs rührten (bewegten) den Coriolanus nicht die weiblichen Thränen; nachher aber umarmte er Gattin und Kinder, und das Weinen aller Frauen, welche anwesend waren, brach endlich den Sinn (das Gemüth) des Mannes (Menschen). Nachdem er die Seinigen umarmt hatte, entließ er sie; er selbst zog sich von der Stadt zurück (bewegte das Lager zurück retro) und soll bald darauf von den Volscern getödtet worden sein.

5.

Alexander und Sisygambis.

Alexander schickte, nachdem Darius, der König der Perser, bei (ad) Issus besiegt worden war, einige (Gewisse) zu der Mutter und Gattin desselben voraus, um zu melden (welche verkündigen sollten), daß er selbst komme, und bald (darauf) betrat (ging hinein) er mit Hephästio, der ihm unter allen Freunden am theuersten war, das Zelt (tabernaculum) derselben. Die Königinnen, glaubend (reri Part. Perf.), daß jener der König sei, verehrten ihn nach (Abl.) Sitte der Perser. Darauf warf sich (advolvi) Sisygambis, die Mutter des Darius, an ihren Irrthum erinnert, dem Alexander zu Füßen (zu Füßen pedibus des A.), ihre Unwissenheit (ignoratio) entschuldigend. Jener, mit der Hand sie aufhebend (allevare), sagte: „Du hast nicht geirrt, denn auch dieser ist Alexander."

6.

Regulus.

Als im ersten punischen Kriege M. Atilius Regulus in Afrika gefangen genommen war, wurde er nach Rom zum Senat geschickt, nachdem er geschworen hatte (geschworen habend), daß er nach Carthago zurückkehren werde, wenn er nicht erlangt hätte (impetrare), daß gewisse vornehme Kriegsgefangene den Carthagern zurückgegeben würden. Als er in den Senat gekommen war, setzte er seine Aufträge (das Aufgetragene) auseinander. Als er selbst gefragt worden war, was ihm (sibi) das Beste zu sein scheine (Imperf.), war er der Meinung, daß die Gefangenen nicht zurückgeschickt werden müßten, weil es dem Vaterlande nicht nützlich wäre, daß (Acc. c. inf.) diejenigen zurückgegeben würden, welche Jünglinge und gute Anführer wären. Daher wurden die Gefangenen zurückbehalten. Regulus selbst aber kehrte nach Carthago zurück, obgleich er wußte, daß er zu einem sehr grausamen Feind sich begebe (reise); denn er glaubte, daß der Eidschwur gehalten (conservare) werden müsse. Die Carthager tödteten jenen gewissenhaften Mann, als er zurückgekehrt war (Part.), unter (durch) mannigfaltigen Qualen.

7.

Codrus.

Als die Lacedämonier durch einen schweren Krieg die Athener bedrängten (drückten) und Apollo, von den Athenern um Rath gefragt, (consulere) geantwortet hatte, daß diejenigen Sieger sein würden, deren Anführer von dem Feinde getödtet worden wäre, begab sich Codrus, der König der Athener, nachdem er das königliche Gewand (Kleid) abgelegt (deponere) hatte (nachdem das königliche Gewand abgelegt war abl. abs.), ins Lager der Feinde und brachte es selbst dahin (bewirkte), daß er getödtet wurde; denn die Lacedämonier wußten nicht, daß er der König der Athener sei. Nachdem Codrus getödtet worden war, folgte der Sieg der Athener. Nach dem Tode des Codrus war Niemand in Athen König; der Staat wurde von jährlichen Obrigkeiten, welche den Namen Archonten

(archon, ontis) hatten, verwaltet. Nachdem der Staat der Athener durch die Gesetze des Solon auf das Beste eingerichtet (festgesetzt) war, konnte die Obrigkeit der Athener nicht verhindern, daß sich Pisistratus, ein vornehmer Jüngling, durch List der Alleinherrschaft bemächtigte.

8.
Marius besiegt die Cimbern und Teutonen.

Im Jahre 641 nach Erbauung der Stadt bedrohten die Cimbern und Teutonen und andere Volksstämme der Germanen und Gallier Italien. Die Römer fürchteten, nachdem mehrere Heere besiegt worden waren, sehr, daß die Feinde die Stadt in Besitz nähmen. Daher wurde Marius zum Consul erwählt und ihm der Krieg gegen die Cimbern und Teutonen übertragen (decernere). In zwei Treffen wurden 200,000 Feinde niedergemacht und 80,000 gefangen genommen, unter (in) diesen Teutobochus, der König derselben. Als die Feinde, deren Menge auch jetzt noch (etiam tum) sehr groß war, nach Italien hinübergegangen waren, wurde zum zweiten Male von C. Marius und Q. Catulus gegen dieselben bei Vercellä gekämpft. In diesem Treffen sollen 140,000 Feinde niedergemacht, 60,000 gefangen genommen worden sein.

9.
L. Papirius Cursor und Q. Fabius Rullianus.

Im zweiten samnitischen Kriege, im Jahre 323 v. Chr., entbrannte ein großer Streit (Zwietracht) zwischen dem Dictator L. Papirius Cursor und dem Reiterobersten (magister equitum) Q. Fabius Rullianus. Als (nämlich) der Dictator, um die Auspicien zu erneuern, nach Rom reiste, befahl er dem Reiterobersten, daß er während der Abwesenheit des Dictators (so lange der Dictator abwesend sei abl. abs.) mit den Feinden nicht kämpfen sollte. Als aber der Dictator abgereist war, erfuhr Fabius durch Kundschafter, daß die Feinde so sorglos seien, als wenn (ac si) kein (nemo) Römer in Samnium wäre. Durch diese günstige (opportunus) Gelegenheit verleitet, beschloß Fabius die Feinde anzugreifen. Nachdem das Heer in Schlachtordnung aufgestellt war (aciem instruere), brach er auf und kämpfte mit den Samniten. Das Glück des Kampfes war so groß, daß, wenn der Dictator zugegen gewesen wäre, die Sache nicht besser hätte ausgeführt werden können. Nachdem Fabius sich vieler Rüstungen (spolia, orum) bemächtigt hatte, verbrannte er dieselben, damit nicht der Dictator beim Triumphe (triumphirend) den Ruhm des Sieges sich zueigne (vindicare Impf.). Auch (ebenderselbe) schickte er den Brief über die glücklich ausgeführte That nicht an den Dictator, sondern an den Senat.

10.
Fortsetzung.

(Als) Papirius von dem Briefe des Fabius benachrichtigt (worden war), entließ er sogleich den Senat und eilte in das Lager, klagend, daß durch diese Schlacht die Hoheit der Dictatur und die Kriegszucht (disciplina

militaris) von dem Reiterobersten gebrochen worden sei. Als er in das Lager gekommen war, befahl er den Lictoren (lictor), den Fabius zu ergreifen und zu tödten. Der Dictator konnte durch die Bitten der Soldaten nicht bewogen werden, dem Reiterobersten zu verzeihen (daß er verzieh). Als Fabius einsah, daß die Bitten nichts ausrichteten (bewirkten), floh er heimlich aus dem Lager nach Rom, um sich in dem Senate über die Grausamkeit des Dictators zu beklagen. Papirius, von der Flucht des Fabius benachrichtigt, war ihm schnell nach Rom gefolgt. Hier wurde der Streit erneuert. Papirius befahl, daß Fabius ergriffen werde. Weder die Bitten des Senates noch die Gunst des Volkes noch die Hülfe der Tribunen konnten das Gemüth des strengen Dictators erweichen. Endlich, als das gesammte Volk den Dictator bat, daß er die Strafe des Fabius nachlassen (remittere) möchte, als auch die Tribunen den Dictator anflehten, daß er dem menschlichen Irrthume, daß er der Jugend des Fabius verzeihen möchte, sprach Papirius: „Die Kriegszucht und die Hoheit des Oberbefehls haben gesiegt; nicht von der Schuld wird Q. Fabius, welcher gegen den Befehl des Dictators gekämpft hat, freigesprochen, sondern der Verurtheilte wird dem römischen Volke und der tribunicischen Gewalt (potestas tribunicia) geschenkt." Das Volk wünschte sowohl dem Dictator als dem Reiterobersten Glück, und die Kriegszucht schien durch die Gefahr des Q. Fabius befestigt zu sein.

Anhang.

Uebersetzungsstücke im Anschluß an die Lectüre des Cornelius Nepos.

I. Miltiades. (Corn. Nep. Milt. c. IV. V.)

1.

Den Darius, den König der Perser, welcher die Scythen mit Krieg überzogen hatte, forderten, als er aus Europa nach Asien zurückgekehrt war, seine (die) Freunde auf, Griechenland in seine Gewalt zu bringen (daß er brächte). Der König, auf die Athener (den Ath.) erzürnt, weil die Jöner, welche Kleinasien (Asia) bewohnten, durch die Hülfe derselben Sardes erobert und seine Besatzungen getödtet hatten, willfahrte denselben und rüstete eine Flotte von 500 Schiffen aus. An die Spitze derselben stellte er den Datis und Artaphernes. Nachdem die Flotte an der Insel Euböa gelandet war, eroberten jene die Stadt Eretria, denn auch die Eretrier hatten den Jönern gegen die Perser Hülfe geleistet. Nachdem diese Stadt schnell erobert worden war, richteten sie ihre Fahrt gegen Attika, um auch Athen zu erobern und die Bürger dieser Stadt in die Knechtschaft abzu-

führen. Als sie gelandet waren, führten sie ihre Truppen, 200,000 Fußsoldaten und 10,000 Reiter, in die marathonische Ebene, welche ungefähr 10,000 Schritte von der Stadt entfernt war. Die Athener, durch diese Gefahr sehr erschreckt, schickten sogleich einen Boten nach Lacedämon, welcher verkündigen sollte, wie groß die Gefahr wäre, und die Lacedämonier um Hülfe bitten sollte. Aber die Athener warteten die Hülfe derselben nicht ab, sondern führten, durch den Rath des Miltiades bewogen, ihre Truppen, welche von wunderbarer Kampfbegierde brannten, aus der Stadt und schlugen an einem geeigneten Orte ein Lager auf. Datis, vertrauend auf die große Zahl seiner Truppen, lieferte eine Schlacht, in welcher die Tapferkeit der Athener so groß war, daß sie die zehnfache Zahl der Feinde besiegten und sie so sehr erschreckten, daß die Perser nicht das Lager, sondern die Schiffe zu erreichen suchten. Dieses war die berühmte Schlacht bei Marathon, welche im Jahre 490 v. Chr. geliefert worden ist.

2. (Milt. c. VII.)

In Kurzem aber erfuhr Miltiades, welcher durch den Sieg bei Marathon ganz Griechenland gerettet hatte, den Wankelmuth (inconstantia) seiner Mitbürger. Miltiades erhielt, damit er die Inseln des ägäischen Meeres, welche die Perser unterstützt hatten, mit Krieg verfolge (Imperf.), das Commando über eine Flotte von siebzig Schiffen (wurde einer Flotte vorgesetzt). Nachdem er die meisten Inseln zum Gehorsam zurückzukehren gezwungen, manche durch Gewalt erobert hatte, fuhr er nach der Insel Parus und setzte, da er die Einwohner durch Zureden nicht wiederzugewinnen vermochte, seine Truppen ans Land. Miltiades schloß die Stadt durch Belagerungswerke ein und beraubte (sie) aller Zufuhr. Als es aber schon nahe daran war, daß er sie eroberte, soll er plötzlich bei Nacht mit der ganzen Flotte von der Insel weggezogen sein. Es war nämlich ein Hain auf einer nahen Insel in Brand gerathen. Sowohl Miltiades selbst als auch die Parier glaubten, daß durch dieses Feuer ein Zeichen von den Persern, welche der Insel Hülfe brächten, gegeben worden sei. Daher kehrte Miltiades, nachdem er schnell die Belagerungswerke, welche er errichtet (hatte), angezündet hatte, zum großen Verdruß seiner Mitbürger nach Athen zurück. Miltiades wurde angeklagt, daß er, vom Perserkönige bestochen, die Flotte weggeführt hätte, und wurde um 50 Talente gestraft; ein so großer Aufwand war für die Flotte gemacht worden. Da er aber dieses Geld nicht bezahlen konnte, so wurde er ins Gefängniß geworfen, in welchem er, krank an (durch) den bei Parus erhaltenen Wunden, kurz darauf starb.

II. Themistokles.

1. (c. II.)

Um die Athener, welche die Truppen des Darius bei Marathon vollständig besiegt hatten, zu bestrafen (damit er bestrafte ulcisci), führte Xerxes, des Darius Sohn, im Jahre 480 v. Chr. ein außerordentlich großes Heer nach Griechenland. Als sich das Gerücht von seiner Ankunft

nach Griechenland verbreitet hatte, schickten die Athener, da sie einsahen, daß es hauptsächlich auf sie abgesehen sei, Gesandte nach Delphi, welche den Apollo befragen sollten, was sie thun sollten. Die Pythia forderte sie auf (admonere), sich durch hölzerne Mauern zu schützen (daß sie schützten). Themistokles, welcher allein die Antwort des Gottes verstand, sagte, daß die hölzernen Mauern die Schiffe seien, und daß Apollo den Athenern rathe, die Schiffe zu besteigen (daß sie bestiegen conscendere). Daher verließen die Athener, da der Rath des Themistokles gebilligt worden war, fast alle die Stadt und begaben sich auf die Athen benachbarten Inseln. Die Flotte aber mit den Truppen fuhr (vehi) dem Xerxes entgegen (obviam).

2. (c. III. IV.)

Mit den 200 Schiffen der Athener verbanden sich 120 Schiffe der übrigen Staaten Griechenlands. Die gemeinschaftliche Flotte wurde von Themistokles bei dem Vorgebirge Artemisium aufgestellt (collocare), damit sie den engen Platz (die Enge) zwischen Euböa und dem festen Lande ausfülle (explere Impf.). Daselbst kämpften sie mit der Flotte des Königs, aber so, daß der Kampf unentschieden blieb. In der folgenden Nacht aber zogen die Griechen von Artemisium ab, da sie fürchteten (Part.), daß ein Theil der feindlichen Flotte Euböa umginge (superare), und stellten ihre Flotte bei der Insel Salamis auf. Unterdessen war Xerxes nach der Eroberung der Thermopylen, welche Leonidas, der König der Spartaner, mit auserlesenen Truppen vergebens besetzt hatte, nach Griechenland eingedrungen und rückte sofort auf Athen los (accedere), welches er, da Niemand (es) vertheidigte, durch Feuer zerstörte.

3. (c. IV.)

Die Seesoldaten, welche Athen gegenüber bei Salamis verweilten, wurden durch den Anblick des Brandes so sehr erschreckt, daß die meisten in ihre Heimath sich zu entfernen wünschten, nicht bedenkend (cogitare), daß sie alle zusammen den Persern gewachsen seien, zerstreut (aber) dem Verderben nicht entgehen könnten. Themistokles aber, welcher einsah (Conj.), wie gefährlich dieser Plan für die Griechen wäre, bewirkte, daß alle wider Willen (invīti) zu kämpfen gezwungen wurden. Da er den Eurybiades, den König der Spartaner, welcher damals das Obercommando führte, nicht überreden konnte, eine Schlacht zu liefern (daß er lieferte), so bediente er sich folgender List: Er schickte einen sehr zuverlässigen Sclaven zum Perserkönig, um demselben zu melden, welchen Plan die Griechen gefaßt hätten, und forderte den Xerxes auf, seine Gegner sogleich am nächsten Tage, bevor sie auseinandergegangen wären, anzugreifen (daß er angriffe); auf diese Weise (sagte er) werde der König sie alle zusammen in kurzer Zeit vernichten (opprimere). Dieses rieth Themistokles dem Xerxes, weil er hoffte, daß die Griechen, wenn sie vereinigt kämpften, siegen würden. Diese Meinung täuschte ihn nicht. Denn als Tags darauf der König in dem Glauben (glaubend), daß keine List dahintersteckе, die Flotte der Griechen angriff, wurde er, da sich die Menge seiner Schiffe nicht entfalten konnte, von der weit (um Vieles) geringeren Zahl der Feinde besiegt.

4. (c. VIII.)

Obgleich sich Themistokles um seine Mitbürger so sehr verdient gemacht hatte (bene mereri de aliquo), so erfuhr (experiri) er doch deren Undank (undankbare Gesinnung). Denn er wurde in die Verbannung geschickt (ejicere), weil seine Mitbürger fürchteten, daß er zu mächtig (mächtiger) werden und sich der Alleinherrschaft bemächtigen könnte. Daher begab er sich, von seinen Mitbürgern vertrieben, von Athen nach Argos (Argi). Da er aber, von den Spartanern des Verraths angeklagt, in seiner Abwesenheit (abwesend) zu Athen zum Tode verurtheilt worden war, so glaubte er, daß er in Argos nicht hinlänglich (genug) sicher sei, und zog weg (demigrare) nach Corcyra. Von da nahm er seine Zuflucht zu Admētus, dem Könige der Molosser. Als von den Athenern und Lacedämoniern seine Auslieferung gefordert wurde (exposcere aliquem die Ausliefer. Jemandes fordern), lieferte der König den fußfällig Bittenden nicht aus (prodere), sondern brachte (deducere) ihn weg nach Pydna, einer Stadt Macedoniens. Hier bestieg er, allen Schiffsleuten unbekannt, ein Schiff. Als dieses durch einen sehr großen Sturm nach Naxos verschlagen worden war (deferri), erkannte Themistokles die ihm (sibi) drohende (imminere) Gefahr; denn er wußte, daß diese Insel von einem Heere der Athener besetzt sei (teneri). Durch die Noth (diese Nothwendigkeit) gezwungen, eröffnete Themistokles dem Schiffsherrn, wer er wäre. Jener schiffte, da er Mitleid mit jenem so berühmten (Superl.) Manne hatte, nach Ephesus und setzte ihn daselbst ans Land. So wurde Themistokles durch das Mitleid des Schiffsherrn gerettet. Der Geschichtschreiber Thucydides erzählt, daß Themistokles sich nachher zu Artaxerxes, dem Könige der Perser, dessen Freundschaft er sich gewonnen (conciliare) hatte, begeben habe und zu Magnesia gestorben sei.

III. Aristides. (c. I. II.)

Es ist bekannt, daß Aristides ein Zeitgenosse des Themistokles gewesen ist. Daher kam es, daß beide um den Vorrang stritten. Wiewohl aber die Uneigennützigkeit des Aristides so groß war, daß ihn seine Mitbürger den Gerechten nannten, so wurde er doch mit einer zehnjährigen Verbannung bestraft. Aber schon im sechsten Jahre nach seiner Vertreibung wurde er in das Vaterland zurückgerufen, weil er, obgleich er ein Verbannter war, dem Vaterlande seine Hülfe geleistet (praestare) und an der salaminischen Schlacht thätigen Antheil genommen hatte (interesse). Im folgenden Jahre befehligte Aristides die Athener in der Schlacht bei Platää (Plataeensis), in welcher Mardonius, der Anführer der Perser, geschlagen wurde. Bald darauf kam es durch das anmaßende Wesen (intemperantia) des Pausanias, welcher in der Schlacht bei Platää den Oberbefehl geführt hatte (tenere), und durch die Gerechtigkeit und Billigkeit des Aristides dahin, daß der Oberbefehl zur See von den Lacedämoniern auf die Athener übertragen wurde; denn bis zu jener Zeit hatten die Lacedämonier nicht nur zu Lande, sondern auch zur See das Obercommando geführt.

IV. Pausanias.

1. (c. I. II.)

Pausanias aus Lacedämon hat sich großen Ruhm erworben (pario) durch den Sieg bei Platää (Plataeensis). Unter seiner Anführung (indem jener Anführer war) wurde der königliche Statthalter Mardonius, ein persönlich tapferer und einsichtsvoller Mann, den Xerxes nach der Schlacht bei Salamis mit 25,000 Mann Infanterie und 20,000 Mann Cavallerie in Griechenland zurückgelassen hatte, von einer nicht eben großen Mannschaft Griechen bei Platää geschlagen. Als Pausanias nach diesem Treffen mit der gemeinschaftlichen Flotte Griechenlands nach Cyprus und dem Hellespont geschickt worden war, vertrieb er nicht nur die Barbaren aus diesen Gegenden, sondern eroberte auch Byzanz. Stolz gemacht durch den Sieg, den er bei Platää über (ab) die Feinde davongetragen hatte, und durch das Glück, welches er bei dieser Unternehmung (res) gehabt hatte (uti), fing er an sich übermüthig zu betragen und nach höheren Dingen zu streben. Und so kam es, daß er bald den Lacedämoniern verdächtig wurde. Als diese aber erfahren hatten, daß er mehrere vornehme Perser, welche er nach der Eroberung von Byzanz gefangen genommen hatte, dem Xerxes heimlich zugeschickt und mit diesem geheime Pläne zur Unterwerfung (subigere) Griechenlands gefaßt habe, wurde er nach Hause zurückgerufen und wegen Verraths angeklagt. Da er aber des Verraths nicht überführt (convincere) werden konnte, so wurde er zwar nicht zum Tode verurtheilt, aber dennoch um eine Geldsumme gestraft.

2. (c. III. IV. V.)

Hierauf aber kehrte Pausanias, wiewohl er nicht wieder Feldherr wurde, zum Heere zurück und begab sich in die Landschaft (ager) Troas, damit er von da (inde) bequemer mit dem Könige verhandeln könnte. Zuletzt wurde sein Verrath aus einem Briefe, den er an Artabāzus, den Statthalter Kleinasiens, geschrieben hatte, erwiesen (coarguere). Pausanias, von (de) der ihm (sibi) drohenden Gefahr benachrichtigt (docere), nahm seine Zuflucht in den Tempel der Minerva. Aber die Thürflügel dieses Tempels wurden mit Steinen, deren ersten die eigene (ipse) Mutter des Pausanias herbeigebracht haben soll, verrammelt, so daß er eingeschlossen und durch Hunger getödtet (necare) wurde.

V. Cimon. (c. II. III.)

Cimon, der Sohn des Miltiades, gelangte in Athen durch seine Beredsamkeit, Freigebigkeit und große Klugheit sowohl im bürgerlichen Rechte als auch besonders im Kriegswesen bald zu großem Ansehen. Zuerst wurde er als Feldherr mit einem Heere nach Thracien geschickt. Nachdem er die Thracier am Flusse Strymon besiegt und in die Flucht geschlagen hatte (abl. abs. nachdem die Th. besiegt w. w.), gründete er die Stadt Amphipŏlis und schickte eine große Zahl Athener als Colonisten dahin. Nachdem er darauf bei Mykāle nicht nur eine Flotte der Cyprier

und Phönizier besiegt und gefangen genommen, sondern auch an ebendemselben Tage gleiches Glück zu Lande gehabt hatte, unterwarf er die Bewohner mehrerer Inseln, welche von den Athenern abgefallen waren. Darauf kehrte er, nachdem er durch diese Siege große Beute erlangt (potiri) hatte, nach Hause zurück. Nachdem sich Cimon durch diese Thaten (res) großen Ruhm verschafft (parare) hatte, befürchteten die Athener, daß er zu mächtig und der Freiheit des Staates gefährlich werden möchte. Und so kam es, daß er durch den Ostrakismos mit einer zehnjährigen Verbannung bestraft wurde. Aber mehrere Umstände (res) bewirkten, daß die Athener diese That schnell bereuten. Denn als die Lacedämonier den Athenern den Krieg erklärt hatten, wurde er im fünften Jahre der Verbannung zurückberufen. Aber Cimon, welcher als Verbannter die Gastfreundschaft der Lacedämonier genossen (uti) hatte, wünschte nicht gegen diese zu kämpfen. Daher reiste er von freien Stücken nach Lacedämon und stiftete (conciliare) Frieden zwischen den zwei mächtigsten Staaten Griechenlands. Nicht lange darauf schickten ihn die Athener als Feldherrn mit 200 Schiffen nach der Insel Cypern. Nachdem er den größeren Theil dieser Insel in seine Gewalt gebracht hatte, wurde er krank und starb in der Stadt Citium.

VI. Lysander. (c. I. II.)

Cornelius Nepos sagt in der Lebensbeschreibung des Lysander, daß derselbe mehr durch Glück als durch Tüchtigkeit sich Ruhm erworben habe. Durch den Sieg, welchen er über die Athener beim Flusse Aegos davon getragen hatte, bewirkte er, daß sich die Athener den Lacedämoniern ergaben. Nach diesem Siege aber betrug er sich so, daß durch ihn die Lacedämonier bei allen Griechen sehr verhaßt wurden. Allen Städten, deren er sich bemächtigt hatte, nahm er die Freiheit und setzte, nachdem er allenthalben diejenigen, welche die Sache der Athener begünstigten, vertrieben hatte, in einer jeden einzelnen Stadt eine Herrschaft von zehn Männern ein, welche er entweder aus seinen Gastfreunden oder aus denen auslas, die der Sache der Spartaner hauptsächlich zugethan waren (studere). So kam es, daß Alles nach seinem Winke ausgeführt wurde. Von seiner Grausamkeit und Treulosigkeit hat Nepos (nur) ein Beispiel angeführt, dessen wir an dieser Stelle keine Erwähnung thun (mentionem facere) wollen.

VII. Alcibiades.

1. (c. III. IV.)

Alcibiades, der Sohn des Klinias und der Dinomäche, wurde in Athen geboren. Seine Mutter war eine Verwandte des Perikles, und daher kam es, daß er in dem Hause des Perikles erzogen wurde. Sein Lehrer war Sokrates, der berühmteste Philosoph seiner (jener) Zeit. Nepos hat dem Gedächtniß überliefert, daß Alcibiades sowohl durch Laster als durch Tugenden unter seinen Zeitgenossen hervorragend gewesen sei. Als im 16. Jahre des peloponnesischen Krieges die Athener den Syrakusanern

den Krieg erklärt hatten, hauptsächlich auf den Rath des Alcibiades, wählten sie ihn selbst zur Führung desselben zum Feldherrn zugleich mit Nicias und Lamächus. Bevor die Flotte absegelte, wurde in Athen ein abscheulicher Frevel begangen (nefarium facinus committere), welcher auf Niemand anders (anderen) passen (convenire) zu können schien, als auf den Alcibiades. In einer Nacht waren (nämlich) fast alle Hermen, welche vor den Thüren der Häuser standen, zu Boden geworfen worden. Die Gegner des Alcibiades ergriffen (arripere) sehr begierig diese Gelegenheit, ihn beim Volke wegen Verletzung der Heiligthümer (verletzter H.) anzuklagen. Da aber die Zeit in (zu) den Krieg zu ziehen sehr nahe war, so bat Alcibiades, daß die Untersuchung sogleich angestellt würde, damit er sich vertheidigen (pro se dicere) könnte; denn er fürchtete, daß das leichtsinnige (levis) Volk der Athener den Anklägern Glauben schenken (habere) möchte, wenn er selbst abwesend sich nicht vertheidigen könnte. Seine Feinde aber, welche beschlossen hatten, ihn in seiner Abwesenheit anzugreifen, gaben vor (simulare), daß sie seine Rückkehr abwarten wollten.

2.

Als er aber nach Sicilien gekommen war und bereits (jam) angefangen hatte sein Amt gut zu verwalten, klagten sie ihn abwesend wegen Verletzung der Religion an. Daher wurde ein Schiff nach Sicilien geschickt, welches ihn nach Athen zurückbringen sollte. Alcibiades, dem Befehle der Obrigkeit gehorchend, bestieg das Schiff und fuhr auf demselben bis nach Italien. Da er aber unterwegs (auf der Reise) befürchtete, daß er, wenn er nach Hause zurückgekehrt wäre, verurtheilt würde, suchte er sich, als das Schiff bei (ad) Thurii, einer Stadt Großgriechenlands, gelandet (appellere, abl. abs.) war, durch die Flucht zu retten (fuga salutem petere). Von hier begab er sich auf einem andern Schiffe nach Theben. Nachdem er aber in Athen abwesend zum Tode verurtheilt war, begab er sich von Theben nach Sparta zu den Feinden der Athener, einestheils (et) in der Hoffnung (hoffend), daß er dort sicher sein werde, anderntheils (et) in der Absicht (id agere, ut), von dort aus (illinc) den Athenern zu schaden. Nichts desto weniger behauptete er, daß er nicht gegen sein Vaterland und seine Mitbürger Krieg führe, sondern gegen die Feinde derselben; denn die Feinde des Vaterlandes seien seine eigenen Feinde. Da die Lacedämonier den Rathschlägen des Alcibiades folgten, welcher ihnen rieth (suadere, ut), mit dem Perserkönige Freundschaft zu schließen und die Burg Decelēa, welche nicht weit von Attika gelegen war, zu befestigen, so gewannen sie innerhalb weniger Jahre die Oberhand im Kriege (superiores bello esse).

3. (c. V.)

Da aber die Lacedämonier fürchteten, daß der so thätige (acer Sup.) Mann, dessen große Klugheit sie kennen gelernt hatten, dereinst aus Vaterlandsliebe sich mit seinen Mitbürgern wieder aussöhnen möchte, so stellten sie seinem Leben nach, damit er nicht, wenn er von ihnen abgefallen wäre, dem Staate der Lacedämonier schaden könnte. Aber da

Alcibiades, welcher einen solchen Scharfsinn besaß, daß er nicht leicht hintergangen werden konnte, den Plan der Lacedämonier gemerkt hatte, so verhandelte er mit den Anführern der athenischen Flotte, welche damals an der Küste Kleinasiens (Asia) sich aufhielt, in Betreff seiner Rückkehr. So kam es, daß er vom Heere aufgenommen und zum Anführer gewählt wurde. Bald darauf trat ein so großer Umschwung (Veränderung) der Dinge ein, daß die Lacedämonier, in vielen Treffen zu Land und zur See besiegt, nach Verlust vieler Schiffe erschreckt um Frieden baten. Nachdem Alcibiades und seine Mitfeldherren (collega) Thrasybulus und Theramenes viele Städte Joniens, des Hellespont und Thraciens erobert hatten, kehrten sie nach so großen Thaten mit Beute beladen nach Athen zurück.

4. (c. VI. VII.)

Als die Flotte gelandet war, strömte die ganze Bürgerschaft aus der Stadt in den Hafen Piräeus und zwar hauptsächlich zu dem Schiffe des Alcibiades zusammen, und als er aus dem Schiffe ans Land gestiegen war, geleiteten ihn alle bis in die Stadt, gleich als ob er allein angekommen wäre, ja (quin etiam) viele beschenkten ihn mit Kränzen, gleich als wenn er in Olympia Sieger gewesen wäre. Diese Gunst des Volkes (aura popularis) war aber nicht von langer Dauer. Als seine Flotte bei Cyme, während (cum) er selbst abwesend war, besiegt worden war, nahmen sie ihm seine Würde, indem sie vorgaben, daß er von den Feinden bestochen worden sei. Seit dieser Zeit ist Alcibiades niemals (wieder) nach Athen zurückgekehrt.

VIII. Thrasybulus. (c. I. II. IV.)

1.

Nach der Einnahme Athens hatten die Lacedämonier dreißig Tyrannen eingesetzt, welche auf das grausamste gegen die Athener verfuhren (consulere in aliquem). Viele Bürger, welche das Glück im Kriege verschont hatte, wurden entweder aus ihrer Vaterstadt vertrieben oder getödtet, ihre Güter wurden eingezogen und unter die dreißig Tyrannen vertheilt. Diesen erklärte Thrasybul, um sein durch Knechtschaft unterdrücktes Vaterland zu befreien, anfangs fast allein den Krieg. Wiewohl er aber in dem sehr befestigten Castell Phyle, in welches er seine Zuflucht genommen hatte, anfangs nicht mehr (als) dreißig von seinen (Anhängern) bei sich hatte, so war dieses doch der Anfang zur Rettung der Athener. Denn da die Tyrannen, (ihn) selbst und seinen kleinen Anhang verachtend, ihm hinlänglich (genug) Zeit zur Rüstung gelassen (gegeben) hatten, so wuchs (wurde vermehrt) bald die Zahl seiner Genossen. Nachdem er eine größere Mannschaft gesammelt hatte, verließ er das Castell und besetzte den Hafen Piräeus. Als die Truppen der Tyrannen, welche jetzt (tum) erst die ihnen (sibi) drohende Gefahr erkannt hatten, ihn angriffen, wurden sie schimpflich zurückgeschlagen, so daß sie nach Wegwerfung (abjicere abl. abs.) der Waffen auf das schnellste in die Stadt zurückflohen.

2.

Nach diesem Siege aber zeigte (uti) Thrasybul die größte Milde gegen die besiegten Mitbürger. Er verbot, daß die Gefallenen ihrer Kleidung beraubt und die Fliehenden verwundet würden, da er es für billig hielt, daß Bürger von ihren Mitbürgern geschont würden. Auch das war eine vortreffliche That des Thrasybul, daß (quod) er, nachdem der Friede wieder hergestellt und die Verwaltung des Staates dem Volke zurückgegeben war, das Gesetz vorschlug, daß Niemand (ne quis) wegen seiner früheren Thaten angeklagt noch (neve) bestraft werden sollte. Als Belohnung für so große Verdienste gab das athenische Volk dem Thrasybul einen Kranz von Oelzweigen (corona oleagĭna), mit welchem jener zufrieden war, weil er ein Zeichen der Liebe seiner Mitbürger war.

IX. Conon. (c. I. II. IV.)

Conon hat im peloponnesischen Kriege sowohl als Anführer der Landtruppen als auch als Befehlshaber der Flotte große Thaten ausgeführt. Als aber gegen (sub c. acc.) Ende dieses Krieges seine Truppen von Lysander, während er selbst abwesend war, beim Flusse Aegos besiegt worden waren, kehrte er nicht nach Athen zurück, welches von Lysander belagert wurde, sondern begab sich nach Lydien zum Statthalter Pharnabazus, damit er dort sicher leben und von da aus (illinc) seinem Vaterlande zum Beistande gereichen könnte. Und das hat er (wirklich) bewirkt. Denn als die Lacedämonier das mit dem Perserkönige geschlossene Bündniß aufgelöst und hauptsächlich auf Antrieb des Tissaphernes, eines andern Statthalters, welcher vom Könige abgefallen war und ein Bündniß mit den Lacedämoniern geschlossen hatte, ein Heer unter Anführung des Agesilaus nach Asien geschickt hatten, welches Krieg gegen den König führen sollte, so galt zwar Pharnabazus als Oberbefehlshaber, in Wirklichkeit aber befehligte Conon die persischen Truppen, so daß Alles nach seinem Willen ausgeführt wurde. So kam es, daß Conon den Agesilaus, jenen großen Feldherrn, vielfach hemmte und seinen Plänen im Wege stand. Den größten Ruhm aber hat sich Conon erworben (parēre) durch den Sieg, welchen er bei Cnidus über die Lacedämonier davon trug; denn durch die bei Cnidus gelieferte Seeschlacht wurde die Herrschaft der Lacedämonier gebrochen (infringere) und nicht nur Athen, sondern auch das gesammte Griechenland, welches unter der Herrschaft der Lacedämonier gestanden hatte, befreit. Darauf kehrte Conon mit einem Theile der Schiffe nach Athen zurück und stellte beide Mauern, sowohl die des Piräeus als auch die Athens, welche zehn Jahre vorher Lysander nach der Einnahme der Stadt zerstört hatte, wieder her. Später begab er sich auf die Insel Cypern, wo er zwei Jahre nachher an (durch) einer Krankheit gestorben ist (decedere).

X. Dion. (c. I. II. III. V.)

Dion, aus vornehmem Geschlechte entsprossen, lebte zu Syrakus in der Zeit, in welcher beide (uterque im Sing.) Dionysius, sowohl Vater

als Sohn, die Alleinherrschaft behaupteten (tenere). Sein Vater hatte ihm großen Reichthum hinterlassen, den er selbst durch die Geschenke des Dionysius vermehrt hatte. Dem älteren Dionysius war er sowohl wegen seiner Verwandtschaft (durch Heirath) als auch wegen seines Charakters (Sitten) sehr befreundet, so daß dieser sich in wichtigen Angelegenheiten seines Rathes bediente. Alle ansehnlicheren Gesandtschaften wurden ihm übertragen und so (von ihm) ausgeführt, daß er durch seine Sorgfalt, Gewissenhaftigkeit und Menschenfreundlichkeit den übelen Ruf (infamia) von der Grausamkeit des Dionysius vielfach (multum) milderte (lenire). Daher kam es, daß Dionysius, dem es nicht entging, zu wie großem Nutzen ihm das gereiche (Impf.), ihm allein ganz besonders (maxime) zu Willen war und ihn achtete und liebte wie einen Sohn. Als Dionysius der Aeltere ungefähr im vierzigsten Jahre seiner Regierung gestorben war, folgte Dionysius der Jüngere. Zwischen diesem und Dion entstand Feindschaft (Plur.), wiewohl in den ersten Zeiten der Herrschaft desselben Beide (noch) Freundschaft erheuchelten. Später (nachher) aber, als Dionysius fürchtete, daß Dion, wenn sich Gelegenheit böte (gegeben wäre abl. abs.), ihn stürzen (unterdrücken) möchte, befahl er ihm nach Corinth zu schiffen. Als Dion nach Corinth gekommen war, fing er an auf alle Weise Vorbereitungen zum Kriege gegen Dionysius zu treffen. Aber (nur) Wenige ließen sich zur Theilnahme an dem gefährlichen Kriege bewegen (wurden bewogen). Nichts desto weniger segelte Dion, vertrauend auf den Haß gegen den Alleinherrscher, nach Verlauf (interjicere abl. abs.) weniger Jahre mit zwei Lastschiffen von Griechenland ab und zog drei Tage nachher, als er Sicilien betreten hatte, in Syrakus ein. Dionysius war nämlich damals gerade (forte) in Italien abwesend, in dem Glauben, daß jener mit großen Truppenmassen anrücken werde. Aber das Glück des Dion war nicht von langer Dauer. Da er mehr danach gestrebt (operam dare, ut) hatte, daß er gefürchtet, als daß er geliebt würde, wurde eine Verschwörung zur Ermordung des Herrschers angestiftet (comparare). Nachdem er nach der Vertreibung des Dionysius (abl. abs.) vier Jahre in Sicilien gewesen war, wurde er ermordet.

XI. Iphikrates. (c. I. II.)

Cornelius Nepos sagt, daß Iphikrates nicht sowohl durch große Kriegsthaten als durch die Kenntniß des Kriegswesens berühmt geworden sei. Und in der That (profecto) hat er nicht nur viel Neues im Kriegswesen aufgebracht, sondern auch Vieles verbessert. Da er einsah, daß die großen Schilde, deren sich die atheniſchen Soldaten bedienten, für die Bewegungen und Angriffe zu schwer seien, so führte er statt dieser kleinere ein, welche peltae heißen. Hiervon (unde) erhielten die Fußsoldaten den Namen Peltasten. Statt der kurzen Wurfspieße und kleinen Schwerter ließ er längere machen (machte); auch (item) die Panzer änderte er in der Weise (ita), daß man sich statt der ehernen Panzer, durch welche die Soldaten sehr gedrückt wurden, leinener bediente. Alles dieses bewirkte, daß die Soldaten für (zu) den Kampf freier wurden. Da nun aber Iphikrates ein im Kriegswesen sehr erfahrener Anführer war und seine Soldaten

in (durch) der ganzen Taktik so ausbildete, daß es weder geübtere noch gehorsamere Truppen gab, so standen diese, welche den Namen Iphikratenser hatten, bei den Griechen in sehr hohem Ansehen (Lob).

XII. Chabrias. (c. I. IV.)

Chabrias, welcher unter die größten Feldherrn der Athener gerechnet worden ist, hat viele des Andenkens würdige Thaten ausgeführt. Als er im Jahre 377 v. Chr. den Thebanern gegen Agesilaus, den Feldherrn der Spartaner, zu Hülfe gekommen war, war er in dem bei Theben gelieferten Treffen beinahe schon besiegt. Da befahl er plötzlich (subito), daß die Phalanx die Kniee beugen (flectere) und sich gegen die Schilde stemmen, die Lanzen aber vorstrecken und so den Angriff der Feinde aufnehmen solle. Diese Neuerung machte den Agesilaus, der schon auf den Sieg vertraute, so bestürzt, daß er nicht vorzurücken wagte und seinen schon anrückenden Soldaten zum Rückzuge blasen ließ (die Soldaten durch die Trompete zurückrief). Wegen dieser in ganz Griechenland gefeierten That wurde ihm auf dem Marktplatze zu Athen auf öffentliche Kosten eine Bildsäule in jener Stellung errichtet. Sein Leben verlor Chabrias im Bundesgenossenkriege. Als (nämlich) die Athener Chios belagerten, verweilte er als Privatmann auf der Flotte. Sein Schiff, vom Schnabel eines feindlichen Schiffes durchstoßen, fing an zu sinken. Obgleich er sich durch Schwimmen hätte retten können (konnte), wenn er sich ins Meer gestürzt hätte, so wollte er doch lieber sein Leben verlieren, als die Waffen wegwerfen und fliehen. So wurde er tapfer kämpfend durch die Geschosse der Feinde getödtet.

XIII. Timotheus. (c. I. II.)

Timotheus, dessen Vater Conon sich hauptsächlich durch die bei Cnidus gelieferte Seeschlacht großen Ruhm erworben (bereitet) hatte, machte sich ebenfalls (et ipse), da er ein sowohl im Kriegswesen als auch in der Staatsregierung erfahrener Mann war, um sein Vaterland wohl verdient (bene mereri de aliquo) und vermehrte dadurch (so) den von seinem Vater überkommenen Ruhm. Viele Thaten (res) hat er rühmlich (bene) ausgeführt. Nepos berichtet, daß Timotheus nach der Unterwerfung (abl. abs.) der Olynthier und Byzantier Samos eingenommen und den Athenern die 1200 Talente, welche in einem früheren Kriege bei der Belagerung dieser Insel verbraucht worden waren, ohne irgend eine (ullus) Abgabe des Volkes wieder erstattet habe; nachher habe er Krieg gegen den thracischen König Kotus geführt, Cyzicus von der Belagerung befreit und sei zugleich mit Agesilaus, dem Könige der Lacedämonier, dem Ariobarzanes, dem persischen Statthalter Lydiens, zu Hülfe gezogen. Einige Jahre nachher, als (abl. abs.) zwischen den Lacedämoniern und Athenern Krieg entstanden war, schlug Timotheus die Flotte der Feinde in die Flucht. Nachdem er darauf die Insel Corcyra unter die Herrschaft der Athener gebracht und bewirkt hatte, daß mehrere Völkerschaften, welche am ionischen Meere wohnten, Bundesgenossen der Athener wurden, schlossen

die Lacedämonier Frieden und gestanden von freien Stücken den Athenern den Vorrang zur See zu.

XIV. Datames. (c. I. II.)

1.

Der Perserkönig Artaxerxes hatte dem Vater des Datames, weil er persönlich tapfer und bei vielen Gelegenheiten als treu befunden war, einen Theil Ciliciens als Provinz gegeben. Als dieser im Kriege gefallen war, wurde dem Datames, welcher in einem gegen die Cadusier geführten Kriege sich tapfer und eifrig bewiesen hatte (Conj.), die Provinz des Vaters übergeben. Da Datames auch nachher gleiche Thätigkeit zeigte, so wurde er von dem Könige an die Spitze größerer Unternehmungen gestellt (größeren Unternehm. vorgesetzt). Als Thuys, der Machthaber Paphlagoniens, von jenem (berühmten) Pylämenes abstammend, welchen Patroclus im trojanischen Kriege getödtet haben soll, dem Könige nicht gehorsam war, so befahl Artaxerxes dem Datames, daß er denselben mit Krieg überzöge und durch Waffengewalt zum Gehorsam (Pflicht) zurückbrächte. Da aber Datames ein Vetter (patruelis) jenes Dynasten war, — die Mutter desselben war die Schwester seines Vaters — so wollte er zuvor versuchen, was er bei seinem Verwandten und Freunde ohne Waffen ausrichten könnte. Daher kam er, von einem Freunde keine Nachstellungen befürchtend, ohne Bedeckung zu ihm.

2.

Da aber Thuys ihm Nachstellungen bereitete, um ihn heimlich aus dem Wege zu räumen, so entfloh Datames, um der Gefahr zu entgehen, aus Paphlagonien und kündigte seinem Vetter den Krieg an. Als er den Thuys lebend mit Weib und Kindern gefangen genommen hatte, eilte Datames so schnell als möglich (quam celerrime) mit dem Gefangenen zum Könige, damit nicht das Gerücht von dieser That eher zu jenem käme, als er selbst. Als er dahin gekommen war, umhüllte er den Thuys, dem seine (die) schwarze Farbe, das lange Haupthaar und der herabhängende Bart ein schreckliches Aussehen verliehen (addĕre), mit der gewöhnlichen (consuetus) Kleidung der königlichen Statthalter und schmückte ihn mit goldener Kette und goldenen Armringen und sonstigem königlichen Putz, während (cum) er selbst in einen groben Mantel gehüllt war, auf dem Kopfe einen Jägerhelm und in der rechten Hand einen Knüttel trug. So trieb er den mit einem Stricke gefesselten Thuys vor sich her. Als dieses dem Könige von denen, welche den Thuys erkannt hatten, gemeldet worden war, wurde Datames sogleich vorgelassen und von dem Könige, welcher kaum gehofft hatte, daß jener vornehme Fürst in seine Gewalt kommen werde, großartig beschenkt.

XV. Epaminondas.

1. (c. II.)

Cornelius Nepos berichtet in der Lebensbeschreibung des Epaminondas nicht nur von der Abkunft desselben, von seinem Charakter

und seinen Kriegsthaten, sondern auch in welchen Künsten und Wissenschaften und von welchen Lehrern er unterrichtet worden sei. Polymnus, der Vater des Epaminondas, war, wiewohl ihm seine Vorfahren kein Vermögen hinterlassen hatten, darauf bedacht (operam dare, ut), daß sein Sohn von den besten Lehrern unterrichtet würde. Den Dionysius, welcher sich in (durch) der Musik auszeichnete, hatte (uti) er zum Lehrer des Citherspielens und Singens, Olympiodorus lehrte ihn auf der Flöte blasen, das Tanzen wurde er von Calliphron gelehrt, zum Lehrer in der Philosophie hatte er den Lysis aus Tarent, einen Pythagoreer, welchem er so zugethan war, daß er den vertrauten Umgang mit dem finsteren und ernsten Greis (dem) seiner Altersgenossen vorzog. Daher (inde) kam es, daß er in jenen Wissenschaften, welche in Griechenland einem Jeden zum höchsten Lobe gereichten, alle seine Mitschüler überholte (antecedere). Als er Ephebe geworden (war) (und) anfing die Ringkunst zu lernen, war er mehr auf Behendigkeit des Körpers als auf Größe der Kräfte bedacht, weil er glaubte, daß jene in den Kriegen zu größerem Nutzen gereiche.

2. (c. III. IV.)

Zu dieser Gewandtheit des Körpers kamen auch viele Vorzüge des Geistes, Bescheidenheit, Klugheit, Erfahrung im Kriege, Tapferkeit. Vor Allem war er sehr wahrheitsliebend; Einige sagen (sunt, qui c. conj.), daß er nicht einmal im Scherze gelogen habe. Von wie großer Uneigennützigkeit er gewesen sei, hat Diomedon aus Cyzikus erfahren (sentire), welcher vom Könige Artaxerxes nach Theben geschickt worden war, um den Epaminondas zu bestechen. Als Epaminondas die Ursache der Ankunft des Diomedon erfahren hatte, erklärte er in dessen Gegenwart, daß er durch die Reichthümer der ganzen Erde nicht bewogen (commovere, ut) werden könne, etwas zu thun, was den Thebanern zum Nachtheile (damnum) gereichen könnte, denn nichts sei ihm theurer als das Vaterland. Darauf hieß (jubere) er den Diomedon aus Theben fortgehen, damit er nicht Andere bestechen könnte, und sorgte dafür (curare, ut), daß er das Gold, welches er nach Theben mitgebracht hatte, sicher mit sich fortnahm. Dieses (Letztere) aber that Epaminondas nicht des Diomedon wegen, sondern seinetwegen, damit nicht Einer (ne quis), wenn das Gold demselben entrissen worden wäre, sagen könnte, daß Epaminondas das, was er vorher nicht hätte annehmen wollen, mit Gewalt entrissen habe.

3. (c. VI. IX.)

Den größten Ruhm hat sich Epaminondas durch seinen glänzenden Sieg bei Leuktra (Leuctrĭcus) im Jahre 371 v. Chr. erworben, durch welchen die Macht der Lacedämonier gebrochen wurde. Schon vor der Schlacht bei Leuktra hatte er durch seine Beredsamkeit bewirkt, daß die Lacedämonier ihrer Bundesgenossen beraubt wurden. Denn als er (als) Gesandter nach Sparta geschickt worden war, wohin die Gesandten aller Bundesgenossen zusammen gekommen waren, that er vor der sehr zahlreichen Versammlung durch eine glänzende Rede dar, daß die Hegemonie

(principatus) der Lacedämonier eine ungerechte sei, und bewirkte auf diese Weise, daß die Lacedämonier der Hülfe ihrer Bundesgenossen beraubt wurden. Daher kann man mit Recht sagen, daß Epaminondas durch jene Rede die Macht der Lacedämonier nicht weniger erschüttert habe als durch den Sieg bei Leuktra, durch welchen er den Thebanern die Hegemonie über Griechenland verschaffte. So lange Epaminondas an der Spitze des Staates stand, war Theben das Haupt von ganz Griechenland, aber nicht länger, als bis zur Schlacht bei Mantinea (362 v. Chr.), in welcher Epaminondas fiel. In dieser Schlacht wurde er von ferne von einem Speere getroffen, als er zu kühn den Feinden nachsetzte. Das Eisen des Geschosses, von welchem Epaminondas durchbohrt war, war in der Wunde zurückgeblieben. Da er merkte, daß die Wunde tödtlich sei und er sogleich sterben werde, wenn das Eisen herausgezogen würde (worden wäre), so behielt er es in der Wunde, bis er die Nachricht erhielt, daß die Lacedämonier besiegt seien. Ueber (durch) diesen Sieg der Böotier hoch erfreut (mit großer Freude angethan) rief er aus: „Ich habe genug gelebt, denn ich sterbe unbesiegt." Darauf zog er das Eisen heraus und gab alsbald seinen Geist auf.

XVI. Pelopidas.

1. (c. I.)

Als Phöbidas, ein lacedämonischer Feldherr, ein Heer aus dem Peloponnes über (durch) Theben nach Macedonien führte, besetzte er, von der einen (alter) Partei der Thebaner, welche glaubte, daß sie auf diese Weise der Gegenpartei leichter Widerstand leisten könne, (dazu) aufgefordert, die Cadmea, die Burg Thebens. Wiewohl (nun) die Lacedämonier den Phöbidas, welcher dieses nicht im Auftrage des Staates, sondern nach eigenem Ermessen gethan hatte, vom Heere entfernt und um Geld gestraft hatten, so gaben sie doch die Burg den Thebanern nicht zurück, sondern vertrieben sogar, da nun einmal (quoniam) die Feindschaft begonnen hatte, die Häupter der Gegenpartei, unter ihnen den Pelopidas, aus Theben und setzten es durch (bewirkten), daß ihren Freunden und Anhängern (Genossen) die höchsten Aemter gegeben wurden. Von dieser Besatzung der Lacedämonier hat Pelopidas, vereinigt mit Andern, welche von den Lacedämoniern aus Theben vertrieben worden waren, sein Vaterland befreit und sich dadurch sehr großen Ruhm (Lob) erworben.

2. (c. II.)

Fast alle aus ihrem Vaterlande vertriebenen Thebaner hatten sich nach Athen begeben, damit sie in der Nähe wären (prope esse), wenn sich Gelegenheit böte (geboten hätte), das Vaterland wiederzugewinnen. Daher setzten sie, als die Zeit zur Ausführung des Unternehmens gekommen zu sein schien, in Gemeinschaft mit denen, welche in Theben dieselbe (politische) Gesinnung hatten, einen Tag fest, an welchem die Gegner überfallen und die Stadt von der feindlichen Besatzung befreit werden sollte (Conj.). Obgleich es aber im Ganzen nur hundert Thebaner waren,

welche es wagten (Conj.), sich einer so großen Gefahr auszusetzen, so wurden doch durch diese kleine Zahl entschlossener (tapferer) Männer die Truppen der Lacedämonier überwältigt und die Macht derselben erschüttert, welche eben nicht lange darauf durch die Schlacht bei Leuktra vollends (prorsus) zusammenbrach. Es waren aber von (ex) diesen hundert Thebanern, welche Theben zu befreien beschlossen hatten, nur zwölf Jünglinge, welche unter der Anführung des Pelopidas von Athen auszogen, um die Besatzung der Lacedämonier aus Theben zu vertreiben und der Partei der Gegner den Kampf anzubieten. Auf welche Weise aber es ihnen gelungen sei (contingere), daß sie die Besatzung von der Burg vertrieben und ihre Vaterstadt von der lästigen Herrschaft der Lacedämonier befreiten, wollen wir hier mit Stillschweigen übergehen (silentio praeterire).

XVII. Agesilaus.

1. (c. I. II.)

Den Lacedämonier Agesilaus haben sowohl andere Schriftsteller als besonders Xenophon, mit welchem er in sehr vertrautem Umgange stand, mit Lobsprüchen überhäuft. In dem ersten Capitel der Lebensbeschreibung des Agesilaus erzählt Nepos, wie es gekommen (geschehen) sei, daß Agesilaus König von Sparta wurde. Als der König Agis, der Bruder des Agesilaus, gestorben war, entstand um die Herrschaft ein Streit zwischen Leotychides, dem Sohne des Agis, und dessen Oheim Agesilaus. Da aber Lysander, welcher damals sehr mächtig in Sparta war, dem Agesilaus zustimmte, so erhielt dieser vor Leotychides, welchen Agis bei seiner Geburt nicht als Sohn anerkannt hatte, den Vorzug (wurde vorgezogen). Sobald als Agesilaus König geworden war, überredete er die Lacedämonier, ein Heer nach Asien zu schicken und den Perserkönig Artaxerxes mit Krieg zu überziehen. Denn da sich das Gerücht verbreitet hatte, daß dieser sich zum Kriege rüste und ein großes Heer nach Griechenland schicken wolle (werde), so überzeugte Agesilaus die Lacedämonier, daß es besser sei, daß man in Asien als in Europa kämpfe. Die Lacedämonier gaben, da sie überzeugt waren, daß der Rath gut sei, dem Agesilaus das Commando, welcher seine Truppen mit so großer Schnelligkeit nach Asien übersetzte (trajicere), daß die königlichen Satrapen, welche noch nicht erfahren hatten, daß jener von Griechenland abgesegelt sei, ganz unvorbereitet angetroffen wurden. Da Tissaphernes einsah, daß er dem Agesilaus nicht gewachsen (par) sei, so bat er ihn um einen Waffenstillstand, indem er vorgab, daß er sich unterdessen bemühen werde, daß der König Frieden mit den Lacedämoniern schlösse. Nachdem er einen dreimonatlichen Waffenstillstand erlangt und geschworen hatte, daß er denselben gewissenhaft (religiose) halten werde, brachte er Truppen zusammen und rüstete sich auf alle Weise zum Kriege. Nichts desto weniger hielt Agesilaus, obgleich er die Pläne des Tissaphernes durchschaut (sentire) hatte, sehr gewissenhaft diesen Waffenstillstand, denn er glaubte, daß Tissaphernes durch seinen Meineid die Götter gegen sich erzürne und die Menschen sich entfremde, daß er (ipse) aber durch seine Gewissenhaftigkeit sein Heer ermuthige.

2. (c. IV. V.)

Nachdem viele Unternehmungen in Asien glücklich (gut) ausgeführt worden waren (abl. abs.), wurde Agesilaus, als er schon in das Land der Perser zu ziehen und den König selbst anzugreifen gedachte, von den Ephoren nach Hause zurückberufen, weil von den Athenern und Böotiern den Lacedämoniern der Krieg erklärt worden war. Daher setzte er seine Truppen über den Hellespont und kehrte mit solcher Schnelligkeit nach Griechenland zurück, daß er ebendenselben Weg, auf welchem Xerxes neunzig Jahre vorher ein Jahr verbraucht hatte (consumere), in dreißig Tagen zurücklegte. Als ihm auf dem Marsche die Athener und Böotier und deren Bundesgenossen bei Coronea entgegenzutreten wagten, damit er nicht nach dem Peloponnes zurückkehren könnte, besiegte er alle diese in einer blutigen Schlacht. Zwei Jahre nachher besiegte Agesilaus die Gegner zum zweiten Male bei Korinth, um welches sich der ganze Krieg, welcher deswegen der korinthische heißt, zusammengezogen hatte. Durch diese Schlacht, in welcher 10,000 Feinde gefallen sein sollen, wurden die Kräfte der Gegner sehr geschwächt. Agesilaus aber freute sich (laetari) nicht über diesen Sieg, sondern bedauerte das Schicksal Griechenlands, da diejenigen, welche früher alle zusammen (universus) gegen die Barbaren gestanden hätten, sich selbst aufrieben.

XVIII. Hamilkar.

1. (c. I.)

Hamilkar, der Vater des Hannibal, befehligte in den letzten Zeiten des ersten punischen Krieges, welcher vom J. 264 v. Chr. bis zum J. 241 v. Chr. zwischen den Römern und den Carthagern geführt worden ist, auf Sicilien das Heer der Carthager. Während (cum) vor seiner Ankunft die Unternehmungen der Carthager zu Wasser und zu Land unglücklich ausfielen (schlecht ausgeführt wurden), zeigte er selbst sich so tapfer und kriegserfahren, daß er niemals vor dem Feinde zurückwich, sondern oftmals, wenn sich eine Gelegenheit darbot, ihn zur Schlacht herausforderte und immer als Sieger davonging. Als fast ganz Sicilien den Carthagern entrissen war (abl. abs.), besetzte er den Berg Eryx und vertheidigte (ihn) mit bewunderungswürdiger Tapferkeit. Nachdem aber die Carthager in einer Seeschlacht bei den ägatischen Inseln von dem römischen Consul Lutatius Catulus besiegt worden waren, waren sie durch die Kosten des Krieges so sehr erschöpft, daß sie dem Kriege ein Ende zu machen beschlossen und dem Hamilkar den Auftrag (negotium) gaben, mit den Römern über den Frieden zu verhandeln. Obschon jener, von Kampfbegierde brennend, dem Willen der Carthager willfahrte (obsequi), so schloß er den Frieden doch in der Absicht, daß er, wenn die Kräfte des Vaterlandes wiederhergestellt wären (abl. abs.), den Krieg zu erneuern gedachte. Der Friede wurde in der Weise (so) geschlossen, daß die Carthager Sicilien räumten und den Theil der Insel, welcher den Carthagern gehört hatte (esse), den Römern überließen (concedere). Als Catulus gefordert hatte, daß Hamilkar und die Seinigen, welche den Eryx besetzt

hielten, die Waffen den Römern ausliefern sollten, soll Hamilkar geantwortet haben: „Lieber will ich selbst umkommen, als mit so großer Schande nach Hause zurückkehren; lieber will ich Alles erdulden, als eine so große Schande auf (in) mich laden, daß ich die vom Vaterlande gegen die Feinde erhaltenen Waffen den Gegnern ausliefere."

2. (c. II. III. IV.)

Drei Jahre nachher, im J. 238 v. Chr., wurde Hamilkar, welcher alle abtrünnigen Städte dem Vaterlande wiedergewonnen und sogar die Grenzen des Reiches erweitert hatte, mit einem Heere nach Spanien geschickt. Dieser Auftrag (negotium) kam (war) dem Hamilkar sehr erwünscht (gratus), weil er hoffte, daß er dort leichter einen Vorwand zum Kriege (bellare) gegen die Römer finden werde. Daselbst wurden (auch) große Thaten von ihm mit Glück ausgeführt. Als er aber schon mit dem Gedanken umging, die Römer in Italien selbst anzugreifen, fand er in einem Treffen im J. 228 v. Chr. seinen Tod. Nach dem Tode Hamilkars wurde dessen Schwiegersohn Hasdrubal vom Heere zum Feldherrn gewählt, welcher ebenfalls (et ipse) große Thaten ausgeführt haben soll, und als dieser im J. 221 v. Chr. gestorben war, wurde Hannibal, dem Sohne Hamilkars, welchen der Vater als neunjährigen Knaben mit sich nach Spanien genommen hatte, vom Heere der Oberbefehl übertragen.

XIX. Hannibal.

1. (c. I. II.)

Hannibal, der Sohn des Hamilkar, war durch die fortwährenden Beschwörungen seines Vaters dahin gebracht worden, daß er den bittersten (acerbus) Haß gegen (in) die Römer hatte. Dieser Haß, welchen er gleichsam vom Vater geerbt hatte (durch Erbschaft erhalten hatte), war so groß, daß er denselben nie aufgab, und daß er, als er aus Carthago vertrieben war, (sich) fortwährend (continuo) Mühe gab, daß er einen Krieg gegen die Römer zu Stande brachte (conflare). Auf welche Weise es gekommen sei (wäre), daß er einen so großen Haß auf (in) die Römer warf (suscipere), soll Hannibal dem Antiochus, jenem sehr mächtigen Könige von Syrien, erzählt haben. Als nämlich die Römer erfahren hatten, daß Antiochus von Hannibal zum Kriege aufgereizt werde (incitare), schickten sie Gesandte zum Könige, welche den Hannibal ihm verdächtig machen sollten, indem sie vorgäben (vorgebend), daß derselbe von den Römern bestochen worden sei. Als Hannibal dieses erfahren und eingesehen hatte, daß die geheimen Anschläge der Gesandten auf den König gewirkt hatten (die Seele des Königs bewegt h.), so ging er, damit der König nicht an (de) seiner Treue zweifeln möchte, zu Antiochus und erzählte ihm, auf welche Weise ihm (sibi) der Haß gegen die Römer eingeflößt (injicere) worden wäre.

Als nämlich sein Vater Hamilkar, bevor er nach Spanien abzog (Conj.), dem Jupiter ein Opfer darbrachte, fragte er während (inter) der heiligen Handlung seinen neunjährigen Sohn Hannibal, ob er mit ihm in das Lager ziehen wolle (Impf.). Als nun dieser geantwortet hatte, daß er

den Vater sehr gern in das Lager begleiten (comitari) werde, führte ihn Hamilkar zu dem Altar und verlangte, daß er zuvor (prius) den Altar anfassend schwören sollte, daß er immer ein Feind der Römer sein werde. Der Knabe trug kein Bedenken, diesen Eidschwur zu leisten. Dieses soll Hannibal dem Antiochus erzählt und hinzugefügt haben, daß er den dem Vater geleisteten Eidschwur bis jetzt gehalten habe und auch in Zukunft ein Feind der Römer sein werde.

2. (c. III.)

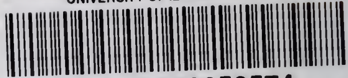
Wir haben also gelesen, daß Hannibal in einem Alter von neun Jahren mit seinem Vater nach Spanien gezogen sei. Als Hasdrubal nach dem Tode Hamilkars vom Heere zum Oberfeldherrn gewählt worden war, wurde Hannibal in einem Alter von achtzehn Jahren Befehlshaber der ganzen Reiterei (wurde der R. vorgesetzt), und nachdem auch Hasdrubal sieben Jahre nachher gefallen war, wurde ihm der Oberbefehl von dem Heere übertragen, was in Carthago von Seiten des Staates Billigung fand. Hannibal, eingedenk des Eidschwurs, welchen er als Knabe seinem Vater geleistet hatte, zeigte sich (se praestare) bald als den heftigsten (acer) Feind der Römer. Nachdem er in den nächsten drei Jahren alle Völker Spaniens unterworfen hatte (abl. abs.), griff er Sagunt, eine mit den Römern verbündete Stadt, an und eroberte (es). Nach der Eroberung Sagunts rüstete er drei sehr große Heere aus, von denen er eins nach Afrika schickte, das zweite unter seinem Bruder Hasdrubal in Spanien zurückließ, das dritte mit sich nach Italien führte. Im Jahre 218 v. Chr. zog er mit einem sehr großen Heere über die Pyrenäen nach Gallien und von da (inde) über die Alpen, welche vor ihm (noch) Keiner mit einem Heere überschritten hatte, nach Italien. Dieser Marsch war sehr beschwerlich, da fast überall die Alpenbewohner ihn am Uebergange zu hindern versuchten, die Alpen aber sehr unwegsam (invius) waren. So kam es, daß die Zahl seiner Truppen, als er nach Italien gekommen war, sich sehr vermindert hatte.

3. (c. V. VI.)

Es wäre zu weitläufig (longum est), alle Treffen aufzuzählen, in (durch) welchen Hannibal die Römer besiegt hat. Die wichtigste (gravis) Schlacht des zweiten punischen Kriegs, welcher vom J. 218 v. Chr. bis zum J. 201 v. Chr. geführt worden ist, wurde bei Cannä, einem Flecken (vicus) Apuliens, im J. 216 v. Chr. geliefert, in welcher Hannibal die Heere beider Consuln, des C. Terentius Varro und des L. Aemilius Paulus, gänzlich besiegte (fundere et fugare). Nepos sagt, daß, so lange Hannibal in Italien gewesen sei, Niemand ihm in der Schlacht Widerstand geleistet, und daß nach der Schlacht bei Cannä Niemand ihm gegenüber auf offenem Felde ein Lager aufgeschlagen habe. Im Jahre 203 v. Chr. wurde Hannibal, der bisher (bis zu jener Zeit) unüberwindlich gewesen war, von seinen Mitbürgern zur Vertheidigung des Vaterlandes aus Italien nach Afrika zurückgerufen. Denn als die Römer ein Heer unter der Anführung

(dux, abl. abs.) des P. Scipio, dessen Vater von Hannibal zum ersten Male an der Rhone, zum zweiten Male am Po, zum dritten Male am der Trebia in die Flucht geschlagen worden war, nach Afrika geschickt hatten, befanden sich die Carthager in einer sehr bedrängten Lage (summis angustiis premi), aus welcher sie allein Hannibal erretten zu können schien. In dieser Bedrängniß (angustiae) beschlossen sie, den Hannibal aus Italien zurückzurufen, denn dieses schien Allen der einzige Weg zur Rettung zu sein. Als Hannibal bei seiner Rückkehr (zurückgekehrt reverti) nach Carthago die Hülfsmittel seines Vaterlands erschöpft fand (sah, daß die H. erschöpft seien), bemühte (studere) er sich in einer Unterredung den Scipio zu bewegen, daß der Krieg beigelegt würde, aber vergebens; denn man konnte über die Bedingungen nicht einig werden. Daher wurde einige Tage nachher die Schlacht bei Zama geliefert, auf deren Ausgang (auf welcher) das ganze Geschick Carthagos beruhte (disceptare). Scipio ging als Sieger (superior) aus der Schlacht davon (discedere); die Carthager wurden gänzlich geschlagen, Hannibal selbst entkam mit Wenigen nach Hadrumetum. Als das feindliche Lager die schlecht vertheidigte Stadt bedrohte (imminere), sahen sich die Carthager genöthigt (wurden gezwungen) unter (Abl.) den härtesten (schwersten) Bedingungen Frieden zu schließen. Daher trugen sie dem Hannibal, welcher bereits in Hadrumetum durch neue Aushebungen ein Heer gesammelt hatte, auf (mandare, ut), alle von den Römern gestellten (ferre) Bedingungen anzunehmen.

Inhaltsverzeichniß.


UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 068058574